

MONATSBERICHTE DER DEUTSCHEN BUNDESBANK

JUNI 1959

INHALT

Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung im Jahre 1958	3
Die Entwicklung des Investmentsparens	19
Die regionale Entwicklung der Zahlungsbilanz im Jahre 1958	28
Statistischer Teil	49
Bankenstatistische Gesamtrechnungen	50
Deutsche Bundesbank	55
Bargeldumlauf, Kredite, Einlagen	55
Ausweis	58
Kreditinstitute	60
Kredite, Wertpapierbestände, Einlagen	60
Zwischenbilanzen	72
Zinssätze	85
Kapitalmarkt	89
Öffentliche Finanzen	98
Außenwirtschaft	103
Produktion und Märkte	107
Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse	111
Zinssätze im Ausland	113
Währungsparitäten der Mitglieder des Internationalen Währungsfonds	114

Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben dieses Berichts auf das Bundesgebiet ohne Saarland, aber einschließlich Berlin (West).

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung im Jahre 1958*)

Mit dem vorliegenden Aufsatz setzt die Deutsche Bundesbank ihre im Jahre 1954 begonnene Berichterstattung über die Vermögensbildung und ihre Finanzierung für das Jahr 1958 fort. Die Zahlenangaben für dieses Jahr sind — entsprechend der vom Statistischen Bundesamt erstellten Sozialproduktsberechnung — zum Teil noch als vorläufig anzusehen. Die früher angewandte Berechnungsmethode ist prinzipiell beibehalten worden, wiewohl die Darstellungsform bei einzelnen Tabellen gegenüber den früheren Veröffentlichungen etwas verändert wurde. Gleichzeitig sind für frühere Jahre einige kleinere Zahlenkorrekturen durchgeführt worden, die auf Grund neuer statistischer Unterlagen notwendig geworden sind. In einem Anhang werden einige methodische Erläuterungen zu den Änderungen in der Darstellungsweise gegeben. Außerdem werden dort Gesamtübersichten für die Jahre 1957 und 1958 abgedruckt, die der leichteren Erfassung des Zusammenhangs der im Textteil gebrachten Einzeltabellen dienen.

Unter kapitalmarktpolitischen Gesichtspunkten ist dieses Material, soweit es auf Grund der damals verfügbaren Unterlagen zusammengestellt werden konnte, zum Teil bereits in unserem Geschäftsbericht für das Jahr 1958 ausgewertet worden. Wir verweisen hier insbesondere auf die dortigen Darlegungen über den Forderungsüberschuß gegenüber dem Ausland als Bestandteil der gesamten volkswirtschaftlichen Vermögensbildung, über den steigenden Anteil der privaten Ersparnisse und den sinkenden Anteil der Unternehmen und der öffentlichen Hand an der gesamten volkswirtschaftlichen Ersparnis, über den aber trotzdem noch immer relativ hohen Anteil der beiden letztgenannten Sektoren sowie über die nach wie vor nicht sehr bedeutende Rolle der Wertpapiermärkte im Rahmen der gesamten Investitionsfinanzierung u. ä. Auf diese mehr grundsätzlichen Betrachtungen wird in diesem — hauptsächlich der Präsentation des detaillierten statistischen Materials dienenden — Aufsatz nur vereinzelt erneut eingegangen.

Vermögensbildung, Ersparnis und Finanzierungssaldo

Der Umfang der Vermögensbildung

Die Vermögensbildung in der Bundesrepublik hat sich im Jahre 1958 weiter erhöht, wiewohl die Zunahme gegenüber dem Vorjahr — entsprechend der allgemeinen Verlangsamung des wirtschaftlichen Wachstums — geringer war als in jedem der vorangegangenen zehn Jahre. Nach vorläufiger Berechnung — deren Ergebnisse hinsichtlich der Gesamtzahlen jedoch keinen erheblichen Revisionen mehr unterliegen dürften — war die gesamte Vermögensbildung im Jahre 1958 mit 37,2 Mrd DM um 4 vH höher als im Vorjahr. Im Jahre 1957 hatte die Zuwachsrate 6,5 vH und im Jahre 1956 etwas weniger als 5 vH betragen. Die prozentuale Steigerung der Vermögensbildung blieb damit im Jahre 1958 hinter der des Sozialprodukts zurück. Der Anteil der Vermögensbildung am Nettosozialprodukt, d. h. die „gesamtwirtschaftliche Sparquote“, die nicht mit der viel zitierten „Sparquote der privaten Haushalte“ verwechselt werden darf, verminderte sich dementsprechend; sie betrug 1958 18,6 vH gegen 18,9 vH im Vorjahr und ihrem Höchststand von 20,0 vH im Jahre 1955.

Die Verlangsamung der Vermögensbildung im Jahre 1958 beschränkte sich ausschließlich auf die Vorrats-

investitionen, die nach der vorläufigen Schätzung des Statistischen Bundesamtes 1958 mit 4,2 Mrd DM etwa ebenso hoch waren wie im Vorjahr, wobei allerdings abzuwarten bleibt, ob diese Zahlen bei der endgültigen Berechnung nicht nach unten revidiert werden müssen, da viele Betriebe während des Jahres 1958 bestrebt waren, ihre Lagerbestände zu vermindern. Im übrigen hat sich die inländische Investitionstätigkeit im Jahre 1958 stärker ausgeweitet als im Vorjahr. Die gesamten Brutto-Anlageinvestitionen waren mit 49,2 Mrd DM um 6,7 vH höher als 1957, wobei die Ausrüstungsinvestitionen um 7,1 vH und die Bauinvestitionen um 6,4 vH zunahmen; im Vorjahr hatten sich dagegen die entsprechenden Zuwachsraten zwischen 3 vH und 5 vH gehalten. Der relativ kräftige Anstieg der Brutto-Anlageinvestitionen, der in einem engen Zusammenhang mit der noch weiter unten zu erörternden Belebung am Kapitalmarkt stand, war 1958 dem absoluten Betrag nach etwas größer als die gleichzeitige Zunahme der Ersatzinvestitionen, so daß die Netto-Anlageinvestitionen das Niveau von 1957 um 4 vH übertrafen, während sie in diesem Jahre im Vergleich zu 1956 leicht rückläufig gewesen waren. Die gesamte Sachvermögensbildung im Inland — d. h. Netto-Anlage- und Vorratsinvestitionen zusammen gerechnet — war 1958 mit 31,2 Mrd DM um rd. 1 Mrd DM oder gut 3 vH höher

*) Alle in diesem Aufsatz enthaltenen Angaben beziehen sich — soweit nicht anders vermerkt — auf das Bundesgebiet ohne Saarland und ohne Berlin (West).

Tab. 1: Die Vermögensbildung in der Bundesrepublik Deutschland 1950 bis 1958¹⁾

Arten der Vermögensbildung	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957	1958 ^{p)}	Veränderung	
										1957 gegenüber 1956	1958 ^{p)} gegenüber 1957
	Mrd DM									vH	
1. Brutto-Anlageinvestitionen	18,5	22,3	25,5	28,7	32,2	39,8	44,3	46,1	49,2	+ 4,1	+ 6,7
davon:											
a) Ausrüstungsinvestitionen	(9,4)	(11,9)	(13,8)	(14,7)	(17,0)	(21,1)	(23,4)	(24,1)	(25,8)	(+ 3,0)	(+ 7,1)
b) Bauinvestitionen	(9,0)	(10,4)	(11,7)	(13,9)	(15,2)	(18,7)	(20,9)	(22,0)	(23,4)	(+ 5,3)	(+ 6,4)
2. Ersatzinvestitionen ²⁾	10,1	12,0	13,3	13,5	14,0	15,4	17,6	20,1	22,2	+14,1	+10,5
3. Netto-Anlageinvestitionen (1 -/. 2)	8,4	10,2	12,2	15,2	18,2	24,3	26,7	26,0	27,0	- 2,5	+ 3,8
4. Vorratsinvestitionen	3,5	4,9	5,1	2,1	1,7	5,3	2,6	4,2	4,2	+62,2	± 0,0
5. Sachvermögensbildung insgesamt (3 + 4)	11,8	15,1	17,3	17,3	19,9	29,6	29,3	30,2	31,2	+ 3,2	+ 3,3
davon entfällt auf:											
a) Unternehmen ³⁾	(9,8)	(12,4)	(14,2)	(13,7)	(16,0)	(24,7)	(23,8)	(24,4)	(25,1)	(+ 2,5)	(+ 2,6)
b) öffentliche Haushalte ³⁾	(2,0)	(2,7)	(3,0)	(3,7)	(3,9)	(4,9)	(5,5)	(5,8)	(6,2)	(+ 6,2)	(+ 5,9)
6. Nettowuchs der Forderungen an die übrige Welt	0,2	3,0	2,7	4,0	3,8	2,4	4,3	5,5	6,0	+29,2	+ 8,6
davon:											
a) an das Ausland	(-0,3)	(2,4)	(2,2)	(3,7)	(3,5)	(2,3)	(4,3)	(5,5)	(6,3)	(+25,6)	(+14,9)
b) an West-Berlin und das Währungsgebiet der DM-Ost	(0,5)	(0,6)	(0,5)	(0,3)	(0,3)	(0,1)	(-0,1)	(0,1)	(-0,3)	.	.
7. Nettovermögensbildung (5 + 6)	12,0	18,1	20,0	21,3	23,8	32,0	33,6	35,7	37,2	+ 6,5	+ 4,1
desgl. in vH des Nettozialprodukts zu Marktpreisen	(13,8)	(16,8)	(16,5)	(16,4)	(17,0)	(20,0)	(19,1)	(18,9)	(18,6)	.	.

¹⁾ Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — ²⁾ Entspricht den verbrauchsbedingten Abschreibungen. — ³⁾ Einschl. Nettoerwerb bzw. -verkauf von Grundstücken und sonstigem Anlagevermögen. — ^{p)} Vorläufig.

als im Vorjahr. Gleichzeitig nahm die Vermögensbildung in Gestalt von Forderungen an die übrige Welt zu; sie betrug im Jahre 1958 rd. 6,0 Mrd DM gegen 5,5 Mrd DM im Vorjahr. Der Forderungszuwachs an das Ausland erhöhte sich dabei um rd. 800 Mio DM, während sich im Verkehr des Bundesgebiets mit West-Berlin und dem Währungsgebiet der DM-Ost im Jahre 1958 im Gegensatz zum Vorjahr kein Zuwachs an Forderungen sondern per Saldo ein Anstieg der Verpflichtungen um rd. 300 Mio DM ergab.

Ersparnisbildung nach Sektoren

Die Zunahme der gesamten Vermögensbildung im Jahre 1958 beruhte, von der Seite der Ersparnis her betrachtet, ausschließlich auf der wachsenden Spartätigkeit der privaten Haushalte, während die laufende Ersparnis der übrigen Sektoren geringfügig niedriger war als im Vorjahr. Das bedeutet, daß sich, ähnlich wie bereits in den Jahren 1956 und 1957, der Anteil der privaten Haushalte an der Aufbringung der Gesamtersparnis weiter erhöht, der Anteil der Unternehmen und der öffentlichen Haushalte dagegen erneut etwas vermindert hat. Diese Veränderungen sind zumindest in der Zusammensetzung der laufenden Ersparnis ohne Berücksichtigung der Vermögensübertragungen deutlich festzustellen. In dieser Abgrenzung der laufenden Ersparnis kommt zum Ausdruck, in welchem Umfange die einzelnen Sektoren durch Verzicht auf konsumtive Verausgabung ihres verfügbaren Einkommens

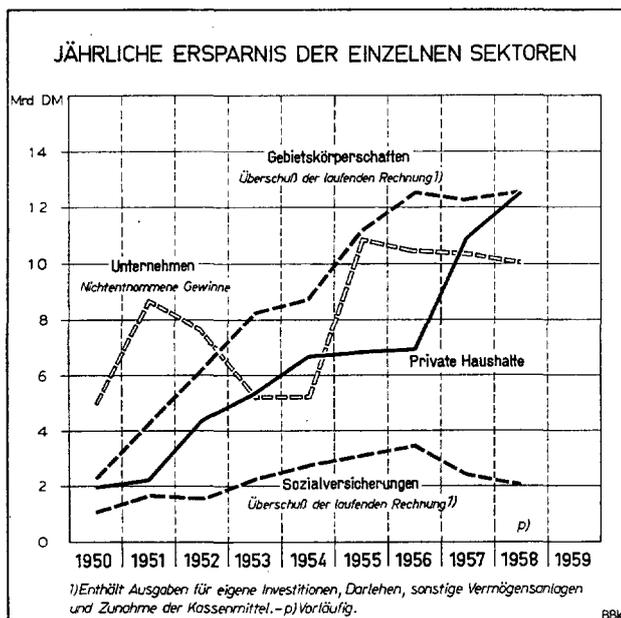
zur gesamten Vermögensbildung jeweils beigetragen haben. Dieser Beitrag ist allerdings nicht notwendigerweise identisch mit dem letztlich verbleibenden Anteil an dem neugebildeten Vermögen, da ein Teil der laufenden Ersparnis eines Sektors unentgeltlich an andere Sektoren — z. B. vom Staat an die Unternehmen — übertragen werden kann. Zieht man diese einseitigen Kapitalleistungen — im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung „Vermögensübertragungen“ genannt — in die Betrachtung mit ein, so ergibt sich, wie weiter unten noch dargelegt wird, für 1958 ein etwas anderes Bild der Aufteilung der Gesamtersparnis; der Anteil der privaten Haushalte und der Unternehmen ist dann höher, der Anteil der öffentlichen Haushalte aber dementsprechend niedriger.

Die laufende Ersparnis der privaten Haushalte belief sich im Jahre 1958 auf 12,6 Mrd DM gegenüber 10,9 Mrd DM im Vorjahr und 7,0 Mrd DM im Jahre 1956. Ihr Anteil an der gesamten laufenden Ersparnis der Volkswirtschaft stieg damit auf fast 34 vH gegenüber 30 vH im Jahre 1957 und 25 vH im Durchschnitt der Jahre 1950 bis 1958. Wie im Geschäftsbericht der Deutschen Bundesbank für das Jahr 1958 (S. 12—14 einschl. der dort abgedruckten Tabelle) bereits ausführlich dargelegt wurde, ist diese Zunahme der privaten Spartätigkeit vor allem darauf zurückzuführen, daß die privaten Haushalte erneut bereit waren, von ihrem — gegenüber dem Vorjahr etwas geringer gewordenen — Einkommenszuwachs einen relativ großen Teil

für Sparzwecke abzuzweigen. Nach unseren Berechnungen haben die privaten Haushalte im Jahre 1958 knapp ein Fünftel der Einkommenssteigerung gespart; im vorangegangenen Jahr war diese „marginale Sparquote“ mit einem Drittel allerdings noch erheblich höher gewesen, doch hatten damals Sonderfaktoren, wie insbesondere die zusätzlichen Einkommenszahlungen im Rahmen der Rentenreform, eine größere Rolle gespielt. Die Sparquote der privaten Haushalte — d. h. der Anteil der gesamten Ersparnis am verfügbaren Einkommen — hat sich dadurch im Jahre 1958 auf 8,8 vH des verfügbaren Einkommens erhöht gegen 8,1 vH im Vorjahr und 5,8 vH im Jahre 1956.

Die laufende Ersparnis der Unternehmen — die Summe der sogenannten *nichtentnommenen Gewinne* — hat sich nach unserer Rechnung von 10,4 Mrd DM im Jahre 1957 auf 10,1 Mrd DM im Jahre 1958 ermäßigt. Wenn man im Hinblick auf die gerade bei diesen Angaben gegebenen Fehlermöglichkeiten einer solchen geringen Veränderung auch kein besonderes Gewicht beimessen sollte, so entspricht sie doch der auf Grund der wirtschaftlichen Gesamtentwicklung — verwiesen sei insbesondere auf die relative Stagnation der Preise, bei nach wie vor steigenden Löhnen und schwächerer Ausnutzung der Produktionskapazitäten — zu erwartenden Tendenz. Wie in einem früheren Aufsatz schon ausführlicher dargelegt¹⁾, ist zwar das ursprüngliche Einkommen der Unternehmen im Jahre 1958 noch geringfügig gewachsen; andererseits haben jedoch die Steuerzahlungen und die Privatentnahmen stärker zugenommen, so daß die den Unternehmen verbliebenen Gewinne insgesamt eher niedriger waren als im Vorjahr.

¹⁾ Vgl.: Sozialprodukt und Einkommen im Jahre 1958, Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, Februar 1959, S. 6 ff.



Der Anteil der nichtentnommenen Gewinne an der Gesamtersparnis sank damit auf 27,2 vH gegen 29,2 vH im Vorjahr und 31,7 vH im Durchschnitt der Jahre 1950 bis 1958.

Gleichzeitig ging der Anteil der *laufenden Ersparnis der öffentlichen Haushalte* an der Gesamtersparnis weiter zurück, nämlich von 41,2 vH im Vorjahr auf 39,5 vH. Die absolute Höhe der laufenden Ersparnis der öffentlichen Haushalte ist jedoch 1958 mit 14,7 Mrd DM gegenüber dem Vorjahr praktisch unverändert geblieben. Zieht man neben der laufenden Ersparnis auch die *Vermögensübertragungen* in Betracht, so ergibt sich bei den öffentlichen Haushalten im Jahre 1958 eine weit größere Abnahme des Anteils an der Gesamtersparnis. Einmal haben einige Arten von Vermögensübertragungen, so vor allem die sog. Hauptentschädigung im Rahmen des Lastenausgleichs, in diesem Jahr einen weit größeren Umfang angenommen als im Vorjahr. Außerdem wurden Verpflichtungen der Bundesbahn gegenüber dem Bund in Höhe von 2 Mrd DM annulliert. Da in unserer Berechnung die aus dem Bundeshaushalt an die Bundesbahn im Laufe der letzten Jahre gewährten Kredite (Kassenkredite, nicht-bezahlte Beförderungssteuern u. ä.) als Kredite von öffentlichen Haushalten an Unternehmen verbucht worden waren, muß nun eine entsprechende Gegenbuchung vorgenommen werden. Setzt man diesen Betrag zusammen mit den übrigen von öffentlichen Haushalten gewährten Vermögensübertragungen von der laufenden Ersparnis der öffentlichen Haushalte ab, so ergibt sich für 1958 eine restliche Ersparnis der öffentlichen Haushalte in Höhe von nur noch 11,5 Mrd DM; der Anteil der öffentlichen Haushalte an der gesamten Vermögensbildung im Jahre 1958 beläuft sich damit auf 31 vH, gegen, wie erwähnt, 39,5 vH in der Brutto-rechnung. Entsprechend sind die Anteile der beiden übrigen inländischen Sektoren unter Einbeziehung der Vermögensübertragungen weit höher als ohne sie; der Anteil der privaten Haushalte steigt dann nämlich auf 36 vH und der der Unternehmen auf 33 vH. In den vorangegangenen Jahren haben sich durch die Vermögensübertragungen bisher keine so starken Verschiebungen ergeben, weil die Vermögensübertragungen noch nie so beträchtlich waren wie im Jahre 1958. Maßgebend für ihren Umfang in diesem Jahr war, wie gesagt, vor allem die Annullierung von Bundesforderungen an die Bundesbahn, die in dieser Massierung natürlich einmalig ist. Wegen des immer stärkeren Vordringens der sog. Hauptentschädigung im Rahmen des Lastenausgleichs und anderer Vermögensübertragungen, wie z. B. der Kapitalentschädigungen an Verfolgte und der Anerkennung von sog. Ablöschungsschulden für ehemalige ver-

Tab. 2: Die Ersparnisbildung in der Bundesrepublik Deutschland 1950 bis 1958¹⁾

Sektoren	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957	1958 ^{p)}	Summe 1950 bis 1958	Veränderung		
											1957 gegenüber 1956	1958 ^{p)} gegenüber 1957	
1. Laufende Ersparnis													
Mrd DM													
Private Haushalte	2,0	2,3	4,4	5,4	6,7	6,9	7,0	10,9	12,6	58,1	vH	+55,3	+16,0
Unternehmen (Nichtentnommene Gewinne) ²⁾	5,0	8,7	7,7	5,3	5,3	10,9	10,5	10,4	10,1	74,0		- 0,9	- 2,9
Öffentliche Haushalte (Überschuß der laufenden Rechnung) ³⁾	3,4	6,1	7,8	10,6	11,6	14,3	16,2	14,7	14,7	99,4		- 8,9	- 0,3
davon:													
Gebietskörperschaften ⁴⁾	(2,3)	(4,3)	(6,2)	(8,3)	(8,8)	(11,2)	(12,6)	(12,3)	(12,6)	(78,5)		(- 2,9)	(+ 2,3)
Sozialversicherungen	(1,1)	(1,7)	(1,6)	(2,4)	(2,8)	(3,2)	(3,5)	(2,5)	(2,1)	(20,9)		(-30,4)	(-13,3)
Saldo der Vermögensübertragungen des Auslands und West-Berlins ⁵⁾	1,6	1,0	0,1	-0,0	0,2	-0,1	-0,1	-0,3	-0,2	2,2		.	.
Insgesamt	12,0	18,1	20,0	21,3	23,8	32,0	33,6	35,7	37,2	233,7		+ 6,5	+ 4,1
vH													
Private Haushalte	16,8	12,8	21,9	25,4	28,1	21,4	20,8	30,4	33,8	24,8		.	.
Unternehmen (Nichtentnommene Gewinne) ²⁾	41,7	47,9	38,6	24,9	22,3	34,1	31,4	29,2	27,2	31,7		.	.
Öffentliche Haushalte (Überschuß der laufenden Rechnung) ³⁾	28,4	33,6	38,8	49,8	48,8	44,6	48,2	41,2	39,5	42,5		.	.
davon:													
Gebietskörperschaften ⁴⁾	(19,0)	(23,9)	(31,0)	(38,7)	(37,2)	(34,8)	(37,6)	(34,3)	(33,7)	(33,6)		.	.
Sozialversicherungen	(9,4)	(9,7)	(7,8)	(11,1)	(11,6)	(9,8)	(10,6)	(6,9)	(5,8)	(8,9)		.	.
Saldo der Vermögensübertragungen des Auslands und West-Berlins ⁵⁾	13,1	5,7	0,7	-0,1	0,8	-0,2	-0,4	-0,8	-0,6	0,9		.	.
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0		.	.
2. Ersparnis einschl. Vermögensübertragungen													
Mrd DM													
Private Haushalte	2,0	2,3	4,4	6,1	8,0	7,4	7,4	11,2	13,4	62,1		+52,2	+19,4
Unternehmen ²⁾	4,9	8,5	7,5	5,1	5,1	10,5	9,9	10,4	12,3	74,1		+ 4,4	+18,6
Öffentliche Haushalte ³⁾	5,1	7,3	8,0	10,2	10,7	14,2	16,3	14,2	11,5	97,5		-12,8	-18,6
davon:													
Gebietskörperschaften ⁴⁾	(3,9)	(5,5)	(6,5)	(7,8)	(7,9)	(11,1)	(12,7)	(11,7)	(9,4)	(76,6)		(- 7,9)	(-19,7)
Sozialversicherungen	(1,1)	(1,7)	(1,6)	(2,4)	(2,8)	(3,2)	(3,5)	(2,5)	(2,1)	(20,9)		(-30,4)	(-13,3)
Insgesamt	12,0	18,1	20,0	21,3	23,8	32,0	33,6	35,7	37,2	233,7		+ 6,5	+ 4,1
vH													
Private Haushalte	16,8	12,8	22,1	28,6	33,7	23,0	21,9	31,3	35,9	26,6		.	.
Unternehmen ²⁾	40,9	46,8	37,7	23,7	21,3	32,7	29,6	29,0	33,0	31,7		.	.
Öffentliche Haushalte ³⁾	42,3	40,4	40,2	47,7	45,0	44,3	48,5	39,7	31,1	41,7		.	.
davon:													
Gebietskörperschaften ⁴⁾	(32,9)	(30,7)	(32,4)	(36,6)	(33,4)	(34,5)	(37,9)	(32,8)	(25,3)	(32,8)		.	.
Sozialversicherungen	(9,4)	(9,7)	(7,8)	(11,1)	(11,6)	(9,8)	(10,6)	(6,9)	(5,8)	(8,9)		.	.
Insgesamt	100,0	100,0		.	.								

¹⁾ Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — ²⁾ Einschl. öffentlicher Unternehmen und Erwerbsbetriebe sowie Bundesbahn und Bundespost; im Einkommenskonto der Unternehmen als Rest ermittelt. — ³⁾ Der Überschuß ist errechnet aus den laufenden Einnahmen abzüglich der laufenden (d. h. vermögensunwirksamen) Ausgaben. — ⁴⁾ Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — ⁵⁾ Insbesondere Auslandshilfe und Restititionen. — ^{p)} Vorläufig.

briefte Reichsschulden, ist allerdings damit zu rechnen, daß die Vermögensübertragungen auch in Zukunft eine größere, tendenziell wahrscheinlich sogar wachsende Rolle spielen werden. Allein dadurch wird der Anteil des Staates an der Vermögensbildung weiter vermindert werden, ganz abgesehen davon, daß auch im Bereich der laufenden Transaktionen eine deutliche Tendenz zur Verminderung der vermögensbildenden Ausgaben des Staates, insbesondere der Kreditgewährung, besteht.

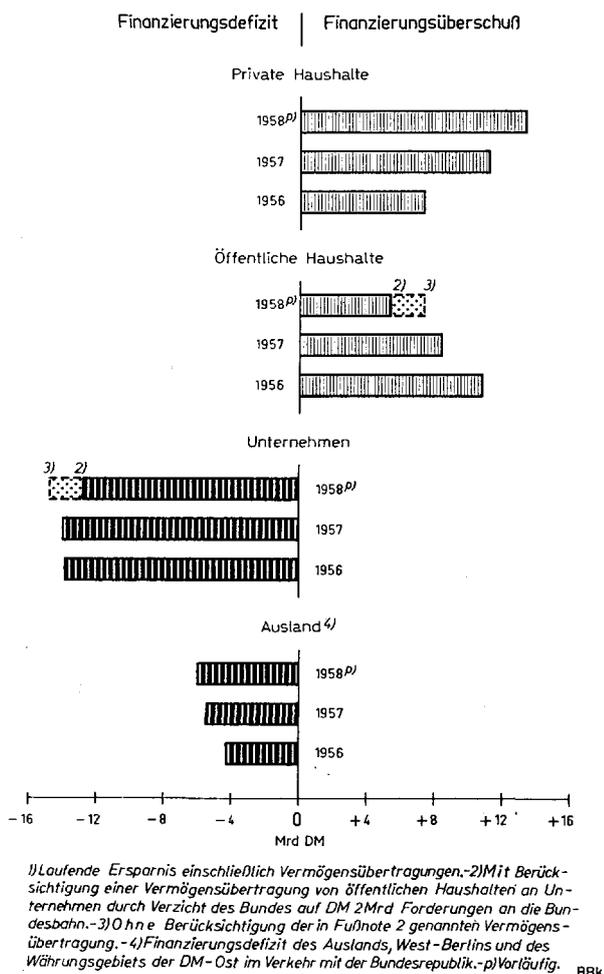
Finanzierungssalden der Sektoren

Die Investitionsausgaben eines Sektors entsprechen in der Regel nicht den dafür zur Verfügung stehenden

eigenen Mitteln. Sie sind vielmehr im Sektor der Unternehmen weit höher als die nichtentnommenen Gewinne, so daß ein Finanzierungsdefizit verbleibt, während bei den öffentlichen Haushalten die laufende Ersparnis die Investition in der Regel übertrifft und sich deshalb — ebenso wie bei den privaten Haushalten, denen aus definitorischen Gründen keine Investitionen zugerechnet werden¹⁾ — ein Finanzierungsüberschuß ergibt. Im Jahre 1958 haben sich nun die Finanzierungs-

¹⁾ Investitionen der privaten Haushalte — z. B. die Errichtung eines Eigenheims — werden vielmehr aus statistischen Gründen dem Sektor der Unternehmen zugeordnet. Die zur Finanzierung dieser Investitionen verwendeten eigenen Mittel (insbesondere soweit sie bei Bausparkassen angespart wurden) werden dabei als Kreditgewährung der privaten Haushalte an die Unternehmen behandelt.

SALDO ZWISCHEN DER SACHVERMÖGENSBILDUNG UND DER ERSPARNIS¹⁾ IN DEN EINZELNEN SEKTOREN



defizite und -überschüsse in großen Zügen wie folgt entwickelt: Das Finanzierungsdefizit der Unternehmen hat sich — wenn die ungewöhnlich hohen und weitgehend auf ein Unternehmen, nämlich auf die Bundesbahn, beschränkten Vermögensübertragungen außer acht gelassen werden — infolge erhöhter Sachvermögensbildung bei leicht rückläufigen nichtentnommenen Gewinnen von 14,0 Mrd DM im Vorjahr auf 14,8 Mrd DM erhöht. Infolge der kräftigen Zunahme der Ersparnis ist der Finanzierungsüberschuß der privaten Haushalte weit stärker gestiegen; er belief sich auf 13,4 Mrd DM gegenüber 11,2 Mrd DM im Vorjahr. Dagegen ist der Finanzierungsüberschuß der öffentlichen Haushalte — ohne Vermögensübertragungen gerechnet — von 8,9 Mrd DM im Jahre 1957 auf 8,5 Mrd DM im Berichtsjahr zurückgegangen. (Unter Einschluß der Vermögensübertragungen belaufen sich die entsprechenden Zahlen auf 8,4 und 5,4 Mrd DM, doch sind diese, durch die schon erwähnten außergewöhnlichen Umstände beding-

ten Veränderungen im Rahmen dieser Analyse nur von sekundärem Interesse.) Faßt man die Finanzierungsüberschüsse der privaten und öffentlichen Haushalte zusammen und stellt sie dem Finanzierungsdefizit der Unternehmen gegenüber, so ergibt sich für das Jahr 1958 ein Finanzierungsüberschuß im Inland von 6,0 Mrd DM gegenüber 5,5 Mrd DM im Vorjahr und 4,3 Mrd DM im Jahre 1956. Das bedeutet, daß die Gesamt ersparnis der inländischen Sektoren, die sich 1958 auf 37,2 Mrd DM belief, die Sachvermögensbildung im Berichtsjahr um die erwähnten 6,0 Mrd DM übertraf. Dieser Überschuß der inländischen Ersparnis entspricht nahezu dem Finanzierungsdefizit des Auslands in den Transaktionen mit dem Bundesgebiet, d. h. in diesem Umfange sind inländische „Ersparnisse“ dem Ausland zur Verfügung gestellt worden, wenngleich dieser „Kapitalexport“ nur zu einem — im Vergleich zum Vorjahr allerdings stark erhöhten — Teil die Form längerfristiger Kredite angenommen hat und der größere Teil der zusätzlich erworbenen Forderungen an das Ausland auf Gold- und Devisenzugänge sowie kurzfristige Kredite entfiel.

Tab. 3: Investition, Ersparnis und Finanzierungssaldo 1956 bis 1958¹⁾ in Mrd DM

Positionen	Inländische Sektoren				Ausland	West-Berlin ²⁾	Summe
	Private Haushalte	Unternehmen	Öffentliche Haushalte	insgesamt			
1. Sachvermögensbildung ³⁾							
1958 ^{p)}	—	25,1	6,2	31,2	—	—	31,2
1957	—	24,4	5,8	30,2	—	—	30,2
1956	—	23,8	5,5	29,3	—	—	29,3
2. Laufende Ersparnis							
1958 ^{p)}	12,6	10,1	14,7	37,4	-6,5	0,3	31,2
1957	10,9	10,4	14,7	36,0	-5,7	-0,1	30,2
1956	7,0	10,5	16,2	33,7	-4,5	0,1	29,3
3. Vermögensübertragungen							
1958 ^{p)}	0,8	2,2	-3,2	-0,2	0,2	0,0	—
1957	0,3	-0,1	-0,6	-0,3	0,3	0,0	—
1956	0,4	-0,6	0,1	-0,1	0,2	-0,0	—
Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (-)							
(2 + 3 - 1)							
1958 ^{p)}	13,4	-12,8	5,4	6,0	-6,3	0,3	—
1957	11,2	-14,0	8,4	5,5	-5,5	-0,1	—
1956	7,4	-13,9	10,8	4,3	-4,3	0,1	—

¹⁾ Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — ²⁾ Einschl. Währungsgebiet der DM-Ost. — ³⁾ Die privaten Haushalte weisen definitionsgemäß keine Sachvermögensbildung auf; soweit dennoch von einer solchen gesprochen werden könnte — z. B. bei Errichtung eines Eigenhelms —, würde sie als Sachvermögensbildung der Unternehmen ausgewiesen. — ^{p)} Vorläufig.

Geldvermögensbildung und Kreditaufnahme

Entsprechend der Entwicklung der Finanzierungs-salden hat sich auch der Saldo der Geldvermögensbildung und der Kreditaufnahme der Sektoren zum Teil

recht beträchtlich verändert, was erhebliche Rückwirkungen auf die Höhe und Zusammensetzung der Geldvermögensbildung und Kreditaufnahme hatte. Die Grundtendenz dieser Entwicklung läßt sich deutlich an den Gesamtzahlen für die nichtfinanziellen Sektoren erkennen.¹⁾ Die *gesamte Geldvermögensbildung* ist danach von 31,4 Mrd DM im Jahre 1957 auf 32,2 Mrd DM im Jahre 1958 gestiegen, wobei allerdings von der Annullierung der Bundesbahnschuld in Höhe von 2 Mrd DM abgesehen ist; würde man sie berücksichtigen, so ergäbe sich eine etwas niedrigere Geldvermögensbildung als im Vorjahr. Die Zunahme der Geldvermögensbildung besagt, daß ein erhöhter Betrag an gesamtwirtschaftlichen Ersparnissen nicht unmittelbar für die Finanzierung eigener Investitionen, sondern für die Bildung monetärer Reserven verwendet wurde, und die Investitionen entsprechend in stärkerem Maße mit Hilfe von Krediten bestritten wurden. Wie sich aus Tabelle 4 entnehmen läßt, schlug sich die wachsende Geldvermögensbildung vor allem in der Geldanlage bei Banken nieder: rd. 50 vH der gesamten Geldvermögensbildung im Jahre 1958 vollzog sich bei Kreditinstituten, gegenüber 45 vH im Jahre 1957. Vorwiegend haben dabei die längerfristigen Anlagen, namentlich die Spareinlagen, zugenommen, was in erster Linie mit der besonders starken Zunahme der Ersparnisbildung bei den privaten Haushalten zusammenhängen dürfte, da diese nach wie vor zu einem großen Teil auf Sparkonten geht. Auch bei den übrigen Kapitalsammelstellen, d. h. bei den Bausparkassen und Versicherungen, war der Mittelzugang im Jahre 1958 etwas größer als im Vorjahr. Der Wertpapiererwerb der nichtfinanziellen Sektoren war dagegen nur wenig höher als 1957. Diese Feststellung mag zunächst als ein Widerspruch gegenüber der Tatsache einer kräftigen Ausweitung des gesamten Wertpapierabsatzes erscheinen, doch wurde dieser zusätzliche Absatz fast ausschließlich von Finanzierungsinstitutionen — Kreditinstituten und Versicherungen — aufgenommen, die damit die bei ihnen angelegten Ersparnisse in die Wertpapieranlage transformierten²⁾.

Auf der Seite der *Kreditgewährung* fanden die oben gekennzeichneten Tendenzen der Geldvermögensbildung insofern ein Gegenstück, als einmal im Rahmen der Bankkreditgewährung nur längerfristige Kredite in größerem Umfang gewährt wurden, während sich die Aufnahme kurzfristiger Kredite verminderte, und zum

anderen die Unternehmen und die öffentlichen Haushalte in der Lage waren, sich längerfristige Finanzierungsmittel in weit stärkerem Maße als bisher durch die Ausgabe von Wertpapieren zu verschaffen; auch das Ausland konnte erstmals auf dem inländischen Kapitalmarkt Mittel aufnehmen. Die gesamte Aufnahme von längerfristigen Finanzierungsmitteln durch Unternehmen, öffentliche Haushalte und durch das Ausland bei Kreditinstituten, Bausparkassen und Versicherungen sowie durch die Ausgabe von Wertpapieren belief sich

Tab. 4: Geldvermögensbildung und Kreditaufnahme der nichtfinanziellen Sektoren *) 1)

Positionen	1956	1957	1958 ^{p)}	1956	1957	1958 ^{p)}
	Mrd DM			vH		
I. Geldvermögensbildung						
1. Bargeld und Sichteinlagen	3,2	1,1	4,4	11,8	3,4	14,6
2. Termineinlagen	1,6	3,2	0,6	5,9	10,3	2,0
3. Spareinlagen	2,7	4,8	6,5	10,0	15,3	21,5
4. Sonstige an Banken gegebene Mittel *)	6,8	5,0	3,5	25,0	15,8	11,6
An Banken gegebene Mittel (Summe 1 bis 4)	(14,2)	(14,1)	(15,0)	(52,7)	(44,8)	(49,7)
5. Geldanlage bei Bausparkassen *)	2,1	2,7	3,1	7,6	8,5	10,4
6. Geldanlage bei Versicherungen *) *)	1,6	2,0	2,2	6,0	6,4	7,2
7. Erwerb von Wertpapieren	3,2	3,4	3,5	11,9	10,7	11,5
Längerfristige Geldanlage bei Kapitalsammelstellen und in Wertpapieren (Summe 2 bis 7)	(18,0)	(21,1)	(19,4)	(66,4)	(67,0)	(64,2)
8. Sonstige Forderungen *)	5,9	9,3	6,4a)	21,8	29,6	21,2
Summe (1 bis 8)	27,0	31,4	30,2a)	100,0	100,0	100,0
II. Kreditaufnahme						
1. Gold- und Devisenbestand der Bundesbank *)	5,1	5,1	3,2	18,8	16,3	10,6
2. Kurzfristige Bankkredite	1,8	3,2	1,1	6,7	10,3	3,5
3. Längerfristige Bankkredite *)	9,0	7,5	10,7	33,3	23,7	35,5
4. Auszahlungen der Bausparkassen *)	1,9	2,3	2,5	7,1	7,2	8,4
5. Darlehen der Versicherungen *) *)	1,2	1,3	1,3	4,4	4,1	4,2
6. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren	0,4	1,2	4,0	1,6	3,8	13,1
7. Absatz von Aktien	1,7	1,6	1,1	6,3	4,9	3,5
Kapitalmarktmittel (Summe 3 bis 7)	(14,2)	(13,8)	(19,5)	(52,7)	(43,8)	(64,8)
8. Sonstige Verpflichtungen *)	5,9	9,3	6,4a)	21,8	29,6	21,2
Summe (1 bis 8)	27,0	31,4	30,2a)	100,0	100,0	100,0

*) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — *) Private Haushalte, Unternehmen, öffentliche Haushalte und Veränderung der Gläubiger- und Schuldnerposition der restlichen Welt gegenüber der Bundesrepublik. — *) Einschl. Eigenmittel der Banken. — *) Einschl. Eigenmittel der Bausparkassen. — *) Einschl. Pensionskassen. — *) Einschl. Eigenmittel der Versicherungen. — *) Einschl. statistischer Ermittlungsfehler. — *) Als Kreditaufnahme des Auslands betrachtet. — *) Einschl. der für die Finanzierung der Sachvermögensbildung der Banken bzw. Versicherungen aufgewandten Mittel. — *) Einschl. Auszahlung angesparter Eigenmittel der Bausparer. — a) Darin berücksichtigt Verzicht des Bundes auf 2 Mrd DM Forderungen an die Bundesbahn. — p) Vorläufig.

1) Private Haushalte, Unternehmen, öffentliche Haushalte und Veränderung der Gläubiger- und Schuldnerposition der restlichen Welt gegenüber der Bundesrepublik.

2) Auf die Problematik dieses Umstandes wurde in unserem Geschäftsbericht für das Jahr 1958 (S. 41 ff.) näher eingegangen. Die genauen Beträge über den Wertpapiererwerb der einzelnen Sektoren einschließlich der finanziellen Institutionen sind den im Anhang abgedruckten Gesamtübersichten (Pos. B/I Ziffer 7) zu entnehmen.

im Jahre 1958 auf 19,5 Mrd DM gegenüber 13,8 Mrd DM im Vorjahr. Auf diese Mittel, die fast durchweg als „Kapitalmarktmittel“ angesprochen werden können — eine gewisse Einschränkung ist dabei lediglich bei weitergeleiteten Krediten von öffentlichen Haushalten zu machen —, entfielen damit 1958 rd. 65 vH der gesamten Kreditaufnahme gegenüber 44 vH im Vorjahr. Die restliche Kreditaufnahme betraf sog. Direktkredite (d. h. ohne die Einschaltung von Finanzierungsinstitutionen oder des Wertpapiermarktes gewährte Kredite) und kurzfristige Bankkredite sowie jene „Kreditaufnahme“ des Auslands, die zu einer entsprechenden Zunahme des Bestandes an Gold und Devisen bei der Bundesbank führte. Mit der wachsenden Bedeutung der Kapitalmarktmittel für die Finanzierung der Vermögensbildung ist insofern eine Normalisierung der gesamten Finanzierungsstruktur erreicht worden, als in ihr die Fremdfinanzierung mit langfristig verfügbaren Krediten nun wieder die entscheidende Rolle spielt. Im folgenden werden diese Tendenzen in ihrer Bedeutung für die einzelnen inländischen Sektoren näher dargestellt.

Unternehmen

Die *Sachvermögensbildung* der Unternehmen betrug im Jahre 1958 nach vorläufiger Berechnung 25,1 Mrd DM gegenüber 24,4 Mrd DM im Vorjahr. Dieser relativ geringe Zuwachs betraf ausschließlich die Netto-Anlageinvestitionen, während die Lagerinvestitionen praktisch unverändert blieben. Dabei dürfte sich die Zunahme der Anlageinvestitionen weitgehend auf den Wohnungsbau — der in diesen Zahlen mitenthalten ist — beschränkt haben; die sonstigen Anlagezugänge, also vor allem die zusätzlichen Anlageinvestitionen der gewerblichen Wirtschaft, dürften dagegen kaum höher als im Vorjahr gewesen sein. Der Sachvermögensbildung der Unternehmen stand 1958 eine *laufende Ersparnis* der Unternehmen in Gestalt von nichtentnommenen Gewinnen in Höhe von 10,1 Mrd DM gegenüber. Dieser Betrag war bezeichnenderweise — wie nun schon seit 1956 — wiederum geringer als im Vorjahr. Hinzu kamen Vermögensübertragungen zugunsten der Unternehmen in Höhe von 2,2 Mrd DM, wovon 2 Mrd DM auf die bereits oben erwähnte Annullierung von Bundesforderungen gegenüber der Bundesbahn und der Rest hauptsächlich auf Hauptentschädigungen im Rahmen des Lastenausgleichs und die Zuerkennung von Ablösungsschuldtiteln entfielen. Die Sachvermögensbildung der Unternehmen in Höhe von 25,1 Mrd DM war also nur zu knapp der Hälfte durch laufende Ersparnisse und Vermögensübertragungen gedeckt. In Höhe von 12,8 Mrd DM bestand demnach ein *Finanzierungsdefizit*, das durch Kreditaufnahme bei anderen

Sektoren gedeckt werden mußte. Es war geringer als im Vorjahr, aber lediglich unter Berücksichtigung der — im Grunde genommen der Vermögensrechnung zugehörigen — Annullierung von Bundesbahnverpflichtungen gegenüber dem Bund; läßt man diese außer acht, so ergab sich dagegen ein um rd. 0,8 Mrd DM höheres Finanzierungsdefizit als im Jahre 1957, in dem es 14 Mrd DM betragen hatte.

Diese Zahlen besagen allerdings wenig über das Volumen der gesamten Kreditaufnahme der Unternehmen; deren Zunahme war wiederum bedeutend höher als das Finanzierungsdefizit, da die sogenannten „nichtentnommenen Gewinne“ der Unternehmen zu einem erhöhten Teil zunächst nicht im eigenen Betrieb investiert wurden, sondern der Verstärkung der Geldreserven dienten. Aufschluß hierüber gibt ein Vergleich zwischen der Entwicklung der nichtentnommenen Gewinne der Unternehmen und der Geldvermögensbildung der Unternehmen, über die zahlenmäßige Angaben aus Tabelle 5 zu entnehmen sind.

Die gesamte *Geldvermögensbildung* der Unternehmen hat danach von 7,3 Mrd DM im Jahre 1957 auf 7,7 Mrd DM im Jahre 1958 zugenommen; der Betrag der nichtentnommenen Gewinne hat sich dagegen von 10,4 auf 10,1 Mrd DM vermindert. Eine ganz ähnliche Entwicklung war bereits in den Jahren 1952 und 1953 — die ebenso wie das Jahr 1958 Jahre einer relativ schwachen Expansion und einer rückläufigen Gewinnkonjunktur waren — festzustellen, während in den Haussejahren 1951 und 1955 die Entwicklung umgekehrt verlief, d. h. die Gewinne sich stark erhöhten und die Geldvermögensbildung nachließ oder nur schwächer zunahm. Daraus läßt sich der Schluß ziehen, daß die Unternehmen in den Jahren der Hochkonjunktur ihre Gewinne und die verdienten Abschreibungen nur in relativ geringem Umfange der Reservenbildung zuführen, sondern sie in der Regel alsbald reinvestieren. In den Jahren mit gedämpftem Konjunkturverlauf weisen dagegen sowohl die Ertragslage als auch die Investitionen der Unternehmen starke Unterschiede auf, was zur Folge hat, daß die nichtentnommenen Gewinne und die Abschreibungserlöse in den einzelnen Betrieben vielfach nicht oder doch nur zum Teil für die Finanzierung von Investitionen eingesetzt werden; viele Unternehmen führen vielmehr in solchen Zeiten ihre Betriebsüberschüsse ganz oder teilweise ihren Reserven bzw. liquiden Mitteln zu. Das bedeutet, daß die weiterhin investierenden Unternehmen sich im allgemeinen desto stärker verschulden müssen, da die Investitionszurückhaltung der übrigen Unternehmen natürlich auch ihre Gewinnentwicklung beeinträchtigt und sie deshalb in höherem Maße zur Aufnahme von Fremdmitteln

Tab. 5: Die Vermögensbildung der Unternehmen und ihre Finanzierung 1950 bis 1958¹⁾

Positionen	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957	1958 ^{p)}	1957	1958 ^{p)}
	Mrd DM									vH	
A. Investition und Ersparnis											
I. Sachvermögensbildung ²⁾	9,8	12,4	14,2	13,7	16,0	24,7	23,8	24,4	25,1	-	-
II. Ersparnis einschl. Vermögensübertragungen davon:	4,9	8,5	7,5	5,1	5,1	10,5	9,9	10,4	12,3	-	-
1) Laufende Ersparnis (Nichtentnommene Gewinne)	5,0	8,7	7,7	5,3	5,3	10,9	10,5	10,4	10,1	-	-
2) Saldo der Vermögensübertragungen ³⁾	- 0,1	- 0,2	- 0,2	- 0,3	- 0,3	- 0,5	- 0,6	- 0,1	2,2	-	-
III. Finanzierungsdefizit (—) (II - I)	- 4,9	- 4,0	- 6,7	- 8,6	- 11,0	- 14,3	- 13,9	- 14,0	- 12,8	-	-
B. Finanzierungsrechnung											
I. Veränderung der Forderungen (Geldvermögensbildung)											
1) Bargeld und Sichteinlagen	1,6	1,4	0,6	0,8	2,1	1,3	1,2	1,7	2,6	22,9	33,4
2) Termineinlagen	1,3	0,8	1,1	0,9	- 0,7	0,3	1,3	2,0	0,1	27,2	1,6
3) Spareinlagen	0,0	0,0	0,1	0,1	0,3	0,2	- 0,2	0,1	0,3	0,7	4,2
4) Sonstige an Banken gegebene Mittel ⁴⁾	1,6	1,0	1,7	1,6	0,0	1,3	1,0	1,4	2,0	19,7	25,8
5) Geldanlage bei Bausparkassen ⁵⁾	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1	1,3	0,8
6) Geldanlage bei Versicherungen ⁶⁾⁷⁾	0,1	0,2	0,3	0,3	0,5	0,4	0,4	0,6	0,8	8,7	10,2
7) Erwerb von Wertpapieren	0,0	0,0	0,1	0,5	0,9	1,2	0,9	0,6	0,5	8,2	6,0
8) Sonstige Forderungen ⁸⁾	0,9	0,9	0,6	0,3	0,7	0,4	0,5	0,8	1,4	11,3	18,0
darunter:											
Kapitalexport	(—)	(—)	(—)	(0,0)	(0,2)	(0,3)	(0,3)	(0,7)	(0,6)	(10,0)	(7,4)
Sonstige Forderungen an das Ausland und West-Berlin	(0,7)	(0,8)	(0,5)	(0,1)	(0,3)	(0,0)	(—)	(—)	(0,8)	(—)	(10,5)
Summe	5,5	4,4	4,5	4,5	3,8	5,2	5,3	7,3	7,7	100,0	100,0
II. Veränderung der Verpflichtungen (Kreditaufnahme)											
1) Kurzfristige Bankkredite	4,2	2,5	3,1	2,8	3,4	2,7	1,4	2,2	0,2	10,5	1,1
2) Längerfristige Bankkredite ⁹⁾	4,4	3,9	3,9	5,8	6,6	8,7	7,6	6,2	8,3	28,8	40,6
3) Auszahlung der Bausparkassen ¹⁰⁾	0,4	0,3	0,4	0,6	1,0	1,4	1,9	2,3	2,6	10,6	12,5
4) Darlehen der Versicherungen ⁶⁾⁸⁾	0,3	0,4	0,5	0,6	0,8	0,9	1,1	1,1	1,2	5,3	5,6
5) Absatz von festverzinslichen Wertpapieren	0,3	0,1	0,1	0,4	0,8	0,6	0,5	1,0	2,9	4,9	14,0
6) Absatz von Aktien	0,0	0,1	0,2	0,2	0,3	1,2	1,6	1,4	0,8	6,6	3,7
7) Sonstige Verpflichtungen ⁹⁾	0,8	1,1	2,9	2,7	2,0	4,1	5,1	7,1	4,6	33,3	22,5
davon:											
Direktkredite des Staates	(0,8)	(1,1)	(2,3)	(2,8)	(2,1)	(3,8)	(4,0)	(5,3)	(4,1)	(24,9)	(19,9)
Kapitalimport	(—)	(—)	(—)	(- 0,1)	(- 0,2)	(- 0,2)	(0,1)	(0,0)	(- 0,1)	(0,2)	(- 0,5)
Sonstige Kredite des Auslands und West-Berlins	(—)	(—)	(0,6)	(0,0)	(0,1)	(0,4)	(1,0)	(1,8)	(0,6)	(8,2)	(3,0)
Summe	10,4	8,4	11,1	13,2	14,8	19,5	19,2	21,3	20,5	100,0	100,0
III. Veränderung der Nettoverschuldung (I - II)	- 4,9	- 4,0	- 6,7	- 8,6	- 11,0	- 14,3	- 13,9	- 14,0	- 12,8	-	-

1) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 2) In Anlagen und Vorräten sowie durch Grundstückserwerb (netto). — 3) Ablösungen von Lastenausgleichsabgaben, Wiedergutmachungsleistungen u. a.: 1958 einschl. Verzicht des Bundes auf 2 Mrd DM Forderungen an die Bundesbahn. — 4) Einschl. Eigenmittel der Banken, die ebenfalls Mittel von Unternehmen darstellen und die — wie andere Zuflüsse — ausgeliehen werden können. — 5) Einschl. Eigenmittel der Bausparkassen. — 6) Einschl. Pensionskassen. — 7) Einschl. Eigenmittel der Versicherungen. — 8) Einschl. statistischer Ermittlungsfehler. — 9) Einschl. der für die Finanzierung der Sachvermögensbildung der Banken bzw. Versicherungen aufgewandten Mittel. — 10) Einschl. Auszahlung angesparter Eigenmittel der Bausparer. — p) Vorläufig.

zwingt, die unter solchen Umständen freilich auch leicht zu haben sind.

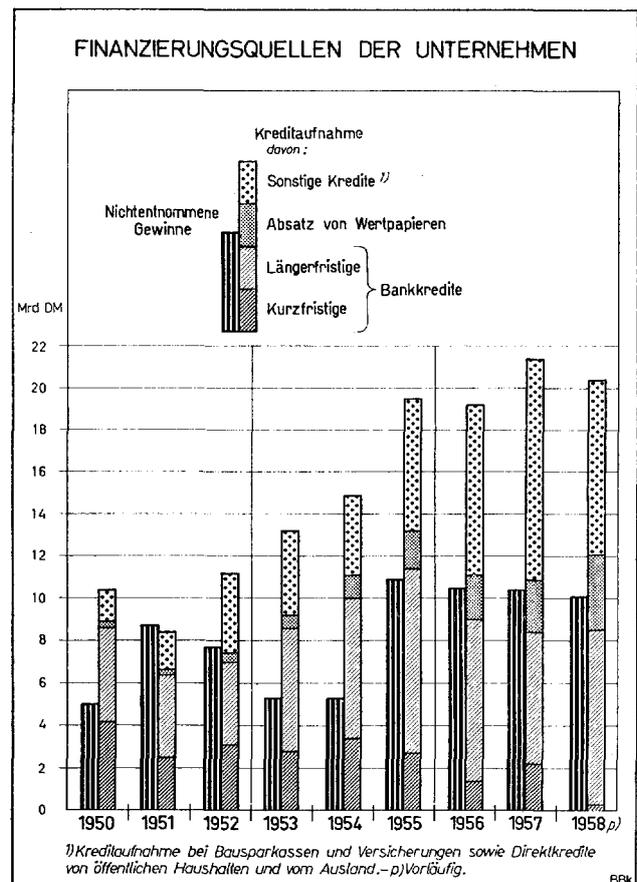
Im Jahre 1958 prägte sich die zunehmende Geldvermögensbildung der Unternehmen vor allem in der Entwicklung der Sichteinlagen aus. Die Sichteinlagen der Unternehmen dürften in diesem Jahr zusammen mit dem Kassenbestand der Betriebe um rd. 2,6 Mrd DM zugenommen haben, während im Vorjahr die Erhöhung nur 1,7 Mrd DM betragen hatte. Dagegen spielte der Zugang an Termin- und Spareinlagen im Berichtsjahr mit insgesamt 0,4 Mrd DM gegenüber dem Vorjahr, in dem er sich auf 2,0 Mrd DM gestellt hatte, nur

eine verhältnismäßig geringe Rolle. Wie bereits bei der letztjährigen Analyse erwähnt, hatte der starke Zugang an Termineinlagen von Unternehmen im Jahre 1957 nämlich bis zu einem gewissen Grade mit dem — weitgehend spekulativ bedingten — Zustrom an Auslandsgeld in Form von Vorauszahlungen für spätere Lieferungen zusammengehangen, während die ausländischen Kunden im Jahre 1958 ihre früheren Vorauszahlungen weitgehend zur Abdeckung von Verpflichtungen aus den laufenden Lieferungen verwenden konnten. Für die Wertpapieranlage sind von den Unternehmen im Jahre 1958 ebenfalls etwas weniger Mittel aufgewendet wor-

den als vordem; nach unserer Rechnung betrug der Wertpapierzugang bei den Unternehmen im Berichtsjahr 0,5 Mrd DM gegen 0,6 Mrd DM im Vorjahr und 0,9 Mrd DM im Jahre 1956. Diese Abnahme hängt wohl hauptsächlich damit zusammen, daß sich im Jahre 1958 die Aktienemissionen wiederum vermindert haben, denn der Wertpapiererwerb der Unternehmen beschränkt sich weitgehend auf Aktien, die vorwiegend zur Wahrung der bisherigen Beteiligungsverhältnisse gekauft werden. Gleichzeitig haben sich die längerfristigen Direktkredite der Unternehmen an das Ausland von rd. 700 Mio DM im Vorjahr auf rd. 600 Mio DM verringert. Dafür haben allerdings die im Rahmen der Zahlungsfristen für Exportlieferungen an das Ausland gewährten Kredite infolge der Beendigung der Währungsspekulation und der zunehmenden Konkurrenz auf den Weltmärkten im Laufe des Jahres 1958 wieder eine erhebliche Rolle gespielt. Der genaue Betrag dieser Kredite ist zwar nicht bekannt, doch bringt der in unserer Rechnung eingesetzte, nicht näher aufzugliedernde Restposten der Zahlungsbilanz die Veränderung dieser „Kredite“ erfahrungsgemäß relativ gut zum Ausdruck; er betrug im Jahre 1958 rd. 800 Mio DM, während im Vorjahr per Saldo keine Kreditgewährung der inländischen, sondern eine solche der ausländischen Unternehmen vorgelegen hatte.

Die Kreditaufnahme der Unternehmen (zu der im Rahmen dieser Betrachtung nur die Kreditaufnahme bei anderen Sektoren und bei Finanzierungsinstitutionen gerechnet wird, während die Zunahme der Kreditverflechtung zwischen den Unternehmen außer Ansatz bleibt) hat im Jahre 1958 22,5 Mrd DM gegen 21,3 Mrd DM im Jahre 1957 betragen¹⁾. Dabei haben die kurzfristigen Bankkredite nur wenig — nämlich nur um 0,2 Mrd DM gegen 2,2 Mrd DM im Vorjahr — zugenommen. Einmal dürfte das damit zusammenhängen, daß die Lagerbestände, die zum großen Teil mit kurzfristigen Bankkrediten finanziert werden, 1958 in vielen Branchen abgenommen haben. Zum anderen handelt es sich dabei aber auch um die schon seit Jahren zu beobachtende relative Zurückdrängung der in den ersten Jahren nach der Währungsreform dominierenden kurzfristigen Bankkredite durch die längerfristigen Kredite. Allein die Zunahme längerfristiger Bankkredite (einschließlich der von den Sparkassen und Realkreditinstituten gewährten Kredite) war 1958 mit 8,3 Mrd DM um 2,2 Mrd DM höher als 1957. Vor allem aber hat sich die Kreditaufnahme der Unternehmen weiter auf andere Quellen als den Bankenapparat verlagert. Die Auszah-

lungen der Bausparkassen (Darlehen und angesparte Mittel der Bausparer) erhöhten sich von 2,3 Mrd DM im Vorjahr auf 2,6 Mrd DM und die Kreditgewährung der Versicherungen an Unternehmen betrug im Berichtsjahr 1,2 Mrd DM gegen 1,1 Mrd DM im Vorjahr. In besonders starkem Maße haben die Unternehmen ihre Kreditaufnahme mittels Ausgabe eigener Wertpapiere erhöhen können; der Netto-Absatz von festverzinslichen Wertpapieren der Unternehmen (ohne Kreditinstitute und Versicherungen, aber einschl. Bundesbahn und Bundespost) belief sich 1958 auf 2,9 Mrd DM gegen lediglich 1,0 Mrd DM im Vorjahr. Gleichzeitig verminderte sich allerdings die Emission von Aktien von 1,4 Mrd DM auf 0,8 Mrd DM, so daß die gesamte Mittelaufnahme am Wertpapiermarkt nicht so stark gestiegen ist; sie betrug insgesamt 3,7 Mrd DM gegen 2,4 Mrd DM im Vorjahr. Damit entfielen im Berichtsjahr 18 vH der gesamten Kreditaufnahme auf Wertpapiere gegenüber knapp 12 vH im Vorjahr, knapp 10 vH im Jahre 1955 und etwa 3 vH im Durchschnitt der Jahre 1950 bis 1952.



Bis zu einem gewissen Grade hängt die Abnahme des Anteils der Bankkredite an der gesamten Kreditaufnahme der Unternehmen aber auch mit einem administrativ bedingten Vorgang zusammen. Im Jahre 1958

¹⁾ Dabei ist die (auf eine Vermögensübertragung zwischen den beiden Stellen hinauslaufende) Annullierung der Bundesbahnschuld gegenüber dem Bund nicht berücksichtigt.

Öffentliche Haushalte

wurde nämlich ein weit größerer Teil der von öffentlichen Stellen den Unternehmen gewährten Darlehen direkt oder über Sonderanstalten (die statistisch nicht als Kreditinstitute erfaßt werden) und nicht über den traditionellen Bankenapparat geleitet. Aus diesem Grunde erhöhten sich die von öffentlichen Haushalten an Unternehmen gewährten Direktkredite von 5,3 Mrd DM im Jahre 1957 auf gut 6 Mrd DM im Jahre 1958. Die vom Ausland an Unternehmen gegebenen Direktkredite haben sich dagegen per Saldo 1958 nicht weiter erhöht, sondern geringfügig vermindert.

Tab. 5a: Die Finanzierung der Vermögensbildung von Unternehmen und öffentlichen Haushalten im Jahre 1958 mit und ohne Berücksichtigung der Annullierung von DM 2,0 Mrd Bundesbahnschuld *)

Positionen	Unternehmen		Öffentliche Haushalte			
			Insgesamt		darunter: Gebietskörperschaften	
	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne
	Berücksichtigung der Annullierung von 2,0 Mrd DM Bundesbahnschuld					
	Mrd DM					
A. Investition und Ersparnis						
I. Sachvermögensbildung	25,1	25,1	6,2	6,2	6,0	6,0
II. Ersparnis einschl. Vermögensübertragungen	12,3	10,3	11,5	13,5	9,4	11,4
davon:						
1. Laufende Ersparnis	10,1	10,1	14,7	14,7	12,6	12,6
2. Saldo der Vermögensübertragungen	2,2	0,2	-3,2	-1,2	-3,2	-1,2
III. Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (—) (I./I. I.)	-12,8	-14,8	5,4	7,4	3,4	5,4
B. Finanzierungsrechnung						
I. Veränderung der Forderungen						
Sämtliche Forderungen außer „Sonstige Forderungen“ ¹⁾	6,3	6,3	3,0	3,0	1,9	1,9
Sonstige Forderungen darunter: an Unternehmen	1,4	1,4	4,9	6,9	4,1	6,0
Summe	7,7	7,7	7,8	9,8	5,9	7,9
II. Veränderung der Verpflichtungen						
Sämtliche Verpflichtungen außer „Sonstige Verpflichtungen“ ²⁾	15,9	15,9	2,9	2,9	2,9	2,9
Sonstige Verpflichtungen darunter: Direktkredite an Gebietskörperschaften	4,6	6,6	-0,4	-0,4	-0,3	-0,3
Summe	20,5	22,5	2,5	2,5	2,6	2,6
III. Veränderung der Nettoforderungen bzw. -verpflichtungen (I./I. II.)	-12,8	-14,8	5,4	7,4	3,4	5,4

*) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — ¹⁾ Tab. 5, Pos. B/I, Ziff. 1 bis 7 und Tab. 6, Pos. B/I, Ziff. 1 bis 5. — ²⁾ Tab. 5, Pos. B/II, Ziff. 1 bis 6 und Tab. 6, Pos. B/II, Ziff. 1 bis 5.

Die Sachvermögensbildung der öffentlichen Haushalte, die in erster Linie aus Bauinvestitionen besteht, erhöhte sich 1958 auf 6,2 Mrd DM gegen 5,8 Mrd DM im Vorjahr und 5,5 Mrd DM im Jahre 1956. Die laufende Ersparnis der öffentlichen Haushalte blieb dagegen unverändert; unter Einschluß der Vermögensübertragungen ist sie sogar gesunken, obwohl sie nach wie vor erheblich größer war als die Sachvermögensbildung. Der Sektor der öffentlichen Haushalte wies also zwar weiter einen Finanzierungsüberschuß auf, doch ist dieser, wie schon früher erwähnt, kleiner geworden. Er reichte im übrigen wiederum nicht aus, um die an andere Sektoren gewährten Darlehen und den Zugang an sonstigen Forderungen der öffentlichen Haushalte, d. h. (in der Terminologie dieser Studie) die „Geldvermögensbildung“ der öffentlichen Haushalte, zu decken, so daß zur Bestreitung der Gesamtausgaben von den öffentlichen Haushalten im Berichtsjahr etwas mehr Kredite als im Vorjahr aufgenommen werden mußten.

Der gesamte Zuwachs an Forderungen der öffentlichen Haushalte, d. h. die Geldvermögensbildung, belief sich (immer unter Außerachtlassung der Streichung der Forderungen gegen die Bundesbahn) im Jahre 1958 wie im Vorjahr auf 9,8 Mrd DM, wobei die Zunahme der Geldanlagen der Sozialversicherungen um rd. 300 Mio DM niedriger, die der Gebietskörperschaften dagegen nach unserer Berechnung um ebenso viel höher war als im Vorjahr. Die Zunahme der Geldvermögensbildung bei den Gebietskörperschaften hängt eng damit zusammen, daß im Jahre 1958 der — im Vorjahr bereits sehr starke — Abbau der Kassenreserven des Bundes (des sog. „Juliussturms“) unterbrochen war. Die Sicht-einlagen der öffentlichen Haushalte konnten infolgedessen im Jahre 1958 wieder um 0,1 Mrd DM zunehmen, während sie im Jahre 1957 um 2,2 Mrd DM gesunken waren. Bei den meisten übrigen Formen der Geldvermögensbildung der öffentlichen Haushalte war im Jahre 1958 eine geringere Zunahme zu verzeichnen als im Vorjahr. So haben sich die Termin- und Spareinlagen im Jahre 1958 nur noch um 0,7 Mrd DM erhöht gegenüber 1,3 Mrd DM im Vorjahr. Auch der wichtigste Posten der Geldvermögensbilanz der öffentlichen Haushalte, die Darlehensgewährung, hat sich weiter verringert. Besonders stark haben dabei die über Kreditinstitute geleiteten Darlehen abgenommen. Einen Anhaltspunkt hierfür bietet der Posten „Längerfristig aufgenommene Gelder und Darlehen“ in den Bilanzen der Kreditinstitute, in denen hauptsächlich solche zur Weiterleitung bestimmten Darlehen enthalten sind; er hat sich 1958 nur um 1,5 Mrd DM erhöht

gegen 2,8 Mrd DM im Vorjahr und 4,5 Mrd DM im Jahre 1956. Dafür waren die sog. „Direktkredite“ an Unternehmen, die ohne Zwischenschaltung der Banken an die Kreditnehmer geleitet werden, im Berichtsjahr um nahezu 1 Mrd DM höher als im Jahre 1957. In welchem Umfange sich bei diesen unterschiedlichen Tendenzen die gesamten öffentlichen Darlehen an Unternehmen vermindert haben, läßt sich mangels ausreichender statistischer Unterlagen allerdings nicht genau sagen. Nur für die Sozialversicherungen liegen exaktere Angaben vor. Sie lassen erkennen, daß die Direktkreditgewährung dieser Stellen von 0,6 Mrd DM im Vorjahr auf 0,8 Mrd DM im Jahre 1958 gestiegen ist; ihre Darlehen an Kreditinstitute sind dagegen nicht mehr gewachsen, während sie im Vorjahr noch um rd. 600 Mio DM zugenommen hatten.

Der Wertpapiererwerb der öffentlichen Haushalte war im Jahre 1958 ebenfalls rückläufig. Der Wertpapierbestand der Sozialversicherungen erhöhte sich um rd. 0,3 Mrd DM gegen 0,5 Mrd DM bzw. 0,8 Mrd DM in den beiden Vorjahren. Die Gebietskörperschaften haben 1958 ebenfalls etwas weniger Wertpapiere als im Vorjahr — 0,3 gegenüber 0,4 Mrd DM — erworben, was wohl in erster Linie damit zusammenhängen dürfte, daß die Ausgabe neuer Aktien von Unternehmen, die sich bisher schon ganz oder zu einem Teil im Besitz der öffentlichen Hand befanden und deren neu ausgegebene Aktien in der Regel ebenfalls wieder von öffentlichen Stellen erworben werden, im Jahre 1958 geringer war als im Vorjahr. Insgesamt hat sich der Wertpapiererwerb der öffentlichen Haushalte im Jahre 1958 mithin auf 0,6 Mrd DM ermäßigt gegen-

Tab. 6: Die Vermögensbildung der öffentlichen Haushalte und ihre Finanzierung 1956 bis 1958 ¹⁾

Positionen	Gebietskörperschaften ²⁾			Sozialversicherungen ³⁾			Öffentliche Haushalte insgesamt		
	1956	1957	1958 ⁴⁾	1956	1957	1958 ⁵⁾	1956	1957	1958 ⁶⁾
Mrd DM									
A. Investition und Ersparnis									
I. Sachvermögensbildung ⁴⁾	5,4	5,7	6,0	0,1	0,1	0,1	5,5	5,8	6,2
II. Ersparnis einschl. Vermögensübertragungen	12,7	11,7	9,4	3,5	2,5	2,1	16,3	14,2	11,5
davon:									
1) Laufende Nettoersparnis	12,6	12,3	12,6	3,5	2,5	2,1	16,2	14,7	14,7
2) Saldo der Vermögensübertragungen ⁵⁾	0,1	— 0,6	— 3,2	—	—	—	0,1	— 0,6	— 3,2
III. Finanzierungsüberschuß (II - I)	7,4	6,0	3,4	3,4	2,4	2,0	10,8	8,4	5,4
B. Finanzierungsrechnung									
I. Zunahme der Forderungen									
(Geldvermögensbildung) ⁶⁾									
1) Bargeld und Sichteinlagen	0,9	— 2,5	0,1	0,0	0,3	0,1	0,9	— 2,2	0,1
2) Termineinlagen	— 0,4	1,0	— 0,2	0,6	0,2	0,7	0,3	1,2	0,5
3) Spareinlagen	— 0,0	0,1	0,3	—	—	—	— 0,0	0,1	0,3
4) Sonstige an Banken gegebene Mittel ⁷⁾	3,8	2,2	1,4	0,7	0,6	0,0	4,5	2,8	1,5
5) Erwerb von Wertpapieren	0,6	0,4	0,3	0,8	0,5	0,3	1,4	0,8	0,6
6) Sonstige Forderungen	3,6	6,4	4,1	1,4	0,9	0,9	4,6	7,1	4,9
darunter:									
an Unternehmen ⁸⁾	(3,0)	(4,7)	(3,3)	(1,0)	(0,6)	(0,8)	(4,0)	(5,3)	(4,1)
an das Ausland	(0,3)	(1,5)	(0,5)	(—)	(—)	(—)	(0,3)	(1,5)	(0,5)
an Gebietskörperschaften	(—)	(—)	(—)	(0,4)	(0,2)	(0,1)	(—)	(—)	(—)
Summe	8,6	7,6	5,9	3,4	2,4	2,0	11,6	9,8	7,8
II. Zunahme der Verpflichtungen									
(Kreditaufnahme) ⁶⁾									
1) Kurzfristige Bankkredite	0,1	0,4	0,2	—	—	—	0,1	0,4	0,2
2) Längerfristige Bankkredite ⁹⁾	1,2	1,2	1,9	—	—	—	1,2	1,2	1,9
3) Auszahlungen der Bausparkassen	0,0	— 0,0	— 0,0	—	—	—	0,0	— 0,0	— 0,0
4) Darlehen der Versicherungen ¹⁰⁾	0,1	0,1	0,1	—	—	—	0,1	0,1	0,1
5) Ausgabe von Schuldverschreibungen	— 0,1	0,0	0,7	—	—	—	— 0,1	0,0	0,7
6) Sonstige Verpflichtungen									
gegenüber dem Ausland ¹¹⁾	— 0,3	— 0,4	— 0,4	—	—	—	— 0,3	— 0,4	— 0,4
gegenüber Sozialversicherungen	0,4	0,2	0,1	—	—	—	—	—	—
Summe	1,2	1,6	2,6	—	—	—	0,8	1,4	2,5
III. Veränderung der Nettoforderungen									
(Nettogeldvermögensbildung) (I - II)	7,4	6,0	3,4	3,4	2,4	2,0	10,8	8,4	5,4

¹⁾ Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — ²⁾ Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — ³⁾ Einschl. Zusatzversicherungen. — ⁴⁾ Bauinvestitionen, Erwerb von beweglichem Sachvermögen sowie Grundstückskäufe (netto). — ⁵⁾ Auslandshilfe an die Bundesrepublik, Erbschaftsteuer und Ablösung von Lastenausgleichsabgaben abzügl. Wiedergutmachungsleistungen, Wohnungsbauprämien, Hauptentschädigung, Zuerkennung von Schuldbuchforderungen als Ablösungen ehemaliger Reichsschulden sowie Altsparerentschädigung und Währungsausgleich Vertriebener. 1958 einschl. Verzicht des Bundes auf 2 Mrd DM Forderungen an die Bundesbahn. — ⁶⁾ Bei der Summenbildung für die öffentlichen Haushalte insgesamt wurden die Kredite der Sozialversicherungen an die Gebietskörperschaften nicht berücksichtigt. — ⁷⁾ Einschl. durchlaufende Mittel. — ⁸⁾ Zunahme der Direktforderungen der Gebietskörperschaften an Unternehmen als Rest ermittelt. — ⁹⁾ Einschl. Deckungsforderungen. — ¹⁰⁾ Einschl. Pensionskassen. — ¹¹⁾ Abzüglich Rückzahlung von Auslandsschulden. — ¹²⁾ Vorläufig.

über 0,8 Mrd DM im Vorjahr und 1,4 Mrd DM im Jahre 1956. Schließlich war 1958 die *Kreditgewährung der öffentlichen Haushalte an das Ausland* etwas geringer als im Vorjahr. Die Abnahme rührt ausschließlich daher, daß die von der Bundesrepublik für spätere Rüstungslieferungen geleisteten Vorauszahlungen nach Abzug der gleichzeitigen Lieferungen nicht die Vorjahrshöhe erreichten; der staatliche Kapitalexport i.e.S. hat sich dagegen auf rd. 750 Mio DM gegenüber gut 300 Mio DM im Vorjahr erhöht.

Der gestiegene *Kreditbedarf* der öffentlichen Haushalte, auf den bereits in früherem Zusammenhang hingewiesen wurde, konnte 1958 fast ganz mit langfristigen Krediten gedeckt werden. Davon stammten nahezu 2 Mrd DM von Kreditinstituten (gegenüber 1,2 Mrd DM im Jahre 1957), wobei die Gewährung von Kommunalkrediten die entscheidende Rolle gespielt hat. Außerdem nahmen die Gebietskörperschaften, in erster Linie die Länder, im Jahre 1958 per Saldo, d. h. nach Abzug der gleichzeitigen Tilgungen, rd. 0,7 Mrd DM am Kapitalmarkt durch die Begebung von Anleihen auf, während im Vorjahr der Umlauf an Anleihen der Gebietskörperschaften praktisch gleichgeblieben war. Insgesamt belief sich die Kreditaufnahme der öffentlichen Haushalte im Inland während des Berichtsjahres auf 2,9 Mrd DM gegenüber 1,8 Mrd DM im Jahre 1957. Die Gesamtverschuldung hat allerdings infolge der Tilgung von Auslandsschulden, die, wie im Vorjahr, 0,4 Mrd DM betrug, im Jahre 1958 nur um 2,5

Mrd DM zugenommen. Dieser Betrag bleibt um ein Mehrfaches hinter der gesamten Sach- und Geldvermögensbildung der öffentlichen Haushalte zurück; für deren Finanzierung waren laufende Einnahmen also nach wie vor entscheidend.

Private Haushalte

Die *laufende Ersparnis* der privaten Haushalte betrug im Jahre 1958 12,6 Mrd DM; sie war damit um 1,8 Mrd höher als im Vorjahr. Gleichzeitig erlangte der Vermögenszugang durch *Vermögensübertragungen von öffentlichen Haushalten* — hauptsächlich in Form der Hauptentschädigung aus dem Lastenausgleich und der Zuerkennung von Schuldbuchforderungen als Ablösung für ehemalige Reichsschulden — größere Bedeutung; er stellte sich auf insgesamt 0,8 Mrd DM, so daß sich der gesamte Vermögenszugang der privaten Haushalte von 11,2 Mrd DM im Vorjahr auf 13,4 Mrd DM im Jahre 1958 erhöhte. In diesem Zusammenhang ist erneut darauf hinzuweisen, daß die gesamte Ersparnis der privaten Haushalte nach der hier verwendeten Abgrenzung nur die Nettogeldvermögensbildung umfaßt. In diese wird auch die Ansparung von Eigenmitteln bei Bausparkassen für den Bau von Eigenheimen mit einbezogen, dagegen fehlen darin die übrigen eigenen Mittel, die für die Finanzierung von Eigenheimen verwendet werden. Die Bruttozunahme der Geldvermögen der privaten Haushalte weicht von den eben genannten Zahlen um den Betrag der gleichzeiti-

Tab. 7: *Ersparnis und Geldvermögensbildung der privaten Haushalte 1950 bis 1958¹⁾*

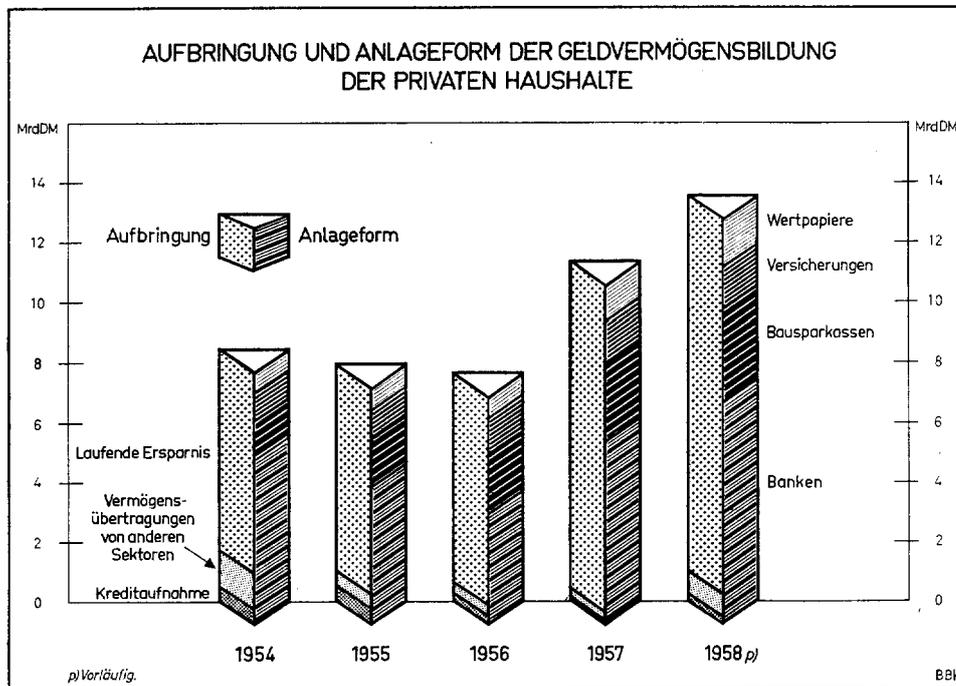
Positionen	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957	1958 ²⁾
A. Ersparnis	Mrd DM								
1) Laufende Ersparnis	2,0	2,3	4,4	5,4	6,7	6,9	7,0	10,9	12,6
2) Saldo der Vermögensübertragungen ³⁾	—	—	0,0	0,7	1,3	0,5	0,4	0,3	0,8
3) Ersparnis einschl. Vermögensübertragungen (= Finanzierungüberschuß)	2,0	2,3	4,4	6,1	8,0	7,4	7,4	11,2	13,4
B. Finanzierungsrechnung									
I. Zunahme der Forderungen (Geldvermögensbildung)									
1) Bargeld und Sichteinlagen ³⁾	0,5	0,8	1,4	1,2	0,9	1,3	0,8	1,4	1,6
2) Termineinlagen	0,0	0,0	0,1	0,1	— 0,0	— 0,0	0,0	0,1	0,0
3) Spareinlagen	1,0	0,9	2,2	3,5	4,6	3,5	2,9	4,7	5,9
4) Sonstige an Banken gegebene Mittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	— 0,1	0,1	0,0	0,0
5) Geldanlagen bei Bausparkassen	0,4	0,3	0,5	0,9	1,3	1,6	2,0	2,6	3,1
6) Geldanlagen bei Versicherungen ⁴⁾	0,4	0,5	0,6	0,7	0,9	1,0	1,2	1,4	1,4
7) Erwerb von Wertpapieren	0,0	0,0	0,2	0,3	0,7	0,7	0,7	1,2	1,7
Summe	2,4	2,6	4,8	6,6	8,5	8,0	7,7	11,4	13,6
II. Zunahme der Verpflichtungen									
1) Kredite der Banken ⁵⁾	0,2	0,1	0,2	0,3	0,3	0,5	0,2	0,1	0,2
2) Konsumkredite des Einzelhandels	0,2	0,1	0,1	0,2	0,2	0,1	0,2	0,1	0,0
3) Darlehen der Versicherungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe	0,4	0,3	0,4	0,5	0,5	0,6	0,3	0,2	0,3
III. Nettogeldvermögensbildung (I - II)	2,0	2,3	4,4	6,1	8,0	7,4	7,4	11,2	13,4

¹⁾ Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — ²⁾ Altsparentsündigung, Währungsausgleich Vertriebener, Hauptentschädigung, Zuerkennung von Schuldbuchforderungen als Ablösung ehemaliger Reichsschulden und Wohnungsbauprämien. — ³⁾ Schätzung. — ⁴⁾ Einschl. Pensionskassen. — ⁵⁾ Teilzahlungskredite für Konsumzwecke. — ⁶⁾ Vorläufig.

gen Zunahme der Verpflichtungen ab; diese war im Jahre 1958 — ähnlich wie in den Vorjahren — mit 0,3 Mrd DM relativ gering; dementsprechend belief sich die Geldvermögensbildung — brutto gerechnet — auf 13,6 Mrd DM im Jahre 1958 gegenüber 11,4 Mrd DM im Vorjahr.

In der Struktur der Geldvermögensbildung der privaten Haushalte haben sich im Jahre 1958 nur geringe Veränderungen ergeben. Die Geldanlage bei Kreditinstituten blieb ihr weitaus wichtigster Teil: Sie betrug im Jahre 1958 7,5 Mrd DM gegen 6,2 Mrd DM im Jahre 1957; ihr Anteil an der gesamten Geldvermö-

beruht, wesentlich konstanter zu entwickeln pflegt als andere private Sparformen, so daß sein Anteil an der gesamten Ersparnisbildung der privaten Haushalte gewöhnlich zurückgeht, wenn die letztere stark wächst. Allerdings hat sich das Sparen bei Lebensversicherungen und Pensionsfonds im Berichtsjahr auch dem absoluten Betrag nach nur wenig, nämlich nur auf 1,39 Mrd DM gegen 1,37 Mrd DM im Vorjahr, erhöht. Wahrscheinlich hängt dies hauptsächlich mit der Konkurrenz der übrigen Formen der Altersvorsorge, namentlich mit der Erweiterung der sozialen Rentenversicherung, zusammen. Einen sowohl absolut wie auch relativ recht starken



gensbildung der privaten Haushalte, der bis zum Jahre 1957 ständig abgenommen hatte, ist im Jahre 1958 mit rd. 55 vH gegenüber dem Vorjahr praktisch unverändert geblieben. Das Sparen bei Bausparkassen (Einzahlungen auf Bausparkonten einschl. Tilgungen) erhöhte sich von 2,6 Mrd DM auf 3,1 Mrd DM und entwickelte sich damit ebenfalls ungefähr parallel zum allgemeinen Anstieg der gesamten Spartätigkeit; sein Anteil an der gesamten Geldvermögensbildung der privaten Haushalte blieb deshalb mit rd. 23 vH konstant, nachdem er 1957 unter den im Jahre 1956 erreichten Höchststand von 26 vH gesunken war. Eine nicht unwesentliche Abnahme wies im Jahre 1958 lediglich der Anteil der Ersparnisbildung bei Lebensversicherungen und Pensionsfonds an der gesamten Geldvermögensbildung auf; er betrug 1958 etwas über 10 vH gegenüber 12 vH im Vorjahr und nahezu 15 vH im Jahre 1956. Das hängt damit zusammen, daß sich das Versicherungssparen, auch soweit es auf Neuabschlüssen

Anstieg hatte unter den verschiedenen Sparformen der privaten Haushalte jedoch die Wertpapieranlage aufzuweisen. Nach unserer Schätzung (die nicht nur den Ersterwerb, sondern die gesamte Erhöhung des Wertpapierbestandes der privaten Haushalte zu erfassen sucht) betrug der Wertpapiererwerb der privaten Haushalte im Jahre 1958 1,7 Mrd DM gegen 1,2 Mrd DM im Jahre 1957 und 0,7 Mrd DM im Jahre 1956; sein Anteil an der gesamten Geldvermögensbildung der privaten Haushalte erhöhte sich damit auf 12,1 vH gegen 10,8 vH im Vorjahr, 9 vH im Jahre 1956 und nicht mehr als 1 bis 3 vH in den Jahren 1950 bis 1952. In den Gesamtzahlen über den Wertpapiererwerb durch nichtfinanzielle Sektoren, die weiter oben (S. 8) zitiert wurden, kommt dies bisher deshalb nicht zum Ausdruck, weil mit dem Vordringen des Wertpapiererwerbs durch die privaten Haushalte eine Abnahme der Wertpapierkäufe von Seiten der öffentlichen Haushalte und der Unternehmen Hand in Hand ging, eine Entwick-

lung, die insbesondere vom Standpunkt der Eigentums- politik aus sehr zu begrüßen ist.

Methodische Erläuterungen

In dem vorliegenden Aufsatz über die Vermögens- bildung und ihre Finanzierung sind einige Tabellen gegenüber unseren früheren Veröffentlichungen über den gleichen Gegenstand etwas geändert worden. Die wichtigste Veränderung im Aufbau der *Sektorentabellen* (Tabellen 5 bis 7) besteht darin, daß nunmehr einerseits Sachvermögensbildung und Ersparnis und andererseits die Veränderungen von Forderungen und Verpflichtun- gen der einzelnen Sektoren gesondert dargestellt wer- den. Aus der Gegenüberstellung von Sachvermögens- bildung und Ersparnis eines Sektors ergibt sich ein Finanzierungsüberschuß (bzw. -defizit), der notwen- digerweise identisch ist mit dem Saldo der Finanzie- rungsrechnung, d. h. mit dem Überschuß bzw. Defizit der Zunahme der Forderungen gegenüber der Zunahme der Verpflichtungen. Diese neue Darstellungsform hat gegenüber unserem früheren Schema, in dem die Sach- und Geldvermögensbildung der Ersparnis und Kredit- aufnahme gegenübergestellt wurde, den Vorteil, daß sie die analytisch sehr brauchbaren Finanzierungssalden liefert und diese der Geldvermögensbildung und der Kreditaufnahme gegenüberstellt. Sie liegt in der Linie der vor einiger Zeit von verschiedenen internationalen Organisationen (Konferenz der europäischen Statisti- ker, Internationaler Währungsfonds und Europäischer Wirtschaftsrat) gemachten Vorschläge und erleichtert wesentlich den Vergleich zwischen unseren Berechnun- gen über die Vermögensbildung und ihre Finanzierung und den sog. Flow-of-Funds-Berechnungen einiger ande- rer Länder, in denen die statistische Durchleuchtung der monetären Vorgänge bereits weiter fortgeschritten war.

Eine Neuerung gegenüber unseren bisherigen Ver- öffentlichtungen stellen außerdem die nachfolgend für die Jahre 1957 und 1958 abgedruckten *Gesamtüber- sichten über die Vermögensbildung und ihre Finan- zierung* dar, in denen neben den Angaben für die nicht- finanziellen Sektoren (private Haushalte, Unterneh- men, öffentliche Haushalte, Ausland und West-Berlin einschl. Währungsgebiet der DM-Ost) auch die Finan- zierungsinstitutionen, nämlich Kreditinstitute, Bau- sparkassen und Versicherungen (einschl. Pensions- fonds), gesondert ausgewiesen werden. Diese Übersich- ten haben gegenüber unseren bisher veröffentlichten, nur auf die nichtfinanziellen Sektoren beschränkten Gesamttabellen den Vorzug, daß nun auch die Gläu- biger- und Schuldnerbeziehungen zwischen den Finan- zierungsinstitutionen sowie der Erwerb und die Aus-

gabe von Wertpapieren durch die Finanzierungsinsti- tutionen vor Augen geführt werden. Bisher war da- gegen die Einschaltung der Finanzierungsinstitutionen in die Finanzierungsströme nur zum Teil erkennbar; so erschien insbesondere der Wertpapierabsatz nur inso- weit in den Übersichten, als es sich um den Absatz an die nichtfinanziellen Sektoren handelt, obwohl, wie be- kannt, die Kreditinstitute am gesamten Neuabsatz von Wertpapieren z. Zt. noch mit gut der Hälfte beteiligt sind. Allerdings ist nunmehr die Gesamtübersicht auch wesentlich umfangreicher geworden, da nun als Gegen- buchungen zu den finanziellen Veränderungen bei den nichtfinanziellen Sektoren auch die Veränderungen der Aktiva und Passiva der Kreditinstitute, der Bauspar- kassen und Versicherungen in den entsprechenden Sek- torenspalten auszuweisen sind. Damit ist nun aber der Zusammenhang zwischen den Veränderungen der For- derungen und Verpflichtungen der nichtfinanziellen Sektoren mit den Veränderungen der zusammengefaß- ten statistischen Bilanz aller Kreditinstitute sowie der Bilanz aller Bausparkassen und der Versicherungen aus einer einzigen Aufstellung ersichtlich.

Unbefriedigend ist unsere Darstellung jedoch noch insofern, als sich die Aussonderung der Kreditinstitute, Bausparkassen und Versicherungen bisher auf die Finan- zierungsrechnung beschränken muß, während in der Vermögensänderungsrechnung eine solche Ausglieder- ung nach dem gegenwärtigen Stande der Statistik noch nicht möglich ist, da über die Sachvermögensbildung, die nichtentnommenen Gewinne und die Vermögens- übertragungen gesonderte Angaben für die Finanzie- rungsinstitutionen noch nicht zur Verfügung stehen. Aus diesem Grunde muß mit einer Hilfskonstruktion gearbeitet werden, bei der die Banken und übrigen Ka- pitalsammelstellen in ihre Funktion als Unternehmen (die, wie andere Unternehmen, investieren, Gewinne er- zielen und u. U. Vermögen übertragen bzw. übertragen erhalten) einerseits und als reine Institution der Geld- anlage und Kreditgewährung andererseits aufgespalten werden. Wenn die Kreditinstitute, Versicherungen und Bausparkassen mit einem Teil ihrer Geschäftsgebarung in dem Unternehmenssektor verbleiben, im übrigen aber ausgesondert werden, so ist es erforderlich, in Höhe der eigenen Mittel bzw. der eigenen Sachinvesti- tionen dieser Institutionen — soweit sie aus ihren Bi- lanzen ersichtlich sind — Kreditgewährungen von den Unternehmen an die Finanzierungsinstitutionen bzw. umgekehrt zu unterstellen, da sonst kein bilanzmäßiger Ausgleich erreicht wird. Es ist jedoch zu hoffen, daß nach Verfeinerung der statistischen Grunddaten auf diese Ersatzlösung verzichtet werden kann.

Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung in der Bundesrepublik im Jahre 1957 *)
in Mrd DM

Position	Sektor	Private Haushalte	Unternehmen	Öffentliche Haushalte	Ausland	West-Berlin ¹⁾	Summe der nicht-finanziellen Sektoren (Sp. 1—5)	Finanzierungsinstitutionen			Insgesamt
								Banken	Versicherungen ²⁾	Bausparkassen	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
A. Investition und Ersparnis											
I. Sachvermögensbildung ³⁾		—	24,41	5,81	—	—	30,22	.	.	.	30,22
II. Ersparnis einschl. Vermögensübertragungen		11,19	10,36	14,19	—5,46	—0,07	30,22	.	.	.	30,22
davon:											
1. Laufende Ersparnis		10,85	10,44	14,74	—5,75	—0,07	30,22	.	.	.	30,22
2. Saldo der Vermögensübertragungen		0,34	—0,07	—0,55	0,29	0,00	—	.	.	.	—
III. Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (—) (II ./ I.)		11,19	—14,05	8,38	—5,46	—0,07	—	.	.	.	—
B. Finanzierungsrechnung											
I. Veränderung der Forderungen											
1. Bargeld und Sichteinlagen		1,44	1,67	—2,20	a)	0,16	1,07	—	0,01	0,21	1,28
2. Termineinlagen		0,05	1,99	1,19	a)	.	3,22	—	0,02	0,20	3,44
3. Spareinlagen		4,69	0,05	0,08	a)	.	4,81	—	—	—	4,81
4. Sonstige an Banken gegebene Mittel		0,01	1,44 b)	2,79	0,74	.	4,98	—	0,18	—	5,16
5. Geldanlage bei Bausparkassen		2,58	0,09 c)	—	—	.	2,68	—	—	—	2,68
6. Geldanlage bei Versicherungen ⁴⁾		1,37	0,64 d)	—	—	.	2,01	—	—	—	2,01
7. Erwerb von Wertpapieren		1,23	0,60	0,83	0,61	0,08	3,35	1,38	0,53	0,01	5,26
8. Gold- und Devisenbestand der Bundesbank		—	—	—	—	—	—	5,12	—	—	5,12
9. Kurzfristige Bankkredite		—	—	—	—	—	—	3,22	—	—	3,22
10. Längerfristige Bankkredite		—	—	—	—	—	—	7,45 e)	—	—	7,45
11. Auszahlung der Bausparkassen		—	—	—	—	—	—	—	—	2,25	2,25
12. Darlehen der Versicherungen		—	—	—	—	—	—	—	1,30 e)	—	1,30
13. Sonstige Forderungen		—	0,82	7,08	1,19	0,21	9,30	—	—	—	9,30
Summe		11,37	7,30	9,76	2,54	0,45	31,42	17,17	2,03	2,66	53,28
II. Veränderung der Verpflichtungen											
1. Bargeld und Sichteinlagen		—	—	—	—	—	—	1,28	—	—	1,28
2. Termineinlagen		—	—	—	—	—	—	3,44	—	—	3,44
3. Spareinlagen		—	—	—	—	—	—	4,81	—	—	4,81
4. Sonstige an Banken gegebene Mittel		—	—	—	—	—	—	5,16 b)	—	—	5,16
5. Geldanlage bei Bausparkassen		—	—	—	—	—	—	—	—	2,68 c)	2,68
6. Geldanlage bei Versicherungen ⁴⁾		—	—	—	—	—	—	—	2,01 d)	—	2,01
7. a) Absatz festverzinslicher Wertpapiere		—	1,04	0,03	0,02	0,12	1,21	2,40	—	—	3,60
b) Absatz von Aktien		—	1,42	—	0,02	0,12	1,55	0,08	0,02	—	1,65
8. Gold- und Devisenbestand der Bundesbank		—	—	—	5,12	—	5,12	—	—	—	5,12
9. Kurzfristige Bankkredite		0,03	2,24	0,37	0,61	—0,02	3,22	—	—	—	3,22
10. Längerfristige Bankkredite		0,03	6,15 e)	1,24	0,04	—	7,46	—	—	—0,01	7,45
11. Auszahlung der Bausparkassen		—	2,26	—0,00	—	—	2,25	—	—	—	2,25
12. Darlehen der Versicherungen		0,03	1,14 e)	0,14	—	—	1,30	—	—	—	1,30
13. Sonstige Verpflichtungen		0,09	7,10	—0,39	2,19	0,31	9,30	—	—	—	9,30
Summe		0,18	21,34	1,38	8,00	0,52	31,42	17,17	2,03	2,66	53,28
III. Nettoveränderungen der Forderungen bzw. Verpflichtungen (—) (I ./ II)											
		11,19	—14,05	8,38	—5,46	—0,07	—	—	—	—	—

*) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — ¹⁾ Einschl. Währungsgebiet der DM-Ost. — ²⁾ Einschl. Erwerb bzw. Verkauf von Grundstücken und sonstigem Anlagevermögen. — ³⁾ Einschl. Pensionskassen. — a) In Position 4 (Sonstige an Banken gegebene Mittel) enthalten. — b) Einschl. Eigenmittel der Banken. — c) Einschl. Eigenmittel der Bausparkassen. — d) Einschl. Eigenmittel der Versicherungen. — e) Einschl. der zur Finanzierung der Sachvermögensbildung der Banken bzw. Versicherungen aufgewandten Mittel.

Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung in der Bundesrepublik im Jahre 1958 ^{p)} *)
in Mrd DM

Position	Sektor	Private Haushalte	Unternehmen	Öffentliche Haushalte	Ausland	West-Berlin ¹⁾	Nicht-finanzielle Sektoren (Sp. 1—5)	Finanzierungsinstitutionen			Insgesamt
								Banken	Versicherungen ²⁾	Bausparkassen	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
A. Investition und Ersparnis											
I. Sachvermögensbildung ³⁾		—	25,05	6,15	—	—	31,20	.	.	.	31,20
II. Ersparnis einschl. Vermögensübertragungen		13,36	12,29	11,55	—6,28	0,27	31,20	.	.	.	31,20
davon:											
1. Laufende Ersparnis		12,59	10,13	14,70	—6,48	0,26	31,20	.	.	.	31,20
2. Saldo der Vermögensübertragungen		0,78	2,16	—3,15	0,20	0,01	—	.	.	.	—
III. Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (—) (II ·/· I)		13,36	—12,76	5,40	—6,28	0,27	—	.	.	.	—
B. Finanzierungsrechnung											
I. Veränderung der Forderungen											
1. Bargeld und Sichteinlagen		1,60	2,58	0,12	a)	0,12	4,42	—	0,00	0,20	4,62
2. Termineinlagen		0,02	0,12	0,46	a)	.	0,60	—	b)	0,39	0,99
3. Spareinlagen		5,87	0,33	0,29	a)	.	6,48	—	—	—	6,48
4. Sonstige an Banken gegebene Mittel		0,03	1,99 c)	1,45	0,03	.	3,50	—	—0,02	—	3,48
5. Geldanlage bei Bausparkassen		3,07	0,06 d)	—	—	.	3,14	—	—	—	3,14
6. Geldanlage bei Versicherungen ⁴⁾		1,39	0,78 e)	—	—	.	2,18	—	—	—	2,18
7. Erwerb von Wertpapieren		1,65	0,47	0,65	0,55	0,16	3,47	4,92	0,95	0,03	9,37
8. Gold- und Devisenbestand der Bundesbank		—	—	—	—	—	—	3,19	—	—	3,19
9. Kurzfristige Bankkredite		—	—	—	—	—	—	1,06	—	—	1,06
10. Längerfristige Bankkredite		—	—	—	—	—	—	10,73 f)	—	—	10,73
11. Auszahlung der Bausparkassen		—	—	—	—	—	—	—	—	2,55	2,55
12. Darlehen der Versicherungen		—	—	—	—	—	—	—	1,28 f)	—	1,28
13. Sonstige Forderungen		—	1,39	4,88	—0,51	0,62	6,38	—	—	—	6,38
Summe		13,63	7,72	7,85	0,07	0,90	30,17	19,89	2,20	3,16	55,43
II. Veränderung der Verpflichtungen											
1. Bargeld und Sichteinlagen		—	—	—	—	—	—	4,62	—	—	4,62
2. Termineinlagen		—	—	—	—	—	—	0,99	—	—	0,99
3. Spareinlagen		—	—	—	—	—	—	6,48	—	—	6,48
4. Sonstige an Banken gegebene Mittel		—	—	—	—	—	—	3,48 c)	—	—	3,48
5. Geldanlage bei Bausparkassen		—	—	—	—	—	—	—	—	3,14 d)	3,14
6. Geldanlage bei Versicherungen ⁴⁾		—	—	—	—	—	—	—	2,18 e)	—	2,18
7. a) Absatz festverzinslicher Wertpapiere		—	2,87	0,66	0,13	0,29	3,96	4,12	—	—	8,08
b) Absatz von Aktien		—	0,76	—	0,15	0,15	1,06	0,21	0,03	—	1,29
8. Gold- und Devisenbestand der Bundesbank		—	—	—	3,19	—	3,19	—	—	—	3,19
9. Kurzfristige Bankkredite		0,12	0,22	0,19	0,60	—0,07	1,06	—	—	—	1,06
10. Längerfristige Bankkredite		0,12	8,31 f)	1,91	0,36	—	10,70	—	—	0,03	10,73
11. Auszahlung der Bausparkassen		—	2,55	—0,00	—	—	2,55	—	—	—	2,55
12. Darlehen der Versicherungen		0,01	1,15 f)	0,11	—	—	1,28	—	—	—	1,28
13. Sonstige Verpflichtungen		0,01	4,62	—0,42	1,93	0,25	6,38	—	—	—	6,38
Summe		0,26	20,48	2,45	6,35	0,63	30,17	19,89	2,20	3,16	55,43
III. Nettoveränderungen der Forderungen bzw. Verpflichtungen (—) (I ·/· II)		13,36	—12,76	5,40	—6,28	0,27	—	—	—	—	—

¹⁾ Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — ²⁾ Einschl. Währungsgebiet der DM-Ost. — ³⁾ Einschl. Erwerb bzw. Verkauf von Grundstücken und sonstigem Anlagevermögen. — ⁴⁾ Einschl. Pensionskassen. — a) In Position 4 (sonstige an Banken gegebene Mittel) enthalten. — b) In Position I (Bargeld und Sichteinlagen) enthalten. — c) Einschl. Eigenmittel der Banken. — d) Einschl. Eigenmittel der Bausparkassen. — e) Einschl. Eigenmittel der Versicherungen. — f) Einschl. der zur Finanzierung der Sachvermögensbildung der Banken bzw. Versicherungen aufgewandten Mittel. — ^{p)} Vorläufig.

Die Entwicklung des Investmentsparens

In den letzten Jahren hat das Investmentsparen, d. h. die Anlage von vorwiegend privatem Sparkapital in Zertifikaten, die von Kapitalanlagegesellschaften über Anteilsrechte an Wertpapierfonds ausgestellt werden, einen ungewöhnlich schnellen Aufschwung genommen. Ende Mai d. J. waren rd. 11 Mio Stück Investmentanteile von sechs deutschen Kapitalanlagegesellschaften in Umlauf, die Eigentumsrechte an 12 Wertpapierfonds mit einem Inventarwert von 1,48 Mrd DM verbrieften¹⁾, während Ende 1955 der Umlauf an solchen Zertifikaten erst 172 700 Stück im Gesamtwert von knapp 30 Mio DM betragen hatte. Innerhalb weniger Jahre ist diese Form der Kapitalanlage somit zu einem beachtlichen Faktor der Geldvermögensbildung und gleichzeitig zu einem wichtigen Instrument für die Heranführung von Ersparnissen breiter Bevölkerungsschichten an den Wertpapiermarkt, vor allem an den Aktienmarkt, geworden. Im folgenden sollen daher einige Entwicklungslinien des Investmentsparens in der Bundesrepublik dargestellt werden. Es wird damit unsere regelmäßige Berichterstattung über die Wertpapiermärkte durch die Darstellung einer bedeutenden institutionellen Entwicklung in diesem Bereich ergänzt.

Merkmale der Kapitalanlage in Investmentzertifikaten

Die rasche Ausbreitung der Investmentfonds hängt vor allem damit zusammen, daß mit Hilfe des Investmentzertifikats ein anteiliger Wertpapiererwerb und -besitz in kleiner Stückelung und in einfacher Form auch jenen Sparerkreisen ermöglicht wird, für die eine unmittelbare Kapitalanlage in einzelnen Effekten — schon wegen der relativ geringen Anlagebeträge — besonders schwierig und riskant wäre. Eine einzelne Aktie kostet selbst in der kleinsten, nicht bei allen Werten verfügbaren Stückelung (Nennwert 100 DM) infolge der hohen derzeitigen Aktienkurse bereits mehrere hundert Mark. Der kleine Sparer, der in der Regel nur einige hundert Mark anzulegen hat, ist deshalb nicht in der Lage, das Risiko der Aktienanlage durch Erwerb von mehreren Papieren aus verschiedenen Branchen angemessen zu streuen; es fehlt ihm auch oft die Sachkenntnis, die für die Zusammenstellung und laufende Überwachung eines ausgewogenen Wertpapierportefeuilles erforderlich wäre. Überdies sind bei sehr kleinen Wertpapierbeträgen die Ankaufs- und Verkaufsspesen sowie die Depotkosten wegen der teilweise berechneten Mindestgebühren besonders hoch. Diese Schwierigkeiten werden von den Investmentgesellschaften dadurch überwunden, daß sie Wertpapierfonds bilden und sehr klein gestückelte Anteilscheine (Investmentzertifikate) ausgeben, durch deren Erwerb die Anteilhaber praktisch zu anteiligen Miteigentümern am Fondsvermögen werden. Durch den Einsatz eines relativ kleinen Geldbetrages — ein Zertifikat kostet z. B. 85 bis 210 DM — können sich die Sparer somit an einem nach fachmännischen Grundsätzen (z. B. hinsichtlich Risikomischung, Ertrags- und Wachstumschancen usw.) aufgebauten und verwalteten Wertpapierportefeuille beteiligen und dadurch sowohl an den Fondserträgen als auch an dem

eventuellen Wertzuwachs der im Fonds befindlichen Aktien entsprechend teilhaben, ebenso wie sie selbstverständlich auch von eventuellen Kursverlusten betroffen werden. Auch was die Kosten der Wertpapieranlage betrifft, so werden die Anteilhaber — abgesehen von der im Ausgabepreis enthaltenen Gebühr, die beim späteren Verkauf gegebenenfalls wieder hereingebracht werden kann — nur anteilig nach ihrem Zertifikatsbesitz durch Berechnung einer prozentualen Verwaltungsgebühr, die von den ausgeschütteten Erträgen abgezogen wird, belastet. Der Vorteil der Risikomischung für die in Zertifikaten angelegten Kapitalien darf allerdings nicht so ausgelegt werden, als könne der Anleger damit dem Kursrisiko überhaupt entgehen. Vielen Käufern von Investmentzertifikaten, die in letzter Zeit Anteile von neu aufgelegten Fonds zu scheinbar „billigen“ Preisen erworben haben, ist anscheinend noch nicht recht bewußt geworden, daß sie durch den anteiligen Erwerb von Wertpapieren zu einer Art „Indexpreis“ zwar gegen das spezielle Risiko von Kurs- oder Ertragseinbußen bei *einzelnen* Aktien geschützt werden, nicht aber gegen das Risiko *allgemeiner* Kurschwankungen, die sich selbstverständlich auch in den Ausgabepreisen der Investmentanteile entsprechend niederschlagen.

Rechtliche Grundlagen der Kapitalanlagegesellschaften

Den rechtlichen und organisatorischen Rahmen für das Investmentsparen bilden das Gesetz über Kapitalanlagegesellschaften²⁾ — so heißen die Investmentgesellschaften amtlich — und die Vertragsbedingungen, die für die einzelnen Fonds von den Gesellschaften (nach

¹⁾ Ohne den erst am 21. Mai neu aufgelegten Fonds „Interinvest“, für den noch keine Zahlenangaben vorliegen.

²⁾ Vom 16. April 1957 (Bundesgesetzblatt I S. 378 ff.), im folgenden „Investmentgesetz“ genannt.

Genehmigung durch die Bankaufsichtsbehörde) erlassen werden. Nach diesem Gesetz sind die von den Anteilhabern eingelegten Geldbeträge von der Kapitalanlagegesellschaft im eigenen Namen für gemeinschaftliche Rechnung der Einleger nach dem Grundsatz der Risikomischung in börsengängigen Wertpapieren gesondert von dem eigenen Vermögen anzulegen (§ 1). Die hier angedeutete Trennung des Fondsvermögens vom eigenen Vermögen der Gesellschaft ist in zahlreichen anderen Vorschriften streng durchgeführt; sie dient, wie die meisten Bestimmungen des Investmentgesetzes, der Sicherung der Eigentumsrechte der Anteilhaber am Fondsvermögen. Ferner ist die Einschaltung einer „Depotbank“ vorgeschrieben, die das Fondsvermögen verwahrt, die Anteilscheine ausgibt und — auf Verlangen der Anteilhaber — zurücknimmt sowie die Wertpapierkauf- und -verkaufsaufträge nach Weisungen der Investmentgesellschaft ausführt, und die auch sonst noch Rechte und Pflichten zur Sicherung der Vermögensinteressen der Anteilseigner hat.

Der Umfang der Miteigentumsrechte am Fonds, d. h. der Wert, den der einzelne Anteilschein verbrieft, ergibt sich aus dem Verhältnis zwischen der Zahl der ausgegebenen Anteilscheine und dem Wert des Sondervermögens, der nach den jeweiligen Börsenkursen der im Fonds liegenden Wertpapiere und nach dem Stand der sonstigen Vermögensteile des Fonds, insbesondere der Bankguthaben und anderer Geldforderungen, börsentäglich ermittelt wird. Der laufend zu veröffentlichende Ausgabepreis je Anteil entspricht diesem Bruchteil des Fondsvermögens zuzüglich eines in den Vertragsbedingungen festgesetzten Zuschlags von meist 3 bis 5 vH. Die Investmentanteile haben somit nicht, wie andere Wertpapiere, einen durch Angebot und Nachfrage an der Börse gebildeten „Kurs“, sondern einen (vom Inventarwert des Fonds zu Tageskursen) abgeleiteten Preis.

Mit diesen Vorschriften über die strenge Trennung von Gesellschaftsvermögen und Fondsvermögen sowie über die Ermittlung des Ausgabepreises hat sich der Gesetzgeber — dem Beispiel einiger deutscher Fonds folgend, die schon vor der Beratung des Investmentgesetzes in der Bundesrepublik nach amerikanischem Vorbild gegründet worden waren — für den sogenannten „open-end fund“¹⁾ entschieden, d. h. für einen Investmentfonds, der für den Zugang und Abgang neuer Einleger offen bleibt, da laufend neue Anteile zum jeweiligen Ausgabepreis abgegeben bzw. alte Anteile (zum Ausgabepreis abzüglich einer Gebühr) zurückgenom-

¹⁾ Im Gegensatz zu diesem Fondstyp steht der ebenfalls in den Vereinigten Staaten seit längerem gebräuchliche „closed-end fund“, bei dem der auszugebende Emissionsbetrag bzw. die Anzahl der Fondsanteile auf eine bestimmte Höhe festgesetzt wird; die Anteile dieser Fonds, die zum Teil in der Form von Aktiengesellschaften errichtet sind, werden wie Aktien an der Börse notiert und sind daher in ihrem Kurs von Angebot und Nachfrage abhängig.

men werden. Entsprechend dem Zu- oder Abfluß von Mitteln muß das Wertpapierportefeuille des Fonds durch Zukäufe oder Verkäufe vergrößert bzw. verringert werden.

Die dargelegte rechtliche Konstruktion der Investmentfonds als Sondervermögen erforderte spezielle steuerliche Regelungen, um zu verhindern, daß der Investmentsparer durch die Einschaltung der Kapitalanlagegesellschaft steuerlich stärker belastet wird als beim direkten Erwerb und Besitz von Wertpapieren. Die sonst auf der Stufe der Investmentgesellschaft zusätzlich ausgelöste Steuerpflicht wurde durch entsprechende Vorschriften im Investmentgesetz vermieden, nach denen das Sondervermögen von der Körperschaftsteuer, der Gewerbesteuer und der Vermögensteuer befreit ist. Darüber hinaus wurde eine gewisse Vereinfachung des Steuerverfahrens für die Investmentsparer durch eine Bestimmung eingeführt, nach welcher die bei der Dividendenausschüttung von den Aktiengesellschaften einbehaltene Kapitalertragsteuer in Höhe von 25 vH von den Finanzämtern an die Investmentgesellschaften zurückzuerstatten ist, so daß diese den vollen Dividendenbetrag ohne Abzug einer Kapitalertragsteuer an die Anteilseigner ausschütten können. Damit wird dem Investmentsparer der mühsame Weg einer Steuerveranlagung erspart, auf dem der Einzelaktionär die Rückerstattung des Steuerabzugs bzw. dessen Anrechnung auf seine Steuerschuld beantragen muß. Soweit die Nebeneinkünfte eines Lohnsteuerpflichtigen 800 DM jährlich nicht übersteigen, ist dadurch sogar ein steuerfreier Dividendenbezug möglich. Schließlich wurde der Ersterwerb von Investmentanteilen durch den Sparer sowie der Rückkauf von Anteilen durch die Investmentgesellschaften von der Börsenumsatzsteuer freigestellt und für sonstige Geschäfte mit Anteilen ein ermäßigter Steuersatz eingeführt. Sparprämien auf Grund des kürzlich erlassenen Sparprämiengesetzes können für den Erwerb von neuen Investmentzertifikaten selbstverständlich ebenso in Anspruch genommen werden wie für andere Wertpapiere.

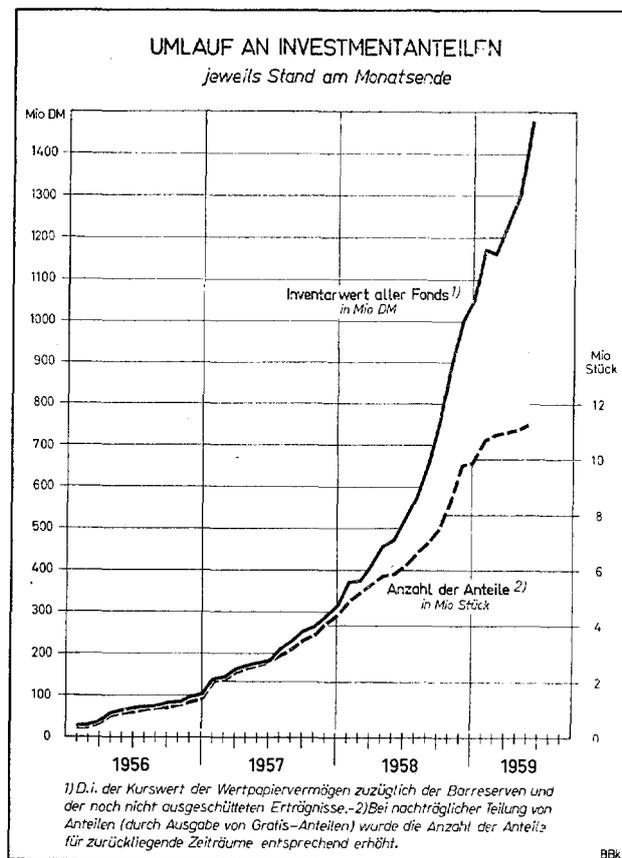
Die Fondsgründungen seit 1955

Im Vergleich zu anderen Ländern wie z. B. den Vereinigten Staaten von Amerika, Großbritannien und der Schweiz, wo das Investmentsparen schon in den Jahrzehnten zwischen den beiden letzten Kriegen weit verbreitet war, hat sich der Investmentgedanke in Deutschland erst sehr spät und zunächst nur langsam durchgesetzt. Abgesehen von unbedeutenden früheren Versuchen wurde erst im Jahre 1949 mit der „Allgemeinen Deutschen Investment-Gesellschaft mbH“ in München das erste derartige Institut in der Bundesrepublik von

einer Gruppe von Kreditbanken gegründet. Von den beiden ersten 1950 errichteten Wertpapierfonds dieser Gesellschaft — einem aus Aktien und Rentenpapieren gemischten Fonds und einem reinen Aktienfonds — waren zwar bis Ende 1951 32 600 Zertifikate abgesetzt, jedoch wuchs diese Zahl in den drei folgenden Jahren nur um 11 000 Stück. Erst der kräftige Anstieg der Aktienkurse in den Jahren 1954 und 1955 und die Diskussionen in der Presse um den bereits damals im Parlament zur Beratung stehenden Entwurf eines Investmentgesetzes lenkten die Aufmerksamkeit des Publikums verstärkt auf diese neue Anlageform, zumal die Sparfähigkeit der Bevölkerung mit den steigenden Einkommen in jenen Jahren beträchtlich zunahm. Die bereits bestehende Gesellschaft errichtete deshalb im Jahre 1955 einen weiteren Aktienfonds, und im folgenden Jahre wurden — meist jeweils von mehreren Banken gemeinsam — vier neue Investmentgesellschaften gegründet, die bis zum Jahresende 1956 fünf neue Investmentfonds gebildet hatten. Der Gesamtwert der umlaufenden Fondsanteile erhöhte sich daher im Jahre 1956 sprunghaft von 28,5 Mio DM (Ende 1955) auf 108 Mio DM und weiter bis Ende 1957 auf 317 Mio DM. Dieser rasche Zuwachs des Umlaufs an Investmentanteilen in den beiden Jahren 1956 und 1957, den auch das nebenstehende Schaubild erkennen läßt, ist um so bemerkenswerter, als er in einen Zeitraum fiel, in dem die Aktienkurse im ganzen nur wenig stiegen, ja sogar vorübergehend zurückgingen.

Bei der weiteren starken Zunahme des Inventarwertes der umlaufenden Investmentzertifikate im Jahre 1958 und in den ersten Monaten dieses Jahres auf den eingangs erwähnten Betrag von 1,48 Mrd DM¹⁾ hat der Anstieg der Aktienkurse eine wichtige Rolle gespielt. Einmal hat der starke Kursauftrieb den Wert der in den Fonds liegenden Wertpapierbestände und damit den Wert der bereits früher abgesetzten Investmentanteile laufend entsprechend erhöht, zum anderen dürften die dadurch verursachten Erwartungen von Kursgewinnen auch den Neuabsatz von Zertifikaten stark angeregt haben. Hinzu kam der Kaufanreiz, der von den zwei im letzten Halbjahr 1958 und den drei im laufenden Jahr neu gebildeten Investmentfonds auf die Kapitalanleger ausging, zumal die Ausgabepreise der neuen Zertifikate meist niedriger waren als die der älteren Fonds.

Bemerkenswert bei einigen neueren Gründungen von Investmentfonds ist, daß sie entweder neben inländischen Werten *ausländische* Aktien in ihr Portefeuille einbeziehen — in einem Fall (Europafonds I) vorwiegend aus Ländern der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) — oder sogar, wie der erst im Mai d. J. gegrün-



dete Fonds Intervest, ausschließlich auf den Erwerb von Auslandsaktien abgestellt sind. Darüber hinaus wurde von einem deutschen Kreditinstitut zusammen mit Banken aus den sechs Ländern der EWG ein (in Luxemburg domilizierender) Fonds unter der Bezeichnung Eurunion gegründet, in den vorzugsweise Aktien aus den EWG-Ländern aufgenommen und dessen Zertifikate im EWG-Raum vertrieben werden. Ähnliche Fondsgründungen mit europäischen oder internationalen Wertpapierportefeuilles waren in den letzten Monaten übrigens auch in anderen Ländern, vor allem in der Schweiz und in den Vereinigten Staaten, zu beobachten. Sie erhielten ihren stärksten Impuls zweifellos aus dem Übergang wichtiger europäischer Länder zur äußeren Konvertibilität der Währungen sowie aus den Bemühungen zur Schaffung eines Gemeinsamen Marktes in Europa. Für die Investmentgesellschaften dürfte dabei — neben dem Gedanken einer Verbesserung der regionalen Risikostreuung des Fondsvermögens — die Erwartung eine Rolle spielen, daß mit der zunehmenden internationalen Zusammenarbeit in vielen Wirtschaftsbereichen auch das Interesse an der Kapitalanlage in erstklassigen ausländischen Aktien wachsen wird.

Aber auch *ausländische Investmentgesellschaften* haben in letzter Zeit verstärkte Anstrengungen ge-

¹⁾ Vgl. hierzu Tabelle V 10 im Statistischen Teil dieses Hefts, S. 94/95.

macht, ihre Zertifikate in der Bundesrepublik zu placieren und damit von dem wachsenden deutschen Kapitaleexport zu profitieren. Es werden nicht nur die Zertifikate der seit längerem bestehenden ausländischen Fonds auch in der Bundesrepublik — meist über deutsche Banken — zum Verkauf angeboten, sondern zum Teil wurden sogar besondere Fonds im Ausland gegründet, deren Zertifikate in der Bundesrepublik und in anderen westeuropäischen Ländern abgesetzt werden sollen. Zur Zeit werden bereits die — meist auf US-Dollar oder Schweizerfranken lautenden — Ausgabepreise von 12 Zertifikaten ausländischer Investmentgesellschaften in den Kurszetteln deutscher Zeitungen laufend veröffentlicht. Einschließlich der 13 Zertifikate deutscher Investmentgesellschaften¹⁾ werden also den deutschen Kapitalanlegern schon mehr als zwei Dutzend verschiedene Investmentanteile angeboten.

Umfang der Kapitalanlage in Investmentanteilen

Über den Umfang, in dem deutsche Sparer und institutionelle Kapitalanleger Mittel für den Erwerb von Investmentanteilen aufgewendet haben, gibt es keine

¹⁾ Außer diesen Anteilen an Wertpapierfonds gibt es seit dem Februar d. J. auch Zertifikate eines deutschen Immobilienfonds, der nicht unter das Investmentgesetz fällt.

genauen statistischen Angaben. Abgesehen davon, daß der Erwerb ausländischer Zertifikate in der Bundesrepublik bisher nicht ermittelt wird, kann auch aus den Veränderungen des von uns monatlich veröffentlichten Inventarwerts der deutschen Investmentfonds der jeweils neu in Zertifikaten angelegte Sparbetrag in der Regel nicht direkt abgelesen werden. In der monatlichen Zunahme des Inventarwerts schlägt sich nämlich, wie erwähnt, nicht nur der Verkaufserlös aus dem Absatz von Anteilen, sondern auch der Wertzuwachs des jeweils vorhandenen Fondsvermögens infolge von Kurssteigerungen nieder. Um diesen Anteil der Kurswert-erhöhung wenigstens annäherungsweise auszusondern, wurde daher für jeden Fonds jeweils die Zahl der monatlich abgesetzten Anteile mit dem durchschnittlichen Ausgabepreis vervielfacht und damit ungefähr der aus dem Neuabsatz erlöste Zeichnungsbetrag¹⁾ des betreffenden Fonds errechnet. Die Ergebnisse sind in Tabelle 1 zusammengestellt.

Der von den Investorsparern für den Erwerb von Zertifikaten aufgewendete Gesamtbetrag stellte sich nach diesen Berechnungen im Jahre 1958 auf etwa 500

¹⁾ Einschließlich der im Ausgabepreis enthaltenen Gebühr. — Für das Jahr 1956 liegen nur die Ausgabepreise zum Monatsende vor, die deshalb den Berechnungen zugrundegelegt werden mußten.

Tab. 1: Der Absatz von

Zeit	Allgemeine Deutsche Investment-Gesellschaft m. b. H.												Deutsche Gesellschaft für Wertpapiersparen m. b. H.			Deutscher Investment-		
	Fondra			Fondak			Fondis			Adifonds			Investa			Concentra		
	Anzahl der ausgegebenen Anteile ¹⁾	Ø Ausgabepreis ¹⁾ DM	Zeichnungsbetrag Tsd DM	Anzahl der ausgegebenen Anteile ¹⁾	Ø Ausgabepreis ¹⁾ DM	Zeichnungsbetrag Tsd DM	Anzahl der ausgegebenen Anteile ¹⁾	Ø Ausgabepreis ¹⁾ DM	Zeichnungsbetrag Tsd DM	Anzahl der ausgegebenen Anteile	Ø Ausgabepreis DM	Zeichnungsbetrag Tsd DM	Anzahl der ausgegebenen Anteile	Ø Ausgabepreis DM	Zeichnungsbetrag Tsd DM	Anzahl der ausgegebenen Anteile	Ø Ausgabepreis DM	Zeichnungsbetrag Tsd DM
1956	5 301	194,49 ²⁾	1 031	4 863	294,47 ²⁾	1 432	77 433	117,39 ²⁾	9 090	—	—	—	—	—	—	537 000	101,49 ²⁾	54 500
1957	10 576	193,27 ²⁾	2 044	65 191	298,55 ²⁾	19 463	61 189	116,70 ²⁾	7 141	—	—	—	817 820	103,63 ²⁾	84 750	767 000	98,46 ²⁾	75 520
1958	72 488	237,28 ²⁾	17 200	156 164	368,61 ²⁾	57 563	44 264	143,41 ²⁾	6 348	848 942	104,06 ²⁾	88 338	789 969	130,47 ²⁾	103 065	666 000	116,88 ²⁾	77 840
1958 Jan.	2 411	203,54	491	19 630	317,55	6 234	7 673	123,70	949	—	—	—	116 370	109,78	12 770	99 000	105,10	10 620
Febr.	1 329	210,31	279	13 907	330,09	4 592	4 677	128,01	599	—	—	—	66 890	113,37	7 580	67 500	104,88	7 080
März	1 181	210,64	249	14 273	329,46	4 703	1 743	126,48	220	—	—	—	69 260	112,50	7 792	111 000	101,24	11 240
April	7 912	219,08	1 734	15 569	347,34	5 408	2 500	132,76	332	—	—	—	43 651	117,81	5 140	49 000	106,21	5 202
Mai	2 225	223,08	496	12 950	355,68	4 604	1 630	135,17	220	—	—	—	42 779	120,03	5 134	3 755	107,41	403
Juni	11 265	231,52	2 608	14 796	372,93	5 517	2 492	142,23	354	—	—	—	59 630	126,25	7 530	22 745	112,36	2 555
Juli	13 551	239,22	3 241	20 578	389,13	8 007	4 637	147,67	680	—	—	—	82 450	131,72	10 860	55 887	116,26	6 498
Aug.	14 092	238,18	3 357	19 705	396,51	7 816	9 322	150,67	1 405	—	—	—	98 465	140,64	13 850	50 613	124,56	6 306
Sept.	9 621	249,72	2 402	14 520	419,76	6 095	4 563	159,98	730	—	—	—	97 805	148,87	14 550	96 500	132,48	12 780
Okt.	6 151	259,66	1 597	8 256	441,12	3 640	4 822	168,54	813	538 445	102,53	55 220	72 144	156,42	11 275	131 000	139,65	18 290
Nov.	1 207	273,94	331	1 909	473,46	914	1 966	181,83	358	261 633	107,24	28 050	37 987	162,83	6 184	15 000	150,00	2 250
Dez.	1 543	269,22	415	71	459,18	33	1 761	177,04	— 312	48 864	103,74	5 068	2 538	157,08	400	6 000	147,19	— 883
1959 Jan.	2 339	282,18	660	267	489,21	131	— 1 068	189,73	— 203	35 378	111,00	3 928	8 611	168,94	1 962	9 768	158,69	1 550
Febr.	1 861	287,98	536	— 1 587	501,96	— 797	— 2 010	193,24	— 388	— 674	113,51	— 77	2 066	172,72	357	— 3 571	158,32	— 565
März	896	288,68	259	56	503,43	28	5 007	193,34	968	1 311	113,13	148	534	172,31	92	— 19 794	154,06	— 3 050
April	847	303,30	257	— 1 158	539,46	— 624	58 139	210,80	12 250	— 3 245	122,20	— 397	12 719	188,31	2 395	— 121 275	168,18	— 20 400
Mai	559	314,42	176	596	568,56	339	18 425	222,14	4 092	— 14 550	128,79	— 1 874	78 454	200,04	15 700	— 7 295	177,65	— 1 296

¹⁾ Unter Ausschaltung von Veränderungen der Anzahl der ausgegebenen Anteile und des Ausgabepreises durch spätere Teilungen (Ausgabe von zusätzlichen der Tabelle wurde die Zahl der abgesetzten Anteile seitdem jeweils gedrittelt bzw. halbiert, die Ausgabepreise wurden entsprechend verdreifacht bzw. verdoppelt (1956: Monatsendstände) errechnet.

Mio DM gegen rd. 200 Mio DM im Vorjahr und etwa 85 Mio DM im Jahre 1956. Die Zunahme des Inventarwertes aller deutschen Investmentfonds¹⁾ belief sich dabei im Jahre 1958 auf 732 Mio DM, im Jahre 1957 auf 209 Mio DM und im Jahre 1956 auf rd. 80 Mio DM. Von dem Wertzuwachs des letzten Jahres entfiel somit ein Drittel auf die — durch den starken Anstieg der Aktienkurse verursachte — Werterhöhung der jeweils vorhandenen Fondsvermögen, während sich in den beiden vorangegangenen Jahren 1957 und 1956 demgegenüber die Kursgewinne aus den Wertpapierbeständen der Fonds infolge der damals zeitweilig rückläufigen Aktienkurse in engen Grenzen gehalten hatten, so daß die Zunahme der Inventarwerte jeweils nur wenig von den Zeichnungsbeträgen abwich.

Das Investmentsparen hat also in den letzten beiden Jahren stark zugenommen — in jedem Jahr um etwa 150 vH der im Vorjahr den Fonds neu zugeführten Mittel — und im Jahre 1958 mit dem erwähnten Betrag von einer halben Milliarde DM ein recht beachtliches Volumen erreicht. Im Vergleich zur Kapitalbildung in anderen wichtigen Formen der privaten Spartätigkeit war das Investmentsparen gleichwohl noch relativ beschei-

den. Es entsprach im letzten Jahr erst knapp 9 vH des Einzahlungsüberschusses auf Sparkonten (5,57 Mrd DM), etwa 16 vH der bei Bausparkassen eingezahlten Spar- und Tilgungsbeträge und rd. 35 vH der bei Lebensversicherungen netto (d. h. abzüglich der Versicherungsleistungen) eingegangenen Prämieinzahlungen. Auch der Erwerb festverzinslicher Wertpapiere durch private Haushalte war 1958 mit einem Betrag von etwa 1,4 Mrd DM fast dreimal so groß wie die Käufe von Investmentanteilen. Je Kopf der Bevölkerung gerechnet, betrug das Investmentvermögen in der Bundesrepublik Ende 1958 erst 23 DM gegen etwa 440 DM in der Schweiz¹⁾ und 340 DM in den Vereinigten Staaten.

Unter den Erwerbern von Investmentzertifikaten stehen private Sparer bei weitem an erster Stelle. Systematische Erhebungen über die Zusammensetzung der Käufer gibt es allerdings bisher nicht. Die Erfahrung einiger Investmentgesellschaften, daß etwa 60 vH der eingehenden Kaufaufträge auf 1 bis 10 Anteile und etwa weitere 30 vH auf Posten von 11 bis 50 Anteilen lauten, deuten jedoch auf eine sehr große Streuung des Absatzes in breiten Bevölkerungsschichten hin. Nach

¹⁾ Nach Tabelle V 10 im Statistischen Teil.

¹⁾ Einschließlich Kapitalanlage in Immobilien-Zertifikaten.

Investment-Anteilen

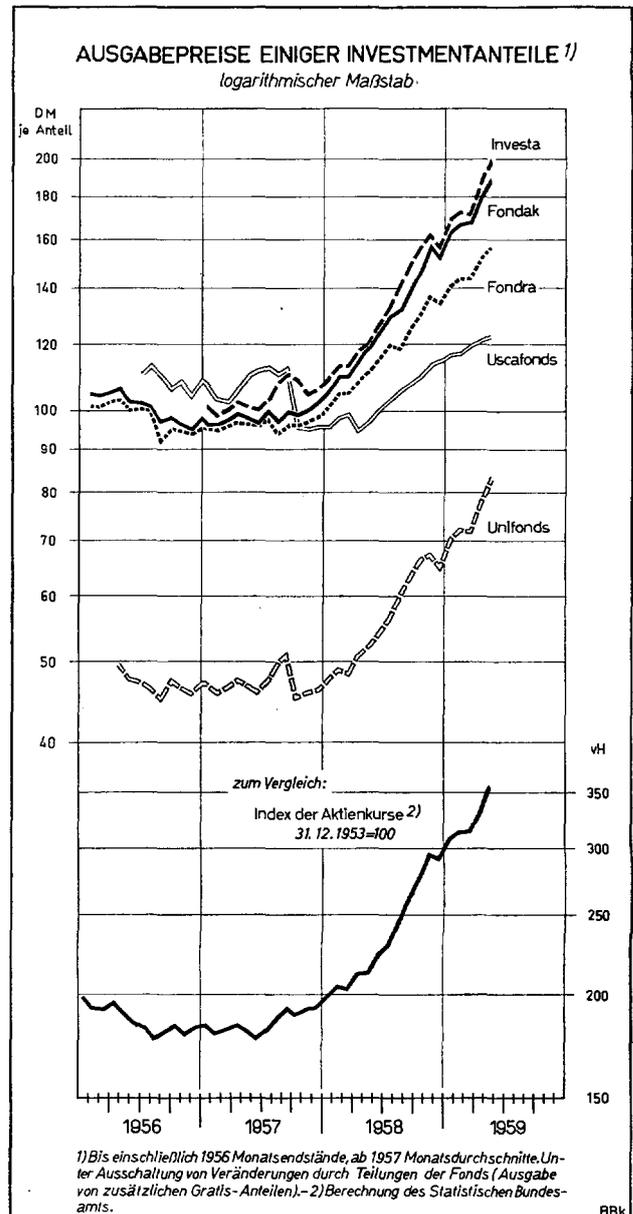
Trust, Gesellschaft für Wertpapieranlagen m. b. H.			Deutsche Kapitalanlagegesellschaft m. b. H.			Europa und Übersee Kapitalanlagegesellschaft m. b. H.			Union-Investment-Gesellschaft m. b. H.						Alle Investmentfonds			
Thesaurus			Industria			Dekafonds I			Europafonds I			Unifonds			Uscafonds			Zeichnungsbetrag
Anzahl der ausgegebenen Anteile	Ø Ausgabe-preis DM	Zeichnungs-betrag Tsd DM	Anzahl der ausgegebenen Anteile	Ø Ausgabe-preis DM	Zeichnungs-betrag Tsd DM	Anzahl der ausgegebenen Anteile	Ø Ausgabe-preis DM	Zeichnungs-betrag Tsd DM	Anzahl der ausgegebenen Anteile	Ø Ausgabe-preis DM	Zeichnungs-betrag Tsd DM	Anzahl der ausgegebenen Anteile	Ø Ausgabe-preis DM	Zeichnungs-betrag Tsd DM	Anzahl der ausgegebenen Anteile	Ø Ausgabe-preis DM	Zeichnungs-betrag Tsd DM	Tsd DM
—	—	—	—	—	—	85 792	99,95 ²⁾	8 575	—	—	—	201 549	48,50 ²⁾	9 776	13 609	108,75 ²⁾	1 480	85 884
—	—	—	—	—	—	76 137	107,60 ²⁾	8 192	—	—	—	183 009	47,42 ²⁾	8 678	10 222	102,33 ²⁾	1 046	206 834
890 000	95,62 ²⁾	85 100	—	—	—	193 027	134,11 ²⁾	25 887	—	—	—	615 565	60,12 ²⁾	37 007	21 798	102,07 ²⁾	2 225	500 573
—	—	—	—	—	—	15 327	116,42	1 784	—	—	—	57 511	47,87	2 752	1 642	96,56	159	35 759
—	—	—	—	—	—	15 418	113,31	1 747	—	—	—	26 500	49,33	1 308	8 989	98,53	885	24 070
—	—	—	—	—	—	11 599	112,75	1 308	—	—	—	22 706	48,81	1 109	121	99,39	12	26 633
—	—	—	—	—	—	21 463	118,38	2 540	—	—	—	24 357	51,05	1 244	958	95,23	91	21 691
—	—	—	—	—	—	13 449	120,30	1 618	—	—	—	13 258	52,28	694	260	97,46	25	13 191
—	—	—	—	—	—	18 036	126,10	2 274	—	—	—	34 146	54,48	1 860	912	100,27	91	22 789
—	—	—	—	—	—	17 254	131,22	2 263	—	—	—	49 548	56,54	2 800	1 744	102,89	179	34 528
—	—	—	—	—	—	17 043	139,93	2 383	—	—	—	66 782	60,44	4 036	1 833	105,81	194	39 347
—	—	—	—	—	—	20 138	147,69	2 976	—	—	—	76 276	63,51	4 843	1 457	107,87	157	44 533
—	—	—	—	—	—	20 176	156,39	3 153	—	—	—	76 456	66,76	5 103	2 814	110,37	310	99 401
890 000	95,62	85 100	—	—	—	13 288	167,90	2 231	—	—	—	101 984	67,77	6 910	837	113,62	95	127 923
—	—	—	—	—	—	9 836	163,82	1 610	—	—	—	66 041	65,82	4 348	231	115,02	27	10 706
—	—	—	440 500	101,82	44 830	12 831	174,72	2 241	213 000	101,50	21 620	28 542	70,79	2 020	1 132	117,42	133	78 872
—	—	—	180 700	102,86	18 590	12 743	170,05	2 166	44 000	102,44	4 507	23 074	72,33	1 668	819	116,71	96	26 093
—35 016	102,05	—3 575	60 232	101,93	6 137	7 782	168,99	1 315	47 000	102,93	4 836	6 235	72,06	449	364	119,54	44	7 651
—44 052	111,49	—4 911	71 468	109,95	7 857	7 047	183,62	1 294	53 000	113,26	6 002	10 989	78,62	864	1 383	120,65	167	4 754
—31 901	118,66	—3 786	37 200	115,16	4 284	4 974	193,72	964	2 000	118,98	238	4 236	83,73	355	378	122,85	46	19 238

Gratisanteile, durch die Fondak-Anteile im Januar 1957 gedrittelt und Fondra-Anteile im Juni 1958 sowie Fondis-Anteile im April 1959 halbiert wurden; in doppelt. — ²⁾ Der Durchschnitts-Ausgabepreis jedes Jahres wurde als mit dem jeweiligen Absatzergebnis gewogenes arithmetisches Mittel der monatlichen

gelegentlichen Erhebungen der in den Vertrieb eingeschalteten Banken kann angenommen werden, daß etwa drei Viertel aller Zertifikate an Private (einschließlich Gewerbetreibende und freiberuflich Tätige) abgesetzt wurden, wovon wiederum ungefähr die Hälfte auf die Selbständigen und die andere Hälfte auf Arbeitnehmer, Hausfrauen und sonstige Privatpersonen entfallen dürfte. Das restliche Viertel der Investmentanteile ging — von den relativ geringen Beständen der Kreditinstitute abgesehen — wohl überwiegend an Pensionskassen, Stiftungen und vor allem an Versicherungsunternehmen, da bestimmte Investmentanteile seit einiger Zeit zur Anlage des Deckungsstocks zugelassen sind.

Was die Entwicklung des Absatzes der verschiedenen Fonds im einzelnen betrifft (vgl. Tabelle 1), so wird die Nachfrage zweifellos durch die Höhe des Ausgabepreises beeinflusst. So konnte bisher regelmäßig festgestellt werden, daß die Ausgabe von Anteilen eines neuen Fonds, die nach dem Investmentgesetz anfangs zu keinem höheren Wert als 100 DM erfolgen darf, wegen des optisch niedrigen und irrtümlich als „billig“ empfundenen Preises den Absatz belebt, wie es etwa an den Monatszahlen für Oktober und November 1958 (erste Ausgabe von Adifonds und Thesaurus) und für Januar 1959 (Industria und Europafonds I) zu beobachten ist. Offenbar wird von den Käufern neuer Anteile häufig nicht berücksichtigt, daß auch die niedrigen Ausgabepreise neuer Fonds auf den gleichen hohen Aktienkursen aufbauen wie die höheren Preise älterer Fonds, so daß die Zertifikate der alten und der neuen Fonds — abgesehen von der evtl. abweichenden Zusammensetzung der Portefeuilles — kursmäßig gleich stehen. Ähnliche Reaktionen im Absatz löste bisher das sogenannte „Splitting“ eines Anteils (durch Ausgabe je eines oder mehrerer Gratisanteile) aus, das auf eine entsprechende Teilung des Anteils und damit seines Ausgabepreises hinausläuft (vgl. Split des Fondra im Juni 1958). Auf diese Weise können die Ausgabepreise älterer Zertifikate, die im Laufe der Zeit infolge von Aktienkurssteigerungen die 200 DM-Grenze erreicht haben, wieder auf den „attraktiven“ Preis von 100 DM gesenkt werden.

Die Entwicklung der Ausgabepreise wird selbstverständlich sehr stark von den Aktienkursen bestimmt, da die Fondsvermögen überwiegend Dividendenwerte enthalten. Die Preiskurven für die verschiedenen Fonds verlaufen daher, wie das Schaubild zeigt, ziemlich gleichförmig und auch ungefähr parallel mit dem Index der Aktienkurse. Lediglich die Kurve für den „Uscafonds“, in dessen Portefeuille sich ausschließlich amerikanische und kanadische Wertpapiere befinden,



nimmt — entsprechend den Bewegungen der dortigen Kursindizes — einen anderen Verlauf. Kleinere Abweichungen der Ausgabepreise einzelner Anteile vom Gesamttrend der Zertifikatspreise ergeben sich durch die jährlich zu einem bestimmten Zeitpunkt erfolgenden Ausschüttungen, nach denen der Preis des Anteilscheinens kurzfristig entsprechend zurückgeht.

Abgesehen von der unterschiedlichen Höhe der Ausgabepreise für die verschiedenen Zertifikate kann aber auch die Höhe des Kursniveaus an den Aktienmärkten bzw. die jeweilige Kurserwartung den Absatz von Fondsanteilen beeinflussen. Es ist jedenfalls bemerkenswert, daß schon seit den letzten Monaten des Jahres 1958 bei einigen Fonds der Zertifikatsumlauf verschiedentlich zurückgegangen ist und auch die per Saldo allen Fonds monatlich zugeflossenen Zeichnungsbeträge

seit Ende Januar d. J. bis Ende April ständig geringer geworden sind (vgl. hierzu Tab. 1). Im März fiel der errechnete Mittelzugang auf knapp 8 Mio DM gegen rd. 27 Mio DM im März vorigen Jahres, während er im Januar mit rd. 79 Mio DM noch wesentlich über dem für den gleichen Monat des Vorjahres errechneten Zeichnungsbetrag (rd. 36 Mio DM) gelegen hatte. Im April d. J. hat der per Saldo — d. h. über den laufenden Neuabsatz hinaus — für Zertifikatsrückkäufe von einigen Fonds aufgewendete Betrag (etwa 26 Mio DM) den Zeichnungserlös aus der Umlaufszunahme der Anteile anderer Fonds (etwa 31 Mio DM) sogar noch stärker, nämlich bis auf einen Netto-Mittelzufluß von nur rd. 5 Mio DM, kompensiert. Wahrscheinlich hing diese Entwicklung mit vorsorglichen Verkäufen zur Gewinnmitnahme zusammen, die im Hinblick auf das hohe Kursniveau und die in letzter Zeit öffentlich ausgesprochenen Warnungen vor Rückschlagsgefahren vorgenommen wurden. Trotzdem sollten die Investmentssparer mehr noch als bisher über die Risiken aufgeklärt werden, die mit jeder Kapitalanlage in Aktienwerten — und um eine solche handelt es sich in der Regel beim Erwerb von Investmentanteilen — unvermeidlich verbunden sind.

Die Anlage der Fondsvermögen

Über die Struktur der Anlage des Fondsvermögens unterrichtet Tabelle 2. Mit Ausnahme des „Fondra“, der bestimmungsgemäß knapp ein Drittel seines Vermögens in festverzinslichen Wertpapieren anlegt, nehmen die meisten Fonds fast nur Aktien ins Portefeuille. Soweit von einzelnen Fonds zum Teil verhältnismäßig geringe Bestände an Rentenwerten ausgewiesen werden, handelt es sich meist um Wandelschuldverschreibungen, die später in Aktien umgetauscht werden. Lediglich der Fonds „Investa“ enthält auch einige nor-

male Industrieobligationen, da er satzungsgemäß bis zu 15 vH seines Vermögens in Rentenpapieren anlegen darf. Hinsichtlich der Streuung der Aktien in den einzelnen Fonds bestehen beträchtliche Unterschiede: Die Anzahl der in das Portefeuille aufgenommenen Aktienwerte schwankt zwischen 25 (Fondis) und 180 (Fondak). Nach dem Investmentgesetz darf ein Fonds nicht mehr als 5 vH (mit besonderer Genehmigung der Bankaufsichtsbehörde 7 1/2 vH) seines Vermögens in Werten derselben Gesellschaft anlegen und auch nicht mehr als 5 vH des Grundkapitals einer Aktiengesellschaft besitzen. Diese Bestimmungen zwingen die Investmentgesellschaften, ein Mindestmaß an Streuung des Risikos zu beachten, und verhindern zugleich den Mißbrauch eines Fonds etwa zu Zwecken einer Stimmrechtsausübung in den Hauptversammlungen zugunsten bestimmter Interessen. Ein begrenzter, je nach Marktlage und Dispositionen schwankender Teil des Fondsvermögens entfällt ferner auf — meist als Bankguthaben gehaltene — liquide Mittel, die zum laufenden Ankauf neuer Wertpapiere, zur Bestreitung von Spesen sowie vor allem für die Ausschüttungen erforderlich sind.

Die Anlage der neu zugeflossenen Mittel hat den Investmentgesellschaften in letzter Zeit infolge der zum Teil sehr starken Zunahme des Zertifikatsabsatzes zeitweilig Schwierigkeiten bereitet. Bei einem rasch wachsenden Fonds, der aus nur wenigen Spezialwerten besteht, können die erwähnten Höchstsätze im Verhältnis zum Aktienkapital der Gesellschaft oder auch zum Fondsvermögen bald erreicht sein, was dann zur Erweiterung der Zahl der zugelassenen Aktien oder zur Einstellung der Neuausgabe von Anteilen zwingt. Eine besondere Problematik für die Dispositionen der Investmentgesellschaften hat ferner die in letzter Zeit immer spürbarer gewordene Materialknappheit an den deutschen Aktienbörsen mit sich gebracht. Die Fonds müssen notwendigerweise die ihnen aus dem Absatz zufließenden Mittel früher oder später in Wertpapieren anlegen, wenn sie dabei auch selbstverständlich Perioden einer relativen Kursschwäche durch die zeitliche Terminierung ihrer Anlagekäufe besonders nutzen können. Auf längere Sicht ist jedenfalls die Nachfrage nach Investmentzertifikaten mit der Nachfrage nach originären Wertpapieren identisch und verstärkt daher, wenn das Aktienangebot nicht entsprechend wächst, die relative Knappheit des Marktes ebenso wie der Direktkauf von Aktien.

Erträge und Ausschüttungen

Ein Überblick über die bei den einzelnen Fonds in den letzten Berichtsjahren angefallenen Erträge und die — nach Abzug der Verwaltungsgebühren — ausge-

Tab. 2:

Die Anlagearten des Vermögens der Investmentfonds¹⁾
Aufteilung zum 31. Dezember 1958

Fonds	Aktien		Festverzinsliche Wertpapiere ²⁾		Bankguthaben und sonstige Vermögen	
	Tsd DM	vH	Tsd DM	vH	Tsd DM	vH
Fondra	16 126	60,2	8 583	32,0	2 080	7,8
Fondak	112 317	94,1	—	—	7 052	5,9
Fondis	51 303	94,2	—	—	3 142	5,8
Adifonds	82 198	93,7	387	0,4	5 195	5,9
Investa ³⁾	265 669	94,6	6 993	2,5	8 272	2,9
Concentra	266 534	91,0	3 191	1,1	23 008	7,9
Dekafonds I	54 381	93,0	—	—	4 104	7,0
Unifonds ²⁾	71 923	95,2	600	0,8	2 990	4,0
Uscafonds ⁴⁾	4 715	88,2	410 ⁴⁾	7,7 ⁴⁾	219	4,1

¹⁾ Soweit sie bisher Rechenschafts- bzw. Zwischenberichte vorgelegt haben. —
²⁾ Angaben zum 31. März 1959. — ³⁾ Einschließlich Wandelanleihen. —
⁴⁾ Einschließlich US-Schatzwechsel.

Tab. 3: Erträge und Ausschüttungen der Investmentfonds
in DM je Anteil ¹⁾

Fonds und Geschäftsjahr	Ausgabepreis ²⁾ je Anteil	Erträge aus				Bruttoerträge ³⁾ insgesamt	Steuern	Verwaltungsgebühren	Nettoausschüttungen	Übertrag ⁴⁾ auf Anlagekonto und auf neue Rechnung
		Dividenden	Zinsen	Bezugsrechtserlösen	Realisierten Kursgewinnen					
Fondra										
1. 7. 1955 bis 30. 6. 1956	200,88	4,40	3,67	2,67	10,12	20,86	1,03	0,65	11,—	8,18
1. 7. 1956 „ 30. 6. 1957	191,38	4,39	4,83	0,59	3,75	13,56	—	0,58	12,50	0,48
1. 7. 1957 „ 30. 6. 1958	235,60	5,47	5,15	1,88	1,14	13,64	—	0,58	13,—	0,06
Fondak										
1. 7. 1955 bis 30. 6. 1956	307,25	10,40	0,83	2,33	15,34	28,90	2,56	0,88	14,—	11,46
1. 7. 1956 „ 30. 6. 1957	288,—	11,87	0,64	1,80	7,50	21,81	—	0,84	19,50	1,47
1. 7. 1957 „ 30. 6. 1958	380,70	13,44	0,48	6,12	1,26	21,30	—	0,78	19,50	1,02
Fondis										
1. 1. 1955 bis 30. 6. 1956	120,—	5,42	0,28	1,01	0,18	6,89	0,98	0,41	5,50	—
1. 7. 1956 „ 30. 6. 1957	111,—	4,58	0,32	2,10	0,03	7,03	—	0,38	6,—	0,65
1. 7. 1957 „ 30. 6. 1958	145,—	5,70	0,23	2,32	0,17	8,42	—	0,33	7,—	1,09
Investa										
17. 12. 1956 bis 30. 9. 1957	110,20	4,30	0,24	—	1,12	5,66	—	0,16	5,50	—
1. 10. 1957 „ 30. 9. 1958	156,80	5,24	0,22	0,75	0,99	7,20	—	0,20	7,—	—
Concentra										
26. 3. 1956 bis 31. 12. 1956	100,25	3,52	0,11	1,59	0,02	5,24	0,62	0,12	4,50	—
1. 1. 1957 „ 31. 12. 1957	103,—	4,45	0,16	1,18	0,11	5,90	—	0,15	5,75	—
1. 1. 1958 „ 31. 12. 1958	154,20	4,74 ⁵⁾	0,19	0,63	1,66	7,22	—	0,22	7,—	—
Dekafonds I										
1. 1. 1957 bis 31. 12. 1957	114,20	4,34	0,24	0,60	1,62	6,80	—	0,21	6,50	0,09
1. 1. 1958 „ 31. 12. 1958	170,60	5,65	0,27	1,35	0,52	7,79	—	0,28	7,50	0,01
Unifonds										
12. 4. 1956 bis 30. 9. 1957	51,10	2,94	0,34	1,46	0,06	4,80	—	0,11	4,60	0,09
1. 10. 1957 „ 30. 9. 1958	66,80	2,18	0,17	0,52	0,85	3,72	—	0,10	3,50	0,12
Uscafonds										
19. 6. 1956 bis 15. 2. 1957	103,50	1,39	0,12	0,42 ⁴⁾	1,02	2,95	0,37	0,20	2,30	0,08
16. 2. 1957 „ 15. 2. 1958	97,90	3,41	0,24	0,20 ⁴⁾	0,77	4,62	0,51	0,25	3,80	0,06
16. 2. 1958 „ 30. 9. 1958	108,80	1,56	0,34	0,21 ⁴⁾	0,67	2,78	0,40	0,23	2,10	0,05

¹⁾ Unter Hinzurechnung der Ausschüttungen für ausgegebene Gratisanteile bei Teilungen von Anteilen. — ²⁾ Stand jeweils am Ende des Geschäftsjahrs. — ³⁾ Einschließlich Zinsen auf Wandelschuldverschreibungen. — ⁴⁾ Einschließlich Gratisaktien. — ⁵⁾ Ohne den aus der Vorperiode übernommenen Vortrag, soweit gesondert ausgewiesen.

schütteten Beträge wird in Tabelle 3 gegeben. In den letzten Jahren sind die Erträge der Fonds — vereinnahmte Dividenden, Zinsen aus Rentenpapieren und Bankguthaben, Erlöse aus Bezugsrechten und realisierte Kursgewinne — und auch die Ausschüttungen meist gestiegen, wobei freilich zu berücksichtigen ist, daß die Vergleichbarkeit der in Tabelle 3 aufgeführten Beträge durch die zum Teil unterschiedliche Länge des ersten Geschäftsjahres nach der Fondsgründung beeinträchtigt wird. Entsprechend den erhöhten Dividenden der Aktiengesellschaften haben sich die Dividendeneinnahmen bei den Investmentgesellschaften erhöht. Die Erträge aus anderen Quellen entwickelten sich dagegen nicht einheitlich. Gewisse Anhaltspunkte zur Beurteilung der Ertragskraft der einzelnen Fonds bietet die Berechnung von „Renditen“ aus dem auf Dividenden und Zinsen entfallenden Teil der Erträge¹⁾ (auf ein volles Jahr bezogen) und dem Ausgabepreis der Zertifikate zum je-

weiligen Zeitpunkt, wie sie in Tabelle 4 zusammengestellt wurden. Allerdings sind auch die solcherart ermittelten „Renditen“ nur bedingt untereinander vergleichbar, weil die Ausschüttungstermine verschiedene zeitliche Abstände zu den Berechnungsterminen aufweisen, so daß im einen Falle erheblich gestiegene Dividenden in den Ausschüttungen bereits enthalten sein können, im anderen Fall jedoch noch nicht. Immerhin zeigen diese „Renditen“ von Mitte 1957 an deutlich eine rückläufige Tendenz, wie sie auch für die Rendite aller börsennotierten Aktien festzustellen ist. Abgesehen von dem Fondra-Fonds, der wegen seines Bestandes an hochverzinslichen Rentenpapieren mit seinen Erträgen meist an der Spitze liegt, konnten nur wenige Fonds die durchschnittliche Aktienrendite übertreffen.

Die Ausschüttung der Fondserträge wird zwar in der Regel durch die Vertragsbedingungen den Investmentgesellschaften vorgeschrieben, jedoch gibt es auch Fälle, in denen die Investmentfonds dem Umstand Rechnung tragen, daß die Anteilsinhaber aus bestimmten Gründen, etwa steuerlicher Art, an Ausschüttungen nicht interessiert sind. Ein Investmentfonds dieser Art wurde

¹⁾ Die gesamten Ausschüttungen erscheinen deshalb für den Renditenvergleich weniger geeignet, weil die darin enthaltenen Erträge aus verkauften Bezugsrechten und realisierten Kursgewinnen durch die Dispositionen der Fondsverwaltungen entsprechend manipuliert und zur „Aufbesserung“ der Dividenden- und Zinserträge verwandt werden können.

nach ausländischem Vorbild im November letzten Jahres auch in der Bundesrepublik unter der Bezeichnung „Thesaurus“ gegründet mit der Absicht, die vereinnahmten Zinsen und Dividenden nicht auszuschütten, sondern in Wertpapieren neu anzulegen. Bei der der-

Tab. 4: Ausschüttung von Dividenden und Zinserträgen auf Investmentanteile

errechnet zum jeweiligen Zeitpunkt aus den Ausgabepreisen und den zuletzt erfolgten Ausschüttungen
in % p. a.

Fonds	31. 12. 1956	30. 6. 1957	31. 12. 1957	30. 6. 1958	31. 12. 1958	31. 3. 1959
Fondra	4,21	4,82	4,64	4,51	3,85	3,59
Fondak	3,81	4,34	4,05	3,66	2,93	2,68
Fondis	3,26	4,41	4,06	4,09	3,21	2,94
Investa	·	·	5,40	4,46	3,32	3,04
Concentra	4,76	5,21	4,48	4,02	3,20	3,07
Dekafonds I	·	·	4,01	3,55	3,47	3,35
Unifonds	·	·	4,79	4,02	3,42	3,13
Uscafonds	·	2,07	2,45	3,61	2,62	2,57
<i>zum Vergleich:</i>						
Rendite aller börsennotierten Aktien ¹⁾	4,15	5,00	4,64	4,28	3,29	3,22

¹⁾ Berechnung des Statistischen Bundesamtes aufgrund der zuletzt bekannt gewordenen Dividenden.

zeitigen Steuerregelung für Investmentfonds wäre damit die Steuerpflicht für die Dividenden- und Zinseinnahmen des Fonds beim Anteilseigner entfallen, und die Thesaurus-Anleger hätten die Möglichkeit gehabt, ihr Vermögen durch Kumulierung der Erträge im Fonds ohne jede persönliche Steuerbelastung zu vermehren. Da dies nicht in der Absicht des Gesetzgebers lag, wurde eine Änderung des Investmentgesetzes angekündigt, die den Kapitalgesellschaften die Rückerstattung der einbehaltenen Kapitalertragsteuer nur dann zugestehen will, wenn die Vertragsbedingungen des Fonds vorsehen, daß wenigstens die eingenommenen Zinsen und Dividenden an die Anteilseigner ausgeschüttet werden. Der Verkauf von Thesaurus-Anteilen ist bis zur endgültigen Regelung dieser Angelegenheit daher eingestellt worden, so daß dieser Fonds derzeit eine Art „closed-end fund“ ist. Außer dieser steuerlichen Neuregelung sieht ein inzwischen im Bundestag eingebrachter entsprechender Gesetzentwurf eine Genehmigungspflicht für die Geschäftsaufnahme ausländischer Investmentgesellschaften in der Bundesrepublik vor, nicht zuletzt wohl deshalb, weil einige ausländische Fonds ebenfalls eine steuerfreie Thesaurierung der Erträge zulassen.

Die regionale Entwicklung der Zahlungsbilanz im Jahre 1958

Im folgenden wird die endgültige Aufstellung der Zahlungsbilanz der Bundesrepublik¹⁾ für das Jahr 1958 zusammen mit den wichtigsten Daten zu ihrer regionalen Entwicklung vorgelegt. Die Ziffern der Gesamtbilanz weichen von den Ergebnissen der vorläufigen Berechnung nur geringfügig ab; wir können uns daher darauf beschränken, die im Monatsbericht für März 1959 gegebene Analyse der wichtigsten allgemeinen Tendenzen durch eine Erläuterung der regionalen Zahlungsbilanzergebnisse zu ergänzen. Für die Aufteilung der Gesamtziffern nach Ländergruppen und einigen wichtigen Ländern ist nahezu die gleiche Gliederung wie in unseren früheren Veröffentlichungen gewählt worden. Bestimmend hierfür war vor allem, daß der Entwicklung des Leistungs- und Kapitalverkehrs der Bundesrepublik mit den OEEC-Ländern, die nach der Ende 1958 erklärten Ausländerkonvertierbarkeit der europäischen Währungen — und der damit verbundenen Auflösung der Europäischen Zahlungsunion — zum Europäischen Zahlungsabkommen (EWA) übergegangen sind, nach wie vor besondere Bedeutung zukommt, und zwar namentlich im Hinblick auf die Koordination der Handels- und Währungspolitik dieser Länder im Rahmen der Organisation für Europäische Wirtschaftliche Zusammenarbeit. Der Leistungs-, Kapital- und Devisenverkehr mit diesen Ländern wird daher weiterhin in einer Gruppe („EWA-Länder“) zusammengefaßt, die in ihrer Zusammensetzung dem früheren „EZU-Raum“ entspricht, also die überseeischen Währungsgebiete, die ihr Zentrum in einem der EWA-Länder haben, einschließt. In einer zweiten Gruppe werden die Transaktionen mit den Dollarländern ausgewiesen; das sind neben den USA und Kanada in der Hauptsache mittel- und südamerikanische Länder, die ihren Zahlungsverkehr vorwiegend in US-Dollar abwickeln. Bei der dritten Gruppe schließlich, den „Sonstigen Ländern“, handelt es sich um die Zusammenfassung der in früheren Zahlungsbilanzaufstellungen als nicht zum Dollarraum zählenden Nichtabkommensländer sowie der als „Abkommensländer außerhalb des EZU-Raums“ bezeichneten Staaten. Im ganzen bleibt also mit der gewählten regionalen Aufgliederung die Vergleichbarkeit mit unseren früheren Veröffentlichungen weitgehend gewahrt.

Gesamtüberblick

Die wichtigste regionale Veränderung, die die Zahlungsbilanz des Jahres 1958 gegenüber dem Vorjahr aufweist, besteht darin, daß die bisher fast ständige Erhöhung des Überschusses im Leistungs- und Kapitalverkehr mit den EWA-Ländern durch einen Rückgang abgelöst wurde und daß gleichzeitig der Passivsaldo gegenüber den Dollarländern nicht mehr stieg, sondern abnahm. Der Überschuß in der Leistungs- und Kapitalbilanz mit den EWA-Ländern belief sich 1958 auf 3,8 Mrd DM; er blieb damit um nicht weniger als 1,8 Mrd DM hinter dem Vorjahrsergebnis (5,6 Mrd DM) zurück und reichte auch bei weitem nicht an den Aktivsaldo des Jahres 1956 (4,8 Mrd DM) heran. Das Defizit im Leistungs- und Kapitalverkehr mit den Dollarländern verminderte sich in annähernd dem gleichen Ausmaß, in dem sich der EWA-Überschuß abschwächte; der

Passivsaldo betrug 1958 nur noch 1,1 Mrd DM gegenüber 2,8 Mrd DM im vorangegangenen Jahr und 700 Mio DM im Jahre 1956. Nur im Leistungs- und Kapitalverkehr mit der in ihrer Zusammensetzung sehr heterogenen Gruppe der „Sonstigen Länder“, bei denen es sich vor allem um die Ostblockstaaten und eine Reihe südamerikanischer Länder handelt, schloß die Entwicklung im Jahre 1958 an die der vorangegangenen Jahre an: Der Überschuß ist weiter gewachsen, und zwar auf annähernd 1,4 Mrd DM gegen 670 Mio DM im Vorjahr und 400 Mio DM im Jahre 1956.

Daß sich im Leistungs- und Kapitalverkehr mit den beiden großen Ländergruppen die bisherige „Schere“ nicht mehr weiter geöffnet hat, beruht vor allem auf der Entwicklung des Außenhandels. Während nämlich 1958 die Ausfuhr in die EWA-Länder und in die Dollarländer gegenüber dem vorangegangenen Jahr so gut wie unverändert blieb, ist die Einfuhr aus den EWA-Ländern weiter gestiegen und die aus den Dollarländern gesunken. Der aus dieser gegenläufigen Einfuhrentwicklung resultierende Abbau der extremen Aktiv- bzw. Passivsalden im Außenhandel wurde in

¹⁾ Der Außenhandelsverkehr West-Berlins ist in die Angaben für die Bundesrepublik einbezogen. Die Transaktionen zwischen dem Währungsgebiet der DM-West und dem Saarland, das seit dem 1. Januar 1957 politisch ein Teil des Bundesgebiets ist, müssen für die Zeit von der politischen bis zur wirtschaftlichen Eingliederung als Transaktionen mit dem Ausland (Währungsgebiet des französischen Franken) betrachtet und als solche in den Zahlungsbilanzaufstellungen berücksichtigt werden.

Wichtige Positionen der Zahlungsbilanz 1957 und 1958¹⁾
in Mrd DM

Positionen	Alle Länder		EWA-Länder		Dollar-Länder		Sonstige Länder	
	1957	1958	1957	1958	1957	1958	1957	1958
A. Leistungs- und Kapitalbilanz								
I. Warenhandel und Dienstleistungen								
1. Warenhandel								
Ausfuhr (fob)	35,83	36,85	25,99	26,00	4,95	5,01	4,89	5,84
Einfuhr (fob)	28,32	28,47	17,85	18,72	7,29	6,48	3,18	3,27
Saldo des Transithandels (Überschuß der Verkäufe: +)	+ 0,10	+ 0,05	+ 0,22	+ 0,24	- 0,14	- 0,17	+ 0,02	- 0,02
Saldo des Warenhandels	+ 7,61	+ 8,43	+ 8,36	+ 7,52	- 2,48	- 1,64	+ 1,73	+ 2,55
2. Saldo der Dienstleistungen	+ 0,09	+ 0,40	- 1,60	- 2,08	+ 1,80	+ 2,64	- 0,11	- 0,16
darunter: Einnahmen aus Leistungen für ausländische militärische Dienststellen	(2,66)	(3,88)	(0,33)	(0,73)	(2,33)	(3,15)	(—)	(—)
Saldo des Warenhandels und der Dienstleistungen	+ 7,70	+ 8,83	+ 6,76	+ 5,44	- 0,68	+ 1,00	+ 1,62	+ 2,39
II. Saldo der unentgeltlichen Leistungen (eigene Leistungen: —)	- 1,65	- 1,65	- 0,55	- 0,57	- 0,37	- 0,37	- 0,73	- 0,71
darunter: Wiedergutmachungsleistungen	(- 1,50)	(- 1,46)	(- 0,35)	(- 0,36)	(- 0,44)	(- 0,42)	(- 0,71)	(- 0,68)
III. Kapitaleleistungen (eigene Leistungen: —)								
1. Langfristiger Kapitalverkehr								
Deutsche Netto-Kapitalanlagen im Ausland (Zunahme: —)	- 1,10	- 1,85	- 0,39	- 1,18	- 0,46	- 0,51	- 0,25	- 0,16
Ausländische Netto-Kapitalanlagen im Inland (Zunahme: +)	+ 0,37	+ 0,09	+ 0,50	+ 0,36	- 0,13	- 0,28	- 0,00	+ 0,01
Saldo der langfristigen Kapitaleleistungen	- 0,73	- 1,76	+ 0,11	- 0,82	- 0,59	- 0,79	- 0,25	- 0,15
2. Kurzfristiger Kapitalverkehr								
Deutsche Netto-Kapitalanlagen im Ausland (Zunahme: —)	- 2,53	- 1,36	- 1,14	- 0,22	- 1,32	- 0,91	- 0,07	- 0,23
Ausländische Netto-Kapitalanlagen im Inland (Zunahme: +)	+ 0,63	- 0,07	+ 0,38	- 0,05	+ 0,15	- 0,08	+ 0,10	+ 0,06
Saldo der kurzfristigen Kapitaleleistungen	- 1,90	- 1,43	- 0,76	- 0,27	- 1,17	- 0,99	+ 0,03	- 0,17
Saldo der gesamten Kapitaleleistungen	- 2,63	- 3,19	- 0,65	- 1,09	- 1,76	- 1,78	- 0,22	- 0,32
Saldo der Leistungs- und Kapitalbilanz	+ 3,42	+ 3,99	+ 5,56	+ 3,78	- 2,81	- 1,15	+ 0,67	+ 1,36
B. Devisenbilanz (Zugang: —, Abgang: +)²⁾								
I. Veränderung des Goldbestandes und der Auslandsforderungen und -verpflichtungen der Deutschen Bundesbank	- 5,12	- 3,19	- 5,68	- 1,53	+ 0,48	- 1,64	+ 0,08	- 0,02
II. Saldo der multilateralen Zahlungen	—	—	- 1,38	- 1,67	+ 1,25	+ 2,07	+ 0,13	- 0,40
Saldo der Devisenbilanz	- 5,12	- 3,19	- 7,06	- 3,20	+ 1,73	+ 0,43	+ 0,21	- 0,42
C. Saldo der nicht erfaßbaren Posten und der statistischen Ermittlungsfehler (als Rest errechnet)³⁾	+ 1,70	- 0,80	+ 1,50	- 0,58	+ 1,08	+ 0,72	- 0,88	- 0,94

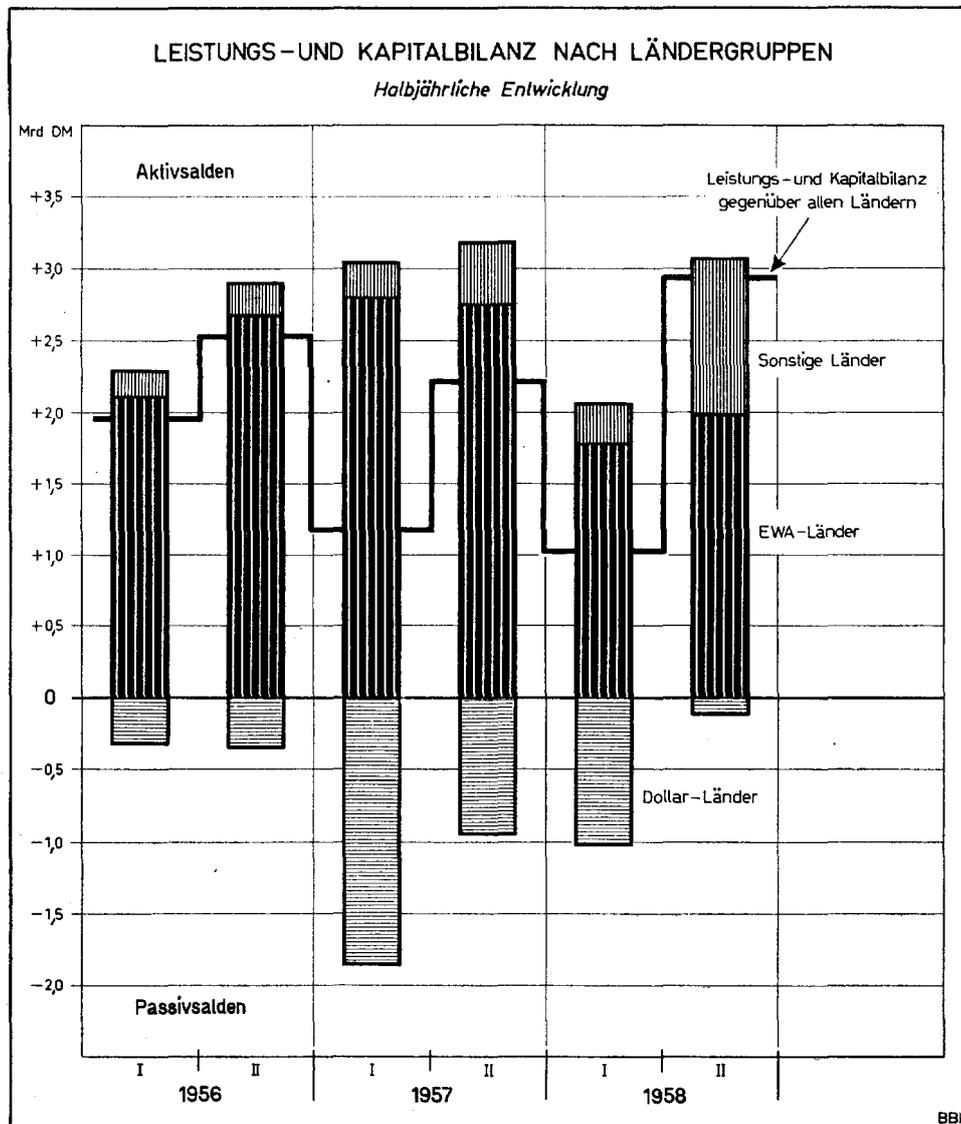
¹⁾ Vgl. auch die ausführliche Zahlungsbilanzaufstellung auf den S. 40/41. — ²⁾ Einschl. der Veränderung der befristeten oder nur beschränkt verwendbaren Auslandsforderungen. — ³⁾ Ermittelt als Differenz zwischen dem Saldo der Devisenbilanz und dem Saldo der Leistungs- und Kapitalbilanz; Devisenbilanz günstiger als Leistungs- und Kapitalbilanz: +, Devisenbilanz ungünstiger als Leistungs- und Kapitalbilanz: —.

seinen Auswirkungen auf das Gesamtergebnis der Leistungs- und Kapitalbilanz durch die Entwicklung der übrigen Bilanzpositionen noch wesentlich verstärkt. So sind gegenüber den EWA-Ländern die Defizite in der Bilanz der Dienstleistungen und des Kapitalverkehrs erheblich gewachsen (wobei gestiegene Ausgaben im Reiseverkehr und vermehrte langfristige Kapitalexporte die entscheidende Rolle spielten), während bei den Dollarländern die bereits aus dem rückläufigen Defizit im Warenhandel herrührende Verbesserung der Bilanz durch erhöhte Einnahmen von den im Bundesgebiet stationierten amerikanischen Truppen verstärkt wurde.

In der Devisenbilanz tritt die Abschwächung der regionalen Gegensätze noch stärker in Erscheinung als in der Leistungs- und Kapitalbilanz. Der Aktivsaldo der Devisenbilanz gegenüber den EWA-Ländern ist

1958 mit 3,2 Mrd DM auf weniger als die Hälfte des Vorjahrsbetrages (7,1 Mrd DM) zurückgegangen. Nicht ganz so stark war die Abnahme des Zahlungsdefizits gegenüber den Dollarländern; immerhin verminderte sich auch hier das Defizit auf 0,4 Mrd DM gegen 1,7 Mrd DM im Jahr zuvor. In der Devisenbilanz mit den „Sonstigen Ländern“ ist — in weitgehender Übereinstimmung mit der Entwicklung des Leistungs- und Kapitalverkehrs — eine Verbesserung um reichlich 600 Mio DM zu verzeichnen: nach einem Passivsaldo von 200 Mio DM im Jahre 1957 ergab sich 1958 ein Überschuß in Höhe von 400 Mio DM.

Wie den obengenannten Ziffern zu entnehmen ist, haben sich im Berichtsjahr — ebenso wie schon im vorangegangenen Jahr — einige bemerkenswerte Abweichungen der Devisenströme von den Leistungsströmen ergeben. So blieb beispielsweise der Aktivsaldo der



Devisenbilanz gegenüber den EWA-Ländern um annähernd 600 Mio DM hinter dem Überschuß der Leistungs- und Kapitalbilanz zurück, während er diesen im Jahre 1957 um nicht weniger als 1,5 Mrd DM übertraffen hatte. Diese Differenzen sind – abgesehen von nicht ermittelten multilateralen Zahlungen, auf deren Bedeutung für die regionale Entwicklung der Devisenbilanz noch näher eingegangen wird – in erster Linie auf Veränderungen in den Zahlungsmodalitäten im Außenhandel (terms of payment) zurückzuführen¹⁾. Infolge derartiger Verschiebungen waren der Bundesbank im Jahre 1957 über den Aktivsaldo der Leistungs- und Kapitalbilanz hinaus Devisen im Gegenwert von 1,7

Mrd DM zugeflossen; dagegen blieben 1958 die Gold- und Devisenzugänge um 800 Mio DM hinter dem Ergebnis zurück, das auf Grund des Leistungs- und Kapitalverkehrs zu erwarten gewesen wäre.

Die Veränderung hängt vor allem damit zusammen, daß 1957 aus den EWA-Ländern infolge der damals zum Teil bestehenden Spekulation auf eine Änderung des Wechselkurses zwischen der DM und wichtigen anderen europäischen Währungen erhebliche Mittel nach der Bundesrepublik geflossen waren, die dann 1958 zum Teil wieder abströmten bzw. für die Bezahlung laufender deutscher Lieferungen eingesetzt wurden. Bei den „Sonstigen Ländern“ stand dem Aktivsaldo im Leistungs- und Kapitalverkehr, der sich auf knapp 1,4 Mrd DM belief, in der Devisenbilanz ein Überschuß von nur reichlich 400 Mio DM gegenüber. Der Unterschiedsbetrag dürfte sich zu einem erheblichen Teil daraus erklären, daß die deutsche Exportwirtschaft

¹⁾ Die Veränderungen in den terms of payment, die ökonomisch betrachtet Veränderungen in der Kreditgewährung bzw. -inanspruchnahme der deutschen Exporteure und Importeure darstellen, lassen sich im einzelnen statistisch nicht erfassen und somit auch nicht der Bilanz des Kapitalverkehrs zurechnen; sie können im Rahmen des gesamten Rechenwerkes der Zahlungsbilanz nur als Restposten, in dem zugleich die statistischen Ermittlungsfehler ihren Niederschlag finden, ausgewiesen werden.

unter dem Einfluß des verstärkten Kreditbedarfs der Entwicklungsländer, die in dieser Ländergruppe einen bedeutenden Platz einnehmen, genötigt war, ihre Zahlungsfristen weiter zu verlängern. Eine Rolle mag ferner gespielt haben, daß ein Teil der Zahlungen dieser Länder an die Bundesrepublik in Währungen dritter Länder (z. B. in US- $\text{\$}$) geleistet worden ist, ohne daß dies erkannt wurde, so daß die betreffenden Zahlungen regional nicht entsprechend zugeordnet werden konnten. Trifft dies zu, so würde gleichzeitig das Defizit in der Devisenbilanz gegenüber den Dollarländern nur deshalb so stark zurückgegangen sein, weil sich darin Dollareingänge niedergeschlagen haben, die eigentlich der Devisenbilanz gegenüber den „Sonstigen Ländern“ und vielleicht auch der Bilanz gegenüber den EWA-Ländern zuzurechnen gewesen wären.

Währungsreserven und Devisenbilanz

Der Gesamtbestand der Bundesbank an Gold und Auslandsforderungen — dessen Veränderung in der Zahlungsbilanz gegenüber allen Ländern als Saldo der Devisenbilanz ausgewiesen wird — hat im Jahre 1958 um 3,2 Mrd DM zugenommen. Im einzelnen sind dabei der Goldbestand um 400 Mio DM, die jederzeit realisierbaren Devisenreserven um 2 Mrd DM und die befristeten oder nur beschränkt verwendbaren Auslandsforderungen, denen in der Regel eine Liquiditätshilfe

an das Ausland zugrunde liegt, um 800 Mio DM gestiegen. Gruppirt man die Veränderung der Auslandsforderungen nach Schuldner- bzw. (im Falle von Nettoverbindlichkeiten) nach Gläubigerländern, so zeigt sich, daß von der gesamten Zunahme (um 2,8 Mrd DM) etwa 1,1 Mrd DM auf die EWA-Länder und reichlich 1,6 Mrd DM auf die Dollarländer entfielen, während die Devisenposition der Bundesbank gegenüber den „Sonstigen Ländern“ so gut wie unverändert blieb.

In Parenthese sei hier bemerkt, daß sich in der ersten Hälfte von 1959 ein völlig anderes Bild ergab. Der Bestand der Bundesbank an Gold und Auslandsforderungen ging auf Grund hoher Geldexporte der Geschäftsbanken und umfangreicher Auslandszahlungen der öffentlichen Hand, aber auch infolge des steigenden privaten Kapitalexports in dieser Periode stärker zurück als er in den vorangegangenen zwölf Monaten gewachsen war. Bei einer leichten Zunahme des Goldbestandes haben sich nämlich die Auslandsforderungen um insgesamt 3,7 Mrd DM vermindert, wobei es sich zu annähernd gleichen Teilen um eine Abnahme der Forderungen gegenüber den EWA- und den Dollarländern handelte. Im Falle der EWA-Länder resultiert die Verminderung der Forderungen in der Hauptsache aus dem Rückgang der beschränkt verwendbaren Forderungen infolge der Tilgung früher aufgelaufener EZU-Kredite und der Verwendung bisher reservierter

Goldbestand sowie Auslandsforderungen und -verpflichtungen der Deutschen Bundesbank
in Mio DM

Zeit	Gesamtbestand an Gold und Auslandsforderungen (netto)	Goldbestand	Saldo aus Auslandsforderungen und -verpflichtungen													
			Alle Länder			EWA-Länder				Dollar-Länder				Sonstige Länder		
			Insgesamt	Un-einge-schränkt ver-wendbar	Be-fristet oder nur be-schränkt ver-wendbar	Insgesamt	Un-einge-schränkt ver-wendbar	Befristet oder nur beschränkt verwendbar		Insgesamt	Un-einge-schränkt ver-wendbar	Befristet oder nur beschränkt verwendbar		Insgesamt	Un-einge-schränkt ver-wendbar	Be-fristet oder nur be-schränkt ver-wendbar
								Insgesamt	dar-unter: Kredit-gewäh-rung an die EZU ¹⁾			Insgesamt	dar-unter: Schuld-ver-schrei-bungen der Welt-bank			
Stand am Ende des Berichtszeitraums²⁾																
1952	4 635	587	4 048	2 163	1 885	1 177	78	1 099	1 061	2 086	2 094	— 8	—	785	— 9	794
1953	8 158	1 367	6 791	3 963	2 828	2 369	436	1 933	1 782	3 528	3 528	—	—	894	— 1	895
1954	10 930	2 628	8 302	5 646	2 656	2 330	240	2 090	2 054	5 437	5 437	—	—	535	— 31	566
1955	12 782	3 862	8 920	6 096	2 824	2 605	374	2 231	2 187	5 764	5 764	—	—	551	— 42	593
1956	17 869	6 275	11 594	7 894	3 700	3 888	669	3 219	2 890	7 398	7 298	100	73	308	— 73	381
1957	22 990	10 674	12 316	5 913	6 403	5 167	—54	5 221	4 242	6 924	6 096	828	808	225	—129	354
1958	26 178	11 085	15 093	7 905	7 188	6 280	571	5 709	4 597	8 568	7 341	1 227	1 239	245	— 7	252
1959 I. Hj. ³⁾	22 700	11 355	11 345	5 415	5 930	4 343	— 7	4 350	3 908	6 812	5 445	1 367	1 378	190	— 23	213
Veränderung im Berichtszeitraum^{4) 5)}																
1956	+5 087	+2 413	+2 674	+1 798	+ 876	+1 283	+295	+ 988	+ 703	+1 634	+1 534	+100	+ 73	—243	— 31	—212
1957	+5 121	+4 399	+ 722	—1 981	+2 703	+1 279	—723	+2 002	+1 352	— 474	—1 202	+728	+735	— 83	— 56	— 27
1958	+3 188	+ 411	+2 777	+1 992	+ 785	+1 113	+625	+ 488	+ 355	+1 644	+1 245	+399	+431	+ 20	+122	—102
1959 I. Hj. ⁶⁾	—3 478	+ 270	—3 748	—2 490	—1 258	—1 937	—578	—1 359	— 689	—1 756	—1 896	+140	+139	— 55	— 16	— 39

¹⁾ Ab 1959: Bilaterale Forderungen aus früheren Krediten an die EZU. — ²⁾ Netto-Verpflichtungen: —. — ³⁾ Stand am 26. Juni. — ⁴⁾ Zunahme der Forderungen und Abnahme der Verpflichtungen: +. — ⁵⁾ Ohne Ausschaltung statistisch bedingter Zu- und Abgänge. — ⁶⁾ Veränderung bis zum 26. Juni.

Pfund-Guthaben im Zusammenhang mit der Devisen-
hilfe für Großbritannien, während die Veränderung im
Bereich der Dollarländer ausschließlich die Abnahme
frei verfügbarer Reserven auf Grund der erwähnten
Geldexporte und der vorzeitigen Rückzahlung von
Auslandsschulden widerspiegelt.

Die Bestandsveränderungen auf den Devisenkonto
der Bundesbank ergeben zusammen mit den Goldbewe-
gungen und dem Saldo der *multilateralen Zahlungen*
(d. h. den Devisenbewegungen zwischen zwei Ländern
in der Währung eines dritten Landes) die Zahlungs-
überschüsse bzw. -defizite gegenüber den einzelnen
Ländergruppen. Erst auf diese Weise läßt sich ein voll-
ständiges Bild von der regionalen Struktur der Devi-
senbilanz gewinnen und zugleich feststellen, welcher
Teil der Veränderung der zentralen Währungsreserven
auf die Transaktionen im Leistungs- und Kapitalver-
kehr mit jeder der Ländergruppen zurückzuführen ist.
Inwieweit dabei die multilateralen Zahlungen zum
Ausgleich der gegenüber den einzelnen Ländergruppen
entstandenen Überschüsse und Defizite beigetragen ha-
ben, läßt sich im einzelnen der detaillierten Zahlungs-
bilanzaufstellung am Ende dieses Berichtsteils entneh-
men. So zeigt sich beispielsweise, daß im Jahre 1958
bei einem Defizit in der Leistungs- und Kapitalbilanz
gegenüber den Dollarländern von 1,1 Mrd DM die
Auslandsforderungen auf den entsprechenden Konten
der Bundesbank um reichlich 1,6 Mrd DM zugenom-
men haben. Diese Diskrepanz geht in der Hauptsache
darauf zurück, daß der Bundesbank im Jahre 1958 auf
Grund von EZU-Operationen — also aus der Abrech-
nung des Außenwirtschaftsverkehrs mit den OEEC-
Ländern — US-\$ im Gegenwert von mehr als 1 Mrd
DM zugeflossen sind. Eine weitere Zunahme der Dol-
larreserven — um 740 Mio DM — ergab sich aus dem
multilateralen Devisenhandel, d. h. aus Transaktionen,
bei denen die Bundesbank und die Geschäftsbanken
per Saldo US-\$ gegen Abgabe dritter Währungen er-
worben haben. Die „Nettodevisenposition“ der Bun-
desrepublik gegenüber den Dollarländern wurde ferner
dadurch verbessert, daß DM-Verbindlichkeiten der
Bundesrepublik gegenüber Ausländern mit Sitz in Dol-
larländern durch Überweisungen der Berechtigten in
dritte Länder (d. h. nicht auf Grund von Transferierun-
gen in die Dollarländer oder durch Zahlungen an
Begünstigte in der Bundesrepublik) per Saldo um 540
Mio DM vermindert wurden. Die multilateralen Zah-
lungen stellen also im Rahmen der Regionalbilanzen,
wie das angeführte Beispiel zeigt, das Bindeglied zwi-
schen den Kontenveränderungen der Bundesbank und
den Salden aus dem Leistungs- und Kapitalverkehr dar,
auf die im folgenden näher eingegangen wird.

Ermittlung der in der Zahlungsbilanz für 1958
ausgewiesenen Daten über den Warenhandel¹⁾ (in Mio DM)

Positionen	Alle Länder	EWA- Länder	Dollar- Länder	Sonstige Länder	Nicht nach Ländern aufge- teilt ²⁾
I. A u s f u h r					
Ausfuhr-fob nach den Angaben der amtlichen Außenhandels- statistik ³⁾ 4)	36 998	25 946	5 012	5 839	201
zuzüglich: Stromlieferungen und sonstige Ergänzungsposten	52	52	—	—	—
abzüglich: Lieferungen von Schiffs- und Flugzeugbedarf ⁵⁾	201	—	—	—	201
Ausfuhr-fob entsprechend den Angaben in der Zahlungsbilanz	36 849	25 998	5 012	5 839	—
II. E i n f u h r					
Einfuhr-cif nach den Angaben der amtlichen Außenhandels- statistik ³⁾ 4)	31 133	19 659	7 800	3 643	31
Aufteilung der nicht nach Ländern gegliederten Einfuhr auf die einzel- nen Ländergruppen: bei den Länder- gruppen zu- zusetzen	—	28	0	3	—
bei den nicht nach Ländern aufge- teilten Einfuhren abzusetzen	—	—	—	—	31
zuzüglich: Stromlieferungen und sonstige Ergänzungsposten	162	162	—	—	—
abzüglich: Fracht- und Ver- sicherungskosten der Einfuhr davon:	2 824	1 132	1 320	372	—
Zahlungen an Ausländer ⁶⁾	(2 084)	(879)	(973)	(232)	(—)
Zahlungen an Inländer	(740)	(253)	(347)	(140)	(—)
Einfuhr-fob entsprechend den Angaben in der Zahlungsbilanz	28 471	18 717	6 480	3 274	—
III. S a l d o d e s T r a n s i t h a n d e l s (Überschuß der Verkäufe über die Käufe: +)	+ 55	+ 244	— 175	— 14	—
S a l d o d e s W a r e n - h a n d e l s entsprechend den Angaben in der Zahlungsbilanz	+ 8 433	+ 7 525	— 1 643	+ 2 551	—
Z u m V e r g l e i c h: Saldo des Warenhandels nach den Angaben der amtlichen Außenhandelsstatistik ⁴⁾	+ 5 865	+ 6 287	— 2 788	+ 2 196	+ 170

¹⁾ Zugehörigkeit der Länder zu den einzelnen Ländergruppen nach dem je-
weiligen Stand. — ²⁾ Positionen „Nicht ermittelte Länder“ und „Schiffs-
bedarf“ der amtlichen Außenhandelsstatistik. — ³⁾ Spezialhandel: Ausfuhr
nach Käuferländern; Einfuhr aus Einkaufsländern. — ⁴⁾ Wegen der gering-
fügigen Abweichungen gegenüber der Tabelle auf S. 33 vgl. die Anmerkungen
Nr. 1 in beiden Tabellen. — ⁵⁾ Werden den Einnahmen für Dienstleistungen
zugerechnet. — ⁶⁾ Die bei der Einfuhr entstandenen und an Ausländer gezahl-
ten Fracht- und Versicherungskosten wurden im Dienstleistungsverkehr aus-
gewiesen, und zwar bei den Ländern bzw. Ländergruppen, an die die Zah-
lungen für diese Leistungen erfolgten.

Außenhandel

Für die Erhöhung des Aktivsaldos der *Handels-
bilanz¹⁾* im Jahre 1958 um 1,6 Mrd DM auf 5,9 Mrd
DM war im Unterschied zu den vorangegangenen Jah-

¹⁾ In der vorliegenden Zahlungsbilanzveröffentlichung wird die Einfuhr, ent-
sprechend den Gepflogenheiten der internationalen Zahlungsbilanzstatistik, mit
ihrem fob-Wert, also ohne die — in der Dienstleistungsbilanz berücksichtig-
ten — Fracht- und Versicherungskosten angegeben. Da sich jedoch die fob-
Werte nicht genügend weit aufgliedern lassen, werden hier — wie auch in den
sonstigen Berichten der Bank — der Analyse der Außenhandelsentwicklung die
Angaben der amtlichen Statistik (Importe zum cif-Wert) zugrundegelegt. Über
die Unterschiede zwischen den Angaben der Außenhandelsstatistik und denen
der Zahlungsbilanz unterrichtet die obestehende Tabelle.

Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland nach Ländergruppen
in Mio DM

Ländergruppen ¹⁾ und Länder	Einfuhr (cif) ²⁾				Ausfuhr (fob) ³⁾				Saldo			
	1957	1958	1958		1957	1958	1958		1957	1958	1958	
			Januar/April	1959			Januar/April	1959			Januar/April	1959
EWA-Länder												
EWG-Länder	8 537	8 888	2 844	3 127	11 235	10 689	3 562	3 640	+ 2 698	+ 1 801	+ 718	+ 513
Sterling-Länder	4 458	4 590	1 469	1 708	4 901	5 250	1 677	1 689	+ 443	+ 660	+ 208	— 19
darunter: Großbritannien	3 323	3 539	1 114	1 374	1 994	1 995	664	635	— 1 329	— 1 544	— 450	— 739
Sterling-Länder in Übersee	799	663	224	203	2 408	2 693	839	871	+ 1 609	+ 2 030	+ 615	+ 668
Andere Länder	5 967	6 181	1 935	2 146	9 723	10 008	3 200	3 297	+ 3 756	+ 3 827	+ 1 265	+ 1 151
EWA-Länder insgesamt	18 962	19 659	6 248	6 981	25 859	25 947	8 439	8 626	+ 6 897	+ 6 288	+ 2 191	+ 1 645
Dollar-Länder												
Vereinigte Staaten von Amerika	6 849	5 550	1 981	1 690	2 668	2 767	799	1 062	— 4 181	— 2 783	— 1 182	— 628
Kanada	534	765	185	191	378	420	110	146	— 156	— 345	— 75	— 45
Mittelamerikanische Länder	1 017	725	238	204	738	714	235	171	— 279	— 11	— 3	— 33
Südamerikanische Länder	569	668	201	219	1 031	977	309	282	+ 462	+ 309	+ 108	+ 63
Außeramerikanische Länder	89	94	38	24	150	138	45	85	+ 61	+ 44	+ 7	+ 61
Dollar-Länder insgesamt	9 058	7 802	2 643	2 328	4 965	5 016	1 498	1 746	— 4 093	— 2 786	— 1 145	— 582
Sonstige Länder												
Osteuropäische Länder	929	1 078	262	392	888	1 046	288	255	— 41	— 32	+ 26	— 137
Übrige europäische Länder	1 122	1 091	397	357	1 102	1 238	363	419	— 20	+ 147	— 34	+ 62
Lateinamerikanische Länder	951	783	307	229	1 000	1 144	325	340	+ 49	+ 361	+ 18	+ 111
Afrikanische Länder	143	134	65	35	327	310	89	105	+ 184	+ 176	+ 24	+ 70
Asiatische Länder	499	555	199	170	1 588	2 096	552	653	+ 1 089	+ 1 541	+ 353	+ 483
Sonstige Länder insgesamt	3 644	3 641	1 230	1 183	4 905	5 834	1 617	1 772	+ 1 261	+ 2 193	+ 387	+ 589
Alle Länder												
Insgesamt ⁴⁾	31 697	31 133	10 130	10 502	35 968	36 998	11 620	12 204	+ 4 271	+ 5 865	+ 1 490	+ 1 702
davon: Europäische Länder	19 619	20 532	6 465	7 306	24 417	24 534	7 932	8 134	+ 4 798	+ 4 002	+ 1 467	+ 828
Außereuropäische Länder	12 078	10 601	3 665	3 196	11 551	12 464	3 688	4 070	— 527	+ 1 863	+ 23	+ 874

¹⁾ Zugehörigkeit der Länder nach dem Stande vom Juni 1959. — ²⁾ Erfasst nach Einkaufsländern. — ³⁾ Erfasst nach Käuferländern. — ⁴⁾ Einschl. der nicht auf die Ländergruppen aufteilbaren Einfuhr und Ausfuhr.

ren, regional betrachtet, nicht eine Zunahme des weitgehend strukturell bedingten Ausfuhrüberschusses im Handelsverkehr mit den EWA-Ländern, sondern eine Abnahme des Passivsaldo im Außenhandel mit den Dollarländern ausschlaggebend. Daneben hat sich allerdings auch der Ausfuhrüberschuß gegenüber den „Sonstigen Ländern“ erhöht. Die bereits seit 1956 zu beobachtende Tendenz zu einem immer größeren Anteil der „Sonstigen Länder“, insbesondere der zu dieser Gruppe gehörenden Überseeländer, am Ausfuhrüberschuß der Bundesrepublik hat sich vor allem in der zweiten Jahreshälfte verstärkt, eine Entwicklung, die auch in den ersten Monaten des laufenden Jahres angehalten hat.

Bestimmend für die Veränderungen der regionalen Handelssalden war in erster Linie die Entwicklung der Einfuhr. Die Importe aus den EWA-Ländern sind infolge der anhaltend starken Zunahme der deutschen Fertigwareneinfuhr, von der diese Länder rd. 80 vH liefern, im vergangenen Jahr um fast 4 vH gestiegen, während die Importe aus den Dollarländern um 14 vH hinter dem Vorjahrsergebnis zurückblieben und die Einfuhr aus den „Sonstigen Ländern“ den Vorjahrs-

stand nur eben erreichte. Dementsprechend hat sich der Anteil der EWA-Länder an der Gesamteinfuhr der Bundesrepublik, der von 1954 bis 1957 zugunsten des Anteils der Importe aus den Dollarländern laufend zurückgegangen war, wieder erhöht.

Für den Anstieg der deutschen Einfuhr aus den europäischen Ländern war die rasch vorangetriebene Liberalisierung des Imports bei gleichzeitigen Zollsenkungen und anhaltender Zunahme des Verbrauchs maßgebend; der erhöhte Exportdruck, den die konjunkturellen Abschwächungstendenzen namentlich in einigen westeu-

Zur Entwicklung der Einfuhr¹⁾
Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in vH

Zeit	EWA-Länder	Dollar-Länder	Sonstige Länder	Insgesamt
1956	+ 6,2	+ 34,9	+ 23,0	+ 14,3
1957	+ 9,1	+ 29,3	+ 2,8	+ 13,3
1958	+ 3,7	— 13,9	— 0,1	— 1,8
1959				
Jan. bis April	+ 11,7	— 11,9	— 3,9	+ 3,7

¹⁾ Einfuhr erfasst nach Einkaufsländern.

Regionale Gliederung der Einfuhr nach Warengruppen

Ländergruppen ¹⁾	Ernährungswirtschaft			Gewerbliche Wirtschaft									Gesamte Einfuhr ²⁾		
				Rohstoffe			Halbwaren			Fertigwaren					
	1957	1958	1959 Jan./ April	1957	1958	1959 Jan./ April	1957	1958	1959 Jan./ April	1957	1958	1959 Jan./ April	1957	1958	1959 Jan./ April
Mio DM (Monatsdurchschnitte)															
EWA-Länder	449	444	470	419	353	351	282	277	282	420	545	626	1 580	1 638	1 745
Dollar-Länder	242	197	197	281	214	178	143	110	93	88	127	111	755	650	582
Sonstige Länder	138	141	150	81	73	59	53	51	49	30	36	37	303	303	296
Alle Länder ³⁾	831	784	819	781	640	588	478	438	424	538	708	774	2 641	2 594	2 626
vH der Gesamteinfuhr der jeweiligen Warengruppe															
EWA-Länder	54	57	58	54	55	60	59	63	66	78	77	81	60	63	67
Dollar-Länder	29	25	24	36	33	30	30	25	22	16	18	14	29	25	22
Sonstige Länder	17	18	18	10	12	10	11	12	12	6	5	5	11	12	11
Alle Länder ³⁾	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

¹⁾ Einfuhr erfaßt nach Einkaufsländern; Zugehörigkeit der Länder nach dem Stande vom Juni 1959. — ²⁾ Einschl. Rückwaren und Ersatzlieferungen. — ³⁾ Einschl. der nicht auf die Ländergruppen aufteilbaren Einfuhr.

ropäischen Ländern zur Folge hatten, hat diese Entwicklung gleichfalls gefördert. Für das Absinken der Einfuhr aus Übersee war dagegen der Rückgang der internationalen Rohstoffpreise und der Frachtraten entscheidend; hierdurch wurde der Wert der Gesamteinfuhr so stark beeinträchtigt, daß sich die Zunahme des Einfuhrvolumens in ihm nicht durchzusetzen vermochte.

Die regionale Entwicklung der deutschen *Ausfuhr* war im letzten Jahr durch eine Stagnation der Europa-Exporte und durch eine anhaltende Zunahme der Exporte nach Übersee gekennzeichnet. Die Steigerung des Übersee-Exports belief sich gegenüber dem Vorjahr auf 8 vH. Daß gleichzeitig die Ausfuhr nach Europa, auf die ungefähr zwei Drittel der deutschen Gesamtexporte entfallen, so gut wie unverändert blieb, erklärt, daß die deutsche Gesamtausfuhr nur um 2,9 vH zunahm. Der allgemeinen Entwicklungstendenz des deutschen Europa-Exports entsprechend war die Ausfuhr in die EWA-Länder nur geringfügig höher als 1957, so daß sich ihr Anteil an der Gesamtausfuhr der Bundesrepublik, der schon seit 1952 laufend gefallen war, weiter verringerte. Im einzelnen sind die Exporte in den äußeren Sterlingraum um 12 vH gewachsen, während Großbritannien nur ebensoviel Waren aus der Bundesrepublik bezogen hat wie im vorangegangenen Jahr und bei den kontinentalen EWA-Ländern sogar eine leichte Ausfuhrabnahme zu verzeichnen war. Diese Abnahme geht in erster Linie auf ein Absinken der Exporte in die Partnerländer der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft zurück; die übrigen kontinentalen EWA-Länder dagegen haben ihre Bezüge aus der Bundesrepublik insgesamt um fast 4 vH erhöht.

Die Exporte in die Dollarländer haben 1958 nur unwesentlich zugenommen. Ihr Anteil an der Gesamtausfuhr

der Bundesrepublik, der sich von 1952 bis 1957 kontinuierlich erhöht hatte, war 1958 daher leicht rückläufig. Dabei haben die beiden wichtigsten Dollarländer, die Vereinigten Staaten von Amerika und Kanada, beträchtlich mehr Waren von der Bundesrepublik bezogen als 1957, und zwar vor allem Kraftfahrzeuge und Maschinen. Der Rückgang der Ausfuhr nach den lateinamerikanischen Dollarländern, die infolge ihrer Zahlungsbilanzschwierigkeiten teilweise zu starken Importbeschränkungen gezwungen waren, hat diese Zunahme jedoch nahezu wettgemacht.

Die Ausfuhr in die Gruppe „Sonstige Länder“ war 1958 um fast ein Fünftel höher als 1957. Dabei hat sich der stärkste Zuwachs bei der Ausfuhr in die asiatischen Länder ergeben, die um 32 vH über der des Jahres 1957 lag. Allerdings geht dieses Ergebnis zum größten Teil auf den sprunghaften Anstieg der Ausfuhr in nur ein Land, nämlich in die Volksrepublik China, zurück, der sich weitgehend daraus erklärt, daß China infolge des Abbruchs seiner Handelsbeziehungen zu Japan seine Bezüge aus den europäischen Ländern — namentlich soweit es sich um Eisen und Stahl handelte — beträchtlich verstärkte. Auch die zu den „Sonstigen Ländern“ zählenden südamerikanischen Staaten,

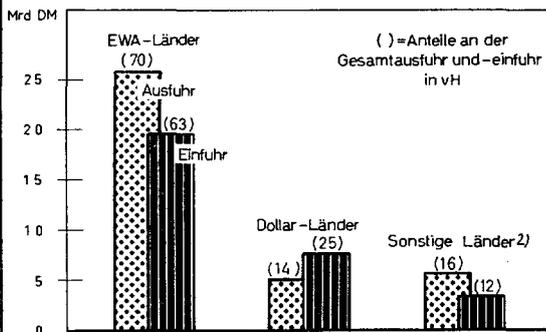
Zur Entwicklung der Ausfuhr ¹⁾
Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in vH

Zeit	EWA-Länder	Dollar-Länder	Sonstige Länder	Insgesamt
1956	+ 19,1	+ 21,1	+ 24,0	+ 20,0
1957	+ 14,7	+ 22,7	+ 21,2	+ 16,5
1958	+ 0,3	+ 1,0	+ 18,9	+ 2,9
1959 Jan. bis April	+ 2,2	+ 16,5	+ 9,5	+ 5,0

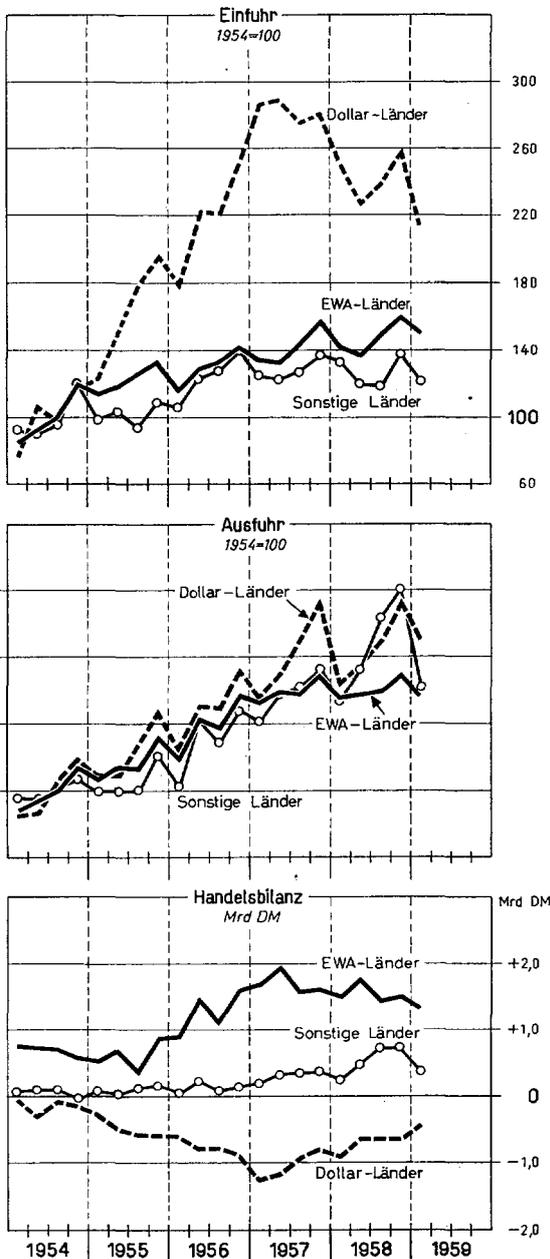
¹⁾ Ausfuhr erfaßt nach Käuferländern.

AUSSENHANDEL NACH LÄNDERGRUPPEN¹⁾

Ausfuhr und Einfuhr im Jahr 1958
Mrd DM



Entwicklung des Außenhandels seit 1954



1) Einfuhr erfolgt nach Einkaufsländern; Ausfuhr erfolgt nach Käuferländern.
2) Einschließlich Schiffsbedarf usw.

BBK

Die Ausfuhr von Fertigwaren nach Ländergruppen und Industriegruppen im Jahre 1958

Ländergruppen ¹⁾	Fertigwaren insgesamt	Davon Erzeugnisse der:			
		Grundstoffindustrien	Investitionsgüterindustrien	Konsumgüterindustrien	sonstigen Industriezweige
Mio DM					
EWA-Länder	20 253	3 291	13 654	3 063	245
davon:					
Europäische Länder	16 332	2 773	10 737	2 600	222
Außereuropäische Länder	3 921	518	2 917	463	23
Dollar-Länder	4 620	711	3 256	609	44
Sonstige Länder	5 506	1 754	3 354	360	38
Schiffsbedarf usw.	19	—	1	—	18
Alle Länder	30 398	5 756	20 265	4 032	345
1957 = 100					
EWA-Länder	102,8	87,5	107,3	99,9	163,1
davon:					
Europäische Länder	102,7	89,8	106,1	102,0	164,3
Außereuropäische Länder	103,2	77,2	112,4	89,6	153,1
Dollar-Länder	99,3	86,4	102,4	99,0	128,1
Sonstige Länder	120,2	114,9	123,3	117,1	134,5
Schiffsbedarf usw.	84,6	—	59,4	—	87,5
Alle Länder	105,0	94,2	108,8	101,1	147,9

¹⁾ Ausfuhr erfasst nach Verbrauchsländern; Zugehörigkeit der Länder nach dem Stande vom Juni 1959.

vor allem Argentinien und Brasilien, haben 1958 erheblich mehr aus der Bundesrepublik importiert als 1957, obwohl sie, ähnlich wie die bereits erwähnten südamerikanischen Dollarländer, ebenfalls zu Maßnahmen gegen eine weitgehend inflationistisch bedingte Ausweitung ihrer Einfuhren genötigt waren. Die Erklärung dafür dürfte sein, daß Argentinien und Brasilien als sogenannte halbindustrialisierte Überseeländer stärker auf laufende Auslandslieferungen von industriellen Anlagegütern und sonstigen Investitionsgütern angewiesen waren als die noch weniger industrialisierten Länder. Wenn die Ausfuhr der Bundesrepublik in die Entwicklungsländer also auch 1958 im ganzen verhältnismäßig stark gestiegen ist, so dürfte dabei die Art der von Deutschland bezogenen Waren eine beträchtliche Rolle gespielt haben. Reichlich 80 vH der Exporte der Bundesrepublik nach den Rohstoffländern in Übersee bestanden aus Grundstoffen wie Eisen, Stahl und Zement sowie aus Investitionsgütern, in erster Linie maschinellen und elektrotechnischen Ausrüstungen und Transportmitteln, aus Gütern also, die wegen ihrer Bedeutung für die Industrialisierungsvorhaben in den überseeischen Ländern von den während der letzten Jahre verfügbaren Importbeschränkungen größtenteils ausgenommen waren.

Dienstleistungsverkehr

Die regionale Entwicklung des Dienstleistungsverkehrs mit dem Ausland ist bereits seit längerem da-

durch gekennzeichnet, daß hohe Defizite im Verkehr mit den EWA-Ländern den wichtigsten Ausgleichsposten für die Überschüsse im Warenhandel mit diesen Ländern darstellen, während umgekehrt hohe Aktivsalden im Verkehr mit den Dollarländern praktisch das einzige Gegengewicht zu den Belastungen aus den übrigen Zahlungsbilanzpositionen bilden. Im Jahre 1958 stand einem Dienstleistungsdefizit bei den EWA-Ländern von 2,1 Mrd DM ein Dienstleistungsüberschuß bei den Dollarländern von reichlich 2,6 Mrd DM gegenüber. Bei den „Sonstigen Ländern“ waren die Ausgaben um knapp 200 Mio DM höher als die Einnahmen.

Die wichtigsten Einzelheiten zur Entwicklung des Dienstleistungsverkehrs im letzten Jahr sind der untenstehenden Tabelle zu entnehmen. Besonders bemerkenswert ist dabei die starke Passivierung der Reiseverkehrsbilanz mit den EWA-Ländern infolge gestiegener Ausgaben deutscher Touristen im Ausland. Allein bei den „klassischen“ Reiseländern Schweiz, Italien und Österreich erhöhten sich die Ausgaben zusammengenommen um annähernd 500 Mio DM auf 1,2 Mrd DM (den relativ stärksten Anstieg wiesen allerdings die Ausgaben in Belgien auf, die sich — wohl nicht zuletzt im Zusammenhang mit der Weltausstellung — im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdreifachten). Auf die Zunahme des Defizits der Kapitalertragsbilanz gegenüber den EWA- und den Dollarländern sei ebenfalls hingewiesen. Sie geht in

erster Linie darauf zurück, daß die laufenden Einnahmen ausländischer Investoren aus ihren Kapitalanlagen in der Bundesrepublik beträchtlich gewachsen sind. Dabei handelt es sich zu einem erheblichen Teil um Gewinne, die im Bundesgebiet reinvestiert wurden und damit im Rahmen der Kapitalbilanz wieder als Kapitaleinfuhr in Erscheinung traten. Ein völlig anderes Bild zeigte dagegen die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben in der Seefrachten-Bilanz, dem wichtigsten Teilbereich der Transportbilanz, die vor allem auf Grund der gesunkenen Frachtraten, zum Teil aber auch infolge einer Verringerung der auf dem Seewege transportierten Einfuhrmengen stark rückläufig waren. Da dabei im ganzen gesehen die Ausgaben mehr abnahmen als die Einnahmen, gingen die Defizite im Seefrachtverkehr nicht unerheblich zurück, und zwar bei den EWA-Ländern um 300 Mio DM, bei den Dollarländern um 150 Mio DM und bei den „Sonstigen Ländern“ um 50 Mio DM.

Unentgeltliche Leistungen

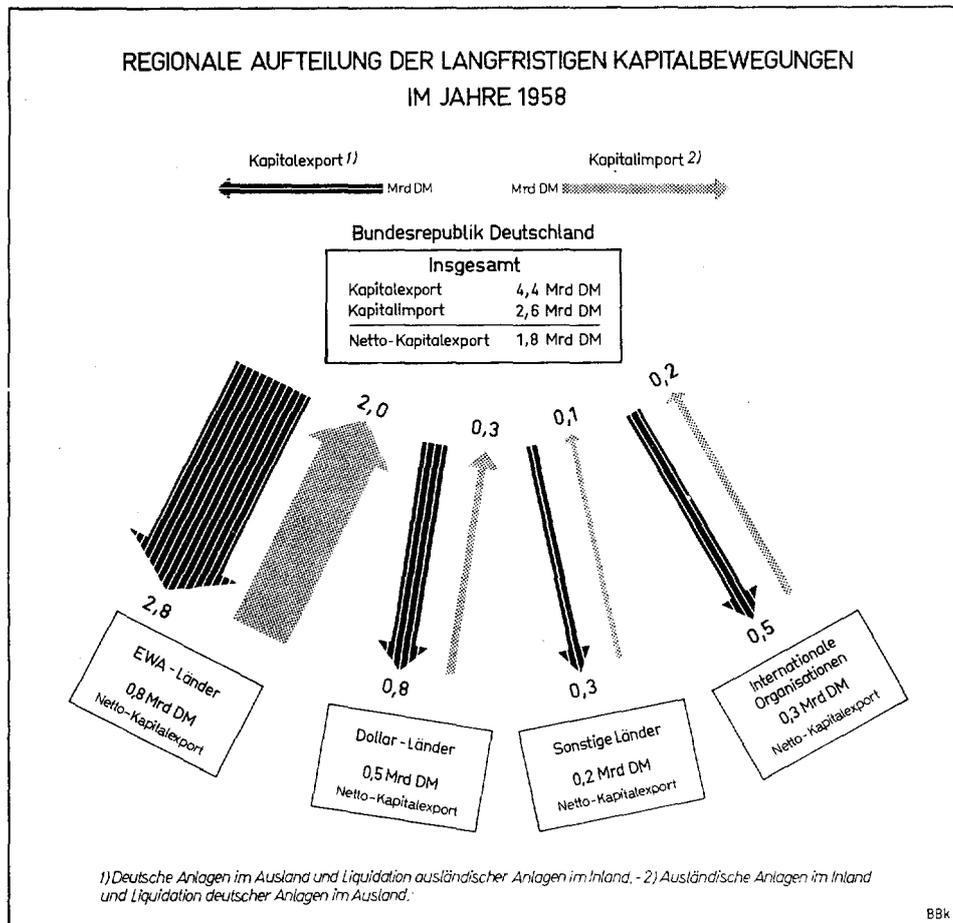
In der regionalen Aufteilung der Bilanz der unentgeltlichen Leistungen, bei denen es sich in erster Linie um Wiedergutmachungsleistungen handelt, haben sich 1958 keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Daß der Passivsaldo bei den EWA-Ländern (570 Mio DM) beträchtlich über die — staatlichen — Wiedergutmachungsleistungen hinausging (vgl. Tabelle auf S. 29), erklärt sich daraus, daß in diesem Länderbereich auch

Salden im Dienstleistungsverkehr ¹⁾
in Mio DM

Ländergruppen	Jahr	Gesamter Dienstleistungsverkehr	Reiseverkehr	Transport		Kapitalerträge	Einnahmen von ausländischen militärischen Dienststellen	Provisionen, Werbe- und Messekosten	Lizenzen und Patente (einschl. Filmgeschäft)	Arbeitsentgelte, Renten und Pensionen	Übrige Dienstleistungen
				Ins-gesamt	darunter: Seefrachten						
Alle Länder	1956	— 198	+ 474	— 566	— 810	— 436	+ 1 757	— 750	— 292	— 168	— 217
	1957	+ 93	+ 483	— 692	— 788	— 395	+ 2 660	— 880	— 303	— 207	— 573
	1958	+ 394	— 145	— 336	— 298	— 632	+ 3 877	— 915	— 345	— 310	— 800
EWA-Länder	1956	— 1 378	+ 126	— 392	— 604	— 313	+ 83	— 475	— 146	— 84	— 177
	1957	— 1 594	+ 103	— 456	— 566	— 309	+ 334	— 565	— 165	— 100	— 436
	1958	— 2 083	— 642	— 241	— 273	— 469	+ 727	— 576	— 190	— 150	— 542
darunter:	1956	— 928	+ 55	— 21	— 255	— 232	+ 36	— 400	— 127	— 68	— 171
Kontinentale EWA-Länder	1957	— 1 294	+ 35	— 55	— 222	— 272	+ 99	— 473	— 144	— 82	— 402
	1958	— 2 196	— 694	+ 14	— 85	— 436	+ 194	— 483	— 148	— 120	— 523
Dollar-Länder	1956	+ 1 347	+ 316	— 159	— 121	— 120	+ 1 674	— 134	— 159	— 61	— 10
	1957	+ 1 797	+ 331	— 256	— 166	— 86	+ 2 326	— 158	— 158	— 82	— 120
	1958	+ 2 643	+ 477	— 136	— 20	— 165	+ 3 150	— 161	— 182	— 122	— 218
darunter:	1956	+ 1 386	+ 306	— 161	— 120	— 118	+ 1 600	— 55	— 157	— 58	+ 29
Vereinigte Staaten von Amerika	1957	+ 1 860	+ 299	— 244	— 158	— 90	+ 2 271	— 68	— 158	— 78	— 72
	1958	+ 2 801	+ 433	— 126	— 38	— 158	+ 3 122	— 66	— 180	— 103	— 121
Sonstige Länder	1956	— 167	+ 32	— 15	— 85	— 3	—	— 141	+ 13	— 23	— 30
	1957	— 110	+ 49	+ 20	— 56	— 0	—	— 157	+ 20	— 25	— 17
	1958	— 166	+ 20	+ 41	— 5	+ 2	—	— 178	+ 27	— 38	— 40

¹⁾ Vgl. auch die ausführliche Zahlungsbilanzaufstellung auf den S. 40/41 sowie die Tabellen auf S. 45.

REGIONALE AUFTEILUNG DER LANGFRISTIGEN KAPITALBEWEGUNGEN IM JAHRE 1958



private unentgeltliche Leistungen eine erhebliche Rolle spielen; neben Unterstützungszahlungen, Schenkungen usw. handelt es sich dabei vor allem um Zahlungen der deutschen Industrie an die Montanunion. Umgekehrt fällt bei den Dollarländern auf, daß das Defizit in der Bilanz der unentgeltlichen Leistungen (370 Mio DM) hinter den Wiedergutmachungsleistungen zurückblieb. Dies hängt damit zusammen, daß sich hier der wichtigste Posten auf der Eingangsseite der Bilanz der unentgeltlichen Leistungen, nämlich die schon seit längerem ausschließlich für West-Berlin bestimmte amerikanische Wirtschaftshilfe (sie belief sich 1958 auf 75 Mio DM) niederschlägt. Besonders hoch ist — zumindest im Vergleich zu den beiden anderen Ländergruppen — das Defizit aus unentgeltlichen Leistungen an die „Sonstigen Länder“ (710 Mio DM). Ausschlaggebend hierfür sind die Wiedergutmachungsleistungen an Israel. Die Leistungen des Bundes an den Staat Israel auf Grund des Wiedergutmachungsabkommens mit diesem Lande betragen im letzten Jahr — ebenso wie in den vorangegangenen Jahren — gut 300 Mio DM. Dazu kamen individuelle Wiedergutmachungsleistungen an in Israel ansässige Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung in Höhe von 280 Mio DM.

Kapitalverkehr

Die Zunahme des Nettokapitalexports der Bundesrepublik im Jahre 1958 (um 0,6 Mrd DM auf 3,2 Mrd DM) ist vor allem auf die Entwicklung des Kapitalverkehrs mit den EWA-Ländern zurückzuführen¹⁾. Das Defizit der Kapitalbilanz gegenüber diesem Länderbereich erhöhte sich um mehr als 400 Mio DM auf knapp 1,1 Mrd DM, wobei besondere Beachtung verdient, daß es sich dabei ausschließlich um höhere Kapitaleistungen an die Sterlingländer (und zwar vornehmlich an Großbritannien und Indien) handelte. Ebenfalls — wenn auch in wesentlich geringerem Umfang — hat der Kapitalexport in die „Sonstigen Länder“ zugenommen. Lediglich der Nettokapitalexport in die Dollarländer ist 1958 nicht gestiegen. Immerhin entfiel aber allein auf diese Ländergruppe mit 1,8 Mrd DM weit mehr als die Hälfte der gesamten Nettokapitaleistungen an das Ausland.

a) Langfristiger Kapitalverkehr

Die Erhöhung des langfristigen Nettokapitalexports um mehr als 1 Mrd DM auf 1,8 Mrd DM, die für die

¹⁾ Vgl. auch die detaillierten Übersichten zur Entwicklung der langfristigen und kurzfristigen Kapitalbewegungen auf Seite 42 ff.

verstärkte Passivierung des gesamten Kapitalverkehrs im Jahre 1958 von ausschlaggebender Bedeutung war, entfiel, wie die nebenstehende Tabelle zeigt, in erster Linie auf die EWA-Länder. Bei einer Ausweitung der Umsätze um annähernd 2 Mrd DM auf 5,2 Mrd DM, die als ein deutliches Indiz für die zunehmende Kapitalverflechtung zwischen der Bundesrepublik und diesen Ländern gewertet werden kann, haben die deutschen Leistungen (deutsche Neuanlagen im Ausland plus Liquidationen ausländischer Anlagen im Inland) wesentlich stärker zugenommen als die Kapitaleinfuhr, so daß per Saldo ein Defizit in Höhe von mehr als 800 Mio DM entstand, verglichen mit einem Nettokapitalimport von reichlich 100 Mio DM im Jahr zuvor.

Ausschlaggebend hierfür war die Entwicklung der deutschen Kapitalanlagen in den EWA-Ländern, deren Zunahme die Steigerung der Kapitalanlagen der EWA-Länder im Bundesgebiet erheblich übertraf. Die Zunahme der deutschen Investitionen in den EWA-Ländern geht hauptsächlich auf gestiegene Anlagen der Privatwirtschaft zurück, wobei hohe Wertpapierkäufe sowie Kredite an Österreich und Indien die entscheidende Rolle spielten. Die Nettokäufe von Wertpapieren, deren Emittenten ihren Sitz in EWA-Ländern haben, beliefen sich 1958 nach den vorhandenen (nicht ganz vollständigen) Unterlagen auf 220 Mio DM gegen 30 Mio DM im Vorjahr; reichlich 80 vH der Käufe wurden dabei allein in der zweiten Hälfte des Jahres durchgeführt. Im bisherigen Verlauf des Jahres 1959 hat sich diese Entwicklung übrigens fortgesetzt.

Zusammengefaßte Bilanz des langfristigen Kapitalverkehrs ¹⁾
in Mio DM

Ländergruppen	Jahr	Saldo der gesamten langfristigen Kapitalbewegungen ²⁾	Deutsche Kapitalanlagen im Ausland			Ausländische Kapitalanlagen im Inland		
			Neuanlage	Liquidation	Netto-Kapitalanlagen (Zunahme: -)	Neuanlage	Liquidation	Netto-Kapitalanlagen (Zunahme: +)
Alle Länder	1956	- 557	682	96	- 586	1 399	1 370	+ 29
	1957	- 730	1 183	83	- 1 100	2 036	1 666	+ 370
	1958	- 1 763	2 087	235	- 1 852	2 375	2 286	+ 89
EWA-Länder	1956	- 202	357	81	- 276	1 020	946	+ 74
	1957	+ 105	451	60	- 391	1 631	1 135	+ 496
	1958	- 818	1 306	125	- 1 181	2 042	1 679	+ 363
Dollar-Länder	1956	- 248	231	9	- 222	314	340	- 26
	1957	- 587	484	20	- 464	352	475	- 123
	1958	- 795	599	86	- 513	257	539	- 282
Sonstige Länder	1956	- 107	94	6	- 88	65	84	- 19
	1957	- 248	248	3	- 245	53	56	- 3
	1958	- 150	182	24	- 158	76	68	+ 8

¹⁾ Vgl. auch die ausführliche Zahlungsbilanzaufstellung auf den S. 40/41. —
²⁾ Netto-Kapitalexport: —, Netto-Kapitalimport: +.

In der Zeit von Januar bis Mai waren die Wertpapierkäufe per Saldo bereits mehr als doppelt so hoch wie im gesamten vorangegangenen Jahr. Die Investitionen der EWA-Länder im Bundesgebiet waren 1958 dagegen bei weitem nicht mehr so hoch wie im Jahr zuvor. Diese Abschwächung geht im wesentlichen auf die geringere Inanspruchnahme von Krediten und Darlehen durch die deutsche Privatwirtschaft zurück; daneben ist aber auch zu bemerken, daß bei einer Ausweitung der Wertpapierumsätze um mehr als 900 Mio DM auf 2,5 Mrd DM die Verkäufe deutscher Wertpapiere durch Angehörige der EWA-Länder stärker zunahmen als die gleichzeitigen Käufe.

Nettokäufe ausländischer Wertpapiere durch Inländer ^{1) 2)}
in Mio DM

Ländergruppen bzw. Länder ³⁾	Insgesamt				Dividendenpapiere				Festverzinsliche Wertpapiere			
	1958			1959 Jan./Mai	1958			1959 Jan./Mai	1958			1959 Jan./Mai
	1. Hj. ²⁾	2. Hj.	Insgesamt		1. Hj. ²⁾	2. Hj.	Insgesamt		1. Hj. ²⁾	2. Hj.	Insgesamt	
1. Alle Länder	- 43	- 234	- 277	- 737	- 29	- 119	- 148	- 382	- 14	- 115	- 129	- 355
2. EWA-Länder ⁴⁾	- 40	- 176	- 216	- 501	- 22	- 86	- 108	- 318	- 18	- 90	- 108	- 183
davon:												
Niederlande	- 11	- 39	- 50	- 115	- 11	- 39	- 50	- 114	- 0	+ 0	- 0	- 1
Österreich	+ 0	- 53	- 53	- 152	+ 0	- 5	- 5	- 3	+ 0	- 48	- 48	- 149
Schweiz	- 5	- 18	- 23	- 90	- 4	- 17	- 21	- 89	- 1	- 1	- 2	- 1
Südafrikanische Union	- 0	- 52	- 52	- 2	- 0	- 6	- 6	- 0	+ 0	- 46	- 46	- 2
Übrige EWA-Länder	- 24	- 14	- 38	- 142	- 7	- 19	- 26	- 112	- 17	+ 5	- 12	- 30
3. Dollar-Länder ⁴⁾	- 2	- 52	- 54	- 222	- 6	- 27	- 33	- 59	+ 4	- 25	- 21	- 163
davon:												
Vereinigte Staaten von Amerika	+ 1	- 10	- 9	- 40	- 4	- 9	- 13	- 40	+ 5	- 1	+ 4	- 0
Kanada	- 3	- 18	- 21	- 21	- 2	- 17	- 19	- 17	- 1	- 1	- 2	- 4
Übrige Dollar-Länder	+ 1	- 4	- 3	- 4	- 0	- 1	- 1	- 2	+ 1	- 3	- 2	- 2
Weltbank	- 1	- 20	- 21	- 157	-	-	-	-	- 1	- 20	- 21	- 157
4. Sonstige Länder	- 1	- 6	- 7	- 14	- 1	- 6	- 7	- 5	+ 0	+ 0	+ 0	- 9

¹⁾ Überschuß der Käufe über die Verkäufe: —, — ²⁾ 1. Hj. 1958: Ohne nicht notierte Wertpapiere. — ³⁾ Die Transaktionen wurden den Ländern zugeordnet, in denen der ausländische Emittent seinen Sitz hat. — ⁴⁾ Einschl. internationaler Organisationen.

Der langfristige Nettokapitalexport in die Dollarländer hat im Berichtsjahr ebenfalls zugenommen, doch beruhte dieser Anstieg — im Gegensatz zur Entwicklung im EWA-Bereich — nicht so sehr auf einer Zunahme der deutschen Auslandsanlagen als vielmehr auf der Liquidation ausländischer Vermögensanlagen im Inland. Der (verglichen mit dem Vorjahr sogar verstärkte) Rückgang der Vermögensanlagen von Angehörigen von Dollarländern im Bundesgebiet war neben den Tilgungen auf Grund des Londoner Schuldenabkommens vor allem dadurch bedingt, daß Investoren mit Sitz in Dollarländern ihren Besitz an deutschen festverzinslichen Wertpapieren verminderten. Die private deutsche Kapitalausfuhr in die Dollarländer, die hauptsächlich die Form der Gründung und Erweiterung von Niederlassungen und Beteiligungen (sog. Direkt-

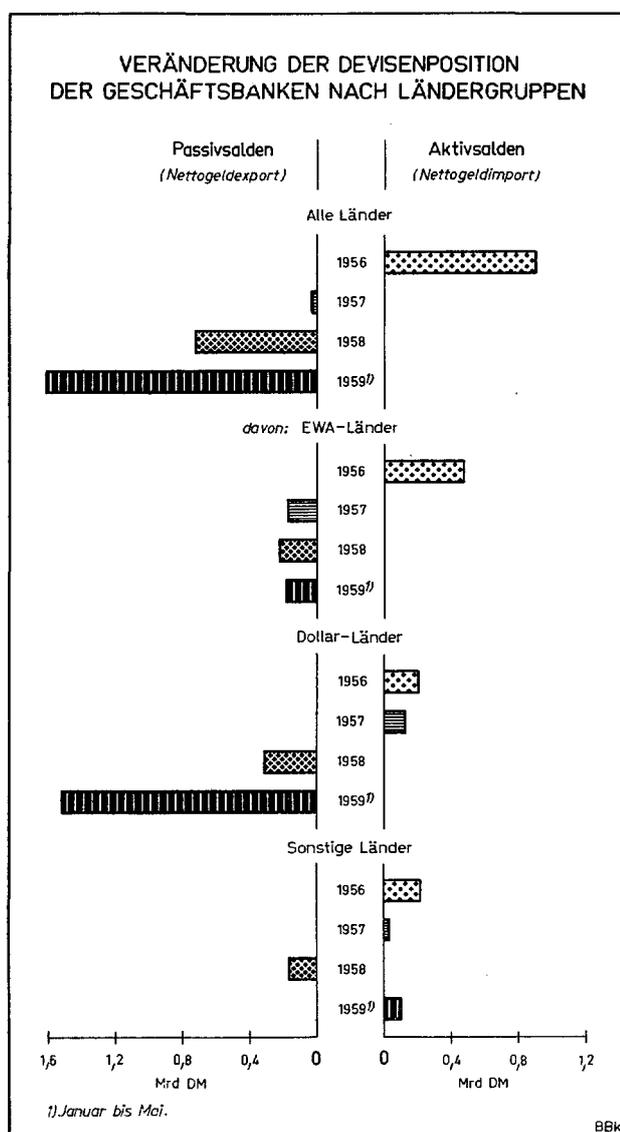
investitionen) hat, war niedriger als im Vorjahr. Dieser Rückgang wurde aber durch staatliche Kapitaleistungen mehr als kompensiert; dabei handelte es sich insbesondere um Zahlungen des Bundes an den Internationalen Währungsfonds auf Grund von DM-Ziehungen dritter Länder¹⁾. Der langfristige Kapitalexport in die „Sonstigen Länder“ blieb — im Gegensatz zur Entwicklung in den beiden anderen Ländergruppen — im Berichtsjahr hinter dem Vorjahrsergebnis zurück. Dabei hat sich die allgemein zu beobachtende Abnahme der Direktinvestitionen insofern besonders ausgewirkt, als ihr — im Gegensatz zu den übrigen Länderbereichen — keine zumindest teilweise kompensierende Zunahme der Investitionen in der Form des Wertpapiererwerbs gegenüberstand. Der verminderte Umfang der Direktinvestitionen dürfte neben anderen Faktoren ebenfalls dazu beigetragen haben, daß die deutschen Geschäftsbanken 1958 ihre kurzfristigen Kredite an diese Länder um mehr als das Doppelte, und zwar um 220 Mio DM, erhöhten.

b) Kurzfristiger Kapitalverkehr

Die regionale Entwicklung der Bilanz des kurzfristigen Kapitalverkehrs ist 1958 weitgehend von der Abnahme der Waffenvorauszahlungen bestimmt worden. Von der Verminderung — sie belief sich auf 1,3 Mrd DM — entfielen 750 Mio DM auf die Dollarländer und 550 Mio DM auf die EWA-Länder. Der daraus resultierende Rückgang der Passivsalden im kurzfristigen Kapitalverkehr schlug jedoch bei den EWA-Ländern stärker zu Buche als bei den Dollarländern, da bei den letzteren die Verminderung der staatlichen Leistungen durch vermehrte kurzfristige Auslandsanlagen der Geschäftsbanken sowie durch die Rückzahlung früher aufgenommenen Kredite zu einem großen Teil wettgemacht wurde. Bei den „Sonstigen Ländern“ wurde der anhaltende Anstieg der DM-Einlagen bei deutschen Banken durch die bereits erwähnten Kreditgewährungen der Banken weit übertroffen, so daß sich hier nach Aktivsalden in den beiden vorangegangenen Jahren erstmals ein nicht unbeträchtliches Defizit ergab.

Die neuere Entwicklung des kurzfristigen Kapitalverkehrs ist durch eine beträchtliche Zunahme der Forderungen an das Ausland gekennzeichnet. Neben erhöhten Waffenvorauszahlungen ist dies — wie das nebenstehende Schaubild zeigt — vor allem auf die Zunahme des Geldexports der Geschäftsbanken in die Vereinigten Staaten zurückzuführen.

¹⁾ Diese Mittel sind zum größten Teil Frankreich und der Türkei zugute gekommen; sie haben also indirekt die deutschen Kapitaleistungen an die EWA-Länder weiter erhöht.



Positionen	Alle Länder ¹⁾			Insgesamt			EWA-
	1956	1957	1958	1956	1957	1958	
	A. Leistungs- und Kapitalbilanz						
I. Warenhandel und Dienstleistungen							
1. Warenhandel							
Ausfuhr (fob) ^{5) 6)}	30 712	35 831	36 849	22 601	25 991	25 998	
Einfuhr (fob) ^{5) 6)}	25 079	28 322	28 471	16 418	17 850	18 717	
Transithandel: Verkäufe	829	1 501	1 611	575	1 013	1 137	
Käufe	767	1 404	1 556	481	797	893	
Saldo des Warenhandels	+ 5 695	+ 7 606	+ 8 433	+ 6 277	+ 8 357	+ 7 525	
2. Dienstleistungen							
a) Reiseverkehr							
Einnahmen	1 553	1 864	1 898	1 037	1 239	1 162	
Ausgaben	1 079	1 381	2 043	911	1 136	1 804	
b) Transport ⁷⁾							
Einnahmen	2 737	3 198	3 017	1 892	2 188	2 013	
Ausgaben	3 303	3 890	3 353	2 284	2 644	2 254	
c) Versicherungen ⁷⁾							
Einnahmen	153	182	211	93	108	126	
Ausgaben	213	234	311	158	172	213	
d) Kapitalerträge							
Einnahmen	295	409	416	105	171	218	
Ausgaben	731	804	1 048	418	480	687	
darunter: Zinszahlungen im Rahmen des Londoner Schuldenabkommens ⁸⁾							
Einnahmen	288	228	233	119	74	84	
Ausgaben	1 760	2 662	3 879	86	336	729	
e) Regierung ⁹⁾							
Einnahmen	200	291	388	122	158	215	
Ausgaben							
Einnahmen aus dem DM-Eintausch	1 369	1 956	3 156	83	334	727	
Sonstige Einnahmen	388	704	721	0	0	—	
Einnahmen	930	1 060	1 111	621	699	772	
Ausgaben	2 100	2 682	2 995	1 319	1 745	1 930	
Dienstleistungen insgesamt							
Einnahmen	7 428	9 375	10 532	3 834	4 741	5 020	
Ausgaben	7 626	9 282	10 138	5 212	6 335	7 103	
Saldo der Dienstleistungen	- 198	+ 93	+ 394	- 1 378	+ 1 594	- 2 083	
Saldo des Warenhandels und der Dienstleistungen							
	+ 5 497	+ 7 699	+ 8 827	+ 4 899	+ 6 763	+ 5 442	
II. Unentgeltliche Leistungen (fremde: +, eigene: -)							
1. Auslandshilfe							
Empfangene Leistungen	+ 127	+ 70	+ 75	—	—	—	
Rückzahlungen ¹¹⁾	— 9	— 0	— 0	—	—	—	
Wiedergutmachungsabkommen mit Israel	— 332	— 327	— 317	—	—	—	
2. Wiedergutmachungsleistungen							
Sonstige Wiedergutmachungsleistungen	— 679	— 1 171	— 1 144	— 176	— 349	— 362	
3. Montanunion ¹²⁾							
Garantiefonds und andere Fonds	— 51	— 30	— 23	— 51	— 30	— 23	
4. Sonstige private unentgeltliche Leistungen ¹³⁾							
Ausgleichsumlagen	— 106	— 89	— 36	— 106	— 89	— 36	
Eigene Leistungen	+ 58	+ 52	+ 50	+ 22	+ 18	+ 19	
5. Sonstige öffentliche unentgeltliche Leistungen ¹⁴⁾							
Fremde Leistungen	+ 108	+ 132	+ 186	+ 66	+ 81	+ 105	
Eigene Leistungen	+ 6	+ 10	+ 8	+ 4	+ 4	+ 4	
	+ 11	+ 29	+ 76	+ 9	+ 25	+ 72	
Saldo der unentgeltlichen Leistungen	- 1 105	- 1 646	- 1 649	- 382	- 552	- 575	
III. Kapitalleistungen (fremde: +, eigene: -) ¹⁵⁾							
1. Langfristige Kapitalleistungen							
a) Deutsche Kapitalanlagen im Ausland ¹⁶⁾							
Neuanlage							
Privat	— 422	— 865	— 1 328	— 182	— 327	— 901	
Öffentlich	— 260	— 318	— 759	— 175	— 124	— 405	
Liquidation	+ 96	+ 83	+ 209	+ 81	+ 60	+ 99	
Öffentlich	—	—	—	—	—	—	
Netto-Kapitalanlagen (Zunahme: -)	- 326	- 782	- 1 119	- 101	- 267	- 802	
Öffentlich	— 260	— 318	— 733	— 175	— 124	— 379	
Insgesamt							
Privat	— 586	— 1 100	— 1 852	— 276	— 391	— 1 181	
b) Ausländische Kapitalanlagen im Inland ¹⁶⁾							
Neuanlage							
Privat	+ 1 399	+ 2 036	+ 2 375	+ 1 020	+ 1 631	+ 2 042	
Öffentlich	—	—	—	—	—	—	
Liquidation							
Privat	— 944	— 1 125	— 1 784	— 679	— 836	— 1 433	
Öffentlich	— 426	— 541	— 502	— 267	— 299	— 246	
darunter: Tilgungen im Rahmen des Londoner Schuldenabkommens ⁸⁾							
Privat	— 126	— 147	— 86	— 71	— 58	— 65	
Öffentlich	— 326	— 382	— 436	— 186	— 192	— 190	
Netto-Kapitalanlagen (Zunahme: +)	+ 455	+ 911	+ 591	+ 341	+ 795	+ 609	
Öffentlich	— 426	— 541	— 502	— 267	— 299	— 246	
Insgesamt	+ 29	+ 370	+ 89	+ 74	+ 496	+ 363	
Saldo der langfristigen Kapitalleistungen	- 557	- 730	- 1 763	- 202	+ 105	- 818	
2. Kurzfristige Kapitalleistungen ¹⁶⁾							
a) Deutsche Netto-Kapitalanlagen im Ausland (Zunahme: -)							
Privat: Geschäftsbanken							
	— 191	— 606	— 599	— 105	— 564	— 124	
Nichtbanken							
	— 18	— 34	— 49	— 11	— 12	— 42	
Öffentlich	— 213	— 1 893	— 710	+ 10	— 568	— 56	
Insgesamt	- 422	- 2 533	- 1 358	- 106	- 1 144	- 22	
b) Ausländische Netto-Kapitalanlagen im Inland (Zunahme: +)							
Privat: Geschäftsbanken							
	+ 1 102	+ 582	+ 128	+ 587	+ 384	+ 107	
Nichtbanken							
	+ 7	+ 56	+ 45	+ 11	+ 11	+ 45	
Öffentlich	— 7	— 7	+ 18	+ 5	— 7	+ 18	
Insgesamt	+ 1 095	+ 631	+ 65	+ 592	+ 388	+ 44	
Saldo der kurzfristigen Kapitalleistungen	+ 673	- 1 902	- 1 423	+ 486	- 756	- 266	
Saldo der gesamten Kapitalleistungen	+ 116	- 2 632	- 3 186	+ 284	- 651	- 1 084	
Saldo der Leistungs- und Kapitalbilanz	+ 4 508	+ 3 421	+ 3 992	+ 4 801	+ 5 560	+ 3 783	
B. Devisenbilanz (Zugang: -, Abgang: +)							
I. Goldbestand sowie Forderungen und Verpflichtungen der Deutschen Bundesbank							
1. Veränderung des Goldbestandes							
2. Veränderung der Forderungen und Verpflichtungen							
a) Forderungen (Zunahme: -)							
Forderungen in ausländischer Währung: Kreditverleihung an die EZU ¹⁷⁾							
	— 703	— 1 352	— 355	— 703	— 1 352	— 355	
Sonstige Forderungen							
Forderungen in DM	— 1 841	+ 140	— 1 977	— 561	— 400	— 446	
Veränderung der Forderungen insgesamt	— 147	— 69	— 104	— 124	— 752	— 804	
b) Verpflichtungen (Zunahme: +)							
Verpflichtungen in ausländischer Währung							
Verpflichtungen in DM	+ 24	+ 16	+ 12	+ 24	+ 11	+ 9	
Veränderung der Verpflichtungen insgesamt	+ 41	+ 543	— 353	+ 5	+ 462	— 300	
Saldo aus der Veränderung von Forderungen und Verpflichtungen	+ 17	+ 559	- 341	+ 19	+ 473	- 309	
Saldo aus der Veränderung des Goldbestandes sowie der Forderungen und Verpflichtungen	- 2 674	- 722	- 2 777	- 1 283	- 1 279	- 1 113	
Saldo der gesamten Devisenbilanz	- 5 087	- 5 121	- 3 188	- 3 656	- 5 678	- 1 524	
II. Multilaterale Zahlungen							
1. Multilaterale Zahlungen zwischen der Bundesrepublik und dem Ausland (Salden)							
a) Multilaterale Zahlungen ohne Devisenhandel:							
in US-\$: im Rahmen der EZU-Operationen							
	—	—	—	+ 1 253	— 565	— 1 112	
im sonstigen Zahlungsverkehr							
	—	—	—	+ 251	— 391	+ 476	
in £-Sterling							
	—	—	—	+ 271	— 94	+ 98	
in Währungen der kontinentalen EWA-Länder							
	—	—	—	—	—	—	
in Währungen der übrigen Länder							
	—	—	—	— 10	— 46	— 6	
in EZU-Rechnungseinheiten							
	—	—	—	—	—	—	
b) Multilateraler Devisenhandel							
	—	—	—	— 336	+ 128	— 83	
Saldo der multilateralen Zahlungen zwischen der Bundesrepublik und dem Ausland	—	—	—	- 1 077	- 968	- 627	
2. Multilaterale Zahlungen zwischen fremden Ländern in DM (DM-Überträge) (Saldo)							
	—	—	—	— 312	— 418	— 1 050	
Saldo der gesamten multilateralen Zahlungen	—	—	—	- 1 389	- 1 386	- 1 677	
Saldo der Devisenbilanz	- 5 087	- 5 121	- 3 188	- 5 045	- 7 064	- 3 201	
C. Saldo der nicht erfassbaren Posten und der statistischen Ermittlungsfehler (als Rest errechnet) ¹⁷⁾							
	+ 579	+ 1 700	- 804	+ 244	+ 1 504	- 582	

¹⁾ Bundesgebiet einschl. Berlin, jedoch ohne Saarland. — ²⁾ Aufgliederung s. S. 42 bis 45. — ³⁾ Einschl. Saarland. — ⁴⁾ Einschl. internationaler Organisationen mit Sitz in den aktiven mit der Europäischen Zahlungsunion sind unter „Kontinentale EWA-Länder“ erfaßt. — ⁵⁾ Spezialhandel: Ausfuhr nach Käuferländern; Einfuhr aus Einkaufsländern. — ⁶⁾ port“) zugerechnet wurde. — ⁷⁾ Die bei der Einfuhr entstandenen Fracht- und Versicherungskosten wurden auf Grund von Schätzungen entsprechend den Ländern aufgeteilt, an die des Londoner Schuldenabkommens. — ⁸⁾ Von Regierungsstellen des In- und Auslands in Anspruch genommene bzw. erbrachte Leistungen, die nicht in anderen Zahlungsbilanzpositionen/Verwaltungskostenbeiträgen aus Gegenwertmitteln. — ⁹⁾ Die Zahlungen für Verwaltungskosten sind in der Position „Verschiedene Dienstleistungen“ enthalten. — ¹⁰⁾ Vgl. An welchem der beiden Sektoren die beteiligten inländischen Stellen angehören. — ¹¹⁾ Nach den im Berichtsjahr jeweils durchgeführten EZU-Abrechnungen. — ¹²⁾ In diesem als Differenz in den Zahlungsbedingungen im Außenhandel (terms of payment) nieder (Devisenbilanz günstiger als Leistungs- und Kapitalbilanz; +, Devisenbilanz ungünstiger als Leistungs-

Langfristige deutsche Kapitalanlagen im Ausland 1956 bis 1958 ¹⁾ (in Mio DM)

Ländergruppen	Zeit	Ins-gesamt	Privat ²⁾					Öffentlich ³⁾						
			Privat ins-gesamt	Direkt-investitionen (ohne Wert-papiere)	Auslän-dische Wert-papiere	Kredite und Darlehen ⁴⁾		Sonstige Kapital-anlagen	Öffent-lich ins-gesamt	Internationale Organisationen				Kredite und Dar-lehen ⁵⁾
						Ins-gesamt	darunter: Indien ⁶⁾			Ins-gesamt	Inter-nationaler Wäh-rungs-fonds	Welt-bank und Inter-natio-nale Finanz-Corporation ⁷⁾	Euro-päische Investi-tions-bank	
Neuanlage														
Alle Länder	1956	682	422	407	15	—	—	260	85	—	85	—	175	
	1957	1 183	865	821	44	—	—	318	99	—	99	—	219	
	1958	2 087	1 328	825	503	155	—	759	435	271	38	126	324	
EWA-Länder	1956	357	182	176	6	—	—	175	—	—	—	—	175	
	1957	451	327	308	19	—	—	124	—	—	—	—	124	
	1958	1 306	901	499	402	155	—	405	126	—	—	126	279	
davon:	1956	315	140	135	5	—	—	175	—	—	—	—	175	
Kontinentale EWA-Länder	1957	397	273	273	15	—	—	124	—	—	—	—	124	
1958	1 018	621	391	230	—	—	397	126	—	—	126	271		
Sterling-Länder	1956	42	42	41	1	—	—	—	—	—	—	—	—	
	1957	54	54	50	4	—	—	—	—	—	—	—	—	
	1958	288	280	108	172	155	—	8	—	—	—	—	8	
darunter:	1956	14	14	13	1	—	—	—	—	—	—	—	—	
Großbritannien	1957	12	12	11	1	—	—	—	—	—	—	—	—	
1958	10	10	8	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Dollar-Länder	1956	231	146	144	2	—	—	85	85	—	85	—	—	
	1957	484	385	377	8	—	—	99	99	—	99	—	—	
	1958	599	290	237	53	—	—	309	309	271	38	—	—	
darunter:	1956	143	58	57	1	—	—	85	85	—	85	—	—	
Vereinigte Staaten von Amerika	1957	336	237	235	2	—	—	99	99	—	99	—	—	
1958	436	127	103	24	—	—	309	309	271	38	—	—		
Sonstige Länder	1956	94	94	87	7	—	—	—	—	—	—	—	—	
	1957	248	153	136	17	—	—	95	—	—	—	—	95	
	1958	182	137	89	48	—	—	45	—	—	—	—	45	
Liquidation														
Alle Länder	1956	96	96	15	13	—	68	—	—	—	—	—	—	
	1957	83	83	38	19	—	26	—	—	—	—	—	—	
	1958	235	209	149	44	—	16	26	—	—	—	—	26	
EWA-Länder	1956	81	81	10	3	—	68	—	—	—	—	—	—	
	1957	60	60	28	6	—	26	—	—	—	—	—	—	
	1958	125	99	63	20	—	16	26	—	—	—	—	26	
davon:	1956	80	80	10	2	—	68	—	—	—	—	—	—	
Kontinentale EWA-Länder	1957	58	58	26	6	—	26	—	—	—	—	—	—	
1958	108	82	48	18	—	16	26	—	—	—	—	—	26	
Sterling-Länder	1956	1	1	0	1	—	—	—	—	—	—	—	—	
	1957	2	2	0	0	—	—	—	—	—	—	—	—	
	1958	17	17	15	2	—	—	—	—	—	—	—	—	
darunter:	1956	1	1	0	1	—	—	—	—	—	—	—	—	
Großbritannien	1957	1	1	1	0	—	—	—	—	—	—	—	—	
1958	2	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Dollar-Länder	1956	9	9	3	6	—	—	—	—	—	—	—	—	
	1957	20	20	9	11	—	—	—	—	—	—	—	—	
	1958	86	86	74	12	—	—	—	—	—	—	—	—	
darunter:	1956	8	8	2	6	—	—	—	—	—	—	—	—	
Vereinigte Staaten von Amerika	1957	17	17	6	11	—	—	—	—	—	—	—	—	
1958	51	51	41	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Sonstige Länder	1956	6	6	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	
	1957	3	3	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	
	1958	24	24	12	12	—	—	—	—	—	—	—	—	
Netto-Kapitalanlagen (Zunahme: —, Abnahme: +)														
Alle Länder	1956	— 586	— 326	— 392	— 2	—	+ 68	— 260	— 85	—	— 85	—	— 175	
	1957	— 1 100	— 782	— 783	— 25	—	+ 26	— 318	— 99	—	— 99	—	— 219	
	1958	— 1 852	— 1 119	— 676	— 459	— 155	+ 16	— 733	— 435	— 271	— 38	— 126	— 298	
EWA-Länder	1956	— 276	— 101	— 166	— 3	—	+ 68	— 175	—	—	—	—	— 175	
	1957	— 391	— 267	— 280	— 13	—	+ 26	— 124	—	—	—	—	— 124	
	1958	— 1 181	— 802	— 436	— 382	— 155	+ 16	— 379	— 126	—	—	— 126	— 253	
davon:	1956	— 235	— 60	— 125	— 3	—	+ 68	— 175	—	—	—	—	— 175	
Kontinentale EWA-Länder	1957	— 339	— 215	— 232	— 9	—	+ 26	— 124	—	—	—	—	— 124	
1958	— 910	— 539	— 343	— 212	—	+ 16	— 371	— 126	—	—	— 126	— 245		
Sterling-Länder	1956	— 41	— 41	— 41	— 0	—	—	—	—	—	—	—	—	
	1957	— 52	— 52	— 48	— 4	—	—	—	—	—	—	—	—	
	1958	— 271	— 263	— 93	— 170	— 155	—	— 8	—	—	—	—	— 8	
darunter:	1956	— 13	— 13	— 13	— 0	—	—	—	—	—	—	—	—	
Großbritannien	1957	— 11	— 11	— 10	— 1	—	—	—	—	—	—	—	—	
1958	— 8	— 8	— 7	— 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Dollar-Länder	1956	— 222	— 137	— 141	+ 4	—	—	— 85	— 85	—	— 85	—	—	
	1957	— 464	— 365	— 368	+ 3	—	—	— 99	— 99	—	— 99	—	—	
	1958	— 513	— 204	— 163	— 41	—	—	— 309	— 309	— 271	— 38	—	—	
darunter:	1956	— 135	— 50	— 55	+ 5	—	—	— 85	— 85	—	— 85	—	—	
Vereinigte Staaten von Amerika	1957	— 319	— 220	— 229	+ 9	—	—	— 99	— 99	—	— 99	—	—	
1958	— 385	— 76	— 62	— 14	—	—	— 309	— 309	— 271	— 38	—	—		
Sonstige Länder	1956	— 88	— 88	— 85	— 3	—	—	—	—	—	—	—	—	
	1957	— 245	— 150	— 135	— 15	—	—	— 95	—	—	—	—	— 95	
	1958	— 158	— 113	— 77	— 36	—	—	— 45	—	—	—	—	— 45	

¹⁾ Aufgliederung der in der Zahlungsbilanzübersicht auf den Seiten 40/41 ausgewiesenen Position A III 1a. — ²⁾ Für die Aufgliederung in „Privat“ und „Öffentlich“ ist maßgebend, welchem der beiden Sektoren die beteiligten inländischen Stellen angehören. — ³⁾ Nur Kredite und Darlehen, für die bei Vertragsabschluss eine Laufzeit von mehr als zwölf Monaten vereinbart wurde. — ⁴⁾ Aufgliederung erst ab Mitte 1958 möglich. — ⁵⁾ Kredite deutscher Geschäftsbanken durch die Übernahme von „Promissory Notes“ der indischen Regierung. — ⁶⁾ Ohne die in der Devisenbilanz berücksichtigte Kreditgewährung der Deutschen Bundesbank durch Übernahme von Schuldverschreibungen der Weltbank.

Langfristige ausländische Kapitalanlagen im Inland 1956 bis 1958 ¹⁾ (in Mio DM)

Ländergruppen	Zeit	Ins- gesamt	Privat ²⁾						Öffentlich ²⁾			
			Privat ins- gesamt	Tilgungen im Rahmen des Londoner Schulden- abkom- mens	Direkt- investi- tionen (ohne Wert- papiere)	Inländische Wertpapiere			Kredite und Darlehen ³⁾	Öffent- lich ins- gesamt	Tilgungen im Rahmen des Londoner Schulden- abkom- mens	Sonstige Kapital- anlagen
						Ins- gesamt	Divi- denden- papiere	Fest- verzins- liche Wert- papiere				
Neuanlage												
Alle Länder	1956	1 399	1 399	—	188	767	518	249	444	—	—	—
	1957	2 036	2 036	—	140	1 358	745	613	538	—	—	—
	1958	2 375	2 375	—	196	1 768	761	1 007	411	—	—	—
EWA-Länder	1956	1 020	1 020	—	128	589	378	211	303	—	—	—
	1957	1 631	1 631	—	101	1 090	569	521	440	—	—	—
	1958	2 042	2 042	—	175	1 534	621	913	333	—	—	—
davon:	1956	863	863	—	101	496	296	200	266	—	—	—
Kontinentale	1957	1 404	1 404	—	76	910	410	500	418	—	—	—
EWA-Länder	1958	1 911	1 911	—	168	1 411	551	860	332	—	—	—
Sterling-Länder	1956	157	157	—	27	93	82	11	37	—	—	—
	1957	227	227	—	25	180	159	21	22	—	—	—
	1958	131	131	—	7	123	70	53	1	—	—	—
darunter:	1956	152	152	—	26	90	81	9	36	—	—	—
Großbritannien	1957	218	218	—	23	174	157	17	21	—	—	—
1958	120	120	—	6	113	66	47	1	—	—	—	
Dollar-Länder	1956	314	314	—	56	143	126	17	115	—	—	—
	1957	352	352	—	34	223	161	62	95	—	—	—
	1958	257	257	—	19	163	111	52	75	—	—	—
darunter:	1956	294	294	—	52	134	123	11	108	—	—	—
Vereinigte Staaten	1957	333	333	—	31	209	155	54	93	—	—	—
von Amerika	1958	233	233	—	17	146	101	45	70	—	—	—
Sonstige Länder	1956	65	65	—	4	35	14	21	26	—	—	—
	1957	53	53	—	5	45	15	30	3	—	—	—
	1958	76	76	—	2	71	29	42	3	—	—	—
Liquidation												
Alle Länder	1956	1 370	944	126	208	478	342	136	132	426	326	100
	1957	1 666	1 125	147	182	587	391	196	209	541	382	159
	1958	2 286	1 784	86	174	1 207	587	620	317	502	436	66
EWA-Länder	1956	946	679	71	107	411	292	119	90	267	186	81
	1957	1 135	836	58	88	504	344	160	186	299	192	107
	1958	1 679	1 433	65	98	1 006	520	486	264	246	190	56
davon:	1956	730	577	49	80	379	278	101	69	153	90	63
Kontinentale	1957	884	726	49	69	445	330	115	163	158	102	56
EWA-Länder	1958	1 368	1 254	33	81	884	501	383	256	114	99	15
Sterling-Länder	1956	216	102	22	27	32	14	18	21	114	96	18
	1957	251	110	9	19	59	14	45	23	141	90	51
	1958	311	179	32	17	122	19	103	8	132	91	41
darunter:	1956	208	94	22	22	29	12	17	21	114	96	18
Großbritannien	1957	243	102	9	14	56	12	44	23	141	90	51
1958	302	170	32	14	117	16	101	7	132	91	41	
Dollar-Länder	1956	340	200	54	84	51	38	13	11	140	121	19
	1957	475	242	88	72	62	39	23	20	233	181	52
	1958	539	301	21	58	173	51	122	49	238	228	10
darunter:	1956	326	186	54	76	46	34	12	10	140	121	19
Vereinigte Staaten	1957	451	218	88	60	52	31	21	18	233	181	52
von Amerika	1958	513	275	21	50	158	39	119	46	238	228	10
Sonstige Länder	1956	84	65	1	17	16	12	4	31	19	19	—
	1957	56	47	1	22	21	8	13	3	9	9	—
	1958	68	50	0	18	28	16	12	4	18	18	—
Netto-Kapitalanlagen (Zunahme: +, Abnahme: -)												
Alle Länder	1956	+ 29	+ 455	- 126	- 20	+ 289	+ 176	+ 113	+ 312	- 426	- 326	- 100
	1957	+ 370	+ 911	- 147	- 42	+ 771	+ 354	+ 417	+ 329	- 541	- 382	- 159
	1958	+ 89	+ 591	- 86	+ 22	+ 561	+ 174	+ 387	+ 94	- 502	- 436	- 66
EWA-Länder	1956	+ 74	+ 341	- 71	+ 21	+ 178	+ 86	+ 92	+ 213	- 267	- 186	- 81
	1957	+ 496	+ 795	- 58	+ 13	+ 586	+ 225	+ 361	+ 254	- 299	- 192	- 107
	1958	+ 363	+ 609	- 65	+ 77	+ 528	+ 101	+ 427	+ 69	- 246	- 190	- 56
davon:	1956	+ 133	+ 286	- 49	+ 21	+ 117	+ 18	+ 99	+ 197	- 153	- 90	- 63
Kontinentale	1957	+ 520	+ 678	- 49	+ 7	+ 465	+ 80	+ 385	+ 255	- 158	- 102	- 56
EWA-Länder	1958	+ 543	+ 657	- 33	+ 87	+ 527	+ 50	+ 477	+ 76	- 114	- 99	- 15
Sterling-Länder	1956	- 59	+ 55	- 22	+ 0	+ 61	+ 68	- 7	+ 16	- 114	- 96	- 18
	1957	- 24	+ 117	- 9	+ 6	+ 121	+ 145	- 24	- 1	- 141	- 90	- 51
	1958	- 180	- 48	- 32	- 10	+ 1	+ 51	- 50	- 7	- 132	- 91	- 41
darunter:	1956	- 56	+ 58	- 22	+ 4	+ 61	+ 69	- 8	+ 15	- 114	- 96	- 18
Großbritannien	1957	- 25	+ 116	- 9	+ 9	+ 118	+ 145	- 27	- 2	- 141	- 90	- 51
1958	- 182	- 50	- 32	- 8	- 4	+ 50	- 54	- 6	- 132	- 91	- 41	
Dollar-Länder	1956	- 26	+ 114	- 54	- 28	+ 92	+ 88	+ 4	+ 104	- 140	- 121	- 19
	1957	- 123	+ 110	- 88	- 38	+ 161	+ 122	+ 39	+ 75	- 233	- 181	- 52
	1958	- 282	- 44	- 21	- 39	- 10	+ 60	- 70	+ 26	- 238	- 228	- 10
darunter:	1956	- 32	+ 108	- 54	- 24	+ 88	+ 89	- 1	+ 98	- 140	- 121	- 19
Vereinigte Staaten	1957	- 118	+ 115	- 88	- 29	+ 157	+ 124	+ 33	+ 75	- 233	- 181	- 52
von Amerika	1958	- 280	- 42	- 21	- 33	- 12	+ 62	- 74	+ 24	- 238	- 228	- 10
Sonstige Länder	1956	- 19	+ 0	- 1	- 13	+ 19	+ 2	+ 17	- 5	- 19	- 19	-
	1957	- 3	+ 6	- 1	- 17	+ 24	+ 7	+ 17	- 0	- 9	- 9	-
	1958	+ 8	+ 26	- 0	- 16	+ 43	+ 13	+ 30	- 1	- 18	- 18	-

¹⁾ Aufgliederung der in der Zahlungsbilanzübersicht auf den Seiten 40/41 ausgewiesenen Position A III 1 b. — ²⁾ Für die Aufgliederung in „Privat“ und „Öffentlich“ ist maßgebend, welchem der beiden Sektoren die beteiligten inländischen Stellen angehören. — ³⁾ Nur Kredite und Darlehen, für die bei Vertragsabschluss eine Laufzeit von mehr als zwölf Monaten vereinbart wurde.

Kurzfristige Kapitalleistungen 1956 bis 1958 ^{1) 2)}
in Mio DM

Ländergruppe	Zeit	I. Kurzfristige deutsche Netto-Kapitalanlagen im Ausland ³⁾ (Zunahme: —, Abnahme: +)														
		Ins-gesamt	Privat										Öffentlich			
			Privat ins-gesamt	Forderungen deutscher Geschäftsbanken					Forderungen deutscher Nichtbanken					Öffentlich ins-gesamt	Forderungen aus Vorauszahlungen für Verteidigungsein-führen	Sonstige For-derungen
				Ges-chäfts-banken ins-gesamt	Guthaben bei ausländischen Banken und Geldmarktanlagen			Kurz-fristige Kredite ⁴⁾	Nicht-banken ins-gesamt	Gut-haben bei aus-ländi-schen Banken	Geld-markt-anlagen	Sonstige For-derungen				
Ins-gesamt	Täglich fällige Gelder	Termin-gelder	Geld-markt-anlagen													
Alle Länder	1956	- 422	- 209	- 191	- 59	- 50	- 6	- 3	- 132	- 18	- 14	- 0	- 4	- 213	- 236	+ 23
	1957	-2 533	- 640	- 606	- 397	+ 54	- 7	- 444	- 209	- 34	- 32	- 2	+ 0	-1 893	-1 929	+ 36
	1958	-1 358	- 648	- 599	- 265	- 124	- 108	- 33	- 334	- 49	- 39	- 10	-	- 710	- 626	- 84
EWA-Länder	1956	- 106	- 116	- 105	- 8	- 4	- 5	+ 1	- 97	- 11	- 7	- 0	- 4	+ 10	- 28	+ 38
	1957	-1 144	- 576	- 564	- 408	+ 39	- 1	- 446	- 156	- 12	- 12	- 0	+ 0	- 568	- 604	+ 36
	1958	- 222	- 166	- 124	- 66	- 67	- 6	+ 7	- 58	- 42	- 34	- 8	-	- 56	- 56	-
davon:																
Kontinentale EWA-Länder	1956	- 79	- 89	- 82	- 2	- 1	- 1	+ 0	- 80	- 7	- 3	- 0	- 4	+ 10	- 28	+ 38
1957	- 929	- 567	- 559	- 405	+ 40	+ 1	- 446	- 154	- 8	- 8	- 0	+ 0	- 362	- 398	+ 36	
1958	+ 9	- 1	+ 17	+ 54	- 27	- 8	+ 89	- 37	- 18	- 16	- 2	-	+ 10	+ 10	-	
Sterling-Länder	1956	- 27	- 27	- 23	- 6	- 3	- 4	+ 1	- 17	- 4	- 4	- 0	-	- 0	- 0	-
1957	- 215	- 9	- 5	- 3	- 1	- 2	- 0	- 2	- 4	- 4	- 0	+ 0	- 206	- 206	-	
1958	- 231	- 165	- 141	- 120	- 40	+ 2	- 82	- 21	- 24	- 18	- 6	-	- 66	- 66	-	
darunter:																
Großbritannien	1956	- 25	- 25	- 22	- 7	- 4	- 4	+ 1	- 15	- 3	- 3	- 0	-	- 0	- 0	-
1957	- 203	+ 3	- 0	- 3	- 1	- 2	- 0	+ 3	+ 3	+ 3	- 0	+ 0	- 206	- 206	-	
1958	- 223	- 157	- 132	- 118	- 38	+ 2	- 82	- 14	- 25	- 19	- 6	-	- 66	- 66	-	
Dollar-Länder	1956	- 323	- 100	- 90	- 53	- 48	- 1	- 4	- 37	- 10	- 10	- 0	-	- 223	- 208	- 15
1957	-1 321	+ 4	- 25	+ 8	+ 12	- 6	+ 2	+ 17	- 21	- 19	- 2	- 0	-1 325	-1 325	-	
1958	- 910	- 256	- 251	- 197	- 55	- 102	- 40	- 54	- 5	- 4	- 1	-	- 654	- 570	- 84	
darunter:																
Vereinigte Staaten von Amerika	1956	- 301	- 78	- 68	- 46	- 41	- 1	- 4	- 22	- 10	- 10	- 0	-	- 223	- 208	- 15
1957	-1 162	+ 1	+ 22	+ 10	+ 10	- 2	+ 2	+ 12	- 21	- 19	- 2	- 0	-1 163	-1 163	-	
1958	- 868	- 162	- 163	- 131	- 44	- 68	- 19	- 32	+ 1	+ 0	+ 1	-	- 706	- 622	- 84	
Sonstige Länder	1956	+ 7	+ 7	+ 4	+ 2	+ 2	- 0	-	+ 2	+ 3	+ 3	- 0	-	-	-	
1957	- 68	- 68	- 67	+ 3	+ 3	+ 0	-	-	- 70	- 1	- 1	- 0	-	-	-	
1958	- 226	- 226	- 224	- 2	- 2	-	-	-	- 222	- 2	- 1	- 1	-	+ 0	+ 0	

Ländergruppe	Zeit	II. Kurzfristige ausländische Netto-Kapitalanlagen im Inland ³⁾ (Zunahme: +, Abnahme: —)										III. Saldo der gesamten kurzfristigen Kapitalleistungen ³⁾ (Saldo aus der Veränderung von I und II) (Eigene Leistungen: —, fremde Leistungen: +)					
		Ins-gesamt	Privat							Öffentlich	Privat						Öffentlich
			Privat ins-gesamt	Verpflichtungen deutscher Geschäftsbanken					Kurz-fristige Kredite ausländischer Banken ⁴⁾		Ver-pflichtungen deut-scher Nicht-banken ⁵⁾	Forderungen und Ver-pflichtungen deutscher Geschäftsbanken				Forderungen und Ver-pflichtungen deut-scher Nicht-banken	
				Ges-chäfts-banken ins-gesamt	Einlagen von Ausländern			Kurz-fristige Kredite				Gut-haben im Ausland und Einlagen von Aus-ländern ⁶⁾	Ins-gesamt	Privat ins-gesamt	Ges-chäfts-banken ins-gesamt			Kurz-fristige Kredite ^{4)}
Ins-gesamt	Banken	Nicht-banken															
Alle Länder	1956	+1 095	+1 102	+1 102	+ 640	+ 467	+ 173	+ 462	- 7	+ 673	+ 893	+ 911	+ 581	+ 330	- 18	- 220	
	1957	+ 631	+ 638	+ 582	+ 537	+ 383	+ 154	+ 45	+ 56	- 7	-1 902	- 2	- 24	+ 140	- 164	+ 22	-1 900
	1958	- 65	- 83	- 128	+ 250	+ 122	+ 128	- 378	+ 45	+ 18	-1 423	- 731	- 727	- 15	- 712	- 4	- 692
EWA-Länder	1956	+ 592	+ 587	+ 587	+ 347	+ 228	+ 119	+ 240	+ 5	+ 486	+ 471	+ 482	+ 339	+ 143	- 11	+ 15	
	1957	+ 388	+ 395	+ 384	+ 425	+ 348	+ 77	- 41	+ 11	- 7	- 756	- 181	- 180	+ 17	- 197	- 1	- 575
	1958	- 44	- 62	- 107	+ 21	+ 20	+ 1	- 128	+ 45	+ 18	- 266	- 228	- 231	- 45	- 186	+ 3	- 38
davon:																	
Kontinentale EWA-Länder	1956	+ 464	+ 466	+ 466	+ 311	+ 204	+ 107	+ 155	- 2	+ 385	+ 377	+ 384	+ 309	+ 75	- 7	+ 8	
1957	+ 249	+ 249	+ 251	+ 332	+ 272	+ 60	- 81	- 2	-	- 680	- 318	- 308	- 73	- 235	- 10	- 362	
1958	- 16	- 34	- 27	+ 18	+ 10	+ 8	- 45	- 7	+ 18	- 7	- 35	- 10	+ 72	- 82	- 25	+ 28	
Sterling-Länder	1956	+ 128	+ 121	+ 121	+ 36	+ 24	+ 12	+ 85	+ 7	+ 101	+ 94	+ 98	+ 30	+ 62	- 4	+ 7	
1957	+ 139	+ 146	+ 133	+ 93	+ 76	+ 17	+ 40	+ 13	- 7	- 76	+ 137	+ 128	+ 90	+ 38	+ 9	- 213	
1958	- 28	- 28	- 80	+ 3	+ 10	- 7	- 83	+ 52	-	- 259	- 193	- 221	- 117	- 104	+ 28	- 66	
darunter:																	
Großbritannien	1956	+ 110	+ 103	+ 103	+ 19	+ 11	+ 8	+ 84	+ 7	+ 85	+ 78	+ 81	+ 12	+ 69	- 3	+ 7	
1957	+ 118	+ 125	+ 113	+ 73	+ 63	+ 10	+ 40	+ 12	- 7	- 85	+ 128	+ 113	+ 70	+ 43	+ 15	- 213	
1958	- 42	- 42	- 90	- 7	+ 9	- 16	- 83	+ 48	-	- 265	- 199	- 222	- 125	- 97	+ 23	- 66	
Dollar-Länder	1956	+ 304	+ 304	+ 304	+ 64	+ 71	- 7	+ 240	-	- 19	+ 204	+ 214	+ 11	+ 203	- 10	- 223	
1957	+ 149	+ 149	+ 104	+ 20	+ 12	+ 8	+ 84	+ 45	- 0	-1 172	+ 153	+ 129	+ 28	+ 101	+ 24	-1 325	
1958	- 74	- 74	- 72	+ 176	+ 53	+ 123	- 248	- 2	-	- 984	- 330	- 323	- 21	- 302	- 7	- 654	
darunter:																	
Vereinigte Staaten von Amerika	1956	+ 291	+ 291	+ 291	+ 68	+ 67	+ 1	+ 223	-	- 10	+ 213	+ 223	+ 22	+ 201	- 10	- 223	
1957	+ 67	+ 67	+ 24	- 14	- 10	- 4	+ 38	+ 43	- 0	-1 095	+ 68	+ 46	- 4	+ 50	+ 22	-1 163	
1958	- 176	- 176	- 172	+ 106	+ 9	+ 97	- 278	- 4	-	-1 044	- 338	- 335	- 25	- 310	- 3	- 706	
Sonstige Länder	1956	+ 199	+ 211	+ 229	+ 168	+ 61	- 18	-	- 12	+ 206	+ 218	+ 215	+ 25	- 16	+ 3	- 12	
1957	+ 94	+ 94	+ 94	+ 92	+ 23	+ 69	+ 2	-	-	+ 26	+ 26	+ 27	+ 95	- 68	- 1	-	
1958	+ 53	+ 53	+ 51	+ 53	+ 49	+ 4	- 2	+ 2	-	- 173	- 173	- 173	+ 51	- 224	+ 0	+ 0	

¹⁾ Aufgliederung der in der Zahlungsbilanzübersicht auf den Seiten 40/41 ausgewiesenen Position A III 2. — ²⁾ Soweit statistisch erfaßbar, jedoch ohne die in der Devisenbilanz berücksichtigte Veränderung der Forderungen und Verpflichtungen der Deutschen Bundesbank. — ³⁾ Für die Aufgliederung in „Privat“ und „Öffentlich“ ist maßgebend, welchem der beiden Sektoren die beteiligten inländischen Stellen angehören. — ⁴⁾ Forderungen bzw. Verpflichtungen aus Postlaufkrediten und sonstigen kurzfristigen Kontoüberziehungen, aus Barkrediten mit vereinbarter Laufzeit sowie aus Rembours- bzw. Akzeptkrediten; Verpflichtungen außerdem einschl. Indossamentsverbindlichkeiten. — ⁵⁾ Nur Verpflichtungen aus kurzfristigen Krediten ausländischer Banken (Barkredite und Rembours- bzw. Akzeptkredite). — ⁶⁾ Guthaben einschl. Geldmarktanlagen.

Einnahmen und Ausgaben für Transportleistungen 1956 bis 1958 ¹⁾
in Mio DM

Ländergruppen	Jahr	Einnahmen							Ausgaben						
		Ins-gesamt	See-frachten ²⁾	Binnen-schiffs-frachten ²⁾	Bundes-bahn	Hafen-dienste ^{3) 4)}	Schiffs-reparatur ^{5) 6)}	Sonstige Trans- port-lei- stungen	Ins-gesamt	See-frachten ⁷⁾	Binnen-schiffs-frachten	Bundes-bahn	Hafen-dienste	Repara- turen an Trans- port-mitteln	Sonstige Trans- port-lei- stungen
Alle Länder	1956	2 737	1 441	32	277	582	141	264	3 303	2 251	155	83	683	9	122
	1957	3 198	1 771	34	303	613	140	337	3 890	2 559	184	92	847	10	198
	1958	3 017	1 608	32	319	567	107	384	3 353	1 906	194	111	889	10	243
EWA-Länder	1956	1 892	937	29	253	410	116	147	2 284	1 541	148	76	431	8	80
	1957	2 188	1 160	31	283	429	92	193	2 644	1 726	177	84	524	9	124
	1958	2 013	1 006	29	299	404	84	191	2 254	1 279	186	101	536	10	142
davon:															
Kontinentale EWA-Länder	1956	1 341	604	28	241	267	84	117	1 362	859	148	73	225	7	50
	1957	1 521	742	30	272	284	47	146	1 576	964	177	80	265	9	81
	1958	1 404	637	28	284	261	50	144	1 390	722	186	97	280	10	95
Sterling-Länder	1956	551	333	1	12	143	32	30	922	682	—	3	206	1	30
	1957	667	418	1	11	145	45	47	1 068	762	—	4	259	0	43
	1958	609	369	1	15	143	34	47	864	557	—	4	256	0	47
darunter:															
Großbritannien	1956	443	252	0	12	128	29	22	784	588	—	3	165	1	27
	1957	541	332	0	11	127	43	28	906	648	—	4	216	0	38
	1958	478	273	0	15	128	32	30	699	443	—	4	210	0	42
Dollar-Länder	1956	464	296	1	0	82	10	75	623	417	—	0	166	0	40
	1957	583	381	1	0	85	22	94	839	547	—	0	228	1	63
	1958	623	397	1	0	81	11	133	759	417	—	0	252	0	90
darunter:															
Vereinigte Staaten von Amerika	1956	306	190	1	0	58	2	55	467	310	—	0	117	0	40
	1957	377	246	1	0	60	14	56	621	404	—	0	161	1	55
	1958	420	249	0	0	65	3	103	546	287	—	0	178	0	81
Sonstige Länder	1956	381	208	2	24	90	15	42	396	293	7	7	86	1	2
	1957	427	230	2	20	99	26	50	407	286	7	8	95	0	11
	1958	381	205	2	20	82	12	60	340	210	8	10	101	0	11

¹⁾ Aufgliederung der in der Zahlungsbilanzübersicht auf den S. 40/41 ausgewiesenen Position „Transport“ (A I 2 b). — ²⁾ Einschl. Einnahmen der deutschen Schifffahrt auf Grund von Frachtzahlungen deutscher Exporteure, denen entsprechende statistisch nicht erfaßte Einnahmen der Exporteure aus Frachtrückerstattungen des Auslands im Rahmen von cif-Abschlüssen bei der Ausfuhr gegenüberstehen. — ³⁾ Einschl. der Ausfuhr von Schiffs- und Flugzeugbedarf. — ⁴⁾ Einschl. Notreparaturen. — ⁵⁾ Ohne Notreparaturen. — ⁶⁾ Die Einnahmen aus der Reparatur von anderen Transportmitteln werden nicht gesondert erfaßt. — ⁷⁾ Nur Ausgaben für Einfuhrfrachten; diese wurden auf Grund von Schätzungen auf die Länder aufgeteilt, an die die Zahlungen für diese Leistungen erfolgten.

Einnahmen und Ausgaben für „Verschiedene Dienstleistungen“ 1956 bis 1958 ¹⁾
in Mio DM

Ländergruppen	Jahr	Einnahmen							Ausgaben								
		Ins-gesamt	Provi- sionen, Werbe- und Messe- kosten	Lizen- zen und Pa- tente (ein- schl. Film- ge- schäft)	Ar- beits- ent- gelte, Renten und Pen- sionen	Bau- leistun- gen, Mon- tagen, Aus- besse- rungen	Regie- kosten ²⁾	Bun- des- post ³⁾	Son- stige Dienst- leistun- gen	Ins-gesamt	Provi- sionen, Werbe- und Messe- kosten	Lizen- zen und Pa- tente (ein- schl. Film- ge- schäft)	Ar- beits- ent- gelte, Renten und Pen- sionen	Bau- leistun- gen, Mon- tagen, Aus- besse- rungen	Regie- kosten ²⁾	Bun- des- post	Son- stige Dienst- leistun- gen
Alle Länder	1956	930	167	95	149	153	14	16	336	2 100	917	387	317	93	25	45	316
	1957	1 060	168	112	182	236	13	20	329	2 682	1 048	415	389	162	109	45	514
	1958	1 111	170	142	175	215	12	17	380	2 995	1 085	487	485	192	153	62	531
EWA-Länder	1956	621	121	63	107	109	10	9	202	1 319	596	209	191	52	19	32	220
	1957	699	117	68	135	152	9	12	206	1 745	682	233	235	97	96	30	372
	1958	772	121	88	141	144	9	10	259	1 930	697	278	291	129	129	41	365
davon:																	
Kontinentale EWA-Länder	1956	440	87	56	91	74	4	8	120	1 078	487	183	159	34	19	19	177
	1957	447	83	58	112	73	3	9	109	1 389	556	202	194	58	95	19	265
	1958	498	87	75	128	87	6	9	106	1 564	570	223	248	90	127	31	275
Sterling-Länder	1956	181	34	7	16	35	6	1	82	241	109	26	32	18	0	13	43
	1957	252	34	10	23	79	6	3	97	356	126	31	41	39	1	11	107
	1958	274	34	13	13	57	3	1	153	366	127	55	43	39	2	10	90
darunter:																	
Großbritannien	1956	134	30	6	10	7	6	1	74	134	43	25	22	3	0	12	29
	1957	166	31	8	16	12	6	3	90	207	44	31	26	5	1	9	91
	1958	214	30	10	9	14	3	1	147	223	44	55	26	17	1	7	73
Dollar-Länder	1956	195	26	17	35	13	3	4	97	527	160	176	96	25	6	9	55
	1957	206	32	22	42	18	4	5	83	634	190	180	124	31	13	9	87
	1958	192	30	24	26	21	3	4	84	721	191	206	148	46	18	16	96
darunter:																	
Vereinigte Staaten von Amerika	1956	158	20	16	27	2	3	4	86	394	75	173	85	7	6	8	40
	1957	161	24	20	29	3	3	5	77	481	92	178	107	19	13	7	65
	1958	149	22	21	20	4	3	3	76	542	88	201	123	35	15	13	67
Sonstige Länder	1956	114	20	15	7	31	1	3	37	254	161	2	30	16	0	4	41
	1957	155	19	22	5	66	0	3	40	303	176	2	30	34	0	6	55
	1958	147	19	30	8	50	0	3	37	344	197	3	46	17	6	5	70

¹⁾ Aufgliederung der in der Zahlungsbilanzübersicht auf den S. 40/41 ausgewiesenen Position „Verschiedene Dienstleistungen“ (A I 2 f). — ²⁾ Zahlungen von Tochterunternehmen und Zweigniederlassungen zur Beteiligung an den laufenden Verwaltungskosten und anderen Aufwendungen der Muttergesellschaft; außer diesen sog. Regiekosten sind in dieser Position auch Zuschüsse der Muttergesellschaften an ihre Tochterunternehmen und Zweigniederlassungen erfaßt. — ³⁾ Ohne Einnahmen aus Leistungen für ausländische militärische Dienststellen.

Statistischer Teil

I. Bankenstatistische Gesamtrechnungen	
1. Zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute einschließlich der Deutschen Bundesbank	50
2. Zur Entwicklung der Bankenliquidität und der Inanspruchnahme des Zentralbankkredits durch die Kreditinstitute	52
3. Bargeldumlauf und Bankeinlagen	54
II. Deutsche Bundesbank	
A. Bargeldumlauf, Kredite, Einlagen	
1. Bargeldumlauf	55
2. Zentralbankkredite an Nichtbanken	55
3. Zentralbankkredite an Kreditinstitute	56
4. Zentralbankeinlagen von Nichtbanken und von Kreditinstituten	56
5. Mindestreservenstatistik	57
B. Ausweis der Deutschen Bundesbank	58
III. Kreditinstitute	
A. Kredite, Wertpapierbestände, Einlagen	
1. Kurz-, mittel- und langfristige Kredite	60
2. Teilzahlungskredite	66
3. Wertpapierbestände und Konsortialbeteiligungen	66
4. Kredite und Einlagen der Ländlichen Kreditgenossenschaften	67
5. Girale Verfügungen von Nichtbanken	67
6. Kredite an Nichtbanken nach Verwendungszwecken	67
7. Einlagen von Nichtbanken	68
8. Umsätze im Sparverkehr	70
9. Kurzfristige Kredite und Einlagen nach der halbmonatlichen Bankenstatistik	71
B. Zwischenbilanzen	
1. Zwischenbilanzen der Kreditinstitute	72
2. Zahl der Kreditinstitute und Gliederung der monatlich berichtenden Kreditinstitute nach Größenklassen	84
IV. Zinssätze	
1. Zinssätze der Deutschen Bundesbank	85
2. Die in den einzelnen Ländern geltenden Soll- und Habenzinsen	86
3. Entwicklung der Soll- und Habenzinsen seit der Währungsreform	88
4. Geldmarktsätze in Frankfurt (Main) nach Monaten	88
5. Tagesgeldsätze in Frankfurt (Main) nach Bankwochen	88
V. Kapitalmarkt	
1. Auflegung und Absatz von festverzinslichen Wertpapieren und Aktien	89
2. Tilgung und Netto-Absatz von festverzinslichen Wertpapieren	90
3. Umlauf an festverzinslichen Wertpapieren	91
4. Absatz und Umlauf von Aktien	92
5. Umlauf der Wertpapiere aus dem Altgeschäft und der Altsparerwertpapiere	92
6. Wertpapier-Absatz: Nominalwerte, Kurswerte und Durchschnitts-Emissionskurse	92
7. Absatz von Industrie-Obligationen und Aktien	93
8. Zinssätze und Emissionskurse	93
9. Wertpapier-Absatz nach Käufergruppen	94
10. Investment-Gesellschaften	94
11. Durchschnittskurse und -Renditen festverzinslicher DM-Wertpapiere	96
12. Index der Aktienkurse	96
13. Index der Börsenumsätze	96
14. Bausparkassen	97
VI. Öffentliche Finanzen	
1. Steuereinnahmen von Bund, Ländern und Lastenausgleichsfonds	98
2. Umlauf an öffentlichen Anleihen, verzinslichen Schatzanweisungen und Kassenobligationen	98
3. Umlauf an Schatzwechseln, unverzinslichen Schatzanweisungen und sonstigen Geldmarktpapieren	99
4. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts	100
5. Die Verschuldung des Bundes	101
6. Die Verschuldung der Länder	101
7. Ausgleichsforderungen	102
VII. Außenwirtschaft	
1. Warenhandelsbilanz nach Ländergruppen bzw. Ländern	103
2. Zur Entwicklung der Zahlungsbilanz	105
3. Goldbestand und Auslandsforderungen der Deutschen Bundesbank	105
4. Kurzfristige Forderungen und Verpflichtungen der Geschäftsbanken gegenüber dem Ausland	106
5. Bilaterale Forderungen der Bundesrepublik Deutschland aus früheren Krediten an die EZU	106
VIII. Produktion und Märkte	
1. Index der industriellen Produktion	107
2. Auftragseingang und Umsatz bei der Industrie	107
3. Arbeitsmarkt	108
4. Angaben über Steinkohlenbergbau, Stahlindustrie und Bauwirtschaft	108
5. Einzelhandelsumsätze	108
6. Großhandels- und Erzeugerpreise	109
7. Verbraucherpreise und Löhne	109
8. Entstehung und Verwendung des Sozialprodukts	110
9. Masseneinkommen	110
IX. Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse	111
X. Zinssätze im Ausland	
1. Diskontsätze	113
2. Geldmarktsätze	113
XI. Währungsparitäten der Mitglieder des Internationalen Währungsfonds	114

1. Zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute

Mio

Aktiva													
Monats- ende	Aktiva insgesamt	Kredite an inländische Nicht											
		Kreditinstitute (ohne Deutsche Bundesbank)											
		insgesamt	kurzfristige Kredite			mittel- und langfristige Kredite					Schatz- wechsel und un- verzinsliche Schatzan- weisungen inländischer Emittenten ¹⁾	inländische Wert- papiere und Konsortial- beteiligungen ²⁾	nach- richtlich: Bank- schul- verschrei- bungen ³⁾
			insgesamt	insgesamt	inländische Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	inländische öffentliche Stellen	insgesamt	inländische Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	inländische öffentliche Stellen				
1951 Dez.	51 522	30 683	29 516	16 320	15 886	434	11 734	10 033	1 701	945	517	(197)	
1952 "	63 225	39 209	38 459	19 857	19 466	391	16 553	14 005	2 548	1 039	1 010	(322)	
1953 "	77 986	49 632	49 009	22 477	22 165	312	23 650	19 792	3 858	1 170	1 712	(918)	
1954 "	96 181	62 385	61 651	26 033	25 716	317	31 919 ¹⁶⁾	26 382 ¹⁶⁾	5 537	1 104	2 595	(2 170)	
1955 "	112 405	76 232	75 221	28 980	28 654	326	42 357	34 614	7 743	483	3 401	(3 154)	
1956 "	129 051	85 737	84 962	30 565	30 132	433	50 371 ¹⁷⁾	41 100 ¹⁷⁾	9 271 ¹⁷⁾	663	3 363	(3 464)	
1957 "	145 753	95 334	94 695	32 269	31 644	625	57 306	46 666	10 640	1 683	3 437	(4 785)	
1958 "	161 342	107 985	107 136	32 285	31 755	530	67 850	54 165	13 685	1 867	5 134	(7 883)	
1956 März	114 756	78 629	77 912	29 712	29 367	345	44 467	36 311	8 156	250	3 483	(3 195)	
Juni	119 226	80 987	80 225	30 285	29 866	419	46 352	37 855	8 497	252	3 336	(3 339)	
Sept.	124 052	83 220	82 480	29 963	29 501	462	48 637 ¹⁷⁾	39 734 ¹⁷⁾	8 903 ¹⁷⁾	475	3 405	(3 466)	
Dez.	129 051	85 737	84 962	30 565	30 132	433	50 371	41 100	9 271	663	3 363	(3 464)	
1957 März	130 792	87 333	86 734	31 441	30 900	541	51 237 ¹⁸⁾	41 885	9 352 ¹⁸⁾	618	3 438	(3 656)	
Juni	134 839	89 202	88 570	31 639	31 039	600	52 590	43 055	9 535	770	3 571	(3 936)	
Sept.	140 704	91 666	91 163	31 498	30 940	558	54 745	44 863	9 882	1 284	3 636	(4 330)	
Dez.	145 753	95 334	94 695	32 269	31 644	625	57 306	46 666	10 640	1 683	3 437	(4 785)	
1958 Jan.	145 082	95 882	95 374	31 940	31 218	722	57 910	47 088	10 822	1 902	3 622	(4 993)	
Febr.	146 892	97 067	96 546	32 190	31 414	776	58 697	47 491	11 206	1 927	3 732	(5 300)	
März	147 775	97 971	97 345	32 241	31 454	787	59 445	48 050	11 395	1 933	3 726	(5 601)	
April	148 310	98 142	97 532	31 677	31 006	671	60 167	48 475	11 692	1 785	3 903	(6 064)	
Mai	150 295	99 040	98 458	31 567	30 890	677	60 971	49 070	11 901	1 802	4 118	(6 192)	
Juni	152 121	100 649	99 893	32 192	31 442	750	61 728	49 601	12 127	1 801	4 172	(6 376)	
Juli	152 858	101 094	100 399	31 574	30 773	801	62 726	50 388	12 338	1 735	4 364	(6 736)	
Aug.	154 142	102 198	101 342	31 481	30 726	755	63 725	51 215	12 510	1 661	4 475	(7 040)	
Sept.	155 693	103 461	102 685	31 734	31 065	669	64 547	51 864	12 683	1 788	4 616	(7 369)	
Okt.	157 207	104 541	103 787	31 259	30 762	497	65 838	52 697	13 141	1 618	5 072	(7 575)	
Nov.	159 187	106 125	105 441	31 785	31 178	607	66 742	53 486	13 256	1 727	5 187	(7 871)	
Dez.	161 342	107 985	107 136	32 285	31 755	530	67 850	54 165	13 685	1 867	5 134	(7 883)	
1959 Jan.	161 133	108 878	108 166	32 139	31 581	558	68 939	54 602	14 337	1 836	5 252	(8 321)	
Febr.	162 709	110 134	109 466	32 679	32 001	678	69 511	55 072	14 439	1 696	5 580	(8 824)	
März	162 310	110 667	110 001	32 593	31 933	660	70 224	55 622	14 602	1 571	5 613	(9 032)	
April	162 918	111 857	111 086	32 486	31 986	500	71 202	56 385	14 817	1 483	5 915	(9 425)	
Mai ¹⁹⁾	.	113 849	112 753	32 670	32 234	436	72 478	57 385	15 093	1 469	6 136	(9 839)	

Passiva											
Monats- ende	Passiva insgesamt	Bargeld- umlauf ohne Kassen- bestände der Kredit- institute ^{*)}	Sichteinlagen inländischer Nichtbanken							Spareinlagen inländischer Nichtbanken	
			insgesamt		inländische Wirtschafts- unternehmen und Private ¹⁰⁾	inländische öffentliche Stellen		Dienststellen der ehemaligen Besatzungs- mächte ¹¹⁾ (Deutsche Bundesbank)			
			mit	ohne		mit	ohne				
			vorübergehend in Ausgleichsfor- derungen angelegte(n) Beträge(n)		vorübergehend in Ausgleichsfor- derungen angelegte(n) Beträge(n)						
1951 Dez.	51 522	9 309	14 032	13 072	9 916	3 119	2 159	997	5 058		
1952 "	63 225	10 804	15 207	13 482	10 512	3 942	2 217	753	7 151		
1953 "	77 986	11 955	17 486	14 356	11 443	5 404	2 274	639	11 522		
1954 "	96 181	12 751	21 404	16 668	13 719	7 162	2 426	523	17 205		
1955 "	112 405	14 041	23 928	20 347	15 109	8 554	4 973	265	21 354		
1956 "	129 051	14 875	26 208	22 987	16 404	9 660	6 439	144	24 252		
1957 "	145 753	16 461	25 936	23 283	18 656	7 139	6 439	141	29 349		
1958 "	161 342	17 940	28 909	21 738	21 738	7 139	6 439	47	36 065		
1956 März	114 756	14 515	23 304	20 088	13 637	9 423	6 207	244	22 574		
Juni	119 226	14 574	24 260	20 895	14 288	9 795	6 430	177	23 136		
Sept.	124 052	14 802	24 752	21 480	14 524	10 062	6 790	166	23 257		
Dez.	129 051	14 875	26 208	22 987	16 404	9 660	6 439	144	24 252		
1957 März	130 792	15 067	24 313	22 158	14 836	9 260	7 105	217	25 725		
Juni	134 839	15 825	24 731	23 283	15 688	8 684	7 236	359	26 535		
Sept.	140 704	16 300	25 069	23 283	17 062	7 506	7 236	501	27 379		
Dez.	145 753	16 461	25 936	23 283	18 656	7 139	6 439	141	29 349		
1958 Jan.	145 082	16 467	24 024	21 738	17 257	6 696	6 439	71	30 135		
Febr.	146 892	16 960	23 630	21 738	17 173	6 311	6 439	146	30 750		
März	147 775	16 950	24 190	21 738	17 561	6 515	6 439	114	31 268		
April	148 310	17 066	23 869	21 738	18 116	5 661	6 439	92	31 728		
Mai	150 295	17 093	24 613	21 738	18 426	6 132	6 439	55	32 123		
Juni	152 121	17 239	25 694	21 738	18 704	6 919	6 439	71	32 570		
Juli	152 858	17 309	24 962	21 738	18 768	6 145	6 439	49	33 041		
Aug.	154 142	17 565	25 263	21 738	19 150	6 055	6 439	58	33 503		
Sept.	155 693	17 584	26 269	21 738	19 518	6 708	6 439	43	34 006		
Okt.	157 207	17 824	25 999	21 738	19 755	6 186	6 439	58	34 618		
Nov.	159 187	18 320	26 868	21 738	20 335	6 472	6 439	61	34 898		
Dez.	161 342	17 940	28 909	21 738	21 738	7 124	6 439	47	36 065		
1959 Jan.	161 133	17 564	27 073	21 738	20 138	6 935	6 439	—	37 024		
Febr.	162 709	17 983	27 219	21 738	20 295	6 924	6 439	—	37 799		
März	162 310	18 027	26 260	21 738	21 110	5 150	6 439	—	38 289		
April	162 918	18 515	25 317	21 738	21 654	3 663	6 439	—	38 946		
Mai ¹⁹⁾	.	18 447	26 946	21 738	22 130	4 816	6 439	—	39 418		

*) Im Mai 1959 wurde die vorliegende Tabelle im Zusammenhang mit einer neuen Abgrenzung der Auslandsaktiva und -passiva einer Revision unterzogen: Während bis gegenüber der inländischen Nichtbankenkundschaft ausgewiesen wurden, sind sie nunmehr (soweit möglich) von diesen getrennt und den Auslandsaktiva bzw. -passiva des keiten gegenüber ausländischen Banken nunmehr also auch die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Nichtbanken, jedoch mit Ausnahme der in Händen hiervon enthalten die Einzelpositionen der vorliegenden Tabelle dementsprechend nur noch die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der inländischen Nichtbanken- und lassen sich demzufolge aus dem unter II und III des Statistischen Teils der Monatsberichte dargebotenen Zahlenmaterial nicht ohne weiteres ableiten. — 1) Ohne die Bestände Bis Januar 1958 Bankbestände an Mobilisierungstiteln durch Schätzungen ermittelt. — 2) Einschließlich Kassenobligationen, jedoch ohne die Bestände der Banken an Bankschuld- versreibungen bis Anfang 1957 durch Schätzungen ermittelt. — 3) Bis Anfang 1957 durch Schätzungen ermittelt. — 4) Einschließlich gelegentlicher Wechsel- und Lombard- bestand nur bis zum Inkrafttreten des Bundesbankgesetzes. — 5) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes aus dem Umlauf gehen einen entsprechen- mittel. — 6) Einschließlich Gegenposten zum Münzumschlag. — 7) Einschließlich der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — 8) Bis Ende 1958 einschließlich der ¹²⁾ Saldiert mit den eigenen und fremden Bankschuldverschreibungen im Bestand der Kreditinstitute (vgl. Anm. 5), jedoch einschließlich der im ausländischen Besitz befind- den Aktivposten: Kapitalrentenwahrungskonto, nicht eingezahltes Kapital und eigene Aktien im Bestand der Kreditinstitute. — ¹³⁾ Einschließlich der bei der Bundesbank unter- (438 Mio DM Landesbaurleihen) in Bankkredite. — ¹⁴⁾ Enthält Abnahme infolge Ausgliederung von durchlaufenden Krediten (an Wirtschaftsunternehmen und Private laufende Kredite (rd. 250 Mio DM)). — ¹⁵⁾ Enthält statistisch bedingte Abnahme in Höhe von rd. 400 Mio DM. — ¹⁶⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. verkauften Schuldverschreibungen einheitlich mit den „Schuldverschreibungen im Umlauf“ zusammengefaßt. — ¹⁷⁾ Enthält statistisch bedingte Umbudung in Höhe von rd. diten. — ¹⁸⁾ Vorläufig.

Gesamtrechnungen

einschließlich der Deutschen Bundesbank *)

DM

Die Angaben dieser Tabelle wurden im Zusammenhang mit einer neuen Abgrenzung der „Auslandsaktiva“ und „-passiva“ einer Revision unterzogen; sie sind daher mit den vor Mai 1959 veröffentlichten Zahlen nicht mehr ohne weiteres vergleichbar. Einzelheiten sind der Anmerkung zur Tabellenüberschrift zu entnehmen.

Aktiva													
banken				Auslandsaktiva ^{*) 5)}	Ausgleichsforderungen und unverzinsliche Schuldverschreibung			Deckungs-forderungen gemäß Währungs-ausgleichs- und Alt-sparer-gesetz	Saldo aus Forde-rungen und Ver-pflich-tungen zwischen Kredit-instituten	Grund-stücke und Gebäude	Sonstige Aktiva ⁸⁾	Monats-ende	
Deutsche Bundesbank			Bestand		vorüber-gehend an öffentliche Stellen abge-gelien ⁶⁾	in Form von Mobilisierungs-titeln an Kredit-institute abge-gelien ⁷⁾							
insgesamt	Buch-kredite ⁴⁾	Schatz-wechsel und un-verzinsliche Schatz-an-weisungen					inländische öffentliche Stellen						inländische Wirtschafts-unternehmen und Private
1 167	169	868	130	2 575	14 412	960	—	—	23	588	2 327	Dez. 1951	
750	234	370	146	5 198	13 702	1 725	—	—	474	794	3 071	„ 1952	
623	225	254	144	8 460	12 422	3 130	—	342	582	981	3 601	„ 1953	
734	473	132	129	11 444	10 946	4 736	—	1 391	+ 10	1 152	4 117	„ 1954	
1 011	630	261	120	13 449	10 819	3 581	714	1 728	+ 10	1 351	4 521	„ 1955	
775	541	136	98	18 923	10 806	3 221	1 126	1 896	+ 759	1 601	4 982	„ 1956	
639	475	158	6	25 246	11 170	—	4 027	1 924	+ 468	1 809	5 775	„ 1957	
849	748	100	1	28 970	10 801	—	4 300	1 902	+ 417	1 995	5 806	„ 1958	
717	394	209	114	14 102	10 708	3 216	1 044	1 790	+ 487	1 386	4 368	März 1956	
762	403	266	93	15 687	10 674	3 365	1 005	1 835	+ 109	1 441	4 341	Juni	
740	442	203	95	17 576	10 685	3 272	957	1 872	+ 12	1 516	4 966	Sept.	
775	541	136	98	18 923	10 806	3 221	1 126	1 896	+ 759	1 601	4 982	Dez.	
599	416	83	100	19 840	10 698	2 155	2 301	1 893	+ 2	1 640	4 930	März 1957	
632	434	104	94	21 737	10 573	1 448	3 025	1 901	+ 235	1 682	5 036	Juni	
503	452	10	41	25 133	10 183	—	4 791	1 916	+ 78	1 737	5 356	Sept.	
639	475	158	6	25 246	11 170	—	4 027	1 924	+ 468	1 809	5 775	Dez.	
508	480	24	4	25 074	9 866	—	5 156	1 932	+ 11	1 822	5 339	Jan. 1958	
521	484	34	3	25 301	9 975	—	5 148	1 934	+ 72	1 827	5 712	Febr.	
626	529	94	3	25 522	9 778	—	5 290	1 939	+ 158	1 833	5 600	März	
548	548	58	3	25 900	8 996	—	6 016	1 941	+ 114	1 846	5 583	April	
582	522	58	2	26 668	8 651	—	6 324	1 945	+ 202	1 858	5 607	Mai	
756	661	94	1	26 832	9 067	—	5 930	1 934	+ 124	1 880	5 705	Juni	
695	661	32	2	27 474	8 602	—	6 322	1 935	+ 536	1 898	4 997	Juli	
856	689	166	1	27 850	8 292	—	6 654	1 938	+ 113	1 917	5 180	Aug.	
776	692	83	1	28 273	8 564	—	6 451	1 941	+ 396	1 935	5 464	Sept.	
754	690	63	1	28 671	8 537	—	6 529	1 944	+ 347	1 952	5 380	Okt.	
684	676	7	1	29 070	9 232	—	5 904	1 947	+ 704	1 972	5 641	Nov.	
849	748	100	1	28 970	10 801	—	4 300	1 902	+ 417	1 995	5 806	Dez.	
712	683	28	1	28 936	10 027	—	5 127	1 902	+ 952	1 973	5 242	Jan. 1959	
668	667	—	1	28 907	10 595	—	4 334	1 904	+ 885	1 969	5 551	Febr.	
666	665	—	1	27 159	10 376	—	4 824	1 906	+ 762	1 971	6 169	März	
771	754	16	1	27 004	9 683	—	5 419	1 910	+ 654	1 981	5 718	April	
1 096	1 094	2	0	27 301	—	—	5 014	—	—	—	—	Mai ⁹⁾	

Passiva													
Termineinlagen inländischer Nichtbanken				Umlauf an Bankschuld-verschrei-bungen ¹²⁾	Bei inländischen Nichtbanken längerfristig aufgenommene Gelder und Darlehen ¹³⁾			Auslands-passiva ^{*)}	Kapital und Rücklagen gemäß § 11 KWG ¹⁴⁾	Sonstige Passiva ¹⁵⁾	Monats-ende		
insgesamt	inländische Wirtschafts-unternehmen und Private	inländische öffentliche Stellen	ingesamt		inländische Wirtschafts-unternehmen und Private	inländische öffentliche Stellen							
5 764	3 401	2 363	2 287	5 657	293	5 364	1 220	1 814	6 381	Dez. 1951			
7 973	4 699	3 274	2 706	9 000	1 093	7 907	1 179	2 414	6 391	„ 1952			
10 183	6 702	4 481	4 014	11 853	1 026	9 827	1 205	3 068	6 700	„ 1953			
10 072	5 126	9 446	6 403	15 825 ¹⁶⁾	2 211	13 614 ¹⁸⁾	1 700	3 555	7 266	„ 1954			
10 125	5 612	4 513	8 421	19 948	2 206	17 742	2 038	4 367	8 183	„ 1955			
11 975	7 147	4 828	9 754	24 052 ¹⁷⁾	2 527	21 525 ¹⁷⁾	3 096	5 181	9 658	„ 1956			
15 498	9 348	6 150	10 629	26 367	2 510	23 857	4 353	6 422	10 738	„ 1957			
16 511	9 791	6 720	11 921	27 259	2 510	24 749	4 034	7 546	11 157	„ 1958			
9 769	5 846	3 923	8 888	20 802	2 297	18 505	1 983	4 670	8 251	März 1956			
10 082	6 347	3 735	9 271	22 014	2 379	19 635	2 483	4 952	8 454	Juni			
11 304	7 029	4 275	9 522	23 516 ¹⁷⁾	2 440	20 888 ¹⁷⁾	2 877	5 057	9 143	Sept.			
11 975	7 147	4 828	9 754	24 052	2 527	21 525	3 096	5 181	9 658	Dez.			
13 487	7 666	5 821	9 827	24 516 ¹⁸⁾	2 619	21 897 ¹⁸⁾	3 217	5 415	9 225	März 1957			
13 849	7 984	5 865	9 919	24 903	2 612	22 291	3 544	5 868	9 665	Juni			
15 199	9 130	6 069	10 259	25 434 ¹⁸⁾	2 557	22 877 ¹⁸⁾	4 495	6 268 ²⁰⁾	10 301	Sept.			
15 498	9 348	6 150	10 629	26 367	2 510	23 857	4 353	6 422	10 738	Dez.			
16 474	10 031	6 443	10 774	26 599	2 520	24 079	3 873	6 497	10 239	Jan. 1958			
16 721	10 195	6 526	10 912	26 788	2 549	24 239	4 046	6 620	10 465	Febr.			
16 370	10 062	6 308	11 001	26 656 ²¹⁾	2 497	24 159 ²¹⁾	4 123	6 752	10 465	März			
16 402	10 288	6 114	10 927	26 747	2 562	24 185	4 172	6 927	10 472	April			
16 876	10 382	6 494	10 965	26 963	2 578	24 385	4 274	7 072	10 316	Mai			
16 425	10 016	6 409	11 086	26 564	2 564	24 688	3 943	7 134	10 778	Juni			
16 966	10 321	6 645	11 440 ²²⁾	27 350	2 561 ²³⁾	24 789 ²³⁾	4 276	7 191	10 323	Juli			
17 097	10 468	6 629	11 623	27 175 ²⁴⁾	2 581	24 594 ²⁴⁾	4 226	7 238	10 452	Aug.			
16 989	10 279	6 710	11 602	26 874 ²⁴⁾	2 563	24 311 ²⁴⁾	4 067	7 304	10 998	Sept.			
17 259	10 595	6 664	11 759	27 190	2 625	24 565	3 986	7 369	11 203	Okt.			
17 178	10 385	6 793	11 770	27 339	2 626	24 713	3 987	7 430	11 397	Nov.			
16 511	9 791	6 720	11 921	27 259	2 510	24 749	4 034	7 546	11 157	Dez.			
17 321	10 394	6 927	12 276	27 159	2 482	24 677	3 811	7 648	11 257	Jan. 1959			
17 215	10 175	7 040	12 603	27 105	2 450	24 655	3 849	7 757	11 179	Febr.			
16 630	9 917	6 713	12 771	27 085	2 464	24 621	3 937	7 910	11 401	März			
16 968	10 342	6 626	12 916	27 148	2 492	24 656	4 044	8 067	10 997	April			
17 278	10 404	6 874	13 118	27 236	2 514	24 722	3 949	—	—	Mai ⁹⁾			

dahin die Forderungen und Verbindlichkeiten der Banken gegenüber ausländischen Nichtbanken fast ausnahmslos zusammen mit den Forderungen und Verbindlichkeiten Bankensystems (einschließlich der Bundesbank) zugeordnet worden. Die Globalpositionen „Auslandsaktiva“ und „-passiva“ umfassen neben den Forderungen und Verbindlichkeiten von Ausländern befindlichen Bargeldbestände sowie der Bestände an Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz, deren Umfang sich nicht ermitteln läßt. Abgesehen kundenschaft. Sie stellen damit bereits eine Weiterverarbeitung des in der Bankstatistik anfallenden Zahlenmaterials für die Zwecke der „Monetären Gesamtanalyse“ dar der Banken an „Mobilisierungstiteln“ (vgl. Anm. 7)), mit deren Übernahme durch die Banken keine zusätzliche Kreditgewährung an die Nichtbankenkundenschaft verbunden ist. verschreibungen, die als Bestandteil der Interbankverschuldung keine unmittelbare Kreditgewährung an die Nichtbankenkundenschaft darstellen; Bankbestände an Bankschuld-kredite. — 9) Ohne Sorten sowie die im Inland angekauften Auslandswechsel und -schecks. — 10) Die Möglichkeit der Anlage öffentlicher Gelder in Ausgleichsforderungen den Teilbetrag der Ausgleichsforderung der Deutschen Bundesbank gegen den Bund (gemäß § 42 Bundesbank-Gesetz); bis Januar 1958 Bankbestände durch Schätzungen er- — nur relativ geringen — Einlagen von ausländischen Wirtschaftsunternehmen und Privaten bei der Bundesbank. — 11) Ab Januar 1959 den „Auslandspassiva“ zugeordnet. — lichen Titel (vgl. Anm. 7)). — 12) Mit Kündigungsfrist oder Laufzeit von 6 Monaten und mehr; einschließlich der sogenannten „durchlaufenden Kredite“. — 13) Saldiert mit haltenen Gegenwertmittel (vgl. Tabelle II, 4) sowie der Sammelwertberichtigungen der Kreditinstitute. — 14) Einschließlich der Umwandlung von Verwaltungskrediten 518 Mio DM, an öffentlichen Stellen 42 Mio DM; bei öffentlichen Stellen aufgenommene Darlehen 567 Mio DM. — 15) Enthält Abnahme infolge Ausgliederung von durch- 270 Mio DM. — 16) Enthält Abnahme infolge Ausgliederung von durchlaufenden Krediten in Höhe von 175 Mio DM. — 17) Ab Juli 1958 werden die Verpflichtungen aus vor- Mio DM von Wirtschaftsunternehmen und Private zu öffentlichen Stellen. — 18) Enthält Abnahme in Höhe von 300 Mio DM infolge Ausgliederung von durchlaufenden Kre-

Zeit	Bargeld- umlauf	Mittelzuflüsse (+) bzw. -abflüsse (-) bei den Kreditinstituten									
		Zentralbankeinzahlungen von Nichtbanken ^{*)}						Zentralbankkredite (ohne Ankauf bzw. Verkauf von Geldmarkttiteln)			
		insgesamt	öffentliche Stellen			Gegenwert- mittel	Dienst- stellen der ehem. Besatzungs- mächte	sonstige Einleger	ins- gesamt	Nicht- banken	Kredit- anstalt für Wieder- aufbau ⁴⁾
insgesamt	Bund (ohne Sonder- vermögen), Länder und Lasten- ausgleichs- behörden ³⁾		sonstige öffentliche Stellen ²⁾								
nach Jahren											
Gesamtveränderung											
1951	-1 299	+ 267	-	- 175	+ 175	+ 32	- 224	+ 459	- 524	- 609	+ 85
1952	-1 557	+ 346	-	- 366	+ 15	+ 447	+ 243	+ 7	- 287	- 102	+ 185
1953	-1 165	-1 143	-1 629	-1 435	-1 194	+ 353	+ 112	+ 21	- 77	+ 26	+ 66
1954	-861	-1 710	-1 734	-1 707	-27	+ 30	+ 115	+ 61	+ 19	+ 26	+ 7
1955	-1 346	-1 964	-2 331	-2 049	-182	+ 62	+ 135	+ 70	+ 92	+ 148	+ 56
1956	-948	-1 796	-1 919	-1 855	-64	+ 59	+ 122	+ 58	+ 203	+ 110	+ 93
1957	-1 682	-471	-310	-216	-94	+ 24	+ 3	- 188	- 175	- 195	+ 20
1958	-1 585	-1 913	-1 964	-2 059	+ 95	- 193	+ 193	+ 51	- 65	- 2	+ 63
Veränderung im Monatsdurchschnitt											
1951	- 108	+ 22	-	- 14	+ 14	+ 3	- 19	+ 38	- 44	- 51	+ 7
1952	- 130	+ 29	- 29	- 31	+ 2	+ 37	+ 20	+ 1	- 24	- 9	+ 15
1953	- 97	- 95	- 135	- 119	- 16	+ 29	+ 9	+ 2	- 7	+ 1	+ 6
1954	- 72	- 142	- 144	- 142	- 2	+ 3	+ 10	+ 5	+ 2	+ 2	+ 0
1955	- 112	- 164	- 186	- 171	- 15	+ 5	+ 11	+ 6	+ 8	+ 12	+ 4
1956	- 79	- 150	- 160	- 154	- 6	+ 5	+ 10	- 5	- 17	- 9	+ 8
1957	- 140	- 39	- 26	- 18	- 8	+ 2	+ 0	+ 15	- 15	- 16	+ 1
1958	- 132	- 160	- 164	- 172	+ 8	- 16	+ 16	+ 4	- 5	- 0	+ 5
nach Vierteljahren											
Gesamtveränderung											
1956 1. Vj.	- 462	- 917	- 958	- 1 122	+ 164	+ 42	+ 21	- 22	- 292	- 242	- 50
2. "	- 88	- 555	- 609	- 670	+ 61	+ 31	+ 68	+ 17	- 19	- 11	- 8
3. "	- 232	- 454	- 525	- 461	- 64	+ 47	+ 10	+ 14	+ 18	+ 40	- 22
4. "	- 166	+ 131	+ 173	+ 398	- 225	+ 1	+ 22	+ 65	+ 89	+ 102	- 13
1957 1. Vj.	- 145	- 670	- 687	- 764	+ 77	+ 26	- 73	+ 64	- 138	- 124	- 14
2. "	- 792	- 306	- 209	- 222	+ 13	+ 27	- 142	+ 18	+ 5	+ 12	- 7
3. "	- 509	+ 139	+ 488	+ 549	- 61	+ 107	+ 142	- 100	- 53	- 72	- 19
4. "	- 237	+ 367	+ 97	+ 220	- 123	+ 79	+ 361	- 170	+ 11	- 13	+ 24
1958 1. Vj.	- 509	- 430	- 399	- 594	+ 195	- 131	+ 126	- 26	- 82	- 40	- 42
2. "	- 326	- 619	- 615	- 544	+ 71	- 27	+ 44	- 21	- 8	+ 4	- 12
3. "	- 324	- 461	- 405	- 436	+ 31	- 124	+ 28	+ 40	- 4	- 22	+ 18
4. "	- 426	- 403	- 545	- 485	+ 60	+ 89	- 4	+ 57	+ 29	+ 56	- 27
1959 1. Vj.	- 263	- 802	- 624	- 508	- 116	- 224	-	+ 46	- 67	- 82	+ 15
Veränderung im Monatsdurchschnitt											
1956 1. Vj.	- 154	- 305	- 319	- 374	+ 55	+ 14	+ 7	- 7	- 97	- 81	- 16
2. "	- 29	- 185	- 203	- 224	+ 21	+ 11	+ 23	+ 6	- 6	- 3	- 3
3. "	- 78	- 151	- 175	- 153	- 22	+ 16	+ 4	+ 4	+ 6	+ 13	- 7
4. "	- 55	+ 43	+ 58	+ 133	- 75	+ 0	+ 7	+ 22	+ 30	+ 34	- 4
1957 1. Vj.	- 48	- 223	- 229	- 254	+ 25	+ 9	- 24	+ 21	- 46	- 41	- 5
2. "	- 264	- 102	- 70	- 74	+ 4	+ 9	- 47	+ 6	+ 2	+ 4	- 2
3. "	- 170	+ 46	+ 163	+ 183	- 20	+ 36	- 47	- 34	- 18	- 24	+ 6
4. "	- 79	+ 122	+ 32	+ 73	- 41	+ 27	+ 120	- 57	+ 4	- 4	+ 8
1958 1. Vj.	- 170	- 143	- 133	- 198	+ 65	- 44	+ 42	- 8	- 27	- 13	- 14
2. "	- 109	- 206	- 205	- 181	- 24	- 9	+ 15	- 7	- 3	+ 1	- 4
3. "	- 108	- 154	- 135	- 145	+ 10	- 41	+ 9	+ 13	- 1	- 7	+ 6
4. "	- 142	- 134	- 182	- 162	- 20	+ 30	- 1	+ 19	+ 9	+ 18	- 9
1959 1. Vj.	- 88	- 267	- 208	- 169	- 39	- 74	-	+ 15	- 22	- 27	+ 5
nach Monaten											
Gesamtveränderung											
1957 Jan.	+ 362	- 190	- 260	- 575	+ 315	- 21	+ 11	+ 80	- 154	- 136	- 18
Febr.	+ 424	- 253	- 304	- 160	+ 144	+ 47	+ 12	+ 8	+ 50	+ 56	- 6
März	- 83	- 227	- 123	- 29	- 94	- 0	- 96	- 8	- 33	- 43	+ 10
April	- 528	+ 71	+ 13	+ 11	+ 2	+ 7	+ 74	- 23	+ 43	+ 29	+ 14
Mai	- 152	- 67	- 121	- 87	+ 34	+ 7	+ 23	+ 24	+ 25	+ 24	+ 1
Juni	- 112	- 310	- 102	- 146	+ 44	+ 13	- 239	+ 18	+ 63	+ 40	+ 23
Juli	- 118	+ 533	+ 612	+ 688	- 76	- 27	- 73	+ 21	+ 37	+ 34	+ 3
Aug.	- 159	+ 569	+ 632	+ 376	+ 256	- 5	+ 62	+ 120	+ 9	+ 15	+ 6
Sept. ^{o)}	- 232	- 963	- 756	- 515	- 241	- 75	- 131	- 1	- 99	- 121	+ 22
Okt.	- 156	+ 212	+ 7	+ 1	+ 6	+ 69	+ 302	- 166	+ 19	+ 8	- 27
Nov.	- 342	+ 512	+ 535	+ 387	+ 138	+ 16	+ 6	- 96	+ 35	+ 41	- 6
Dez.	+ 262	- 358	- 433	- 167	- 266	- 7	- 9	+ 91	- 6	- 62	+ 56
1958 Jan.	+ 76	- 175	- 230	- 390	+ 160	- 22	+ 70	+ 7	- 82	- 25	- 57
Febr.	- 477	- 34	+ 51	- 14	+ 65	- 28	- 76	+ 19	+ 30	+ 3	+ 27
März	- 109	- 221	- 190	- 190	- 30	- 81	+ 132	- 52	- 31	- 18	- 13
April	- 115	+ 639	+ 523	+ 320	+ 203	+ 51	+ 22	+ 43	+ 6	+ 18	- 12
Mai	+ 24	- 266	- 248	- 90	- 158	+ 42	+ 38	- 98	- 26	- 26	- 0
Juni	- 236	- 992	- 889	- 773	- 116	- 121	- 16	+ 34	+ 11	+ 12	- 1
Juli	- 150	+ 351	+ 362	+ 275	+ 87	- 96	+ 21	+ 64	+ 12	+ 0	+ 12
Aug.	- 102	- 54	- 24	- 87	- 111	+ 12	- 9	- 33	- 17	- 25	+ 8
Sept.	- 73	- 758	- 743	- 797	+ 54	- 39	+ 15	+ 9	+ 1	+ 3	- 2
Okt.	- 189	+ 228	+ 162	+ 44	+ 118	+ 33	- 15	+ 48	- 17	- 2	- 15
Nov.	- 532	- 146	- 138	- 60	- 78	+ 21	- 3	- 26	- 19	- 14	- 5
Dez.	+ 296	- 485	- 568	- 468	- 100	+ 35	+ 14	+ 34	+ 65	+ 72	- 7
1959 Jan.	+ 486	- 671	- 425	- 785	+ 360	- 251	-	+ 5	- 68	- 64	- 4
Febr.	+ 413	- 250	- 310	- 220	- 90	+ 32	-	+ 28	- 1	- 16	+ 15
März	- 336	+ 119	+ 110	+ 496	- 386	- 5	-	+ 14	+ 2	- 2	+ 4
April	- 228	+ 889	+ 859	+ 403	+ 456	- 34	-	+ 64	+ 96	+ 89	+ 7
Mai	+ 9	- 942	- 995	- 519	- 476	+ 37	-	+ 16	+ 130	+ 147	+ 17

^{o)} Infolge der Verschmelzung der Berliner Zentralbank mit der Deutschen Bundesbank im September 1957 wurden bei der Aufstellung der vorliegenden Tabelle gegenüber bei der Deutschen Bundesbank (bzw. früheren Bank deutscher Länder) aufgenommenen Krediten und ihren dort unterhaltenen Einlagen eingerechnet wurde (und zwar unter einschlägigen Daten der vorliegenden Übersicht im einzelnen zu berücksichtigen. Die Angaben ab September 1957 sind mit den früheren Terminen nicht ganz vergleichbar; Devisenankäufe bzw. -verkäufe, „Sonstige Faktoren“ und — ab Januar 1959 — „Zentralbankeinzahlungen von Nichtbanken“ revidiert; sie sind daher mit den vor Mai 1959 scher Länder und Landeszentralbanken; wegen Berliner Zentralbank vgl. ^{o)}. — ¹⁾ Die Veränderungen der betreffenden Positionen sind hier nur insoweit berücksichtigt, als im Ausweis der Deutschen Bundesbank (bzw. Zusammengefaßten Ausweis der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken). Die Vorzeichen geben an, ob die Ver- durch die Münzgutschriften und durch Auslandszahlungen bedingten Veränderungen der Guthaben des Bundes. — ²⁾ Vorfinanzierungskredite im Rahmen einer festen Kredit- Geldmarktanlagen im Ausland sowie Kredite an internationale Einrichtungen und Konsolidierungskredite an ausländische Zentralbanken (bis Juni 1958: sonstige Forderun- ausländische Einleger) und Exportakkreditive. — ³⁾ Hauptsächlich schwebende Verrechnungen in den Zentralbankpositionen der Kreditinstitute, die nicht eindeutig den schließlich der Mindestreservenguthaben der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter, da sie sich seit der Einführung der fakultativen zentralen Mindestreserve- für die Postscheck- und Postsparkassenämter; vgl. dazu Anmerkung ²⁾.

Inanspruchnahme des Zentralbankkredits durch die Kreditinstitute *)^{*)}

DM

auf Grund von Veränderungen in den untenstehenden Positionen ¹⁾						Veränderung der Guthaben der Kreditinstitute bei der Deutschen Bundesbank ²⁾		Veränderung der Zentralbankkredite an Kreditinstitute (Refinanzierungskredite)		Zum Vergleich: Stand der Guthaben der Kreditinstitute bei der Deutschen Bundesbank ³⁾ am Ende des Zeitraums bzw. im Monatsdurchschnitt ⁴⁾	Zeit
Netto-Devisenankäufe bzw. -verkäufe der Deutschen Bundesbank ⁵⁾	Sonstige Faktoren ⁶⁾	Gesamtwirkung der vorgenannten Faktoren auf die Bankenliquidität	Offenmarkt-Käufe bzw. -verkäufe der Deutschen Bundesbank ⁷⁾			gesamt	zum Vergleich: Veränderung des Mindestreserve-Solls	Veränderung	Stand am Ende des Zeitraums bzw. im Monatsdurchschnitt	Zum Vergleich: Stand der Guthaben der Kreditinstitute bei der Deutschen Bundesbank ³⁾ am Ende des Zeitraums bzw. im Monatsdurchschnitt ⁴⁾	Zeit
			insgesamt	Geldmarkttitel des Bundes die im Umtausch gegen Ausgleichsforderungen erworben wurden	sonstige Titel ⁸⁾						
nach Jahren											
Gesamtveränderung											
+2 141	+ 349	+ 236	+ 216	—	+ 216	+ 797	+ 403	+ 345	5 304.7	2 627.9	1951
+3 324	+161	+1 987	— 213	—	— 213	+ 268	— 56	—1 506	3 798.7	2 896.3	1952
+3 654	+ 34	+1 235	— 269	—	— 269	+ 292	+ 388	— 674	3 124.4	3 187.8	1953
+3 248	+135	+ 831	— 132	—	— 132	+ 665	+ 364	— 34	3 090.2	3 851.9	1954
+2 026	+399	— 793	— 16	— 125	+ 109	+ 498	+ 823	+1 307	4 397.6	4 349.7	1955
+5 689	— 3	+2 739	— 526	— 381	+ 145	+ 706	+ 432	—1 507	2 890.2	5 055.2	1956
+7 888	+352	+5 912	—2 605	—2 814	+ 209	+1 883	+1 757	—1 424	1 676.6	7 108.9	1957
+5 786	+358	+2 581	— 433	— 215	+ 218	+1 432	+ 964	— 716	960.3	8 243.1	1958
Veränderung im Monatsdurchschnitt											
+ 179	— 29	+ 20	+ 18	—	+ 18	+ 67	+ 34	+ 29	4 474.7	1 823.7	1951
+ 277	+ 13	+ 165	— 18	—	— 18	+ 22	— 5	— 125	3 527.4	1 999.6	1952
+ 304	— 3	+ 102	— 22	—	— 22	+ 24	+ 32	— 56	2 532.4	2 209.7	1953
+ 270	+ 11	+ 69	— 11	—	— 11	+ 55	+ 30	— 3	2 081.9	2 580.8	1954
+ 169	+ 33	— 66	— 1	— 10	+ 9	+ 42	+ 69	+ 109	2 445.7	3 028.2	1955
+ 474	— 0	+ 228	— 44	— 32	+ 12	+ 59	+ 36	— 125	3 486.4	3 626.1	1956
+ 657	+ 30	+ 493	— 217	— 234	+ 17	+ 157	+ 146	— 119	1 762.8	4 759.8	1957
+ 482	+ 30	+ 215	— 36	— 18	— 18	+ 119	+ 80	— 60	1 165.6	6 015.2	1958
nach Vierteljahren											
Gesamtveränderung											
+ 613	+ 176	— 882	— 589	— 527	+ 62	— 976	+ 41	+ 495	4 893.0	3 373.7	1. Vj. 1956
+1 602	+ 8	+ 948	+ 163	+ 127	+ 36	+ 176	+ 106	+ 935	3 957.8	3 550.0	2. " "
+1 938	+101	+ 371	— 132	— 73	+ 59	+ 217	+ 143	— 1022	2 935.3	3 766.7	3. " "
+1 537	— 289	+1 302	+ 32	+ 92	— 60	+1 289	+ 142	— 45	2 890.2	5 055.2	4. " "
+1 602	+ 466	+1 115	— 300	— 208	+ 92	—1 037	+ 143	+ 852	2 038.7	4 018.7	1. Vj. 1957
+2 260	— 174	+ 993	— 769	— 811	+ 42	+1 080	+ 883	+ 856	2 894.1	5 098.5	2. " "
+3 912	+ 247	+ 3 736	— 1 925	— 1 800	+ 125	+ 352	+ 639	+ 459	1 645.6	5 622.6	3. " "
+ 114	— 188	+ 67	+ 388	+ 1 006	+ 382	+1 486	+ 93	+ 31	7 108.9	7 108.9	4. " "
+ 788	+ 445	+ 212	— 339	— 291	+ 48	+ 294	+ 199	+ 167	1 509.2	5 814.7	1. Vj. 1958
+1 932	+ 151	+ 1 330	— 743	— 674	+ 69	+ 472	+ 275	+ 85	5 594.7	5 989.5	2. " "
+1 590	+ 173	+ 974	— 461	— 470	+ 9	+ 216	+ 224	+ 729	865.7	5 773.6	3. " "
+1 476	— 411	+ 265	+ 2 110	+ 2 219	+ 109	+ 2 470	+ 266	+ 95	960.3	8 243.1	4. " "
— 294	+ 371	— 1 055	— 618	— 465	— 153	— 1 932	+ 185	— 259	701.0	6 310.6	1. Vj. 1959
Veränderung im Monatsdurchschnitt											
+ 204	+ 58	— 294	+ 196	+ 176	+ 20	— 325	+ 14	+ 165	4 442.7	3 379.5	1. Vj. 1956
+ 534	+ 3	+ 317	+ 54	+ 42	+ 12	+ 59	+ 35	+ 312	4 174.6	3 497.6	2. " "
+ 646	+ 34	+ 457	+ 44	+ 24	— 20	+ 72	+ 48	+ 341	2 988.6	3 635.8	3. " "
+ 512	+ 96	+ 434	+ 11	+ 31	— 20	+ 430	+ 47	+ 15	2 339.6	3 991.5	4. " "
+ 534	+ 155	+ 372	— 434	— 403	+ 31	— 346	+ 48	— 284	1 831.2	3 688.8	1. Vj. 1957
+ 753	+ 58	+ 321	— 256	— 270	+ 14	+ 360	+ 294	+ 285	2 282.0	4 374.4	2. " "
+1 304	+ 82	+ 244	— 641	— 600	+ 41	+ 117	+ 213	+ 486	1 597.3	5 027.2	3. " "
+ 38	— 63	+ 22	+ 463	+ 336	+ 127	+ 495	+ 31	+ 10	1 340.5	5 948.9	4. " "
+ 263	+ 148	+ 71	— 446	— 430	— 16	— 431	+ 66	— 56	1 365.1	5 568.8	1. Vj. 1958
+ 644	+ 51	+ 377	— 248	— 225	— 23	+ 157	+ 92	+ 28	1 396.8	5 788.7	2. " "
+ 530	+ 58	+ 325	+ 154	+ 157	+ 3	+ 72	+ 75	+ 243	1 021.0	5 888.8	3. " "
+ 492	+ 137	+ 88	+ 703	+ 739	+ 36	+ 823	+ 89	+ 32	879.4	6 814.3	4. " "
— 98	+ 123	— 352	— 206	— 155	— 51	— 644	+ 62	— 86	837.3	6 253.5	1. Vj. 1959
nach Monaten											
Gesamtveränderung											
+ 359	+ 386	+ 763	— 1 213	— 1 057	+ 156	— 1 565	+ 117	— 1 115	1 775.6	3 490.2	Jan. 1957
+ 671	+ 50	+ 94	+ 70	+ 49	+ 21	+ 68	+ 12	+ 96	1 679.4	3 557.6	Febr.
+ 572	+ 30	+ 259	— 157	— 200	+ 43	+ 461	+ 38	+ 359	2 038.7	4 018.7	März
+ 823	+ 107	+ 302	— 384	— 372	+ 12	+ 209	+ 88	— 127	1 911.4	3 809.0	April
+ 766	+ 126	+ 698	— 420	— 434	+ 14	+ 407	+ 719	+ 129	2 040.5	4 215.7	Mai
+ 671	+ 193	— 7	+ 36	— 671	+ 42	+ 883	+ 75	+ 854	2 894.1	5 098.5	Juni
+ 995	+ 109	+ 1 556	— 907	— 877	— 30	— 325	+ 64	— 974	1 920.4	4 773.3	Juli
+1 655	+ 62	+ 2 012	— 1 405	— 1 305	+ 100	+ 88	+ 139	+ 695	1 225.9	4 685.6	Aug.
+1 262	+ 200	+ 168	+ 387	+ 382	+ 5	+ 765	+ 436	+ 210	1 645.6	5 622.6	Sept. 1)
+ 245	+ 27	+ 309	— 169	— 339	+ 170	— 282	+ 97	— 422	1 223.3	5 340.9	Okt.
— 44	+ 105	+ 56	+ 102	+ 6	+ 96	+ 56	+ 24	— 102	1 121.6	5 397.0	Nov.
— 87	— 109	— 298	+ 1 455	+ 1 339	+ 116	+ 712	+ 20	+ 555	1 676.6	7 108.9	Dez.
+ 114	+ 376	+ 309	— 1 616	— 1 299	— 317	— 1 655	+ 195	— 348	1 328.3	5 453.4	Jan. 1958
+ 268	+ 118	— 95	+ 150	+ 112	+ 38	+ 15	+ 19	— 70	1 257.9	5 438.4	Febr.
+ 406	— 47	— 2	+ 127	— 103	+ 230	+ 376	+ 23	+ 251	1 509.2	5 814.7	März
+ 591	+ 23	+ 1 098	— 933	— 776	— 157	+ 107	+ 118	— 58	1 451.2	5 921.2	April
+ 695	+ 130	+ 557	— 419	— 334	— 85	— 169	+ 82	— 307	1 144.4	5 455.3	Mai
+ 646	+ 45	— 526	+ 610	+ 437	+ 173	+ 534	+ 75	+ 450	1 594.7	5 989.5	Juni
+ 627	+ 40	+ 880	— 576	— 439	— 137	— 204	+ 66	— 508	1 086.5	5 785.6	Juli
+ 596	+ 36	+ 459	— 161	— 306	+ 145	+ 322	+ 110	+ 24	1 110.8	6 107.3	Aug.
+ 367	+ 99	— 364	+ 275	+ 274	+ 1	— 334	+ 48	— 245	865.7	5 773.6	Sept.
+ 445	— 147	+ 320	— 326	— 77	— 249	— 164	+ 108	— 158	708.1	5 609.7	Okt.
+ 490	+ 138	— 69	+ 788	+ 699	+ 89	+ 981	+ 96	+ 262	969.9	6 590.2	Nov.
+ 541	— 403	+ 14	+ 1 648	+ 1 597	+ 51	+ 1 653	+ 62	— 9	960.3	8 243.1	Dez.
— 758	+ 27	— 1 038	+ 946	+ 762	— 184	— 1 954	+ 147	+ 30	990.6	6 289.1	Jan. 1959
+ 50	+ 64	— 550	+ 592	+ 572	+ 20	— 128	+ 1	— 170	820.2	6 160.9	Febr.
+ 415	+ 334	+ 534	— 265	— 275	+ 10	+ 150	+ 37	— 119	701.0	6 310.6	März
— 442	— 116	+ 199	— 946	— 693	+ 148	— 278	— 173	+ 68	769.3	6 032.6	April
+ 735	+ 322	+ 254	+ 260	+ 313	— 53	+ 659	+ 131	+ 145	915.0	6 691.8	Mai

dem bisher angewandten Verfahren einige Änderungen notwendig: Während von der Berliner Zentralbank in diese Übersicht bisher nur der Globalsaldo zwischen den von ihr den „Sonstigen Faktoren“, sind ihre Aktiva und Passiva, nachdem sie nunmehr Bestandteil der entsprechenden Positionen des Bundesbank-Ausweises geworden sind, in den die Abweichungen sind aber nur geringfügig. — *) Im Zusammenhang mit einer neuen Abgrenzung des „Auslandssaldos“ wurden die Angaben dieser Tabelle über „Netto-veröffentlichten Zahlen nicht mehr vergleichbar. Vgl. auch Anmerkung *) zur Tab. I, 1. — +) Bis einschließlich 31. 7. 1957: Bank deutscher Länder. — *) Früher Bank deutsche mit einem Mittelzufluß bzw. -abfluß für die Kreditinstitute verbunden sind. Sie decken sich also nicht notwendig mit den Veränderungen der entsprechenden Positionen Änderungen Zentralbankgeldabflüsse (—) bzw. -zuflüsse (+) bewirkt haben. — *) Einschließlich der in Ausgleichsforderungen angelegten Guthaben. — *) Nach Ausschaltung der Linie, die nicht als Refinanzierungskredite im üblichen Sinne betrachtet werden können. — *) Saldo aus folgenden Positionen: Gold, Guthaben bei ausländischen Banken und an das Ausland) abzüglich Einlagen ausländischer Einleger (ausländische Banken und — ab Januar 1959 — Dienststellen der ehemal. Besatzungsmächte und sonstige anderen Positionen zugerechnet werden können. — *) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen, Vorratsstellenwechsel und Wertpapiere. — *) Ab Mai 1958 einhaltung am 1. Mai 1958 von den übrigen Zentralbankeinlagen der Bundespost nicht mehr trennen lassen. — *) Ab Mai 1958 ohne die Mindestreserveguthaben der Bundespost

3. Bargeldumlauf und Bankeinlagen

Mio DM

Monats- ende	Bargeld- umlauf ohne Kassen- bestände der Kredit- institute ¹⁾	Einlagen inländischer Nichtbanken												Einlagen ausländischer Einleger ²⁾			
		ins- gesamt	Sichteinlagen inländischer Nichtbanken						Termineinlagen inländischer Nichtbanken ³⁾						ins- gesamt	aus- ländische Nicht- banken ⁴⁾	aus- ländische Kredit- institute ⁵⁾
			ins- gesamt	inländische Wirtschaftsunternehmen und Private			inländische öffentliche Stellen			Einlagen der Dienst- stellen ehemaliger Besatzungs- mächte ⁶⁾	ins- gesamt ⁷⁾	mit Kündigungsfri- st bzw. Laufzeit ⁸⁾		Spar- ein- lagen			
				ins- gesamt	bei den Kredit- insti- tuten (ohne Deutsche Bundes- bank)	bei der Deut- schen Bundes- bank ²⁾	ins- gesamt	bei den Kredit- insti- tuten (ohne Deutsche Bundes- bank)	bei der Deut- schen Bundes- bank ²⁾			bis unter 6 Mo- naten	von 6 Mo- naten und mehr				
1951 Dez.	9 309	24 854	14 032	9 916	9 644	272	3 119	1 704	1 415	997	5 764	.	.	5 058	559	364	195
1952 -	10 804	30 731	15 207	10 512	10 247	265	3 942	1 829	2 113	753	7 973	.	.	7 551	786	486	300
1953 -	11 955	39 191	17 486	11 443	11 198	245	5 404	1 849	3 555	639	10 183	5 125	5 058	11 522	1 057	584	473
1954 -	12 751	48 681	21 404	13 719	13 414	305	7 162	2 077	5 085	523	10 072	4 065	6 007	17 205	1 243	566	677
1955 -	14 041	55 407	23 928	15 109	14 867	242	8 554	2 330	6 224	265	10 125	4 363	5 762	21 354	1 352	622	730
1956 -	14 875	62 435	26 208	16 404	16 110	294	9 660	2 608	7 052	144	11 975	5 592	6 383	24 252	1 932	734	1 198
1957 -	16 461	70 783	25 936	18 656	18 316	340	7 139	2 690	4 449	141	15 498	7 197	8 301	29 349	2 495	915	1 580
1958 -	17 940	81 485	28 909	21 738	21 402	336	7 124	2 900	4 224	47	16 511	6 716	9 795	36 065	2 779	1 076	1 703
1955 März	12 839	50 211	20 745	12 759	12 220	539	7 476	2 079	5 397	510	10 828	.	.	18 638	1 111	552	559
1955 Juni	13 159	50 364	19 874	13 195	12 983	212	6 319	2 036	4 283	360	10 973	.	.	19 517	1 157	579	578
1955 Sept.	13 755	51 911	20 950	13 494	13 268	226	7 163	1 985	5 178	293	10 681	.	.	20 280	1 310	609	701
1955 Dez.	14 041	55 407	23 928	15 109	14 867	242	8 554	2 330	6 224	265	10 125	4 363	5 762	21 354	1 352	622	730
1956 März	14 515	55 647	23 304	13 637	13 379	258	9 423	2 251	7 172	244	9 769	.	.	22 574	1 312	621	691
1956 Juni	14 574	57 478	24 260	14 288	14 048	240	9 795	2 142	7 653	177	10 082	.	.	23 136	1 591	674	917
1956 Sept.	14 802	59 313	24 752	14 524	14 297	227	10 062	2 134	7 928	166	11 304	.	.	23 237	1 824	759	1 065
1956 Dez.	14 875	62 435	26 208	16 404	16 110	294	9 660	2 608	7 052	144	11 975	5 592	6 383	24 252	1 932	734	1 198
1957 Jan.	14 484	62 421	24 403	14 940	14 725	215	9 330	2 122	7 208	133	13 141	.	.	24 877	1 832	748	1 084
1957 Febr.	14 931	63 089	24 406	14 834	14 612	222	9 452	2 158	7 294	120	13 386	.	.	25 297	1 945	765	1 180
1957 März	15 067	63 525	24 313	14 836	14 608	228	9 260	2 348	6 912	217	13 487	6 564	6 923	25 725	1 915	756	1 159
1957 April	15 513	63 951	24 792	15 808	15 555	253	8 841	2 188	6 653	143	13 148	6 174	6 974	26 011	2 022	792	1 230
1957 Mai	15 720	64 813	24 695	15 813	15 584	229	8 762	2 138	6 624	120	13 809	6 536	7 273	26 309	2 061	807	1 254
1957 Juni	15 825	65 115	24 731	15 688	15 476	212	8 684	2 328	6 356	359	13 849	6 452	7 397	26 535	2 085	829	1 256
1957 Juli	15 811	65 320	24 485	16 454	16 249	205	7 599	2 055	5 544	432	14 177	6 635	7 542	26 658	2 284	820	1 464
1957 Aug.	16 117	66 077	24 049	16 846	16 636	310	6 833	2 146	4 687	370	15 009	7 311	7 698	27 019	2 652	861	1 791
1957 Sept.	16 300	67 647	25 069	17 062	16 752	310	7 506	2 279	5 227	501	15 199	7 219	7 980	27 379	2 687	891	1 796
1957 Okt.	16 464	67 977	24 595	17 284	16 802	482	7 112	2 069	5 043	199	15 552	7 551	8 001	27 830	2 430	893	1 537
1957 Nov.	16 801	68 071	24 075	17 349	16 955	394	6 594	2 325	4 269	132	15 854	7 629	8 225	28 142	2 329	891	1 438
1957 Dez.	16 461	70 783	25 936	18 656	18 316	340	7 139	2 690	4 449	141	15 498	7 197	8 301	29 349	2 495	915	1 580
1958 Jan.	16 467	70 633	24 024	17 257	16 813	444	6 696	2 255	4 441	71	16 474	7 660	8 814	30 135	2 437	924	1 513
1958 Febr.	16 960	71 101	23 630	17 173	16 774	399	6 311	2 403	3 908	146	16 721	7 652	9 069	30 750	2 562	916	1 646
1958 März	16 950	71 828	24 190	17 561	17 202	359	6 515	2 618	3 897	114	16 370	7 220	9 150	31 268	2 716	941	1 775
1958 April	17 066	71 999	23 869	18 116	17 830	286	5 661	2 321	3 340	92	16 402	7 009	9 393	31 728	2 847	964	1 883
1958 Mai	17 093	73 612	24 613	18 426	18 044	382	6 132	2 379	3 753	55	16 876	7 087	9 789	32 123	2 857	971	1 886
1958 Juni	17 239	74 689	25 694	18 704	18 356	348	6 919	2 445	4 474	71	16 425	6 637	9 788	32 570	2 673	1 014	1 659
1958 Juli	17 309	74 969	24 962	18 768	18 484	284	6 145	2 257	3 888	49	16 966	6 929	10 037	33 041	2 862	1 067	1 795
1958 Aug.	17 565	75 863	25 263	19 150	18 833	317	6 055	2 391	3 664	58	17 097	7 180	9 917	33 503	2 760	1 036	1 724
1958 Sept.	17 584	77 264	26 269	19 518	19 209	309	6 708	2 510	4 198	43	16 989	7 022	9 967	34 006	2 748	1 049	1 699
1958 Okt.	17 824	77 876	25 999	19 755	19 470	285	6 186	2 265	3 921	58	17 259	7 310	9 949	34 618	2 730	1 014	1 716
1958 Nov.	18 320	78 944	26 868	20 335	19 994	341	6 472	2 565	3 907	61	17 178	7 267	9 911	34 898	2 762	1 006	1 756
1958 Dez.	17 940	81 485	28 909	21 738	21 402	336 ⁹⁾	7 124	2 900	4 224	47 ⁴⁾	16 511	6 716	9 795	36 065	2 779	1 076	1 703
1959 Jan.	17 564	81 418	27 073	20 138	19 947	191	6 935	2 459	4 476	—	17 321	7 271	10 050	37 024	2 681	1 392	1 289
1959 Febr.	17 983	82 233	27 219	20 295	20 100	195	6 924	2 613	4 311	—	17 215	7 281	9 934	37 799	2 706	1 386	1 320
1959 März	18 027	81 179	26 260	21 110	20 893	217	5 150	2 863	2 287	—	16 630	6 499	10 131	38 289	2 651	1 380	1 271
1959 April	18 515	81 231	25 317	21 654	21 469	185	3 663	2 591	1 072	—	16 968	6 582	10 386	38 946	2 804	1 379	1 425
1959 Mai ¹⁰⁾	18 447	83 642	26 946	22 130	21 927	203	4 816	2 766	2 050	—	17 278	.	.	39 418	2 890	1 386	1 504

1) Einschließlich der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — 2) Bis Ende 1958 einschließlich der — nur relativ geringen — Einlagen von ausländischen Wirtschaftsunternehmen und Privaten bei der Bundesbank (vgl. Anm. 6)); bis Ende 1951 einschließlich Asservatenkonto Einfuhrbewilligung (Bardepots). — 3) Einschließlich der — bis August 1957 — vorübergehend in Ausgleichsforderungen angelegten öffentlichen Zentralbankeinlagen, jedoch ohne die bei der Bundesbank unterhaltenen Gegenwertmittel (vgl. Tabelle II, A 4). — 4) Ab Januar 1959 den Auslandspassiva zugeordnet. — 5) Aufgliederung nach Inhabern s. Tabelle I, 1. — 6) Bis Ende 1958 ohne die Einlagen von ausländischen Wirtschaftsunternehmen und Privaten bei der Bundesbank sowie ohne die von den Dienststellen der ehemaligen Besatzungsmächte bei der Bundesbank unterhaltenen Guthaben (vgl. Anm. 2) und 4)). — 7) Ohne Einlagen ausländischer Banken bei der Bundesbank. — 8) Aufgliederung bis März 1957 durch Schätzungen ermittelt. — 9) Vorläufig.

II. Deutsche Bundesbank
A. Bargeldumlauf, Kredite, Einlagen

II. Deutsche Bundesbank
A. Bargeldumlauf, Kredite, Einlagen

1. Bargeldumlauf
a) an den Ausweistichtagen
Mio DM

Ausweis- stichtag	Bargeld- umlauf ins- gesamt	Bank- noten	Scheide- münzen												
1948 30. 9.	5 656.1	5 656.1	—	1957 31. 1.	15 228.8	14 173.1	1 055.7	1958 31. 1.	17 196.9	16 077.3	1 119.6	1959 31. 1.	18 372.3	17 204.9	1 167.4
31. 12.	6 641.4	6 641.4	—	28. 2.	15 653.0	14 589.8	1 063.2	28. 2.	17 674.0	16 554.0	1 120.0	28. 2.	18 785.6	17 618.5	1 167.1
1949 30. 6.	6 974.0	6 962.4	11.6	31. 3.	15 735.8	14 670.3	1 065.5	31. 3.	17 782.7	16 653.4	1 129.3	31. 3.	19 121.5	17 924.6	1 196.9
31. 12.	7 737.5	7 697.9	39.6	30. 4.	16 264.0	15 178.7	1 085.3	30. 4.	17 897.5	16 765.6	1 131.9	7. 4.	17 708.7	16 532.5	1 176.2
1950 30. 6.	8 160.0	8 027.8	132.2	31. 5.	16 415.8	15 332.5	1 083.3	31. 5.	17 873.3	16 737.7	1 135.6	15. 4.	17 310.0	16 149.3	1 160.7
31. 12.	8 413.8	8 232.3	181.5	30. 6.	16 527.7	15 436.7	1 091.0	30. 6.	18 108.8	16 973.8	1 135.0	23. 4.	16 662.4	15 513.1	1 149.3
1951 30. 6.	8 570.4	8 188.6	381.8	31. 7.	16 646.1	15 544.7	1 101.4	31. 7.	18 258.3	17 110.6	1 147.7	30. 4.	19 349.2	18 161.6	1 187.6
31. 12.	9 713.3	9 243.1	470.2	31. 8.	16 804.6	15 706.1	1 098.5	31. 8.	18 360.2	17 208.4	1 151.8	7. 5.	18 439.5	17 253.9	1 185.6
1952 30. 6.	10 405.5	9 804.6	600.9	30. 9.	17 036.8	15 928.5	1 108.3	30. 9.	18 432.8	17 273.3	1 159.5	15. 5.	17 901.4	16 719.0	1 182.4
31. 12.	11 270.4	10 508.7	761.7	31. 10.	17 192.5	16 073.7	1 118.8	31. 10.	18 621.8	17 450.5	1 171.3	23. 5.	16 820.6	15 653.8	1 166.8
1953 30. 6.	11 658.8	10 830.8	828.0	30. 11.	17 534.8	16 402.3	1 132.5	30. 11.	19 153.8	17 963.3	1 190.5	31. 5.	19 340.2	18 139.0	1 201.2
31. 12.	12 434.9	11 547.0	887.9	31. 12.	17 273.2	16 132.9	1 140.3	31. 12.	18 858.3	17 661.5	1 196.8	7. 6.	18 366.8	17 175.6	1 191.2
1954 30. 6.	12 446.1	11 542.4	903.7									15. 6.	17 805.6	16 625.3	1 180.3
31. 12.	13 296.0	12 349.8	946.2												
1955 30. 6.	13 794.5	12 831.6	962.9												
31. 12.	14 642.4	13 641.0	1 001.4												
1956 30. 6.	15 192.7	14 169.1	1 023.6												
31. 12.	15 590.5	14 510.8	1 079.7												

b) Durchschnitte ¹⁾
Mio DM

Zeit	Bargeld- umlauf insgesamt	Zeit	Bargeld- umlauf insgesamt	Zeit	Bargeld- umlauf insgesamt
1956 Juni	14 125	1957 Juni	15 348	1958 Juni	16 742
Juli	14 261	Juli	15 369	Juli	16 893
Aug.	14 115	Aug.	15 545	Aug.	16 978
Sept.	14 300	Sept.	15 701	Sept.	17 064
Okt.	14 230	Okt.	15 799	Okt.	17 164
Nov.	14 216	Nov.	15 871	Nov.	17 429
Dez.	15 276	Dez.	16 776	Dez.	18 260
1957 Jan.	14 365	1958 Jan.	15 945	1959 Jan.	17 305
Febr.	14 333	Febr.	15 971	Febr.	17 208
März	14 679	März	16 413	März	17 908
April	15 111	April	16 514	April	17 594
Mai	15 131	Mai	16 671	Mai	18 049

¹⁾ Errechnet aus den kalendertäglichen Umlaufziffern.

c) Stückelung

nach dem Stand vom 31. Mai 1959

Stückelung	in Mio DM	in vH des Gesamtumlaufs
Banknoten insgesamt	18 139	93.8
davon:		
100,— DM	5 837	30.2
50,— " "	8 430	43.6
20,— " "	2 642	13.7
10,— " "	1 107	5.7
5,— " "	123	0.6
Scheidemünzen insgesamt	1 201	6.2
davon:		
5,— DM	421	2.2
2,— " "	151	0.8
1,— " "	337	1.7
—,50 " "	123	0.6
—,10 " "	110	0.6
—,05 " "	34	0.2
—,02 " "	3	0.0
—,01 " "	22	0.1
Banknoten und Scheidemünzen	19 340	100.0

2. Zentralbankkredite an Nichtbanken

Mio DM

Zeit	Kredite an Nichtbanken insgesamt mit | ohne Schatzwechsel(n) und Wertpapiere(n)		Öffentliche Stellen											Wirtschaftsunternehmen und Private		
			insgesamt		Bund und Sondervermögen des Bundes ¹⁾				Länder				sonstige öffentliche Stellen	„Direkt- kredite“ ²⁾	Kredite an Ver- sicherungs- unternehmen und Bauspar- kassen ³⁾	
			mit	ohne	ins- gesamt	Schatz- wechsel und unver- zinsliche Schatzan- weisungen	Kassen- vor- schüsse	Kredit wegen Währungs- fonds und Weltbank	Wert- papiere	ins- gesamt	Schatz- wechsel und unver- zinsliche Schatzan- weisungen	Kassen- vor- schüsse				Lombard- kredite
			Wertpapiere(n)	Wertpapiere(n)												
1950 Dez.	1 622.8	926.4	1 503.7	807.3	1 213.8	241.3	637.5	—	335.0	288.7	120.1	161.1	7.5	1.2	53.8	65.3
1951 "	1 166.5	299.1	1 036.6	169.2	839.4	553.3	—	—	285.1	196.0	28.0	168.0	—	1.2	69.3	60.6
1952 "	750.0	380.4	603.4	233.8	538.2	355.2	—	183.0	—	50.4	14.4	64.8	—	0.4	85.6	61.0
1953 "	622.5	389.1	478.4	225.0	430.4	203.1	—	183.0	44.3	47.6	6.0	41.6	—	0.4	108.4	35.7
1954 "	734.3	601.9	605.4	473.0	522.7	100.4	—	390.7	31.6	61.2	0.4	60.8	—	21.5	109.9	19.0
1955 "	1 011.2	749.8	891.0	629.6	652.1	247.3	—	390.7	14.1	205.8	—	180.4	25.4	33.1	103.5	16.7
1956 "	813.0	639.3	715.0	541.3	564.5	119.9	—	390.8	53.8	101.8	—	101.8	—	48.7	88.7	9.3
1957 "	808.6	480.4	802.8	474.6	719.0	153.7	—	390.8	174.5	83.8	—	83.8	—	—	2.2	3.6
1958 "	1 094.4	748.7	1 094.0	748.3	1 024.9	100.0	17.5	661.7	245.7	69.1	—	69.1	—	—	—	0.4
1957 März	651.4	515.8	551.6	416.0	526.4	69.0	—	390.8	66.6	24.7	—	24.7	—	0.5	90.8	9.0
April	684.8	576.5	595.9	487.6	499.1	41.2	—	390.8	67.1	94.2	—	94.2	—	2.6	79.9	9.0
Mai	714.4	568.7	625.5	479.8	536.5	75.7	—	390.8	69.8	72.7	—	72.7	—	16.3	79.9	9.0
Juni	709.8	528.4	615.8	434.4	572.2	98.1	—	390.8	83.3	34.5	—	34.5	—	9.1	84.7	9.3
Juli	776.1	614.9	682.4	521.2	552.0	67.5	—	390.8	93.7	119.7	—	119.7	—	10.7	85.8	7.9
Aug.	724.0	613.8	655.9	545.7	501.0	2.5	—	390.8	107.7	149.4	—	149.4	—	5.5	59.8	8.3
Sept.	608.1	492.9	567.5	452.3	506.0	6.0	—	390.8	109.2	61.5	—	61.5	—	—	32.5	8.1
Okt.	653.1	500.9	638.6	486.4	543.0	42.5	—	390.8	109.7	95.6	—	95.6	—	—	6.4	8.1
Nov.	663.4	542.5	650.6	529.7	511.7	6.0	—	390.8	114.9	138.9	—	138.9	—	—	3.7	9.6
Dez.	808.6	480.4	802.8	474.6	719.0	153.7	—	390.8	174.5	83.8	—	83.8	—	—	2.2	3.6
1958 Jan.	679.8	484.4	675.6	480.2	615.6	20.0	—	420.2	175.4	60.0	—	60.0	—	—	0.2	4.0
Febr.	694.9	487.1	691.7	483.9	628.0	32.5	—	420.2	175.3	63.7	—	63.7	—	—	0.1	3.1
März	807.7	532.2	804.7	529.2	758.7	93.4	—	483.2	182.1	46.0	—	46.0	—	—	0.1	2.9
April	795.6	550.9	792.9	548.2	727.9	59.3	—	483.2	185.4	65.0	—	65.0	—	—	0.1	2.6
Mai	769.0	524.5	766.5	522.0	727.7	57.5	—	483.2	187.0	38.8	—	38.8	—	—	0.0	2.5
Juni	941.6	662.6	940.2	661.2	888.2	93.4	—	609.2	185.6	52.0	—	52.0	—	—	—	1.4
Juli	895.1	662.7	893.6	661.2	841.6	31.9	—	609.2	200.5	52.0	—	52.0	—	—	—	1.5
Aug.	1 072.0	690.1	1 070.6	688.7	1 043.6	166.5	—	661.7	215.4	27.0	—	27.0	—	—	—	1.4
Sept.	997.0	692.9	995.8	691.7	965.8	83.0	—	661.7	221.1	30.0	—	30.0	—	—	—	1.2
Okt.	989.9	691.0	988.6	689.7	960.6	63.0	—	661.7	235.9	28.0	—	28.0	—	—	—	1.3
Nov.	922.6	675.9	921.4	675.7	907.4	6.8	—	661.7	238.9	14.0	—	14.0	—	—	—	1.2
Dez.	1 094.4	748.7	1 094.0	748.3	1 024.9	100.0	17.5	661.7	245.7	69.1	—	69.1	—	—	—	0.4
1959 Jan.	933.5	684.1	933.1	683.7	911.1	28.3	—	661.7	221.1	22.0	—	22.0	—	—	—	0.4
Febr.	876.3	668.2	875.9	667.8	869.8	—	—	661.7	208.1	6.1	—	6.1	—	—	—	0.4
März	877.0	666.1	876.6	665.7	872.6	—	—	661.7	210.9	4.0	—	4.0	—	—	—	0.4
April	975.1	754.6	974.7	754.2	940.8	16.0	—	661.7	204.5	33.9	—	33.9	—	—	—	0.4
Mai	1 311.5	1 093.7	1 311.1	1 093.3	1 287.7	2.0	408.2	661.7	215.8	23.4	—	23.4	—	—	—	0.4

¹⁾ Einschließlich Bundesbahn, Bundespost und Bundesausgleichsamt. — ²⁾ Wechsel- und Lombardkredite der Landeszentralbank-Zweigstellen in der ehemaligen französischen Besatzungszone. — ³⁾ Mittels vorübergehendem Ankauf und Lombardierung von Ausgleichsforderungen. — *) Berichtigt.

3. Zentralbankkredite an Kreditinstitute

Mio DM

Zeit	Kreditinstitute (ohne KFW)				Kreditanstalt für Wiederaufbau		
	insgesamt ¹⁾	Wechselkredite ¹⁾	Lombardkredite	vorübergehend angekaufte Ausgleichsforderungen ²⁾	insgesamt	Kassenkredite	Wertpapiere
1950 Dez.	5 201.9	4 235.4	360.6	605.9	368.7	368.7	—
1951 -	5 717.5	4 757.2	290.8	669.5	454.0	454.0	—
1952 -	4 128.4	3 389.0	233.5	485.9	468.4	268.5	199.9
1953 -	3 351.1	2 739.1	245.2	366.8	225.6	202.6	23.0
1954 -	3 339.0	2 837.7	265.1	236.2	207.3	195.2	12.1
1955 -	4 683.0	4 130.9	340.5	211.6	145.0	139.5	5.5
1956 -	3 127.1	2 723.7	220.7	182.7	58.6	46.6	12.0
1957 -	1 676.6	1 463.0	52.8	160.8	67.8	66.8	1.0
1958 -	960.3	769.6	63.9	126.8	3.8	3.8	—
1957 Febr.	1 916.8	1 638.1	98.9	179.8	34.4	22.3	12.1
März	2 278.7	2 037.4	62.0	179.3	46.6	32.5	14.1
April	2 136.4	1 913.6	44.6	178.2	61.6	46.5	15.1
Mai	2 271.3	2 051.4	45.2	174.7	62.7	47.6	15.1
Juni	3 115.9	2 844.4	96.8	174.7	34.9	25.1	9.8
Juli	2 146.0	1 940.9	31.0	174.1	29.0	27.6	1.4
Aug.	1 435.5	1 241.7	29.7	164.1	21.8	21.4	0.4
Sept.	1 645.6	1 438.2	43.4	164.0	43.6	43.2	0.4
Okt.	1 223.3	1 021.2	39.0	163.1	16.9	16.5	0.4
Nov.	1 121.6	923.3	35.8	162.5	10.7	10.3	0.4
Dez.	1 676.6	1 463.0	52.8	160.8	67.8	66.8	1.0
1958 Jan.	1 328.3	1 139.6	28.9	159.8	10.2	10.2	—
Febr.	1 257.9	1 016.1	82.2	159.6	37.9	37.9	—
März	1 509.2	1 324.7	30.0	154.5	25.1	25.1	—
April	1 451.2	1 242.4	66.5	152.3	12.8	12.8	—
Mai	1 144.4	969.7	23.5	151.2	13.2	13.2	—
Juni	1 594.7	1 397.9	46.5	150.3	12.4	12.4	—
Juli	1 086.5	914.3	23.0	149.2	24.6	24.6	—
Aug.	1 110.8	941.8	20.8	148.2	33.0	33.0	—
Sept.	865.7	701.2	22.4	142.1	30.9	30.9	—
Okt.	708.1	543.8	24.3	140.0	16.2	16.2	—
Nov.	969.9	805.2	25.8	138.9	10.8	10.8	—
Dez.	960.3	769.6	63.9	126.8	3.8	3.8	—
1959 Jan.	990.6	860.7	23.7	106.2	0.2	0.2	—
Febr.	820.2	635.4	78.7	106.1	15.1	15.1	—
März	701.0	563.9	31.0	106.1	19.4	19.4	—
April	769.3	634.4	29.0	105.9	26.4	26.4	—
Mai	915.0	785.7	23.4	105.9	9.6	9.6	—

¹⁾ Einschließlich angekaufter Auslandswechsel und Exporttratten, aber ohne auf dem offenen Markt angekaufte Geldmarkttitel. — ²⁾ Mit Rückkaufverpflichtung der Kreditinstitute.

4. Zentralbankeinlagen von Nichtbanken und von Kreditinstituten

Mio DM

Zeit	Nichtbanken							Kreditinstitute ^{2) 3)}
	insgesamt		öffentliche Stellen		Gegenwertmittel ²⁾	Dienststellen der ehem. Besatzungsmächte ⁷⁾	sonstige Einleger ⁸⁾	
	mit zeitweilig in Ausgleichsforderungen angelegte(n) Beträge(n) ⁴⁾	ohne	Bund (ohne Sondervermögen), Länder und Lastenausgleichsbehörden ¹⁾	sonstige öffentliche Stellen ⁵⁾				
1950 Dez.	3 693.3	3 446.0	594.3	396.7	965.0	907.6	829.7	1 887.7
1951 -	3 997.3	2 990.0	1 191.8	223.0	1 312.8	997.3	272.4	2 675.0
1952 -	3 957.8	2 194.1	1 906.1	207.2	835.9	753.4	265.2	2 992.6
1953 -	4 935.3	2 704.2	3 181.4	373.2	496.7	639.3	244.7	3 286.9
1954 -	6 266.5	1 529.9	4 684.7	400.6	352.8	523.4	305.0	4 005.9
1955 -	7 003.5	3 420.7	5 949.7	274.3	272.2	265.5	241.8	4 502.2
1956 -	7 682.3	4 459.3	6 711.8	339.8	192.5	143.8	294.4	5 258.5
1957 -	5 097.3	4 017.1	4 017.1	431.4	167.8	140.6	340.4	7 108.9
1958 -	4 968.2	3 614.0	3 614.0	610.3	361.2	46.8	335.9	8 243.1
1957 Febr.	7 804.6	5 553.8	7 121.9	171.8	168.8	120.4	221.7	3 690.6
März	7 531.1	5 373.8	6 643.2	269.1	174.1	216.5	228.2	4 167.2
April	7 224.2	5 461.7	6 385.2	267.9	174.9	142.9	253.3	3 968.6
Mai	7 140.5	5 815.2	6 323.3	300.3	167.1	120.2	229.6	4 363.8
Juni	7 079.2	5 628.9	6 098.7	256.0	152.1	358.9	212.5	5 278.6
Juli	6 362.9	6 072.9	5 212.4	331.8	181.5	432.0	205.2	4 952.2
Aug.	5 539.7	4 614.2	4 614.2	73.1	172.1	370.4	309.9	4 857.1
Sept.	6 285.6	4 912.8	4 912.8	314.6	246.5	501.4	310.3	5 622.6
Okt.	5 901.4	4 739.9	4 739.9	302.9	177.5	199.3	481.8	5 340.9
Nov.	4 956.7	4 104.3	4 104.3	164.9	161.0	132.0	394.5	5 397.0
Dez.	5 097.3	4 017.1	4 017.1	431.4	167.8	140.6	340.4	7 108.9
1958 Jan.	5 146.3	4 170.3	4 170.3	271.0	190.2	70.8	444.0	5 453.4
Febr.	4 671.3	3 702.2	3 702.2	205.8	218.1	146.3	398.9	5 438.4
März	4 669.5	3 660.8	3 660.8	235.9	299.2	114.4	359.2	5 814.7
April	3 966.9	3 307.4	3 307.4	32.8	248.5	92.5	285.7	5 921.2
Mai	4 397.1	3 265.5	3 265.5	48.0	206.1	64.9	382.6	5 455.3
Juni	5 220.0	3 870.3	3 870.3	603.9	326.7	70.5	348.6	5 989.3
Juli	4 644.4	3 371.2	3 371.2	516.9	422.7	49.1	284.5	5 785.6
Aug.	4 449.6	3 035.7	3 035.7	627.8	410.7	57.8	317.6	6 107.3
Sept.	5 000.4	3 631.6	3 631.6	567.0	450.2	42.8	308.8	5 773.6
Okt.	4 681.9	3 489.2	3 489.2	432.2	417.7	58.1	284.7	5 609.7
Nov.	4 704.8	3 401.4	3 401.4	505.2	396.6	61.0	340.6	6 590.2
Dez.	4 968.2	3 614.0	3 614.0	610.3	361.2	46.8	335.9	8 243.1
1959 Jan.	5 279.1	4 224.4	4 224.4	251.6	612.4	*	190.7	6 289.1
Febr.	5 087.3	3 971.4	3 971.4	339.9	580.4	*	195.6	6 160.9
März	3 088.8	1 550.8	1 550.8	735.9	585.4	*	216.7	6 310.6
April	1 876.7	784.3	784.3	287.9	619.3	*	184.7	6 032.6
Mai	2 835.7	1 300.6	1 300.6	749.6	582.4	*	203.1	6 691.8

¹⁾ Einschließlich der zeitweilig in Ausgleichsforderungen angelegten Beträge. — ²⁾ Ab August 1957 Einlagen des ERP-Sondervermögens. — ³⁾ Einschließlich Postscheck- und Postsparkassenämter. — ⁴⁾ Mit Inkrafttreten des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank am 1. August 1957 ist die Möglichkeit einer Anlage öffentlicher Gelder in Ausgleichsforderungen entfallen. — ⁵⁾ Ab Mai 1958 einschließlich der Mindestreserverguthaben der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter; vgl. Anm. ⁶⁾ in Tab. I, 2. — ⁶⁾ Ab Mai 1958 ohne die Mindestreserverguthaben der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter; vgl. Anm. ⁷⁾ in Tab. I, 2. — ⁷⁾ Ab Januar 1959 dem „Auslandsgeschäft“ zugerechnet. — ⁸⁾ Die bis Dezember 1958 hierin enthaltenen sonstigen ausländischen Einleger werden nunmehr im „Auslandsgeschäft“ erfaßt.

5. Mindestreservenstatistik

a) Reservesätze *)

Gültig ab:	Sichtverbindlichkeiten												Befristete Verbindlichkeiten						Spar- einlagen
	Bankplätze						Nebenplätze						Reserveklasse 1)						
	Reserveklasse 1)												Reserveklasse 1)						
	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	
	vH der reservspflichtigen Verbindlichkeiten 1)2)																		
1948 1. Juli																			5
1. Dez.																			5
1949 1. Juni																			5
1. Sept.																			4
1950 1. Okt.																			4
1952 1. Mai																			4
1. Sept.																			4
1953 1. Febr.																			4
1955 1. Sept.																			5
1957 1. Mai ³⁾																			6
1. Sept. ²⁾																			6
1959 1. April																			6

*) Seit dem 1. Mai 1954 für die Kreditinstitute im Bundesgebiet einschließlich Berlin außer Saarland. Vor dem 1. Mai 1954 galten für die Berliner Kreditinstitute zum Teil andere Bestimmungen.

1) Seit dem 1. Mai 1952 Staffelung nach Reserveklassen.

Reserveklasse 1 für Kreditinstitute mit reservspflichtigen Verbindlichkeiten (ohne Spareinlagen) von 100 Mio DM und mehr
 " 2 " " " " " " " " " " 50 bis unter 100 Mio DM
 " 3 " " " " " " " " " " 10 " " 50 " "
 " 4 " " " " " " " " " " 5 " " 10 " "
 " 5 " " " " " " " " " " 1 " " 5 " "
 " 6 " " " " " " " " " " unter 1 Mio DM

Maßgebend für die Einstufung der Kreditinstitute in die einzelnen Reserveklassen sind ihre reservspflichtigen Verbindlichkeiten im jeweiligen Vormonat.

2) Ab 1. Mai 1957 bis 31. März 1959 galten für Verbindlichkeiten gegenüber Devisenausländern höhere Reservesätze und zwar für
 Sichtverbindlichkeiten 20
 befristete Verbindlichkeiten 10
 Spareinlagen 10
 vom 1. 5. 1957 bis 31. 8. 1957
 vom 1. 9. 1957 bis 31. 3. 1959 30 20 10

b) Reservehaltung der Kreditinstitute nach Bankengruppen und Reserveklassen *)
Beträge in Mio DM

Zeit	Gesamt	Bankengruppen											Reserveklassen						
		Kreditbanken	davon					Girozentralen	Spar-kassen	Ländliche Zentral-kassen und ländliche Kredit-ge-nossen-schaften	Gewerbliche Zentral-kassen	Gewerbliche Kredit-ge-nossen-schaften	Alle übrigen reserve-pflichtigen Kredit-institute	1 (100 Mio DM und mehr)	2 (50 bis unter 100 Mio DM)	3 (10 bis unter 50 Mio DM)	4 (5 bis unter 10 Mio DM)	5 (1 bis unter 5 Mio DM)	6 (unter 1 Mio DM)
			Großbanken 1)	Staats-, Regional- und Lokalbanken	Privatbankiers	Spezial-, Haus- und Branchenbanken													
Reservspflichtige Verbindlichkeiten																			
1958 Mai	68 549,2	26 245,6	15 086,6	8 894,1	1 957,0	307,9	3 546,2	28 420,1	5 251,1	110,9	4 234,4	740,9	34 116,3	3 797,6	13 693,0	5 306,8	6 368,2	5 267,3	
1959 Febr.	77 382,5	29 486,2	16 790,0	10 155,9	2 175,0	365,3	3 417,9	32 557,5	6 104,9	144,6	4 874,5	796,9	38 503,2	4 614,2	15 282,6	6 025,2	7 109,2	5 848,1	
März	77 955,1	29 094,7	16 601,4	10 012,7	2 123,4	337,2	3 402,6	33 368,1	6 206,5	133,0	4 950,4	799,8	38 340,8	4 990,4	15 838,8	5 771,2	7 121,0	5 892,9	
April	79 566,4	30 014,0	17 309,8	10 143,3	2 204,7	356,2	3 316,6	33 882,1	6 355,4	122,1	5 049,2	827,0	39 166,7	5 421,2	16 316,0	5 643,0	7 063,4	5 956,1	
Mai	80 985,0	30 852,8	17 995,6	10 210,7	2 242,2	404,3	3 292,9	34 319,8	6 421,0	115,7	5 128,3	854,5	40 025,6	5 604,5	16 489,1	5 910,4	7 085,0	5 870,4	
Reserve-Soll																			
1958 Mai	6 192,7	2 909,9	1 730,1	922,1	223,9	33,8	361,1	2 125,7	374,2	11,8	335,4	74,6	3 498,7	343,3	1 121,6	407,2	459,0	362,9	
1959 Febr.	6 905,7	3 233,4	1 893,5	1 054,1	246,8	39,0	348,8	2 412,1	432,1	15,8	382,9	80,6	3 887,7	433,9	1 219,6	457,0	507,5	400,0	
März	6 942,7	3 192,6	1 874,9	1 039,0	241,7	37,0	348,2	2 477,7	439,1	14,2	388,7	82,2	3 868,6	466,0	1 256,3	439,4	509,3	403,1	
April	6 769,4	2 986,0	1 753,6	982,4	216,4	33,6	331,0	2 516,0	448,0	11,4	394,9	82,1	3 698,7	467,0	1 272,4	424,0	500,7	406,6	
Mai	6 900,2	3 072,4	1 823,7	989,4	221,2	38,1	329,8	2 548,1	453,0	10,9	402,4	83,6	3 785,8	482,2	1 285,9	443,4	502,4	400,5	
Durchschnittlicher Reservesatz (Reserve-Soll in vH der reservspflichtigen Verbindlichkeiten)																			
1958 Mai	9,0	11,1	11,5	10,4	11,4	11,0	10,2	7,5	7,1	10,6	7,9	10,1	10,3	9,0	8,2	7,7	7,2	6,9	
1959 Febr.	8,9	11,0	11,3	10,4	11,3	10,7	10,2	7,4	7,1	10,9	7,9	10,1	10,1	9,4	8,0	7,6	7,1	6,8	
März	8,9	11,0	11,3	10,4	11,4	10,4	10,2	7,4	7,1	10,7	7,9	10,3	10,1	9,3	7,9	7,6	7,2	6,8	
April	8,5	9,9	10,1	9,7	9,8	9,4	10,0	7,4	7,0	9,3	7,8	9,9	9,4	8,6	7,8	7,5	7,1	6,8	
Mai	8,5	10,0	10,1	9,7	9,9	9,4	10,0	7,4	7,1	9,4	7,8	9,8	9,5	8,6	7,8	7,5	7,1	6,8	
Überschussreserven																			
1958 Mai	91,7	38,2	8,3	21,5	6,3	2,1	7,8	12,3	4,2	0,6	8,4	20,2	36,0	2,0	27,8	4,8	12,0	9,1	
1959 Febr.	79,5	31,6	6,3	15,9	6,7	2,7	5,6	12,3	4,8	0,4	10,0	14,8	26,7	9,9	12,1	7,5	12,5	10,8	
März	175,3	71,9	17,6	39,0	11,1	4,2	5,5	17,0	6,2	0,4	11,8	62,5	59,6	54,7	19,4	7,9	21,9	11,8	
April	85,2	42,3	7,9	22,3	9,3	3,8	1,7	11,5	5,4	0,6	9,2	14,5	29,2	10,2	12,1	5,9	16,6	11,2	
Mai	142,5	50,4	14,1	21,6	11,2	2,5	6,1	13,5	6,7	1,0	10,2	54,6	40,1	9,1	17,1	7,0	57,2	12,0	
Überschussreserven in vH des Reserve-Solls																			
1958 Mai	1,5	1,3	0,5	2,3	2,8	6,2	2,2	0,6	1,1	5,1	2,5	27,1	1,0	0,6	2,5	1,2	2,6	2,5	
1959 Febr.	1,2	1,0	0,3	1,5	2,7	6,9	1,6	0,5	1,1	2,5	2,6	18,4	0,7	2,3	1,0	1,6	2,5	2,7	
März	2,5	2,3	0,9	3,8	4,6	11,4	1,6	0,7	1,4	2,8	3,0	76,0	1,5	11,7	1,5	1,8	4,3	2,9	
April	1,3	1,4	0,5	2,3	4,3	8,3	0,5	0,5	1,2	5,3	2,3	17,7	0,8	2,2	1,0	1,4	3,3	2,8	
Mai	2,1	1,6	0,8	2,2	5,1	9,2	1,8	0,5	1,5	9,2	2,5	65,3	1,1	1,9	1,3	1,6	11,4	3,0	
Überschussreserven in vH der Gesamtsumme der Überschussreserven																			
1958 Mai	100,0	41,6	9,0	23,4	6,9	2,3	8,5	13,4	4,6	0,7	9,2	22,0	39,3	2,2	30,3	5,2	13,1	9,9	
1959 Febr.	100,0	39,7	7,9	20,0	8,4	3,4	7,1	15,5	6,0	0,5	12,6	18,6	33,6	12,5	15,2	9,4	15,7	13,6	
März	100,0	41,0	10,0	22,3	6,3	2,4	3,1	9,7	3,5	0,2	6,8	35,7	34,0	31,2	11,1	4,5	12,5	6,7	
April	100,0	49,6	9,2	26,2	10,9	3,3	2,0	13,5	6,4	0,7	10,8	17,0	34,3	12,0	14,2	6,9	19,5	13,1	
Mai	100,0	35,4	9,9	15,2	7,9	2,4	4,3	9,5	4,7	0,7	7,1	38,3	28,2	6,4	12,0	4,9	40,1	8,4	

*) Ab Mai 1958 ohne die Mindestreserven der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter, die sich seit Einführung der fakultativen zentralen Mindestreservehaltung am 1. Mai 1958 von den übrigen Zentralbankeinlagen der Bundespost praktisch nicht mehr trennen lassen. — 1) Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute.

Aktiva

Table with columns: Ausweis-stichtag, Gold, Guthaben bei ausländischen Banken und Geldmarktanlagen im Ausland, Sorten, Auslandswechsel und -schecks, Sonstige Forderungen an das Ausland, Deutsche Scheidemünzen, Post-scheck-guthaben, Inlands-wechsel, Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen (insgesamt, Bund und Sondervermögen des Bundes, Länder), Lombard-forderungen.

* Für die Zeit vom 31. Dezember 1951 bis 31. Juli 1957 siehe: „Zusammengefaßter Ausweis der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken“, in: Monatsberichte der Wechsel* ausgewiesenen ausländischen Bankkonten sind nunmehr unter „Geldmarktanlagen im Ausland“ erfaßt. — *) Enthält außer den Guthaben bei der Europäischen darstellen. — *) Ab 23. September 1957 einschließlich Landeszentralbank in Berlin. In den Angaben für die früheren Termine sind lediglich die Einlagen der Berliner Zentral-den Guthaben bei ausländischen Banken; vgl. auch Anm. 2). — *) Die bis 30. 6. 1958 in dieser Position enthaltenen zweckgebundenen Guthaben bei ausländischen Banken wur- und Konsolidierungskredite an ausländische Zentralbanken“. — *) Bis 30. 6. 1958 unter Position „Sonstige Forderungen an das Ausland“ ausgewiesen; vgl. auch Anm. 3).

Passiva

Table with columns: Ausweis-stichtag, Banknoten-umlauf, Einlagen (insgesamt, Kredit-institute (einschl. Postscheck- und Post-sparkassen-ämter), Berliner Zentral-bank, öffentliche Einleger (insgesamt, Bund und Sonder-vermögen des Bundes), Länder, andere öffentliche Einleger, andere inländische Einleger, ausländische Einleger).

* Für die Zeit vom 31. Dezember 1951 bis 31. Juli 1957 siehe: „Zusammengefaßter Ausweis der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken“, in: Monatsberichte der ausgleichsamts, die im Zusammengefaßten Ausweis der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken unter „sonstige öffentliche Körperschaften“ erfaßt waren. — in Berlin. In den Angaben für die früheren Termine sind lediglich die Einlagen der Berliner Zentralbank bei der Deutschen Bundesbank sowie die von ihr bei der Bundes-dem Auslandsgeschäft* ausgewiesen.

langfristige Kredite *)

DM

Kredite an öffentliche Stellen						Kredite an Kreditinstitute						Monats- ende	
Kurzfristige Kredite					Mittel- fristige Kredite 3)	Lang- fristige Kredite 4)	Kurzfristige Kredite				Mittel- fristige Kredite 3)		Lang- fristige Kredite 4)
insgesamt mit Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	ohne Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	Debitoren (Kassen- kredite)	Wechsel- kredite	Schatz- wechsel und unver- zinsliche Schatz- anwei- sungen des Bundes und der Länder			insgesamt	Debitoren		Wechsel- kredite			
								insgesamt	darunter Akzept- kredite				
Girozentralen													
609.2	52.7	46.6	6.1	556.5	226.4	1.665.3	869.9	255.1	2.0	614.8	55.6	676.3	Dez. 1954
395.3	34.6	28.1	6.5	360.7	142.4	2.363.9	790.8	261.3	2.1	529.5	77.8	862.7	Dez. 1955
611.3	36.7	30.1	6.6	574.6	166.0	2.790.1 ^{b)}	546.8	219.5	—	327.3	66.3	928.7 ^{b)}	Dez. 1956
2.001.6	39.9	33.4	6.5	1.961.7	219.5	3.286.9	318.4	129.8	0.6	188.6	76.6	1.114.9	Dez. 1957
1.617.9	40.7	35.7	5.0	1.577.2	165.3	4.144.9	377.6	130.7	0.1	246.9	143.7	1.222.1	Dez. 1958
1.724.6	57.2	52.1	5.1	1.667.4	160.9	4.258.3	382.1	133.8	0.1	248.3	142.9	1.199.9	Jan. 1959
1.668.6	106.4	100.7	5.7	1.562.2	153.2	4.269.4	309.8	127.2	0.1	182.6	114.2	1.251.2	Febr. 1959
1.608.7	47.6	41.1	6.5	1.561.1	142.5	4.323.8	376.4	155.6	0.0	220.8	100.4	1.252.8	März 1959
1.728.9	56.5	48.9	7.6	1.672.4	142.9	4.360.2	349.9	123.5	—	226.4	99.2	1.272.3	April
Sparkassen													
116.5	63.7	60.3	3.4	52.8	140.1	986.2	43.3	11.7	—	31.6	31.4	232.6	Dez. 1954
135.4	68.9	62.8	6.1	66.5	137.5	1.351.2	90.8	15.6	—	75.2	41.3	300.5	Dez. 1955
207.7	108.4	103.0	5.4	99.3	173.6	1.811.9	94.2	18.6	—	75.6	35.3	319.7	Dez. 1956
237.2	80.6	74.9	5.7	156.6	341.0	2.143.9	110.1	18.1	—	92.0	40.7	426.7	Dez. 1957
216.2	75.9	70.8	5.1	140.3	363.4	2.763.6	156.2	25.0	—	131.2	34.6	653.7	Dez. 1958
207.2	68.2	63.1	5.1	139.0	356.7	2.832.8	155.3	24.9	—	130.4	36.7	682.2	Jan. 1959
192.5	53.3	48.5	4.8	139.2	365.8	2.857.8	157.4	29.1	—	128.3	36.8	697.4	Febr. 1959
187.4	51.9	46.6	5.3	135.5	373.4	2.908.7	176.9	36.0	—	140.9	31.2	717.6	März 1959
178.9	59.7	53.8	5.9	119.2	372.1	2.983.8	187.2	29.9	—	157.3	36.4	740.7	April
Zentralkassen⁺)													
1.3	0.2	0.2	—	1.1	—	0.6	614.2	305.8	6.5	308.4	53.6	213.0	Dez. 1954
15.4	0.4	0.4	—	15.0	0.8	0.5	588.0	306.4	7.3	281.6	45.2	344.2	Dez. 1955
8.3	1.1	1.1	—	7.2	0.1	0.5	561.4	309.8	7.3	251.6	39.8	424.5	Dez. 1956
37.5	0.9	0.9	—	36.6	0.6	0.9	420.6	231.8	0.2	188.8	36.5	546.0	Dez. 1957
49.2	1.8	1.8	—	47.4	0.6	0.9	336.2	200.8	—	135.4	28.7	673.0	Dez. 1958
45.7	1.3	1.3	—	44.4	0.4	0.9	324.7	175.1	—	149.6	29.1	686.7	Jan. 1959
35.2	1.3	1.3	—	33.9	0.4	0.9	320.0	179.3	—	140.7	29.5	698.9	Febr. 1959
29.9	1.5	1.5	—	28.4	0.4	0.7	356.2	211.0	—	145.2	26.7	705.3	März 1959
27.8	1.4	1.4	—	26.4	0.4	0.7	362.7	201.9	—	160.8	31.9	712.9	April
Gewerbliche Zentralkassen													
1.3	0.2	0.2	—	1.1	—	—	334.7	128.7	—	206.0	15.5	102.3	Dez. 1954
15.2	0.2	0.2	—	15.0	—	0.1	307.7	125.4	—	182.3	7.5	162.2	Dez. 1955
7.7	0.5	0.5	—	7.2	0.1	0.0	279.5	124.0	—	155.5	8.8	198.4	Dez. 1956
30.5	0.4	0.4	—	30.1	0.6	0.1	227.3	110.3	—	117.0	3.3	241.3	Dez. 1957
38.5	0.5	0.5	—	38.0	0.5	0.1	162.7	88.3	—	74.4	3.3	286.2	Dez. 1958
35.3	0.3	0.3	—	35.0	0.3	0.1	171.3	82.9	—	88.4	3.8	292.4	Jan. 1959
24.8	0.3	0.3	—	24.5	0.3	0.1	167.0	85.9	—	81.1	3.8	297.8	Febr. 1959
19.2	0.3	0.3	—	18.9	0.3	0.1	184.6	99.3	—	85.3	2.8	303.5	März 1959
17.3	0.3	0.3	—	17.0	0.3	0.1	169.2	86.1	—	83.1	8.1	305.0	April
Ländliche Zentralkassen													
0.0	0.0	0.0	—	0.0	—	0.6	279.5	177.1	6.5	102.4	38.1	110.7	Dez. 1954
0.2	0.2	0.2	—	0.0	0.8	0.4	280.3	181.0	7.3	99.3	37.7	182.1	Dez. 1955
0.6	0.6	0.6	—	—	0.0	0.5	281.9	185.8	7.3	96.1	31.0	226.1	Dez. 1956
7.0	0.5	0.5	—	6.5	0.0	0.8	193.3	121.5	0.2	71.8	35.2	304.7	Dez. 1957
10.7	1.3	1.3	—	9.4	0.1	0.8	173.5	112.5	—	61.0	25.4	356.6	Dez. 1958
10.4	1.0	1.0	—	9.4	0.1	0.8	153.4	92.2	—	61.2	25.3	394.3	Jan. 1959
10.4	1.0	1.0	—	9.4	0.1	0.8	153.0	93.4	—	59.6	25.7	401.1	Febr. 1959
10.7	1.2	1.2	—	9.5	0.1	0.6	171.6	111.7	—	59.9	23.9	401.8	März 1959
10.5	1.1	1.1	—	9.4	0.1	0.6	193.5	115.8	—	77.7	23.8	407.9	April
Kreditgenossenschaften⁺)													
2.9	2.1	1.6	0.5	0.8	6.4	11.5	17.1	4.6	—	12.5	4.2	0.4	Dez. 1954
3.0	2.1	1.5	0.6	0.9	4.2	21.7	21.5	5.0	—	16.5	2.5	0.3	Dez. 1955
7.8	3.2	2.5	0.7	4.6	3.6	38.3	8.2	5.5	—	2.7	3.5	0.5	Dez. 1956
13.4	4.5	3.6	0.9	8.9	9.3	48.2	9.3	6.8	—	2.5	1.3	1.2	Dez. 1957
9.7	5.1	4.2	0.9	4.6	11.5	62.7	12.9	8.8	—	4.1	1.0	1.4	Dez. 1958
8.7	5.1	4.2	0.9	3.6	9.2	65.8	10.9	7.3	—	3.6	1.0	1.4	Jan. 1959
8.3	4.7	3.8	0.9	3.6	9.2	65.8	11.4	7.3	—	4.1	1.0	1.4	Febr. 1959
8.4	4.9	4.0	0.9	3.5	8.3	68.1	11.4	7.5	—	3.9	0.6	1.5	März 1959
8.5	5.1	4.1	1.0	3.4	8.5	68.0	11.0	7.3	—	3.7	0.7	1.5	April
Gewerbliche Kreditgenossenschaften													
2.9	2.1	1.6	0.5	0.8	6.4	11.5	17.1	4.6	—	12.5	4.2	0.4	Dez. 1954
3.0	2.1	1.5	0.6	0.9	4.2	21.7	21.5	5.0	—	16.5	2.5	0.3	Dez. 1955
7.8	3.2	2.5	0.7	4.6	3.6	38.3	8.2	5.5	—	2.7	3.5	0.5	Dez. 1956
13.4	4.5	3.6	0.9	8.9	9.3	48.2	9.3	6.8	—	2.5	1.3	1.2	Dez. 1957
9.7	5.1	4.2	0.9	4.6	11.5	62.7	12.9	8.8	—	4.1	1.0	1.4	Dez. 1958
8.7	5.1	4.2	0.9	3.6	9.2	65.8	10.9	7.3	—	3.6	1.0	1.4	Jan. 1959
8.3	4.7	3.8	0.9	3.6	9.2	65.8	11.4	7.3	—	4.1	1.0	1.4	Febr. 1959
8.4	4.9	4.0	0.9	3.5	8.3	68.1	11.4	7.5	—	3.9	0.6	1.5	März 1959
8.5	5.1	4.1	1.0	3.4	8.5	68.0	11.0	7.3	—	3.7	0.7	1.5	April
Ländliche Kreditgenossenschaften⁵⁾)													
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dez. 1954
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dez. 1955
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dez. 1956
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dez. 1957
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dez. 1958
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Jan. 1959
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Febr. 1959
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	März 1959
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	April

stisch bedingte Abnahme durch Ausgliederung von durchlaufenden Krediten (langfristige Kredite an Nichtbanken rd. 560 Mio DM, langfristige Kredite an Wirtschaftsunternehmen Berichtspflicht für die ländlichen Kreditgenossenschaften. Während bis einschließlich Dezember 1954 diejenigen ländlichen Kreditgenossenschaften berichtspflichtig waren, die zum +) Gewerbliche und ländliche.

langfristige Kredite *)

DM

Kredite an öffentliche Stellen						Kredite an Kreditinstitute						Monats- ende	
Kurzfristige Kredite						Kurzfristige Kredite							
insgesamt mit Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen des Bundes und der Länder		Debitoren (Kassen- kredite)	Wechsel- kredite	Schatz- wechsel und unverzinsliche Schatz- anweisungen des Bundes und der Länder	Mittel- fristige Kredite 3)	Lang- fristige Kredite 4)	Debitoren			Wechsel- kredite	Mittel- fristige Kredite 3)		Lang- fristige Kredite 4)
ohne Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	insgesamt						insgesamt	darunter Akzept- kredite					
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten													
31.6	1.9	1.9	—	29.7	10.3	1 018.0	3.8	3.7	—	0.1	25.0	71.7	Dez. 1954
25.8	3.9	3.9	—	21.9	16.7	1 480.7	3.3	3.2	—	0.1	25.8	129.0	Dez. 1955
8.4	1.0	1.0	—	7.4	16.8	1 681.1	4.0	4.0	—	0.0	23.2	149.5	Dez. 1956
11.5	4.5	4.5	—	7.0	16.7	7 032.5	8.1	8.1	—	0.0	35.2	171.1	Dez. 1957
24.5	18.6	18.6	—	5.9	26.1	3 084.6	9.6	9.6	—	0.0	30.8	227.0	Dez. 1958
21.7	14.4	14.4	—	7.3	23.6	3 138.7	20.2	20.2	—	—	32.2	228.8	Jan. 1959
22.9	15.4	15.4	—	7.5	21.1	3 188.5	19.4	19.4	—	—	29.5	231.1	Febr. 1959
19.8	12.2	12.2	—	7.6	25.2	3 240.4	20.2	20.2	—	0.0	28.4	230.0	März
19.6	12.0	12.0	—	7.6	21.0	3 332.8	12.2	12.2	—	0.0	27.5	223.4	April
Private Hypothekenbanken 5)													
21.8	1.4	1.4	—	20.4	2.3	539.9	2.5	2.4	—	0.1	4.7	4.8	Dez. 1954
12.4	1.7	1.7	—	10.7	3.3	789.1	3.3	3.2	—	0.1	2.8	41.8	Dez. 1955
5.1	0.7	0.7	—	4.4	3.5	862.4	3.4	3.4	—	0.0	2.3	44.7	Dez. 1956
7.8	4.1	4.1	—	3.7	9.2	1 122.0	2.8	2.8	—	0.0	9.2	44.2	Dez. 1957
16.9	14.8	14.8	—	2.1	11.2	1 849.1	5.1	5.1	—	—	9.5	51.0	Dez. 1958
12.9	10.8	10.8	—	2.1	9.4	1 863.6	8.2	8.2	—	—	11.1	50.8	Jan. 1959
13.6	11.3	11.3	—	2.3	8.7	1 886.8	12.2	12.2	—	—	8.4	52.6	Febr. 1959
11.3	8.9	8.9	—	2.4	12.8	1 918.8	15.5	15.5	—	0.0	7.3	52.2	März
13.8	11.4	11.4	—	2.4	10.5	1 984.5	6.6	6.6	—	0.0	6.4	52.0	April
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten													
9.8	0.5	0.5	—	9.3	8.0	478.1	1.3	1.3	—	—	20.3	66.9	Dez. 1954
13.4	2.2	2.2	—	11.2	13.4	691.6	0.0	0.0	—	—	23.0	87.2	Dez. 1955
3.3	0.3	0.3	—	3.0	13.3	818.7	0.6	0.6	—	—	20.9	104.8	Dez. 1956
3.7	0.4	0.4	—	3.3	7.5	910.5	5.3	5.3	—	—	26.0	126.9	Dez. 1957
7.6	3.8	3.8	—	3.8	14.9	1 235.5	4.5	4.5	—	0.0	21.3	176.0	Dez. 1958
8.8	3.6	3.6	—	5.2	14.2	1 275.1	12.0	12.0	—	—	21.1	178.0	Jan. 1959
9.3	4.1	4.1	—	5.2	12.4	1 301.7	7.2	7.2	—	—	21.1	178.5	Febr. 1959
8.5	3.3	3.3	—	5.2	12.4	1 321.6	4.7	4.7	—	—	21.1	177.8	März
5.8	0.6	0.6	—	5.2	10.5	1 348.3	5.6	5.6	—	0.0	21.1	171.4	April
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
152.6	119.9	114.7	5.2	32.7	16.3	716.6	327.9	119.1	—	208.8	415.1	5 993.9	Dez. 1954
175.7	127.2	127.2	—	48.5	22.4	1 253.2	553.1	132.3	2.0	420.8	320.4	7 530.8	Dez. 1955
292.2	212.3	188.1	24.2	79.9	21.9	1 588.2	447.2	183.5	0.6	263.7	268.9	8 887.4	Dez. 1956
1 530.1	385.8	342.5	43.3	1 144.3	37.1	1 209.8	393.8	200.7	—	193.1	339.2	10 074.8	Dez. 1957
2 110.3	285.0	270.2	14.8	1 825.3	60.4	982.5	184.6	64.2	—	120.4	190.9	10 600.1	Dez. 1958
2 703.2	309.5	278.3	31.2	2 393.7	66.4	1 266.0	207.0	58.8	—	148.2	202.9	10 537.4	Jan. 1959
2 569.0	380.7	354.7	26.0	2 188.3	84.4	1 271.8	258.3	67.2	—	191.1	187.5	10 581.3	Febr. 1959
2 691.1	437.7	421.6	16.1	2 253.4	91.2	1 276.2	277.5	64.6	—	212.9	186.2	10 730.7	März
2 794.1	267.8	267.8	—	2 526.3	80.4	1 319.6	303.6	57.5	—	246.1	174.2	10 836.8	April
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Finanzierungs-Aktiengesellschaft und Berliner Industriebank AG +)													
2.0	0.0	0.0	—	2.0	15.5	226.2	32.9	—	—	32.9	0.9	3 102.4	Dez. 1954
2.0	0.1	0.1	—	1.9	1.0	354.6	142.9	—	—	142.9	2.8	3 199.0	Dez. 1955
2.2	1.2	1.2	—	1.0	0.9	681.3	73.9	0.5	—	73.4	0.8	3 311.6	Dez. 1956
2.1	0.1	0.1	—	2.0	0.1	415.9	63.2	0.6	—	62.6	0.6	3 343.7	Dez. 1957
0.0	0.0	0.0	—	—	10.5	201.7	20.7	0.0	—	20.7	—	3 356.1	Dez. 1958
0.0	0.0	0.0	—	—	16.3	200.7	20.6	0.0	—	20.6	—	3 221.3	Jan. 1959
0.0	0.0	0.0	—	—	31.6	202.8	20.6	—	—	20.6	—	3 213.7	Febr. 1959
0.1	0.1	0.1	—	—	38.2	240.4	20.8	0.0	—	20.8	—	3 221.2	März
0.2	0.2	0.2	—	—	39.4	248.9	20.8	—	—	20.8	—	3 210.3	April
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben 6)													
150.6	119.9	114.7	5.2	30.7	0.8	490.4	295.0	119.1	—	175.9	414.2	2 891.5	Dez. 1954
173.7	127.1	127.1	—	46.6	21.4	898.6	410.2	132.3	2.0	277.9	317.6	4 331.8	Dez. 1955
290.0	211.1	186.9	24.2	78.9	21.0	906.9	373.3	183.0	0.6	190.3	268.1	5 575.8	Dez. 1956
1 528.0	385.7	342.4	43.3	1 142.3	37.0	793.9	330.6	200.1	—	130.5	338.6	6 731.1	Dez. 1957
2 110.3	285.0	270.2	14.8	1 825.3	49.9	780.8	163.9	64.2	—	99.7	190.9	7 244.0	Dez. 1958
2 703.2	309.5	278.3	31.2	2 393.7	50.1	1 065.3	186.4	58.8	—	127.6	202.9	7 316.1	Jan. 1959
2 569.0	380.7	354.7	26.0	2 188.3	52.8	1 069.0	237.7	67.2	—	170.5	187.5	7 367.6	Febr. 1959
2 691.0	437.6	421.5	16.1	2 253.4	53.0	1 035.8	256.7	64.6	—	192.1	186.2	7 509.5	März
2 793.9	267.6	267.6	—	2 526.3	41.0	1 070.7	282.8	57.5	—	225.3	174.2	7 626.5	April
Teilzahlungskreditinstitute 5)													
—	—	—	—	—	—	—	3.6	0.4	—	3.2	0.2	0.9	Dez. 1954
—	—	—	—	—	—	—	2.8	0.4	—	2.4	1.2	1.0	Dez. 1955
—	—	—	—	—	—	—	2.6	0.2	—	2.4	0.3	1.0	Dez. 1956
—	—	—	—	—	—	—	2.1	0.6	—	1.5	0.1	0.8	Dez. 1957
—	—	—	—	—	—	—	6.3	5.4	—	0.9	0.0	0.4	Dez. 1958
—	—	—	—	—	—	—	7.3	6.4	—	0.9	0.0	0.3	Jan. 1959
—	—	—	—	—	—	—	1.3	0.7	—	0.8	0.0	0.3	Febr. 1959
—	—	—	—	—	—	—	1.4	0.6	—	0.8	0.0	0.3	März
—	—	—	—	—	—	—	1.3	0.1	—	1.2	0.0	0.3	April
Postscheck- und Postsparkassenämter 6)													
317.9	—	—	—	317.9	—	501.3	4.4	—	—	4.4	6.6	23.9	Dez. 1954
609.5	—	—	—	609.5	—	626.6	45.7	—	—	45.7	6.1	48.6	Dez. 1955
850.2	—	—	—	850.2	—	731.6	111.5	—	—	111.5	0.7	57.4	Dez. 1956
1 018.4	—	—	—	1 018.4	—	890.8	11.5	—	—	11.5	0.7	76.3	Dez. 1957
1 077.2	—	—	—	1 077.2	—	1 129.0	48.7	—	—	48.7	—	63.5	Dez. 1958
1 018.2	—	—	—	1 018.2	—	1 262.7	5.1	—	—	5.1	—	58.1	Jan. 1959
865.2	—	—	—	865.2	—	1 263.9	0.1	—	—	0.1	—	58.1	Febr. 1959
907.0	—	—	—	907.0	—	1 263.8	58.0	—	—	58.0	—	58.0	März
937.0	—	—	—	937.0	—	1 265.8	20.5	—	—	20.5	—	57.7	April

Beträge „Sonstige Kredite“. Weitere Angaben über Teilzahlungskredite s. Tabelle III, A. 2. — 5) Quelle: Bundesminister für das Post- und Fernmeldewesen. Wechselkredite: Zur

2. Teilzahlungskredite

a) Teilzahlungskredite ¹⁾ nach Bankengruppen

Mio DM

Gruppen	1957	1958	1959			zum Vergleich April 1958
	Dez.	Dez.	Febr.	März	April	
Alle Bankengruppen	2 957.6	3 314.9	3 285.1	3 346.6	3 431.0	2 904.0
Teilzahlungskreditinstitute	1 739.0	2 049.4	2 021.3	2 059.6	2 111.8	1 706.7
Kreditinstitute (ohne Teilzahlungskreditinstitute) davon	1 218.6	1 265.5	1 263.8	1 287.0	1 319.2	1 197.3
Großbanken ²⁾	131.5	125.3	135.4	134.6	134.1	130.8
Staats-, Regional- und Lokalbänken	230.1	249.5	248.1	254.0	261.7	228.9
Privatbankiers	37.5	47.0	48.9	51.1	55.7	39.5
Girozentralen	122.4	125.2	123.0	128.1	133.8	118.9
Sparkassen	593.1	584.2	574.7	580.1	593.6	570.7
Gewerbliche Kreditgenossenschaften	86.4	112.4	109.1	109.5	114.3	90.5
Ländliche Kreditgenossenschaften	17.0	21.4	21.8	22.9	22.8	17.4
Übrige Gruppen ³⁾	0.5	0.5	2.8	6.7	3.1	0.6

¹⁾ Kurz- und mittelfristig. — ²⁾ Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — ³⁾ Spezial-, Haus- und Branchebanken, Zentralkassen, Kreditinstitute mit Sonderaufgaben.

b) Verwendung und Höhe der Teilzahlungskredite ¹⁾ von Teilzahlungskreditinstituten

Verwendungszweck	1958				1959		zum Vergleich	
	3. Vj.		4. Vj.		1. Vj.		1. Vj. 1958	
	Mio DM	Durchschnittl. Kreditbetrag in DM	Mio DM	Durchschnittl. Kreditbetrag in DM	Mio DM	Durchschnittl. Kreditbetrag in DM	Mio DM	Durchschnittl. Kreditbetrag in DM
Neu in Anspruch genommene Teilzahlungskredite insgesamt davon entfallen auf Kredite zur Beschaffung von	701.0	562	907.6	460	673.8	620	546.1	531
Maschinen zur Erstellung von Wirtschaftsgütern ²⁾	45.9	8 584	41.1	5 549	33.0	8 350	27.2	8 169
Lastkraftwagen, Zugmaschinen, Anhängern	77.7	10 181	72.9	9 992	69.6	9 892	64.2	9 231
Handwerklichen und beruflichen Einrichtungen	25.7	2 781	30.7	2 946	30.8	4 132	18.4	3 054
Bekleidung, Textilhausrat	120.1	175	243.9	198	107.2	185	95.9	167
Fahrrädern, Nähmaschinen, Schreibmaschinen	13.2	438	12.7	411	9.5	485	8.8	461
Hauswirtschaftl. Maschinen und Geräten ³⁾	72.0	359	89.9	368	62.5	370	56.5	345
Möbeln	93.5	820	137.0	778	91.3	913	78.4	807
Personenkraftwagen und Motorrädern	181.8	2 352	163.6	2 599	174.0	2 606	127.3	2 510
Rundfunkgeräten	44.8	647	80.9	634	64.7	704	47.6	631
Sonstigen Gebrauchsgütern	26.3	544	34.9	468	31.2	754	21.8	668
Nachrichtlich: An Händlerfirmen gewährte Einkaufskredite	102.1	4 789	156.4	4 491	192.2	4 672	116.7	4 613

¹⁾ Abweichend von der übrigen Kreditstatistik (auch der Tabelle a)) wird in dieser Tabelle nicht der Stand der ausstehenden Kredite zugrunde gelegt, sondern der Gesamtbetrag der im jeweiligen Zeitabschnitt neu in Anspruch genommenen Teilzahlungskredite. — ²⁾ Z. B. Textil-, landwirtschaftliche Maschinen. — ³⁾ Z. B. Öfen, Staubsauger, Waschmaschinen usw.

3. Wertpapierbestände und Konsortialbeteiligungen ¹⁾

Mio DM

Monatsende	Wertpapiere							Konsortialbeteiligungen
	insgesamt ²⁾	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder		Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Gemeinden und Gemeindeverbände	Sonstige verzinsliche Wertpapiere ³⁾	Börsengängige Dividendenwerte	Sonstige Wertpapiere	
		insgesamt	darunter der Bundesbahn und Bundespost					
Alle Bankengruppen								
1955 Dez.	6 368.3	1 653.8	550.4	100.2	3 711.0	824.9	78.4	190.9
1956 Dez.	6 530.2	1 492.5	499.9	65.8	3 884.0	1 016.5	71.4	306.6
1957 Dez.	7 857.5	1 397.9	509.8	119.2	5 234.4	1 029.2	76.8	370.0
1958 Juni	10 230.3	1 853.3	804.9	125.1	7 043.8	1 109.9	98.2	339.6
1958 Juli	10 794.9	2 005.8	822.6	133.6	7 443.6	1 114.9	97.0	333.5
1958 Aug.	11 228.9	2 068.0	838.5	136.1	7 774.1	1 153.1	97.6	316.1
1958 Sept.	11 646.7	2 116.4	879.5	134.4	8 103.2	1 191.0	101.7	372.8
1958 Okt.	12 370.2	2 539.8	1 235.3	144.0	8 293.7	1 284.4	108.3	319.6
1958 Nov.	12 819.6	2 598.0	1 278.3	147.1	8 446.7	1 312.4	115.4	316.0
1958 Dez.	12 825.0	2 599.7	1 271.6	143.7	8 754.2	1 242.2	85.2	321.2
1959 Jan.	13 723.0	2 712.6	1 316.4	142.8	9 508.8	1 270.6	88.2	300.2
1959 Febr.	14 248.7	2 794.9	1 392.2	143.3	9 902.7	1 322.0	85.8	331.7
1959 März	14 465.5	2 839.0	1 392.5	147.5	10 110.9	1 285.6	82.5	356.3
1959 April	15 290.1	3 109.7	1 499.9	143.7	10 641.5	1 302.2	93.0	310.7
1959 Mai ⁴⁾	15 884.6	3 252.4	...	...	...	1 317.9	...	341.2
Kreditbanken								
1958 Dez.	4 245.5	782.9	337.3	24.0	2 188.6	1 183.5	66.5	321.2
1959 Febr.	4 526.3	803.6	310.1	21.6	2 373.8	1 260.7	66.6	331.7
1959 März	4 536.6	821.1	301.4	21.5	2 410.0	1 221.2	62.8	355.7
1959 April	4 773.8	894.8	329.0	20.4	2 550.1	1 238.1	70.4	310.1
Großbanken ⁵⁾ +)								
1958 Dez.	2 342.4	466.4	228.7	11.7	1 092.6	740.1	31.6	226.1
1959 Febr.	2 400.7	462.8	201.5	8.9	1 127.2	766.8	35.0	219.3
1959 März	2 444.2	465.5	195.1	7.9	1 178.1	757.7	35.0	236.9
1959 April	2 546.3	500.1	205.4	8.1	1 242.7	761.4	34.0	213.3
Staats-, Regional- und Lokalbänken ⁶⁾ +)								
1958 Dez.	1 383.2	235.4	86.5	10.3	834.2	279.7	23.6	67.2
1959 Febr.	1 551.5	259.8	88.6	10.7	944.2	317.6	19.2	72.8
1959 März	1 528.2	271.0	87.6	10.6	930.1	300.5	16.0	80.0
1959 April	1 608.8	306.1	99.8	10.3	971.6	296.9	23.9	67.7
Privatbankiers ⁶⁾ +)								
1958 Dez.	475.0	73.0	20.3	2.0	235.4	154.5	10.1	27.9
1959 Febr.	523.0	74.6	18.4	1.7	269.8	165.8	11.1	39.6
1959 März	513.5	77.7	17.2	2.8	268.9	153.6	10.5	38.7
1959 April	565.3	80.2	21.3	1.8	301.6	170.6	11.1	29.0

¹⁾ S. auch Tabelle III, B 1, Zwischenbilanzen, Aktiva, Wertpapiere und Konsortialbeteiligungen. — ²⁾ Einschließlich Kassenobligationen. — ³⁾ Zentralkassen, Kreditgenossenschaften und Teilzahlungskreditinstitute. — ⁴⁾ Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — ⁵⁾ Untergruppe der Kreditbanken. — ⁶⁾ Vorläufig.

Monatsende	Wertpapiere								Konsortialbeteiligungen
	insgesamt ²⁾	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder		Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Gemeinden und Gemeindeverbände	Sonstige verzinsliche Wertpapiere ³⁾	Börsengängige Dividendenwerte	Sonstige Wertpapiere		
		insgesamt	darunter der Bundesbahn und Bundespost						
Spezial-, Haus- und Branchebanken ⁴⁾									
1958 Dez.	44.9	8.1	1.8	—	26.4	9.2	1.2	—	
1959 Febr.	51.1	6.4	1.6	0.3	32.6	10.5	1.3	—	
1959 März	50.7	6.9	1.5	0.2	32.9	9.4	1.3	0.1	
1959 April	53.4	8.4	2.5	0.2	34.2	9.2	1.4	0.1	
Girozentralen									
1958 Dez.	1 679.3	290.9	178.7	23.5	1 318.6	43.3	3.0	—	
1959 Febr.	1 876.1	295.4	189.3	23.0	1 512.6	43.0	2.1	—	
1959 März	1 847.1	286.4	181.1	23.5	1 489.8	45.7	1.7	0.6	
1959 April	1 915.8	286.1	179.8	22.5	1 557.6	45.6	4.0	0.6	
Sparkassen									
1958 Dez.	3 991.9	714.9	415.2	74.1	3 198.3	3.3	1.3	—	
1959 Febr.	4 570.3	855.3	528.7	77.4	3 632.4	3.6	1.6	—	
1959 März	4 747.9	906.8	560.5	81.4	3 754.7	3.5	1.5	—	
1959 April	5 025.8	1 005.7	600.3	79.3	3 935.4	3.5	1.9	—	
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten									
1958 Dez.	661.1	503.8	153.5	2.0	153.7	0.0	1.6	—	
1959 Febr.	688.3	523.6	164.8	2.0	161.1	0.0	1.6	—	
1959 März	686.5	517.6	163.7	2.0	165.4	0.0	1.5	—	
1959 April	765.4	571.5	182.6	2.0	190.4	0.0	1.5	—	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben									
1958 Dez.	252.0	66.6	42.2	1.9	182.2	0.8	0.5	—	
1959 Febr.	351.3	90.2	67.8	1.9	258.2	1.0	0.0	—	
1959 März	340.3	76.0	52.9	1.9	261.2	1.0	0.2	—	
1959 April	387.3	85.8	58.8	1.9	298.9	0.5	0.2	—	
Postscheck- und Postsparkassenämter									
1958 Dez.	1 268.9	107.3	65.0	11.9	1 149.7	—	—	—	
1959 Febr.	1 372.6	89.8	49.2	11.9	1 270.9	—	—	—	
1959 März	1 435.4	90.8	49.1	11.9	1 332.7	—	—	—	
1959 April	1 490.8	102.3	54.8	11.9	1 376.6	—	—	—	
Alle übrigen Gruppen ⁵⁾									
1958 Dez.	726.6	133.2	79.7	6.4	563.3	11.3	12.4	—	
1959 Febr.	863.8	136.9	82.3	5.5	693.7	13.8	13.9	—	
1959 März	871.9	140.2	83.8	5.5	697.3	14.2	14.7	—	
1959 April	931.3	163.3	94.7	5.8	732.7	14.4	15.1	—	

4. Kredite und Einlagen der Ländlichen Kreditgenossenschaften¹⁾

Mio DM

Monatsende	Zahl der Institute ²⁾	Kredite				Einlagen		
		insgesamt	Debitoren ³⁾	Wechselkredite	langfristige Kredite	insgesamt	Sicht- und Termineinlagen	Spar-einlagen
1953 Sept.	11 112	1 346.6	1 057.7	141.1	147.8	2 065.8	852.8	1 213.0
Dez.	11 067	1 365.1	1 059.1	136.0	170.0	2 269.7	864.8	1 404.9
1954 März	11 068	1 539.9	1 189.4	154.6	195.9	2 470.5	834.3	1 636.2
Juni	11 042	1 712.8	1 333.5	173.6	205.7	2 553.0	848.1	1 704.9
Sept.	11 056	1 775.0	1 375.0	172.3	227.7	2 739.7	910.4	1 829.3
Dez.	10 998	1 853.4	1 407.6	173.5	272.3	2 957.3	930.6	2 026.7
1955 März	10 998	2 106.7	1 557.7	195.9	353.1	3 178.9	983.2	2 195.7
Juni	10 969	2 253.9	1 706.1	202.4	345.4	3 213.4	982.7	2 230.7
Sept.	10 967	2 426.1	1 818.7	201.8	405.6	3 450.1	1 089.2	2 360.9
Dez.	10 925	2 356.4	1 738.0	185.1	433.3	3 631.9	1 072.4	2 559.5
1956 März	10 932	2 538.0	1 870.8	204.2	463.0	3 767.4	1 077.1	2 690.3
Juni	10 901	2 749.2	2 041.0	228.3	479.9	3 787.7	1 077.9	2 709.8
Sept.	10 901	2 768.6	2 036.5	217.7	514.4	3 953.6	1 160.7	2 792.9
Dez.	10 865	2 846.9	2 098.0	201.0	547.9	4 157.5	1 171.0	2 986.5
1957 März	10 868	3 011.6	2 210.4	219.2	582.0	4 234.4	1 161.9	3 072.5
Juni	10 846	3 121.5	2 272.3	234.8	614.4	4 275.0	1 209.6	3 065.4
Sept.	10 853	3 091.9	2 210.4	219.9	661.6	4 590.8	1 388.5	3 202.3
Dez.	10 806	3 122.5	2 208.2	197.9	716.4	4 932.8	1 400.0	3 532.8
1958 März	10 815	3 327.2	2 349.5	217.4	760.3	5 245.2	1 480.8	3 764.4
Juni	10 785	3 532.0	2 501.4	224.4	806.2	5 326.0	1 520.4	3 805.6
Sept.	10 780	3 575.3	2 488.2	219.3	867.8	5 677.2	1 697.6	3 979.6
Dez.	10 769	3 677.0	2 505.9	210.3	960.8	6 015.7	1 688.7	4 327.0
1959 März	10 758	3 903.8	2 653.6	227.2	1 023.0	6 363.4	1 786.4	4 577.0

¹⁾ Quelle: Deutscher Raiffeisenverband e.V., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Spar- und Darlehenskassen, während in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank nur rd. 1 450 Institute erfasst sind. Die Angaben für Juni und Dezember basieren auf einer Gesamterhebung, die März- und September-Ergebnisse sind geschätzt aufgrund einer Repräsentativerhebung des Deutschen Raiffeisenverbandes. — ²⁾ Ohne die drei dem Deutschen Raiffeisenverband angeschlossenen Kreditbanken (Hannoversche Landwirtschaftsbank AG, Hannover, Landkreditbank Schleswig-Holstein AG, Kiel, Südwestdeutsche Landwirtschaftsbank GmbH, Stuttgart), die in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank in der Gruppe Staats-, Regional- und Lokalbanken enthalten sind. — ³⁾ Forderungen in laufender Rechnung einschließlich Warenforderungen.

5. Girale Verfügungen von Nichtbanken¹⁾

Mio DM

Zeit	Girale Verfügungen	Zeit	Girale Verfügungen
1955 Febr.	51 638.1	1957 April	74 836.9
März	58 566.0	Mai	74 806.1
April	56 254.7	Juni	73 877.9
Mai	56 453.7	Juli	79 466.0
Juni	62 790.4	Aug.	78 450.4
Juli	62 678.0	Sept.	78 121.9
Aug.	62 782.2	Okt.	80 518.9
Sept.	64 451.3	Nov.	78 043.9
Okt.	63 817.8	Dez.	91 573.4
Nov.	64 388.4		
Dez.	75 672.5	1958 Jan.	80 568.3
		Febr.	73 093.3
1956 Jan.	65 935.0	März	81 385.0
Febr.	60 831.3	April	77 536.0
März	65 150.0	Mai	78 600.8
April	65 381.6	Juni	80 920.4
Mai	65 129.7	Juli	85 326.0
Juni	70 409.9	Aug.	82 007.5
Juli	68 476.3	Sept.	86 195.4
Aug.	69 662.6	Okt.	86 855.7
Sept.	69 350.4	Nov.	83 894.7
Okt.	72 722.8	Dez.	100 356.9
Nov.	71 372.1		
Dez.	81 644.3	1959 Jan.	87 417.7
		Febr.	77 870.7
1957 Jan.	74 573.5	März	85 054.6
Febr.	66 546.3	April	92 615.3
März	73 328.9		

¹⁾ Bei allen Bankengruppen außer den ländlichen Kreditgenossenschaften und den Teilzahlungskreditinstituten.

6. Kredite an Nichtbanken nach Verwendungszwecken¹⁾

Mio DM

Jahres- bzw. Vierteljahresende	Kredite an Nichtbanken insgesamt	Industrie und Handwerk		Von den Krediten an Industrie und Handwerk entfallen auf																
		insgesamt	darunter Handwerk	Bergbau	eisen- und metallschaffende Industrie, Gießerei	Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau	Elektrotechnik, Feinmechanik, Optik	chemische und pharmazeutische Industrie	Nahrungs- und Genussmittelindustrie	Textil-, Leder-, Schuhindustrie, Bekleidungs-gewerbe	für die Bauwirtschaft arbeitende Industriezweige ¹⁾	Wohnungs-bau	Ver-sor-gungs-betriebe	Handel	Zentrale Ein-fuhr- und Vor-rats-stellen	Land-forst- und Was-ser-wirt-schaft ²⁾	Sonstige öffent-liche Kredit-nnehmer ⁴⁾	Übrige Wirt-schafts-zweige und Kredit-nnehmer ⁵⁾	Kredite der Teil-zahlungs-kredit-institute ⁶⁾	Nicht auf-glieder-bare Kredite ⁷⁾
1950	13 897	6 934	536	140	441	843	440	425	1 353	1 407	660	215	95	4 506	197	303	190	1 070	204	183
1951	16 320	8 433	610	158	518	1 191	697	592	1 354	1 806	692	152	109	4 879	678	246	230	1 075	298	220
1952	19 857	10 139	857	319	751	1 568	774	672	1 514	1 780	925	164	104	6 013	905	356	220	1 217	449	290
1953	22 478	11 543	1 083	430	782	1 764	802	701	1 609	2 152	1 175	234	111	7 048	558	497	165	1 488	532	302
1954	26 033	12 732	1 257	434	921	1 743	948	796	1 702	2 285	1 367	326	156	8 425	696	635	193	1 824	636	410
1955	28 995	14 481	1 408	513	1 200	2 411	1 111	809	1 779	2 234	1 559	394	221	9 157	683	743	221	2 127	868	100 ⁸⁾
1956	30 617	15 179	1 473	433	1 351	2 796	1 295	794	1 796	2 195	1 601	413	195	9 699	693	816	239	2 312	971	100
1957	32 341	15 222	1 528	491	1 392	2 481	1 142	795	1 890	2 387	1 709	495	127	10 485	1 198	852	250	2 574	1 001	137
1958 März	32 321	15 278	1 564	356	1 247	2 492	1 083	769	1 988	2 510	1 800	506	107	10 249	1 148	881	257	2 784	972	139
Juni	32 334	15 409	1 624	445	1 268	2 405	1 121	717	1 891	2 514	1 911	536	118	9 998	1 118	925	304	2 809	998	119
Sept.	31 920	15 093	1 629	446	1 150	2 319	1 167	700	1 737	2 634	1 844	558	128	10 212	883	920	292	2 751	978	105
Dez.	32 530	15 380	1 599	546	1 400	2 460	1 191	876	1 965	2 187	1 779	543	216	10 404	899	952	223	2 704	1 095	114
1959 März	32 831	15 160	1 665	493	1 093	2 367	1 102	1 019	2 079	2 135	1 864	527	155	10 545	958	986	235	2 945	1 183	137
Kurzzfristige Kredite (ohne Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen)																				
1950	7 467	1 890	137	436	139	330	196	112	145	171	110	2 264	729	192	—	335	592	612	46	807
1951	11 734	3 174	240	587	277	539	376	206	258	310	172	3 659	1 003	375	—	607	1 062	940	76	838
1952	16 553	4 464	353	784	550	751	478	271	356	405	226	5 351	1 248	566	—	935	1 750	1 289	166	784
1953	23 650	6 366	481	1 081	1 036	978	634	392	495	524	332	7 783	1 526	865	11	1 271	2 782	2 058	279	709
1954	31 919	7 392	657	1 009	1 010	1 204	685	560	627	655	425	11 836	1 598	1 159	2	1 885	4 161	2 825	411	650
1955	42 357	9 040	815	1 108	1 247	1 441	845	632	793	764	582	16 117	2 033	1 463	2	2 969	5 573	3 933	639	588
1956	50 546 ⁹⁾	10 203	957	1 128	1 311	1 809	1 044	652	910	833	654	19 557 ⁹⁾	2 140	1 651	202	3 992	6 250	5 323	702	526
1957	57 481	11 247	1 025	1 180	1 434	1 995	1 127	752	995	887	722	22 661	2 349	1 972	3	4 797	7 454	5 729	812	457
1958 März	59 537	11 711	1 060	1 236	1 483	2 089	1 105	795	1 026	931	754	23 193	2 392	2 073	3	5 039	7 973	5 894	798	461
Juni	61 855	12 025	1 099	1 271	1 533	2 109	1 081	818	1 063	970	785	23 927	2 461	2 149	2	5 239	8 676	6 078	846	452
Sept.	64 787	12 583	1 156	1 319	1 558	2 277	1 107	859	1 064	1 019	831	24 966	2 479	2 344	3	5 552	9 108	6 390	933	429
Dez.	68 085	12 759	1 224	1 317	1 484	2 298	1 160	871	1 127	1 012	836	26 276	2 502	2 481	1	5 910	9 766	6 878	1 091	422
1959 März	70 602	13 052	1 250	1 335	1 506	2 288	1 160	932	1 178	1 041	881	27 008	2 515	2 548	—	6 139	10 543	7 304	1 083	410

¹⁾ Die Aufgliederung der kurzfristigen Kredite nach Wirtschaftszweigen ist für das Bundesgebiet außer Berlin geschätzt auf Grund der Ergebnisse einer Teilerhebung bei rd. 730 Instituten; in Berlin werden die kurzfristigen Kredite von allen Kreditinstituten aufgeführt. Die mittel- und langfristigen Kredite werden von allen im Rahmen der bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstituten im Bundesgebiet einschließlich Berlin aufgeführt. — ²⁾ Steine und Erden, Flachglas, Sägerei und Holzbearbeitung, Baugewerbe, Baunebenindustrie. — ³⁾ Auch die Kredite derjenigen ländlichen Kreditgenossenschaften, die in den bankstatistischen Erhebungen nicht erfasst sind (Ende März 1959 etwa 1,7 Mrd DM), dürften zu einem relativ großen Teil Kredite an die Landwirtschaft darstellen. — ⁴⁾ Hierunter fallen alle Kredite an öffentliche Stellen, soweit sie nicht unter den einzelnen Wirtschaftszweigen ausgewiesen sind, sowie die Kredite für Bau und Unterhaltung von Straßen, Straßenbrücken, Häfen, Wasserstraßen. — ⁵⁾ Kredite an Betriebe des Verkehrs- und Nachrichtenwesens, des Fremdenverkehrs und an „Sonstige private Kreditnehmer“ sowie Frachttariffkredite. — ⁶⁾ Einschließlich Einkaufskredite an Händlerfirmen und geringe Beträge „Sonstige Kredite“. — ⁷⁾ Kurzfristige Kredite: Nichtaufgliederbare Kredite von Hypothekbank und öffentlich-rechtlichen Grundkreditanstalten, Kreditinstituten mit Sonderaufgaben und (bis Ende 1954) der früheren Gruppe „Sonstige Kreditinstitute“, außerdem nichtaufgegliederte umgestellte RM-Kredite. Mittel- und langfristige Kredite: Ausleihungen der Kreditinstitute vor der Währungsreform. — ⁸⁾ Abnahme durch Auflösung der Gruppe „Sonstige Kreditinstitute“ infolge Neuordnung der Gliederung nach Bankengruppen im Januar 1955. — ⁹⁾ Enthält statistisch bedingte Abnahme durch Ausgliederung von durchlaufenden Krediten in Höhe von rd. 560 Mio DM.

8. Umsätze im Sparverkehr

Mio DM

Zeit	Spar- einlagen- bestand zu Beginn des Berichts- zeitraums	Gut- schriften	Last- schriften 1)	Saldo der Gut- und Last- schriften 2)	Zinsen	Sonstige Verände- rungen (z. B. Um- stellung, Umbuchung, Zu- bzw. Abgang von Instituten usw.)	Spareinlagenbestand am Ende des Berichtszeitraums	
							insgesamt	darunter steuer- begünstigte Spar- einlagen
Alle Bankengruppen								
1950	3 076.4	3 546.4	2 627.0	+ 919.4	93.5	+ 21.4	4 110.7	278.5
1951	4 110.7	3 939.8	3 170.7	+ 769.1	132.9	+ 75.0	5 087.7	611.8
1952	5 087.7	6 380.9	4 101.7	+ 2 279.2	180.9	+ 33.5	7 581.3	972.1
1953	7 581.3	9 747.6 ³⁾	6 066.7	+ 3 680.9	273.8	+ 10.5	11 546.5	1 531.5
1954	11 546.5	14 321.5 ³⁾	9 111.4	+ 5 210.1	457.3	+ 10.7	17 224.6	2 318.6
1955	17 224.6	14 709.2 ³⁾	11 135.2	+ 3 574.0	592.2	+ 17.3	21 373.5	2 524.7
1956	21 373.5	16 519.1	14 415.7	+ 2 103.4	799.6	+ 0.9	24 275.6	2 917.4
1957	24 275.6	19 832.5	15 753.1	+ 4 079.4	1 022.6	+ 10.7	29 388.3	3 785.3
1958	29 388.3	23 849.4	18 285.4	+ 5 564.0	1 140.1	+ 9.8	36 102.2	4 156.8
1957 1. Vi.	24 275.6	5 106.0	3 748.8	+ 1 357.2	118.1	+ 3.7	25 754.6	3 416.4
2. Vi.	25 754.6	4 354.4	3 544.7	+ 809.7	6.5	+ 0.9	26 569.9	3 535.0
3. Vi.	26 569.9	4 847.9	4 020.8	+ 827.1	7.7	+ 0.7	27 404.0	3 189.2
4. Vi.	27 404.0	5 524.2	4 438.8	+ 1 085.4	890.3	+ 8.6	29 388.3	3 785.3
1958 Jan.	29 388.3	2 141.7	1 469.6	+ 672.1	107.6	+ 4.5	30 172.5	3 845.8
Febr.	30 172.5	1 707.8	1 102.9	+ 604.9	10.6	+ 1.1	30 789.1	3 881.8
März	30 789.1	1 867.8	1 352.9	+ 514.9	3.9	+ 0.6	31 308.5	3 926.6
April	31 308.5	1 815.6	1 357.7	+ 457.9	1.1	+ 0.8	31 768.3	3 971.9
Mai	31 768.3	1 745.1	1 354.5	+ 390.6	1.3	+ 1.6	32 161.8	4 017.4
Juni	32 161.8	1 800.1	1 355.1	+ 445.0	2.1	+ 1.2	32 610.1	4 111.5
Juli	32 610.1	2 007.2	1 543.0	+ 464.2	3.4	+ 7)	33 077.7	4 136.7
Aug.	33 077.7	1 833.7	1 374.0	+ 459.7	1.5	—	33 538.9	4 176.7
Sept.	33 538.9	1 926.5	1 424.6	+ 501.9	1.7	—	34 042.5	4 209.0
Okt.	34 042.5	2 083.3	1 473.0	+ 610.3	2.0	—	34 654.8	4 240.0
Nov.	34 654.8	1 990.2	1 722.3	+ 267.9	11.3	—	34 934.0	3 972.6
Dez.	34 934.0	2 930.4	2 755.8	+ 174.6	993.6	—	36 102.2	4 156.8
1959 Jan.	36 102.2	2 714.1	1 848.6	+ 865.5	97.1	—	37 064.8	4 138.2
Febr.	37 064.8	2 101.5	1 333.6	+ 767.9	9.1	—	37 841.8	4 152.3
März	37 841.8	2 062.0	1 574.5	+ 487.5	4.0	—	38 333.3	4 182.6
April	38 333.3	2 442.5	1 785.0	+ 657.5	1.1	—	38 991.9	4 215.0
Mai ⁴⁾	38 991.9	2 015.1	1 536.0	+ 479.1	0.9	—	39 471.9	4 251.1
Kreditbanken⁴⁾								
1958	4 615.0	3 740.7	2 836.7	+ 904.0	175.1	+ 4.3	5 698.4	1 396.8
1959 Febr.	5 760.3	327.1	220.0	+ 107.1	0.3	—	5 867.7	1 414.3
März	5 867.7	321.5	236.2	+ 85.3	0.2	—	5 953.2	1 428.1
April	5 953.2	400.9	259.6	+ 141.3	0.2	—	6 094.7	1 440.8
Großbanken⁵⁾ +)								
1958	2 504.7	2 181.1	1 656.2	+ 524.9	92.2	+ 6.3	3 128.1	909.4
1959 Febr.	3 225.9	197.8	134.8	+ 63.0	0.0	—	3 288.9	930.9
März	3 288.9	200.9	142.9	+ 58.0	0.0	—	3 346.9	940.8
April	3 346.9	254.3	154.9	+ 99.4	0.1	—	3 446.4	949.9
Staats-, Regional- und Lokalbanken +)								
1958	1 822.0	1 342.4	1 018.1	+ 324.3	70.9	+ 2.1	2 215.1	390.5
1959 Febr.	2 166.4	105.4	73.3	+ 32.1	0.1	—	2 198.6	386.1
März	2 198.6	102.6	79.2	+ 23.4	0.0	—	2 222.0	390.0
April	2 222.0	123.4	88.2	+ 35.2	0.1	—	2 257.3	393.3
Privatbankiers +)								
1958	277.5	207.9	156.8	+ 51.1	11.6	+ 0.0	340.2	93.1
1959 Febr.	352.5	22.5	11.6	+ 10.9	0.1	—	363.5	93.5
März	363.5	17.5	13.8	+ 3.7	0.1	—	367.3	93.4
April	367.3	22.8	16.1	+ 6.7	0.0	—	374.0	93.7
Sparkassen								
1958	18 665.3	14 827.0	11 341.5	+ 3 485.5	728.3	+ 3.0	22 882.1	2 156.5
1959 Febr.	23 554.9	1 311.8	824.6	+ 487.2	2.5	—	24 044.6	2 139.4
März	24 044.6	1 283.8	990.3	+ 293.5	2.4	—	24 340.5	2 152.8
April	24 340.5	1 522.4	1 131.9	+ 390.5	0.6	—	24 731.6	2 169.8
Gewerbliche Kreditgenossenschaften								
1958	2 342.1	1 876.1	1 419.6	+ 456.5	93.3	+ 0.7	2 892.6	397.3
1959 Febr.	2 977.6	156.3	101.9	+ 54.4	4.3	—	3 036.3	393.3
März	3 036.3	157.9	124.0	+ 33.9	0.4	—	3 070.6	395.2
April	3 070.6	181.9	140.0	+ 41.9	0.2	—	3 112.7	397.2
Ländliche Kreditgenossenschaften⁵⁾								
1958	1 797.9	1 270.2	953.5	+ 316.7	72.5	+ 1.7	2 188.8	180.5
1959 Febr.	2 244.9	113.5	69.6	+ 43.9	2.0	—	2 290.8	179.3
März	2 290.8	104.1	83.3	+ 20.8	0.9	—	2 312.5	180.2
April	2 312.5	116.7	89.9	+ 26.8	0.0	—	2 339.3	180.6
Postsparkassenämter								
1958	1 822.4	2 043.7	1 644.9	+ 398.8	64.3	+ 0.1	2 285.6	—
1959 Febr.	2 367.2	182.5	110.9	+ 71.6	0.1	—	2 438.9	—
März	2 438.9	187.0	135.5	+ 51.5	0.2	—	2 490.6	—
April	2 490.6	198.5	157.7	+ 40.8	0.1	—	2 531.5	—
Alle übrigen Gruppen⁶⁾								
1958	145.6	91.5	88.9	+ 2.6	6.5	+ 0.0	154.7	25.6
1959 Febr.	159.8	10.1	6.4	+ 3.7	0.0	—	163.5	25.9
März	163.5	7.7	5.2	+ 2.5	0.0	—	166.0	26.2
April	166.0	22.0	6.1	+ 15.9	0.0	—	181.9	26.6

¹⁾ Einschließlich der nicht gesondert erfassbaren Lastschriften auf Konten von Vertriebenen und Altsparenern. — ²⁾ Der Saldo der echten Sparkapitalneubildung läßt sich in den Jahren 1953 und 1954 wegen der Umstellung und Auszahlung der Guthaben von Vertriebenen und Altsparenern nicht exakt ermitteln. s. auch Anmerkung ¹⁾. — ³⁾ Entschädigungsgutschriften für Altsparguthaben und Ausgleichsgutschriften für Sparguthaben Vertriebenen 1953 658,9 Mio DM, 1954 1 200,6 Mio DM, 1955 186,3 Mio DM; in den Folgejahren nur noch geringe Zugänge aus dieser Quelle. — ⁴⁾ Die in den Kreditbanken enthaltenen Spezial-, Haus- und Branchebanken werden wegen ihres geringen Spareinlagenbestandes nachstehend nicht gesondert aufgeführt. — ⁵⁾ Teilerhebung bei rd. 1 450 Instituten. Angaben über den Spareinlagenbestand für alle ländlichen Kreditgenossenschaften s. Tabelle III A 4. — ⁶⁾ Girozentralen, Zentralkassen, Hypothekenbanken und öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten, Kreditinstitute mit Sonderaufgaben. — ⁷⁾ Ab Juli 1958 nicht mehr gesondert erfragt. — ⁸⁾ Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — ⁹⁾ Untergruppe der Kreditbanken. — ¹⁰⁾ Vorläufig.

9. Kurzfristige Kredite und Einlagen nach der halbmonatlichen Bankenstatistik

Teilerhebung bei 480 Kreditinstituten im Bundesgebiet (außer Berlin und Saarland *)

Mio DM

Zeit	Kurzfristige Kredite an Nichtbanken						Einlagen von Nichtbanken				
	Wirtschaftsunternehmen und Private				öffentliche Stellen		Sicht- und Termineinlagen				
	insgesamt	Akzeptkredite	Kontokorrent- und sonstige Kredite	Wechselkredite	Kassen- und Wechselkredite	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	insgesamt	insgesamt	Wirtschaftsunternehmen und Private	öffentliche Stellen	Spar-einlagen
a) Stand am Stichtag											
1957 30. Nov.	18 930.0	600.0	9 732.4	8 597.6	191.4	3 697.1	38 708.0	24 011.8	17 565.6	6 446.2	14 696.2
15. Dez.	19 304.4	610.8	9 924.9	8 768.7	166.1	3 442.8	38 612.8	23 936.0	17 073.0	6 863.0	14 676.8
31. "	19 417.5	630.2	9 449.9	8 337.4	147.4	3 475.6	40 531.5	25 160.0	18 459.0	6 701.0	15 371.5
1958 15. Jan.	19 229.6	620.7	9 863.2	8 745.7	158.8	4 043.4	40 253.4	24 667.6	17 665.9	7 001.7	15 585.8
31. "	18 970.9	619.8	9 543.4	8 807.7	140.4	4 183.7	40 443.8	24 677.9	17 965.7	6 712.2	15 765.9
15. Febr.	19 052.7	603.6	9 707.7	8 741.4	154.7	4 208.3	41 027.3	25 080.4	18 079.1	7 001.3	15 946.9
28. "	19 064.9	591.4	9 706.0	8 767.5	168.6	4 028.1	40 890.0	24 793.1	17 971.8	6 821.3	16 096.9
15. März	19 237.7	580.7	9 933.5	8 723.5	158.5	3 949.0	41 031.5	24 755.7	17 504.5	7 251.2	16 275.8
31. "	19 036.3	561.6	9 679.5	8 795.2	161.5	4 129.9	41 189.6	24 818.8	18 079.4	6 739.4	16 370.8
15. April	18 789.9	543.9	9 659.5	8 586.5	166.0	4 293.0	41 970.3	25 472.3	18 550.8	6 921.5	16 498.0
30. "	18 547.8	528.4	9 478.0	8 541.4	149.5	4 441.3	41 756.2	25 145.8	18 739.4	6 406.4	16 610.4
15. Mai	18 344.4	504.5	9 399.6	8 440.3	165.0	4 547.9	42 230.8	25 507.9	18 825.3	6 682.6	16 722.9
31. "	18 450.0	487.1	9 524.9	8 438.0	186.4	4 649.4	42 357.2	25 541.5	18 880.1	6 661.4	16 815.7
15. Juni	18 556.0	467.0	9 688.7	8 400.3	163.9	4 572.8	42 327.7	25 391.0	18 412.3	6 978.7	16 936.7
30. "	18 906.6	473.6	9 946.8	8 486.2	179.1	4 301.7	42 482.8	25 423.4	18 763.3	6 660.1	17 059.4
15. Juli	18 819.4	449.7	9 956.0	8 413.7	182.6	4 501.3	43 252.7	26 027.1	19 078.3	6 948.8	17 225.6
31. "	18 538.5	447.1	9 554.8	8 536.6	188.0	4 453.1	43 172.7	25 874.0	19 175.3	6 698.7	17 298.7
15. Aug.	18 533.1	435.3	9 718.0	8 379.8	180.4	4 627.3	43 691.2	26 269.0	19 342.0	6 927.0	17 422.2
31. "	18 536.1	426.9	9 667.6	8 441.6	239.9	4 596.7	43 723.1	26 180.0	19 502.6	6 677.4	17 543.1
15. Sept.	18 718.0	422.6	9 959.0	8 336.4	171.2	4 513.9	44 032.1	26 328.4	19 192.2	7 136.2	17 703.7
30. "	18 760.5	417.9	9 941.7	8 400.9	169.1	4 361.5	44 132.7	26 341.0	19 514.6	6 826.4	17 791.7
15. Okt.	18 667.3	420.4	10 087.6	8 159.3	158.3	4 174.3	45 018.7	27 074.6	19 870.8	7 203.8	17 944.1
31. "	18 506.0	417.6	9 777.8	8 310.6	145.2	4 498.1	44 728.4	26 628.0	19 952.1	6 675.9	18 100.4
15. Nov.	18 565.7	424.3	9 840.5	8 300.9	127.1	4 308.0	45 404.8	27 245.6	20 193.6	7 052.0	18 159.2
30. "	18 821.2	422.1	9 992.5	8 406.6	189.1	4 358.3	45 418.2	27 196.2	20 246.7	6 949.5	18 222.0
15. Dez.	18 782.1	415.5	10 049.7	8 316.9	111.5	4 111.9	45 309.4	27 141.4	19 798.9	7 342.5	18 168.0
31. "	19 380.5	432.5	9 780.7	8 167.3	130.0	3 142.6	46 866.8	27 982.2	20 896.9	7 085.3	18 884.6
1959 15. Jan.	19 001.1	428.6	9 997.8	8 574.7	138.1	3 487.1	46 793.0	27 646.7	20 234.5	7 412.2	19 146.3
31. "	19 078.2	435.5	9 872.6	8 770.1	157.6	3 434.8	46 755.5 ¹⁾	27 450.9	20 402.7	7 048.2	19 304.6 ¹⁾
15. Febr.	18 944.6	447.1	9 815.0	8 682.5	122.2	3 365.4	47 296.8	27 785.1	20 544.4	7 240.7	19 511.7
28. "	19 379.0	472.7	10 056.0	8 850.3	226.0	3 072.2	47 172.1	27 462.0	20 307.3	7 154.7	19 710.1
15. März	19 396.8	493.5	10 045.5	8 857.8	120.9	2 988.2	47 167.6	27 273.8	19 896.0	7 377.8	19 893.8
31. "	19 232.5	485.2	9 962.7	8 784.6	157.2	3 138.0	47 583.2	27 594.1	20 600.8	6 993.3	19 989.1
15. April	18 942.1	491.7	9 678.0	8 772.4	142.6	3 372.4	48 627.8	28 402.2	21 156.8	7 245.4	20 225.6
30. "	19 098.3	487.4	9 719.5	8 891.4	162.7	3 346.1	48 525.5	28 136.8	21 326.6	6 810.2	20 388.7
15. Mai	19 165.7	476.0	9 920.5	8 769.5	171.5	3 356.9	49 425.1	28 875.1	21 644.4	7 230.7	20 550.0
30. "	19 235.9	458.7	9 847.2	8 930.0	186.9	3 405.7	49 462.4	28 787.0	21 721.7	7 065.3	20 675.4
15. Juni ²⁾	19 167.9	451.9	9 868.2	8 847.8	179.6	3 339.0	49 716.8	28 868.8	21 512.1	7 356.7	20 848.0
b) Veränderung											
1957 Dez. 1. Hälfte	+ 374.4	+ 10.8	+ 192.5	+ 171.1	- 25.3	- 254.3	- 95.2	- 75.8	- 492.6	+ 416.8	- 19.4
2. "	+ 113.1	+ 19.4	- 475.0	+ 568.7	- 18.7	+ 32.8	+ 1 918.7	+ 1 224.0	+ 1 386.0	- 162.0	+ 694.7
1958 Jan. 1. Hälfte	- 187.9	- 9.5	+ 413.3	- 591.7	+ 11.4	+ 567.8	- 278.1	- 492.4	- 793.1	+ 300.7	+ 214.3
2. "	- 258.7	- 0.9	+ 319.8	+ 62.0	- 18.4	+ 140.3	+ 190.4	+ 10.3	+ 299.8	- 289.5	+ 180.1
Febr. 1. Hälfte	+ 81.8	- 16.2	+ 164.3	- 66.3	+ 14.3	+ 24.6	+ 583.5	+ 402.5	+ 113.4	+ 289.1	+ 181.0
2. "	+ 12.2	- 12.2	- 1.7	+ 24.1	+ 13.9	- 180.2	- 137.3	- 287.3	+ 107.3	+ 180.0	+ 150.0
März 1. Hälfte	+ 172.8	- 10.7	+ 227.5	- 44.0	- 10.1	- 79.1	+ 141.5	- 37.4	- 467.3	+ 429.9	+ 178.9
2. "	- 201.4	- 19.1	- 254.0	+ 71.7	+ 3.0	+ 180.9	+ 158.1	+ 63.1	+ 574.9	- 511.8	+ 95.0
April 1. Hälfte	- 246.4	- 17.7	- 20.0	- 208.7	+ 4.5	+ 163.1	+ 780.7	+ 653.5	+ 471.4	+ 182.1	+ 127.2
2. "	- 242.1	- 15.5	- 181.5	- 45.1	- 16.5	+ 148.3	- 214.1	- 326.5	+ 188.6	+ 515.1	+ 112.4
Mai 1. Hälfte	- 203.4	- 23.9	- 78.4	- 101.1	+ 15.5	+ 106.6	+ 474.6	+ 362.1	+ 85.9	+ 276.2	+ 112.5
2. "	+ 105.6	- 17.4	+ 125.3	- 2.3	+ 21.4	+ 101.5	+ 126.4	+ 33.6	+ 54.8	- 21.2	+ 92.8
Juni 1. Hälfte	+ 106.0	- 20.1	+ 163.8	- 37.7	- 22.5	- 76.6	- 29.5	- 150.5	- 467.8	+ 317.3	+ 121.0
2. "	+ 350.6	+ 6.6	+ 258.1	+ 85.9	+ 15.2	- 271.1	+ 155.1	+ 32.4	+ 351.0	+ 318.6	+ 122.7
Juli 1. Hälfte	- 87.2	- 23.9	+ 9.2	+ 72.5	+ 3.5	+ 199.6	+ 769.9	+ 603.7	+ 315.0	+ 288.7	+ 166.2
2. "	- 280.9	- 2.6	- 401.2	+ 122.9	+ 5.4	- 48.2	- 80.0	- 153.1	+ 97.0	- 250.1	+ 73.1
Aug. 1. Hälfte	- 5.4	- 11.8	+ 163.2	- 156.8	+ 7.6	+ 174.2	+ 518.5	+ 395.0	+ 166.7	+ 228.3	+ 123.5
2. "	+ 3.0	- 8.4	+ 50.4	+ 61.8	+ 59.5	+ 30.6	+ 31.9	+ 89.0	+ 160.6	- 249.6	+ 120.9
Sept. 1. Hälfte	+ 181.9	- 4.3	+ 291.4	- 105.2	- 68.7	+ 82.8	+ 309.0	+ 148.4	+ 310.4	+ 458.8	+ 160.6
2. "	+ 42.5	- 4.7	+ 17.3	+ 64.5	- 2.1	- 152.4	+ 100.6	+ 12.6	+ 322.4	+ 309.8	+ 88.0
Okt. 1. Hälfte	- 93.2	+ 2.5	+ 145.9	- 241.6	- 10.8	- 187.2	+ 886.0	+ 733.6	+ 356.2	+ 377.4	+ 152.4
2. "	- 161.3	+ 2.8	- 309.8	+ 151.3	- 13.1	+ 323.8	- 290.3	+ 446.6	+ 81.3	- 527.9	+ 156.3
Nov. 1. Hälfte	+ 59.7	+ 6.7	+ 62.7	- 9.7	- 18.1	- 190.1	+ 676.4	+ 617.6	+ 241.5	+ 376.1	+ 58.8
2. "	+ 255.5	- 2.2	+ 153.0	+ 105.7	+ 62.0	+ 50.3	+ 13.4	- 49.4	+ 53.1	- 102.5	+ 62.8
Dez. 1. Hälfte	- 39.1	- 6.6	+ 57.2	- 89.7	- 77.6	- 246.4	- 108.8	- 54.8	- 447.8	+ 393.0	- 54.0
2. "	+ 598.4	+ 17.0	- 269.0	+ 850.4	+ 18.5	- 969.3	+ 1 557.4	+ 840.8	+ 1 098.0	+ 257.2	+ 716.6
1959 Jan. 1. Hälfte	- 379.4	- 3.9	+ 217.1	- 592.6	+ 8.1	+ 344.5	- 73.8	- 335.5	- 662.4	+ 326.9	+ 261.7
2. "	+ 77.1	+ 6.9	- 125.2	+ 195.4	+ 19.5	- 52.3	+ 42.5 ²⁾	- 195.8	+ 168.2	- 364.0	+ 238.3 ²⁾
Febr. 1. Hälfte	- 133.6	+ 11.6	- 57.6	- 87.6	- 35.4	- 69.4	+ 541.3	+ 334.2	+ 141.7	+ 192.5	+ 207.1
2. "	+ 434.4	+ 25.6	+ 241.0	+ 167.8	+ 103.8	- 293.2	- 124.7	- 323.1	- 237.1	- 86.0	+ 198.4
März 1. Hälfte	+ 17.8	+ 20.8	- 10.5	+ 7.5	- 105.1	- 84.0	- 4.5	- 188.2	- 411.3	+ 223.1	+ 183.7
2. "	- 164.3	- 8.3	- 82.8	- 73.2	+ 36.3	+ 149.8	+ 415.6	+ 320.3	+ 704.8	- 384.5	+ 95.3
April 1. Hälfte	- 290.4	+ 6.5	- 284.7	- 12.2	- 14.6	- 234.4	+ 1 044.6	+ 808.1	+ 556.0	+ 252.1	+ 236.5
2. "	+ 156.2	+ 4.3	+ 41.5	+ 119.0	+ 20.1	- 26.3	- 102.3	- 265.4	+ 169.8	- 435.2	+ 163.1
Mai 1. Hälfte	+ 67.4	- 11.4	+ 201.0	- 122.2	+ 8.8	+ 10.8	+ 899.6	+ 738.3	+ 317.8	+ 420.5	+ 161.3
2. "	+ 70.2	- 17.3	+ 73.3	+ 160.8	+ 15.4	+ 48.8	+ 37.3	+ 88.1	+ 77.3	- 165.4	+ 125.4
Juni 1. Hälfte ³⁾	- 68.0	- 6.8	+ 21.0	- 82.2	- 7.3	- 66.7	+ 254.4	+ 81.8	- 209.6	+ 291.4	+ 172.6

*) Veränderungen gegenüber bereits bekanntgegebenen Zahlen sind auf nachträgliche Korrekturmeldungen zurückzuführen. — ¹⁾ Enthält statistisch bedingte Abnahme in Höhe von rd. 80.0 Mio DM. — ²⁾ Statistisch bereinigt, vgl. Anmerkung ³⁾. — ⁴⁾ Vorläufig.

Aktiva

Jahres- bzw. Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute)	Summe der Aktiva	Barreserve *)		Post- scheck- gut- haben	Guthaben bei Kreditinstituten 4)		Fällige Schuld- ver- schrei- bungen, Zins- und Divi- denden- scheine, Schecks und Inkasso- wechsel	Wechsel		Schatz- wechsel und unver- zinsliche Schatz- anwei- sungen des Bundes und der Länder 5)	Auslän- dische Schatz- wechsel und unver- zinsliche Schatz- anwei- sungen	Wert- papiere 6) und Konsortial- beteili- gungen	Schuld- verschrei- bungen eigener Emissio- nen	Aus- gleichs- forde- rungen 7)
			insgesamt	darunter Guthaben bei der Deutschen Bundesbank		insgesamt	darunter täglich fällige und mit ver- einbarter Laufzeit oder Kündigung von we- niger als 3 Monaten		insgesamt	darunter Handels- wechsel					

Alle Bankengruppen 1)

1949	3 540		1 645,9	1 371,1	82,8	2 007,1	1 862,1		1 695,3	1 434,3	275,9	—	—		5 531,1
1950	3 621 ¹¹⁾	35 515,4	2 171,6	1 862,5	85,8	2 324,3	2 054,7	249,0	2 676,3	2 378,4	528,7	—	526,6	52,7	5 991,6
1951	3 795 ¹²⁾	45 377,2	3 210,3	2 806,5	106,0	3 431,8	2 910,1	388,4	3 777,0	3 434,5	945,1	—	714,3	53,9	6 074,0
1952	3 782	39 010,7	3 581,0	3 114,9	125,4	4 662,0	3 496,7	440,0	6 231,0	5 714,6	1 039,4	—	1 332,0	134,3	6 299,4
1953	3 781	74 701,0	3 916,4	3 436,6	141,6	6 056,2	5 094,1	532,5	7 485,6	7 016,0	1 169,8	—	2 629,7	69,7	6 465,6
1954	3 787	95 760,3	4 682,1	4 137,2	152,8	8 447,1	5 011,5	628,3	8 948,4	8 407,8	1 103,7	—	4 769,3	112,7	6 678,9
1955	3 631 ¹³⁾	113 791,0	5 191,6	4 590,1	165,8	8 720,2	5 395,9	663,4	9 793,6	9 197,6	1 197,9	—	6 359,2	174,7	6 432,0
1956	3 658	130 289,7 ¹⁴⁾	6 404,9	5 689,9	223,6	9 709,0	6 303,1	827,7	11 535,3	10 868,0	1 789,0	—	6 836,8	267,5	6 419,1
1957	3 658	154 714,8	8 551,1	7 739,3	236,8	14 355,6	7 701,8	898,3	12 985,0	12 352,7	5 710,3	446,1	8 227,5	214,3	6 342,8
1958 März	3 664	159 592,9	6 648,3	5 815,3	114,4	16 391,9	7 552,1	706,0	12 293,4	11 730,3	7 222,7	608,9	9 334,9	215,2	6 322,0
1958 April	3 665	161 902,9	6 834,3	6 002,8	113,2	16 955,1	7 677,4	713,1	12 176,5	11 599,2	7 800,4	609,2	9 979,1	214,0	6 315,6
1958 Mai	3 665	164 241,9	6 616,9	5 836,3	125,4	17 391,2	7 633,6	703,1	12 454,8	11 872,7	8 125,9	659,5	10 327,4	216,0	6 309,1
1958 Juni	3 664	165 584,7	7 071,5	6 201,3	132,4	17 208,3	7 329,7	723,9	11 912,6	11 309,3	7 730,8	539,7	10 569,9	223,0	6 290,8
1958 Juli	3 667	167 592,2	7 061,6	6 112,3	122,1	17 619,4	7 466,0	650,7	12 413,0	11 862,9	8 056,9	555,1	11 128,4	240,2	6 267,1
1958 Aug.	3 667	170 210,5 ²⁰⁾	7 383,5	6 588,4	119,5	18 316,3	7 802,5	640,8	12 264,3	11 733,8	8 314,5	586,8	11 545,0	213,3	6 262,9
1958 Sept.	3 666	171 945,6 ²⁰⁾	6 919,8	6 071,4	125,9	18 623,2	8 065,5	783,4	12 354,9	11 820,3	8 238,9	607,1	12 019,5	218,8	6 266,9
1958 Okt.	3 666	173 224,3	6 765,1	5 967,8	114,9	18 107,2	8 015,4	732,1	12 398,2	11 852,6	8 147,4	657,4	12 689,8	234,4	6 274,4
1958 Nov.	3 665 ²¹⁾	174 734,9	7 719,7	6 886,4	117,8	17 587,9	7 995,7	704,0	12 062,7	11 497,2	7 631,3	641,4	13 135,6	211,0	6 278,0
1958 Dez.	3 665 ²²⁾	177 289,1	9 806,0	8 888,1	285,1	17 177,2	8 412,9	946,5	13 327,4	12 713,6	6 167,1	599,9	13 146,2	180,0	6 261,2
1959 Jan.	3 663	177 935,7	7 191,8	6 383,4	134,9	18 425,9	8 706,6	679,1	12 698,5	12 148,3	6 962,4	725,5	14 023,2	224,9	6 281,3
1959 Febr.	3 670	180 426,5	7 350,5	6 547,8	119,7	19 276,2	9 105,6	727,0	12 926,3	12 356,9	6 229,6	828,7	14 580,4	228,7	6 279,9
1959 März	3 669	182 386,5	7 759,6	6 665,8	146,0	19 142,6	8 700,8	868,9	12 462,7	12 462,7	6 395,0	731,6	14 821,8	203,3	6 352,4
1959 April ¹¹⁾	3 669	183 852,7	7 151,3	6 310,6	123,5	19 159,3	8 395,6	774,2	13 070,9	12 426,3	6 901,7	936,9	15 600,8	213,2	6 332,1
			...	...	...	...	...	...	...	...	6 482,7	930,9	16 225,8	...	...

Kreditbanken

1954 Dez.	331	28 680,7	2 269,9	2 063,4	70,5	2 146,4	1 837,0	434,1	5 593,6	5 341,5	112,2	—	1 829,9	9,0	1 596,1
1955 Dez.	338	32 407,6	2 413,5	2 186,8	72,4	2 272,2	1 967,9	434,2	6 322,5	6 020,2	75,1	—	2 465,4	17,9	1 627,5
1956 Dez.	349	37 038,8	2 868,3	2 592,9	99,2	2 778,0	2 409,1	566,9	7 738,6	7 401,2	165,7	—	2 771,8	29,7	1 644,4
1957 Dez.	335 ¹⁴⁾	42 950,9	3 789,2	3 474,9	102,3	3 047,3	2 418,2	597,1	8 610,0	8 321,3	1 376,8	346,1	3 302,6	17,8	1 610,4
1958 Dez.	328 ²³⁾	47 636,2	4 295,3	3 934,6	120,1	3 746,6	2 899,8	599,1	8 554,8	8 248,8	1 489,3	345,9	4 566,7	14,0	1 614,6
1959 Jan.	331	46 624,6	2 999,4	2 702,2	56,7	4 007,6	2 713,4	397,8	8 256,9	8 064,8	1 688,7	385,5	4 785,8	12,6	1 630,2
1959 Febr.	332	47 199,7	2 970,3	2 679,2	42,6	4 147,3	2 804,5	420,9	8 489,2	8 230,1	1 429,7	488,7	4 858,0	17,2	1 628,0
1959 März	330	47 422,1	2 827,9	2 409,5	55,7	4 320,3	2 778,1	521,9	8 471,8	8 192,7	1 498,4	391,6	4 892,3	9,7	1 631,7
1959 April	328	47 798,4	2 796,5	2 474,6	44,6	4 404,6	2 727,8	453,5	8 406,7	8 117,7	1 609,4	576,1	5 083,9	17,1	1 631,6

Großbanken *) +)

1954 Dez.	12	14 438,3	1 263,3	1 169,8	34,1	854,8	804,6	271,5	3 316,3	3 220,4	33,6	—	945,1	—	839,8
1955 Dez.	12	15 761,5	1 297,5	1 194,1	34,7	850,8	798,4	267,2	3 735,8	3 640,8	5,6	—	1 267,4	—	836,6
1956 Dez.	12	18 103,7	1 541,3	1 410,1	47,6	922,4	866,9	350,6	4 652,4	4 525,1	108,2	—	1 513,7	—	841,9
1957 Dez.	11	21 035,0	2 077,8	1 920,6	51,5	896,0	809,3	357,0	4 913,3	4 830,2	1 118,4	—	1 825,4	—	824,0
1958 Dez.	10 ²⁴⁾	22 705,7	2 314,9	2 136,9	56,3	1 391,4	1 145,5	371,8	4 938,0	4 863,4	1 133,9	346,1	2 585,9	—	838,5
1959 Jan.	6	22 334,4	1 703,3	1 542,4	22,1	1 566,0	993,6	260,1	4 679,5	4 623,4	1 272,8	367,4	2 600,7	—	841,9
1959 Febr.	6	22 826,3	1 690,9	1 531,0	21,5	1 742,0	1 171,8	279,5	4 846,6	4 768,1	1 035,9	455,8	2 620,0	—	839,6
1959 März	6	22 936,5	1 575,9	1 343,0	29,3	1 815,9	1 136,2	313,4	4 914,7	4 807,7	1 084,7	370,5	2 681,1	—	844,0
1959 April	6	23 162,5	1 649,2	1 471,0	23,9	1 948,9	1 124,7	292,7	4 761,6	4 650,4	1 143,0	566,9	2 759,6	—	844,1

Staats-, Regional- und Lokalbanken +)

1954 Dez.	78	11 001,9	796,9	701,7	30,1	944,1	707,1	130,3	1 808,3	1 678,8	71,5	—	595,3	9,0	668,5
1955 Dez.	82	12 956,5	883,9	781,8	32,0	1 106,6	900,4	134,2	2 030,9	1 862,0	64,6	—	832,9	19,7	706,9
1956 Dez.	86	14 720,5	1 053,3	954,5	44,3	1 427,5	1 201,9	167,9	2 417,6	2 255,3	47,6	—	878,3	27,9	689,6
1957 Dez.	85	17 004,8	1 316,3	1 186,4	42,5	1 640,1	1 237,7	186,0	2 879,2	2 718,0	237,9	—	1 043,1	17,8	675,7
1958 Dez.	79 ²⁵⁾	19 749,0	1 548,9	1 397,5	51,1	1 725,7	1 204,2	174,7	2 873,9	2 792,4	343,3	5,0	1 450,4	13,7	663,3
1959 Jan.	79	18 848,8	995,9	883,3	27,9	1 822,3	1 274,5	104,4	2 734,6	2 581,1	301,4	18,0	1 602,1	12,3	681,5
1959 Febr.	79	18 821,9	961,8	854,9	15,4	1 838,2	1 246,1	108,6	2 679,6	2 551,6	381,2	32,9	1 624,3	16,9	681,7
1959 März	79	18 944,3	946,7	790,6	20,5	1 937,6	1 255,0	158,1	2 628,0	2 508,0	405,4	21,1	1 608,2	9,0	681,5
1959 April	79	19 025,0	858,2	739,5	14,8	1 863,3	1 187,9	122,5	2 676,3	2 550,2	458,2	9,1	1 676,5	16,5	681,6

Privatbankiers +)

1954 Dez.	212	2 654,2	194,9	178,3	5,8	237,4	219,8	30,4	437,7	411,2	7,0	—	221,4	—	68,9
1955 Dez.	213	2 981,9	206,3	187,1	5,1	226,1	206,1	31,1	508,2	471,5	4,8	—	274,2	—	65,7
1956 Dez.	222 ²⁴⁾	3 342,3	228,3	205,7	6,3	231,3	218,9	43,7	594,8	550,0	9,5	—	332,5	—	62,6
1957 Dez.	217	3 896,2	334,9	311,1	7,2	282,9	237,3	47,9	730,3	687,6	17,0	—	398,9	—	60,9
1958 Dez.	212	4 265,7	349,1	321,8	11,3	349,6	305,1	44,7	804,3	752,6	12,6	—	502,9	—	59,6
1959 Jan.	213	4 123,1	327,2	214,8	5,8	330,6	288,4	29,2	751,8	703,9	11,3	0,1	535,4	—	59,6
1959 Febr.	214	4 242,2	254,4	232,1	5,0	307,9	269,5	30,4	796,8	749,6	11,1	0,0	562,6	—	59,4
1959 März	212	4 258,3	247,2	220,8	5,2	306,5	268,1	45,7	777,3	730,5	6,8	0,0	552,2	—	58,9
1959 April	210	4 320,3	233,8	211,0	5,2	334,5	291,9	34,8	805,6	759,4	6,7	0,1	594,3	—	58,7

Spezial-, Haus- und Branchebanken +)

1954 Dez.	29	586,3	14,8	13,6	0,5	110,1	105,5	1,9	31,3	31,1	0,1	—	68,1	—	18,3
1955 Dez.	31	707,7	25,8	23,8	0,6	88,7	83,0	1,7	47,6	45,9	0,1	—	90,9	—	18,3
1956 Dez.	29	872,3	45,4	42,6	1,0	196,8	121,4	4,7	73,8	70,8	0,4	—	47,3	—	50,3
1957 Dez.	31	1 012,9													

bilanzen

der Kreditinstitute *)

DM

Aktiva

Deckungs- forderungen gemäß Währungs- ausgleichs- und Alt- sparengesetz 8)	Debitoren			Langfristige Ausleihungen			Durch- laufende Kredite (nur Treuhänder- schaften)	Nachrichtlich: Hypothekarkredite *)			Beteili- gungen	Grund- stücke und Gebäude	Sonstige Aktiva (9)	Jahres- bzw. Monats- ende
	insgesamt	Nicht- banken	Kredit- institute	insgesamt	Nicht- banken	Kredit- institute		insgesamt	enthalten in					
									lang- fristigen Aus- leihungen	durch- laufenden Krediten				
Alle Bankengruppen 1)														
—	8 102.7	7 357.8	744.9	1 906.7	1 776.7	·	360.7	·	1 074.9	·	·	·	·	1949
—	10 593.7	9 722.1	871.6	8 032.4	5 886.2	2 146.2	728.7	3 554.1	3 297.1	257.0	85.8	442.0	1 026.2	1950
—	11 530.6	10 565.5	965.1	11 957.2	9 048.2	2 909.0	1 291.6	5 324.7	4 836.5	488.2	159.0	588.3	1 149.7	1951
—	14 062.6	12 876.0	1 186.6	16 345.9	12 744.3	3 601.6	2 327.9	7 369.5	6 732.4	637.1	235.7	794.2	1 399.9	1952
341.7	17 513.2	15 928.4	1 584.8	22 266.3	17 826.5	4 439.8	3 329.8	10 366.8	9 427.2	939.6	340.4	981.1	1 461.4	1953
1 391.4	20 353.2	18 547.1	1 786.1	28 554.0	23 370.6	5 183.4	6 656.9	15 238.8	12 828.5	2 410.3	398.8	1 151.6	1 751.1	1954
1 728.3	22 506.2	20 495.6	2 010.6	37 012.9	30 909.7	6 103.2	9 749.8	20 189.0	16 497.5	3 691.5	530.0	1 351.4	2 024.0	1955
1 895.6	24 325.2	22 505.0	2 202.2	43 282.9	36 668.4	6 614.5	12 294.7 ¹⁴⁾	24 495.6 ¹⁵⁾	19 956.6	4 539.0 ¹⁶⁾	616.0	1 601.0	2 061.4	1956
1 924.1	26 326.1	24 240.4	2 085.7	49 851.1	42 207.6	7 643.5	13 764.9	29 178.4	23 504.2	5 674.2	742.6	1 809.4	2 328.8	1957
1 938.6	27 110.6	25 003.1	2 107.5	51 751.1 ¹⁷⁾	43 836.4 ¹⁷⁾	7 914.7	14 187.6 ¹⁸⁾	30 064.1	24 065.3 ¹⁷⁾	5 998.8 ¹⁸⁾	755.2	1 833.2	2 158.9	März 1958
1 941.4	26 812.9	24 734.0	2 078.9	52 475.1	44 471.0	8 004.1	14 187.2	30 370.3	24 314.0	6 056.3	766.3	1 846.3	2 162.5	April
1 944.8	27 031.8	24 878.6	2 153.2	53 119.5	45 076.1	8 043.4	14 357.8	30 744.6	24 594.9	6 150.7	775.1	1 857.8	2 225.8	Mai
1 934.3	28 069.3	25 724.5	2 344.8	53 710.4	45 625.8	8 084.6	14 533.0	31 096.8	24 869.6	6 227.2	785.4	1 879.7	2 269.7	Juni
1 934.9	27 349.9	25 218.3	2 131.6	54 694.8	46 502.8	8 192.0	14 714.7	31 877.6 ¹⁸⁾	25 570.9 ¹⁹⁾	6 306.7	791.9	1 897.8	2 093.7	Juli
1 938.1	27 511.9	25 280.4	2 231.5	55 680.1	47 354.5	8 325.6	14 535.4 ²⁰⁾	32 429.2	26 038.0	6 391.2	742.4	1 916.9	2 238.8	Aug.
1 940.9	27 896.3	25 661.0	2 235.3	56 538.0	48 070.2	8 467.8	14 381.1 ²⁰⁾	32 936.6	26 481.2	6 455.4	744.0	1 934.9	2 352.0	Sept.
1 944.0	27 710.4	25 478.3	2 232.1	57 779.6	49 239.8	8 539.8	14 546.8	33 572.0	27 031.3	6 540.7	752.7	1 952.3	2 417.6	Okt.
1 946.7	28 294.9	26 098.4	2 196.5	58 469.6	49 937.1	8 532.5	14 566.9	34 106.7	27 481.3	6 625.4	764.2	1 971.6	2 527.6	Nov.
1 901.8	28 198.3	25 912.1	2 286.2	59 246.5	50 739.1	8 507.4	14 734.1	35 237.9	28 506.5	6 731.4	789.5	1 994.7	2 527.6	Dez.
1 902.0	28 697.9	26 278.4	2 419.5	60 223.6	51 762.9	8 460.7	14 814.7	35 656.6	28 863.3	6 793.3	787.8	1 973.8	2 189.4	Jan. 1959
1 904.1	29 038.5	26 707.2	2 331.3	60 919.4	52 326.2	8 593.2	14 824.8	36 062.5	29 223.2	6 839.3	799.4	1 968.9	2 424.4	Febr.
1 906.1	29 108.7	26 766.8	2 341.9	61 466.3	52 907.8	8 738.5	14 957.7	36 621.4	29 705.8	6 915.6	799.7	1 970.7	2 516.6	März
1 909.5	28 817.9	26 574.4	2 243.5	62 423.5	53 589.0	8 834.5	15 148.0	37 205.3	30 151.6	7 053.7	804.6	1 980.9	2 504.4	April Mai)
Kreditbanken														
129.3	9 867.0	9 227.8	639.2	2 931.2	2 876.4	54.8	532.0	1 004.8	930.3	74.5	204.4	446.2	508.9	Dez. 1954
182.6	10 812.0	9 932.7	879.3	3 627.9	3 558.8	69.1	703.9	1 379.4	1 270.4	109.0	296.3	485.6	598.6	Dez. 1955
198.4	11 693.0	10 712.2	980.8	4 222.5	4 104.4	118.1	765.8	1 716.8	1 566.5	150.3	355.7	531.0	609.8	Dez. 1956
200.5	12 849.3	11 758.3	1 091.0	4 620.9	4 469.0	151.9	838.6	2 083.6	1 846.4	237.2	439.3	574.6	628.1	Dez. 1957
197.9	13 880.0	12 461.5	1 418.5	5 323.2	5 176.6	146.6	882.4	2 441.4	2 148.7	292.7	460.3	623.6	708.3	Dez. 1958
195.6	14 240.4	12 676.3	1 564.1	5 368.6	5 227.9	140.7	897.7	2 456.6	2 159.1	297.5	458.6	625.9	547.1	Jan. 1959
196.0	14 405.0	12 891.8	1 513.2	5 429.5	5 274.9	154.6	899.1	2 485.9	2 185.6	300.3	469.7	627.0	681.5	Febr.
195.9	14 395.6	12 915.2	1 480.4	5 454.7	5 296.6	158.1	944.0	2 509.3	2 205.2	304.1	470.0	626.9	713.7	März
196.4	14 261.3	12 806.9	1 454.4	5 511.1	5 364.8	146.3	955.4	2 550.0	2 236.3	313.7	474.9	628.3	747.0	April
Großbanken 9) +)														
39.5	5 136.6	4 758.2	378.4	1 053.8	1 024.5	29.3	168.6	2.7	2.0	0.7	73.2	233.9	174.2	Dez. 1954
47.6	5 612.5	5 109.5	503.0	1 036.0	1 010.9	25.1	222.2	3.0	2.2	0.8	110.6	260.0	177.0	Dez. 1955
51.3	6 291.4	5 688.7	602.7	1 031.9	1 010.5	21.4	168.6	2.9	2.1	0.8	127.3	283.4	171.7	Dez. 1956
53.1	6 695.6	6 018.9	676.7	994.9	970.2	24.7	160.1	4.0	3.2	0.8	184.7	306.3	230.8	Dez. 1957
53.2	6 819.8	6 074.8	745.0	1 025.5	978.7	46.8	145.1	3.7	3.0	0.7	150.5	338.0	305.4	Dez. 1958
53.4	7 133.1	6 283.9	849.2	1 026.5	981.6	44.9	144.4	3.1	2.5	0.6	148.1	342.5	341.8	Jan. 1959
53.5	7 296.7	6 457.0	839.7	1 027.0	977.1	49.9	142.6	3.1	2.5	0.6	148.1	342.5	341.8	Febr.
53.5	7 270.0	6 460.3	809.7	1 024.3	974.2	50.1	139.2	3.2	2.6	0.6	147.0	342.3	330.7	März
53.8	7 161.5	6 369.8	791.7	1 020.9	976.9	44.0	142.0	3.5	2.9	0.6	149.9	342.0	302.5	April
Staats-, Regional- und Lokalbanken +)														
82.6	3 499.2	3 287.2	212.0	1 669.6	1 647.8	21.8	270.1	973.7	901.2	72.5	71.7	157.1	197.6	Dez. 1954
126.7	3 852.6	3 522.2	330.4	2 332.7	2 295.5	37.2	349.8	1 308.1	1 205.7	102.4	108.6	163.6	212.6	Dez. 1955
138.6	3 881.6	3 552.5	329.1	2 930.8	2 840.9	89.9	436.9	1 652.0	1 512.9	139.1	130.5	181.5	264.8	Dez. 1956
139.2	4 382.6	4 028.6	354.0	3 377.7	3 256.9	120.8	494.9	1 967.3	1 787.3	180.0	144.4	197.0	230.2	Dez. 1957
136.6	5 099.2	4 502.3	596.9	4 019.3	3 926.6	92.7	524.7	2 282.0	2 061.1	218.9	171.5	208.8	234.9	Dez. 1958
134.0	5 126.9	4 501.2	625.7	4 060.3	3 971.5	88.8	528.9	2 293.0	2 070.3	222.7	171.7	208.8	234.9	Jan. 1959
134.4	5 078.7	4 493.1	585.6	4 118.3	4 020.6	97.7	529.1	2 320.7	2 096.0	224.7	177.0	206.8	237.0	Febr.
134.3	5 097.6	4 514.1	583.5	4 046.0	4 006.1	100.9	546.2	2 342.6	2 115.3	227.3	177.2	205.9	221.0	März
134.6	5 084.0	4 522.0	562.0	4 205.4	4 106.2	99.2	550.1	2 379.8	2 144.0	235.8	177.1	207.7	289.1	April
Privatbankiers +)														
7.0	1 018.1	969.6	48.5	167.3	165.1	2.2	90.8	11.1	9.8	1.3	41.6	44.2	81.7	Dez. 1954
8.0	1 110.6	1 065.3	45.3	182.0	179.2	2.8	103.7	16.4	14.7	1.7	58.4	47.6	150.1	Dez. 1955
8.2	1 285.3	1 236.9	48.4	176.3	173.5	2.8	120.7	14.0	13.1	1.9	77.0	50.6	115.2	Dez. 1956
7.9	1 468.2	1 409.3	58.9	170.3	167.9	2.4	128.9	16.7	12.7	4.0	84.5	53.5	104.9	Dez. 1957
7.8	1 552.5	1 487.7	64.8	163.2	160.1	3.1	139.1	16.7	11.3	4.8	96.1	59.4	111.5	Dez. 1958
7.9	1 580.2	1 497.8	82.4	166.3	163.3	3.0	149.6	39.4	33.5	4.9	97.1	59.4	101.6	Jan. 1959
7.8	1 624.8	1 547.6	77.2	166.4	163.4	3.0	151.7	38.6	33.7	4.9	102.2	60.3	101.4	Febr.
7.8	1 634.4	1 555.2	79.2	165.8	162.7	3.1	181.8	38.8	33.8	5.0	103.2	61.8	103.7	März
7.7	1 611.4	1 522.5	88.9	170.5	167.4	3.1	185.4	38.7	33.7	5.0	105.0	61.8	104.8	April
Spezial-, Haus- und Branchebanken +)														
0.2	213.1	212.8	0.3	40.5	39.0	1.5	2.5	17.3	17.3	—	17.9	11.0	55.4	Dez. 1954
0.3	236.3	235.7	0.6	77.2	73.2	4.0	28.2	51.9	47.8	4.1	18.7	14.4	58.9	Dez. 1955
0.3	234.7	234.1	0.6	83.5	79.5	4.0	39.6	47.9	39.4	8.5	20.9	15.5	55.1	Dez. 1956
0.3	302.9	301.5	1.4	78.0	74.0	4.0	54.7	95.6	45.2	52.4	25.7	17.8	62.2	Dez. 1957
0.3	408.5	396.7	11.8	115.2	111.2	4.0	73.5	119.6	51.3	68.3	43.2	17.4	56.5	Dez. 1958
0.3	400.2	393.4	6.8	115.5	111.5	4.0	74.8	122.1	52.8	69.3	43.1	17.4	58.3	Jan. 1959
0.3	404.8	394.1	10.7	117.8	113.8	4.0	75.7	123.5	53.4	70.1	42.4	17.4	59.0	Febr.
0.3	393.6	385.6	8.0	118.6	114.6	4.0	76.8	124.7	53.5	71.2	42.6	16.9	58.3	März
0.3	404.4	392.6	11.8	114.3	114.3	—	77.9	128.0	55.7	72.3	42.9	16.8	50.6	April

a) außer Saarland. Vgl.: Statistisches Hand

Passiva

Jahres- bzw. Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute)	Summe der Passiva	Einlagen						Aufgenommene						
			insgesamt	Einlagen von Nichtbanken *)			Einlagen von Kreditinstituten			insgesamt	kurzfristige Geldaufnahme				
				insgesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	insgesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen		insgesamt	insgesamt e)	darunter bei Kredit- instituten e)		
														insgesamt	darunter steuer- begünstigte Spar- einlagen
Alle Bankengruppen¹⁾															
1949	3 540	·	15 252,2 ¹⁰⁾	13 759,1 ¹⁰⁾	8 573,9	2 108,8	3 076,4	89,9	1 493,1	1 205,2	287,9	1 492,3	1 414,7	·	
1950	3 621 ¹¹⁾	35 515,4	19 897,5 ¹⁰⁾	17 981,6 ¹⁰⁾	9 657,6	4 213,3	4 110,7	275,5	1 915,9	1 318,4	597,5	2 160,2	1 884,4	1 735,7	
1951	3 795 ¹²⁾	45 377,2	25 450,2	22 533,0	11 601,4	5 843,9	5 087,7	611,8	2 917,2	1 781,1	1 136,1	2 262,3	1 768,0	1 500,2	
1952	3 782	59 010,7	32 956,6	28 084,7	12 446,0	8 057,5	7 581,2	972,1	4 871,9	2 248,3	2 623,6	2 728,6	2 018,7	1 702,7	
1953	3 781	74 701,0	41 868,6	35 336,3	13 521,4	10 268,4	11 546,5	1 531,5	6 532,3	3 036,9	3 495,4	3 262,5	2 187,7	1 882,1	
1954	3 787	95 760,3	52 401,4	43 333,5	15 991,7	10 117,2	17 224,6	2 318,6	9 067,5	3 835,8	5 231,7	3 336,1	2 199,6	2 058,7	
1955	3 631 ¹⁴⁾	113 791,0	58 993,3	49 297,8	17 769,0	10 155,3	21 373,5	2 524,6	9 695,9	4 374,2	5 321,3	3 183,5	2 691,6	2 420,6	
1956	3 658	130 289,7 ¹⁵⁾	66 846,2	55 679,3	19 378,3	12 025,4	24 275,6	2 917,4	11 166,9	5 254,8	5 912,1	4 677,3	3 115,3	2 743,6	
1957	3 658	154 714,8	82 800,0	66 768,8	21 795,3	15 585,2	29 388,3	3 785,3	16 031,2	7 028,2	9 003,0	5 028,9	3 134,8	2 856,8	
1958	März	3 664	159 592,9	86 078,7	68 399,4	20 617,7	16 473,2	31 308,5	3 926,6	17 679,3	6 606,9	11 072,4	4 573,4	2 744,0	
1958	April	3 665	161 902,2	87 352,6	69 245,1	20 963,8	16 513,0	31 768,3	3 971,9	18 107,5	6 410,4	11 697,4	4 643,9	2 886,7	
1958	Mai	3 665	164 241,9	89 111,1	70 392,7	21 269,4	16 961,5	32 161,8	4 017,4	18 718,4	6 641,8	12 076,6	4 542,3	2 749,9	
1958	Juni	3 664	165 584,7	89 272,8	70 809,8	21 658,7	16 541,0	32 610,1	4 111,5	18 463,0	6 587,1	11 875,9	4 526,2	2 958,7	
1958	Juli	3 667	167 592,2	90 647,7	71 891,9	21 716,5	17 097,7	33 077,7	4 136,7	18 755,8	6 430,1	12 325,7	4 267,4	2 487,6	
1958	Aug.	3 667	170 210,5 ²¹⁾	92 620,9	72 936,3	22 172,9	17 224,5	33 538,9	4 176,7	19 684,6	6 777,9	12 906,7	4 200,3	2 480,5	
1958	Sept.	3 666	171 945,6 ²²⁾	93 707,0	73 853,5	22 688,0	17 125,0	34 042,5	4 209,0	19 851,5	6 824,6	13 026,9	4 209,8	2 569,5	
1958	Okt.	3 666	173 224,3	93 962,2	74 731,3	22 690,8	17 385,7	34 554,8	4 240,0	19 230,9	6 406,4	12 824,5	4 213,1	2 536,1	
1958	Nov.	3 665 ²³⁾	174 734,9	94 751,4	75 766,8	23 519,6	17 313,2	34 934,0	3 972,6	18 984,6	6 720,4	12 264,2	4 180,3	2 551,9	
1958	Dez.	3 663 ²⁴⁾	177 289,1	97 300,4	78 054,9	25 305,1	16 647,6	36 102,2	4 156,8	19 245,5	7 752,1	11 493,4	4 433,4	2 444,5	
1959	Jan.	3 663	177 935,7	97 286,0	77 968,3	23 441,0	17 462,5	37 064,8	4 138,2	19 317,7	6 981,4	12 336,3	4 139,5 ²⁵⁾	2 566,7 ²⁵⁾	
1959	Febr.	3 670	180 426,5	99 151,0	78 943,1	23 735,0	17 366,3	37 841,8	4 152,3	20 207,9	7 510,2	12 697,7	4 008,0	2 495,1	
1959	März	3 669	182 386,5	99 960,0	79 863,8 ²⁶⁾	24 758,2 ²⁶⁾	16 772,3	38 333,3	4 182,6	20 096,2 ²¹⁾	7 913,4 ²¹⁾	12 182,8	3 872,1	2 416,7	
1959	April	3 669	183 852,7	101 055,3	81 178,6	25 075,8	17 110,9	38 991,9	4 215,0	19 876,7	6 890,5	12 986,2	3 859,7	2 032,2	
1959	Mai ²⁾	·	·	·	82 610,2	25 706,2	17 432,1	39 471,9	4 251,1	·	·	·	3 859,7	2 069,8	
1959	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	
Kreditbanken															
1954	Dez.	331	28 680,7	21 301,3	16 459,1	7 885,2	5 780,0	2 793,9	912,0	4 842,2	1 970,8	2 871,4	826,7	634,4	600,3
1955	Dez.	338	32 407,6	23 079,5	18 351,3	8 758,0	6 076,7	3 516,6	886,3	4 728,2	2 069,9	2 658,3	969,1	708,2	656,5
1956	Dez.	349	37 038,8	26 329,5	20 885,5	9 366,6	7 737,1	3 781,8	1 027,6	5 444,0	2 652,9	2 791,1	1 396,2	1 094,7	1 011,7
1957	Dez.	330 ¹⁴⁾	42 950,9	31 206,4	25 098,3	10 510,0	9 973,3	4 615,0	1 339,6	6 108,1	3 259,1	2 849,0	1 531,8	1 232,9	1 181,0
1958	Dez.	328 ²⁵⁾	47 636,2	35 131,2	28 842,5	12 281,0	10 863,1	5 698,4	1 396,8	6 288,7	3 467,0	2 821,7	1 259,3	892,0	797,1
1959	Jan.	331	46 624,6	33 846,6 ²⁶⁾	28 031,7 ²⁶⁾	10 945,0	11 326,4	5 760,3 ²⁶⁾	1 403,7	5 815,0	2 894,0	2 921,0	1 241,4	879,6	779,8
1959	Febr.	332	47 199,7	34 217,2	27 762,1	10 846,5	11 047,9	5 877,7	1 414,3	6 557,7	3 440,2	3 115,5	1 229,5	905,5	812,4
1959	März	330	47 422,1	34 239,9	27 878,3 ³⁰⁾	10 694,6	10 846,6	6 953,2	1 428,1	6 356,6 ³¹⁾	3 394,6 ³¹⁾	2 921,0	1 158,3	827,8	748,4
1959	April	328	47 798,4	34 824,9	28 817,9	11 604,6	11 118,6	6 094,7	1 440,8	6 007,0	2 985,9	3 021,1	1 069,6	761,2	683,7
Großbanken³⁾															
1954	Dez.	12	14 438,3	11 988,0	9 231,3	4 731,9	2 943,9	1 555,5	620,5	2 756,7	1 211,2	1 545,5	232,0	212,1	210,7
1955	Dez.	12	15 761,5	12 845,0	10 261,5	5 167,0	3 131,7	1 962,8	589,3	2 583,5	1 275,0	1 306,1	256,7	253,9	253,9
1956	Dez.	12	18 103,7	14 757,0	11 774,3	5 519,5	4 200,3	2 054,5	683,3	2 982,7	1 568,1	1 414,6	497,7	415,9	401,4
1957	Dez.	10 ¹⁴⁾	21 035,0	17 479,8	14 334,8	6 211,4	5 618,7	2 504,7	878,1	3 145,0	1 993,8	1 151,2	487,8	434,3	422,3
1958	Dez.	6 ²⁵⁾	22 705,7	19 115,2	16 211,5	7 077,8	6 005,6	3 128,1	909,4	2 903,7	1 274,4	776,3	261,2	156,5	140,8
1959	Jan.	6	22 334,4	18 662,3	16 035,9	6 386,4	6 423,6	3 225,9	923,4	2 626,4	1 632,3	994,1	240,4	140,5	122,3
1959	Febr.	6	22 826,3	19 054,7	15 914,8	6 394,5	6 231,4	3 288,9	930,9	3 139,9	2 069,4	1 070,5	229,1	129,1	111,9
1959	März	6	22 936,5	18 954,2	16 077,6	6 661,3	6 069,4	3 346,9	940,8	2 876,6	1 969,3	907,3	218,4	124,4	107,8
1959	April	6	23 162,5	19 367,5	16 778,3	6 894,5	6 437,4	3 446,4	949,9	2 589,2	1 716,7	872,5	187,9	98,0	82,8
Staats-, Regional- und Lokalbanken⁴⁾															
1954	Dez.	78	11 001,9	7 375,0	5 728,6	2 400,8	2 275,8	1 052,0	232,0	1 446,4	547,2	1 099,2	335,7	190,9	159,3
1955	Dez.	82	12 956,5	8 068,8	6 391,9	2 750,0	2 314,7	1 227,2	237,9	1 676,9	554,5	1 122,4	370,3	219,4	177,1
1956	Dez.	86	14 720,5	9 158,8	7 195,7	2 905,5	2 803,8	1 489,4	278,9	1 959,1	827,5	1 131,6	430,3	272,8	211,1
1957	Dez.	85 ¹⁴⁾	17 004,8	10 829,8	8 469,8	3 231,7	3 416,1	1 822,0	372,8	2 360,0	1 008,7	1 351,3	519,6	339,3	307,2
1958	Dez.	79 ²⁵⁾	19 349,0	12 555,1	10 037,0	3 979,5	3 842,4	2 215,1	390,5	2 181,0	999,8	1 518,3	471,1	309,4	239,7
1959	Jan.	79	18 848,8	11 946,9 ²⁶⁾	9 578,8 ²⁶⁾	3 512,8	3 899,6	2 166,4 ²⁶⁾	382,2	2 368,1	951,8	1 416,3	428,2	268,6	197,3
1959	Febr.	79	18 821,9	11 930,3	9 438,1	3 419,5	3 820,0	2 198,6	386,1	2 492,2	1 019,5	1 472,7	405,8	282,7	220,9
1959	März	79	18 944,3	11 967,0	9 399,9 ²⁶⁾	3 516,9 ²⁶⁾	3 661,0	2 222,0	390,0	2 567,1 ²¹⁾	1 081,9 ²¹⁾	1 485,2	380,0	246,1	193,4
1959	April	79	19 025,0	12 051,6	9 536,9	3 594,3	3 685,3	2 257,3	393,3	2 514,7	983,8	1 530,9	339,9	220,9	166,6
Privatbankiers⁵⁾															
1954	Dez.	212	2 654,2	1 769,9	1 398,4	690,1	526,9	181,4	58,6	371,5	165,6	205,9	180,6	167,6	166,5
1955	Dez.	213	2 981,9	1 941,9	1 559,6	772,3	568,7	218,6	56,3	382,3	178,9	204,4	177,9	167,5	165,2
1956	Dez.	223 ¹⁴⁾	3 382,3	2 126,5	1 691,1	835,5	626,2	229,4	62,3	433,3	229,4	206,0	327,1	315,3	310,4
1957	Dez.	217	3 882,2	2 545,5	1 996,1	983,5	765,1	277,5	84,8	549,4	239,5	309,9	395,4	370,4	370,8
1958	Dez.	212	4 263,7	2 898,7	2 209,2	1 051,5	817,5	340,2	93,1	686,5	307,7	378,8	388,4	346,9	341,3
1959	Jan.	213	4 123,1	2 712,1	2 094,5	926,4	815,6	352,5	93,4	617,6	277,9	339,7	427,0	386,6	382,5
1959	Febr.	214	4 242,2	2 787,9	2 071,5	905,4	802,6	363,5	93,5	716,4	322,3	394,1	468,9	425,8	418,0
1959	März	212	4 258,3	2 800,5	2 080,6	938,5	774,8	367,3	93,4	719,9	317,0	402,9	440,2	392,2	388,4
1959	April	210	4 320,3	2 850,2	2 150,0	986,4	789,6	374,0	93,7	700,2	261,9	438,3	422,1	377,7	373,5
Spezial-, Haus- und Branchebanken⁶⁾															
1954	Dez.	29	586,3	168,4	100,8	62,4	33,4	5,0	0,9	67,6	46,8	20,8	78,4	63,8	63,8
1955	Dez.	31	707,7	223,8	138,3	68,7	61,6	8,0	2,7	85,5	61,5	24,0	117,8	64,6	60,3
1956	Dez.	29	872,3	291,2	224,4	109,1	106,8	8,5	3,2	66,8	27,9	38,9	141,1	90,7	88,8
1957	Dez.	29	1 012,9	351,3	297,6	113,4	173,4	10,8	3,						

der Kreditinstitute *)

DM

Passiva

Gelder	Herkunft der längerfristig aufgenommenen Fremdgelder ¹⁾)										Jahres- bzw. Monats-ende			
	Eigene Akzepte im Umlauf	Schuldverschreibungen im Umlauf ²⁾)	Aufgenommene langfristige Darlehen (von 4 Jahren und mehr)	Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)	Grund- oder Stammkapital bzw. Geschäftsguthaben einschl. Rücklagen nach § 11 KWG	Sonstige Rücklagen, Rückstellungen und Wertberichtigungen ³⁾)	Sonstige Passiva	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften u. a.	Eigene Ziehungen im Umlauf	Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln		Bei der Deutschen Bundesbank aufgenommene Refinanzierungskredite ⁴⁾)	Kreditanstalt für Wiederaufbau und Berliner Industrie-Bank AG	Kreditinstitute	Öffentl. Stellen	Wirtschaftsunternehmen und Private

 Alle Bankengruppen⁵⁾)

1 864.6	1 230.1	711.5	394.3	830.7	1 148.7	1 148.7	112.7	2 214.8									1949
5.5	1 851.7	1 809.9	5 152.7	728.7	1 148.4	1 019.5	1 746.8 ¹²⁾	4 072.2	3 493.8	5 057.6	1 531.3	1 299.3	3 243.0	153.4			1950
6.3	1 174.6	2 537.6	7 743.3	1 291.6	1 509.1	1 532.6	1 875.9	1 921.1	87.6	5 705.3	2 077.7	1 777.5	5 416.8	294.2			1951
15.8	715.8	3 361.8	10 869.7	2 327.9	2 049.4	1 838.3	2 162.6	2 575.8	96.1	5 283.4	2 415.7	2 451.5	7 969.5	1 144.4			1952
76.3	542.9	5 024.8	13 570.5	3 329.8	2 623.5	2 116.6	2 359.1	3 337.8	85.2	4 266.0	2 759.5	3 309.5	9 912.2	2 055.6			1953
301.8	478.8	8 698.3	15 767.0	6 656.9	3 055.2	2 471.2	2 895.4	4 402.7	70.2	4 585.6	2 990.2	4 660.9	13 732.1	2 231.0			1954
345.0	582.3	11 755.4	18 584.0	9 749.8	3 806.1	2 873.4	3 630.9	5 380.6	80.3	6 120.2	4 759.1	3 027.2	17 866.8	2 327.1			1955
580.7	453.4	13 498.0	20 676.6	12 294.7 ¹³⁾	4 572.7	3 340.0	3 930.8	5 845.3	61.5	4 574.1	3 257.7	3 140.6	7 034.8	2 634.2			1956
791.6	340.9	15 629.3	23 137.2	13 764.9	5 732.9	3 596.4	4 630.3	6 745.5	80.9	3 691.0	1 808.6	3 244.0	8 778.9	2 611.1			1957
615.5	196.3	16 817.3	23 620.4 ¹⁴⁾	14 187.6 ¹¹⁾	6 071.3	3 880.1	4 167.8	6 942.8	87.5	3 661.9	1 779.1	3 252.6	24 293.5	1 637.0		März	1958
581.3	203.7	17 204.6	24 043.7	14 187.2	6 240.8	3 918.4	4 107.3	7 092.3	86.3	3 427.7	1 627.8	3 231.3	24 319.9	1 735.4		April	
616.7	160.3	17 372.9	24 145.4	14 357.8	6 324.0	3 922.8	4 305.3	7 229.0	89.3	3 141.8	1 311.6	3 227.3	24 524.9	1 751.3		Mai	
585.3	169.5	17 685.2	24 230.1	14 533.0	6 381.3	3 926.0	4 860.6	7 380.4	90.5	3 610.0	1 902.0	3 194.7	24 824.0	1 737.7		Juni	
569.6	139.6	18 415.9	24 440.3	14 714.7	6 448.1	3 876.3	4 642.2	7 464.2	93.4	2 754.7	1 233.0	3 223.8	25 102.2 ¹⁵⁾	1 571.2 ¹¹⁾		Juli	
573.6	148.3	18 876.9	24 705.8	14 535.4 ¹²⁾	6 493.0	3 868.7	4 761.2	7 501.0	95.3	2 691.1	1 251.4	3 265.4	25 101.2 ¹⁵⁾	1 592.1		Aug.	
494.9	147.9	19 189.3	24 733.3	14 381.1 ¹³⁾	6 561.7	3 868.7	5 156.8	7 556.7	96.0	2 559.2	1 118.3	3 323.3	24 638.3 ¹⁵⁾	1 574.6		Sept.	
456.9	154.6	19 568.3	25 032.5	14 546.8	6 623.5	3 864.6	5 258.7	7 436.7	111.2	2 174.9	852.8	3 342.5	10 095.4	2 636.4		Okt.	
449.7	184.6	19 851.7	25 162.5	14 669.9	6 683.0	3 852.2	5 399.3	7 515.7	119.8	2 652.8	1 199.2	3 322.7	10 171.9	2 638.1		Nov.	
416.3	267.0	19 983.6	24 970.1	14 734.1	6 813.6	3 849.5	4 937.4	7 473.9	127.4	2 630.4	1 127.5	3 233.5	10 172.3	2 521.1		Dez.	
401.8	205.4	21 121.6 ¹⁴⁾	24 855.5	14 814.7	6 919.4	3 979.1	4 614.5	7 182.7	127.9	1 903.2 ¹⁵⁾	1 113.5	3 185.5	10 266.1	2 499.9		Jan.	1959
374.2	190.4	21 655.3	25 034.0	14 824.8	7 032.6	4 118.9	4 411.5	7 308.5	157.0	1 669.9	916.0	3 179.8	10 467.9	2 461.6		Febr.	
350.1	201.4	22 005.9	25 064.3	14 957.7	7 188.2	4 162.1	4 974.8	7 647.7	179.3	1 686.9	828.4	3 188.8	10 587.9	2 475.6		März	
311.5	225.2	22 537.7	24 995.3	15 148.0	7 318.4	4 201.8	4 933.3	7 740.0	192.4	1 888.9	972.7	3 150.9	24 975.7	2 504.3		April	1959

Kreditbanken

297.2	336.1	1 055.4	1 726.5	532.0	1 061.1	921.5	920.1	2 497.6	16.1	2 446.0	2 321.9	945.3	796.5	442.7	276.3		Dez.	1954
339.9	419.8	1 406.8	2 257.6	703.9	1 361.6	1 051.6	1 157.7	2 923.7	17.5	3 451.1	3 183.7	967.0	1 116.7	724.2	422.4		Dez.	1955
539.1	328.1	1 666.1	2 507.4	765.8	1 689.1	1 165.2	1 191.4	3 384.7	15.4	2 331.7	2 135.9	1 011.6	1 163.3	567.2	567.2		Dez.	1956
752.8	282.6	1 873.8	2 719.2	838.6	1 933.9	1 198.0	1 366.6	4 126.2	28.2	1 560.1	1 329.2	949.7	1 323.7	1 052.4	533.6		Dez.	1957
409.6	224.9	2 116.9	2 913.6	882.4	2 265.6	1 246.3	1 496.0	4 757.7	25.8	1 082.2	897.8	911.7	1 566.9	1 068.6	618.0		Dez.	1958
398.0	163.7	2 299.4	2 929.6	897.7	2 274.5	1 279.3	1 692.3	4 528.9	24.2	1 088.8	902.3	902.5	1 584.5	1 071.3	635.1		Jan.	1959
371.8	151.7	2 368.1	2 928.1	899.1	2 306.2	1 338.9	1 660.3	4 606.3	26.1	1 066.9	741.0	886.4	1 585.8	1 071.8	609.8		Febr.	
348.9	160.3	2 407.8	2 927.9	944.0	2 378.6	1 352.5	1 858.8	4 911.6	30.3	886.3	655.0	875.0	1 623.7	1 078.8	627.9		März	
309.6	187.9	2 439.6	2 946.1	955.4	2 425.6	1 350.0	1 599.3	4 894.2	28.9	992.9	736.2	859.7	1 641.3	1 075.9	635.5		April	

 Großbanken⁶⁾)

166.8	26.8	—	725.2	168.6	445.2	467.5	385.0	1 472.8	4.1	1 289.1	1 298.6	566.0	249.6	55.2	44.7		Dez.	1954
195.6	42.1	—	814.7	222.2	578.3	519.3	436.8	1 702.8	0.1	1 771.8	1 614.2	589.8	353.2	85.5	59.2		Dez.	1955
239.5	33.7	—	861.7	168.6	738.6	593.4	453.0	2 004.1	0.1	1 919.7	962.2	636.7	342.6	77.1	56.1		Dez.	1956
388.9	14.8	—	815.7	160.1	660.0	574.3	642.5	2 633.2	—	516.6	557.5	564.3	324.6	75.0	65.8		Dez.	1957
119.5	25.5	—	808.6	145.1	1 037.5	579.0	733.6	2 926.1	—	234.3	339.1	557.8	346.4	77.9	76.4		Dez.	1958
98.6	1.6	—	796.7	144.4	1 037.5	579.1	872.4	2 832.1	—	270.2	378.8	546.3	342.5	78.3	74.0		Jan.	1959
86.9	18.0	—	783.6	142.6	1 037.5	613.3	947.5	2 891.8	—	177.6	285.5	529.4	344.8	74.4	77.7		Febr.	
81.9	—	—	783.9	139.2	1 084.0	639.9	1 076.8	3 060.7	—	158.3	230.8	522.1	347.1	72.0	76.1		März	
76.2	53.9	—	781.1	142.0	1 122.0	639.1	869.0	3 051.7	—	268.0	326.4	513.2	348.7	75.4	75.8		April	

 Staats-, Regional- und Lokalbanken⁷⁾)

44.6	149.8	1 055.4	865.7	270.1	372.7	278.7	298.8	646.8	2.0	493.8	548.1	322.9	408.8	360.7	196.0		Dez.	1954
56.6	206.2	1 397.7	1 235.6	349.8	481.8	384.9	461.4	767.3	2.6	860.7	919.4	319.3	566.2	609.3	245.3		Dez.	1955
92.9	145.9	1 657.9	1 411.5	436.9	572.8	412.7	497.7	882.1	2.8	644.5	633.4	320.4	608.5	722.3	356.0		Dez.	1956
138.6	119.2	1 865.3	1 660.4	494.9	633.2	456.3	426.1	934.8	2.4	370.0	379.3	336.9	723.8	926.5	349.8		Dez.	1957
74.6	100.2	2 215.9	1 804.5	524.7	733.4	496.1	448.0	1 202.5	1.2	245.1	274.4	315.9	852.4	947.9	375.7		Dez.	1958
87.9	77.2	2 298.4	1 835.8	528.9	735.9	522.7	474.8	1 095.4	1.0	249.7	222.0	317.9	864.7	950.1	393.1		Jan.	1959
75.8	49.9	2 367.1	1 847.3	529.1	747.8	543.6	401.0	1 125.6	1.3	237.7	194.5	319.0	864.9	953.6	363.4		Febr.	
72.6	34.8	2 406.8	1 847.4	546.2	770.4	528.9	462.8	1 263.4	1.9	234.7	171.3	317.3	880.5	970.7	360.3		März	
49.0	34.2	2 438.6	1 870.5	550.1	779.8	526.2	434.1	1 265.0	2.4	247.6	176.5	310.8	901.8	963.7	364.6		April	

 Privatbankiers⁸⁾)

57.8	129.3	—	103.0	90.8	160.8	109.5	110.3	338.8	3.0	515.3	405.6	50.4	104.0	23.3	29.2		Dez.	1954
71.3	136.9	—	118.2	103.7	192.8	121.7	127.7	414.8	4.5	632.7	546.3	51.2	139.9	15.2	26.9		Dez.	1955
171.8	135.4	—	120.0	120.7	239.7	136.2	144.7	455.7	4.6	594.3	449.9	46.8	149.4	17.5	41.1		Dez.	1956
200.8	125.1	—	128.2	128.9	278.6	138.5	157.0	476.3	5.8	519.0	325.1	40.7	177.2	15.2	44.8		Dez.	1957
191.3	82.6	—	128.9	139.1	318.2	136.9	173.9	524.2	8.1	496.0	231.3	31.1	214.2	15.3	49.5		Dez.	1958
187.9	66.6	—	128.5	149.6	324.6	140.4	174.3	488.8	8.2	484.7	251.5	31.4	221.5	14.5	51.7		Jan.	1959
185.9	65.6	—	128.2	151.7	334.3	143.4	162.2	475.6	8.0	375.1	216.6	31.0	225.2	14.5	53.0		Febr.	
173.7	68.2	—	128.0	181.8	337.8	146.3	155.5	469.3	8.3	393.9	200.3	29.6	246.9	6.1	75.9		März	
161.9	79.7	—	125.7	185.4	341.8	147.3	168.1	464.3	7.2	371.7	192.0	29.7	242.8	6.4	77.4		April	

 Spezial-, Haus- und Branchebanken⁹⁾)

28.0	30.2	—	32.6	2.5	82.4	65.8	126.0	39.2	7.0	147.8	69.6	6.0	34.1	3.5	
------	------	---	------	-----	------	------	-------	------	-----	-------	------	-----	------	-----	--

Aktiva

Monats- ende	Zahl der berichts- tenden Institute ^{*)}	Summe der Aktiva	Barreserve ^{*)}			Guthaben bei Kreditinstituten ^{*)}			Fällige Schuld- ver- schrei- bungen. Zins- und Divi- denden- scheine, Schecks und Inkasso- wechsel	Wechsel		Schatz- wechsel und unzer- zinsliche Schatz- anwei- sungen des Bundes und der Länder ^{*)}	Auslän- dische Schatz- wechsel und unzer- zinsliche Schatz- anwei- sungen	Wert- papiere ^{*)} und Konsortial- beteili- gungen	Schuld- verschrei- bungen eigener Emissio- nen	Aus- gleichs- forde- rungen ^{*)}
			insgesamt	darunter Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Post- scheck- guthaben	insgesamt	darunter täglich fällige und mit ver- einbarter Laufzeit oder Kündigung von weniger als 3 Monaten	insgesamt		darunter Handels- wechsel						
Girozentralen																
1954 Dez.	11	11 469.7	433.0	415.1	18.2	1 375.2	652.3	35.8	1 191.4	1 126.1	556.5	—	713.2	19.5	255.7	
1955 Dez.	11	13 567.4	449.5	433.7	20.1	1 451.3	789.1	38.4	1 027.9	976.6	360.7	—	1 064.7	11.2	243.6	
1956 Dez.	11	15 036.7 ¹¹⁾	555.6	536.1	35.1	1 605.1	927.9	55.3	976.3	918.8	574.6	—	1 088.4	28.0	236.8	
1957 Dez.	11	19 791.4	757.5	736.7	29.9	2 833.7	1 076.4	61.2	1 082.2	1 013.7	1 961.7	50.0	1 156.8	35.1	237.8	
1958 Dez.	11	23 173.6	848.6	824.6	37.6	3 450.2	1 134.0	72.1	1 045.6	1 000.3	1 577.2	230.0	1 679.3	49.9	238.0	
1959 Jan.	11	23 462.2	314.6	298.3	5.9	4 161.7	1 354.0	47.8	999.8	960.1	1 667.4	230.0	1 757.7	66.5	237.7	
Febr.	11	23 704.3	320.2	302.6	4.2	4 229.8	1 329.5	51.7	1 024.8	978.6	1 562.2	230.0	1 876.1	60.4	239.4	
März	11	23 707.4	266.6	243.2	3.7	4 222.5	1 307.7	70.4	1 025.5	960.7	1 561.1	229.9	1 847.7	48.2	239.4	
April	11	23 893.0	258.9	239.6	2.9	4 194.2	1 258.1	51.8	1 003.0	928.2	1 672.4	250.9	1 916.4	58.5	238.9	
Sparkassen																
1954 Dez.	863	21 010.6	1 079.8	866.2	25.6	2 013.1	787.8	75.8	1 003.2	931.5	52.8	—	1 019.4	—	2 729.4	
1955 Dez.	858	25 072.3	1 381.1	1 145.2	29.1	1 946.7	832.9	96.1	1 113.4	1 017.0	66.5	—	1 409.3	—	2 702.3	
1956 Dez.	858	28 349.8	1 537.5	1 259.5	31.1	2 403.0	1 143.1	88.2	1 212.8	1 115.2	99.3	—	1 457.7	—	2 669.7	
1957 Dez.	857	33 881.0	2 191.3	1 870.5	36.2	4 337.9	1 599.9	99.7	1 350.4	1 216.3	156.6	—	1 969.7	—	2 622.7	
1958 Dez.	850	40 236.3	2 577.6	2 220.5	41.6	5 159.7	1 577.7	111.2	1 437.4	1 266.0	140.3	—	3 991.9	—	2 572.7	
1959 Jan.	844	40 930.2	2 560.5	2 202.0	31.5	5 306.0	1 699.2	114.1	1 388.9	1 226.5	139.0	—	4 336.2	—	2 579.0	
Febr.	854	41 925.6	2 649.6	2 288.3	32.6	5 683.8	1 902.0	118.8	1 399.7	1 237.1	139.2	—	4 570.3	—	2 578.4	
März	854	42 568.3	2 817.8	2 357.6	39.3	5 642.1	1 823.9	116.5	1 466.7	1 276.2	135.5	—	4 747.9	—	2 578.3	
April	854	43 029.4	2 723.7	2 363.6	36.9	5 519.0	1 538.5	120.2	1 488.4	1 305.5	119.2	—	5 025.8	—	2 578.4	
Zentralkassen^{*)}																
1954 Dez.	17	1 809.5	171.5	163.8	6.6	83.6	68.7	26.5	260.0	218.2	1.1	—	67.7	—	62.6	
1955 Dez.	17	2 127.8	194.4	186.6	8.3	108.4	75.3	32.7	246.5	215.0	15.0	—	106.6	—	65.8	
1956 Dez.	17	2 403.7	225.9	216.7	12.3	177.3	102.9	44.9	270.2	239.4	7.2	—	110.8	—	60.4	
1957 Dez.	17	3 134.4	327.1	317.6	14.4	277.5	303.7	54.1	305.0	285.2	36.6	—	142.4	—	57.8	
1958 Dez.	17	3 890.7	421.4	410.6	17.1	938.1	254.0	76.9	280.6	264.9	47.4	—	274.5	—	60.8	
1959 Jan.	17	4 003.0	372.8	363.1	6.7	1 089.8	352.7	48.6	299.1	283.5	44.4	—	324.3	—	62.0	
Febr.	17	4 036.3	340.5	331.2	6.4	1 113.0	321.9	62.1	305.4	289.0	33.9	—	333.5	—	62.4	
März	17	3 962.9	365.2	354.5	5.6	1 019.6	212.0	69.4	285.4	266.7	28.4	—	330.0	—	62.4	
April	17	3 983.9	337.7	327.8	6.2	1 073.7	271.6	66.3	313.3	290.2	26.4	—	354.9	—	62.4	
Gewerbliche Zentralkassen																
1954 Dez.	5	571.9	36.2	34.2	1.5	54.5	42.1	15.2	103.4	72.4	1.1	—	31.4	—	7.9	
1955 Dez.	5	649.7	33.8	31.9	1.8	56.7	34.6	18.1	84.8	63.3	15.0	—	52.6	—	7.7	
1956 Dez.	5	742.1	32.0	29.6	2.7	83.1	53.7	25.6	107.1	83.9	7.2	—	52.8	—	7.8	
1957 Dez.	5	969.8	44.3	41.9	3.1	208.9	122.1	32.9	100.5	87.5	30.1	—	74.5	—	7.8	
1958 Dez.	5	1 182.5	84.4	81.6	4.2	344.4	130.4	39.9	78.0	69.3	38.0	—	106.0	—	6.8	
1959 Jan.	5	1 186.4	54.6	52.7	1.5	373.8	124.8	30.3	82.6	74.3	35.0	—	124.4	—	6.8	
Febr.	5	1 194.9	55.9	54.2	1.6	369.7	100.2	39.0	80.0	72.2	24.5	—	132.0	—	6.8	
März	5	1 154.9	49.0	46.9	2.5	319.7	65.7	44.9	85.0	76.9	18.9	—	127.0	—	6.8	
April	5	1 181.1	44.2	41.9	1.7	355.2	86.7	42.3	82.8	75.0	17.0	—	131.1	—	6.8	
Ländliche Zentralkassen																
1954 Dez.	12	1 237.6	135.3	129.6	5.1	29.1	26.6	11.2	156.7	145.9	0.0	—	36.3	—	54.8	
1955 Dez.	12	1 478.1	160.6	154.7	6.5	51.7	40.7	14.6	161.7	151.7	0.0	—	54.0	—	58.0	
1956 Dez.	12	1 661.5	193.9	187.1	9.6	94.2	49.2	19.3	163.1	155.5	—	—	58.0	—	52.5	
1957 Dez.	12	2 164.6	282.8	275.7	11.3	368.6	181.6	21.2	204.5	197.7	6.5	—	67.9	—	50.0	
1958 Dez.	12	2 708.2	337.0	329.0	12.9	593.7	123.6	37.0	202.6	195.6	9.4	—	168.5	—	54.0	
1959 Jan.	12	2 816.6	318.2	310.4	5.2	716.0	227.9	18.3	216.5	209.2	9.4	—	199.9	—	55.2	
Febr.	12	2 841.4	284.6	277.0	4.8	743.3	221.7	23.1	225.4	216.8	9.4	—	201.2	—	55.6	
März	12	2 808.0	316.2	307.6	3.1	699.9	146.3	24.5	200.4	189.8	9.5	—	203.0	—	55.6	
April	12	2 802.8	293.5	285.9	4.5	718.5	184.9	24.0	230.5	215.2	9.4	—	223.8	—	55.6	
Kreditgenossenschaften^{*)}																
1954 Dez.	2 359	5 575.1	324.8	232.6	21.8	461.1	412.7	50.6	339.2	308.1	0.8	—	66.4	—	752.9	
1955 Dez.	2 185 ¹¹⁾	6 445.0	383.5	278.3	24.7	550.4	499.8	55.0	428.2	392.8	0.9	—	97.2	—	704.8	
1956 Dez.	2 184	7 340.1	455.5	329.4	28.9	675.7	602.5	62.8	486.2	450.7	4.6	—	117.0	—	690.1	
1957 Dez.	2 188	8 652.9	553.3	413.6	33.6	1 091.7	983.1	72.6	585.5	547.7	8.9	—	211.9	—	688.2	
1958 Dez.	2 193	10 209.9	685.6	528.8	41.9	1 443.3	1 218.5	80.4	679.3	634.2	4.6	—	439.6	—	670.8	
1959 Jan.	2 193	10 263.4	588.9	467.5	27.6	1 534.6	1 294.8	64.8	651.6	605.1	3.6	—	481.4	—	669.2	
Febr.	2 193	10 441.4	618.9	500.9	27.6	1 544.4	1 300.8	69.7	671.7	624.4	3.6	—	516.0	—	668.6	
März	2 193	10 579.5	677.5	502.8	34.1	1 557.0	1 313.9	82.1	671.7	623.0	3.5	—	527.6	—	668.3	
April	2 194	10 725.6	614.2	497.0	27.7	1 586.8	1 328.7	77.1	697.6	648.5	3.4	—	562.3	—	667.7	
Gewerbliche Kreditgenossenschaften																
1954 Dez.	727	3 500.0	243.6	188.3	13.4	259.2	210.8	34.9	267.2	241.4	0.8	—	55.8	—	383.3	
1955 Dez.	736	3 965.5	283.1	218.4	15.2	293.1	242.5	37.0	340.8	312.3	0.9	—	82.0	—	376.1	
1956 Dez.	738	4 536.5	339.6	261.2	17.8	353.3	298.1	42.5	388.2	360.0	4.6	—	97.7	—	368.1	
1957 Dez.	742	5 354.0	411.1	324.9	19.4	599.7	491.1	50.8	469.0	440.0	8.9	—	176.0	—	373.2	
1958 Dez.	747	6 290.9	516.3	418.2	24.8	761.0	536.2	55.3	549.2	515.8	4.6	—	356.6	—	366.8	
1959 Jan.	747	6 321.3	438.5	364.1	14.3	829.7	589.9	47.3	523.8	489.4	3.6	—	387.7	—	366.6	
Febr.	747	6 441.4	472.9	401.0	15.3	821.4	577.8	50.0	539.5	503.3	3.6	—	413.4	—	366.6	
März	747	6 523.8	510.1	393.4	18.7	853.8	610.7	55.6	534.6	497.8	3.5	—	416.4	—	366.5	
April	748	6 624.0	466.2	392.2	14.9	877.6	619.5	54.4	555.9	518.4	3.4	—	443.5	—	366.3	
Ländliche Kreditgenossenschaften^{*)}																
1954 Dez.	1 632	2 075.1	81.2	44.3	8.4	201.9	201.9	15.7	72.0	66.7	—	—	10.6	—	369.6	
1955 Dez.	1 449 ¹¹⁾	2 479.5	100.4	59.9	9.5	257.3	257.3	17.9	87.4	80.5	—	—	15.2	—	328.7	
1956 Dez.	1 446	2 803.6	115.9	68.2	11.1	304.4	304.4	20.3	98.0	90.7	—	—	19.3	—	322.0	
1957 Dez.	1 446	3 298.9	142.2	88.7	14.2	492.0	492.0	21.8	116.5	107.7	—	—	35.9	—	315.0	
1958 Dez.	1 446	3 919.0	169.3	110.6	17.1	682.3	682.3	25.1	130.1	118.4	—	—	83.0	—	304.0	
1959 Jan.	1 446	3 942.1	150.4	103.4	13.3	704.9	704.9	17.5	127.8	115.7	—	—	93.7	—	302.6	
Febr.	1 446	4 000.0	146.0	99.9	12.3	723.0	723.0	19.7	132.2	121.1	—	—	102.6	—	302.0	
März	1 446	4 055.7	167.4	109.4	15.4	703.2	703.2	26.5	137.1	125.2	—	—	111.2	—	301.8	
April	1 446	4 101.6	148.0	104.8	12.8	709.2	709.2	22.7	141.7	130.1	—	—	118.8	—	301.4	

Anmerkungen *) bis *) und 11) s. erste Seite der Tabelle III, B 1. — 11) Enthält statistisch bedingte Abnahme in Höhe von rd. 567 Mio DM durch Ausgliederung von durch

der Kreditinstitute
DM

Aktiva

Deckungs- forderun- gen gemäß Währungs- ausgleichs- und Alt- sparer- gesetz *)	Debitoren			Langfristige Ausleihungen			Durch- laufende Kredite (nur Treuhand- geschäfte)	Nachrichtlich: Hypothekarkredite			Beteili- gungen	Grund- stücke und Gebäude	Sonstige Aktiva (2)	Monats- ende
	insgesamt	Nicht- banken	Kredit- institute	insgesamt	Nicht- banken	Kredit- institute		insgesamt	enthalten in					
									lang- fristigen Aus- leihungen	durch- laufenden Krediten				
Girozentralen														
4.5	1 571.5	1 260.9	310.6	4 116.4	3 510.5	605.9	977.7	1 779.8	1 116.9	662.9	16.8	47.6	136.7	Dez. 1954
16.2	1 536.5	1 198.2	338.3	5 652.0	4 857.2	794.8	1 460.4	2 429.3	1 389.6	1 039.7	21.4	59.1	154.4	Dez. 1955
23.1	1 590.2	1 305.2	285.0	6 624.8	5 760.0	864.8	1 400.2(1)	2 522.0(1)	1 699.8	892.2(1)	28.4	68.3	146.5	Dez. 1956
25.2	1 678.4	1 475.1	203.3	7 961.7	6 910.2	1 051.5	1 616.1	2 993.3	1 911.0	1 082.3	28.8	82.0	193.3	Dez. 1957
25.9	1 861.8	1 587.5	274.3	9 753.8	8 626.6	1 127.2	2 010.4	3 584.3	2 301.4	1 282.9	31.7	86.2	175.3	Dez. 1958
26.1	1 819.5	1 542.8	276.7	9 909.7	8 774.8	1 134.9	1 984.7	3 650.8	2 362.3	1 288.5	31.6	83.6	117.9	Jan. 1959
26.2	1 806.3	1 564.9	241.4	10 053.5	8 867.1	1 186.4	1 966.7	3 667.0	2 364.7	1 302.3	31.5	83.5	137.8	Febr. 1959
26.3	1 714.4	1 458.4	256.0	10 175.6	8 989.3	1 186.3	1 991.3	3 716.3	2 394.1	1 322.2	31.6	83.7	169.5	März 1959
26.5	1 632.4	1 409.7	222.7	10 288.6	9 083.5	1 205.1	2 025.1	3 782.8	2 432.0	1 350.8	31.6	84.3	156.6	April
Sparkassen														
940.7	4 195.3	4 152.2	43.1	5 875.3	5 646.7	228.6	1 131.9	4 453.2	4 002.4	450.8	61.6	408.9	397.8	Dez. 1954
1 032.5	4 685.2	4 628.3	56.9	7 986.0	7 685.5	300.5	1 608.1	6 145.7	5 450.3	695.4	72.4	510.7	432.9	Dez. 1955
1 088.1	4 805.5	4 751.6	53.9	9 774.4	9 454.7	319.7	2 020.8	7 596.0	6 636.9	959.1	77.8	630.4	453.5	Dez. 1956
1 110.1	5 075.6	5 016.8	58.8	11 187.6	10 760.9	426.7	2 377.3	8 981.1	7 591.5	1 389.6	100.4	724.6	540.9	Dez. 1957
1 092.9	5 355.8	5 296.2	59.6	13 592.8	12 939.1	653.7	2 659.4	10 511.2	8 832.3	1 678.9	107.8	810.6	604.6	Dez. 1958
1 094.3	5 406.8	5 345.2	61.6	13 824.8	13 142.6	682.2	2 676.1	10 631.3	8 935.2	1 696.1	107.6	790.6	574.8	Jan. 1959
1 095.2	5 490.0	5 424.1	65.9	14 011.3	13 313.9	697.4	2 682.3	10 760.5	9 054.1	1 706.4	107.7	784.7	582.0	Febr. 1959
1 096.1	5 520.7	5 453.5	67.2	14 238.0	13 520.4	717.6	2 687.2	10 928.1	9 205.1	1 723.0	107.8	785.3	609.1	März 1959
1 097.3	5 613.6	5 549.3	66.3	14 517.7	13 777.0	740.7	2 708.1	11 106.6	9 365.4	1 741.2	107.9	791.0	580.2	April
Zentralkassen +)														
3.1	680.4	321.0	359.4	296.8	107.5	189.3	30.0	46.5	44.9	1.6	7.7	31.5	80.4	Dez. 1954
3.6	712.8	361.3	351.5	448.6	157.8	290.8	60.4	10.2	5.5	4.7	12.7	34.1	77.9	Dez. 1955
4.2	740.3	390.8	349.5	530.2	191.1	339.1	92.5	7.1	0.4	6.7	16.3	36.6	74.6	Dez. 1956
4.3	686.5	418.3	268.2	634.9	214.6	420.3	132.3	9.6	0.0	9.6	16.2	36.8	108.5	Dez. 1957
4.3	682.6	453.2	229.4	760.6	249.1	511.5	166.2	10.4	0.0	10.4	18.3	37.6	104.3	Dez. 1958
4.3	635.2	431.1	204.1	777.1	254.5	522.6	168.8	10.5	0.0	10.5	18.3	38.0	113.6	Jan. 1959
4.4	645.1	436.4	208.7	791.7	259.2	532.5	171.1	10.6	0.0	10.6	18.3	38.1	110.4	Febr. 1959
4.4	659.0	421.4	237.6	801.1	263.7	537.4	172.6	10.6	0.0	10.6	17.9	38.2	103.7	März 1959
4.4	577.1	348.8	228.3	815.2	267.7	547.5	175.2	10.7	0.0	10.7	17.8	38.3	115.0	April
Gewerbliche Zentralkassen														
0.0	168.8	24.6	144.2	94.5	3.8	90.7	11.7	19.5	19.5	—	2.7	6.4	36.6	Dez. 1954
0.1	164.3	31.4	132.9	148.7	8.8	139.9	22.3	0.4	0.4	—	4.4	8.5	30.9	Dez. 1955
0.4	172.6	39.8	132.8	178.3	12.1	166.2	32.2	0.3	0.3	—	6.0	8.9	25.4	Dez. 1956
0.4	159.8	46.2	113.6	212.0	13.1	198.9	42.4	0.0	0.0	—	5.9	8.9	38.3	Dez. 1957
0.5	126.3	34.7	91.6	251.4	19.0	232.4	53.8	—	—	—	7.1	9.0	32.7	Dez. 1958
0.5	117.3	30.6	86.7	257.0	19.2	237.8	54.6	—	—	—	7.1	9.2	31.7	Jan. 1959
0.5	118.9	29.2	89.7	262.5	20.0	242.5	55.3	—	—	—	7.1	9.1	31.7	Febr. 1959
0.5	131.4	29.3	102.1	268.1	20.4	247.7	55.8	—	—	—	7.1	9.2	29.0	März 1959
0.4	118.6	29.9	88.7	274.3	20.5	253.8	56.7	—	—	—	7.1	9.2	33.7	April
Ländliche Zentralkassen														
3.1	511.6	296.4	215.2	202.3	103.7	98.6	18.3	27.0	25.4	1.6	5.0	25.1	43.7	Dez. 1954
3.5	548.5	329.9	218.6	299.9	149.0	150.9	38.1	9.8	5.1	4.7	8.3	25.7	47.0	Dez. 1955
3.8	567.7	351.0	216.7	351.9	179.0	172.9	60.3	6.8	0.1	6.7	10.3	49.2	52.9	Dez. 1956
3.9	526.7	372.1	154.6	422.9	201.5	221.4	89.9	9.6	0.0	9.6	10.3	27.9	70.2	Dez. 1957
3.8	556.3	418.5	137.8	509.2	230.1	279.1	112.4	10.4	0.0	10.4	11.2	28.6	71.6	Dez. 1958
3.8	517.9	400.5	117.4	520.1	235.3	284.8	114.2	10.5	0.0	10.5	11.2	28.8	81.9	Jan. 1959
3.9	526.2	407.2	119.0	529.2	239.2	290.0	115.6	10.6	0.0	10.6	11.2	29.0	78.7	Febr. 1959
3.9	527.6	392.1	135.5	533.0	243.3	289.7	116.8	10.6	0.0	10.6	10.8	29.0	74.7	März 1959
4.0	458.5	318.9	139.6	540.9	247.2	293.7	118.5	10.7	0.0	10.7	10.7	29.1	81.3	April
Kreditgenossenschaften +)														
192.4	2 324.1	2 315.5	8.6	419.2	418.8	0.4	237.1	180.1	156.4	23.7	35.6	151.0	198.1	Dez. 1954
194.0	2 654.3	2 647.2	7.1	601.4	601.1	0.3	311.9	182.5	154.3	28.2	40.6	185.2	208.9	Dez. 1955
202.2	2 972.4	2 964.3	8.1	779.5	779.0	0.5	360.4	225.3	190.9	34.4	44.3	223.3	237.2	Dez. 1956
205.0	3 223.5	3 215.9	7.6	988.4	987.2	1.2	409.1	299.7	243.7	56.0	47.1	265.8	268.3	Dez. 1957
201.2	3 599.1	3 589.5	9.6	1 285.2	1 283.8	1.4	425.4	379.3	316.1	63.2	56.5	307.5	289.5	Dez. 1958
200.7	3 694.2	3 682.7	11.5	1 319.9	1 318.5	1.4	425.3	381.9	319.5	62.4	56.8	308.7	236.1	Jan. 1959
200.7	3 744.6	3 736.4	8.2	1 351.7	1 350.3	1.4	425.5	387.7	326.5	61.2	56.8	309.0	232.6	Febr. 1959
200.9	3 763.2	3 754.7	8.5	1 378.3	1 376.8	1.5	424.9	398.0	335.8	62.2	56.8	310.6	223.0	März 1959
201.1	3 860.0	3 851.7	8.3	1 413.8	1 412.4	1.4	424.2	402.5	340.6	61.9	56.9	314.2	218.6	April
Gewerbliche Kreditgenossenschaften														
91.4	1 489.6	1 481.8	7.8	251.7	251.3	0.4	180.5	180.1	156.4	23.7	16.1	89.0	123.5	Dez. 1954
98.3	1 636.0	1 629.5	6.5	329.8	329.5	0.3	224.3	182.5	154.3	28.2	19.7	106.5	122.7	Dez. 1955
100.9	1 830.5	1 822.5	8.0	432.0	431.5	0.5	254.1	225.3	190.9	34.4	22.3	128.1	138.8	Dez. 1956
102.8	2 006.8	1 999.6	7.2	528.2	527.0	1.2	275.3	299.7	243.7	56.0	23.4	152.6	156.8	Dez. 1957
101.2	2 239.9	2 230.5	9.4	680.6	679.2	1.4	278.7	379.3	316.1	63.2	26.7	172.8	156.4	Dez. 1958
100.9	2 303.6	2 295.7	7.9	699.3	697.9	1.4	277.7	381.9	319.5	62.4	26.8	173.6	127.9	Jan. 1959
100.9	2 338.7	2 330.8	7.9	716.6	715.2	1.4	277.2	387.7	326.5	61.2	26.9	172.7	125.7	Febr. 1959
101.0	2 334.1	2 326.0	8.1	731.0	729.5	1.5	276.6	398.0	335.8	62.2	26.9	173.4	121.6	März 1959
101.0	2 389.0	2 381.0	8.0	749.3	747.9	1.4	275.5	402.5	340.6	61.9	26.9	175.4	123.8	April
Ländliche Kreditgenossenschaften °)														
101.0	834.5	833.7	0.8	167.5	167.5	—	56.6	—	—	—	19.5	62.0	74.6	Dez. 1954
99.7	1 018.3	1 017.7	0.6	271.6	271.6	—	87.6	—	—	—	20.9	78.8	86.2	Dez. 1955
101.3	1 141.9	1 141.8	0.1	347.5	347.5	—	106.3	—	—	—	22.0	95.2	98.4	Dez. 1956
102.2	1 216.7	1 216.3	0.4	460.2	460.2	—	133.8	—	—	—	23.7	113.2	111.5	Dez. 1957
100.0	1 359.2	1 359.0	0.2	604.6	604.6	—	146.7	—	—	—	29.8	134.7	133.1	Dez. 1958
99.8	1 390.6	1 387.0	3.6	620.6	620.6	—	147.6	—	—	—	30.0	135.1	108.2	Jan. 1959
99.8	1 405.9	1 405.6	0.3	635.1	635.1	—	148.3	—	—	—	29.9	136.3	106.9	Febr. 1959
99.9	1 429.1	1 428.7	0.4	647.3	647.3	—	148.3	—	—	—	29.9	137.2	101.4	März 1959
100.1	1 470.1	1 469.8	0.3	664.5	664.5	—	148.7	—	—	—	30.0	138.8	94.8	April

Kreditgen. — *) Enthält statistisch bedingte Abnahme in Höhe von rd. 558 Mio DM durch Ausgliederung von durchlaufenden Krediten. — °) Rückgang durch Änderung der Berichts-Bilanzsumme von 2 Mio RM und mehr hatten, sind ab Januar 1955 die Institute erfasst, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1953 500 Tsd DM und mehr betrug. — +) Gewerbliche und

Passiva

Monatsende	Zahl der berichtenden Institute ¹⁾	Summe der Passiva	Einlagen										Aufgenommene		
			insgesamt	Einlagen von Nichtbanken ²⁾						Einlagen von Kreditinstituten			kurzfristige Geldaufnahme		
				insgesamt	Sichteinlagen	Termin-einlagen	Spareinlagen		insgesamt	Sichteinlagen	Termin-einlagen	insgesamt	insgesamt	darunter bei Kreditinstituten	
							insgesamt	darunter steuerbegünstigte Spareinlagen							
Girozentralen															
1954 Dez.	11	11 469.7	5 070.9	2 999.2	991.6	1 967.8	39.8	8.0	2 071.7	698.0	1 373.7	477.7	215.1	198.6	
1955 Dez.	11	13 567.4	5 084.7	2 701.1	862.8	1 773.7	64.6	8.6	2 383.6	964.8	1 418.8	553.4	354.3	309.3	
1956 Dez.	11	15 036.7 ¹³⁾	5 379.8	2 576.4	1 014.7	1 501.3	60.4	10.3	2 803.4	1 099.9	1 703.5	733.1	257.0	149.6	
1957 Dez.	11	19 791.4	8 186.6	3 482.6	1 098.4	2 301.0	83.2	15.8	4 704.0	1 549.1	3 154.9	806.5	218.6	155.3	
1958 Dez.	11	23 173.6	9 588.2	3 215.8	1 084.8	2 050.5	80.5	17.8	6 372.4	1 792.2	4 580.2	549.4	134.4	91.4	
1959 Jan.	11	23 462.2	9 605.4	3 269.7	948.9	2 237.2	83.6	18.0	6 335.7	1 579.8	4 755.9	554.8	163.4	121.7	
Febr.	11	23 704.3	9 797.5	3 224.8	919.6	2 218.9	86.3	18.0	6 572.7	1 702.3	4 870.4	523.8	159.6	114.7	
März	11	23 707.4	9 717.1	3 210.6	988.6	2 133.6	88.4	18.2	6 506.5	1 949.7	4 556.8	453.9	86.5	60.9	
April	11	23 893.0	9 652.8	3 172.0	996.1	2 077.4	98.5	18.4	6 480.8	1 544.9	4 935.9	511.8	155.7	132.4	
Sparkassen															
1954 Dez.	863	21 010.6	17 234.6	16 840.4	4 036.3	1 839.5	10 964.6	1 099.2	394.2	100.6	293.6	169.7	119.6	118.8	
1955 Dez.	858	25 072.3	20 303.8	19 970.4	4 653.5	1 761.8	13 555.1	1 289.4	333.4	73.8	259.6	206.6	149.2	137.3	
1956 Dez.	858	28 349.8	22 729.6	22 425.0	5 150.3	1 768.6	15 506.1	1 484.7	304.6	83.8	220.8	249.8	121.2	90.6	
1957 Dez.	857	33 881.0	27 514.0	27 135.3	5 927.9	2 542.1	18 665.3	1 922.5	378.7	92.9	285.8	201.6	47.5	29.4	
1958 Dez.	856	40 236.3	33 149.7	32 837.1	7 047.5	2 907.5	22 882.1	2 156.5	312.6	90.2	222.4	169.9	54.3	17.8	
1959 Jan.	855	40 930.2	33 858.2 ¹³⁾	33 536.0 ¹³⁾	6 932.8	3 048.3	23 554.9 ¹³⁾	2 137.2	322.2	94.0	228.2	175.1	55.1	30.6	
Febr.	854	41 925.6	34 871.2	34 566.5	7 269.7	3 252.2	24 044.6	2 139.4	304.7	79.3	225.4	142.1	22.4	17.1	
März	854	42 568.3	35 403.2	35 058.3	7 571.5	3 146.3	24 340.5	2 152.8	344.9	112.0	232.9	137.5	28.2	25.8	
April	854	43 029.4	35 743.6	35 420.7	7 570.0	3 119.1	24 731.6	2 169.8	322.9	79.0	243.9	158.4	29.9	28.1	
Zentralkassen ⁴⁾															
1954 Dez.	17	1 809.5	1 111.7	315.2	131.1	142.9	41.2	3.5	796.5	444.2	352.3	142.3	103.6	103.6	
1955 Dez.	17	2 127.8	1 238.1	313.8	133.2	127.6	53.0	4.1	924.3	541.1	383.2	154.3	128.3	125.2	
1956 Dez.	17	2 403.7	1 398.9	350.3	141.0	161.3	47.9	4.7	1 048.7	587.3	461.4	187.6	164.0	163.2	
1957 Dez.	17	3 134.4	2 105.8	444.9	188.3	199.3	57.3	6.0	1 660.9	896.5	764.4	47.9	26.7	26.7	
1958 Dez.	17	3 890.7	2 788.5	505.3	221.1	215.5	68.7	5.9	2 283.2	1 138.8	1 144.4	29.7	10.3	10.3	
1959 Jan.	17	4 003.0	2 863.8	507.3	213.3	223.4	70.6	5.9	2 356.5	1 191.1	1 165.4	53.9	34.0	34.0	
Febr.	17	4 036.3	2 872.9	505.5	207.9	226.1	71.5	5.9	2 367.4	1 156.1	1 211.3	73.9	55.0	55.0	
März	17	3 962.9	2 800.3	467.6	183.1	212.7	71.8	6.0	2 332.7	1 112.5	1 220.2	44.9	24.3	24.3	
April	17	3 983.9	2 820.3	478.9	192.2	210.3	76.4	6.1	2 341.4	1 119.7	1 221.7	36.0	16.8	16.8	
Gewerbliche Zentralkassen															
1954 Dez.	5	571.9	390.6	108.0	31.9	73.1	3.0	0.1	282.6	109.9	172.7	32.2	29.5	29.5	
1955 Dez.	5	649.7	360.0	88.1	28.4	55.8	3.9	0.1	271.9	121.4	150.5	66.4	64.1	64.1	
1956 Dez.	5	742.1	411.9	94.8	27.5	61.1	1.7	0.1	317.1	145.8	173.3	67.9	66.2	66.2	
1957 Dez.	5	969.8	639.6	116.7	47.5	66.8	2.4	0.1	522.9	239.5	283.4	18.3	15.7	15.7	
1958 Dez.	5	1 182.5	828.9	131.7	57.3	71.2	3.2	0.2	697.2	324.2	373.0	5.5	0.0	0.0	
1959 Jan.	5	1 186.4	805.6	133.5	52.4	78.5	2.6	0.2	672.1	321.6	350.5	30.5	25.0	25.0	
Febr.	5	1 194.9	784.6	131.2	48.7	80.1	2.4	0.2	653.4	290.3	363.1	52.5	47.0	47.0	
März	5	1 154.9	759.7	108.8	32.2	74.1	2.5	0.2	650.9	293.7	357.2	25.6	20.2	20.2	
April	5	1 181.1	788.5	107.1	33.7	71.0	2.4	0.2	681.4	324.8	356.6	20.8	15.4	15.4	
Ländliche Zentralkassen															
1954 Dez.	12	1 237.6	721.1	207.2	99.2	69.8	38.2	3.5	513.9	334.3	179.6	110.1	74.1	74.1	
1955 Dez.	12	1 478.1	878.1	225.7	104.8	71.8	49.1	4.1	652.4	419.7	232.7	87.9	61.2	61.2	
1956 Dez.	12	1 661.5	987.0	335.4	109.0	100.2	46.2	4.6	731.6	441.5	290.1	119.7	97.8	97.0	
1957 Dez.	12	2 164.6	1 466.2	328.2	140.8	132.5	54.9	5.9	1 138.0	657.0	481.0	29.6	11.0	11.0	
1958 Dez.	12	2 708.2	1 959.5	373.5	163.8	144.3	65.4	5.7	1 586.0	814.6	771.4	24.2	10.3	10.3	
1959 Jan.	12	2 816.6	2 058.2	373.8	160.9	144.9	68.0	5.6	1 684.4	869.5	814.9	23.4	9.0	9.0	
Febr.	12	2 841.4	2 088.3	374.3	159.2	146.0	69.1	5.7	1 714.0	865.8	848.2	21.4	8.0	8.0	
März	12	2 808.0	2 040.6	358.8	150.9	138.6	69.3	5.8	1 681.8	818.8	863.0	19.3	4.1	4.1	
April	12	2 802.8	2 031.8	371.8	158.5	139.3	74.0	5.9	1 660.0	794.9	865.1	15.2	1.4	1.4	
Kreditgenossenschaften ⁵⁾															
1954 Dez.	2 359	5 575.1	4 137.8	4 078.7	1 467.3	193.0	2 418.4	294.8	59.1	17.5	41.6	311.4	.	.	
1955 Dez.	2 184 ¹⁴⁾	6 445.0	4 870.3	4 820.9	1 678.3	198.6	2 944.0	335.1	16.7	16.7	32.7	251.6	.	.	
1956 Dez.	2 184	7 340.1	5 874.0	5 503.0	1 844.4	240.8	3 417.8	388.7	44.0	19.9	24.1	236.6	.	.	
1957 Dez.	2 188	8 652.9	6 700.2	6 650.0	2 175.8	334.2	4 140.0	499.2	50.2	22.1	28.1	167.4	.	.	
1958 Dez.	2 193	10 209.9	8 114.7	8 058.8	2 576.1	401.3	5 081.4	577.8	55.9	26.9	29.0	126.7	.	.	
1959 Jan.	2 193	10 263.4	8 227.6	8 175.4	2 548.8	404.0	5 222.6	571.4	52.2	25.2	27.0	110.7	.	.	
Febr.	2 193	10 441.4	8 411.6	8 356.2	2 623.5	405.6	5 327.1	572.6	55.4	28.5	26.9	115.7	.	.	
März	2 193	10 579.5	8 528.4	8 473.0	2 693.0	396.9	5 383.1	575.5	55.4	28.4	27.0	130.6	.	.	
April	2 194	10 725.6	8 638.0	8 582.6	2 730.7	399.9	5 452.0	577.8	55.4	26.7	28.7	127.4	.	.	
Gewerbliche Kreditgenossenschaften															
1954 Dez.	727	3 500.0	2 492.2	2 436.6	944.6	172.6	1 319.4	208.4	55.6	14.7	40.9	198.8	123.7	122.2	
1955 Dez.	736	3 965.3	2 943.1	2 900.4	1 094.3	175.0	1 631.1	232.6	42.7	12.5	30.2	126.1	106.7	105.1	
1956 Dez.	744	4 525.6	3 372.9	3 334.9	1 221.1	206.7	1 907.1	266.7	38.0	15.6	22.4	123.4	100.8	98.7	
1957 Dez.	742	5 354.0	4 096.6	4 052.9	1 430.4	280.4	2 342.1	343.9	43.7	16.9	26.8	81.8	66.4	63.5	
1958 Dez.	747	6 290.9	4 960.8	4 913.2	1 690.3	330.3	2 892.6	397.3	47.6	20.1	27.5	61.6	40.1	36.0	
1959 Jan.	747	6 321.3	5 020.0	4 976.3	1 669.1	329.6	2 977.6	392.7	43.7	17.7	26.0	50.2	30.8	28.0	
Febr.	747	6 441.4	5 135.4	5 089.4	1 720.4	332.7	3 036.3	393.3	46.0	20.3	25.7	55.4	35.4	32.1	
März	747	6 523.8	5 210.3	5 164.3	1 769.1	324.6	3 070.6	395.2	46.0	20.1	25.9	60.2	41.1	37.2	
April	748	6 624.0	5 284.2	5 237.8	1 796.3	328.8	3 112.7	397.2	46.4	18.6	27.8	56.9	37.1	34.0	
Ländliche Kreditgenossenschaften ⁶⁾															
1954 Dez.	1 632	2 075.1	1 645.6	1 642.1	522.7	20.5	1 098.9	86.3	3.5	2.8	0.7	112.6	.	.	
1955 Dez.	1 449 ¹⁵⁾	2 479.5	1 927.2	1 920.5	584.0	23.6	1 312.9	102.5	4.2	2.5	125.5	.	.	.	
1956 Dez.	1 446	2 803.6	2 174.1	2 168.1	623.3	34.1	1 510.7	122.0	6.0	4.3	1.7	113.2	.	.	
1957 Dez.	1 446	3 298.9	2 603.6	2 597.1	745.4	53.8	1 797.9	153.3	6.5	5.2	1.3	75.6	.	.	
1958 Dez.	1 446	3 919.0	3 153.9	3 145.6	885.8	71.0	2 188.8	180.5	8.3	6.8	1.5	65.1	.	.	
1959 Jan.	1 446	3 942.1	3 207.5	3 199.0	879.7	74.4	2 244.9	178.7	8.5	7.5	1.0	60.5	.	.	
Febr.	1 446	4 000.0	3 276.2	3 266.8	903.1	72.9	2 290.8	179.3	9.4	8.2	1.2	60.3	.	.	
März	1 446	4 055.7	3 318.1	3 308.7	923.9	72.3	2 312.5	180.2	9.4	8.3	1.1	70.4	.	.	
April	1 446	4 101.6	3 353.8	3 344.8	934.4	71.1	2 339.3	180.6	9.0	8.1	0.9	70.5	.	.	

Anmerkungen 1), 2) und 3) bis 8) s. dritte Seite der Tabelle III, B. 1. — 14) Enthält statistisch bedingte Abnahme in Höhe von rd. 567 Mio DM durch Ausgliederung von durchlaufendem Umlauf zusammengefaßt. — 15) Rückgang durch Änderung der Berichtspflicht für die ländlichen Kreditgenossenschaften. Während bis einschließlich Dezember 1954 diejenige Bilanzsumme am 31. 12. 1953 500 Tsd DM und mehr betrug. — 16) Statistisch bedingte Verschiebung in Höhe von rd. 100 Mio DM durch Übertragung des Spargeschäftes einer

der Kreditinstitute

DM Passiva

Gelder	nachrichtl. in den aufgenommenen Geldern enthaltene Reimbourskredite ⁵⁾	Eigene Akzepte im Umlauf	Schuldverschreibungen im Umlauf ¹¹⁾	Aufgenommene langfristige Darlehen (von 4 Jahren und mehr)	Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)	Grund- oder Stammkapital bzw. Geschäftsguthaben einschl. Rücklagen nach § 11 KWG	Sonstige Rückstellungen und Wertberichtigungen ⁹⁾	Sonstige Passiva	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften u. a.	Eigene Zielungen im Umlauf	Indossamentverbindlichkeiten aus redis-kontierten Wechseln	Bei der Deutschen Bundesbank aufgenommene Refinanzierungskredite ⁷⁾ *)	Herkunft der längerfristig aufgenommenen Fremdgelder ⁸⁾ *)				Monatsende
													Kreditanstalt für Wiederaufbau und Berliner Industriebank AG	Kreditinstitute	öffentl. Stellen	Wirtschaftsunternehmen und Private	
Girozentralen																	
0.1	7.1	1 866.7	2 454.5	977.7	189.8	132.4	292.9	557.7	0.1	38.0	125.0	813.2	905.9	1 806.4	179.1	Dez. 1954	
2.1	6.1	2 438.2	3 256.4	1 460.4	221.3	172.3	374.6	778.5	0.0	132.1	234.1	830.3	1 109.7	2 770.5	215.6	Dez. 1955	
20.6	6.7	2 900.3	3 692.7	1 400.2 ¹⁰⁾	250.8	235.7	437.4	769.5	0.1	48.2	67.8	920.0	1 210.8	3 183.1 ¹¹⁾	263.5	Dez. 1956	
12.8	1.8	3 313.2	4 661.2	1 616.1	323.2	258.7	624.1	782.3	0.0	11.7	18.0	972.3	1 795.1	3 710.9	398.2	Dez. 1957	
4.7	1.9	4 283.2	5 450.4	2 010.4	376.7	294.0	619.4	770.6	0.1	3.8	5.0	988.1	2 281.7	4 086.7	525.7	Dez. 1958	
2.1	2.0	4 528.2	5 480.8	1 984.7	382.4	301.1	622.8	753.9	0.0	18.6	20.1	974.1	2 294.6	4 061.1	532.8	Jan. 1959	
0.9	1.9	4 668.2	5 502.4	1 967.7	386.2	274.3	583.3	756.3	0.1	2.3	1.9	968.1	2 324.8	4 015.8	533.5	Febr. 1959	
0.3	1.9	4 731.3	5 535.7	1 991.3	386.1	279.8	648.3	764.1	0.1	1.6	1.6	967.1	2 390.7	3 978.4	532.1	März 1959	
0.4	2.0	4 881.7	5 588.9	2 025.1	386.2	295.4	549.1	818.3	0.2	36.4	38.4	969.6	2 463.5	4 013.3	532.6	April	
Sparkassen																	
—	13.0	—	1 037.1	1 131.9	369.0	504.1	551.2	274.7	1.7	198.4	109.4	25.1	1 503.8	666.1	54.0	Dez. 1954	
0.0	16.2	—	1 214.7	1 608.1	511.8	596.4	614.7	357.0	1.8	300.9	150.6	25.6	2 027.1	805.7	52.1	Dez. 1955	
0.0	9.4	—	1 347.9	2 020.8	722.1	668.0	602.2	340.1	1.0	230.3	98.3	22.2	2 393.3	1 037.1	69.1	Dez. 1956	
—	2.9	—	1 538.2	2 377.3	913.9	723.0	610.1	319.8	0.8	71.2	68.8	23.0	2 757.2	1 215.1	96.3	Dez. 1957	
—	0.7	—	1 609.6	2 659.4	1 106.6	777.6	762.8	288.4	0.1	47.4	58.2	16.7	2 957.0	1 336.6	94.6	Dez. 1958	
—	0.8	—	1 627.6	2 676.1	1 156.4	813.4	622.6	285.5	0.1	60.5	60.2	16.6	2 970.9	1 363.1	93.1	Jan. 1959	
—	0.3	—	1 643.9	2 682.3	1 187.9	836.1	561.8	316.7	0.1	47.8	59.2	16.8	2 990.7	1 368.0	91.9	Febr. 1959	
—	0.4	—	1 640.3	2 687.2	1 209.5	846.0	644.2	292.4	0.1	40.9	63.1	16.2	2 989.0	1 362.7	89.0	März 1959	
—	0.4	—	1 648.2	2 708.1	1 241.7	848.1	680.9	302.5	0.2	43.1	62.9	16.8	3 001.3	1 390.9	92.9	April	
Zentralkassen ^{+))}																	
—	71.8	0.2	258.0	30.0	94.4	34.6	66.5	228.4	0.2	277.1	364.4	6.7	299.1	10.0	12.5	Dez. 1954	
—	82.9	—	383.3	60.3	105.8	39.5	63.6	295.3	0.2	284.0	397.0	11.9	426.2	15.7	19.2	Dez. 1955	
—	48.9	—	444.9	92.5	115.1	43.1	72.7	276.5	0.3	214.4	326.1	10.8	501.3	23.4	29.0	Dez. 1956	
0.0	20.2	—	552.8	132.3	129.4	49.0	97.0	300.4	0.1	83.9	112.8	12.1	631.1	23.4	40.5	Dez. 1957	
—	14.3	—	576.0	166.2	150.3	59.1	106.6	352.9	—	51.8	63.1	11.7	683.7	24.1	42.3	Dez. 1958	
—	13.8	—	627.6	168.8	151.3	57.7	120.5	349.6	—	52.8	54.5	11.4	684.4	23.5	42.6	Jan. 1959	
—	11.4	—	581.5	171.1	155.2	62.3	108.0	356.2	—	34.9	61.0	11.4	695.5	23.1	41.5	Febr. 1959	
—	13.8	—	601.2	172.6	157.8	63.3	109.0	391.7	0.0	50.4	57.2	11.5	718.9	23.2	40.8	März 1959	
—	11.4	—	601.2	175.2	160.4	64.2	115.2	403.5	0.0	35.0	42.9	11.4	720.7	23.2	40.3	April	
Gewerbliche Zentralkassen																	
—	—	—	92.9	11.7	20.5	5.4	18.6	77.2	—	114.6	127.4	4.3	100.5	1.8	1.6	Dez. 1954	
—	—	—	153.0	22.3	25.8	6.8	15.4	88.0	—	109.9	156.7	4.3	166.1	5.0	2.3	Dez. 1955	
—	—	—	179.3	32.2	30.4	6.8	13.6	91.4	—	62.6	115.4	3.8	192.9	16.9	1.8	Dez. 1956	
0.0	—	—	206.9	42.4	34.0	6.4	22.2	88.5	—	30.9	39.9	5.1	227.2	17.1	2.5	Dez. 1957	
—	—	—	225.8	53.8	40.5	7.2	20.8	95.8	—	10.2	9.5	5.1	258.9	15.7	5.4	Dez. 1958	
—	—	—	220.5	54.6	41.2	8.8	25.2	96.1	—	15.6	15.4	4.8	255.5	15.1	5.2	Jan. 1959	
—	—	—	223.7	55.3	41.3	10.3	27.2	96.8	—	7.0	30.7	4.8	259.3	15.1	5.3	Febr. 1959	
—	—	—	235.4	55.8	43.3	11.4	23.7	96.1	—	8.8	8.5	4.9	271.2	15.2	5.3	März 1959	
—	—	—	238.4	56.7	45.8	11.2	19.7	96.8	—	6.1	6.2	4.9	275.0	15.4	5.2	April	
Ländliche Zentralkassen																	
—	71.8	0.2	165.1	18.3	73.9	29.2	47.9	151.2	0.2	162.5	237.0	2.4	198.6	8.2	10.9	Dez. 1954	
—	82.9	—	230.3	38.0	80.0	32.7	48.2	207.3	0.2	174.1	240.3	7.6	260.1	10.7	16.9	Dez. 1955	
—	48.9	—	265.6	60.3	84.7	36.3	59.0	185.1	0.3	151.8	210.7	7.0	308.4	6.5	27.2	Dez. 1956	
—	20.2	—	345.9	89.9	95.4	42.6	74.8	211.9	0.1	53.0	72.9	7.0	403.9	6.3	38.0	Dez. 1957	
—	14.3	—	350.2	112.4	109.8	51.9	85.9	257.1	—	41.6	53.6	6.6	424.8	8.4	36.9	Dez. 1958	
—	13.8	—	352.7	114.2	110.1	48.9	95.3	253.5	—	37.2	39.1	6.6	428.9	8.4	37.4	Jan. 1959	
—	11.4	—	357.8	115.8	113.9	52.0	80.8	259.4	—	27.9	30.3	6.6	436.2	8.0	36.2	Febr. 1959	
—	13.8	—	365.8	116.8	114.5	51.9	85.3	295.6	0.0	41.6	48.7	6.6	447.7	8.0	35.5	März 1959	
—	11.4	—	362.8	118.5	114.6	53.0	95.5	306.7	0.0	28.9	36.7	6.5	445.7	7.8	35.1	April	
Kreditgenossenschaften ^{+))}																	
—	31.8	10.3	231.8	237.1	351.8	98.2	164.9	105.7	37.8	297.5	138.0	6.1	292.8	28.7	97.2	Dez. 1954	
0.9	29.7	—	273.5	311.9	408.4	115.3	184.3	135.7	31.9	288.7	130.4	7.7	366.5	25.9	16.4	Dez. 1955	
3.1	26.6	—	337.3	360.4	479.8	134.7	217.7	153.5	25.5	239.2	117.9	8.6	426.2	30.5	19.8	Dez. 1956	
5.0	20.7	—	422.3	409.1	555.1	156.3	221.8	157.9	11.2	153.3	55.2	14.0	473.7	35.7	30.0	Dez. 1957	
1.9	13.7	—	487.2	425.4	638.2	174.4	230.0	164.2	7.6	98.1	31.8	15.9	504.9	38.6	31.4	Dez. 1958	
1.7	12.8	—	494.8	425.3	644.5	187.7	160.0	162.5	7.9	114.1	28.2	15.2	506.4	38.4	32.9	Jan. 1959	
1.5	12.6	—	490.6	425.5	650.4	195.4	139.6	165.0	7.9	104.3	29.0	15.6	515.0	38.4	28.6	Febr. 1959	
0.8	13.7	—	494.8	424.9	657.8	197.5	131.8	168.4	7.6	114.9	28.6	15.7	518.2	39.1	27.0	März 1959	
1.4	12.7	—	499.7	424.2	668.4	198.5	156.7	172.5	7.5	112.5	24.0	15.7	524.0	37.5	26.4	April	
Gewerbliche Kreditgenossenschaften																	
—	21.9	10.3	167.4	180.5	236.6	72.8	119.5	93.2	30.6	253.7	138.0	6.1	292.8	28.7	97.2	Dez. 1954	
0.9	16.8	—	171.2	224.3	272.8	84.1	127.1	117.5	24.3	247.0	130.4	7.7	366.5	25.9	16.4	Dez. 1955	
3.1	15.5	—	207.4	254.1	316.5	97.8	148.9	130.0	18.9	203.5	117.9	8.6	426.2	30.5	19.8	Dez. 1956	
5.0	12.2	—	252.0	275.3	361.2	115.0	149.9	133.6	8.2	126.6	55.2	14.0	473.7	35.7	30.0	Dez. 1957	
1.9	7.3	—	289.9	278.7	413.0	131.5	148.1	138.1	5.2	78.1	31.8	15.9	504.9	38.6	31.4	Dez. 1958	
1.7	6.7	—	295.4	277.7	415.9	142.0	113.4	136.2	5.5	92.1	28.2	15.2	506.4	38.4	32.9	Jan. 1959	
1.5	6.8	—	299.9	277.2	419.8	145.9	148.7	135.9	5.5	81.9	29.0	15.6	515.0	38.4	28.6	Febr. 1959	
0.8	7.6	—	303.9	276.6	424.0	149.8	91.4	140.0	5.3	89.7	28.6	15.7	518.2	39.1	27.0	März 1959	
1.4	5.6	—	307.6	275.5	430.8	150.4	113.0	143.8	5.5	82.6	24.0	15.7	524.0	37.5	26.4	April	
Ländliche Kreditgenossenschaften ^{o)}																	
—	9.9	—	64.4	56.6	115.2	25.4	45.4	12.5	7.2	43.8	—	—	—	—	—	Dez. 1954	
—	12.9	—	102.3	87.6	135.6	31.2	57.2	18.2	7.6	41.7	—	—	—	—	—	Dez. 1955	
—	11.1	—	129.9	106.3	163.3	36.9	68.8	23.5	6.6	35.7	—	—	—	—	—	Dez. 1956	
—	8.5	—	170.3	133.8	193.9	41.3	71.9	24.3	3.0	26.7	—	—	—	—	—	Dez. 1957	
—	6.0	—	197.3	146.7	225.2	42.9	81.9	26.1	2.4	20.0	—	—	—	—	—	Dez. 1958	
—	5.9	—	195.4	147.6	228.6	45.8	46.6	26.3	2.4	22.4	—	—	—	—	—	Jan. 1959	
—	5.8	—	190.7	148.3	230.6	47.2	40.9	27.1	2.4	22.4	—	—	—	—	—	Febr. 1959	
—	6.1	—	190.9	148.3	233.8	47.7	40.4	28.4									

Aktiva

Mio

Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute *)	Summe der Aktiva	Barreserve *)		Post- scheck- guthaben	Guthaben bei Kreditinstituten *)		Fällige Schuld- ver- schrei- bungen, Zins- und Divi- dende- scheine, Schecks und Inkasso- wechsel	Wechsel		Schatz- wechsel und unver- zinsliche Schatz- anweisun- gen des Bundes und der Länder §)	Auslän- dische Schatz- wechsel und unver- zinsliche Schatz- anweisun- gen	Wert- papiere *) und Konsortial- beteili- gungen	Schuld- verschrei- bungen eigener Emissio- nen	Aus- gleichs- fordere- ngen †)
			insgesamt	darunter Guthaben bei der Deutschen Bundes- bank		insgesamt	darunter täglich fällig und mit ver- einbarter Laufzeit oder Kündigung von we- niger als 3 Monaten		insgesamt	darunter Handels- wechsel					
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten															
1954 Dez.	48	11 220,0	36,9	35,7	2,4	1 676,5	818,7	0,3	0,2	0,2	29,7	—	387,4	55,2	516,7
1955 Dez.	48	14 148,6	23,5	22,3	2,5	1 343,7	528,6	0,2	0,4	0,4	21,9	—	449,1	108,2	512,5
1956 Dez.	49	16 232,9	24,9	23,7	2,4	1 052,4	523,4	0,4	0,2	0,2	7,4	—	351,5	173,3	514,3
1957 Dez.	47	18 967,1	25,3	24,3	3,1	1 381,8	709,1	0,2	0,2	0,2	7,0	—	412,6	133,0	522,5
1958 Dez.	47	22 583,4	29,7	28,7	3,2	1 169,4	623,4	0,3	0,2	0,2	5,9	—	661,1	88,4	505,4
1959 Jan.	47	22 936,9	10,2	9,3	0,8	1 284,8	666,5	0,3	0,1	0,1	7,3	—	684,1	113,1	504,6
Febr.	47	23 356,8	9,8	8,9	1,2	1 361,9	673,3	0,3	0,1	0,1	7,5	—	688,3	118,1	504,7
März	47	23 684,6	13,9	12,7	1,9	1 449,4	755,8	0,9	0,4	0,4	7,6	—	686,5	113,0	504,9
April	47	23 901,2	5,4	4,4	1,0	1 298,0	621,5	0,4	0,5	0,4	7,6	—	765,4	106,7	504,5
Private Hypothekenbanken 9)															
1954 Dez.	30	5 031,9	15,5	14,6	1,4	910,0	382,1	0,2	0,2	0,2	20,4	—	320,1	48,4	357,7
1955 Dez.	30	6 487,7	13,2	12,2	1,7	653,5	302,7	0,2	0,4	0,4	10,7	—	385,3	88,8	350,9
1956 Dez.	30	7 311,4	13,9	12,9	1,6	535,3	316,7	0,3	0,2	0,2	4,4	—	300,3	140,2	342,4
1957 Dez.	29	8 715,1	15,2	14,4	1,7	783,3	449,4	0,1	0,2	0,2	3,7	—	340,9	104,6	332,9
1958 Dez.	29	10 890,9	21,0	20,2	1,8	735,0	491,4	0,1	0,1	0,1	2,1	—	492,4	76,4	328,8
1959 Jan.	29	10 997,4	8,3	7,6	0,5	738,0	425,8	0,0	0,0	0,0	2,1	—	516,6	80,8	328,3
Febr.	29	11 196,4	7,6	6,9	0,6	751,0	394,3	0,1	0,1	0,1	2,3	—	521,3	84,3	328,3
März	29	11 417,0	11,7	10,7	1,1	843,5	487,8	0,2	0,1	0,1	2,4	—	520,7	78,7	328,4
April	29	11 467,7	4,3	3,5	0,4	715,3	368,4	0,0	0,2	0,1	2,4	—	558,0	85,5	328,4
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten															
1954 Dez.	18	6 188,1	21,4	21,1	1,0	766,5	436,6	0,1	—	—	9,3	—	67,3	6,8	159,0
1955 Dez.	18	7 660,9	10,3	10,1	0,8	690,2	225,9	0,0	—	—	11,2	—	63,8	19,4	161,6
1956 Dez.	19	8 921,5	11,0	10,8	0,8	517,1	206,7	0,1	—	—	3,0	—	51,2	33,1	171,9
1957 Dez.	18	10 252,0	10,1	9,9	1,4	598,5	259,7	0,1	0,0	0,0	3,3	—	71,7	28,4	189,6
1958 Dez.	18	11 692,5	8,7	8,5	1,4	434,4	132,0	0,2	0,1	0,1	3,8	—	168,7	12,0	176,6
1959 Jan.	18	11 939,5	1,9	1,7	0,3	546,8	240,7	0,3	0,1	0,1	5,2	—	167,5	32,3	176,3
Febr.	18	12 160,4	2,2	2,0	0,6	610,9	279,0	0,2	0,0	0,0	5,2	—	167,0	33,8	176,4
März	18	12 267,6	2,2	2,0	0,8	605,9	268,0	0,7	0,3	0,3	5,2	—	165,8	33,8	176,8
April	18	12 433,5	1,1	0,9	0,6	582,7	253,1	0,4	0,3	0,3	5,2	—	207,4	21,2	176,1
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben															
1954 Dez.	21	12 690,3	184,8	180,8	4,2	542,8	372,0	5,0	285,4	245,8	32,7	—	123,5	29,1	181,4
1955 Dez.	23	15 887,0	188,7	184,7	4,2	892,8	628,8	6,6	308,9	285,4	48,5	—	184,1	37,3	235,2
1956 Dez.	23	18 812,9	283,5	279,3	8,8	838,2	494,9	8,8	336,5	310,9	79,9	—	169,5	36,5	272,2
1957 Dez.	23	21 534,3	275,6	271,2	11,2	862,2	531,9	12,5	672,7	650,5	1 144,3	50,0	166,1	28,4	271,2
1958 Dez.	23	22 748,9	376,6	371,1	16,4	1 084,6	719,7	5,5	603,9	583,2	1 825,3	110,0	252,0	27,8	265,6
1959 Jan.	23	23 307,4	143,5	140,2	1,5	897,8	579,7	4,7	655,2	636,8	2 393,7	110,0	362,5	32,7	265,6
Febr.	24	23 296,4	113,3	110,1	1,3	1 027,7	708,4	2,1	648,6	618,3	2 188,3	110,0	351,3	33,0	265,7
März	24	23 477,7	129,0	125,0	2,2	772,2	449,9	4,7	715,4	686,7	2 253,4	110,0	340,3	32,4	314,6
April	24	23 778,9	94,3	90,4	0,9	912,9	581,0	2,8	728,1	709,0	2 526,3	110,0	387,3	30,9	315,6
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Finanzierungs-Aktiengesellschaft und Berliner Industriebank AG †)															
1954 Dez.	3	5 767,6	17,8	17,8	0,1	33,4	31,8	0,1	30,4	—	2,0	—	2,4	24,8	3,0
1955 Dez.	3	6 381,3	16,0	16,0	0,1	105,2	103,6	0,1	118,2	118,2	1,9	—	2,6	0,1	3,0
1956 Dez.	3	7 032,8	17,4	17,4	0,1	140,2	138,4	0,3	73,4	73,4	1,0	—	3,0	0,5	3,0
1957 Dez.	3	7 003,9	22,4	22,4	0,1	147,5	146,1	0,5	62,6	62,6	2,0	—	4,1	0,0	3,0
1958 Dez.	3	6 761,0	19,9	19,9	1,8	345,6	334,8	0,1	20,7	20,7	—	—	12,6	0,0	3,0
1959 Jan.	3	6 445,4	13,2	13,1	0,1	216,1	205,3	0,0	20,6	20,6	—	—	8,3	0,0	3,0
Febr.	3	6 465,3	32,9	32,9	0,0	250,7	239,9	0,0	20,6	20,6	—	—	8,2	0,0	3,0
März	3	6 414,1	2,3	2,3	0,1	185,1	174,4	0,2	20,8	20,8	—	—	8,3	0,1	3,0
April	3	6 278,4	10,3	10,3	0,0	155,6	141,9	0,2	20,8	20,8	—	—	8,0	0,0	2,9
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben †)															
1954 Dez.	18	6 922,7	167,0	163,0	4,1	509,4	340,2	4,9	255,0	245,8	30,7	—	121,1	4,3	178,4
1955 Dez.	20	9 505,7	172,7	168,7	4,1	787,6	525,2	6,5	190,7	167,2	46,6	—	181,5	37,2	232,2
1956 Dez.	20	11 780,1	266,1	261,9	8,7	698,0	356,5	8,5	263,1	237,5	78,9	—	166,5	36,0	269,2
1957 Dez.	20	14 530,4	253,2	248,8	11,1	714,7	385,8	12,0	610,1	587,9	1 142,3	50,0	162,0	28,4	268,2
1958 Dez.	20	15 987,9	356,7	351,2	14,6	739,0	384,9	5,4	583,2	562,5	1 825,3	110,0	239,4	27,8	263,6
1959 Jan.	20	16 862,0	130,3	127,1	1,4	681,7	374,4	4,7	634,6	616,2	2 393,7	110,0	354,2	32,7	262,7
Febr.	21	16 831,1	80,4	77,2	1,3	777,0	468,5	2,1	628,0	597,7	2 188,3	110,0	343,1	33,0	262,7
März	21	17 063,6	126,7	123,7	2,1	587,1	275,5	4,5	694,6	665,9	2 253,4	110,0	332,0	32,3	311,6
April	21	17 500,5	84,0	80,1	0,9	757,3	439,1	2,6	707,3	688,2	2 526,3	110,0	379,3	30,9	312,7
Teilzahlungskreditinstitute															
1954 Dez.	123	948,9	16,5	15,5	3,4	14,1	14,1	0,2	271,0	232,1	—	—	3,4	—	2,0
1955 Dez.	137	1 331,0	18,8	17,6	4,3	23,1	23,1	0,5	300,2	244,4	—	—	4,7	—	2,1
1956 Dez.	159	1 552,8	25,0	23,6	5,8	27,8	27,8	0,5	402,9	320,1	—	—	5,6	—	2,0
1957 Dez.	162	1 720,1	39,1	37,5	6,2	33,2	33,2	1,0	367,5	306,5	—	—	13,7	—	2,1
1958 Dez.	174	2 042,1	43,3	41,4	7,3	35,6	35,6	1,0	376,8	371,4	—	—	13,5	—	2,4
1959 Jan.	172	2 021,1	23,4	22,1	4,1	40,5	40,5	1,2	372,3	366,3	—	—	14,1	—	2,4
Febr.	178	1 989,9	19,6	18,3	3,6	45,0	45,0	1,5	386,6	379,4	—	—	14,3	—	2,3
März	179	2 021,1	25,4	23,9	3,5	39,5	39,5	2,9	404,6	398,3	—	—	14,3	—	2,4
April	180	2 076,9	26,4	25,0	3,3	58,2	58,2	2,1	412,9	406,4	—	—	14,1	—	2,3
Postscheck- und Postsparkassenämter 11)															
1954 Dez.	14	2 355,5	164,8	164,2	0,3	134,3	48,0	—	4,4	4,4	317,9	—	558,3	—	582,2
1955 Dez.	14	2 804,3	138,5	134,9	—	131,5	50,2	—	45,7	45,7	609,5	—	778,1	—	328,2
1956 Dez.	14	3 522,0	428,8	428,8	—	151,5	71,5	—	111,5	111,5	850,2	—	764,4	—	329,2
1957 Dez.	14	4 082,6	592,7	592,7	—	190,4	46,4	—	11,5	11,5	1 018,4	—	851,7	—	329,9
1958 Dez.	14	4 768,0	527,9	527,9	—	169,5	40,0	—	48,7	48,7	1 077,2	—	1 268,9	—	330,8
1959 Jan.	14	4 386,9	178,6	178,6	—	103,1	0,1	—	5,1	5,1	1 018,2	—	1 277,2	—	330,7
Febr.	14	4 476,0	308,3	308,3	—	123,0	20,0	—	0,1	0,1	865,2	—	1 372,6	—	330,7
März	14	4 962,9	636,3	636,3	—	120,0	20,0	—	58,0	58,0	907,0	—	1 435,4	—	330,7
April	14	4 665,2	294,2	294,2	—	111,7	10,0	—	20,5	20,5	937,0	—	1 490,8	—	330,7

Anmerkungen *) bis 4) und 10) s. erste Seite der Tabelle III, B 1. — 11) Quelle: Bundesminister für das Post- und Fernmeldewesen. — 9) Einschließlich Schiffpfandbriefbanken. —

der Kreditinstitute

DM

Aktiva

Deckungs- forderun- gen gemäß Währungs- ausgleichs- und Alt- sparengesetz ^{*)}	Debitoren			Langfristige Ausleihungen			Durch- laufende Kredite (nur Treuhänd- geschäfte)	Nachrichtl.: Hypothekarkredite			Beteili- gungen	Grund- stücke und Gebäude	Sonstige Aktiva ¹⁾⁾	Monats- ende
	insgesamt	Nicht- banken	Kredit- institute	insgesamt	Nicht- banken	Kredit- institute		enthalten in						
								insgesamt	lang- fristigen Aus- leihungen	durch- laufenden Krediten				
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten														
73.4	178.0	149.3	28.7	6 869.2	6 810.7	58.5	1 092.6	6 343.7	5 477.8	865.9	5.9	31.9	263.7	Dez. 1954
198.2	264.0	235.0	29.0	9 241.5	9 124.5	117.0	1 561.8	8 541.7	7 264.5	1 277.2	8.0	37.2	375.9	Dez. 1955
261.3	273.4	246.2	27.2	11 153.2	11 015.3	137.9	2 009.0	10 542.4	8 827.8	1 714.6	9.8	47.2	353.2	Dez. 1956
267.6	269.6	226.3	43.3	13 081.1	12 922.5	158.6	2 451.5	12 455.7	10 280.4	2 175.3	11.3	52.8	347.5	Dez. 1957
269.6	263.2	222.8	40.4	16 254.3	16 060.2	194.1	2 874.0	15 016.6	12 449.3	2 567.3	10.4	54.1	394.2	Dez. 1958
270.3	264.9	212.5	52.4	16 415.9	16 220.3	195.6	2 902.3	15 179.7	12 583.0	2 596.7	10.4	53.7	414.1	Jan. 1959
270.7	273.6	224.7	48.9	16 654.1	16 456.8	197.3	2 920.4	15 360.9	12 748.0	2 612.9	10.4	54.8	480.9	Febr. 1959
271.4	277.5	228.9	48.6	16 859.2	16 662.8	196.4	2 938.7	15 602.5	12 974.3	2 628.2	10.4	53.4	495.5	März 1959
272.0	256.6	216.9	39.7	17 119.8	16 925.1	194.7	3 013.3	15 852.7	13 152.8	2 699.9	10.2	52.8	487.0	April 1959
Private Hypothekenbanken °)														
66.6	62.4	55.3	7.1	2 907.6	2 905.5	2.1	139.3	2 428.4	2 309.7	118.7	0.9	22.2	159.0	Dez. 1954
174.4	75.7	69.7	6.0	4 240.9	4 199.1	41.8	230.8	3 482.4	3 286.8	195.6	1.2	24.5	235.5	Dez. 1955
219.9	78.2	72.5	5.7	5 145.6	5 100.9	44.7	314.0	4 275.9	4 011.3	264.6	1.1	29.8	184.2	Dez. 1956
225.5	102.7	90.7	12.0	6 224.4	6 180.2	44.2	400.4	5 163.0	4 788.6	374.4	1.0	34.1	144.4	Dez. 1957
226.4	118.0	103.4	14.6	8 204.1	8 153.1	51.0	498.6	6 501.2	6 033.8	467.4	0.7	33.8	151.6	Dez. 1958
227.0	121.5	102.2	19.3	8 304.5	8 253.7	50.8	503.4	6 588.7	6 116.6	472.1	0.7	33.4	132.3	Jan. 1959
227.3	133.2	112.6	20.6	8 427.6	8 375.0	52.6	508.2	6 682.4	6 205.9	476.5	0.7	34.1	169.7	Febr. 1959
227.9	137.2	114.4	22.8	8 542.3	8 490.1	52.2	512.2	6 842.2	6 360.9	481.3	0.8	35.1	175.0	März 1959
228.4	116.1	103.1	13.0	8 728.7	8 676.7	52.0	520.1	6 971.8	6 483.0	488.8	0.8	34.9	144.2	April 1959
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten														
6.8	115.6	94.0	21.6	3 961.6	3 905.2	56.4	953.3	3 915.3	3 168.1	747.2	5.0	9.7	104.7	Dez. 1954
23.8	183.3	165.3	23.0	5 000.6	4 925.4	75.2	1 331.0	5 059.2	3 977.6	1 081.6	6.8	12.7	140.4	Dez. 1955
41.4	195.2	173.7	21.5	6 007.6	5 914.4	93.2	1 694.0	6 266.5	4 816.5	1 450.0	8.7	17.4	169.0	Dez. 1956
42.1	166.9	135.6	31.3	6 856.7	6 742.3	114.4	2 051.1	7 292.7	5 491.8	1 800.9	10.3	18.7	203.1	Dez. 1957
43.2	145.2	119.4	25.8	8 050.2	7 907.1	143.1	2 375.4	8 515.4	6 415.5	2 099.9	9.7	20.3	242.6	Dez. 1958
43.3	143.4	110.3	33.1	8 111.4	7 966.6	144.8	2 398.9	8 591.0	6 466.4	2 124.6	9.7	20.3	281.8	Jan. 1959
43.4	140.4	112.1	28.3	8 226.5	8 081.8	144.7	2 412.2	8 678.5	6 542.1	2 136.4	9.7	20.7	311.2	Febr. 1959
43.5	140.3	114.5	25.8	8 316.9	8 172.7	144.2	2 426.5	8 760.3	6 613.4	2 146.9	9.6	18.3	320.5	März 1959
43.6	140.5	113.8	26.7	8 391.1	8 248.4	142.7	2 493.2	8 880.9	6 669.8	2 211.1	9.4	17.9	342.8	April 1959
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
42.1	920.8	531.6	389.2	7 472.0	3 450.8	4 021.2	2 649.7	1 430.9	1 100.0	330.9	64.0	21.3	131.5	Dez. 1954
90.3	918.9	578.0	340.9	8 701.5	4 220.4	4 481.1	4 036.1	1 481.8	944.6	537.2	71.1	24.0	138.8	Dez. 1955
110.8	1 431.3	1 116.6	314.7	9 324.8	4 548.7	4 776.1	5 641.6	1 785.5	1 003.9	781.6	73.1	45.8	151.6	Dez. 1956
103.5	1 364.6	952.4	412.2	10 302.4	4 946.2	5 356.2	5 935.3	2 321.6	1 597.3	724.3	87.4	48.8	198.1	Dez. 1957
102.1	1 083.5	834.5	249.0	10 945.7	5 136.6	5 809.1	5 711.5	3 242.1	2 406.2	835.9	90.0	44.1	204.3	Dez. 1958
102.6	1 153.3	910.7	242.6	11 148.0	5 423.1	5 724.9	5 755.2	3 292.5	2 450.9	841.6	90.3	42.3	148.5	Jan. 1959
102.9	1 235.2	990.9	244.3	11 165.8	5 400.6	5 765.2	5 754.5	3 336.6	2 491.0	845.6	90.7	41.9	164.1	Febr. 1959
103.2	1 329.5	1 086.6	242.9	11 278.1	5 395.2	5 882.9	5 794.5	3 403.5	2 538.2	865.3	90.8	41.6	165.8	März 1959
103.8	1 137.2	913.5	223.7	11 291.2	5 350.5	5 940.7	5 842.3	3 444.1	2 568.4	875.7	90.8	40.4	164.1	April 1959
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Finanzierungs-Aktiengesellschaft und Berliner Industriebank AG +)														
—	28.9	28.0	0.9	5 371.1	2 272.7	3 098.4	245.4	364.1	349.1	15.0	0.0	0.8	7.4	Dez. 1954
—	32.0	29.2	2.8	5 689.2	2 498.6	3 190.6	372.3	—	—	—	0.0	0.8	39.8	Dez. 1955
—	30.4	29.1	1.3	6 051.2	2 759.6	3 291.6	667.0	—	—	—	0.0	0.7	44.6	Dez. 1956
—	29.1	27.9	1.2	6 161.1	2 850.8	3 310.3	479.1	—	—	—	7.5	0.8	84.1	Dez. 1957
—	16.4	16.4	0.0	6 026.0	2 714.1	3 311.9	240.8	—	—	—	7.5	1.0	65.6	Dez. 1958
—	22.8	22.8	0.0	5 868.8	2 691.7	3 177.1	244.0	—	—	—	7.5	1.0	40.1	Jan. 1959
—	38.0	38.0	—	5 814.4	2 644.9	3 169.5	247.2	—	—	—	7.5	1.0	41.8	Febr. 1959
—	44.3	44.3	0.0	5 839.4	2 661.8	3 177.6	246.5	—	—	—	7.5	1.0	55.5	März 1959
—	45.5	45.5	—	5 743.9	2 577.0	3 166.9	248.9	—	—	—	7.5	1.1	33.7	April 1959
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben +)														
42.1	891.9	503.6	388.3	2 100.9	1 178.1	922.8	2 404.3	1 066.8	750.9	315.9	64.0	20.5	124.1	Dez. 1954
90.3	886.9	548.8	338.1	3 012.3	1 721.8	1 290.5	3 663.8	1 481.8	944.6	537.2	71.1	23.2	99.0	Dez. 1955
110.8	1 400.9	1 087.5	313.4	3 273.6	1 789.1	1 484.5	4 974.6	1 785.5	1 003.9	781.6	73.1	45.1	107.0	Dez. 1956
103.5	1 335.5	924.5	411.0	4 141.3	2 095.4	2 045.9	5 456.2	2 321.6	1 597.3	724.3	79.9	48.0	114.0	Dez. 1957
102.1	1 067.1	818.1	249.0	4 919.7	2 422.5	2 497.2	5 470.7	3 242.1	2 406.2	835.9	82.5	43.1	138.7	Dez. 1958
102.6	1 130.5	887.9	242.6	5 279.2	2 731.4	2 547.8	5 511.2	3 292.5	2 450.9	841.6	82.8	41.3	108.4	Jan. 1959
102.9	1 197.2	952.9	244.3	5 351.4	2 755.7	2 595.7	5 507.3	3 336.6	2 491.0	845.6	83.2	40.9	122.3	Febr. 1959
103.2	1 285.2	1 042.3	242.9	5 438.7	2 733.4	2 705.3	5 548.0	3 403.5	2 538.2	865.3	83.3	40.6	110.3	März 1959
103.8	1 091.7	868.0	223.7	5 547.3	2 773.5	2 773.8	5 593.4	3 444.1	2 568.4	875.7	83.3	39.3	130.4	April 1959
Teilzahlungskreditinstitute														
—	587.8	587.2	0.6	6.9	6.0	0.9	6.0	—	—	—	2.8	3.6	31.2	Dez. 1954
—	915.0	913.4	1.6	7.7	6.7	1.0	7.2	—	—	—	7.5	5.8	34.1	Dez. 1955
—	1 018.5	1 018.0	0.5	7.6	6.6	1.0	5.3	—	—	—	10.5	8.8	32.5	Dez. 1956
—	1 177.9	1 177.2	0.7	7.0	6.2	0.8	4.7	—	—	—	12.2	14.3	41.2	Dez. 1957
—	1 472.3	1 466.9	5.4	6.2	5.8	0.4	4.7	—	—	—	14.5	21.4	44.1	Dez. 1958
—	1 483.8	1 477.4	6.4	6.0	5.7	0.3	5.7	—	—	—	14.3	20.2	34.3	Jan. 1959
—	1 458.7	1 438.0	0.7	6.1	5.8	0.3	5.2	—	—	—	14.3	20.4	32.3	Febr. 1959
—	1 448.7	1 448.1	0.6	6.0	5.7	0.3	4.5	—	—	—	14.4	21.4	33.5	März 1959
—	1 477.7	1 477.6	0.1	6.0	5.7	0.3	4.4	—	—	—	14.4	21.9	33.2	April 1959
Postscheck- und Postsparkassenämter 1))														
5.8	8.3	1.7	6.6	566.9	543.0	23.9	—	0.0	0.0	—	—	9.6	2.7	Dez. 1954
6.8	7.5	1.4	6.1	746.2	697.6	48.6	—	18.4	18.4	—	—	9.6	2.7	Dez. 1955
7.4	0.7	—	6.7	866.0	808.6	57.4	—	30.4	30.4	—	—	9.6	2.7	Dez. 1956
8.0	0.7	—	0.7	1 067.0	990.7	76.3	—	33.9	33.9	—	—	9.6	2.7	Dez. 1957
8.0	—	—	—	1 324.7	1 261.2	63.5	—	52.5	52.5	—	—	9.6	2.7	Dez. 1958
8.1	—	—	—	1 453.6	1 395.5	58.1	—	53.3	53.3	—	—	9.6	2.7	Jan. 1959
8.0	—	—	—	1 455.8	1 397.7	58.1	—	53.3	53.3	—	—	9.6	2.7	Febr. 1959
8.0	—	—	—	1 455.2	1 397.2	58.0	—	53.1	53.1	—	—	9.6	2.7	März 1959
8.0	—	—	—	1 460.0	1 402.3	57.7	—	56.2	56.2	—	—	9.6	2.7	April 1959

+) Untergruppe der „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“.

Passiva

Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute ²⁾	Summe der Passiva	Einlagen									Aufgenommene			
			insgesamt	Einlagen von Nichtbanken ³⁾			Einlagen von Kreditinstituten			insgesamt	kurzfristige Geldaufnahme				
				insgesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	Spareinlagen		insgesamt		Sicht- einlagen	Termin- einlagen	insgesamt	darunter bei Kredit- instituten	
								darunter steuer- begünstigte Spar- einlagen							
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten															
1954 Dez.	48	11 220.0	144.2	112.2	60.1	51.3	0.8	0.1	32.0	30.9	1.1	233.4	31.1	9.8	
1955 Dez.	48	14 148.6	129.8	114.7	76.4	37.1	1.2	0.1	15.1	15.0	0.1	182.5	21.8	12.5	
1956 Dez.	49	16 232.9	124.8	109.9	72.0	36.6	1.3	0.4	14.9	9.9	5.0	191.9	38.4	29.4	
1957 Dez.	47	18 967.1	125.6	89.1	59.9	27.4	1.8	0.6	36.5	21.0	15.5	279.8	63.4	26.7	
1958 Dez.	47	22 583.4	119.1	95.2	68.4	24.4	2.4	0.7	23.9	9.4	14.5	217.1	57.4	44.1	
1959 Jan.	47	22 936.9	96.5	64.9	48.9	13.6	2.4	0.7	31.6	13.2	18.4	151.5 ¹²⁾	5.5 ¹²⁾	2.3 ¹²⁾	
Febr.	47	23 356.8	96.3	65.9	51.4	12.1	2.4	0.7	30.4	11.9	18.5	151.5	5.6	2.8	
März	47	23 684.6	109.3	73.9	59.3	12.1	2.5	0.7	35.4	11.9	23.5	153.3	6.5	3.0	
April	47	23 901.2	105.0	70.4	56.7	11.2	2.5	0.7	34.6	10.3	24.3	154.7	11.0	9.0	
Private Hypothekenbanken³⁾															
1954 Dez.	30	5 031.9	101.4	88.9	37.2	50.9	0.8	0.1	12.5	11.5	1.0	60.7	14.2	0.7	
1955 Dez.	30	6 487.7	77.8	72.3	34.6	36.5	1.2	0.1	5.5	5.4	0.1	52.6	8.0	1.2	
1956 Dez.	30	7 311.4	67.0	57.9	25.5	31.5	0.9	0.1	9.1	4.1	5.0	61.6	15.4	7.3	
1957 Dez.	29	8 715.1	69.8	46.3	22.6	22.3	1.4	0.4	23.5	8.0	15.5	72.2	23.7	14.3	
1958 Dez.	29	10 890.9	58.0	40.8	25.4	13.6	1.8	0.4	17.2	2.7	14.5	98.2	54.7	43.5	
1959 Jan.	29	10 997.4	52.3	35.5	20.9	12.8	1.8	0.5	16.8	2.4	14.4	35.7 ¹²⁾	— ¹²⁾	— ¹²⁾	
Febr.	29	11 196.4	52.2	34.5	21.4	11.3	1.8	0.5	17.7	3.2	14.5	36.0	1.6	—	
März	29	11 417.0	57.3	34.5	21.3	11.3	1.9	0.5	22.8	3.3	19.5	38.2	1.5	—	
April	29	11 467.7	55.0	30.8	18.5	10.4	1.9	0.5	24.2	3.9	20.3	35.4	1.2	0.7	
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten															
1954 Dez.	18	6 188.1	42.8	23.3	22.9	0.4	—	—	19.5	19.4	0.1	172.7	16.9	9.1	
1955 Dez.	18	7 660.9	52.0	42.4	41.8	0.6	—	—	9.6	9.6	—	129.9	13.8	11.3	
1956 Dez.	19	8 921.5	57.8	52.0	46.6	5.1	0.3	0.2	5.1	5.8	—	130.3	23.0	22.1	
1957 Dez.	18	10 252.0	55.8	42.8	37.3	5.1	0.4	0.2	13.0	13.0	—	207.6	39.7	12.4	
1958 Dez.	18	11 692.5	61.1	54.4	43.0	10.8	0.6	0.2	6.7	6.7	—	118.9	2.7	0.6	
1959 Jan.	18	11 939.5	44.2	29.4	28.0	0.8	0.6	0.2	14.8	10.8	4.0	115.8	4.0	2.3	
Febr.	18	12 160.4	44.1	31.4	30.0	0.8	0.6	0.2	12.7	8.7	4.0	115.5	4.0	2.8	
März	18	12 267.6	52.0	39.4	38.0	0.8	0.6	0.2	12.6	8.6	4.0	115.1	5.0	3.0	
April	18	12 433.5	50.0	39.6	38.2	0.8	0.6	0.2	10.4	6.4	4.0	119.3	9.8	8.3	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben															
1954 Dez.	21	12 690.3	1 021.0	405.0	261.0	142.6	1.4	0.9	616.0	317.5	298.5	517.9	291.9	226.5	
1955 Dez.	23	15 887.0	1 445.8	479.5	296.7	179.8	3.0	1.1	966.3	397.6	568.7	560.7	252.7	102.7	
1956 Dez.	23	18 812.9	1 959.3	827.4	244.6	579.5	3.3	1.0	1 131.9	425.6	706.3	630.1	263.6	126.3	
1957 Dez.	23	21 534.3	3 037.3	414.9	203.5	208.1	3.3	1.5	2 622.4	717.3	1 905.1	907.5	352.9	262.5	
1958 Dez.	23	22 748.9	3 804.8	425.1	236.6	185.4	3.1	1.3	3 379.7	698.6	2 681.1	736.8	336.3	300.2	
1959 Jan.	23	23 307.4	4 453.2	398.1	185.3	209.6	3.2	1.3	4 055.1	835.0	3 220.1	502.8	78.0	70.2	
Febr.	24	23 296.4	4 358.4	396.1	189.4	203.4	3.3	1.3	3 962.3	732.6	3 229.7	470.3	39.8	34.3	
März	24	23 477.7	4 339.9	377.6	198.3	176.0	3.3	1.3	3 962.3	800.8	3 161.5	506.4	96.5	80.5	
April	24	23 778.9	4 631.0	367.7	188.8	174.4	4.5	1.4	4 263.3	752.9	3 510.4	466.9	54.7	49.7	
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Finanzierungs-Aktiengesellschaft und Berliner Industriebank AG⁴⁾															
1954 Dez.	3	5 767.6	0.1	0.1	0.1	—	—	—	—	—	—	11.9	11.9	—	
1955 Dez.	3	6 381.3	0.4	0.4	0.4	—	—	—	—	—	—	111.4	10.4	—	
1956 Dez.	3	7 032.8	0.0	0.0	0.0	—	—	—	—	—	—	41.1	15.1	—	
1957 Dez.	3	7 003.9	0.1	0.1	0.1	—	—	—	—	—	—	46.5	16.3	—	
1958 Dez.	3	6 761.0	0.0	0.0	0.0	—	—	—	—	—	—	51.8	21.8	—	
1959 Jan.	3	6 445.4	0.0	0.0	0.0	—	—	—	—	—	—	30.1	0.1	—	
Febr.	3	6 465.3	0.1	0.1	0.1	—	—	—	—	—	—	30.2	0.2	—	
März	3	6 414.1	0.2	0.2	0.2	—	—	—	—	—	—	39.0	9.0	—	
April	3	6 278.4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30.4	0.4	—	
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben⁵⁾															
1954 Dez.	18	6 922.7	1 020.9	404.9	260.9	142.6	1.4	0.9	616.0	317.5	298.5	506.0	280.0	226.5	
1955 Dez.	20	9 505.7	1 445.4	479.1	296.3	179.8	3.0	1.1	966.3	397.6	568.7	449.3	242.3	102.7	
1956 Dez.	20	11 780.1	1 959.3	827.4	244.6	579.5	3.3	1.0	1 131.9	425.6	706.3	589.0	248.5	126.3	
1957 Dez.	20	14 530.4	3 037.2	414.8	203.4	208.1	3.3	1.5	2 622.4	717.3	1 905.1	861.0	336.6	262.5	
1958 Dez.	20	15 987.9	3 804.8	425.1	236.6	185.4	3.1	1.3	3 379.7	698.6	2 681.1	685.0	314.5	300.2	
1959 Jan.	20	16 862.0	4 453.2	398.1	185.3	209.6	3.2	1.3	4 055.1	835.0	3 220.1	472.7	77.9	70.2	
Febr.	21	16 831.1	4 358.3	396.0	189.3	203.4	3.3	1.3	3 962.3	732.6	3 229.7	440.1	39.6	34.3	
März	21	17 063.6	4 339.7	377.4	198.1	176.0	3.3	1.3	3 962.3	800.8	3 161.5	467.4	87.5	80.5	
April	21	17 500.5	4 631.0	367.7	188.8	174.4	4.5	1.4	4 263.3	752.9	3 510.4	436.5	54.3	49.7	
Teilszahlungskreditinstitute⁶⁾															
1954 Dez.	123	948.9	117.0	82.9	82.9	—	—	—	34.1	34.1	—	567.4	—	—	
1955 Dez.	137	1 331.0	126.8	79.0	79.0	—	—	—	47.8	47.8	—	848.0	—	—	
1956 Dez.	133	1 552.8	170.1	106.7	106.7	—	—	—	63.4	63.4	—	962.5	—	—	
1957 Dez.	162	1 720.1	200.9	100.7	100.7	—	—	—	100.2	100.2	—	1 050.8	—	—	
1958 Dez.	174	2 042.1	218.4	117.6	117.6	—	—	—	100.8	100.8	—	1 254.9	—	—	
1959 Jan.	172	2 021.1	211.8	111.0	111.0	—	—	—	100.8	100.8	—	1 259.7	—	—	
Febr.	178	1 989.9	216.1	111.1	111.1	—	—	—	105.0	105.0	—	1 211.8	—	—	
März	179	2 021.1	230.3	129.7	129.7	—	—	—	100.6	100.6	—	1 235.4	—	—	
April	180	2 076.9	265.1	155.8	155.8	—	—	—	109.3	109.3	—	1 245.1	—	—	
Postcheck- und Postsparkassenämter⁷⁾															
1954 Dez.	14	2 355.5	2 263.0	2 040.9	1 076.3	—	—	964.6	222.1	222.1	—	89.6	—	—	
1955 Dez.	14	2 804.3	2 714.7	2 467.1	1 231.1	—	—	1 236.0	247.6	247.6	—	89.6	—	—	
1956 Dez.	14	3 522.0	3 207.1	2 895.0	1 438.0	—	—	1 457.0	312.1	312.1	—	89.6	—	—	
1957 Dez.	14	4 082.6	3 723.2	3 353.1	1 530.7	—	—	1 822.4	370.1	370.1	—	89.6	—	—	
1958 Dez.	14	4 768.0	4 385.9	3 957.6	1 672.0	—	—	2 285.6	428.3	428.3	—	89.6	—	—	
1959 Jan.	14	4 386.9	4 122.8	3 874.3	1 507.1	—	—	2 367.2	248.5	248.5	—	89.6	—	—	
Febr.	14	4 476.0	4 209.2	3 954.8	1 515.9	—	—	2 438.9	254.4	254.4	—	89.6	—	—	
März	14	4 962.9	4 597.6	4 194.9	1 704.3	—	—	2 490.6	402.7	402.7	—	89.6	—	—	
April	14	4 665.2	4 374.3	4 112.5	1 581.0	—	—	2 531.5	261.8	261.8	—	89.6	—	—	

Anmerkungen 2), 3) und 5) bis 8) s. dritte Seite der Tabelle III. B. 1. — 9) Die Einlagen der Teilszahlungskreditinstitute enthalten auch Guthaben auf Firmensperkkonten. — 10) Laut Verschreibungen einheitlich den „Schuldverschreibungen im Umlauf“ zusammengefaßt. — 11) Statistisch bedingte Abnahme in Höhe von rd. 44 Mio DM. — 12) Darin enthalten standen sind. — 13) Einschließlich Schiffspfandbriefbanken. — 14) Untergruppe der „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“.

der Kreditinstitute

DM

Passiva

Gelder	nachrichtl. in den aufgenommenen Geldern enthaltene Rembourskredite ⁶⁾	Eigene Akzepte im Umlauf	Schuldverschreibungen im Umlauf ¹⁾	Aufgenommene langfristige Darlehen (von 4 Jahren und mehr)	Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)	Grund- oder Stammkapital bzw. Geschäftsguthaben einschl. Rücklagen nach § 11 KWG	Sonstige Rücklagen, Rückstellungen und Wertberichtigungen ²⁾	Sonstige Passiva	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften u. a.	Eigene Zielungen im Umlauf	Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln	Bei der Deutschen Bundesbank aufgenommene Refinanzierungskredite ⁷⁾	Herkunft der längerfristig aufgenommenen Fremdgelder ⁸⁾			Monatsende	
													Kreditanstalt für Wiederaufbau und Berliner Industriebank AG	Kreditinstitute	öffentl. Stellen		Wirtschaftsunternehmen und Private
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten																	
—	—	4 699.8	3 533.3	1 092.6	483.6	423.1	610.0	123.9	—	0.0	37.9	477.8	360.9	3 032.0	993.7	Dez. 1954	
—	—	6 331.1	4 149.9	1 561.8	622.5	446.1	724.9	123.6	—	0.0	23.1	501.7	525.2	3 930.5	944.9	Dez. 1955	
—	—	7 386.4	4 679.0	2 038.0	680.0	551.2	611.6	127.4	—	0.0	14.3	520.1	645.2	4 758.9	941.8	Dez. 1956	
—	—	8 737.6	5 395.9	2 451.5	731.0	619.3	626.4	108.2	—	—	8.6	595.2	942.4	5 624.3	921.2	Dez. 1957	
—	—	11 248.1	5 903.7	2 874.0	826.1	662.9	732.4	101.9	—	—	2.7	589.1	1 214.6	6 292.1	858.4	Dez. 1958	
—	—	11 662.8 ¹⁰⁾	5 963.3	2 902.3	834.8	687.2	638.5	101.6	—	0.1	1.4	587.7	1 224.6	6 391.1	823.1	Jan. 1959	
—	—	11 942.6	6 046.8	2 920.4	849.2	697.8	652.2	102.3	—	0.2	1.4	594.9	1 264.9	6 451.7	813.8	Febr.	
—	—	12 099.3	6 087.3	2 938.7	866.3	714.6	695.8	102.9	—	0.2	1.5	595.2	1 292.9	6 476.0	821.1	März	
—	—	12 310.2	6 107.4	3 013.3	895.7	736.1	578.8	105.7	—	0.5	1.5	594.0	1 285.4	6 571.0	827.4	April	
Private Hypothekenbanken ⁹⁾																	
—	—	3 552.0	611.2	139.3	131.5	64.3	371.5	111.1	—	0.0	33.9	298.5	101.3	268.7	147.6	Dez. 1954	
—	—	4 608.6	787.5	230.8	175.5	72.4	482.5	99.0	—	0.0	19.2	311.9	157.8	421.1	190.1	Dez. 1955	
—	—	5 379.2	835.0	314.0	221.7	92.9	340.0	83.8	—	0.0	11.6	308.0	205.7	488.2	197.0	Dez. 1956	
—	—	6 389.5	1 085.6	400.4	253.9	103.4	340.3	56.9	—	—	6.0	354.4	319.6	651.3	215.1	Dez. 1957	
—	—	8 244.1	1 185.5	498.6	316.4	109.5	380.6	43.1	—	—	2.7	357.1	428.5	705.8	236.9	Dez. 1958	
—	—	8 470.7 ¹⁰⁾	1 195.0	503.4	322.0	127.1	291.2	41.3	—	—	1.4	356.3	426.7	712.3	238.0	Jan. 1959	
—	—	8 650.3	1 205.5	508.2	336.3	135.0	272.9	40.8	—	—	1.4	357.4	432.9	720.6	238.4	Febr.	
—	—	8 762.9	1 206.6	512.2	358.5	143.2	338.1	40.7	—	—	1.4	358.1	436.9	725.1	237.0	März	
—	—	8 895.7	1 216.4	520.1	363.9	144.3	236.9	40.7	—	—	1.4	357.6	441.5	729.4	243.8	April	
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten																	
—	—	1 147.8	2 922.1	953.3	352.1	358.8	238.5	12.8	—	—	4.0	179.3	259.6	2 763.3	846.1	Dez. 1954	
—	—	1 722.5	3 362.4	1 331.0	447.0	373.7	242.5	24.6	—	—	3.9	189.8	367.4	3 509.4	754.8	Dez. 1955	
—	—	2 007.2	3 844.0	1 694.0	458.3	458.3	271.6	43.6	—	—	2.7	212.1	439.5	4 270.7	744.9	Dez. 1956	
—	—	2 348.1	4 310.3	2 051.1	477.1	515.9	286.1	51.3	—	—	2.6	240.8	622.8	4 973.0	706.1	Dez. 1957	
—	—	3 004.0	4 718.2	2 375.4	509.7	553.4	351.8	58.8	—	—	0.0	232.0	786.1	5 586.3	621.5	Dez. 1958	
—	—	3 192.1	4 768.3	2 398.9	512.8	560.1	347.3	60.3	—	0.1	0.0	231.4	797.9	5 678.8	585.1	Jan. 1959	
—	—	3 292.3	4 841.3	2 412.2	512.9	562.8	379.3	61.5	—	0.2	0.0	237.5	832.0	5 731.1	575.4	Febr.	
—	—	3 336.4	4 880.7	2 426.5	527.8	571.4	357.7	62.2	—	0.2	0.1	237.1	856.0	5 750.9	584.1	März	
—	—	3 414.5	4 891.0	2 493.2	531.8	591.8	341.9	65.0	—	0.5	0.1	236.4	843.9	5 841.6	583.6	April	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben																	
4.5	—	1 065.8	6 505.2	2 649.7	442.1	316.1	172.5	608.8	—	—	1 164.0	263.5	716.1	475.3	7 656.5	618.4	Dez. 1954
2.0	15.9	1 579.5	7 027.5	4 036.1	479.3	392.9	349.3	761.7	—	—	1 396.8	624.6	682.9	630.5	9 503.6	656.4	Dez. 1955
17.8	23.3	1 545.3	7 630.8	5 641.6	520.4	469.1	393.0	788.8	—	—	1 278.0	487.6	647.2	652.9	11 701.4	743.7	Dez. 1956
20.9	—	1 704.7	7 807.5	5 935.3	1 015.3	517.3	609.4	949.2	—	—	1 584.4	208.7	677.7	811.0	12 226.5	591.3	Dez. 1957
—	—	2 235.3	7 966.7	5 711.5	1 291.0	552.4	450.4	1 036.5	—	—	1 109.5	63.2	700.1	895.9	12 137.1	350.7	Dez. 1958
—	—	2 631.4	7 727.5	5 755.2	1 311.9	560.9	364.5	995.6	—	—	337.6 ¹⁴⁾	40.3	678.1	937.6	11 960.8	336.2	Jan. 1959
—	—	2 676.3	7 781.8	5 754.5	1 327.7	615.0	312.4	1 002.5	—	—	356.7	16.5	686.6	1 027.1	11 918.5	342.2	Febr.
—	—	2 767.5	7 728.3	5 794.5	1 340.9	611.8	388.4	1 011.4	—	—	332.9	16.7	708.0	1 000.9	11 894.4	337.5	März
—	—	2 922.3	7 549.2	5 842.3	1 367.5	612.7	387.0	1 038.3	—	—	390.3	63.0	683.9	1 000.1	11 778.2	349.1	April
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Finanzierungs-Aktiengesellschaft und Berliner Industriebank AG ⁺																	
—	—	382.6	4 799.9	245.4	15.1	245.6	67.0	323.3	—	—	2.5	—	195.3	4 705.1	144.9	Dez. 1954	
—	—	344.4	5 026.6	372.3	15.0	301.4	209.8	405.1	—	—	24.7	—	238.2	5 172.9	101.0	Dez. 1955	
—	—	306.3	5 390.1	467.0	18.6	349.4	260.3	423.9	—	—	—	—	161.1	5 827.3	106.0	Dez. 1956	
—	—	268.1	5 411.4	479.1	18.1	401.1	372.5	509.8	—	—	—	—	181.6	6 334.4	100.2	Dez. 1957	
—	—	409.8	5 445.5	240.8	18.1	441.3	153.7	607.7	—	—	—	—	115.3	5 596.4	4.6	Dez. 1958	
—	—	409.8	5 222.2	244.0	18.1	447.2	74.0	607.0	—	—	—	—	123.8	5 367.8	4.6	Jan. 1959	
—	—	409.8	5 246.2	247.2	18.1	495.2	18.5	611.9	—	—	—	—	161.1	5 357.6	4.7	Febr.	
—	—	439.8	5 126.1	246.5	18.1	496.8	47.6	618.4	—	—	—	—	133.3	5 264.7	4.6	März	
—	—	459.8	4 979.9	248.9	18.1	496.6	44.7	621.4	—	—	—	—	150.3	5 103.8	4.7	April	
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben ⁺																	
4.5	—	683.2	1 705.3	2 404.3	427.0	70.5	105.5	285.5	—	—	1 161.5	263.5	716.1	280.0	2 951.4	473.5	Dez. 1954
2.0	15.9	1 235.1	2 000.9	3 663.8	464.3	91.5	139.5	356.6	—	—	1 372.1	613.5	682.9	392.3	4 330.7	555.4	Dez. 1955
17.8	23.3	1 239.0	2 240.7	4 974.6	501.8	119.7	132.7	364.9	—	—	1 278.0	487.6	647.2	491.8	5 874.1	637.7	Dez. 1956
20.9	—	1 436.6	2 396.1	5 456.2	997.2	109.2	236.9	439.4	—	—	1 584.4	208.7	677.7	622.4	6 593.1	491.1	Dez. 1957
—	—	1 825.5	2 521.2	5 470.7	1 272.9	111.1	296.7	428.8	—	—	1 109.5	63.2	700.1	780.6	6 540.7	346.1	Dez. 1958
—	—	2 221.6	2 505.3	5 511.2	1 293.8	113.7	290.5	388.6	—	—	337.6 ¹⁴⁾	40.3	678.1	813.8	6 593.0	331.6	Jan. 1959
—	—	2 266.5	2 535.6	5 507.3	1 309.6	119.8	293.9	390.6	—	—	356.7	16.5	686.6	866.0	6 560.9	337.5	Febr.
—	—	2 327.7	2 602.2	5 548.0	1 322.8	115.0	340.8	393.0	—	—	332.9	16.7	708.0	867.6	6 629.7	333.2	März
—	—	2 462.5	2 569.3	5 593.4	1 349.4	116.1	342.3	416.9	—	—	390.3	63.0	683.9	849.8	6 674.4	344.4	April
Teilzahlungskreditinstitute ⁹⁾																	
—	19.1	—	20.7	6.0	63.1	41.3	114.3	5.8	14.4	164.5	11.9	—	26.7	—	—	—	Dez. 1954
—	11.7	—	21.0	7.2	95.4	59.2	161.7	5.1	28.9	266.6	15.5	—	28.2	—	—	—	Dez. 1955
—	10.4	—	36.7	5.3	115.4	73.0	179.4	4.9	19.3	232.3	9.8	—	42.1	—	—	—	Dez. 1956
—	12.7	—	40.2	4.7	131.1	74.9	204.8	1.6	40.6	226.4	7.3	—	44.9	—	—	—	Dez. 1957
—	12.0	—	62.9	4.7	159.1	82.9	247.2	1.8	93.9	237.6	5.8	—	67.6	—	—	—	Dez. 1958
—	12.2	—	58.8	4.5	163.8	91.7	218.3	5.1	95.7	230.6	6.4	—	69.3	—	—	—	Jan. 1959
—	12.4	—	58.8	5.2	163.8	91.7	218.3	5.1	95.7	230.6	6.4	—	69.3	—	—	—	Febr.
—	11.4	—	49.0	4.5	171.1	96.8	222.6	5.2	141.1	259.8	4.7	—	53.5	—	—	—	März
—	10.8	—	54.6	4.4	172.9	96.8	227.2	5.1	155.6	278.3	4.0	—	59.0	—	—	—	April
Postcheck- und Postsparkassenämter ¹⁰⁾																	
—	—	—	—	—	—	—	2.9	—	—	—	—	—	—	—	89.6	—	Dez. 1954
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	89.6	—	Dez. 1955
—	—	—	—	—	—	—	225.3	—	—	—	—	—	—	—	89.6	—	Dez. 1956
—	—	—	—	—	—	—	269.8	—	—	—	—	—	—	—	89.6	—	Dez. 1957
—	—	—	—	—	—	—	292.5	—	—	—	—	—	—	—	89.6	—	Dez. 1958
—	—	—	—	—	—	—	174.5	—	—	—	—	—	—	—	89.6	—	Jan.

2. Zahl der Kreditinstitute und Gliederung der monatlich berichtenden Kreditinstitute nach Größenklassen

Stand Ende Dezember 1958

Bankengruppe	Gesamtzahl der Kreditinstitute	davon berichten im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrer Bilanzsumme ¹⁾ auf folgende Größenklassen:										
			unter 500 Tsd DM	500 Tsd DM bis unter 1 Mio DM	1 Mio DM bis unter 5 Mio DM	5 Mio DM bis unter 10 Mio DM	10 Mio DM bis unter 25 Mio DM	25 Mio DM bis unter 50 Mio DM	50 Mio DM bis unter 100 Mio DM	100 Mio DM bis unter 500 Mio DM	500 Mio DM bis unter 1 Mrd DM	1 Mrd DM und mehr	
Kreditbanken	351	328	21	23	75	56	38	40	27	35	5	8	
Großbanken ²⁾	6	6	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3	
Staats-, Regional- und Lokalbanken	81	79	—	1	9	10	10	15	9	15	5	5	
Privatbankiers	232	212	21	22	57	45	23	17	16	11	—	—	
Spezial-, Haus- und Branchenbanken	32	31	—	—	9	1	5	8	2	6	—	—	
Girozentralen	11	11	—	—	—	—	—	—	—	—	2	9	
Sparkassen	857	856	—	1	64	131	283	192	112	60	12	1	
Zentralkassen	17	17	—	—	—	—	—	—	2	14	1	—	
Gewerbliche Zentralkassen	5	5	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	
Ländliche Zentralkassen	12	12	—	—	—	—	—	—	2	9	1	—	
Kreditgenossenschaften	11 524	2 193	13	71	1 630	282	149	34	12	2	—	—	
Gewerbliche Kreditgenossenschaften	752	747	13	20	348	190	132	31	11	2	—	—	
Ländliche Kreditgenossenschaften	10 772	1 446	—	51	1 282	92	17	3	1	—	—	—	
Hypothekenbanken und Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	47	47	—	—	1	4	4	4	4	15	7	8	
Private Hypothekenbanken	29	29	—	—	1	2	1	2	2	12	7	2	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	18	18	—	—	—	2	3	2	2	3	—	6	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	23	23	1	—	1	4	1	—	3	3	2	8	
Teilzahlungskreditinstitute	210	174	23	16	63	22	26	16	4	4	—	—	
Sonstige Kreditinstitute	44	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Postscheck- und Postsparkassenämter	14	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
insgesamt ³⁾	13 098	3 663	58	111	1 834	499	501	286	164	133	29	34	
					Mio DM								
nachrichtlich: Bilanzsumme ⁴⁾)	182 914 ⁵⁾	180 046,8	17,7	91,0	4 484,8	3 566,3	8 004,0	10 133,8	11 002,2	28 386,2	19 030,9	90 561,9	

¹⁾ In der Zwischenbilanz ausgewiesene Bilanzsumme zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechslen und eigene Ziehungen im Umlauf. — ²⁾ Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — ³⁾ In den kursiv gedruckten Zahlen sind die Postscheck- und Postsparkassenämter nicht enthalten. — ⁴⁾ Geschätzt.

IV. Zinssätze

1. Zinssätze der Deutschen Bundesbank *)

a) Diskont- und Lombardsätze
sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreservesolls

Gültig ab	Diskontsatz ¹⁾	Lombardsatz	Sonderzins für Kreditinstitute bei Unterschreitung des Mindestreservesolls
	% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz
1948 1. Juli	5	6	1
1. Dez.			3
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2	
14. Juli	4	5	
1950 27. Okt.	6 ²⁾ ³⁾	7	
1. Nov.			1
1951 1. Jan.			3
1952 29. Mai	5 ⁴⁾	6	
21. Aug.	4 1/2	5 1/2	
1953 8. Jan.	4	5	
11. Juni	3 1/2	4 1/2	
1954 20. Mai	3	4	
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	
19. Mai	5 1/2 ⁵⁾	6 1/2	
6. Sept.	5	6	
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2	
19. Sept.	4	5	
1958 17. Jan.	3 1/2	4 1/2	
27. Juni	3	4	
1959 10. Jan.	2 3/4	3 3/4	

¹⁾ Bis 31. 7. 1957 Sätze der Bank deutscher Länder bzw. der Landeszentralbanken.

²⁾ Zugleich Zinssatz für Kassenkredite an die öffentliche Hand und an die Kreditanstalt für Wiederaufbau (s. auch Anm. ³⁾ und ⁴⁾). Der Diskontsatz für Wechsel, die auf fremde Valuta lauten, wurde gemäß ZBR-Beschluß vom 3. August 1948 zunächst einheitlich auf 3 % festgesetzt. Mit Beschluß vom 9./10. November 1949 ermächtigte der Zentralbankrat das Direktorium, für solche Wechsel unterschiedliche Sätze in Anlehnung an die Diskontsätze der ausländischen Notenbanken festzusetzen. Das gleiche gilt für DM-Wechsel, die im Ausland akzeptiert worden sind (ZBR-Beschluß vom 22./23. März 1950), und für Exporttratten (ZBR-Beschluß vom 15./16. November 1950 und vom 23./24. Mai 1951) (vgl. auch Anm. ⁵⁾). — ³⁾ Solawechsel aus der Exportförderungsaktion der Kreditanstalt für Wiederaufbau wurden nach der Diskonterhöhung vom 27. Oktober 1950 weiterhin zum Vorzugsatz von 4 % diskontiert (ZBR-Beschluß vom 29./30. November 1950); diese Zinsvergünstigung wurde durch ZBR-Beschluß vom 7./8. November 1951 aufgehoben und konnte nur noch für Solawechsel aus Krediten in Anspruch genommen werden, die bis einschließlich 7. November 1951 gewährt oder zugesagt waren. — ⁴⁾ Lt. ZBR-Beschluß vom 20. Dezember 1950 wurde der Zinssatz für Kassenkredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau mit Wirkung vom 27. Oktober 1950, soweit es sich um Kredite an die Landwirtschaft, an die Seeschifffahrt und für den Wohnungsbau handelte, auf 4 %/a, soweit es sich um Kredite für sonstige Verwendungszwecke handelte, auf 5 1/2 %/a festgesetzt. — ⁵⁾ Seit 29. Mai 1952 bestand nur noch die in Anmerkung ²⁾ erwähnte Sonderregelung für die zur Finanzierung der Landwirtschaft, der Seeschifffahrt und des Wohnungsbaus bestimmten Kredite, die bis zu ihrer Abwicklung mit 4 %/a abgerechnet wurden. — ⁶⁾ Ab 19. Mai 1956 auch Diskontsatz für Auslandswechsel, Auslandschecks, DM-Akzente von Ausländern und Exporttratten.

b) Sätze für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt

% p. a.

Gültig ab	Schatzwechsel des Bundes und der Bundesbahn mit Laufzeit von		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost mit Laufzeit von				Vorratsstellen-Wechsel mit Laufzeit von	
	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen
	1956 20. Jan.	3 1/4	3 3/8	4 1/2	4 3/4	5	5 1/4	3 1/2	3 5/8
24. Jan.	3 1/4	3 3/8	4 3/4	5	5 1/4	5 1/2	3 1/2	3 5/8
8. März	4	4 1/8	5	5 1/2	5 3/4	6	4 1/4	4 3/8
26. März	3 7/8	4	5	5 1/4	5 1/2	5 3/4	4 1/8	4 1/4
27. April	4 1/8	4 1/4	5	5 1/2	5 1/2	5 3/4	4 3/8	4 1/4
22. Mai	5 1/8	5 1/4	5 3/4	6	6 1/4	6 1/2	5 3/8	5 1/2
5. Juni	5 1/4	5 3/8	6	6 1/4	6 1/2	6 3/4	5 1/2	5 5/8
6. Sept.	4 3/4	4 7/8	5 3/4	6	6 1/4	6 1/2	4 7/8	5
23. Nov.	4 5/8	4 3/4	5 3/4	6	6 1/4	6 1/2	4 3/4	4 7/8
28. Nov.	4 1/2	4 5/8	5 3/4	6	6 1/4	6 1/2	4 3/4	4 7/8
4. Dez.	4 5/8	4 3/4	5 3/4	6	6 1/4	6 1/2	4 3/4	4 7/8
1957 3. Jan.	4 1/2	4 5/8	5 1/2	5 3/4	6	6 1/4	4 5/8	4 3/4
4. Jan.	4 3/8	4 1/2	5 3/8	5 5/8	5 7/8	6 1/8	4 1/2	4 5/8
11. Jan.	4 1/8	4 1/4	5 1/8	5 3/8	5 7/8	6 1/8	4 1/4	4 3/8
30. Jan.	4 1/8	4 1/4	5	5 1/4	5 1/2	5 3/4	4 1/4	4 3/8
4. März	4 1/4	4 3/8	5	5 1/4	5 1/2	5 3/4	4 3/8	4 1/2
7. März	4 3/8	4 1/2	5 1/4	5 1/2	5 3/4	6	4 1/2	4 3/8
18. März	4 1/4	4 3/8	5	5 1/4	5 1/2	5 3/4	4 3/8	4 1/2
15. April	4 3/4	4 3/8	5 1/4	5 1/2	5 3/4	6	4 1/2	4 3/8
5. Juli	4 1/8	4 1/4	5	5 1/2	5 1/2	5 3/4	4 1/4	4 3/8
12. Aug.	4	4 1/8	4 3/4	5	5 1/4	5 1/2	4 1/4	4 1/8
22. Aug.	3 7/8	4	4 5/8	4 3/4	4 5/8	5 1/4	4	4 1/8
24. Aug.	3 3/4	3 7/8	4 1/2	4 5/8	4 7/8	5 1/8	3 7/8	4
27. Aug.	3 5/8	3 3/4	4 1/8	4 3/8	4 5/8	4 7/8	3 3/4	3 7/8
2. Sept.	3 7/8	4	4 3/8	4 5/8	4 7/8	5 1/8	4 1/8	4 1/8
6. Sept.	4	4 1/8	4 1/2	4 3/4	5	5 1/4	4 1/8	4 1/4
19. Sept.	3 5/4	3 3/4	4 1/8	4 3/8	4 5/8	4 7/8	3 3/4	3 7/8
27. Sept.	3 3/4	3 7/8	4 1/4	4 1/2	4 3/4	5	3 7/8	4
3. Okt.	3 5/8	3 3/4	4 1/8	4 3/8	4 5/8	4 7/8	3 3/4	4
18. Okt.	3 1/2	3 5/8	4	4 1/4	4 1/2	4 3/4	3 1/2	3 7/8
24. Okt.	3 3/4	3 1/2	3 7/8	4 1/2	4 1/2	4 3/4	3 1/2	3 5/8
29. Nov.	3 1/4	3 3/8	3 3/4	4 1/8	4 1/2	4 3/4	3 1/2	3 5/8
29. Nov.	3 3/4	3 1/2	3 7/8	4 1/8	4 1/2	4 3/4	3 1/2	3 5/8
4. Dez.	3 1/2	3 5/8	4	4 1/4	4 1/2	4 3/4	3 5/8	3 3/4
27. Dez.	3 5/8	3 3/4	4 1/8	4 1/4	4 1/2	4 3/4	3 3/4	3 7/8
1958 2. Jan.	3 3/4	3 1/2	3 3/4	4 1/4	4 1/2	4 3/4	3 1/2	3 5/8
6. Jan.	3 1/4	3 3/8	3 5/8	4	4 1/8	4 3/8	3 3/8	3 1/2
17. Jan.	3 1/8	3 1/4	3 1/2	3 3/4	4 1/8	4 3/8	3 1/4	3 3/8
15. April	3 1/8	3 1/4	3 1/2	3 3/8	3 7/8	4 1/8	3 1/4	3 3/8
30. Mai	3 1/8	3 1/4	3 1/2	3 5/8	3 3/4	4	3 1/4	3 3/8
27. Juni	2 5/8	2 3/4	3	3 1/8	3 1/4	3 1/2	2 3/4	2 7/8
11. Juli	2 1/2	2 5/8	2 7/8	3	3 1/8	3 3/8	2 5/8	2 3/4
11. Aug.	2 3/8	2 1/2	2 3/4	3	3 1/8	3 3/8	2 1/2	2 3/4
28. Okt.	2 1/4	2 3/8	2 5/8	2 7/8	3	3 1/4	2 3/8	2 1/2
1959 10. Jan.	2 1/8	2 1/4	2 1/2	2 5/8	2 7/8	3 1/8	2 1/4	2 3/8
9. April	2	2 1/8	2 1/2	2 5/8	2 7/8	3	2 1/8	2 1/4
15. April	1 7/8	2	2 1/4	2 5/8	2 7/8	2 7/8	2	2 1/8

Sollzinsen der Kreditinstitute seit 10. Januar 1959.

	Baden-Württemberg ²⁾	Bayern ²⁾	Berlin ²⁾	Bremen ²⁾
Sollzinsen in % p. a.				
		D = Diskontsatz, zur Zeit 2 3/4		L = Lombardsatz, zur Zeit 3 1/4
Kreditkosten				
1. Kosten für Kredite in laufender Rechnung ⁴⁾				
a) zugesagte Kredite				
Zinsen	L + 1/2 %	L + 1/2 %	L + 1/2 %	L + 1/2 %
Kreditprovision	1/4 % p. M.	1/4 % p. M.	1/4 % p. M.	1/4 % p. M.
insgesamt	7 1/4	7 1/4	7 1/4	7 1/4
b) Kontoüberziehungen				
Zinsen	L + 1/2 %	L + 1 1/2 %	L + 1/2 %	L + 1/2 %
Überziehungsprovision	1/6 % p. T.	1/6 % p. T.	1/6 % p. T.	1/6 % p. T.
insgesamt	8 3/4	9 3/4	8 3/4	8 3/4
2. Akzeptkredite (Normalkonditionen)				
Zinsen	D + 1/2 %	D + 1/2 %	D + 1/2 %	D + 1/2 %
Akzeptprovision	1/4 % p. M.	1/4 % p. M.	1/4 % p. M.	1/4 % p. M.
insgesamt	6 1/4	6 1/4	6 1/4	6 1/4
3. Kosten für Wechselkredite				
a) Abschnitte von 20 000,— DM und höher				
Zinsen	D + 1/2 %	D + 1 1/2 %	D + 1 %	D + 1/2 % - 1 %
Diskontprovision	1/6 % p. M.	1 % p. M.	1/6 % p. M.	1/6 % p. M.
insgesamt	4 3/4	5 9/20	5 1/4	4 3/4 - 5 1/4
b) Abschnitte von 5 000,— DM bis unter 20 000,— DM				
Zinsen	D + 1/2 %	D + 1 1/2 %	D + 1 %	D + 1/2 % - 1 %
Diskontprovision	1/6 % p. M.	1 % p. M.	1/6 % p. M.	1/6 % p. M.
insgesamt	4 3/4	5 9/20	5 1/4	4 3/4 - 5 1/4
c) Abschnitte von 1 000,— DM bis unter 5 000,— DM				
Zinsen	D + 1 %	D + 1 1/2 %	D + 1 %	D + 1/2 % - 1 %
Diskontprovision	1/6 % p. M.	1/6 % p. M.	1/6 % p. M.	1/6 % p. M.
insgesamt	5 1/4	5 3/4	5 3/4	5 1/4 - 5 3/4
d) Abschnitte unter DM 1 000,— DM				
Zinsen	D + 1 %	D + 1 1/2 %	D + 1 %	D + 1/2 % - 1 %
Diskontprovision	1/6 % p. M.	1/6 % p. M.	1/4 % p. M.	1/4 % p. M.
insgesamt	5 3/4	6 1/4	6 3/4	6 1/4 - 6 3/4
4. Ziehungen auf Kundschaft				
Zinsen	keine Festsetzung	keine Festsetzung	keine Festsetzung	keine Festsetzung
Kreditprovision				
5. Umsatzprovision	keine Angabe	1/4 % pro Semester, mindest. vom 3fachen des Höchst-Soll-Saldos	1/4 - 1 % vom Umsatz der größeren Seite oder mindestens 1 % p. a. vom Kreditbetrag	1/2 % d. größeren Seite abzüglich Saldovortrag, mindestens 1/4 % pro Semester a. Kreditbetrag
6. Mindestdiskontspesen	2,— DM	2,— DM	2,— DM	2,— DM
7. Domizilprovision	1/2 % mind. —,50 DM	nicht festgesetzt	nicht festgesetzt	1/2 %
Habenzinsen ¹⁾ in % p. a.				
Einlagenzinssätze				
1. für täglich fällige Gelder				
a) in provisionsfreier Rechnung	3/8	3/8	3/8	3/8
b) in provisionspflichtiger Rechnung	3/4	3/4	3/4	3/4
2. Spareinlagen				
a) mit gesetzlicher Kündigungsfrist	3	3	3	3
b) mit vereinbarter Kündigungsfrist ⁵⁾				
1) von 6 Monaten bis weniger als 12 Monaten	3 1/4	3 1/4	3 1/4	3 1/4
2) von 12 Monaten und darüber	4	4	4	4
3. für Kündigungsgelder				
mit einer Kündigungsfrist von				
a) 1 bis weniger als 3 Monaten	1 1/2	1 1/2	1 1/2	1 1/2
b) 3 bis weniger als 6 Monaten	2	2	2	2
c) 6 bis weniger als 12 Monaten	2 1/2	2 1/2	2 1/2	2 1/2
d) 12 Monaten und darüber	3 1/4	3 1/4	3 1/4	3 1/4
4. Festgelder				
mit einer Laufzeit von				
a) 30 bis 89 Tagen	1 1/2	1 1/2	1 1/2	1 1/2
b) 90 bis 179 Tagen	2	2	2	2
c) 180 bis 359 Tagen	2 1/2	2 1/2	2 1/2	2 1/2
d) 360 Tagen und darüber	3 1/4	3 1/4	3 1/4	3 1/4
5. Zinsvorsatz ¹⁰⁾	1/8 — 3/8	1/8 — 3/8	1/8 — 3/8	1/8 — 3/8
¹⁾ Zusammenge stellt auf Grund der Bekanntmachungen der Bankaufsichtsbehörden der einzelnen Länder über die Festsetzung von Zins- und Provisionssätzen. Sondersätze oder Verschreitungen in begründeten Fällen mit Genehmigung der zuständigen Bankaufsichtsbehörde zulässig. — ²⁾ Höchstsätze. — ³⁾ Gemäß § 2 des Sollzinsabkommens dürfen die Zinsen Kredit vom Höchstsaldo berechnet werden. Die Kreditkosten insgesamt können daher im Einzelfall von den hier aufgeführten Gesamtkosten abweichen. — ⁴⁾ Bei Abschnitten unter Wechsel auf Nebenplätze. — ⁵⁾ Diese Höchstsätze gelten gegenüber der Nichtbankierkundschaft. Als Nichtbankierkundschaft im Sinne des § 3 des Mantelvertrages vom 22. 12. 1936 ⁶⁾ Bei Hereinnahme von Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist darf die Kündigung erst nach Ablauf einer Sperrfrist von 6 Monaten zugelassen werden. Diese Sperrfrist beginnt setzungen dürfen von den Kreditgenossenschaften mit einer Bilanzsumme bis zu 40 Mio DM, Kapitalgesellschaften, Privatbankiers und Personalgesellschaften mit einer Bilanzsumme				

geltenden Soll- und Habenzinsen ¹⁾

Habenzinsen der Kreditinstitute seit 1. Februar 1959

Hamburg ³⁾		Hessen ²⁾		Niedersachsen ²⁾		Nordrhein-Westfalen ²⁾		Rheinland-Pfalz ²⁾		Schleswig-Holstein ²⁾	
Sollzinsen in ‰ p. a.											
D = Diskontsatz, zur Zeit 2 ‰						L = Lombardsatz, zur Zeit 3 ‰					
im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt
L + 1/2 ‰ 1/4 ‰ p. M.	7 1/4	L + 1/2 ‰ 1/4 ‰ p. M.	7 1/4	L + 1/2 ‰ 1/4 ‰ p. M.	7 1/4	L + 1/2 ‰ 1/4 ‰ p. M.	7 1/4	L + 1/2 ‰ 1/4 ‰ p. M.	7 1/4	L + 1/2 ‰ 1/4 ‰ p. M.	7 1/4
L + 1/2 ‰ 1/8 ‰/100 p. T.	8 3/4	L + 1/2 ‰ 1/8 ‰/100 p. T.	8 3/4	L + 1/2 ‰ 1/8 ‰/100 p. T.	8 3/4	L + 1/2 ‰ 1/8 ‰/100 p. T.	8 3/4	L + 1/2 ‰ 1/8 ‰/100 p. T.	8 3/4	L + 1/2 ‰ 1/8 ‰/100 p. T.	8 3/4
D + 1/2 ‰ 1/4 ‰ p. M.	6 1/4	D + 1/2 ‰ 1/4 ‰ p. M.	6 1/4	D + 1/2 ‰ 1/4 ‰ p. M.	6 1/4	D + 1/2 ‰ 1/4 ‰ p. M.	6 1/4	D + 1/2 ‰ 1/4 ‰ p. M.	6 1/4	D + 1/2 ‰ 1/4 ‰ p. M.	6 1/4
D + 1 ‰ 1/8 ‰ p. M.	5 1/4	D + 1/2 ‰ 1/8 ‰ p. M.	4 3/4	L + 1/2 ‰ 1/24 ‰ p. M.	4 3/4	D + 1 1/2 ‰ 1/24 ‰ p. M.	4 3/4	D + 1 1/2 ‰ 1/24 ‰ p. M.	4 3/4	D + 1 ‰ 1/8 ‰ p. M.	5 1/4
D + 1 ‰ 1/8 ‰ p. M.	5 1/4	D + 1/2 ‰ 1/8 ‰ p. M.	5 1/4	L + 1/2 ‰ 1/12 ‰ p. M.	5 1/4	D + 1 1/2 ‰ 1/12 ‰ p. M.	5 1/4	D + 1 1/2 ‰ 1/24 - 1/12 ‰ p. M.	4 3/4 - 5 1/4	D + 1 ‰ 1/8 ‰ p. M.	5 1/4
D + 1 ‰ 1/8 ‰ p. M.	5 3/4	D + 1 1/2 ‰ 1/8 ‰ p. M.	5 3/4	L + 1/2 ‰ 1/8 ‰ p. M.	5 3/4	D + 1 1/2 ‰ 1/8 ‰ p. M.	5 3/4	D + 1 1/2 ‰ 1/8 ‰ p. M.	5 3/4	D + 1 ‰ 1/8 ‰ p. M.	5 3/4
D + 1 ‰ 1/4 ‰ p. M.	6 3/4	D + 1 1/2 ‰ 1/8 ‰ p. M.	5 3/4	L + 1/2 ‰ 1/8 ‰ p. M.	6 1/4 ⁶⁾	D + 1 1/2 ‰ 1/8 ‰ p. M.	5 3/4 ⁵⁾	D + 1 1/2 ‰ 1/8 ‰ p. M.	5 3/4 ⁵⁾	D + 1 ‰ 1/4 ‰ p. M.	6 3/4 ⁶⁾
keine Festsetzung		L + 1/2 ‰ 1/4 ‰ p. M.	7 1/4	keine Festsetzung		keine Festsetzung		L + 1/2 ‰ 1/4 ‰ p. M.	7 1/4	keine Festsetzung	
Berechnung nach Maßgabe des § 5 des Sollzinsabkommens in Verbindung mit den Richtlinien d. Reichsaufsichtsamtes für das Kreditwesen vom 5. 3. 1942		Berechnung nach Maßgabe des § 5 des Sollzinsabkommens in Verbindung mit den Richtlinien des Reichsaufsichtsamtes für das Kreditwesen vom 5. 3. 1942		Berechnung nach Maßgabe des § 5 des Sollzinsabkommens in Verbindung mit den Richtlinien des Reichsaufsichtsamtes für das Kreditwesen vom 5. 3. 1942		1/8 ‰ pro Semester		Berechnung nach Maßgabe des § 5 des Sollzinsabkommens in Verbindung mit den Richtlinien des Reichsaufsichtsamtes für das Kreditwesen vom 5. 3. 1942		Berechnung nach Maßgabe des § 5 des Sollzinsabkommens in Verbindung mit den Richtlinien des Reichsaufsichtsamtes für das Kreditwesen vom 5. 3. 1942	
2,— DM		2,— DM		2,— DM		2,— DM		2,— DM		2,— DM	
nicht festgesetzt		1/8 ‰/100 mind. —,50 DM		1/8 ‰/100 mind. —,50 DM		1/8 ‰/100 mind. —,50 DM		1/8 ‰/100 mind. —,50 DM		nicht festgesetzt	
Habenzinsen ⁷⁾ in ‰ p. a.											
3/8 ⁸⁾ 3/4		3/8 3/4		3/8 3/4		3/8 3/4		3/8 3/4		3/8 3/4	
3		3		3		3		3		3	
3 1/4		3 1/4		3 1/4		3 1/4		3 1/4		3 1/4	
4		4		4		4		4		4	
1 1/2		1 1/2		1 1/2		1 1/2		1 1/2		1 1/2	
2		2		2		2		2		2	
2 1/2		2 1/2		2 1/2		2 1/2		2 1/2		2 1/2	
3 1/4		3 1/4		3 1/4		3 1/4		3 1/4		3 1/4	
1 1/2		1 1/2		1 1/2		1 1/2		1 1/2		1 1/2	
2		2		2		2		2		2	
2 1/2		2 1/2		2 1/2		2 1/2		2 1/2		2 1/2	
3 1/4		3 1/4		3 1/4		3 1/4		3 1/4		3 1/4	
1/8 — 3/8		1/8 — 3/8		1/8 — 3/8		1/8 — 3/8		1/8 — 3/8		1/8 — 3/8	

günstigungen, die in einzelnen Ländern bei verschiedenen Kreditarten vorgesehen und vereinbart sind, sind in der Tabelle nicht berücksichtigt worden. — ⁵⁾ Normalsätze, Über- nur für den tatsächlich in Anspruch genommenen Kredit erhoben werden. Die Kreditprovision kann dagegen vom fest zugesagten Kredit im voraus oder bei stillschweigend gewährt 1 000,— DM ist unabhängig von den Diskontsätzen je nach Lage des Falles noch eine Bearbeitungsgebühr von 1,— DM bis 2,— DM in Ansatz zu bringen. — ⁶⁾ Auch für gelten z. B. auch öffentliche Kassen und Versicherungsunternehmen. — ⁷⁾ Girokonten bis zum Betrage von 10 000,— DM bei den Hamburger Abrechnungsbanken bleiben zinsfrei. — am Tage der Einzahlung. — ⁸⁾ Gemäß Beschluß des Sonderausschusses Bankenaufsicht und den in den Bekanntmachungen der einzelnen Bankaufsichtsbehörden enthaltenen Voraus- bis zu 60 Mio DM ab April 1954 die festgesetzten Höchstsätze für Habenzinsen höchstens um die aufgeführten Sätze überschritten werden.

3. Entwicklung der Soll- und Habenzinsen seit der Währungsreform

a) Höchst-Sollzinsen *)

0/0 p. a.

Gültig ab	Diskontsatz	Lombardsatz	Kosten für Kredite in laufender Rechnung ¹⁾		Kosten für Akzeptkredite	Kosten für Wechselkredite ²⁾ in Abschnitten von			
			zugesagte Kredite	Kontoüberziehungen		20 000 DM und höher	5 000 DM bis unter 20 000 DM	1 000 DM bis unter 5 000 DM	unter 1 000 DM
1948 1. Juli	5	6	9	10 1/2	8	6 1/2	7	7 1/2	8
1. Sept.			9 1/2	11	8 1/2 - 9 1/2	7	7 1/2	7 1/2	8 1/2
15. Dez.			10	10 1/2	8	6 1/2	7	7 1/2	8
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2	9 1/2	10 1/2	8	6 1/2	7	7 1/2	8
14. Juli	4	5	8 1/2	10	7 1/2 - 8 1/2 ³⁾	6	6 1/2	7	7 1/2 ⁴⁾
1950 27. Okt.	6	7	10 1/2	12	9 1/2	8	8 1/2	9	9
1952 29. Mai	5	6	9 1/2	11	8 1/2	7	7 1/2	8	8
21. Aug.	4 1/2	5 1/2	9	10 1/2	8 1/2	6 1/2	7	7 1/2	7 1/2
1953 8. Jan.	4	5	8 1/2	10	7 1/2	6	6 1/2	7	7
11. Juni	3 1/2	4 1/2	8	9 1/2	7	5 1/2	6	6 1/2	6 1/2
1954 20. Mai	3	4	7 3/4	9 1/4	6 1/2	5	5 1/2	6	6
1. Juli			7 3/4	9 1/4					
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	8	9 1/2	7	5 1/2	6	6 1/2	6 1/2
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	9	10 1/2	8	6 1/2	7	7 1/2	7 1/2
19. Mai	5 1/2	6 1/2	10	11 1/2	9	7 1/2	8	8 1/2	8 1/2
6. Sept.	5	6	9 1/2	11	8 1/2	7	7 1/2	8	8
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2	9	10 1/2	8	6 1/2	7	7 1/2	7 1/2
19. Sept.	4	5	8 1/2	10	7 1/2	6	6 1/2	7	7
1958 17. Jan.	3 1/2	4 1/2	8	9 1/2	7	5 1/2	6	6 1/2	6 1/2
27. Juni	3	4	7 3/4	9 1/4	6 1/2	5	5 1/2	6	6
21. Juli			7 3/4	9 1/4					
1959 10. Jan.	2 3/4	3 3/4	7 1/4	8 3/4	6 1/4	4 3/4	5 1/4	5 3/4	5 3/4

*) Amtliche Sätze für Kredite an Nichtbanken, die nur in Ausnahmefällen überschritten werden dürfen. Die hier wiedergegebenen Zinssätze sind zusammengestellt auf Grund der Bekanntmachungen der Hessischen Bankaufsichtsbehörde; in den meisten anderen Bundesländern lauten die Sätze gleich. Sie verstehen sich einschließlich Kredit- bzw. Akzept- bzw. Diskontprovisionen, aber ohne Umsatzprovision. — ¹⁾ Gemäß § 2 des Sollzinsabkommens dürfen die Zinsen nur für den tatsächlich in Anspruch genommenen Kredit erhoben werden. Die Kreditprovision kann dagegen vom fest zugesagten Kredit im voraus oder bei stillschweigend gewährtem Kredit vom Höchstsaldoberechnet werden. Die Kreditkosten insgesamt können daher im Einzelfall von den hier aufgeführten Gesamtkosten abweichen. — ²⁾ Ohne Domizilprovision. — ³⁾ Ab 1. 9. 1949 bis 26. 10. 1950 = 7 1/2 %/a. — ⁴⁾ Ab 1. 9. 1949 bis 26. 10. 1950 = 7 %/a.

b) Höchst-Habenzinsen *)

0/0 p. a.

Gültig ab	Täglich fällige Gelder		Spareinlagen		Kündigungsgelder ¹⁾				Festgelder ¹⁾				Postspareinlagen	
	in provisionsfreier Rechnung	in provisionspflichtiger Rechnung	mit gesetzlicher Kündigungsfrist	mit vereinbarter Kündigungsfrist	1 Monat bis weniger als 3 Monate	3 Monate bis weniger als 6 Monate	6 Monate bis weniger als 12 Monate ²⁾	12 Monate und darüber ²⁾	30 bis 89 Tage	90 bis 179 Tage	180 bis 359 Tage	360 Tage und darüber		
1948 1. Sept.	1	2	2 1/2	3	4	2 1/4	2 3/4	3	3 3/4	2 1/4	2 3/4	3	3 3/4	2 ³⁾
1949 1. Sept.	1	1 1/2	2 1/2	3	4	2 1/4	2 1/2	2 7/8	3 3/4	2 1/4	2 1/2	2 3/4	3 1/2	2 1/4
1950 1. Juli	1	1 1/2	2 1/2	3	4	2 1/4	2 1/2	2 7/8	3 3/4	2 1/4	2 1/2	2 3/4	3 1/2	2 1/4
1. Dez.	1	1 1/2	3	3 1/2	4 1/2	3 1/2	3 3/4	4 3/8	4 3/4	3 1/2	3 7/8	4 1/4	4 3/8	2 1/4 ⁴⁾
1952 1. Sept.	1	1 1/2	3	3 1/2	4 1/2	3	3 3/8	3 7/8	4 1/4	3	3 3/8	3 3/4	4 1/8	2 3/4
1953 1. Febr.	1	1 1/2	3	3 1/2	4 1/2	2 1/2	2 1/2	3 3/8	3 3/4	2 1/2	2 7/8	3 1/4	3 3/8	2 3/4
1. Juli	3/4	1 1/4	3	3 1/2	4 1/2	2 1/2	2 5/8	3 1/8	3 1/2	2 1/4	2 5/8	3	3 3/8	2 3/4
1954 1. Juli	1/2	1	3	3 1/4	4	2	2 3/8	2 7/8	3 3/4	2	2 3/8	2 3/4	3 1/8	2 3/4
1955 4. Aug.	3/4	1 1/4	3	3 1/2	4	2 3/8	2 3/4	3 1/4	3 3/4	2 3/8	2 3/4	3 1/8	3 3/8	2 3/4
1956 16. März	1	1 1/2	3	4	5	4 1/4	4 3/4	5 1/4	5 1/2	4 1/4	4 3/4	5 1/4	5 1/2	2 3/4 ⁵⁾
19. Mai	1 1/4	2	3 1/2	4 1/2	5 1/2	4 1/4	4 3/4	5 1/4	5 1/2	4 1/4	4 3/4	5 1/4	5 1/2	2 3/4 ⁵⁾
1. Okt.	1 1/4	2	3 1/2	4 1/2	5 1/2	4 1/4	4 3/4	5 1/4	5 1/2	4 1/4	4 3/4	5 1/4	5 1/2	3 1/4
1957 1. Febr.	1	1 1/2	3 1/2	4 1/2	5 1/2	3 3/4	4 1/4	4 3/4	5 1/4	3 3/4	4 1/4	4 3/4	5 1/4	3 1/4 ⁶⁾
17. Okt.	3/4	1 1/4	3 1/2	4 1/2	5 1/2	3 3/8	4 1/4	4 3/4	5 1/4	3 3/4	4 1/4	4 3/4	5 1/4	3 1/4
1958 10. Febr.	1/2	1	3 1/4	4	5	2 7/8	3	3 3/4	4 1/2	2 7/8	3	3 3/4	4 1/2	3 1/4
21. Juli	1/2	1	3	3 1/4 ⁷⁾	4 1/4	2 3/8	2 3/8	3	3 7/8	2 3/8	3	3	3 7/8	3
20. Nov.	1/2	1	3	3 1/4 ⁷⁾	4 1/4	2	2 1/2	2 3/4	3 1/2	2	2 1/2	2 3/4	3 1/2	3
1959 1. Febr.	3/8	3/4	3	3 1/4	4	1 1/2	2	2 1/2	3 1/4	1 1/2	2	2 1/2	3 1/4	3

*) Amtliche Sätze für Einlagen von Nichtbanken, die nur in Ausnahmefällen überschritten werden dürfen. Die hier wiedergegebenen Sätze sind zusammengestellt auf Grund der Bekanntmachungen der Hessischen Bankaufsichtsbehörde; in den meisten anderen Bundesländern lauten die Sätze gleich. — ¹⁾ Für größere Einlagenbeträge (ab 50 000,— DM bzw. 1 000 000,— DM) wurden vom 1. 7. 1950 bis zum 19. 11. 1958 höhere Zinssätze vergütet. — ²⁾ Soweit für Kündigungsgelder mit einer Kündigungsfrist von 6 Monaten und mehr höhere Zinssätze als für Festgelder mit der entsprechenden Laufzeit gelten, dürfen die Sätze nur gewährt werden, wenn von der Kündigung bei Einlagen mit Kündigungsfrist von 6 Monaten bis weniger als 12 Monaten mindestens 3 Monate, bei Einlagen mit Kündigungsfrist von 12 Monaten und darüber mindestens 6 Monate — jeweils gerechnet vom Tage der Vereinbarung — kein Gebrauch gemacht wird. Andernfalls dürfen nur die Sätze für Festgelder vergütet werden. — ³⁾ Ab 1. 7. 1949 = 2 1/4 %/a. — ⁴⁾ Ab 1. 1. 1951 = 2 3/4 %/a. — ⁵⁾ Ab 1. 7. 1956 = 3 1/4 %/a. — ⁶⁾ Ab 1. 5. 1957 = 3 1/2 %/a. — ⁷⁾ Ab 20. 11. 1958 darf bei Herannahme von Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist die Kündigung erst nach Ablauf einer Sperrfrist von 6 Monaten zugelassen werden. Diese Sperrfrist beginnt am Tage der Einzahlung.

4. Geldmarktsätze¹⁾ in Frankfurt (Main) nach Monaten

0/0 p. a.

Zeit	Diskontsatz	Tagesgeld ²⁾	Monatsgeld ²⁾	Dreimonatsgeld ²⁾
1957 Juli	4 1/2	4 1/8 - 4 1/4	4 1/8 - 4 3/4	4 7/8 - 5 1/8
Aug.	4 1/2	2 1/2 - 4 3/8	4 1/8 - 4 1/2	
Sept.	4 1/2 ³⁾	3 7/8 - 4 3/8	4 1/4 - 4 3/8	4 3/8 - 4 5/8
Okt.	4	3 - 4	3 3/4 - 4 1/4	
Nov.	4	3 1/2 - 3 3/4	3 1/2 - 3 3/4	
Dez.	4	2 1/2 - 4	4 2/4 - 5	4 1/2
1958 Jan.	4 ⁴⁾	2 3/4 - 3 1/2	3 1/2	3 3/4 - 3 7/8
Febr.	3 1/2	3 1/4 - 4	3 3/4 - 3 5/8	3 3/8 - 3 7/8
März	3 1/2	3 1/8 - 3 3/4	3 3/8 - 3 3/4	3 7/8 - 4
April	3 1/2	3 - 4 1/8	3 3/8 - 3 5/8	3 3/8 - 4
Mai	3 1/2	3 1/8 - 3 5/8	3 3/8 - 3 5/8	3 1/2 - 3 3/4
Juni	3 1/2 ⁵⁾	3 - 3 7/8	3 3/8 - 4	3 3/8 - 3 3/4
Juli	3	2 3/8 - 3 1/8	3	3 1/8 - 3 3/8
Aug.	3	2 3/4 - 2 7/8	2 3/4 - 3 1/8	3 - 3 1/4
Sept.	3	2 3/8 - 3 1/8	2 3/8	
Okt.	3	2 1/2 - 3 1/4	2 1/2	
Nov.	3	2 1/2 - 3 1/4	2 1/2	
Dez.	3	2 1/4 - 3	3 - 3 7/8	3 1/4 - 3 3/4
1959 Jan.	3 ⁶⁾	2 - 2 3/4	2 3/8 - 2 5/8	2 3/8 - 3
Febr.	2 3/4	2 3/8 - 2 7/8	2 1/2 - 2 5/8	2 3/8 - 3
März	2 3/4	2 - 2 7/8	2 3/8 - 3	2 3/8 - 3 1/8
April	2 3/4	1 3/4 - 2 7/8	2 1/4 - 2 3/4	2 1/4 - 2 7/8
Mai	2 3/4	2 1/4 - 2 7/8	2 3/8 - 2 3/4	2 3/4 - 2 7/8

¹⁾ Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die hier bekanntgegebenen Sätze sind durch Rückfrage am Frankfurter Bankplatz ermittelt worden. Sie können als repräsentativ angesehen werden. — ²⁾ Jeweils niedrigster und höchster Satz während des Monats. — ³⁾ Ab 19. 9. 1957 = 4 %/a. — ⁴⁾ Ab 17. 1. 1958 = 3 1/2 %/a. — ⁵⁾ Ab 27. 6. 1958 = 3 %/a. — ⁶⁾ Ab 10. 1. 1959 = 2 3/4 %/a.

5. Tagesgeldsätze¹⁾ in Frankfurt (Main) nach Bankwochen

0/0 p. a.

Zeit	Niedrigster Satz	Höchster Satz
1959 Jan. 1. — 7.	2	2 3/4
8. — 15.	2	2 1/8
16. — 23.	2	2 5/8
24. — 31.	2	2 3/4
Febr. 1. — 7.		2 5/8
8. — 15.	2 5/8	2 1/2
16. — 23.	2 5/8	2 3/4
24. — 28.	2 1/2	3 1/2
März 1. — 7.		2 7/8
8. — 15.		2 3/4
16. — 23.		2 3/4
24. — 31.	2	2 5/8
April 1. — 7.	2 1/4	2 3/4
8. — 15.	1 7/8	2 1/4
16. — 23.	1 1/4	2
24. — 30.	1 3/4	2 7/8
Mai 1. — 7.		2 3/4
8. — 15.	2 1/2	2 3/4
16. — 23.	2 5/8	2 3/4
24. — 31.	2 1/4	2 3/4
Juni 1. — 7.	2 1/2	2 3/4
8. — 15.	2	2 1/2
16. — 23.	2	2 1/4

¹⁾ Tagesgeldsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die hier bekanntgegebenen Sätze sind durch Rückfrage am Frankfurter Bankplatz ermittelt worden. Sie können als repräsentativ angesehen werden.

V. Kapitalmarkt

1. Auflegung und Absatz von festverzinslichen Wertpapieren und Aktien¹⁾

Mio DM Nominalwert

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere											Festverzinsliche Wertpapiere und Aktien insgesamt		
	davon										insgesamt		darunter Kassenobligationen	
	Schuldverschreibungen inländischer Emittenten							Anleihen ausländischer Emittenten	Aktien ²⁾					
	Pfandbriefe (einschl. Schiffs-pfandbriefe)	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Industrieobligationen (einschl. Wandel-schuldver-schreibungen)	Anleihen der öffentlichen Hand	Sonstige Schuldverschreibungen								
Auflegung														
1948 2. Halbjahr	32,5	4,0	—	10,0	—	—	—	—	—	—	46,5	—	0,5	47,0
1949	352,5	128,5	160,0	300,7	420,4	—	—	—	—	—	1 362,1	—	41,6	1 403,7
1950	244,5	190,0	8,0	153,5	217,1	0,1	—	—	—	—	813,2	—	55,4	868,6
1951	505,0	57,0	—	100,2	73,0	—	—	—	—	—	735,2	—	173,8	909,0
1952	753,4	208,0	201,0	94,1	799,9	—	—	—	—	—	2 056,4	—	288,9	2 345,3
1953	1 325,5	827,7	205,0	295,5	413,9	36,0	—	—	—	—	3 103,6	—	286,9	3 390,5
1954 *)	1 963,3	787,3	120,0	981,5	557,0	2,9	—	—	—	—	4 412,0	—	498,5	4 910,5
1955 *)	1 674,9	1 375,0	200,0	90,1	579,2	—	—	—	—	—	3 919,2	—	1 560,8	5 480,0
1956 *)	863,1	403,6	70,0	558,4	346,2	—	—	—	—	—	2 241,3	—	1 939,3	4 180,6
1957 *)	1 249,6	1 219,1	303,0	951,3	676,7	10,0	—	—	—	—	4 430,7	—	1 728,9	6 159,6
1958 *)	2 158,4	3 121,5	426,0	1 662,1	2 003,7	2,0	—	—	—	—	9 465,7	102,0	1 113,4	10 579,1
1956 Okt.	35,0	2,5	—	35,0	95,4	—	—	—	—	—	167,9	—	101,6	269,5
Nov.	55,0	5,0	—	39,7	10,5	—	—	—	—	—	110,2	—	27,0	137,2
Dez.	80,0	35,0	50,0	25,0	11,9	—	—	—	—	—	201,9	—	139,1	341,0
Zurückgezogene Emissionen	— 27,7	— 98,6	—	—	—	—	—	—	—	—	— 126,3	—	— 0,5	— 126,8
1957 Jan.	115,0	—	10,0	109,8	143,2	—	—	—	—	—	378,0	—	201,9	579,9
Febr.	61,2	43,5	—	20,0	19,7	—	—	—	—	—	144,4	—	45,1	189,5
März	54,7	114,6	100,0	105,0	25,3	—	—	—	—	—	399,6	—	134,1	533,7
April	121,9	132,2	—	42,0	15,7	—	—	—	—	—	311,8	—	25,5	337,3
Mai	197,5	195,6	35,0	60,0	33,7	—	—	—	—	—	521,8	—	45,9	567,7
Juni	61,0	56,0	—	85,0	66,8	—	—	—	—	—	268,8	—	270,6	539,4
Juli	27,9	20,5	55,0	120,0	53,3	—	—	—	—	—	276,7	—	349,7	626,4
Aug.	122,8	80,8	30,0	85,0	16,8	—	—	—	—	—	335,4	—	268,4	603,8
Sept.	118,3	141,0	—	100,0	21,8	—	—	—	—	21,0	402,1	—	71,2	473,3
Okt.	201,0	165,0	10,0	94,0	101,8	—	—	—	—	—	571,8	—	96,8	668,6
Nov.	125,2	166,0	50,0	55,5	96,8	—	—	—	—	—	493,5	—	120,2	613,7
Dez.	92,0	181,0	20,0	75,0	81,8	10,0	—	—	—	—	459,8	—	101,8	561,6
Zurückgezogene Emissionen	— 48,9	— 77,1	— 7,0	—	—	—	—	—	—	—	— 133,0	—	— 2,3	— 135,3
1958 Jan.	182,0	143,0	30,0	83,4	171,8	—	—	—	—	—	610,2	—	116,4	726,6
Febr.	317,5	487,0	—	202,0	86,8	—	—	—	—	—	1 093,3	—	139,6	1 232,9
März	220,5	299,0	—	205,1	72,5	—	—	—	—	—	797,1	—	12,4	809,5
April	125,0	235,0	150,0	60,0	251,4	—	—	—	—	—	821,4	80,0	165,5	986,9
Mai	85,5	75,0	—	306,0	356,4	—	—	—	—	—	822,9	—	41,7	864,6
Juni	65,0	193,0	—	156,0	101,4	—	—	—	—	—	515,4	—	51,0	566,4
Juli	162,5	452,0	50,0	144,6	246,4	—	—	—	—	—	1 055,5	—	129,8	1 185,3
Aug.	191,3	222,5	120,0	120,0	26,4	—	—	—	—	—	680,2	20,0	14,1	694,3
Sept.	424,9	577,4	5,0	35,0	26,4	—	—	—	—	—	1 068,7	—	98,6	1 167,3
Okt.	227,5	301,8	80,0	110,0	626,4	—	—	—	—	50,0	1 395,7	—	56,1	1 451,8
Nov.	168,3	150,7	—	100,0	36,4	2,0	—	—	—	—	457,4	2,0	79,9	537,3
Dez.	199,0	163,5	—	140,0	1,4	—	—	—	—	—	545,9	—	208,3	754,2
Zurückgezogene Emissionen	— 210,6	— 178,4	— 9,0	—	—	—	—	—	—	—	— 398,0	—	—	— 398,0
1959 Jan.	368,0	301,0	60,0	155,0	436,4	—	—	—	—	12,0	1 332,4	200,0	78,8	1 411,2
Febr.	299,0	185,0	—	100,0	151,4	—	—	—	—	112,6	848,0	50,0	125,1	973,1
März	215,5	176,0	130,0	—	51,4	—	—	—	—	—	572,9	20,0	96,5	669,4
April	130,0	340,0	50,0	121,0	442,4	—	—	—	—	—	1 303,4	81,0	20,3	1 323,7
Mai	192,1	240,0	100,0	245,0	390,5	—	—	—	—	—	1 167,6	194,1	9,9	1 177,5
Brutto-Absatz³⁾														
1948 2. Halbjahr	6,3	2,3	—	10,0	—	—	—	—	—	—	18,6	—	0,5	19,1
1949	201,1	33,0	19,9	95,7	420,4	—	—	—	—	—	770,1	—	41,3	811,4
1950	210,7	99,2	96,2	53,2	217,1	0,1	—	—	—	—	676,5	—	51,2	727,7
1951	468,0	158,9	1,9	61,7	56,9	—	—	—	—	—	747,4	—	164,7	912,1
1952	628,1	161,3	219,8	130,3	418,2	—	—	—	—	—	1 527,7	—	259,3	1 787,0
1953	1 043,4	439,4	224,6	396,2	774,5	—	—	—	—	—	2 901,9 ⁴⁾	—	268,7	3 170,6
1954	2 238,8	1 001,4	64,9	791,5	590,2	4,2	—	—	—	—	4 691,0 ⁴⁾	—	453,0	5 144,0
1955	1 381,7	1 026,1	257,7	432,0	583,2	0,0	—	—	—	—	3 680,7 ⁴⁾	—	1 554,8	5 235,5
1956	1 038,2	616,1	14,2	563,7	332,0	0,0	—	—	—	—	2 564,2 ⁴⁾	—	1 837,5	4 401,7
1957	1 161,1	1 125,2	265,2	931,1	690,9	10,0	—	—	—	—	4 204,5	—	1 631,7	5 836,2
1958	1 618,8	2 337,6	422,1	1 651,9	2 002,7	2,0	—	—	—	—	8 127,1	102,0	1 139,5	9 266,6
1956 Okt.	52,5	14,0	0,3	35,0	90,8	—	—	—	—	—	192,6	—	102,8	295,4
Nov.	49,7	16,6	—	39,7	11,5	0,0	—	—	—	—	117,5	—	26,8	144,3
Dez.	93,2	56,5	3,1	28,2	5,2	—	—	—	—	—	186,2	—	137,9	324,1
1957 Jan.	117,4	21,8	30,7	86,1	143,4	—	—	—	—	—	399,4	—	168,3	567,7
Febr.	59,1	28,4	11,1	45,4	33,7	—	—	—	—	—	177,7	—	56,7	234,4
März	61,0	81,4	2,6	99,3	15,6	0,0	—	—	—	—	259,9	—	130,1	390,0
April	80,1	67,9	2,5	25,9	19,6	—	—	—	—	—	196,0	—	31,9	227,9
Mai	75,9	72,2	31,7	67,4	20,7	—	—	—	—	—	267,9	—	46,5	314,4
Juni	40,5	60,0	5,2	86,6	52,7	—	—	—	—	—	245,0	—	271,8	516,8
Juli	98,3	80,0	41,9	119,1	72,1	—	—	—	—	—	411,4	—	347,7	759,1
Aug.	82,0	109,0	46,2	94,6	27,7	—	—	0,0	—	—	359,5	—	349,6	609,1
Sept.	150,6	159,7	3,6	104,7	25,0	—	—	—	—	21,0	464,6	—	76,4	541,0
Okt.	154,8	161,9	10,0	94,0	99,5	—	—	—	—	—	520,2	—	98,0	618,2
Nov.	129,1	157,4	57,0	55,5	96,8	0,0	—	—	—	—	495,8	—	76,0	571,8
Dez.	112,3	125,5	22,7	52,5	84,1	10,0	—	—	—	—	407,1	—	78,7	485,8
1958 Jan.	186,5	167,1	3,3	105,9	171,8	—	—	—	—	—	634,6	—	116,0	750,6
Febr.	158,1	294,8	6,3	202,0	86,8	—	—	—	—	—	748,0	—	149,5	897,5
März	135,8	247,6	22,5	193,9	72,5	—	—	—	—	—	672,3	—	12,2	684,5
April	110,0	254,3	148,1	60,9	251,4	—	—	—	—	—	824,7	80,0	177,7	1 002,4
Mai	81,1	81,0	7,0	306,0	356,4	—	—	—	—	—	831,5	—	52,9	884,4
Juni	71,7	113,4	2,6	158,6	100,4	—	—	—	—	—	446,7	—	69,1	515,8
Juli	139,2	306,9	44,8	144,6	246,4	—	—	0,0	—	—	881,9	—	129,2	1 011,1
Aug.	117,7	248,6	97,1	120,0	26,4	—	—	—	—	—	609,8	20,0	38,1	647,9
Sept.	130,7	205,2	12,9	35,0	26,4	—	—	—	—	—	410,2	—	98,3	508,5
Okt.	159,7	160,0	69,9	110,0	626,4									

2. Tilgung und Netto-Absatz von festverzinslichen Wertpapieren

Mio DM Nominalwert

Zeit	Neugeschäft nach der Währungsreform							Altgeschäft ¹⁾		Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt			
	davon							insgesamt	darunter Kassenobligationen		Umtausch- und Altsparrerpapiere		
	Schuldverschreibungen inländischer Emittenten					Anleihen ausländischer Emittenten	insgesamt					darunter Kassenobligationen	Umtausch- und Altsparrerpapiere
	Pfandbriefe (einschl. Schiffspfandbriefe)	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezial-Kreditinstituten	Industrieobligationen (einschl. Wandelschuldverschreibungen)	Anleihen der öffentlichen Hand									Sonstige Schuldverschreibungen
Tilgung													
1948 2. Halbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
1949	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
1950	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
1951	0,2	0,0	—	—	—	—	—	0,2	—	—			
1952	0,5	0,1	—	0,8	7,4	—	—	8,8	—	—			
1953	0,3	0,8	—	—	36,2	—	—	37,3	—	—			
1954	0,7	1,2	30,0	3,0	46,5	0,5	—	81,9	—	—			
1955	2,0	5,6	0,1	34,5	32,0	0,4	—	74,6	—	—			
1956	11,5	20,4	53,3	31,1	299,2	0,4	—	415,9	—	—			
1957	21,8	32,1	53,3	53,2	586,4	0,3	—	747,1	136,2	883,3			
1958	60,3	100,4	93,6	102,0	259,8	0,4	—	616,5	80,1	696,6			
1956 Aug.	0,3	0,1	—	0,4	1,7	—	—	2,5	—	—			
Sept.	0,1	1,6	32,5	1,8	46,5	—	—	82,5	—	—			
Okt.	0,3	0,1	—	2,6	7,2	0,1	—	10,3	—	—			
Nov.	0,8	—	—	0,2	3,7	—	—	4,7	—	—			
Dez.	6,2	13,8	—	4,0	18,9	0,2	—	43,1	—	—			
1957 Jan.	0,6	0,5	53,2	2,9	2,5	—	—	59,7	1,4	61,1			
Febr.	0,1	0,8	0,0	3,5	2,1	—	—	6,5	6,4	12,9			
März	0,3	2,5	0,0	—	12,1	—	—	14,9	13,5	28,4			
April	0,7	0,3	0,0	2,0	3,1	—	—	6,1	13,1	19,2			
Mai	2,2	0,2	—	—	8,5	—	—	10,9	2,3	13,2			
Juni	2,6	2,2	0,0	2,9	5,7	0,2	—	13,6	8,6	22,2			
Juli	1,8	0,1	0,0	27,1	9,0	0,0	—	38,0	4,5	42,5			
Aug.	1,6	0,3	0,1	6,0	3,0	—	—	11,0	2,2	13,2			
Sept.	0,9	1,9	0,0	0,9	26,9	—	—	30,6	15,3	45,9			
Okt.	5,8	2,3	—	3,8	10,2	—	—	22,1	57,3	79,4			
Nov.	—	0,9	—	0,1	493,3	—	—	494,3	6,0	500,3			
Dez.	5,2	20,1	—	4,0	10,0	0,1	—	39,4	5,6	45,0			
1958 Jan.	1,9	1,7	53,2	9,5	14,7	0,1	—	81,1	2,8	83,9			
Febr.	1,2	2,0	0,0	1,3	27,0	—	—	31,5	1,0	32,5			
März	4,0	0,9	—	2,5	10,0	—	—	17,4	6,5	23,9			
April	0,6	1,5	0,0	5,4	26,8	—	—	34,3	15,1	49,4			
Mai	0,4	0,3	—	0,0	43,8	—	—	44,5	3,5	48,0			
Juni	0,7	3,0	0,1	0,5	42,9	0,1	—	47,3	4,4	51,7			
Juli	1,6	10,6	0,0	8,2	10,2	0,0	—	30,6	14,2	44,8			
Aug.	0,2	0,6	—	1,1	1,3	—	—	3,2	3,3	6,5			
Sept.	4,4	45,5	0,0	2,1	37,8	—	—	89,8	6,8	96,6			
Okt.	1,5	10,5	—	59,3	31,4	—	—	102,7	12,6	115,3			
Nov.	1,1	0,4	—	1,5	3,6	—	—	6,6	6,3	12,9			
Dez.	42,7	23,4	40,3	10,6	10,3	0,2	—	127,5	3,6	131,1			
1959 Jan.	13,4	17,6	55,6	31,2	6,3	—	—	124,1	4,7	128,8			
Febr.	4,1	7,3	0,2	3,5	0,4	—	—	15,5	3,6	19,1			
März	21,6	32,9	0,0	—	23,2	—	—	77,7	2,5	80,2			
April	20,3	25,1	0,1	3,0	8,6	—	—	57,1	1,8	58,9			
Mai	7,2	5,8	0,5	31,1	3,5	—	—	48,1	6,4	54,5			
Netto-Absatz ¹⁾													
1948 2. Halbjahr	6,3	2,3	—	10,0	—	—	—	18,6	—	—			
1949	201,1	33,0	19,9	95,7	420,4	—	—	770,1	—	—			
1950	210,7	99,2	96,2	53,2	217,1	0,1	—	676,5	—	—			
1951	467,8	158,9	1,9	61,7	56,9	—	—	747,2	—	—			
1952	627,6	161,2	219,8	129,5	410,8	—	—	1 548,9	—	—			
1953	1 043,1	428,6	224,6	396,2	738,3	33,8	—	2 864,6	—	—			
1954	2 238,1	1 000,5	34,9	788,5	543,7	3,7	—	4 609,1	—	—			
1955	1 379,7	1 020,5	257,6	397,5	351,2	—	—	3 606,1	—	—			
1956	1 026,7	595,7	—	39,1	532,6	—	—	2 148,3	—	—			
1957	1 139,3	1 093,1	211,9	877,9	104,5	9,7	21,0	3 457,4	—	3 410,8			
1958	1 558,5	2 237,2	328,5	1 549,9	1 742,9	1,6	92,0	7 510,6	102,0	7 918,9			
1956 Aug.	54,2	26,8	0,0	207,7	—	0,0	—	288,7	—	—			
Sept.	100,3	30,2	—	30,8	238,2	—	—	332,0	—	—			
Okt.	52,2	13,9	0,3	32,4	83,6	—	—	182,3	—	—			
Nov.	48,9	16,6	—	39,5	7,8	—	—	112,8	—	—			
Dez.	87,0	42,7	3,1	24,2	—	—	—	143,1	—	—			
1957 Jan.	116,8	21,3	—	22,5	83,2	—	—	339,7	—	342,4			
Febr.	59,0	27,6	—	11,1	41,9	—	—	171,2	—	171,6			
März	60,7	78,9	2,6	99,3	3,5	0,0	—	245,0	—	235,3			
April	79,4	67,6	2,5	23,9	16,5	—	—	189,9	—	190,6			
Mai	73,7	72,0	31,7	67,4	12,2	—	—	257,0	—	259,7			
Juni	37,9	37,8	5,2	83,7	47,0	—	—	231,4	—	231,2			
Juli	96,5	79,9	41,9	92,0	63,1	—	—	373,4	—	380,0			
Aug.	80,4	108,7	46,1	88,6	24,7	0,0	—	348,5	—	348,0			
Sept.	149,7	157,8	3,6	103,8	—	1,9	21,0	434,0	—	441,6			
Okt.	149,0	159,6	10,0	90,2	89,3	—	—	498,1	—	448,5			
Nov.	129,1	156,5	57,0	55,4	—	—	—	1,5	—	2,0			
Dez.	107,1	105,4	22,7	48,5	74,1	—	—	367,7	—	363,9			
1958 Jan.	184,6	165,4	—	49,9	96,4	—	—	553,5	—	566,5			
Febr.	156,9	292,8	6,3	200,7	59,8	—	—	716,5	—	718,0			
März	131,8	246,7	22,5	191,4	62,5	—	—	654,9	—	653,8			
April	109,4	252,8	148,1	55,5	224,6	—	—	790,4	80,0	785,0			
Mai	80,7	80,7	7,0	306,0	312,6	—	—	787,0	—	785,8			
Juni	71,0	110,4	2,5	158,1	57,5	—	—	399,4	—	472,3			
Juli	137,6	296,3	44,8	136,4	236,2	—	—	851,3	—	895,8			
Aug.	117,5	248,0	97,1	118,9	25,1	—	—	606,6	20,0	671,7			
Sept.	126,3	159,7	12,9	32,9	—	—	—	320,4	—	383,2			
Okt.	158,2	149,5	69,9	50,7	595,0	0,0	50,0	1 073,3	—	1 116,9			
Nov.	157,7	110,4	4,7	73,5	32,8	—	—	381,1	2,0	417,0			
Dez.	126,8	124,5	—	37,4	1 299,4	—	42,0	3 762,2	—	450,9			
1959 Jan.	422,4	378,8	6,0	148,8	430,1	—	12,0	1 398,1	200,0	1 496,7			
Febr.	224,8	225,9	1,0	96,5	151,0	—	112,6	811,8	50,0	854,1			
März	151,7	144,3	131,7	3,8	29,2	—	—	460,7	20,0	517,5			
April	195,4	220,9	52,2	116,8	433,8	—	220,0	1 239,1	81,0	1 295,3			
Mai	157,7	214,0	81,7	224,9	387,0	—	—	1 065,3	194,1	1 082,9			

¹⁾ Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten (bzw. im Altgeschäft nach dem Wertpapierbereinigungsgesetz oder auf Grund von anderen Entschädigungsgesetzen anerkannten) Betrag. — ²⁾ Statistisch erfaßt erst ab Januar 1957.

3. Umlauf an festverzinslichen Wertpapieren Mio DM Nominalwert

Jahres- bzw. Monats- ende	Neugeschäft nach der Währungsreform										Altgeschäft ^{*)}	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt
	davon											
	Schuldverschreibungen inländischer Emittenten						Anleihen ausländischer Emittenten	insgesamt	darunter Kassen- obligationen	Umtausch und Alt- spare- papiere		
	Pfandbriefe (einschl. Schiffs- pfand- briefe)	Kommunal- obligationen	Schuld- verschrei- bungen von Spezial- Kredit- instituten	Industrie- obliga- tionen (einschl. Wandel- Schuld- verschrei- bungen)	Anleihen der öffentlichen Hand	Sonstige Schuld- verschrei- bungen							Umtausch insgesamt
1948	6.3	2.3	—	10.0	—	—	—	18.6	—	—	—	—
1949	207.4	35.3	19.9	105.7	420.4	—	—	788.7	—	—	—	—
1950	418.1	134.5	116.1	158.9	637.5	0.1	—	1 465.2	—	—	—	—
1951	885.9	293.4	118.0	220.6	694.4	0.1	—	2 212.4	—	—	—	—
1952	1 513.5	454.6	337.8	350.1	1 105.2	0.1	—	3 761.3	—	—	—	—
1953	2 556.6	883.2	562.4	746.3	1 843.5	33.9	—	6 625.9	—	—	—	—
1954	4 794.7	1 883.4	597.3	1 534.8	2 387.2	37.6	—	11 235.0	—	—	—	—
1955	6 174.4	2 903.9	854.9	1 932.3	2 938.4	37.2	—	14 841.1	—	—	—	—
1956	7 201.1	3 499.6	815.8	2 464.9	2 971.2	36.8	—	16 989.4	—	1 407.8	18 397.2	—
1957	8 340.4	4 592.7	1 027.7	3 342.8	3 075.7	46.5	21.0	20 446.8	—	1 361.2	21 808.0	—
1958	9 898.9	6 829.9	1 356.2	4 892.7	4 818.6	48.1	113.0	27 957.4	102.0	1 769.5	29 726.9	—
1955 Jan.	5 003.0	2 015.6	614.7	1 793.3	2 409.0	37.6	—	11 873.2	—	—	—	—
1955 Febr.	5 079.6	2 123.6	629.8	1 812.9	2 409.7	37.6	—	12 093.2	—	—	—	—
1955 März	5 088.1	2 147.5	651.8	1 810.3	2 412.1	37.6	—	12 147.4	—	—	—	—
1955 April	5 222.1	2 205.0	653.2	1 807.4	2 416.7	37.6	—	12 342.0	—	—	—	—
1955 Mai	5 375.0	2 259.1	653.2	1 805.9	2 416.7	37.6	—	12 547.5	—	—	—	—
1955 Juni	5 513.2	2 353.6	812.2	1 863.1	2 416.6	37.4	—	12 996.1	—	—	—	—
1955 Juli	5 606.6	2 464.8	842.1	1 864.8	2 671.1	37.4	—	13 486.8	—	—	—	—
1955 Aug.	5 731.5	2 607.4	842.1	1 884.5	2 924.4	37.4	—	14 027.3	—	—	—	—
1955 Sept.	5 870.0	2 740.2	846.9	1 884.1	2 923.1	37.4	—	14 301.7	—	—	—	—
1955 Okt.	5 988.8	2 827.7	849.9	1 888.3	2 928.2	37.4	—	14 520.3	—	—	—	—
1955 Nov.	6 044.6	2 845.0	852.9	1 896.7	2 937.1	37.4	—	14 613.7	—	—	—	—
1955 Dez.	6 174.4	2 903.9	854.9	1 932.3	2 938.4	37.2	—	14 841.1	—	—	—	—
1956 Jan.	6 287.1	2 950.5	834.3	1 930.0	2 922.3	37.2	—	14 961.4	—	—	—	—
1956 Febr.	6 408.6	3 013.3	835.4	1 927.5	2 923.2	37.2	—	15 145.2	—	—	—	—
1956 März	6 538.6	3 074.7	835.6	1 925.2	2 924.9	37.2	—	15 336.2	—	—	—	—
1956 April	6 631.8	3 150.6	841.9	1 923.2	2 925.0	37.2	—	15 509.7	—	—	—	—
1956 Mai	6 741.1	3 179.7	843.0	1 922.9	2 917.9	37.2	—	15 641.8	—	—	—	—
1956 Juni	6 796.2	3 301.1	843.2	1 920.3	2 908.1	37.1	—	15 806.0	—	—	—	—
1956 Juli	6 858.5	3 369.4	843.2	1 922.9	2 899.4	37.1	—	15 930.5	—	—	—	—
1956 Aug.	6 912.7	3 396.2	843.2	2 130.6	2 899.4	37.1	—	16 219.2	—	—	—	—
1956 Sept.	7 013.0	3 426.4	812.4	2 368.8	2 893.5	37.1	—	16 551.2	—	—	—	—
1956 Okt.	7 065.2	3 440.3	812.7	2 401.2	2 977.1	37.0	—	16 733.5	—	—	—	—
1956 Nov.	7 114.1	3 456.9	812.7	2 440.7	2 984.9	37.0	—	16 846.3	—	—	—	—
1956 Dez.	7 201.1	3 499.6	815.8	2 464.9	2 971.2	36.8	—	16 989.4	—	1 407.8	18 397.2	—
1957 Jan.	7 317.9	3 520.9	793.3	2 548.1	3 112.1	36.8	—	17 329.1	—	—	1 410.5	18 739.6
1957 Febr.	7 376.9	3 548.5	804.4	2 590.0	3 143.7	36.8	—	17 500.3	—	—	1 410.8	18 911.1
1957 März	7 437.6	3 627.4	807.0	2 689.3	3 147.2	36.8	—	17 745.3	—	—	1 401.2	19 146.5
1957 April	7 517.0	3 695.0	809.5	2 713.2	3 163.7	36.8	—	17 935.2	—	—	1 401.9	19 337.1
1957 Mai	7 590.7	3 767.0	841.2	2 780.6	3 175.9	36.8	—	18 192.2	—	—	1 404.6	19 596.8
1957 Juni	7 628.6	3 824.8	846.4	2 864.3	3 222.9	36.6	—	18 423.6	—	—	1 404.4	19 828.0
1957 Juli	7 725.1	3 904.7	888.3	2 956.3	3 286.0	36.6	—	18 797.0	—	—	1 411.0	20 208.0
1957 Aug.	7 805.5	4 013.4	934.4	3 044.9	3 310.7	36.6	—	19 145.5	—	—	1 410.5	20 556.0
1957 Sept.	7 955.2	4 171.2	938.0	3 148.7	3 308.8	36.6	21.0	19 579.5	—	—	1 418.2	20 977.7
1957 Okt.	8 104.2	4 330.3	948.0	3 238.9	3 398.1	36.6	21.0	20 077.6	—	—	1 368.6	21 446.2
1957 Nov.	8 233.3	4 487.3	1 005.0	3 294.3	3 001.6	36.6	21.0	20 079.1	—	—	1 365.1	21 444.2
1957 Dez.	8 340.4	4 592.7	1 027.7	3 342.8	3 075.7	46.5	21.0	20 446.8	—	—	1 361.2	21 808.0
1958 Jan.	8 525.0	4 758.1	977.8	3 439.2	3 232.8	46.4	21.0	21 000.3	—	—	1 374.2	22 374.5
1958 Febr.	8 681.9	5 050.9	984.1	3 639.9	3 292.6	46.4	21.0	21 716.8	—	—	1 375.7	23 092.5
1958 März	8 813.7	5 297.6	1 006.6	3 831.3	3 355.1	46.4	21.0	22 371.7	—	—	1 374.6	23 746.3
1958 April	8 923.1	5 550.4	1 154.7	3 886.8	3 579.7	46.4	21.0	23 162.1	80.0	—	1 369.2	24 531.3
1958 Mai	9 003.8	5 631.1	1 161.7	4 192.8	3 892.3	46.4	21.0	23 949.1	80.0	—	1 367.9	25 317.0
1958 Juni	9 074.8	5 741.5	1 164.2	4 350.9	3 949.8	46.3	21.0	24 348.5	80.0	—	1 440.8	25 789.3
1958 Juli	9 212.4	6 037.8	1 209.0	4 487.3	4 286.0	46.3	21.0	25 199.8	80.0	—	1 485.3	26 685.1
1958 Aug.	9 329.9	6 285.8	1 306.1	4 606.2	4 211.1	46.3	21.0	25 806.4	100.0	—	1 522.4	27 328.8
1958 Sept.	9 456.2	6 445.5	1 319.0	4 639.1	4 199.7	46.3	21.0	26 126.8	100.0	—	1 615.2	27 742.0
1958 Okt.	9 614.4	6 595.0	1 388.9	4 689.8	4 794.7	46.3	71.0	27 200.1	100.0	—	1 658.7	28 858.8
1958 Nov.	9 772.1	6 705.4	1 393.6	4 763.3	4 827.5	48.3	71.0	27 581.2	102.0	—	1 694.7	29 275.9
1958 Dez.	9 898.9	6 829.9	1 356.2	4 892.7	4 818.6	48.1	113.0	27 957.4	102.0	—	1 769.5	29 726.9
1959 Jan.	10 321.3	7 208.7	1 362.2	5 041.5	5 248.1	48.1	125.0	29 355.5	302.0	—	1 868.1	31 223.6
1959 Febr.	10 546.1	7 434.6	1 363.2	5 138.0	5 399.7	48.1	237.6	30 167.3	352.0	—	1 910.4	32 077.7
1959 März	10 697.8	7 578.9	1 494.9	5 141.8	5 428.9	48.1	237.6	30 628.0	372.0	—	1 967.2	32 595.2
1959 April	10 893.2	7 799.8	1 547.1	5 258.6	5 862.7	48.1	457.6	31 867.1	453.0	—	2 023.4	33 890.5
1959 Mai	11 050.9	8 013.8	1 628.8	5 483.5	6 249.7	48.1	457.6	32 932.4	647.1	—	2 041.0	34 973.4

Aufgliederung nach Zinssätzen und Ertragsbesteuerung

Stand vom 30. April 1959^{*)}

	4 722.3	1 736.2	320.5	307.8	931.6	36.2	—	8 054.6	—	1 973.8	10 028.4
1) steuerfrei	4 722.3	1 736.2	320.5	307.8	931.6	36.2	—	8 054.6	—	1 973.8	10 028.4
davon zu %											
3/2 bis unter 3 1/2	0.6	—	—	—	—	—	—	0.6	—	—	0.6
3 1/2 4	—	—	4.8	—	—	—	—	4.8	—	3.0	7.8
4 4 1/2	—	—	—	—	—	0.2	—	0.2	—	1 932.3	1 932.5
4 1/2 5	—	—	—	—	—	0.0	—	0.0	—	31.0	31.0
5 5 1/2	3 356.5	939.4	30.7	3.2	265.8	35.9	—	4 631.5	—	2.8	4 634.3
5 1/2 6	1 328.7	796.8	285.0	304.6	131.2	—	—	2 846.3	—	0.5	2 846.8
6	36.5	—	—	—	534.6	0.0	—	571.1	—	4.2	575.3
2) steuerbegünstigt	275.7	247.6	100.0	1 344.1	247.5	—	—	2 214.9	—	41.7	2 256.6
davon zu %											
6 1/2 bis unter 7	72.7	183.3	80.0	132.3	—	—	—	468.2	—	39.0	507.2
7 7 1/2	27.2	5.6	20.0	326.6	—	—	—	379.3	—	—	379.3
7 1/2 8	171.2	58.8	—	452.6	247.5	—	—	930.0	—	2.7	932.7
8	4.7	0.0	—	432.6	—	—	—	437.3	—	—	437.3
3) tarifbesteuert	5 895.1	5 816.0	1 126.5	3 606.8	4 683.6	12.0	457.6	21 597.6	453.0	7.9	21 605.5
davon zu %											
4/1/2 bis unter 4 1/2	—	—	70.0	—	31.0	2.0	—	103.0	103.0	—	103.0
4 1/2 5 1/2	—	92.8	100.0	—	250.0	—	—	442.8	350.0	—	442.8
5 1/2 6	641.4	693.3	110.0	243.1	698.2	—	200.0	2 586.1	—	—	2 586.1
6 6 1/2	1 216.0	1 096.3	110.0	556.2	1 013.4	—	157.6	4 149.6	—	—	4 149.6
6 1/2 7	2 659.3	2 000.4	265.3	170.2	556.0	—	100.0	5 751.2	—	—	5 751.2
7 7 1/2	230.8	136.0	163.0	180.6	195.0	—	—	905.4	—	0.4	905.8
7 1/2 8	370.5	767.4	50.0	668.0	1 075.0	—	—	2 931.0	—	—	2 931.0
8	709.5	999.8	208.2	616.0	500.0	—	—	3 033.4	—	1.5	3 034.9
	67.5	30.0	50.0	1 172.7	365.0	10.0	—	1 695.2	—	6.0	1 701.2

^{*)} Statistisch erfaßt erst ab Dezember 1956. — ^{*)} Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

4. Absatz und Umlauf von Aktien 1)

Mio DM Nominalwert

Zeit	Absatz				Umlauf am Jahres- bzw. Monatsende							Um-gestelltes RM-Kapital
	insgesamt	gegen Bar-einzahlung	auf Grund der Einbringung von Forderungen	Auf-stockungs-aktien	insgesamt	auf Grund von			insgesamt	Neugrün-dungen ²⁾	Kapital-erhöhungen	
						insgesamt	Neugrün-dungen	Kapital-erhöhungen				
1948 2. Halbj.	0,5	0,5	—	—	·	0,5	0,5	—	—	—	—	·
1949	41,3	41,3	—	—	·	41,8	25,2	16,6	11,7	11,7	—	·
1950	51,2	51,2	—	—	·	93,0	48,1	44,9	15,3	12,3	3,0	·
1951	164,7	153,5	11,2	—	·	257,7	62,7	195,0	299,2	123,7	175,5	·
1952	259,3	248,4	10,8	0,1	·	515,6	88,9	426,7	1 061,3	772,6	288,7	·
1953	268,7	226,6	40,8	1,3	·	778,8	102,0	676,8	5 769,0	3 096,7	2 672,3	·
1954	453,0	361,4	58,4	33,2	21 179,9	1 230,6	126,6	1 104,0	6 903,5	3 727,4	3 176,1	13 045,8
1955	1 554,8	1 497,8	31,1	25,9	22 882,0	2 766,8	134,7	2 632,1	7 467,6	3 793,7	3 673,9	12 647,6
1956	1 837,5	1 728,8	9,2	99,5	24 953,0	4 596,8	158,5	4 438,3	7 616,9	3 738,4	3 878,2	12 738,3
1957	1 631,7	1 518,9	67,6	45,2	26 712,5	6 211,0	183,9	6 027,1	7 795,6	3 680,9	4 114,7	12 706,9
1958	1 139,5	974,7	119,2	45,6	27 897,0	7 246,8	207,5	7 039,3	8 077,4	3 870,9	4 206,5	12 572,8
1958 Jan.	116,0	66,2	24,8	25,0	26 848,1	6 327,0	185,5	6 141,5	7 814,2	3 680,9	4 133,3	12 706,9
Febr.	149,5	145,7	0,8	—	26 986,4	6 470,2	195,4	6 274,8	7 809,3	3 675,3	4 134,0	12 706,9
März	12,2	11,3	—	0,9	27 093,7	6 482,4	196,5	6 285,9	7 904,4	3 675,3	4 229,1	12 706,9
April	177,7	169,9	—	0,8	27 281,7	6 650,7	196,5	6 454,2	7 924,1	3 810,7	4 248,8	12 706,9
Mai	52,9	52,9	—	—	27 472,1	6 703,1	196,6	6 506,5	8 062,1	3 810,7	4 251,4	12 706,9
Juni	69,1	66,5	2,6	—	27 526,0	6 772,2	196,6	6 575,6	8 064,8	3 675,3	4 254,1	12 689,0
Juli	129,2	129,1	—	0,1	27 679,2	6 901,3	196,5	6 704,8	8 088,9	3 810,7	4 276,9	12 689,0
Aug.	38,1	35,1	3,0	—	27 721,0	6 939,3	196,5	6 742,8	8 092,7	3 810,7	4 280,7	12 689,0
Sept.	98,3	74,3	24,0	—	27 817,3	7 035,7	196,7	6 839,0	8 092,6	3 811,9	4 280,7	12 689,0
Okt.	57,8	57,3	0,5	—	27 928,9	7 093,1	196,2	6 896,9	8 146,8	3 861,9	4 284,9	12 689,0
Nov.	94,1	79,1	15,0	—	27 993,4	7 183,9	197,7	6 986,2	8 149,9	3 865,0	4 284,9	12 659,6
Dez.	144,6	87,3	41,5	15,8	27 897,0	7 246,8	207,5	7 039,3	8 077,4	3 870,9	4 206,5	12 572,8
1959 Jan.	74,8	74,3	0,5	—	27 602,4	7 287,6	210,5	7 077,1	7 952,7	3 871,0	4 081,7	12 362,1
Febr.	124,3	121,7	1,0	1,6	27 700,0	7 408,9	210,5	7 198,4	7 952,7	3 871,0	4 081,7	12 338,4
März	80,2	76,3	3,4	0,5	27 409,7	7 474,8	214,3	7 260,5	7 615,0	3 617,8	3 997,2	12 319,9
April	34,1	30,4	3,7	—	27 449,8	7 506,2	215,0	7 291,2	7 615,2	3 617,8	3 997,4	12 328,4
Mai	10,0	10,0	—	—	27 457,4	7 515,1	214,7	7 300,4	7 613,9	3 617,8	3 996,1	12 328,4

1) Bis 1953 ohne Berlin; in den Jahreszahlen für 1954 sind die Emissionen Berliner Emittenten von 1948 bis 1954 enthalten. — 2) Einschl. Umgründungen.

5. Umlauf¹⁾ der Wertpapiere aus dem Altgeschäft und der Altsparerwertpapiere

Mio DM Nominalwert

Zeit	Wertpapiere aus dem Altgeschäft			Altsparerwertpapiere			Bank-schuldver-schreibun-gen insgesamt	Öffentliche Anleihen		Industrie-obliga-tionen aus dem Alt-geschäft	Unter das Londoner Schulden-abkommen fallende Auslandsanleihen		
	Pfund-briefe	Kommunal-obliga-tionen	Schuldver-schreibun-gen von Spezial-kredit-instituten	Pfund-briefe	Kommunal-obliga-tionen	Schuldver-schreibun-gen von Spezial-kredit-instituten		aus dem Altgeschäft	Alt-sparer		Anleihen des Bundes	Anleihen der Länder und Gemeinden	Private Anleihen
							1957 Okt.			588,9			
Nov.	588,8	99,7	58,6	334,1	17,4	93,6	1 192,2	9,0	7,8	156,1	·	·	·
Dez.	584,7	99,3	58,4	334,9	17,5	93,8	1 188,6	8,9	7,8	156,0	2 223,0	270,0	796,0
1958 Jan.	584,6	99,3	58,2	335,9	17,6	94,4	1 190,0	8,9	7,8	167,5	·	·	·
Febr.	584,4	99,4	58,4	337,3	17,6	94,7	1 191,8	8,9	7,9	167,1	·	·	·
März	583,0	99,3	58,4	338,0	17,6	95,0	1 191,3	9,0	7,9	166,3	2 223,0	270,0	791,0
April	580,3	99,4	58,2	339,0	17,7	95,1	1 189,7	8,5	8,0	163,0	·	·	·
Mai	579,7	99,4	58,3	338,6	17,6	95,2	1 188,8	8,5	8,0	162,7	·	·	·
Juni	578,8	99,5	58,0	337,8	17,5	95,3	1 186,9	8,6	7,9	162,5	2 223,0	269,0	831,0
Juli	579,0	99,6	57,2	331,6	17,2	92,9	1 177,5	137,2	7,8	162,9	·	·	·
Aug.	578,1	99,5	57,2	332,3	17,3	93,2	1 177,6	206,0	7,8	161,1	·	·	·
Sept.	578,0	99,5	56,9	333,9	17,3	93,4	1 179,0	267,4	7,8	161,1	2 183,0	267,0	809,0
Okt.	574,8	99,0	51,9	334,5	17,3	93,4	1 170,9	322,1	7,9	158,0	·	·	·
Nov.	573,2	98,5	51,2	334,0	17,4	93,5	1 167,9	362,7	7,9	156,3	·	·	·
Dez.	573,0	98,4	51,3	334,4	17,4	94,3	1 168,8	437,7	7,9	155,0	1 986,0	265,0	792,0
1959 Jan.	573,1	98,9	51,8	335,6	17,5	94,9	1 171,7	535,1	7,9	153,3	·	·	·
Febr.	573,4	98,9	51,8	336,4	17,5	95,2	1 172,9	579,4	7,9	150,2	·	·	·
März	573,2	98,5	52,3	337,8	16,8	94,4	1 174,2	634,9	7,9	150,2	2 007,0	264,0	765,0
April	574,1	98,2	52,2	338,9	16,9	96,1	1 176,3	689,2	8,0	150,0	·	·	·
Mai	573,3	98,2	52,2	338,0	16,9	96,4	1 175,6	709,0	8,0	148,4	·	·	·

1) Im Umlauf sind die Anleihen, die nach dem Wertpapierbereinigungsgesetz nicht bedient werden, nicht enthalten. — 2) Soweit bisher erfaßt.

6. Wertpapier-Absatz: Nominalwerte, Kurswerte und Durchschnitts-Emissionskurse 1)

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere															Aktien		
	insgesamt		darunter															
			Schuldverschreibungen inländischer Emittenten						Anleihen ausländischer Emittenten									
	No-minal-wert		Kurs-wert		Ø E-mis-sions-Kurs		Pfundbriefe ²⁾ und Kommunalobligationen		Industrie-Obligationen		Anleihen der öffentlichen Hand		No-minal-wert		Kurs-wert		Ø E-mis-sions-Kurs	
Mio DM	vH	Mio DM	vH	Mio DM	vH	Mio DM	vH	Mio DM	vH	Mio DM	vH	Mio DM	vH	Mio DM	vH	Mio DM	vH	
1955	3 680,7	3 605,4	98,0	2 407,8	2 356,2	97,9	432,0	427,3	98,9	583,2	570,3	97,8	—	—	—	1 554,8	1 714,6	110,3
1956	2 564,2	2 510,1	97,9	1 654,3	1 618,7	97,9	563,7	553,0	98,1	332,0	324,5	97,7	—	—	—	1 837,5	1 950,0	106,1
1957	4 204,5	4 058,9	96,5	2 286,3	2 186,5	95,6	931,1	909,7	97,7	690,9	675,9	97,8	21,0	21,0	100,0	1 631,7	1 676,2	102,7
1958	8 127,1	7 996,3	98,4	3 956,4	3 880,6	98,1	1 651,9	1 632,1	98,8	2 002,7	1 974,1	98,6	92,0	90,3	98,2	1 139,5	1 214,5	106,6
1958 Jan.	634,6	613,9	96,7	353,6	341,3	96,5	105,9	103,0	97,3	171,8	166,4	96,8	—	—	—	116,0	121,2	104,5
Febr.	748,0	731,0	97,7	452,9	438,4	96,8	202,0	201,0	99,5	86,8	85,3	98,3	—	—	—	149,5	174,5	116,7
März	672,3	655,2	97,4	383,4	372,8	97,2	193,9	189,2	97,6	72,5	70,8	97,6	—	—	—	12,2	12,4	101,6
April	824,7	807,3	97,9	364,3	355,9	97,7	60,9	59,5	97,7	251,4	246,4	98,0	—	—	—	177,7	178,2	100,3
Mai	831,5	820,4	98,7	362,1	358,6	99,1	306,0	303,3	99,1	356,4	351,5	98,6	—	—	—	52,9	53,0	100,2
Juni	446,7	440,7	98,7	185,1	181,0	97,8	158,6	157,8	99,4	100,4	99,4	99,0	—	—	—	69,1	69,4	100,5
Juli	881,9	868,9	98,5	446,1	439,1	98,5	144,6	142,9	98,8	246,4	242,5	98,4	—	—	—	129,2	130,4	100,9
Aug.	609,8	604,1	99,1	366,3	363,2	99,1	120,0	118,7	98,9	26,4	26,0	98,6	—	—	—	38,1	38,3	100,5
Sept.	410,2	405,8	98,9	335,9	332,0	98,8	35,0	35,0	100,0	26,4	26,0	98,6	—	—	—	98,3	138,3	140,7
Okt.	1 167,0	1 167,0	99,3	319,7	316,8	99,1	110,0	108,9	99,0	626,4	622,5	99,4	50,0	50,0	100,0	57,8	58,9	101,7
Nov.	387,7	383,4	98,9	269,6	266,7	98,9	75,0	74,2	99,0	36,4	35,9	98,6	—	—	—	94,1	94,1	100,0
Dez.	503,7	498,0	98,9	317,4	314,8	99,2	140,0	138,6	99,0	1,4	1,4	100,0	42,0	40,3	96,0	144,6	145,8	100,9
1959 Jan.	1 522,2	1 507,7	99,0	832,2	822,9	98,9	180,0	178,8	99,3	436,4	433,1	99,2	12,0	12,0	100,0	74,8	78,0	104,2
Febr.	827,3	815,5	98,6	462,1	455,5	98,6	100,0	97,0	97,0	151,4	150,7	99,5	112,6	111,1	98,6	124,3	171,6</	

7. Absatz von Industrie-Obligationen und Aktien

aufgeteilt nach Wirtschaftsgruppen der Emittenten

Mio DM Nominalwert

Wirtschaftsgruppe der Emittenten	Industrie-Obligationen						Aktien					
	1948, 2. Hj. bis 1955	1956	1957	1958	1959 Januar bis Mai	seit der Währungsreform insgesamt	1948, 2. Hj. bis 1955	1956	1957	1958	1959 Januar bis Mai	seit der Währungsreform insgesamt
1) Land- und Forstwirtschaft, Binnen- und Hochseefischerei	—	—	—	—	—	—	1,8	—	1,0	0,9	—	3,7
2) Bergbau, Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	497,1	45,0	112,6	391,0	260,0	1 305,7	138,6	226,0	330,1	53,6	53,9	802,2
3) Eisen- und Metallerzeugung und -verarbeitung	391,7	55,0	272,5	217,5	100,0	1 036,7	82,2	131,2	62,0	82,8	24,2	382,4
4) Energiewirtschaft und Versorgungsbetriebe	619,7	90,1	324,2	317,0	229,8	1 580,8	430,4	215,1	230,8	83,6	13,5	973,4
5) Stahl- und Eisenbau, Maschinen-, Fahrzeug-, Schiffbau, Eisen-, Stahl- und Blechwarengewerbe, Feinmechanik, Optik und Elektrotechnik	189,1	114,1	34,8	125,6	—	463,6	594,9	377,1	301,9	127,5	25,0	1 426,4
6) Chemische Industrie, Mineralölverarbeitung, Kohlenwertstoff- und Gummiindustrie, Kunststoffe	185,0	197,7	165,0	464,5	21,0	1 033,2	441,3	517,5	464,3	318,1	146,0	1 887,2
7) Nahrungs-, Genuß- und Futtermittelgewerbe	7,1	—	4,0	—	—	11,1	72,2	38,8	41,3	46,0	6,2	204,5
8) Sonstige verarbeitende Gewerbe (Feinkeramik, Glas, Sägerei, Holz, Papier, Leder, Textil, Bekleidung)	33,7	41,8	—	42,6	—	118,1	147,1	40,9	32,1	17,4	3,2	240,7
9) Bau- und Bauhilfsgewerbe	37,2	—	—	3,7	3,8	44,7	22,6	4,3	1,4	4,8	—	33,1
10) Wohnungs- und Grundstückswesen	—	—	—	—	—	—	102,7	24,8	17,1	16,7	9,0	170,3
11) Sonstige Dienstleistungen	—	—	—	—	—	—	21,6	8,8	14,8	4,8	0,2	50,2
12) Handel-, Geld- und Versicherungswesen	—	20,0 ¹⁾	18,0 ¹⁾	15,0 ¹⁾	45,0 ¹⁾	98,0	633,0	204,7	113,8	273,4	29,9	1 254,8
13) Verkehrswirtschaft	10,0	—	—	75,0	—	85,0	100,5	48,3	21,1	108,2	11,8	289,9
14) Dienstleistungen im öffentlichen Interesse	—	—	—	—	—	—	4,6	—	—	1,7	0,5	6,8
insgesamt	1 970,6	563,7	931,1	1 651,9	659,6	5 776,9	2 793,5	1 837,5	1 631,7	1 139,5	323,4	7 725,6

1) Schuldverschreibungen von Handelsunternehmen.

8. Zinssätze und Emissionskurse

Wertpapierart / Emissionskurs	Zinssätze (%)							Zusammen	Zinssätze (%)							Zusammen
	4 bis unter 4 1/2	4 1/2 bis unter 5	5 bis unter 5 1/2	5 1/2 bis unter 6	6 bis unter 6 1/2	6 1/2 bis unter 7	7 und höher		4 bis unter 4 1/2	4 1/2 bis unter 5	5 bis unter 5 1/2	5 1/2 bis unter 6	6 bis unter 6 1/2	6 1/2 bis unter 7	7 und höher	
abgesetzte, tarifbesteuerte Wertpapiere (Mio DM Nominalwert)																
I) Schuldverschreibungen inländischer Emittenten																
1) Pfandbriefe ¹⁾ und Kommunalobligationen																
davon zum Emissionskurs																
unter 96																
von 96 bis unter 97																
97 " " 98																
98 " " 99																
99 " " 100																
101 " " 102																
102 " " 103																
103 und höher																
2) Industrie-Obligationen (einschl. Wandelschuldverschreibungen)																
davon zum Emissionskurs																
unter 96																
von 96 bis unter 97																
97 " " 98																
98 " " 99																
99 " " 100																
100																
3) Anleihen der öffentlichen Hand																
davon zum Emissionskurs																
unter 96																
von 96 bis unter 97																
97 " " 98																
98 " " 99																
99 " " 100																
100																
4) Schuldverschreibungen v. Spezialkreditinstituten und sonstige																
davon zum Emissionskurs																
unter 96																
von 96 bis unter 97																
97 " " 98																
98 " " 99																
99 " " 100																
100 und höher																
II) Anleihen ausländischer Emittenten																
davon zum Emissionskurs																
unter 96																
von 96 bis unter 97																
97 " " 98																
98 " " 99																
99 " " 100																
100																
Zusammen	194,1	14,0	751,9	130,6	22,0	—	0,5	1 113,1	81,0	42,5	1 038,4	112,5	1,9	0,1	—	1 276,4

1) Einschl. Schiffspfandbriefe. — 2) Kassenobligationen.

9. Wertpapier-Absatz

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere																	
	insgesamt						darunter:											
							Pfandbriefe ²⁾ und Kommunal-Obligationen						Schuldverschreibungen inländischer Industrie-Obligationen					
	Inländische Erwerber				Ausländische Erwerber	Summe des aufteilbaren Absatzes	Inländische Erwerber				Ausländische Erwerber	Summe des aufteilbaren Absatzes	Inländische Erwerber				Ausländische Erwerber	Summe des aufteilbaren Absatzes
Öffentliche Stellen	Kreditinstitute	sonstige Wirtschaftsunternehmen	Private	Öffentliche Stellen			Kreditinstitute	sonstige Wirtschaftsunternehmen	Private	Öffentliche Stellen			Kreditinstitute	sonstige Wirtschaftsunternehmen	Private			
1958 *)	432.0	2 599.0	322.1	506.5	109.7	3 969.3	313.2	1 598.8	74.4	62.9	5.5	2 054.9	13.9	204.0	105.8	249.0	51.7	624.6
1958 Juli	93.0	534.8	83.0	139.5	31.6	881.9	69.3	358.4	9.2	9.1	0.1	446.1	2.8	35.1	28.4	58.4	19.9	144.6
Aug.	66.8	394.9	41.7	88.1	18.4	609.8	55.1	293.9	6.4	10.9	0.1	366.3	1.5	25.2	20.1	57.8	15.4	120.0
Sept.	47.2	319.9	12.8	26.3	4.0	410.2	35.5	285.5	5.9	8.9	0.1	335.9	0.3	7.6	5.9	17.4	3.9	35.0
Okt.	91.7	786.1	108.5	144.8	45.0	176.0	30.1	262.1	19.5	7.3	0.6	319.7	2.9	33.4	18.1	47.2	8.4	110.0
Nov.	22.8	325.9	17.4	17.5	4.0	387.7	18.2	230.0	9.7	9.6	2.1	269.6	2.7	59.9	5.6	5.2	1.6	75.0
Dez.	110.6	237.4	58.7	90.3	6.7	503.7	105.0	168.9	23.8	17.1	2.6	317.4	3.7	42.9	27.7	63.1	2.5	140.0
1959 Jan.	102.3	1 100.2	140.3	166.0	13.3	1 522.2	55.5	693.2	55.7	27.6	0.1	832.2	30.3	41.7	32.7	67.1	8.2	180.0
Febr.	36.8	593.3	90.9	90.4	15.9	827.3	32.8	373.5	37.0	18.7	0.2	462.1	1.5	23.5	27.9	40.7	6.4	100.0
März	64.6	377.3	43.1	48.3	5.1	538.4	46.0	269.2	19.6	14.6	1.1	350.5	3.8	—	—	—	—	3.8
April	139.2	778.1	160.9	163.8	54.2	1 296.2	62.1	358.4	25.0	15.9	0.3	461.7	5.6	50.1	20.6	33.1	10.4	119.8
Mai ³⁾	155.0	561.3	61.2	65.5	9.3	852.4	96.6	243.0	28.9	14.1	2.1	384.7	0.6	9.3	9.9	22.9	2.4	45.0
						§)			vH ⁴⁾			§)						§)
1958 *)	11	65	8	13	3	100	15	78	4	3	0	100	2	33	17	40	8	100
1958 Juli	10	61	9	16	4	100	16	80	2	2	0	100	2	24	20	40	14	100
Aug.	11	65	7	14	3	100	15	80	2	3	0	100	1	21	17	48	13	100
Sept.	12	78	3	6	1	100	10	85	2	3	0	100	1	22	17	49	11	100
Okt.	8	67	9	12	4	100	10	82	6	2	0	100	3	30	16	43	8	100
Nov.	6	84	4	4	2	100	7	85	4	3	1	100	4	80	7	7	2	100
Dez.	22	47	11	18	2	100	33	53	8	5	1	100	3	30	20	45	2	100
1959 Jan.	7	72	9	11	1	100	7	83	7	3	0	100	17	23	18	37	5	100
Febr.	4	72	11	11	2	100	7	81	8	4	0	100	2	23	28	41	6	100
März	12	70	8	9	1	100	13	77	6	4	0	100	100	—	—	—	—	100
April	11	60	12	13	4	100	14	78	5	3	0	100	5	42	17	27	9	100
Mai ³⁾	18	66	7	8	1	77	25	63	7	4	1	100	1	21	22	51	5	18

1) Soweit aufteilbar. Erfährt wird nur der erste Verkauf (bei Bankschuldverschreibungen in der Regel der Verkauf durch das Emissionsinstitut selbst, bei Anleihen der Verkauf durch durch Runden der Zahlen. — 4) Aus den in Tsd DM gemeldeten Originalzahlen errechnet. Summe des aufteilbaren Absatzes = 100 vH. — 5) Summe des aufteilbaren Absatzes in vH

10. Investment-

Gesellschaft	Fonds	Inventarwert										Anzahl der			
		1956 ¹⁾	1957 ²⁾	1958 ³⁾			1959 ⁴⁾				1956 ¹⁾	1957 ²⁾	1958 ³⁾		
				Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April			Mai	Okt.	Nov.
		Tsd DM		Tsd DM										Stück		Stück
Allgemeine Deutsche Investment-GmbH München-Düsseldorf	Adifonds	—	—	54 296	79 902	87 793	95 847	95 440	99 604	104 048	114 937	—	—	538 445	800 078
	Fondak	11 476	31 239	115 486	116 064	119 376	125 517	125 120	129 752	134 657	152 066	40 763	317 863 ⁵⁾	780 415	786 141
	Fondis	22 436	30 269	52 061	52 451	54 452	56 532	55 764	59 580	74 070	88 339	201 533	262 722	306 781	308 747
	Fondra	3 315	5 449	25 420	25 901	26 793	28 433	29 143	30 170	31 268	34 159	18 001	28 577	196 631	199 045
Deutsche Gesellschaft für Wertpapier-sparen mbH Frankfurt (Main)	Investa	—	84 163	247 968	243 817	255 084	269 377	267 162	280 933	299 167	350 347	—	817 820	1 567 264	1 605 251
Deutscher Investment-Trust, Gesellschaft für Wertpapier-anlagen mbH Frankfurt (Main)	Concentra	51 767	128 970	280 241	279 903	292 842	309 220	291 007	303 120	299 114	332 414	537 000	1 304 000	1 991 000	1 976 000
	Industria	—	—	—	—	—	43 565	56 473	69 234	80 041	92 557	—	—	—	—
	Thesaurus	—	—	—	80 801	84 100	88 118	82 397	87 619	88 031	94 683	—	—	—	890 000
Deutsche Kapital-anlagegesellschaft mbH, Düsseldorf	Dekafonds I	8 563	17 830	52 636	54 746	58 414	63 064	61 585	66 178	69 927	80 376	85 792	161 929	331 832	345 120
Europa und Übersee Kapitalanlage-gesellschaft mbH Frankfurt (Main)	Europa-fonds I	—	—	—	—	—	20 777	25 135	31 246	39 454	42 701	—	—	—	—
Union-Investment-Gesellschaft mbH Frankfurt (Main)	Unifonds	9 112	17 096	55 419	58 812	65 497	70 608	71 483	75 513	80 772	91 584	201 549	384 558	832 098	934 082
	Uscafonds	1 415	2 130	4 738	4 936	4 998	5 180	5 314	5 344	5 658	5 836	13 609	23 831	44 561	45 398
Zusammen		108 084	317 146	888 265	997 333	1 049 349	1 176 238	1 166 023	1 238 293	1 306 207	1 479 999				

1) Stand am Jahresende. — 2) Stand am Monatsende. — 3) Durchschnitt im Monat. — 4) Außergewöhnliche Änderung gegenüber Vorjahrsstand infolge Ausgabe von je zwei Gratis-anteil an die bisherigen Besitzer von Fondra-Zertifikaten (im Juni 1958). — 5) Außergewöhnliche Änderung gegenüber Vormonatsstand infolge Ausgabe von je einem Gratisanteil an bisherigen Besitzer von Investa-Zertifikaten (im Mai 1959).

nach Käufergruppen 1)

noch: Festverzinsliche Wertpapiere												Aktien						Zeit			
darunter:																					
Anleihen der öffentlichen Hand						Anleihen ausländischer Emittenten						Inländische Erwerber									
Emittenten		Inländische Erwerber		sonstige Wirtschaftsun- ternehmen		Private		Ausländische Er- werber		Summe des aufteil- baren Ab- satzes		Inländische Erwerber		sonstige Wirtschaftsun- ternehmen		Private		Ausländische Er- werber		Summe des aufteil- baren Ab- satzes	
Öffent- liche Stellen	Kredit- insti- tute	Wirt- schafts- unter- nehmen	Private	Auslän- dische Er- werber	Summe des aufteil- baren Ab- satzes	Öffent- liche Stellen	Kredit- insti- tute	Wirt- schafts- unter- nehmen	Private	Auslän- dische Er- werber	Summe des aufteil- baren Ab- satzes	Öffent- liche Stellen	Kredit- insti- tute	Wirt- schafts- unter- nehmen	Private	Auslän- dische Er- werber	Summe des aufteil- baren Ab- satzes				
Mio DM *)																					
79.4	639.3	91.3	124.3	29.1	963.4	0.7	30.6	9.9	31.6	19.2	92.0	129.6	161.1	79.7	37.8	157.6	560.9	1958 x)			
19.2	118.5	36.0	61.1	11.7	246.4	—	—	—	—	—	—	45.2	80.9	2.5	0.1	—	128.7	Juli 1958			
1.4	25.0	—	—	—	26.4	—	—	—	—	—	—	20.7	14.3	3.0	0.1	—	38.1	Aug. 1958			
1.4	25.0	—	—	—	26.4	—	—	—	—	—	—	—	27.2	6.7	35.3	29.0	98.3	Sept. 1958			
54.1	440.5	54.2	60.6	17.0	626.4	0.3	7.8	2.7	21.6	17.6	50.0	1.4	15.1	2.5	0.6	38.0	57.6	Okt. 1958			
1.9	30.4	1.1	2.6	0.4	36.4	—	—	—	—	—	—	17.0	4.2	51.6	0.7	20.1	93.6	Nov. 1958			
1.4	—	—	—	—	1.4	0.4	22.8	7.2	10.0	1.6	42.0	45.3	19.4	13.4	1.0	65.5	144.6	Dez. 1958			
11.8	333.3	36.6	51.2	3.5	436.4	—	8.4	3.6	—	—	12.0	7.5	5.3	7.6	2.5	24.7	47.6	Jan. 1959			
1.4	150.0	—	—	—	151.4	1.1	45.2	26.0	31.0	9.3	112.6	11.0	97.3	13.9	0.1	1.6	123.9	Febr. 1959			
4.1	30.9	7.1	9.7	0.7	52.4	—	—	—	—	—	—	0.7	24.5	11.1	33.1	2.0	71.4	März 1959			
38.5	248.8	69.7	68.9	16.5	442.4	3.0	98.7	45.4	45.9	27.1	220.0	13.8	16.4	1.5	2.3	0.1	34.1	April 1959			
37.8	297.1	22.2	28.5	4.8	390.5	—	—	—	—	—	—	—	2.0	3.3	1.8	2.9	9.9	MaiP)			
vH *)																					
8	66	10	13	3	100	1	33	11	34	21	100	22	29	14	7	28	100	1958 x)			
8	48	14	25	5	100	—	—	—	—	—	—	35	63	2	0	—	100	Juli 1958			
5	95	—	—	—	100	—	—	—	—	—	—	54	38	8	0	—	100	Aug. 1958			
5	95	—	—	—	100	—	—	—	—	—	—	—	28	7	36	29	100	Sept. 1958			
8	70	9	10	3	100	1	16	5	43	35	100	3	26	4	1	66	99	Okt. 1958			
5	84	3	7	1	100	—	—	—	—	—	—	18	5	55	1	21	99	Nov. 1958			
100	—	—	—	—	100	1	54	17	24	4	100	31	14	9	1	45	100	Dez. 1958			
3	76	8	12	1	100	—	70	30	—	—	100	16	11	16	5	52	64	Jan. 1959			
1	99	—	—	—	100	1	40	23	28	8	100	9	79	11	0	1	99	Febr. 1959			
8	59	13	19	1	100	—	—	—	—	—	—	1	34	16	46	3	89	März 1959			
9	56	16	15	4	100	1	45	21	21	12	100	41	48	4	7	0	100	April 1959			
10	76	6	7	1	100	—	—	—	—	—	—	—	20	33	18	29	100	MaiP)			

das Emissions-Konsortium); Weiterverkäufe bleiben unberücksichtigt. Aufteilung bei Aktien zum Teil geschätzt. — *) Einschließlich Schiffspfandbriefe. — *) Differenzen in den Summen des Gesamtabsatzes. — x) 2. Halbjahr. — P) Vorläufig.

Gesellschaften

ausgegebenen Anteile						Ausgabe-Preis pro Anteil												
1958 *)		1959 *)				1956 1)	1957 1)	1958 1)	1958 *)			1959 *)						
Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai				Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai		
Stück						DM			DM									
848 942	884 320	883 646	884 957	881 712	867 162	—	—	107,90	102,53	107,24	103,74	111,—	113,51	113,13	122,20	128,79		
786 353	787 155	782 395	782 564	779 089	780 877	294,50	102,90 1)	158,30	147,04	157,82	153,06	163,07	167,32	167,81	179,82	189,52		
306 986	305 918	303 908	308 915	734 108 1)	770 959	116,50	120,60	185,—	168,54	181,83	177,04	189,73	193,24	193,34	105,40 1)	111,07		
202 129	206 809	210 531	212 323	214 016	215 135	191,75	198,50	138,— 5)	129,83	136,97	134,61	141,09	143,99	144,34	151,65	157,21		
1 607 789	1 616 400	1 618 466	1 619 000	1 631 719	3 420 345 7)	—	106,90	164,40	156,42	162,83	157,08	168,94	172,72	172,31	188,31	100,02 7)		
1 970 000	1 979 768	1 976 197	1 956 403	1 835 128	1 827 833	100,25	103,—	154,20	139,65	150,—	—	158,69	158,32	154,06	168,18	177,65		
—	440 500	621 200	681 432	752 900	790 100	—	—	—	—	—	—	101,82	102,86	101,93	109,95	115,16		
890 000	890 000	890 000	854 984	810 932	779 031	—	—	98,20	—	95,62	94,69	100,60	102,92	102,05	111,49	118,66		
354 956	367 787	380 530	388 312	395 359	400 333	103,20	114,20	170,60	156,39	167,90	163,82	174,72	170,05	168,99	183,62	193,72		
—	213 000	257 000	304 000	357 000	359 000	—	—	—	—	—	—	101,50	102,44	102,93	113,26	118,98		
1 000 123	1 028 665	1 051 739	1 057 974	1 068 963	1 073 199	47,50	46,70	68,80	66,76	67,77	65,82	70,79	72,33	72,06	78,62	83,73		
45 629	46 761	47 580	47 944	49 327	49 705	109,20	93,90	116,20	110,37	113,62	115,02	117,42	116,71	119,54	120,65	122,85		

anteilen an die bisherigen Besitzer von Fondak-Zertifikaten (Ende Januar 1957). — 5) Außergewöhnliche Änderung gegenüber Vorjahrsstand infolge Ausgabe von je einem Gratis- die bisherigen Besitzer von Fondis-Zertifikaten (im April 1959). — 7) Außergewöhnliche Änderung gegenüber Vormonatsstand infolge Ausgabe von je einem Gratisanteil an die

11. Durchschnittskurse und -Renditen*) festverzinslicher DM-Wertpapiere

Nach der Währungsreform aufgelegte Wertpapiere

K = Gewogener Φ -Kurs, R = Φ -Rendite

Zeit	Pfandbriefe										Industrieobligationen						Anleihen der öffentlichen Hand					
	steuerfrei				tarifbesteuert						30% KEST ¹⁾		tarifbesteuert				tarifbesteuert					
	5 $\frac{1}{2}$ %		5 $\frac{1}{2}$ % ²⁾		5 $\frac{1}{2}$ %		6%		7 $\frac{1}{2}$ %		8%		7 $\frac{1}{2}$ %		8%		5 $\frac{1}{2}$ %		6%		8%	
	K	R ³⁾	K	R ³⁾	K	R ³⁾	K	R ³⁾	K	R ³⁾	K	R ³⁾	K	R ³⁾	K	R ³⁾	K	R ³⁾	K	R ³⁾	K	R ³⁾
1957 März	90.0	5.6	92.9	6.0	93.2	6.0	92.4	6.6	—	—	97.3	6.4	—	—	99.0	8.1	—	—	92.4	6.9	—	—
1957 April	89.0	5.7	92.0	6.0	92.4	6.0	90.9	6.7	—	—	97.8	6.3	—	—	99.3	8.1	—	—	93.2	6.8	—	—
1957 Mai	89.1	5.6	92.3	6.0	91.8	6.1	91.5	6.6	—	—	98.4	6.2	—	—	100.0	8.0	—	—	93.0	6.8	—	—
1957 Juni	89.3	5.7	92.7	6.0	91.5	6.1	90.4	6.7	—	—	98.6	6.2	—	—	99.9	8.0	—	—	92.9	6.8	—	—
1957 Juli	89.0	5.7	92.6	6.0	91.3	6.1	90.3	6.7	—	—	99.5	6.0	—	—	100.9	7.9	—	—	92.4	6.9	—	—
1957 Aug.	90.0	5.6	94.2	5.9	91.4	6.1	90.4	6.7	95.0	8.0	100.5	5.8	—	—	101.9	7.8	—	—	92.0	7.0	98.6	8.2
1957 Sept.	91.2	5.5	95.5	5.8	91.4	6.1	90.4	6.7	95.3	8.0	100.6	5.8	—	—	102.3	7.7	—	—	92.0	7.0	99.3	8.1
1957 Okt.	92.7	5.4	96.7	5.7	91.6	6.1	90.5	6.7	95.8	7.9	101.1	5.7	96.2	8.0	101.4	7.8	—	—	92.1	7.0	99.7	8.1
1957 Nov.	93.1	5.4	97.2	5.7	91.6	6.1	90.5	6.7	96.1	7.9	101.4	5.7	97.2	7.9	101.8	7.8	—	—	91.9	7.0	100.0	8.0
1957 Dez.	93.2	5.4	97.5	5.7	91.6	6.1	91.0	6.7	96.5	7.8	101.4	5.7	96.6	8.0	101.3	7.8	—	—	91.9	7.0	99.6	8.1
1958 Jan.	95.0	5.3	98.9	5.6	91.9	6.1	91.3	6.6	97.8	7.7	102.7	5.5	98.4	7.7	102.8	7.6	—	—	92.0	7.0	101.2	7.8
1958 Febr.	96.2	5.2	99.9	5.5	91.9	6.1	91.9	6.6	99.1	7.6	103.2	5.4	100.0	7.5	103.3	7.6	—	—	92.6	6.9	102.3	7.6
1958 März	97.4	5.1	100.4	5.5	92.0	6.1	91.7	6.6	99.7	7.5	103.3	5.4	100.0	7.5	103.1	7.6	—	—	92.7	6.9	102.4	7.6
1958 April	99.2	5.0	101.2	5.4	92.1	6.0	91.9	6.6	100.1	7.5	103.5	5.3	100.6	7.4	103.7	7.5	—	—	92.9	6.9	102.4	7.6
1958 Mai	100.6	5.0	102.0	5.4	92.2	6.0	93.1	6.5	100.6	7.4	103.8	5.3	100.9	7.4	103.6	7.5	—	—	94.0	6.7	102.8	7.6
1958 Juni	100.8	5.0	102.3	5.4	92.7	6.0	94.1	6.4	100.9	7.4	104.0	5.2	101.5	7.3	103.9	7.5	—	—	95.1	6.6	103.1	7.5
1958 Juli	102.7	4.9	103.6	5.3	94.5	5.9	97.6	6.2	102.3	7.3	104.7	5.1	102.9	7.1	105.2	7.3	—	—	97.6	6.3	104.3	7.3
1958 Aug.	103.9	4.8	104.7	5.2	96.1	5.8	99.1	6.1	103.1	7.2	105.3	5.0	104.0	7.0	106.3	7.2	—	—	99.4	6.1	105.7	7.1
1958 Sept.	105.4	4.7	106.5	5.1	99.1	5.6	101.0	5.9	104.2	7.1	105.5	4.9	104.9	6.9	107.1	7.0	—	—	100.9	5.9	106.8	7.0
1958 Okt.	105.1	4.7	106.2	5.1	99.4	5.5	100.7	6.0	104.0	7.1	104.5	5.2	104.4	6.9	106.9	7.1	99.5	5.5	100.3	6.0	106.3	7.0
1958 Nov.	105.6	4.7	106.8	5.1	99.4	5.5	101.1	5.9	104.2	7.1	104.9	5.1	105.5	6.8	107.5	7.0	99.5	5.5	100.2	6.0	106.8	7.0
1958 Dez.	106.0	4.7	107.1	5.1	99.5	5.5	101.0	5.9	104.2	7.1	105.1	5.1	105.1	6.9	107.3	7.0	99.5	5.5	100.0	6.0	106.8	7.0
1959 Jan.	107.7	4.6	108.5	5.0	99.5	5.5	101.6	5.9	104.7	7.1	106.0	4.9	106.8	6.7	108.6	6.8	99.5	5.5	100.4	5.9	108.2	6.8
1959 Febr.	109.6	4.5	110.5	4.9	100.1	5.5	102.2	5.8	104.9	7.0	106.0	4.9	106.9	6.7	108.3	6.9	100.2	5.5	101.0	5.9	108.7	6.7
1959 März	110.8	4.4	111.6	4.8	100.3	5.5	102.3	5.8	104.7	7.1	105.2	5.1	106.5	6.7	107.4	7.0	100.4	5.5	101.6	5.8	108.2	6.8
1959 April	112.1	4.4	112.9	4.7	100.5	5.5	102.3	5.8	104.5	7.1	104.5	5.1	106.3	6.7	106.9	7.0	100.3	5.5	101.7	5.8	108.3	6.8
1959 Mai	112.3	4.4	113.1	4.7	100.5	5.5	102.3	5.8	104.5	7.1	104.7	5.1	106.1	6.7	106.8	7.0	100.2	5.5	101.6	5.8	107.9	6.8

*) Berechnet unter Berücksichtigung der Laufzeit. — ¹⁾ Die Kapitalertragssteuer wurde vor der Renditenberechnung von der Nominalverzinsung abgesetzt. — ²⁾ Steuerfrei. — ³⁾ Noch zu versteuern.

12. Index der Aktienkurse ¹⁾

Bundesgebiet außer Berlin und Saarland

31. 12. 1953 = 100

Zeit	Gesamt	Grundstoff-industrien	Metall-verarbeitende Industrien	Sonstige verarbeitende Industrien	Übrige Wirtschaftsgruppen
1951	80.3	60.7	92.8	96.2	78.6
1952	99.0	97.0	105.0	103.8	90.7
1953	89.1	90.2	93.5	86.8	87.3
1954	124.7	130.5	120.8	124.5	119.0
1955	195.6	200.5	203.4	192.3	186.7
1956	187.2	183.4	195.5	187.3	186.1
1957	185.5	184.2	189.0	185.2	185.2
1958	238.8	208.7	258.3	250.7	253.2
1955 Okt.	214.8	213.0	226.9	209.9	214.4
1955 Nov.	197.9	196.1	208.5	194.7	196.6
1955 Dez.	190.0	190.2	200.2	187.5	185.3
1956 Jan.	197.5	198.9	207.5	194.4	191.5
1956 Febr.	198.9	198.3	209.2	196.0	195.8
1956 März	193.0	191.4	202.1	190.5	191.9
1956 April	193.2	191.8	200.6	191.8	191.4
1956 Mai	196.2	192.2	205.6	197.2	193.5
1956 Juni	189.5	184.0	200.8	192.0	185.7
1956 Juli	185.2	180.5	195.3	186.1	183.3
1956 Aug.	183.3	176.7	192.5	185.2	183.3
1956 Sept.	177.8	170.9	186.5	180.4	178.0
1956 Okt.	181.3	176.8	188.7	182.8	180.4
1956 Nov.	184.2	180.9	190.5	183.4	184.9
1956 Dez.	179.9	176.1	185.3	181.5	181.5
1957 Jan.	183.2	180.8	188.3	182.3	184.0
1957 Febr.	184.0	181.4	188.7	183.1	185.2
1957 März	179.5	176.8	184.2	178.5	181.4
1957 April	181.7	180.5	184.0	180.0	184.2
1957 Mai	184.3	184.4	186.4	182.8	184.5
1957 Juni	181.1	180.6	184.0	180.2	180.6
1957 Juli	177.6	177.2	181.1	176.1	177.7
1957 Aug.	181.1	180.2	185.6	180.6	179.5
1957 Sept.	187.6	186.2	191.6	188.9	184.7
1957 Okt.	192.7	189.5	195.9	192.1	189.6
1957 Nov.	190.0	189.8	192.9	189.7	188.4
1957 Dez.	192.5	190.5	195.4	194.4	191.0
1958 Jan.	194.3	189.6	197.9	198.1	193.8
1958 Febr.	200.2	192.7	204.6	206.0	200.2
1958 März	205.0	191.9	211.5	214.1	207.2
1958 April	204.5	188.8	212.1	215.0	208.0
1958 Mai	212.6	192.8	221.8	225.0	218.6
1958 Juni	213.9	189.5	226.9	230.7	224.7
1958 Juli	223.5	195.4	242.0	234.5	236.9
1958 Aug.	230.3	196.8	251.1	243.6	247.1
1958 Sept.	246.3	207.6	269.4	259.6	268.9
1958 Okt.	262.9	220.1	288.9	278.0	287.2
1958 Nov.	278.2	234.8	310.9	292.2	299.6
1958 Dez.	295.6	249.6	331.4	308.7	319.9
1959 Jan.	292.7	244.2	328.8	306.4	319.8
1959 Febr.	309.4	251.6	350.5	329.5	338.2
1959 März	315.3	249.7	357.7	339.9	348.2
1959 April	315.8	245.3	361.0	342.2	351.8
1959 Mai	333.5	263.0	383.3	358.7	367.4
1959 Juni	356.7	271.6	422.8	390.3	388.8

¹⁾ Die Monatsdurchschnitte sind aus den Kursnotierungen an den 4 Bankstichtagen errechnet worden. — ²⁾ Der Jahresdurchschnitt 1950 für Aktien ist aus den Kursen am Monatsende errechnet worden. — Quelle: Statistisches Bundesamt.

13. Index der Börsenumsätze ¹⁾

Bundesgebiet außer Berlin und Saarland

1954 = 100

Zeit	Festverzinsliche DM-Wertpapiere		DM-Aktien	
	Nominalwerte	Kurswerte ²⁾	Nominalwerte	Kurswerte ¹⁾
1956 Okt.	403.9	379.4	109.6	136.2
1956 Nov.	311.1	290.6	107.9	132.3
1956 Dez.	323.3	299.4	94.8	119.4
1. Vi.	346.1	323.1	104.1	129.3
1957 Jan.	343.3	317.1	106.7	130.9
1957 Febr.	256.5	234.4	95.8	116.6
1957 März	287.5	261.3	102.2	128.0
1. Vi.	295.8	270.9	101.9	125.1
1957 April	284.7	257.5	101.8	126.4
1957 Mai	313.6	283.8	87.8	107.0
1957 Juni	287.8	260.8	125.0	146.9
2. Vi.	295.4	267.4	104.9	126.8
1957 Juli	387.5	351.2	208.0	258.9
1957 Aug.	408.7	374.0	133.2	169.4
1957 Sept.	393.1	362.5	164.0	210.8
3. Vi.	396.4	362.6	168.4	213.0
1957 Okt.	458.6	427.4	109.7	139.1
1957 Nov.	444.6	415.6	111.3	

14. Bausparkassen

a) Zwischenbilanzen *)

Mio DM

Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der Institute	Bilanzsumme	Aktiva							Passiva					
			Baudarlehen				Ausgleichsforforderungen ¹⁾	Guthaben bei Kreditinstituten ²⁾	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	Wertpapiere	Einlagen		Aufgenommene Fremdmittel		Eigenkapital ⁴⁾
			insgesamt	aus Zuteilungen	aus Zwischenkreditgewährung	sonstige					Bauspar-einlagen	andere Einlagen	insgesamt	darunter Geldaufnahme bei Kreditinstituten ³⁾	
Bausparkassen insgesamt															
1954	30	.	.	1 096,3	301,3	.	62,4	.	.	.	2 179,8	.	127,5	.	.
1955	30	.	.	1 540,3	479,6	.	59,1	.	.	.	3 018,7	.	179,6	.	.
1956	29	4 338,3	2 784,4	2 172,4	569,9	48,1	65,3	1 224,1	2,9	167,2	3 840,6	25,6	239,6	145,7	55,3
1957	29	5 446,8	3 462,1	2 832,5	569,8	59,8	64,0	1 629,2	0,9	172,0	4 856,2	32,0	250,8	135,5	81,4
1958	29	6 697,6	4 101,4	3 460,4	560,7	80,3	63,9	2 212,0	—	203,8	6 007,5	36,0	299,7	161,5	110,8
1958	Nov.	29	6 044,5	4 038,9	3 406,2	548,4	74,3	63,7	—	189,0	5 291,8	26,8	303,1	166,3	96,5
	Dez.	29	6 697,6	4 101,4	3 460,4	560,7	80,3	63,9	—	203,8	6 007,5	36,0	299,7	161,5	110,8
1959	Jan.	29	6 700,5	4 147,2	3 525,3	538,7	83,2	63,0	—	248,6	6 007,3	24,1	300,8	157,7	113,1
	Febr.	29	6 715,7	4 185,8	3 554,9	544,4	86,5	63,0	—	280,2	6 019,7	20,1	298,7	150,0	117,9
	März	29	6 738,6	4 210,4	3 618,0	502,5	89,9	63,0	—	291,4	6 035,5	20,6	298,4	165,4	120,0
	April	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Private Bausparkassen															
1954	17	.	.	602,2	183,6	.	45,6	.	.	.	1 259,3	.	63,4	.	.
1955	17	.	.	863,5	297,7	.	42,4	.	.	.	1 729,7	.	111,7	.	.
1956	16	2 486,6	1 603,4	1 242,8	342,0	18,6	47,3	694,4	2,9	72,9	2 219,6	14,0	129,4	67,3	33,2
1957	16	3 153,5	2 025,6	1 660,0	341,0	24,6	46,2	931,7	0,9	77,8	2 836,8	14,8	133,3	69,7	50,7
1958	16	3 915,4	2 491,4	2 078,2	382,9	30,3	45,4	1 219,6	—	84,3	3 538,2	17,3	154,7	81,1	70,0
1958	Nov.	16	3 545,3	2 425,5	2 037,5	359,6	28,4	46,0	—	77,4	3 138,9	12,2	157,4	83,8	63,9
	Dez.	16	3 915,4	2 491,4	2 078,2	382,9	30,3	45,4	—	84,3	3 538,2	17,3	154,7	81,1	70,0
1959	Jan.	16	3 902,4	2 518,3	2 129,7	358,5	30,1	45,5	—	95,9	3 510,3	16,3	155,1	81,7	71,6
	Febr.	16	3 926,0	2 554,5	2 150,4	373,8	30,3	45,5	—	112,7	3 517,9	12,0	155,8	83,2	76,4
	März	16	3 942,3	2 567,0	2 210,1	326,0	30,9	45,5	—	124,8	3 532,0	13,3	155,1	83,2	76,6
	April	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Öffentliche Bausparkassen															
1954	13	.	.	494,1	117,7	.	16,8	.	.	.	920,5	.	64,1	.	.
1955	13	.	.	676,8	181,9	.	16,7	.	.	.	1 289,0	.	67,9	.	.
1956	13	1 851,7	1 181,0	929,6	221,9	29,5	18,0	529,7	—	94,3	1 621,0	11,6	110,2	78,4	22,1
1957	13	2 293,3	1 436,5	1 172,5	228,8	35,2	17,8	697,5	—	94,2	2 019,4	17,2	117,5	63,8	30,7
1958	13	2 782,2	1 610,0	1 382,2	177,8	50,0	17,5	992,4	—	119,5	2 469,3	18,7	145,0	80,4	40,8
1958	Nov.	13	2 499,2	1 603,4	1 368,7	188,8	45,9	17,7	—	111,6	2 152,9	8,6	145,7	82,5	32,6
	Dez.	13	2 782,2	1 610,0	1 382,2	177,8	50,0	17,5	—	119,5	2 469,3	18,7	145,0	80,4	40,8
1959	Jan.	13	2 798,1	1 628,9	1 395,6	180,2	53,1	17,5	—	152,7	2 497,0	7,8	145,7	76,0	41,5
	Febr.	13	2 789,7	1 631,3	1 404,5	170,6	56,2	17,5	—	167,5	2 501,8	8,1	142,9	73,8	41,5
	März	13	2 796,3	1 643,4	1 407,9	176,5	59,0	17,5	—	166,6	2 503,5	7,3	143,3	82,2	43,4
	April	13	2 785,5	1 644,8	1 443,9	137,0	63,9	17,5	—	181,7	2 476,1	8,6	143,3	83,2	43,6
	Mai	13	2 804,8	1 664,1	1 456,0	140,6	67,5	17,5	—	191,5	2 482,4	9,9	141,4	81,6	44,1

b) Entwicklung des Bauspargeschäfts *)
Jahres- bzw. Monatsergebnisse in Mio DM

Zeit	Neu-abgeschlossene ⁵⁾ Bau-spar-verträge ⁶⁾	Kapitalzusagen		Kapitalauszahlungen sowie Verrechnungen auf Zwischenkredite							Einge-zahlte Bau-spar-beträge ⁸⁾	Zinsgut-schriften auf Bauspar-ein-lagen	Rück-zahl-ungen von Bauspar-ein-lagen aus nicht zuge-teilten Ver-trägen	Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen					
		ins-gesamt	Zuteil-ungen ⁷⁾	insgesamt		Zuteilungen		Neu gewährte		ins-gesamt				sonstige Baudarlehen	ins-gesamt	darunter Til-gungen			
				einschl. der zur Ablösung von Zwischenkredit-dienenden Beträge	ausschl.	insgesamt	dar. zur Ablösung von Zwischen-krediten	insgesamt	dar. zur Ablösung von Zwischen-krediten								Zwischen-kredite		
Bausparkassen insgesamt																			
1954	1 091,0	.	.	168,7	.
1955	1 561,8	.	.	243,7	.
1956	5 511,7	1 975,1	.	.	328,1	.
1957	6 776,6	3 281,9	2 409,6	872,3	2 902,3	2 313,9	1 213,6	352,4	1 032,8	236,0	638,1	17,8	2 225,0	107,5	70,5	471,3	351,3		
1958	9 387,7	3 857,6	2 852,4	1 005,2	3 298,8	2 604,9	1 433,3	399,6	1 147,7	294,3	687,5	30,3	2 551,2	140,7	80,9	651,8	484,3		
1958	Nov.	628,0	303,5	233,2	70,3	298,5	224,9	126,8	44,1	112,2	29,5	55,1	4,4	133,5	39,9	5,2	57,7	.	
	Dez.	4 006,3	236,2	143,6	92,6	297,9	248,2	117,4	28,7	106,8	21,0	64,8	8,9	770,1	79,1	9,2	79,2	.	
1959	Jan.	452,7	526,6	448,6	78,0	288,5	220,3	130,3	42,0	102,7	26,2	50,7	4,8	133,7	5,2	6,4	46,6	.	
	Febr.	364,5	335,8	255,2	80,6	227,8	190,7	106,6	20,5	74,8	16,6	42,6	3,8	125,3	0,4	5,7	59,6	122,6	
	März	480,7	563,5	453,2	110,3	362,8	270,2	190,4	52,5	122,4	40,1	46,4	3,6	216,2	1,0	7,7	59,6	.	
	April	565,9	365,2	230,3	134,9	344,8	270,3	151,6	41,8	120,2	32,7	67,0	6,0	190,8	1,4	9,3	67,3	.	
Private Bausparkassen																			
1954	591,5	.	.	88,3	.
1955	874,4	.	.	126,0	.
1956	3 273,0	.	.	1 081,4	.	1 099,0	1 099,0	.	.	166,7	.
1957	4 186,1	1 957,0	1 376,5	580,5	1 763,4	1 338,0	680,8	250,5	626,9	174,9	447,4	8,3	1 048,4	60,3	40,1	249,1	183,3		
1958	5 705,8	2 271,1	1 587,0	684,1	2 016,1	1 535,6	783,8	271,9	705,0	208,6	519,0	8,3	1 457,2	80,8	44,7	359,1	266,0		
1958	Nov.	357,9	205,1	160,4	44,7	206,5	140,7	88,0	39,2	77,7	26,6	40,4	0,4	68,8	24,0	2,9	31,0	.	
	Dez.	2 304,7	119,5	71,5	48,0	158,2	137,9	50,7	10,7	59,4	9,6	45,3	2,8	408,5	45,4	4,4	46,4	.	
1959	Jan.	190,7	410,5	357,5	53,0	199,9	139,4	88,6	37,0	72,0	23,5	39,0	0,3	63,6	0,1	3,4	21,2	.	
	Febr.	216,9	129,1	79,9	49,2	135,8	117,8	56,2	8,8	47,2	9,2	32,2	0,2	66,6	0,2	3,8	32,8	63,6	
	März	322,3	320,0	253,2	66,8	252,3	165,5	124,9	49,2	93,0	37,6	34,1	0,3	141,6	0,7	3,7	33,6	.	
	April	393,3	199,2	103,7	95,5	185,1	163,2	67,8	11,3	64,6	10,6	6,2	0,6	127,7	0,8	4,2	40,0	.	
Öffentliche Bausparkassen																			
1954	499,5	.	.	80,4	.
1955	687,4	.	.	117,7	.
1956	2 238,7	.	.	864,4	.	876,1	876,1	.	.	161,4	.
1957	2 590,5	1 324,9	1 033,1	291,8	1 138,9	975,9	532,8	101,9	405,9	61,1	190,7	9,5	941,2	47,2	30,4	222,2	168,0		
1958	3 681,9	1 586,5	1 265,4	321,1	1 282,7	1 069,3	649,5	127,7	442,7	85,7	168,5	22,0	1 094,0	59,9	36,2	292,7	218,3		
1958	Nov.	270,1	98,4	72,8	25,6	92,0	38,8	4,9	34,5	2,9	14,7	4,0	64,7	15,9	2,3	26,7	.		
	Dez.	1 701,6	116,7	72,1	44,6	139,7	66,7	18,0	47,4	11,4	19,5	6,1	361,6	33,7	4,8	32,8	.		
1959	Jan.	262,0	116,1	91,1	25,0	88,6	80,9	41,7	5,0	30,7	2,7	11,7	4,5	70,1	5,1	3,0	25,4	.	
	Febr.	147,6	206,7	175,3	31,4	92,0	72,9	50,4	11,7	37,6	7,4	10,4	3,6	58,7	0,2	1,9	26,8	59,0	
	März	158,4	243,5	200,0	43,5	110,5	104,7	65,5	3,3	29,4	2,5	12,3	3,3	74,6	0,3	4,0	26,0	.	
	April	172,6	166,0	126,6	39,4	159,7	107,1	83,8	30,5	55,6	22,1	14,9	5,4	63,1	0,6	5,1	27,3	.	
	Mai	131,1	112,5	77,4	35,1	108,9	98,5	53,5	6,4	35,0	4,0	15,7	4,7	64,0	0,6	2,9	30,4	.	

Quelle: Verband der Privaten Bausparkassen und Deutscher Sparkassen- und Giroverband e. V., Geschäftsstelle Öffentliche Bausparkassen e. V. *) Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — 1) Ab Juni 1956 einschl. Deckungsforderungen lt. Altspargesetz. — 2) Einschl. Postscheckguthaben. — 3) Einschl. Landeszentralbanken. — 4) Grund- oder Stammkapital bzw. Geschäftsguthaben, Rücklagen. — 5) Nur Neuabschlüsse, bei denen die Abschlussgebühr voll eingezahlt ist; Vertragserhöhungen gelten als Neuabschlüsse. Bei „Öffentliche Bausparkassen“ bis Dezember 1956 auch Neuabschlüsse, bei denen die Abschlussgebühr noch nicht oder nicht voll eingezahlt ist, jedoch ohne Vertragserhöhungen. — 6) Bausparsumme (ohne i. Hypothek). — 7) Nur Netto-Zuteilungen, d. h. die von den Berechtigten angenommenen Zuteilungen. — 8) Reine Bauspareinlagen einschl. gutgeschriebener Wohnungsbauprämien; bei „Öffentliche Bausparkassen“ bis Dezember 1956 auch einschl. eingezahlter Abschlussgebühren.

1. Steuereinnahmen von Bund, Ländern

Mio

Table showing tax revenues from 1950 to 1959, categorized by time period, Bundeseinnahmen, Landeseinnahmen, and Einzelne Steuern (Income tax, Property tax, etc.).

1) Ohne die der Bundesbahn kreditierten Einnahmen aus der Beförderungsteuer. - 2) Errechnet nach den für die einzelnen Rechnungsjahre gesetzlich festgelegten Anteilssätzen: August 1952: Allgemeine Soforthilfesteuerabgabe und Soforthilfesonderabgabe ohne Berlin. - 3) Bis einschl. August 1952: Einnahmen aus Umstellungsgrundschulden ohne Berlin. -

2. Umlauf an öffentlichen Anleihen, verzinslichen Schatzanweisungen und Kassenobligationen *)

Mio DM

Table showing the circulation of public bonds and treasury securities from 1950 to 1959, categorized by Bund, Lastenausgleichsfonds, Länder, Gemeinden, Deutsche Bundesbahn, Deutsche Bundespost, and Insgesamt.

*) Abweichungen gegenüber den in der Tabelle V, Nr. 3 „Umlauf an festverzinslichen Wertpapieren“ mitgeteilten Zahlen ergeben sich daraus, daß in jener Aufstellung die Anleihe der Bundesbahn von 1949 mit dem vollen Emissionsbetrag (500,4 Mio DM) ausgewiesen wird, während in der obigen Tabelle der Anleihebetrag um die vorübergehend in Sonderschatzanweisungen umgewandelten Beträge reduziert wurde, die ihrerseits in der Tabelle VI, Nr. 3 „Umlauf an Schatzwechseln, unverzinslichen Schatzanweisungen und sonstigen Geldmarktpapieren“ nachgewiesen werden. - *) Von der Lastenausgleichsbank begeben. - *) Geschätzt.

Finanzen

und Lastenausgleichsfonds

DM

		Einzelne Steuern									Einnahmen des Lastenausgleichsfonds				Zeit
Umsatzsteuer ^{*)}	Kraftfahrzeugsteuer	Verbrauchssteuern und Zölle									Gesamt	Vermögensabgabe ^{b)}	Hypothenkengewinnabgabe ^{b)}	Kreditgewinnabgabe	
		Gesamt	darunter												
			Zölle	Tabaksteuer	Kaffeesteuer	Zuckersteuer	Biersteuer	Branntweinmonopol	Mineralölsteuer						
4 745.4	349.4	4 606.9	617.3	2 159.8	340.1	383.2	348.6	496.3	72.7	1 623.5	—	—	—	1950	
6 820.6	409.5	5 564.7	828.5	2 404.1	431.7	425.2	276.1	537.5	462.5	1 374.6	—	—	—	1951	
8 380.6	469.8	5 939.8	1 054.4	2 334.0	535.3	379.6	331.2	528.9	589.9	2 010.1	1 488.4	431.9	1.4	1952	
8 865.3	530.7	6 290.7	1 271.8	2 326.2	513.5	350.1	362.1	542.8	733.8	2 188.3	1 488.4	431.9	68.9	1953	
9 593.0	598.6	6 362.5	1 486.1	2 303.9	301.5	374.7	386.0	554.2	780.9	2 188.3	1 598.3	535.4	54.6	1954	
11 117.7	728.1	7 410.7	1 792.5	2 559.7	345.3	378.2	440.5	577.7	1 135.9	2 401.0	1 699.5	615.0	86.5	1955	
12 183.5	836.9	8 132.7	1 982.7	2 781.0	405.2	222.6	483.5	683.6	1 415.2	2 438.0	1 769.1	558.0	110.9	1956	
12 597.8	967.1	8 704.5	2 050.1	2 932.8	447.9	153.9	561.4	777.8	1 641.7	2 078.9	1 616.3	354.8	107.8	1957	
12 962.6	1 082.4	2 093.6	3 093.6	485.7	162.3	604.9	857.4	1 664.6	857.4	1 606.0	1 606.0	348.9	117.3	1958	
2 624.7	165.7	1 637.7	420.8	587.2	78.9	87.7	92.4	131.6	189.1	557.1	398.3	140.4	18.4	1955 1. Vi.	
2 643.5	186.9	1 712.7	440.9	608.0	82.4	80.9	96.6	139.5	220.2	533.6	346.2	152.2	25.2	2. "	
2 807.1	184.9	1 937.4	439.5	671.9	87.7	109.1	127.2	124.8	335.5	509.3	357.6	124.2	27.5	3. "	
3 042.5	190.6	2 123.0	491.3	692.6	96.4	100.4	124.3	181.8	391.1	811.0	597.4	198.2	15.3	4. "	
3 003.9	203.6	1 958.9	477.7	652.0	101.1	89.6	106.7	164.9	309.1	809.1	556.0	221.7	31.4	1956 1. Vi.	
2 908.9	220.2	1 894.5	465.2	665.2	95.3	45.5	105.9	171.9	313.9	593.7	416.4	148.7	28.7	2. "	
3 070.0	204.3	2 081.6	496.7	721.9	98.5	44.8	139.0	149.7	398.7	480.3	378.6	78.4	23.3	3. "	
3 200.7	208.8	2 197.7	543.1	741.9	110.2	42.7	131.9	197.2	393.5	554.8	418.1	109.1	27.5	4. "	
3 096.5	237.8	2 100.3	508.8	686.7	107.7	36.7	119.1	191.6	404.0	550.7	433.2	89.5	28.0	1957 1. Vi.	
3 063.0	247.0	2 082.5	500.2	704.0	106.7	31.4	131.0	211.5	357.0	533.8	409.7	95.4	28.7	2. "	
3 128.2	237.9	2 205.6	491.4	772.4	112.1	46.0	161.4	156.3	431.7	461.8	368.2	68.3	25.3	3. "	
3 310.0	244.4	2 316.1	529.7	769.6	121.4	39.8	149.9	218.4	448.9	532.5	405.2	101.6	25.7	4. "	
3 200.9	263.7	2 122.8	480.5	713.7	120.9	46.3	137.2	201.8	374.8	507.9	403.7	75.0	29.2	1958 1. Vi.	
3 090.3	279.3	2 188.8	494.8	745.3	117.2	24.9	135.2	244.2	383.5	523.5	406.3	91.4	25.8	2. "	
3 217.2	264.8	2 402.8	535.6	813.4	119.6	47.4	169.2	180.6	499.4	479.9	374.2	74.8	30.9	3. "	
3 454.1	274.5	2 416.0	582.7	821.0	128.0	43.6	163.2	230.9	407.0	560.8	421.7	107.7	31.4	4. "	
3 401.5	291.6	2 512.5	641.7	744.5	132.7	37.5	138.7	232.8	532.1	648.8	444.8	92.9	111.1	1959 1. Vi.	
1 019.5	88.6	670.2	190.3	208.8	37.9	8.6	39.4	63.7	109.4	99.1	28.6	45.7	24.8	1957 April	
1 024.2	81.0	691.6	149.0	247.3	33.3	12.0	46.0	73.4	120.0	369.3	341.2	23.1	5.0	Mal	
1 019.4	77.5	720.7	160.9	247.9	35.6	10.8	45.7	74.4	127.6	65.4	39.9	26.5	—1.0	Juni	
1 023.3	85.7	740.7	177.7	255.2	38.9	13.6	45.1	52.3	147.0	87.2	29.0	32.5	25.7	Juli	
1 041.3	73.3	714.0	160.8	242.6	37.8	16.9	56.5	49.8	138.8	335.2	319.4	14.3	1.5	Aug.	
1 063.6	78.9	750.9	152.9	274.6	35.4	15.3	59.8	54.2	146.0	39.4	19.8	21.5	—1.9	Sept.	
1 087.2	83.8	793.7	192.9	249.4	39.8	13.5	59.8	63.8	165.5	87.7	13.5	49.8	24.4	Okt.	
1 126.2	76.3	767.4	190.5	253.8	38.5	13.2	45.6	72.0	141.6	386.0	360.9	25.6	—0.5	Nov.	
1 096.6	84.3	755.0	146.3	266.4	43.1	13.1	48.2	82.5	141.8	58.7	30.7	26.2	1.8	Dez.	
1 300.0	97.2	756.0	187.9	253.0	38.8	12.2	43.0	65.1	139.7	91.6	27.1	38.9	25.6	1958 Jan.	
973.4	72.0	566.8	139.7	201.2	38.4	16.6	52.2	59.3	43.9	345.8	334.5	9.8	1.8	Febr.	
927.6	94.4	799.9	152.9	259.5	43.7	17.5	42.0	77.4	191.2	70.6	42.2	26.3	3.1	März	
1 055.5	99.1	706.7	174.9	237.9	40.0	5.4	43.4	84.2	107.6	90.1	16.9	46.9	26.3	April	
990.7	91.9	704.5	163.4	249.8	37.1	9.7	44.6	80.9	108.4	368.3	349.8	21.6	—3.1	Mal	
1 044.1	88.4	777.7	156.5	257.7	40.1	9.8	47.3	79.2	167.4	65.1	39.5	23.0	2.6	Juni	
1 057.6	94.0	809.5	193.0	265.1	40.9	13.1	55.2	62.6	166.1	84.1	25.3	32.7	26.1	Juli	
1 104.6	79.4	769.5	173.3	265.6	39.4	15.4	52.9	56.8	154.5	358.8	322.8	14.5	14.5	Aug.	
1 055.0	91.5	823.9	169.3	282.7	39.2	18.9	61.1	61.2	178.7	86.3	26.0	27.6	2.7	Sept.	
1 160.6	94.5	861.2	217.1	266.2	42.0	13.7	59.3	70.3	178.8	96.4	19.6	50.0	26.8	Okt.	
1 184.9	82.8	823.1	179.1	279.5	40.1	15.3	55.3	69.8	171.2	385.3	359.3	24.0	2.0	Nov.	
1 108.6	97.2	731.7	186.5	275.2	45.8	14.6	48.6	90.8	57.0	79.1	42.8	33.7	2.6	Dez.	
1 383.3	104.7	944.9	208.2	280.3	42.3	13.1	41.1	75.2	266.7	122.5	50.1	44.8	27.6	1959 Jan.	
1 000.5	82.0	605.2	147.6	203.6	43.1	12.2	55.6	66.4	58.2	385.8	344.3	14.8	26.7	Febr.	
1 017.7	104.9	962.3	285.9	260.6	47.4	12.2	42.0	91.2	207.2	140.5	50.4	33.3	56.8	März	
1 118.9	...	787.0	197.0	256.0	52.0	9.0	42.0	80.0	137.0	122.3	...	...	...	April ^{*)}
1 165.0	...	873.0	225.0	283.0	51.0	12.0	53.0	77.0	159.0	393.5	...	...	...	Mal ^{b)}

1951/52: 27 vH; 1952/53: 37 vH; 1953/54 und 1954/55: 38 vH; 1955/56 bis 1957/58: 33 1/2 vH; 1958/59 und 1959/60: 35 vH. — *) Einschl. Umsatzausgleichsteuer. — b) Bis einschl.
*) Nach den Ergebnissen der Vorausmeldung. — Differenzen in den Summen durch Runden.

3. Umlauf an Schatzwechseln, unverzinslichen Schatzanweisungen und sonstigen Geldmarktpapieren 1)

Mio DM

Stand am Monatsende	Bund			Länder			Bundesbahn			Bundespost	Insgesamt	darunter: Geldmarktpapiere (Sp. 11././3./-/9)
	Schatzwechsel	Schatzanweisungen		Schatzwechsel	Schatzanweisungen	Steuergutscheine 1)	Schatzwechsel	Schatzanweisungen		Schatzanweisungen		
		Geldmarktpapiere	zweckgebundene Papiere 2)					Geldmarktpapiere	zweckgebundene Papiere 4)			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
1950 Dez.	498.7	—	—	260.2	2.8	50.0	571.5	127.6	19.5	—	1 530.3	1 510.8
1951 Dez.	608.2	697.8	—	137.8	44.9	163.6	642.1	149.2 ^{b)}	54.7	—	2 498.3	2 443.6
1952 Dez.	110.6	751.0	—	66.3	102.4	162.0	528.3	549.1 ^{b)}	51.4	150.0	2 471.1	2 419.7
1953 Dez.	78.7	529.9	—	24.3	128.3	147.6	519.6	553.2 ^{b)}	86.8	295.8	2 509.2	2 277.4
1954 Dez.	65.0	400.0	—	16.8	89.2	193.5	551.8	394.7	124.7	381.1	2 358.8	2 092.1
1955 März	7.4	353.5	—	138.0	15.1	93.6	227.9	559.7	363.5	95.2	451.1	2 305.0
1955 Juni	—	—	—	138.0	12.5	129.9	182.7	346.4	348.9	121.4	457.7	1 478.1
1955 Sept.	—	—	—	138.0	10.6	149.5	169.4	396.1	282.2	130.8	404.7	1 681.3
1955 Dez.	—	—	—	138.0	30.6	149.5	141.1	472.1	216.5	135.6	405.3	1 688.7
1956 März	—	—	—	94.0	6.5	319.4	136.2	431.4	38.1	154.2	452.5	1 384.1
1956 Juni	—	—	—	94.0	6.4	374.3	123.0	432.0	35.2	161.9	485.9	1 456.8
1956 Sept.	—	—	—	94.0	6.3	381.0	114.2	460.5	44.5	174.9	481.1	1 487.6
1956 Dez.	—	—	—	94.0	—	409.7	138.0	432.9	102.1	183.0	500.0	1 859.7
1957 März	—	—	—	25.0	460.7	160.7	435.9	173.6	221.2	499.7	1 976.8	1 755.6
1957 Juni	—	—	—	—	592.9	198.1	339.3	334.4	236.4	499.9	2 201.0	1 964.6
1957 Sept.	—	—	—	—	614.9	209.9	279.9	424.0	248.9	526.1	2 303.7	2 054.8
1957 Dez.	—	—	—	—	661.3	236.5	320.8	538.9	251.9	439.8	2 449.2	2 197.3
1958 März	—	—	—	—	597.3	251.7	374.9	589.9	302.5	439.3	2 555.6	2 253.1
1958 April	—	—	—	—	536.3	252.0	306.7	558.4	295.7	431.0	2 380.1	2 084.4
1958 Mai	—	—	—	—	481.9	251.5	380.0	531.5	293.4	417.6	2 355.9	2 062.5
1958 Juni	—	—	—	—	461.9	248.1	384.2	517.6	289.2	385.8	2 286.8	1 997.6
1958 Juli	—	—	—	—	414.9	244.6	297.0	517.6	331.4	376.7	2 182.2	1 850.8
1958 Aug.	—	—	—	—	398.7	237.8	285.1	542.6	335.3	397.1	2 196.6	1 861.3
1958 Sept.	—	—	—	—	397.2	233.8	374.2	546.1	344.2	360.4	2 255.9	1 911.7
1958 Okt.	—	—	—	—	317.7	231.0	295.1	514.0	348.9	302.3	2 009.0	1 660.1
1958 Nov.	—	—	—	—	317.2	234.6	338.1	528.4	353.0	300.0	2 071.3	1 718.3
1958 Dez.	—	—	—	—	311.1	234.5						

4. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts

Mio DM

Zeit	Kassen- einnahmen 1)	Kassen- ausgaben 2)	Kassen- überschuß (+) bzw. -fehl- betrag (-) 3)	Kumulativer Überschuß (+) bzw. Fehl- betrag (-) jeweils vom Beginn des Rechnungs- jahres	Zunahme (+) bzw. Abnahme (-)		Nadrichtlich:	
					der Kassen- mittel 4)	der Kredit- marktver- schuldung	Einnahmen aus Münz- gutschriften	Überschuß (+) bzw. Fehl- betrag (-) nach Abzug der Münz- gutschriften
Rechnungsjahre								
1950/51			- 619	- 619	+ 178	+ 921 ⁵⁾		
1951/52	16 322	16 757	- 435	- 435	+ 198	+ 132 ⁶⁾	234	- 669
1952/53	20 734	19 879	+ 855	+ 855	+ 1 237	+ 383	312	+ 543
1953/54	22 042	20 301	+ 1 741	+ 1 741	+ 1 436	+ 304	84	+ 1 657
1954/55	23 566	22 563	+ 1 003	+ 1 003	+ 1 069	+ 61	35	+ 958
1955/56	26 726	23 867	+ 2 859	+ 2 859	+ 2 441	+ 418	36	+ 2 823
1956/57	28 710	28 403	+ 307	+ 307	+ 79	+ 217	86	+ 221
1957/58	29 911	32 704	- 2 793	- 2 793	- 3 084	- 307	76	- 2 869
1958/59	31 614	34 640	- 3 026	- 3 026	- 2 788	+ 179	79	- 3 105
1951/52 1. Rvi.	3 218	3 655	- 437	- 437	+ 204	+ 187	114	- 551
2. "	3 901	4 005	- 104	- 541	+ 1	+ 72	69	- 173
3. "	4 587	4 303	+ 284	- 257	+ 335	+ 26	8	+ 276
4. "	4 616	4 794	- 178	- 435	+ 330	+ 152	43	- 221
1952/53 1. Rvi.	4 670	4 532	+ 138	+ 138	+ 237	+ 99	105	+ 33
2. "	5 293	4 867 ⁷⁾	+ 426	+ 564	+ 476	+ 50	98	+ 328
3. "	5 584	5 313	+ 271	+ 835	+ 61	+ 210	67	+ 204
4. "	5 187	5 167	+ 20	+ 855	+ 462	+ 442	42	+ 22
1953/54 1. Rvi.	5 204	5 462	- 258	- 258	+ 254	+ 4	36	- 294
2. "	5 671 ⁷⁾	4 682 ⁸⁾	+ 989	+ 731	+ 912	+ 77	26	+ 963
3. "	5 679 ⁹⁾	4 810	+ 869	+ 1 600	+ 743	+ 124	12	+ 857
4. "	5 488 ⁹⁾	5 347	+ 141	+ 1 741	+ 34	+ 107	10	+ 131
1954/55 1. Rvi.	5 375	5 083 ⁸⁾	+ 292	+ 292	+ 259	+ 33	12	+ 280
2. "	5 900	5 729 ⁸⁾	+ 171	+ 463	+ 359	+ 189	9	+ 162
3. "	6 313	5 692 ⁸⁾	+ 621	+ 1 084	+ 634	+ 13	8	+ 613
4. "	5 979	6 059	- 80	+ 1 004	+ 188	+ 108	6	+ 86
1955/56 1. Rvi.	5 997	5 747	+ 250	+ 250	+ 111	+ 361	4	+ 246
2. "	6 720	5 895	+ 825	+ 1 075	+ 825	-	10	+ 815
3. "	7 008	6 014	+ 994	+ 2 069	+ 988	+ 6	8	+ 986
4. "	7 001	6 211	+ 790	+ 2 859	+ 739	+ 51	14	+ 776
1956/57 1. Rvi.	7 006	6 318	+ 688	+ 688	+ 627	+ 54	16	+ 672
2. "	7 165	6 874	+ 291	+ 979	+ 221	+ 56	20	+ 271
3. "	7 283	7 836	- 553	+ 426	+ 556	+ 11	35	+ 588
4. "	7 256	7 375	- 119	+ 307	+ 213	+ 96	14	+ 133
1957/58 1. Rvi.	7 118	7 855	- 737	- 737	+ 722	+ 0	16	- 753
2. "	7 330	8 410	- 1 080	- 1 917	+ 1 211	+ 0	23	- 1 203
3. "	7 900	8 221	- 321	- 2 238	+ 700	+ 399	30	- 351
4. "	7 663	8 218	- 555	- 2 793	+ 451	+ 92	7	- 562
1958/59 1. Rvi.	7 626	7 612	+ 14	+ 14	+ 140	+ 126	9	+ 5
2. "	7 850	7 797	+ 53	+ 67	+ 111	+ 53	13	+ 40
3. "	8 250	8 172	+ 78	+ 145	+ 46	-	49	+ 29
4. "	7 888	11 059	- 3 171	- 3 026	- 3 085	-	8	- 3 179
1956/57 April	2 236	2 020	+ 215	+ 215	+ 251	- 5	6	+ 209
Mai	2 115	2 007	+ 108	+ 323	+ 22	+ 43	5	+ 103
Juni	2 655	2 291	+ 365	+ 688	+ 354	+ 6	4	+ 361
Juli	2 339	2 226	+ 113	+ 801	+ 85	+ 20	5	+ 108
Aug.	2 169	2 341	- 172	+ 629	+ 164	+ 10	5	+ 177
Sept.	2 657	2 307	+ 350	+ 979	+ 300	+ 26	10	+ 340
Okt.	2 212	2 269	- 57	+ 922	+ 55	+ 5	13	+ 70
Nov.	2 109	2 586	- 477	+ 445	+ 428	+ 2	11	+ 488
Dez.	2 962	2 981	- 19	+ 426	+ 73	+ 4	11	+ 30
Jan.	2 577	1 989	+ 588	+ 1 014	+ 509	+ 95	2	+ 586
Febr.	2 052	2 335	- 283	+ 731	+ 239	+ 0	8	+ 291
März	2 628	3 052	- 424	+ 307	+ 483	+ 0	4	+ 428
1957/58 April	2 283	2 526	- 243	- 243	+ 233	+ 0	5	- 248
Mai	2 056	2 366	- 310	- 553	+ 281	+ 0	5	- 315
Juni	2 779	2 963	- 184	- 737	+ 208	+ 0	6	- 190
Juli	2 261	2 878	- 617	- 1 354	+ 625	+ 0	9	- 626
Aug.	2 183	2 826	- 643	- 1 997	+ 636	+ 0	7	- 650
Sept.	2 787	2 707	+ 80	- 1 917	+ 49	+ 0	7	+ 73
Okt.	2 608	2 570	+ 38	- 1 879	+ 56	+ 0	10	+ 28
Nov.	2 280	2 687	- 407	- 2 286	+ 755	+ 391	8	+ 415
Dez.	3 012	2 964	+ 48	- 2 238	+ 2	+ 7	12	+ 36
Jan.	2 754	2 440 ⁸⁾	+ 314	- 1 924	+ 345	+ 29	0	+ 313
Febr.	2 040	2 689	- 649	- 2 573	+ 619	+ 0	4	+ 653
März	2 870	3 090 ⁸⁾	- 220	- 2 793	+ 177	+ 63	3	+ 223
1958/59 April	2 503	2 481	+ 22	+ 22	+ 7	-	2	+ 20
Mai	2 308	2 559	- 251	+ 229	+ 213	-	1	+ 252
Juni	2 815	2 572 ⁸⁾	+ 243	+ 14	+ 346	+ 126	6	+ 237
Juli	2 607	2 502	+ 105	+ 119	+ 62	-	6	+ 99
Aug.	2 345	2 706 ⁸⁾	- 361	+ 242	+ 261	+ 53	4	+ 365
Sept.	2 898	2 589	+ 309	+ 67	+ 310	-	3	+ 306
Okt.	2 654	2 598	+ 56	+ 123	+ 41	-	26	+ 30
Nov.	2 415	2 571	- 156	+ 33	+ 142	-	11	+ 167
Dez.	3 181	3 003	+ 178	+ 145	+ 147	-	12	+ 166
Jan.	2 934	2 537	+ 397	+ 542	+ 450	-	2	+ 395
Febr.	2 109	2 724	- 615	+ 73	+ 607	-	4	+ 619
März	2 845	5 798	- 2 953	- 3 026	- 2 928	-	2	- 2 955
1959/60 April	2 684	2 931	- 247	- 247	+ 231	+ 59	1	- 248
Mai	2 442	2 806	- 364	- 611	+ 6	+ 349	2	- 366

1) Eingänge auf den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Gegenwert- und Steg-Konten) abzüglich der Eingänge aus Schuldmaßnahmen mit Ausnahme der in Anm. 7) genannten Beträge. — 2) Ausgänge aus den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Gegenwert- und Steg-Konten) abzüglich der Aufwendungen für Schuldentilgung (einschl. Rückkauf von Schuldtiteln) mit Ausnahme des in Anm. 8) genannten Betrages. — 3) Die seit April 1956 zu beobachtenden Unterschiede zwischen der Veränderung der Kassenmittel und den Kassenüberschüssen bzw. -fehlbeträgen ergeben sich aus der Weiterleitung der Lastenausgleichsabgaben über das Konto der Bundeshauptkasse. — 4) Von dem Gesamtbetrag der Kreditaufnahme wurden 124 Mio DM nicht zur Finanzierung des Kassendefizits, sondern für die Abdeckung von Defiziten auf den Gegenwertkonten verwendet. — 5) Zur Finanzierung des Kassenfehlbetrags standen außer dem Rückgriff auf Kassenmittel und der Zunahme der Kreditmarktverschuldung 106 Mio DM aus der Rückzahlung des unter 4) genannten Betrages zur Verfügung. — 6) Einschließlich der Zahlungen an den Internationalen Währungsfonds und die Weltbank in Höhe von 183 Mio DM (August 1952), 18 Mio DM (August 1953), 175 Mio DM (Mai 1954), 14 Mio DM (Nov. 1954), 29 Mio DM (Jan. 1958), 63 Mio DM (März 1958), 126 Mio DM (Juni 1958) und 53 Mio DM (August 1958). — 7) Einschl. der beim ERP-Sondervermögen aufgenommenen Kredite: August 50 Mio DM; Oktober 41 Mio DM; Dezember 125 Mio DM; März 35 Mio DM. — 8) Darunter 255 Mio DM für den Rückkauf der im Vorjahr beim ERP-Sondervermögen aufgenommenen Anleihe. — Differenzen in den Summen durch Runden.

5. Die Verschuldung des Bundes ohne Verschuldung bei anderen öffentlichen Stellen

Mio DM

Stand am Monatsende	Inlandsverschuldung											Auslandsverschuldung ²⁾	Gesamte Verschuldung (einschl. Auslandsverschuldung)	
	Gesamte Inlandsverschuldung	Verpflichtungen aus Ausgleichsforderungen ¹⁾			4% Ablösungsschuld von 1957 ¹⁾	Neuverschuldung seit der Währungsreform								
		Gesamt	Schatzwechsel	Unverzinsliche Schatzanweisungen		Gesamt ³⁾	für den Gesamthaushalt ⁴⁾	für Einzahlungen an internationale Einrichtungen ⁵⁾	Schatzwechsel	Unverzinsliche Schatzanweisungen ⁶⁾	Anleihe von 1952 ⁷⁾ und Prämien-schatzanweisungen			
1950 Dez.	7 289.8	6 212.7	—	—	—	1 077.1	578.4	—	498.7	—	—	—	—	—
1951 Dez.	8 220.2	6 880.4	—	—	—	1 339.8	—	—	608.2	—	697.8	33.8	—	—
1952 Dez.	9 049.7	7 821.5	—	—	—	1 228.2	—	183.0	110.6	—	751.0	183.6	—	—
1953 Dez.	9 342.4	7 867.8	—	—	—	1 474.6	—	183.0	78.7	—	674.9	538.0	—	—
1954 Dez.	9 541.3	8 005.1	—	—	—	1 536.2	—	390.7	65.0	—	542.0	538.5	7 745.6	17 286.9
1955 März	9 515.8	8 087.7	—	—	—	1 428.1	—	390.7	7.4	—	491.5	538.5	8 004.4	17 520.2
1955 Juni	9 156.5	8 089.3	457.0	977.5	—	1 067.2	—	390.7	—	—	138.0	538.5	8 071.4	17 227.9
1955 Sept.	9 172.3	8 105.1	303.0	1 022.5	—	1 067.2	—	390.7	—	—	138.0	538.5	8 022.2	17 194.5
1955 Dez.	9 196.5	8 129.3	264.0	784.3	—	1 067.2	—	390.7	—	—	138.0	538.5	8 078.9	17 275.4
1956 März	9 152.9	8 129.7	282.0	1 293.6	—	1 023.2	—	390.7	—	—	94.0	538.5	8 138.7	17 291.6
1956 Juni	9 089.0	8 065.8	211.0	1 237.6	—	1 023.2	—	390.7	—	—	94.0	538.5	8 124.6	17 213.6
1956 Sept.	9 072.0	8 073.2	382.0	1 139.2	—	998.8	—	390.7	—	—	94.0	514.1	8 028.7	17 100.7
1956 Dez.	9 071.9	8 081.9	366.2	1 062.9	—	990.0	—	390.8	—	—	94.0	505.2	8 055.8	17 127.7
1957 März	11 588.4	10 693.8	328.2	2 309.3	—	894.6	—	390.8	—	—	—	503.8	8 075.6	19 664.0
1957 Juni	11 587.5	10 693.4	313.8	3 135.1	—	894.1	—	390.8	—	—	—	503.3	8 080.5	19 648.0
1957 Sept.	11 482.9	10 689.1	609.0	4 638.8	—	893.8	—	390.8	—	—	—	503.0	7 971.9	19 554.5
1957 Dez.	11 089.0	10 698.2	292.5	3 949.1	—	390.8 ⁷⁾	—	390.8	—	—	—	0 ⁷⁾	7 981.5	19 070.5
1958 März	11 101.6	10 618.4	294.2	5 237.7	—	483.2	—	483.2	—	—	—	0	7 993.3	19 094.9
1958 April	—	—	382.7	5 925.6	—	483.2	—	483.2	—	—	—	0	—	—
1958 Mai	—	—	458.7	6 183.7	—	483.2	—	483.2	—	—	—	0	—	—
1958 Juni	11 391.9	10 714.3	299.1	5 906.6	68.4	609.2	—	609.2	—	—	—	0	7 981.1	19 373.0
1958 Juli	—	10 714.4	312.3	6 332.1	—	609.2	—	609.2	—	—	—	0	—	—
1958 Aug.	—	10 716.0	394.5	6 555.6	—	661.7	—	661.7	—	—	—	0	—	—
1958 Sept.	11 665.9	10 767.0	494.5	6 181.1	237.2	661.7	—	661.7	—	—	—	0	7 791.7	19 457.6
1958 Okt.	—	10 769.0	761.9	5 948.5	—	661.7	—	661.7	—	—	—	0	—	—
1958 Nov.	—	10 769.0	435.7	5 575.9	—	661.7	—	661.7	—	—	—	0	—	—
1958 Dez.	11 911.9	10 856.0	364.4	4 050.1	394.2	661.7	—	661.7	—	—	—	0	7 798.0	19 709.9
1959 Jan.	—	10 856.0	900.0	4 276.6	—	661.7	—	661.7	—	—	—	0	—	—
1959 Febr.	—	10 856.0	549.5	4 054.8	—	661.7	—	661.7	—	—	—	0	—	—
1959 März	12 158.3	10 924.0	427.3	4 452.2	572.6	661.7	—	661.7	—	—	—	0	7 781.4	19 939.7
1959 April	—	10 924.0	577.7	4 995.1	—	720.3	58.6	661.7	—	—	—	0	—	—
1959 Mai	—	10 924.0	460.3	4 799.5	—	1 069.9	408.2	661.7	—	—	—	0	—	—

¹⁾ Vgl. hierzu Tab. VI/7. — Die Veränderungen des Gesamtbetrages sind durch Berichtigung der Umstellungsrechnungen, durch Tilgungen und — ab Januar 1957 — durch den Übergang der Verpflichtungen aus den Ausgleichsforderungen der Landeszentralbanken auf den Bund gemäß § 38 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank bedingt. — ²⁾ Gemäß Angaben der Bundesschuldenverwaltung. — ³⁾ Ohne Berücksichtigung der seit November 1955 vorgenommenen Anleiherückkäufe (Betrag bis zum 31. 10. 1957: 101,9 Mio DM). — ⁴⁾ Buchkredite (vgl. § 20 Abs. 1 Ziff. 1 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank). — ⁵⁾ Zinslose Darlehen für die Subskriptionszahlungen der Bundesrepublik an den Internationalen Währungsfonds und die Weltbank (vgl. § 20 Abs. 1 Ziff. 2 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank). — ⁶⁾ Einschließlich der an die Länder für Finanzausgleichszahlungen weitergegebenen unverzinslichen Schatzanweisungen. — ⁷⁾ Kleinere Beträge an fälligen Prämien-Schatzanweisungen sind noch nicht zur Einlösung vorgelegt.

6. Die Verschuldung der Länder ohne Verschuldung bei anderen öffentlichen Stellen

Mio DM

Stand am Monatsende	Inlandsverschuldung										Auslandsverschuldung	Gesamte Verschuldung (einschl. Auslandsverschuldung)
	Gesamte Inlandsverschuldung	Verpflichtungen aus Ausgleichsforderungen ¹⁾	Neuverschuldung seit der Währungsreform									
			Gesamt	Kassenkredite der Deutschen Bundesbank	Schatzwechsel	Unverzinsliche Schatzanweisungen	Steuer-gut-scheine ³⁾	Verzinsliche Schatzanweisungen	An-leihen ⁴⁾	Übrige Kreditmarkt-schulden ⁴⁾		
1950 Dez.	12 738.8	12 107.2	631.6	168.6	260.2	2.8	50.0	—	—	150.8	—	—
1951 Dez.	13 154.3	12 375.0	779.3	168.0	137.8	44.9	163.6	15.0	—	250.0	—	—
1952 Dez.	13 537.1	12 481.0	1 056.1	50.4	66.3	102.4	162.0	229.3	5.8	440.5	—	—
1953 Dez.	13 993.0	12 563.2	1 429.8	41.6	24.3	128.3	147.6	255.0	313.0	520.0	—	—
1954 Dez.	14 299.5	12 540.1	1 759.4	60.8	16.8	89.2	193.5	250.1	619.0	530.0	178.8	14 478.3
1955 März	14 411.1	12 568.3	1 842.8	29.0	15.1	93.6	227.9	238.2	619.0	620.0	178.0	14 589.1
1955 Juni	14 439.2	12 554.1	1 885.1	14.0	12.5	129.9	182.7	237.0	619.0	690.0	178.1	14 617.3
1955 Sept.	14 641.4	12 564.8	2 076.6	80.6	10.6	149.5	169.4	237.0	749.5	680.0	177.4	14 818.8
1955 Dez.	14 743.4	12 564.3	2 179.1	205.8	30.6	149.5	141.1	237.4	744.7	670.0	179.2	14 922.6
1956 März	14 683.3	12 597.5	2 085.8	—	6.5	319.4	136.2	49.2	894.5	680.0	192.1	14 875.4
1956 Juni	14 674.1	12 534.1	2 140.0	11.3	6.4	374.3	123.0	47.0	858.0	720.0	202.4	14 876.5
1956 Sept.	14 725.1	12 515.9	2 209.2	44.1	6.3	381.0	114.2	45.0	868.6	750.0	199.8	14 924.9
1956 Dez.	14 827.5	12 486.9	2 340.6	101.8	—	409.7	138.0	29.3	931.8	730.0	183.6	15 011.1
1957 März	12 483.4	9 934.8	2 548.6	24.7	25.0	460.7	160.7	29.3	1 058.2	790.0	204.5	12 687.9
1957 Juni	12 648.2	9 903.5	2 744.7	34.5	—	592.9	198.1	56.1	1 033.1	830.0	187.4	12 835.6
1957 Sept.	12 718.2	9 880.7	2 837.5	61.5	—	614.9	209.9	56.1	1 045.1	850.0	183.2	12 901.4
1957 Dez.	12 970.2	9 835.3	3 134.9	83.8	—	661.3	236.5	55.4	1 137.9	960.0	183.1	13 153.3
1958 März	13 507.0	9 839.0	3 668.0	46.0	—	597.3	251.7	55.4	1 327.6	1 390.0	180.6	13 687.6
1958 Juni	13 265.8	9 675.0	3 590.8	52.0	—	461.9	248.1	35.9	1 242.9	1 550.0	180.3	13 446.1
1958 Sept.	13 549.1	9 675.0	3 874.1	30.0	—	397.2	233.8	35.9	1 447.2	1 730.0	179.6	13 728.7
1958 Dez.	13 803.5	9 614.0	4 189.5	69.1	—	311.1	234.5	32.0	1 512.8	2 030.0	179.3	13 982.8
1959 März	13 952.1	9 614.0	4 338.1	4.0	—	308.9	261.7	30.4	1 573.1	2 160.0	—	—

¹⁾ Vgl. hierzu Tab. VI/7. — Die Veränderungen des Gesamtbetrages sind durch Tilgungen, durch Berichtigungen der Umstellungsrechnungen und — ab Januar 1957 — durch den Übergang der Verpflichtungen aus den Ausgleichsforderungen der Landeszentralbanken auf den Bund gemäß § 38 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank bedingt. — ²⁾ Einschließlich Berliner Schuldverschreibungen. — ³⁾ Im Gegensatz zu den Angaben in Tab. VI, 2 ohne die im eigenen Bestand der Emittenten befindlichen Anleihestücke. — ⁴⁾ Zum überwiegenden Teil bei Banken und in gewissem Umfang bei Versicherungen aufgenommene Direktkredite. Beträge teilweise geschätzt.

7. Ausgleichsforderungen *)

Mio DM

	Alle Gläubiger	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute ¹⁾	Versicherungsunternehmen	Bausparkassen	Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen ²⁾
I. Die bisherige Entwicklung						
1. Zuteilte Ausgleichsforderungen ³⁾	21 270	8 674 ⁴⁾	7 543	4 987	66	—
2. Bestandsminderungen						
a) lineare und vorzeitige Tilgungen	648	—	405	240	3	—
b) Rückkäufe der Schuldner ⁵⁾	84	—	83	1	—	—
3. Saldo 1 -/. 2	20 538	8 674	7 055	4 746	63	—
4. Gläubigerwechsel						
a) Verkäufe an den Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen	—	—	-/. 195	-/. 44	-/. 5	+ 244
b) vorübergehende Verkäufe an die Deutsche Bundesbank (abzüglich Rückkäufe)	—	+ 106	-/. 106	-/. 0	—	—
c) Saldo der Käufe und Verkäufe zwischen anderen Gläubigergruppen	—	—	+ 52 ⁶⁾	-/. 50 ⁶⁾	-/. 2 ⁶⁾	—
5. Bestand Ende Mai 1959	20 538	8 780 ⁷⁾	6 806	4 652	56	244
nachrichtlich:						
davon in Geldmarkttitel umgewandelt	5 260	5 260 ⁷⁾	—	—	—	—
II. Der Bestand Ende Mai 1959 gegliedert nach Zinstypen und Schuldner						
1. Gliederung nach Zinstypen						
a) unverzinsliche Ausgleichsforderungen	68	—	60	—	—	8
b) 3 ⁰ /oige	14 611	8 233	6 243	—	—	135
c) 3 ¹ / ₂ ⁰ /oige	4 801	0	54	4 641	56	50
d) 4 ¹ / ₂ ⁰ /oige	500	—	449	—	—	51
e) 3 ⁰ /oige Sonderausgleichsforderungen	11	—	—	11	—	—
f) unverzinsliche Schuldverschreibung ⁸⁾	547	547	—	—	—	—
2. Gliederung nach Schuldner						
a) Bund	10 924	8 674	462	1 740	—	48
b) Länder	9 614	106	6 344	2 912	56	196
3. Gesamt (1a bis 1f = 2a + 2b)	20 538	8 780 ⁷⁾	6 806	4 652	56	244
nachrichtlich:						
davon in Geldmarkttitel umgewandelt	5 260	5 260 ⁷⁾	—	—	—	—
<p>*) Die Zahlen beruhen im wesentlichen auf einer Sondererhebung zum 31. 10. 1957, deren Ergebnisse soweit möglich (s. Anm. 6)) auf den derzeitigen Stand fortgeschrieben wurden. — 1) Einschließlich Postscheck- und Postsparkassenämter, sowie im Gegensatz zur Monatlichen Bilanzstatistik einschließlich der kleineren ländlichen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme Ende 1953 weniger als 500 000,— DM betrug. — 2) Gemäß § 8 ff. des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 14. 6. 1956. — 3) Einschließlich der Ausgleichsforderungen, die den Instituten nach dem Stand ihrer Umstellungsrechnungen noch zuzuteilen sind. — 4) Einschließlich unverzinslicher Schuldverschreibung; vgl. Anm. 5). — 5) Rückkäufe durch einige Länder, überwiegend zur Finanzierung von Investitionsprogrammen. — 6) Stand 31. 10. 1957. — 7) Der im Ausweis der Deutschen Bundesbank vom 31. 5. 1959 (Tabelle II B) ausgewiesene Bestand von 3 520 Mio DM ergibt sich aus der Differenz zwischen dem unter I. 5. und II. 3. angegebenen Betrag von 8 780 Mio DM und dem für Zwecke der Offenmarktpolitik in Geldmarkttitel umgewandelten Teil der Ausgleichsforderungen in Höhe von 5 260 Mio DM. — 8) Unverzinsliche Schuldverschreibung des Bundes wegen Geldausstattung Berlins.</p>						

VII. Außenwirtschaft

1. Warenhandelsbilanz nach Ländergruppen bzw. Ländern *)

Mio DM

Ländergruppe und Land		1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959			1958
		insgesamt						April	Mai P)	Jan./April	Jan./April
Alle Länder	Einfuhr	16 010,4	19 337,1	24 472,4	27 963,9	31 696,9	31 133,1	2 916,3	2 861,0	10 502,8	10 130,4
	Ausfuhr	18 525,6	22 035,2	25 716,8	30 861,0	35 968,0	36 998,0	3 303,3	3 385,0	12 204,5	11 619,9
	Saldo	+ 2 515,2	+ 2 698,1	+ 1 244,4	+ 2 897,1	+ 4 271,1	+ 5 864,9	+ 387,0	+ 524,0	+ 1 701,7	+ 1 489,5
I. EWA-Länder ¹⁾	Einfuhr	10 556,4	12 260,6	15 465,6	16 809,4	18 273,8	18 859,9	1 870,0	...	6 614,4	5 974,1
	Ausfuhr	13 224,2	15 767,8	18 538,2	21 974,9	25 236,5	25 387,1	2 256,8	...	8 444,0	8 238,8
	Saldo	+ 2 667,8	+ 3 507,2	+ 3 072,6	+ 5 165,5	+ 6 962,7	+ 6 527,2	+ 386,8	...	+ 1 829,6	+ 2 264,7
davon:											
A. EWG-Länder	Einfuhr	4 363,2	5 051,8	6 723,7	6 985,6	7 804,3	8 326,3	863,2	...	2 968,8	2 649,7
	Ausfuhr	5 652,1	6 627,7	7 592,5	9 310,7	10 756,8	10 355,8	940,4	...	3 541,9	3 420,4
	Saldo	+ 1 288,9	+ 1 575,9	+ 868,8	+ 2 325,1	+ 2 952,5	+ 2 029,5	+ 77,2	...	+ 573,1	+ 770,7
davon:											
Belgien-Luxemburg ²⁾	Einfuhr	1 036,1	1 028,4	1 530,9	1 500,7	1 476,8	1 574,5	164,1	...	552,7	513,8
	Ausfuhr	1 364,0	1 665,9	1 821,1	2 211,3	2 535,3	2 554,5	223,1	...	835,0	862,0
	Saldo	+ 327,9	+ 637,5	+ 290,2	+ 710,6	+ 1 058,5	+ 980,0	+ 59,0	...	+ 282,3	+ 348,2
Frankreich ³⁾ mit Saarland	Einfuhr	1 331,4	1 652,6	2 375,3	2 254,1	2 512,4	2 550,5	287,2	...	963,2	865,5
	Ausfuhr	1 387,3	1 558,8	1 910,2	2 561,0	2 971,0	2 947,9	260,5	...	976,8	988,8
	Saldo	+ 55,9	- 93,8	- 465,1	+ 306,9	+ 458,6	+ 397,4	- 26,7	...	+ 13,6	+ 123,3
Italien	Einfuhr	743,8	843,1	1 043,5	1 222,9	1 552,8	1 697,6	168,4	...	588,0	535,8
	Ausfuhr	1 240,4	1 340,5	1 433,8	1 656,1	1 999,4	1 853,4	172,3	...	660,5	614,3
	Saldo	+ 496,6	+ 497,4	+ 390,3	+ 433,2	+ 446,6	+ 155,8	+ 3,9	...	+ 72,5	+ 78,5
Niederlande (einschl. Nied.-Neu-Guinea)	Einfuhr	1 251,8	1 527,7	1 774,0	2 006,1	2 262,0	2 503,7	243,5	...	864,9	734,6
	Ausfuhr	1 659,2	2 061,3	2 425,7	2 879,4	3 249,3	2 997,8	284,3	...	1 069,0	954,7
	Saldo	+ 407,4	+ 533,6	+ 651,7	+ 873,3	+ 987,3	+ 494,1	+ 40,8	...	+ 204,1	+ 220,1
Übrige Länder	Einfuhr	0,1	0,0	0,0	1,8	0,3	0,0	0,0	...	0,0	-
	Ausfuhr	1,2	1,2	1,7	2,9	1,8	2,2	0,2	...	0,6	0,6
	Saldo	+ 1,1	+ 1,2	+ 1,7	+ 1,1	+ 1,5	+ 2,2	+ 0,2	...	+ 0,6	+ 0,6
B. Sterling-Länder	Einfuhr	2 563,3	3 044,7	3 684,2	4 071,2	4 321,3	4 315,8	418,6	...	1 494,6	1 371,3
	Ausfuhr	2 236,1	2 662,1	3 316,2	3 956,5	4 782,0	5 105,5	467,5	...	1 679,3	1 633,3
	Saldo	- 327,2	- 382,6	- 368,0	- 114,7	+ 460,7	+ 789,7	+ 48,9	...	+ 184,7	+ 262,0
davon:											
Großbritannien ²⁾	Einfuhr	936,3	1 245,6	1 302,3	1 669,5	1 680,7	2 008,1	218,0	...	752,9	586,6
	Ausfuhr	1 079,7	1 188,4	1 390,2	1 677,0	1 872,6	1 965,6	191,9	...	651,2	647,9
	Saldo	+ 143,4	- 57,2	+ 87,9	+ 7,5	+ 191,9	- 42,5	- 26,1	...	- 101,7	+ 61,3
Indien	Einfuhr	166,3	152,7	268,2	189,2	252,2	191,6	16,6	...	57,8	58,5
	Ausfuhr	277,0	374,8	589,8	819,0	1 126,4	1 173,4	104,6	...	370,9	365,2
	Saldo	+ 110,7	+ 222,1	+ 321,6	+ 629,8	+ 874,2	+ 981,8	+ 88,0	...	+ 313,1	+ 306,7
Irak	Einfuhr	152,4	181,2	239,9	258,6	169,2	317,7	30,9	...	121,9	90,5
	Ausfuhr	37,7	66,4	85,3	110,1	124,3	152,5	15,5	...	49,8	50,6
	Saldo	- 114,7	- 114,8	- 154,6	- 148,5	- 44,9	- 165,2	- 15,4	...	- 72,1	- 39,9
Australischer Bund	Einfuhr	275,0	350,6	411,4	508,0	565,6	375,9	46,8	...	127,9	142,3
	Ausfuhr	150,6	251,4	290,3	296,1	312,2	373,4	32,1	...	132,6	120,7
	Saldo	- 124,4	- 99,2	- 121,1	- 211,9	- 253,4	- 2,5	- 14,7	...	+ 4,7	- 21,6
Übrige Sterling-Länder	Einfuhr	1 033,3	1 114,6	1 462,4	1 445,9	1 653,6	1 422,5	106,3	...	434,1	493,4
	Ausfuhr	691,1	781,1	960,6	1 054,3	1 346,5	1 440,6	123,4	...	474,8	448,9
	Saldo	- 342,2	- 333,5	- 501,8	- 391,6	- 307,1	+ 18,1	+ 17,1	...	+ 40,7	- 44,5
C. Andere Länder	Einfuhr	3 629,9	4 164,1	5 057,7	5 752,6	6 148,2	6 217,8	588,2	...	2 151,0	1 953,1
	Ausfuhr	3 336,0	6 478,0	7 629,5	8 707,7	9 697,7	9 925,8	848,9	...	3 222,8	3 185,1
	Saldo	+ 1 706,1	+ 2 313,9	+ 2 571,8	+ 2 955,1	+ 3 549,5	+ 3 708,0	+ 260,7	...	+ 1 071,8	+ 1 232,0
davon:											
Dänemark	Einfuhr	436,8	498,9	723,0	844,1	905,9	1 042,3	96,4	...	403,7	345,5
	Ausfuhr	760,5	923,0	887,3	1 021,5	1 055,5	1 109,6	116,2	...	416,0	338,0
	Saldo	+ 323,7	+ 424,1	+ 164,3	+ 177,4	+ 149,6	+ 67,3	+ 19,8	...	+ 12,3	- 7,5
Griechenland	Einfuhr	136,9	150,2	189,4	215,7	252,4	229,7	16,2	...	56,5	66,1
	Ausfuhr	155,5	239,9	251,2	335,9	415,2	467,1	33,9	...	120,7	154,4
	Saldo	+ 18,6	+ 89,7	+ 61,8	+ 120,2	+ 162,8	+ 237,4	+ 17,7	...	+ 64,2	+ 88,3
Norwegen	Einfuhr	247,4	313,1	347,8	437,7	453,2	479,9	57,9	...	173,4	176,3
	Ausfuhr	572,6	636,2	598,5	827,9	853,3	1 066,3	64,3	...	340,6	336,1
	Saldo	+ 325,2	+ 323,1	+ 250,7	+ 390,2	+ 400,1	+ 586,4	+ 6,4	...	+ 167,2	+ 159,8
Österreich	Einfuhr	407,3	565,3	696,9	780,5	902,3	915,8	83,6	...	295,6	288,2
	Ausfuhr	667,9	1 034,2	1 359,1	1 416,5	1 761,3	1 847,2	167,1	...	585,0	552,3
	Saldo	+ 260,6	+ 468,9	+ 662,2	+ 636,0	+ 859,0	+ 931,4	+ 83,5	...	+ 289,4	+ 264,1
Portugal ²⁾	Einfuhr	183,6	178,4	208,5	228,5	210,7	244,3	16,1	...	73,8	88,8
	Ausfuhr	208,6	294,3	335,8	393,9	440,4	451,3	38,1	...	132,6	157,7
	Saldo	+ 25,0	+ 115,9	+ 127,3	+ 165,4	+ 229,7	+ 207,0	+ 22,0	...	+ 58,8	+ 68,9
Schweden	Einfuhr	810,8	903,6	1 103,4	1 275,5	1 486,2	1 410,8	120,7	...	426,0	387,8
	Ausfuhr	1 172,7	1 475,6	1 779,3	1 956,4	2 168,7	2 265,9	173,4	...	672,8	765,7
	Saldo	+ 361,9	+ 572,0	+ 675,9	+ 680,9	+ 682,5	+ 855,1	+ 52,7	...	+ 246,8	+ 377,9
Schweiz	Einfuhr	584,9	694,2	846,3	958,6	1 041,6	1 167,3	119,7	...	438,7	352,1
	Ausfuhr	1 082,3	1 250,7	1 525,5	1 871,5	2 206,4	2 062,2	190,7	...	694,3	650,7
	Saldo	+ 497,4	+ 556,5	+ 679,2	+ 912,9	+ 1 164,8	+ 894,9	+ 71,0	...	+ 255,6	+ 298,6
Türkei	Einfuhr	327,4	301,2	282,7	281,9	205,4	223,3	34,5	...	108,5	62,3
	Ausfuhr	427,4	331,3	513,3	391,5	266,7	277,5	39,1	...	162,3	103,1
	Saldo	+ 100,0	+ 30,1	+ 230,6	+ 109,6	+ 61,3	+ 54,2	+ 4,6	...	+ 53,8	+ 40,8
Übrige Länder	Einfuhr	494,8	559,2	659,7	730,1	690,5	504,4	43,1	...	174,8	186,0
	Ausfuhr	288,5	292,8	379,5	492,6	530,2	378,7	26,1	...	98,5	127,1
	Saldo	- 206,3	- 266,4	- 280,2	- 237,5	- 160,3	- 125,7	- 17,0	...	- 76,3	- 58,9

noch: 1. Warenhandelsbilanz nach Ländergruppen bzw. Ländern *)

Mio DM

Ländergruppe und Land		1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959			1958
		insgesamt						April	Mai	Jan./April	Jan./April
II. Dollar-Länder ¹⁾	Einfuhr	2 949,0	3 752,1	5 576,4	6 892,3	9 018,0	7 657,2	615,0	...	2 303,4	2 587,0
	Ausfuhr	2 323,8	2 788,2	3 437,3	4 202,1	5 135,7	5 072,8	480,6	...	1 791,5	1 524,0
	Saldo	- 625,2	- 963,9	- 2 139,1	- 2 690,2	- 3 882,3	- 2 584,4	- 134,4	...	- 511,9	- 1 063,0
davon:											
A. Ver. Staaten von Amerika (einschl. abhäng. Gebiete)	Einfuhr	1 658,0	2 236,8	3 209,6	3 997,9	5 671,6	4 219,0	340,5	...	1 255,5	1 547,9
	Ausfuhr	1 248,9	1 236,8	1 625,7	2 090,7	2 523,1	2 702,5	292,5	...	1 052,9	771,1
	Saldo	- 409,1	- 1 000,0	- 1 583,9	- 1 907,2	- 3 148,5	- 1 516,5	- 48,0	...	- 202,6	- 776,8
B. Kanada	Einfuhr	466,9	395,4	492,7	670,4	759,6	964,7	74,6	...	224,3	250,3
	Ausfuhr	126,4	173,2	229,6	361,0	396,0	437,5	45,8	...	149,6	113,2
	Saldo	- 340,5	- 222,2	- 263,1	- 309,4	- 363,6	- 527,2	- 28,8	...	- 74,7	- 137,1
C. Lateinamerikanische Länder	Einfuhr	746,9	1 007,1	1 713,9	1 968,9	2 257,3	2 192,7	187,8	...	749,7	666,4
	Ausfuhr	835,2	1 123,1	1 339,3	1 585,7	1 847,6	1 730,8	131,8	...	495,5	554,6
	Saldo	+ 88,3	+ 116,0	- 374,6	- 383,2	- 409,7	- 461,9	- 56,0	...	- 254,2	- 111,8
darunter:											
Chile	Einfuhr	(109,6)	(150,5)	(351,4)	(376,7)	(369,7)	(367,8)	(35,1)	...	(146,9)	(104,6)
	Ausfuhr	(118,7)	(131,7)	(160,7)	(157,2)	(215,2)	(173,3)	(10,2)	...	(45,7)	(52,2)
	Saldo	(+ 9,1)	(- 18,8)	(- 190,7)	(- 219,5)	(- 154,5)	(- 194,5)	(- 24,9)	...	(- 101,2)	(- 52,4)
Mexiko	Einfuhr	(119,5)	(221,6)	(382,1)	(437,1)	(269,5)	(284,0)	(18,8)	...	(84,8)	(81,0)
	Ausfuhr	(127,3)	(148,2)	(155,4)	(219,0)	(259,1)	(269,8)	(24,2)	...	(85,2)	(84,4)
	Saldo	(+ 7,8)	(- 73,4)	(- 226,7)	(- 218,1)	(- 104,4)	(- 14,2)	(+ 5,4)	...	(+ 0,4)	(+ 3,4)
Venezuela	Einfuhr	(81,6)	(80,0)	(132,7)	(210,7)	(334,2)	(452,3)	(54,4)	...	(197,9)	(153,3)
	Ausfuhr	(147,2)	(244,8)	(324,0)	(370,5)	(556,0)	(492,6)	(46,6)	...	(169,4)	(161,5)
	Saldo	(+ 65,6)	(+ 164,8)	(+ 191,3)	(+ 159,8)	(+ 221,8)	(+ 40,3)	(- 7,8)	...	(- 28,5)	(+ 8,2)
D. Andere Dollar-Länder	Einfuhr	77,2	112,8	160,2	255,1	329,5	280,8	12,1	...	73,9	122,4
	Ausfuhr	113,3	255,1	242,7	164,7	369,0	202,0	10,5	...	93,5	85,1
	Saldo	+ 36,1	+ 142,3	+ 82,5	- 90,4	+ 39,5	- 78,8	- 1,6	...	+ 19,6	- 37,3
III. Sonstige Länder ¹⁾	Einfuhr	2 484,5	3 303,4	3 405,8	4 223,0	4 371,7	4 584,9	428,9	...	1 574,6	1 560,1
	Ausfuhr	2 901,5	3 345,8	3 585,5	4 453,3	5 354,3	6 336,0	551,2	...	1 908,2	1 791,7
	Saldo	+ 417,0	+ 42,4	+ 152,7	+ 230,3	+ 982,6	+ 1 751,1	+ 122,3	...	+ 333,6	+ 231,6
davon:											
A. Osteuropäische Länder	Einfuhr	279,0	359,0	536,0	894,0	1 054,2	1 199,6	97,1	...	414,2	324,1
	Ausfuhr	225,2	339,4	513,2	924,8	992,2	1 164,6	85,1	...	298,3	321,0
	Saldo	- 53,8	- 19,6	- 22,8	+ 30,8	- 62,0	- 35,0	- 12,0	...	- 115,9	- 3,1
davon:											
Albanien, Bulgarien	Einfuhr	20,8	35,4	17,6	33,0	37,2	56,8	3,1	...	15,2	10,3
	Ausfuhr	11,7	17,9	20,9	28,4	61,6	58,1	15,9	...	43,9	21,3
	Saldo	- 9,1	- 17,5	+ 3,3	- 4,6	+ 24,4	+ 1,3	+ 12,8	...	+ 28,7	+ 11,0
Polen	Einfuhr	74,4	58,0	117,6	240,6	198,4	298,1	26,1	...	120,0	65,3
	Ausfuhr	64,5	78,0	115,8	298,7	275,1	331,1	24,3	...	80,7	97,5
	Saldo	- 9,9	+ 20,0	- 1,8	+ 58,1	+ 76,7	+ 33,0	- 1,8	...	- 39,3	+ 32,2
Rumänien	Einfuhr	7,2	44,7	44,7	59,5	98,7	122,6	8,5	...	34,4	37,8
	Ausfuhr	41,4	49,4	55,7	50,4	71,3	93,9	6,1	...	22,8	26,0
	Saldo	+ 34,2	+ 4,7	+ 11,0	- 9,1	- 27,4	- 28,7	- 2,4	...	- 11,6	- 11,8
Sowjetunion	Einfuhr	65,7	93,1	150,9	223,5	409,1	386,4	27,5	...	122,1	114,9
	Ausfuhr	7,0	52,8	111,9	288,9	250,1	303,2	11,4	...	50,6	64,2
	Saldo	- 58,7	- 40,3	- 39,0	+ 65,4	- 159,0	- 83,2	- 16,1	...	- 71,5	- 50,7
Tschechoslowakei	Einfuhr	65,7	61,6	118,4	194,0	205,2	207,4	18,0	...	67,3	61,4
	Ausfuhr	32,6	42,6	63,2	160,0	230,9	257,2	17,4	...	65,5	69,4
	Saldo	- 33,1	- 19,0	- 55,2	- 34,0	+ 25,7	+ 49,8	- 0,6	...	- 1,8	+ 8,0
Ungarn	Einfuhr	45,2	66,2	86,8	143,4	105,6	128,3	13,9	...	55,2	34,4
	Ausfuhr	68,0	98,7	145,7	98,4	103,2	121,1	10,0	...	34,8	42,6
	Saldo	+ 22,8	+ 32,5	+ 58,9	- 45,0	- 2,4	- 7,2	- 3,9	...	- 20,4	+ 8,2
B. Übrige europäische Länder	Einfuhr	677,1	742,7	936,3	981,0	1 072,8	1 102,5	93,1	...	362,7	389,3
	Ausfuhr	784,3	766,1	932,1	1 086,7	1 173,7	1 284,4	125,9	...	428,9	375,7
	Saldo	+ 107,2	+ 23,4	- 4,2	+ 105,7	+ 100,9	+ 181,9	+ 32,8	...	+ 66,2	- 13,6
davon:											
Finnland	Einfuhr	196,5	238,7	363,0	327,1	354,6	385,3	27,3	...	107,9	85,6
	Ausfuhr	155,8	186,7	311,1	426,5	421,1	485,3	52,0	...	177,0	146,7
	Saldo	- 40,7	- 52,0	- 51,9	+ 99,4	+ 66,5	+ 100,0	+ 24,7	...	+ 69,1	+ 61,1
Jugoslawien	Einfuhr	146,2	189,0	157,6	210,0	236,4	206,7	15,9	...	57,8	67,2
	Ausfuhr	290,1	258,2	233,0	196,7	325,6	339,6	33,2	...	113,3	106,1
	Saldo	+ 143,9	+ 69,2	+ 75,4	- 13,3	+ 89,2	+ 132,9	+ 17,3	...	+ 55,5	+ 38,9
Spanien ²⁾	Einfuhr	334,4	315,0	415,7	443,9	481,8	510,5	49,9	...	197,0	236,5
	Ausfuhr	338,4	321,2	388,0	463,5	427,0	459,5	40,7	...	138,6	122,9
	Saldo	+ 4,0	+ 6,2	- 27,7	+ 19,6	- 54,8	- 51,0	- 9,2	...	- 58,4	- 113,6
C. Lateinamerikanische Länder	Einfuhr	726,7	1 340,2	996,5	1 251,6	1 112,4	985,0	84,0	...	299,5	373,4
	Ausfuhr	973,7	1 023,6	770,2	812,9	1 080,7	1 230,1	119,7	...	367,4	363,9
	Saldo	+ 247,0	- 316,6	- 226,3	- 438,7	- 31,7	+ 245,1	+ 35,7	...	+ 67,9	- 9,5
D. Afrikanische Länder	Einfuhr	188,7	189,4	193,7	188,0	155,6	147,9	17,1	...	46,8	70,2
	Ausfuhr	265,4	236,9	263,4	306,9	348,5	342,7	30,9	...	108,4	112,5
	Saldo	+ 76,7	+ 47,5	+ 69,7	+ 118,9	+ 192,9	+ 194,8	+ 13,8	...	+ 61,6	+ 42,3
E. Asiatische Länder	Einfuhr	613,0	672,1	743,3	908,4	976,7	1 149,9	137,6	...	451,4	403,1
	Ausfuhr	652,9	979,8	1 079,6	1 322,0	1 759,2	2 314,2	189,6	...	705,2	618,6
	Saldo	+ 39,9	+ 307,7	+ 336,3	+ 413,6	+ 782,5	+ 1 164,3	+ 52,0	...	+ 253,8	+ 215,5
IV. Schiffsbedarf und nicht ermittelte Länder	Einfuhr	20,5	21,0	24,6	39,2	33,4	31,1	2,4	...	10,4	9,2
	Ausfuhr	76,1	133,4	182,8	230,7	241,5	202,1	14,7	...	60,8	65,4
	Saldo	+ 55,6	+ 112,4	+ 158,2	+ 191,5	+ 208,1	+ 171,0	+ 12,3	...	+ 50,4	+ 56,2

*) Spezialhandel: Einfuhr aus Herstellungsländern, Ausfuhr nach Verbrauchsländern. — ¹⁾ Zugehörigkeit der Länder zu den Ländergruppen nach dem neuesten Stand. — ²⁾ Einschl. der Gebiete in Übersee. — Quelle: Statistisches Bundesamt. — ³⁾ Vorläufig.

2. Zur Entwicklung der Zahlungsbilanz

Mio DM

Zeit	I. Leistungs- und Kapitalbilanz												II. Saldo der Devisenbilanz (Zugang: -)	III. Saldo der nicht erfaßbaren Posten und der statistischen Ermittlungsfehler ^{*)}
	Saldo des Waren- und Dienstleistungsverkehrs			Saldo der unentgeltlichen Leistungen (eigene: -)	Saldo der Kapitaleleistungen (eigene: -, fremde: +) ^{*)}						Saldo der Leistungs- und Kapitalbilanz			
	Ins-gesamt	Waren-handel ¹⁾	Dienst-leistungs-verkehr ²⁾		Saldo der gesamten Kapital-leistungen	Saldo der langfristigen Kapitaleleistungen			Saldo der kurzfristigen Kapitaleleistungen					
						Ins-gesamt	Privat	Öffent-lich	Ins-gesamt	Privat		Öffent-lich		
1954	+ 3 982	+ 2 533	+ 1 449	- 389	- 431	- 720	- 266	- 454	+ 289	+ 314	- 25	+ 3 162	- 2 782	- 380
1955	+ 2 948	+ 1 061	+ 1 887	- 814	- 451	- 530	- 230	- 300	+ 79	+ 168	- 89	+ 1 683	- 1 852	+ 169
1956	+ 5 497	+ 2 666	+ 2 831	- 1 105	+ 116	- 557	+ 129	- 686	+ 673	+ 893	- 220	+ 4 508	- 5 087	+ 579
1957	+ 7 699	+ 4 088	+ 3 611	- 1 646	- 2 632	- 730	+ 129	- 859	- 1 902	- 2	- 1 900	+ 3 421	- 5 121	+ 1 700
1958	+ 8 827	+ 5 609	+ 3 218	- 1 649	- 1 885	- 1 763	- 528	- 1 235	- 1 423	- 731	- 692	+ 3 992	- 3 188	- 804
1957 1. Vj.	+ 1 564	+ 691	+ 873	- 343	- 780	- 110	+ 11	- 121	- 670	+ 19	- 689	+ 441	- 844	+ 403
2. "	+ 2 039	+ 1 147	+ 892	- 424	- 868	- 136	+ 24	- 160	- 732	- 153	- 579	+ 747	- 1 458	+ 711
3. "	+ 1 958	+ 1 025	+ 933	- 461	+ 501	- 293	+ 135	- 428	+ 794	+ 928	- 134	+ 1 998	- 3 383	+ 1 385
4. "	+ 2 138	+ 1 225	+ 913	- 418	- 1 485	- 191	- 41	- 150	- 1 294	- 796	- 498	+ 235	+ 564	- 799
1958 1. Vj.	+ 1 769	+ 863	+ 906	- 476	- 1 466	- 194	+ 40	- 234	- 1 272	- 736	- 536	- 173	+ 52	+ 121
2. "	+ 2 386	+ 1 627	+ 759	- 454	- 717	- 479	- 161	- 318	- 238	- 120	- 118	+ 1 215	- 1 293	+ 78
3. "	+ 2 178	+ 1 539	+ 639	- 386	- 612	- 412	- 9	- 403	- 200	- 236	+ 36	+ 1 180	- 975	- 205
4. "	+ 2 494	+ 1 580	+ 914	- 333	- 391	- 678	- 398	- 280	+ 287	+ 361	- 74	+ 1 770	- 972	- 798
1959 1. Vj.	+ 2 011	+ 1 251	+ 760	- 555	- 4 290	- 316	- 531	- 785	- 2 974	- 1 357	- 1 617	- 2 834	+ 2 984	- 150
1958 April	+ 840	+ 558	+ 282	- 177	- 198	- 132	- 68	- 64	- 66	+ 14	- 80	+ 465	- 370	- 95
Mai	+ 858	+ 607	+ 251	- 131	- 62	- 4	+ 7	- 11	- 58	- 35	- 23	+ 665	- 570	- 95
Juni	+ 688	+ 462	+ 226	- 146	- 457	- 343	- 100	- 243	- 114	- 99	- 15	+ 85	- 353	+ 268
Juli	+ 646	+ 458	+ 188	- 106	+ 198	- 7	+ 96	- 103	+ 205	+ 198	+ 7	+ 738	- 491	- 247
Aug.	+ 735	+ 515	+ 220	- 163	- 333	- 209	- 41	- 168	- 124	- 81	- 43	+ 239	- 308	+ 69
Sept.	+ 797	+ 566	+ 231	- 117	- 477	- 196	- 64	- 132	- 281	- 353	+ 72	+ 203	- 176	- 27
Okt.	+ 932	+ 603	+ 329	- 132	- 380	- 88	- 70	- 18	- 292	- 187	- 105	+ 420	- 250	- 170
Nov.	+ 790	+ 427	+ 363	- 97	- 141	- 253	- 251	- 2	+ 112	+ 49	+ 63	+ 552	- 376	- 176
Dez.	+ 772	+ 550	+ 222	- 104	+ 130	- 337	- 77	- 260	+ 467	+ 499	- 32	+ 798	- 346	- 452
1959 Jan.	+ 439	+ 209	+ 230	- 114	- 1 560	- 297	- 249	- 48	- 1 263	- 1 276	+ 13	- 1 235	+ 862	+ 373
Febr.	+ 973	+ 627	+ 346	- 123	- 845	- 272	- 179	- 93	- 573	- 219	- 354	+ 5	+ 342	- 347
März	+ 599	+ 415	+ 184	- 318	- 1 885	- 747	- 103	- 644	- 1 138	+ 138	- 1 276	- 1 604	+ 1 780	- 176
April	+ 498	+ 365	+ 133	- 183	- 907	- 356	- 276	- 80	- 551	- 528	- 23	- 592	+ 767	- 175
Mai ^{p)}	+ 623	+ 503	+ 120	- 147	+ 148	- 126	- 34	- 92	+ 274	+ 187	+ 87	+ 624	- 560	- 64

¹⁾ Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik; Einfuhr cif, Ausfuhr fob; ohne die Ausfuhr von Schiffs- und Flugzeugbedarf, die dem Dienstleistungsverkehr zugerechnet wird; einschl. Ergänzungen (darunter Transithandel, der hier von Anfang 1959 ab wegen Änderung des statistischen Erhebungsverfahrens für eine Übergangszeit nicht erfaßt werden kann). — ²⁾ Ohne die im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten (vgl. außerdem Anm. ¹⁾). — ³⁾ Für die Aufgliederung der Kapitaleleistungen in „Privat“ und „Öffentlich“ ist maßgebend, welchem der beiden Sektoren die beteiligten inländischen Stellen angehören. — ⁴⁾ Veränderung des Goldbestandes und der Auslandsforderungen und -verpflichtungen der Deutschen Bundesbank. — ⁵⁾ Als Rest aus dem Saldo der Devisenbilanz und dem Saldo der Leistungs- und Kapitalbilanz errechnet; bei günstigerer Devisenbilanz: +, bei ungünstigerer Devisenbilanz: -. — ⁶⁾ Hauptsächlich bedingt durch Veränderungen in den terms of payment. — ^{p)} Vorläufig.

3. Goldbestand und Auslandsforderungen¹⁾ der Deutschen Bundesbank²⁾

Mio DM

Jahres- bzw. Monatsende	Goldbestand und uneingeschränkt verwendbare Auslandsforderungen (netto)			Befristete oder nur beschränkt verwendbare Auslandsforderungen (netto)			
	Ins-gesamt	darunter		Ins-gesamt	darunter		
		Gold-bestand	US-\$ (einschl. can. \$)		Bilaterale Forderungen aus früheren Krediten an die EZU (bis Ende 1958: Kredite an die EZU) ³⁾	Schuld-verschreibungen der Weltbank	Zweck-gebundene Guthaben bei ausländischen Banken und zweck-gebundene Geldmarkt-anlagen	Konsoli-dierungskredite an aus-ländische Zentral-banken
1952	+ 2 750	+ 587	+ 2 088	+ 1 885	+ 1 061	-	-
1953	+ 5 330	+ 1 367	+ 3 545	+ 2 828	+ 1 782	-	-
1954	+ 8 274	+ 2 628	+ 5 453	+ 2 656	+ 2 054	-	+ 146
1955	+ 9 958	+ 3 862	+ 5 789	+ 2 824	+ 2 187	-	+ 304
1956	+ 14 169	+ 6 275	+ 7 332	+ 3 700	+ 2 890	+ 73	+ 403
1957	+ 16 587	+ 10 674	+ 6 148	+ 4 403	+ 4 242	+ 808	+ 384
1958	+ 18 990	+ 11 085	+ 7 442	+ 7 188	+ 4 597	+ 1 239	+ 265
1955 März	+ 8 692	+ 3 000	+ 5 567	+ 2 578	+ 2 036	-	+ 146
Juni	+ 9 003	+ 3 197	+ 5 539	+ 2 774	+ 2 123	-	+ 176
Sept.	+ 9 323	+ 3 464	+ 5 638	+ 2 907	+ 2 255	-	+ 261
Dez.	+ 9 958	+ 3 862	+ 5 789	+ 2 824	+ 2 187	-	+ 304
1956 März	+ 10 444	+ 4 212	+ 5 882	+ 2 952	+ 2 315	-	+ 321
Juni	+ 11 811	+ 4 635	+ 6 648	+ 3 128	+ 2 502	-	+ 281
Sept.	+ 13 201	+ 5 436	+ 7 253	+ 3 445	+ 2 579	+ 73	+ 354
Dez.	+ 14 169	+ 6 275	+ 7 332	+ 3 700	+ 2 890	+ 73	+ 403
1957 März	+ 14 904	+ 7 379	+ 6 823	+ 3 810	+ 3 218	+ 73	+ 383
Juni	+ 16 012	+ 8 523	+ 6 646	+ 4 160	+ 3 571	+ 73	+ 352
Sept.	+ 17 576	+ 10 077	+ 6 690	+ 5 978	+ 4 028	+ 493	+ 327
Dez.	+ 16 587	+ 10 674	+ 6 148	+ 6 403	+ 4 242	+ 808	+ 384
1958 März	+ 16 674	+ 10 333	+ 6 245	+ 6 264	+ 4 202	+ 808	+ 349
Juni	+ 17 348	+ 10 815	+ 6 101	+ 6 883	+ 4 447	+ 1 123	+ 303
Juli	+ 17 775	+ 10 839	+ 6 771	+ 6 947	+ 4 326	+ 1 323	+ 302
Aug.	+ 18 136	+ 10 864	+ 7 259	+ 6 894	+ 4 269	+ 1 323	+ 298
Sept.	+ 18 283	+ 10 907	+ 7 265	+ 6 923	+ 4 287	+ 1 323	+ 283
Okt.	+ 18 550	+ 11 057	+ 7 281	+ 6 906	+ 4 352	+ 1 239	+ 283
Nov.	+ 18 800	+ 11 085	+ 7 399	+ 7 032	+ 4 448	+ 1 239	+ 283
Dez.	+ 18 990	+ 11 085	+ 7 442	+ 7 188	+ 4 597	+ 1 239	+ 265
1959 Jan.	+ 18 559	+ 11 248	+ 7 263	+ 6 757	+ 4 186	+ 1 378	+ 245
Febr.	+ 18 228	+ 11 248	+ 6 995	+ 6 746	+ 4 182	+ 1 378	+ 241
März	+ 16 764	+ 11 248	+ 5 766	+ 6 430	+ 4 121	+ 1 378	+ 240
April	+ 16 202	+ 11 248	+ 5 142	+ 6 225	+ 3 921	+ 1 378	+ 236
Mai	+ 16 783	+ 11 272	+ 5 618	+ 6 204	+ 3 912	+ 1 378	+ 224

¹⁾ Die Daten sind mit den im Rahmen des Bundesbankausweises angegebenen Zahlen nicht ganz identisch, da der Goldbestand und die Auslandsforderungen hier entsprechend den Vorschriften des Internationalen Währungsfonds für die Aufstellung von Zahlungsbilanzen zum Paritätstags angegeben sind, während sie im Bundesbankausweis zum Jahresende nach dem Niederwertprinzip und für das laufende Jahr jeweils zum Tageskurs berechnet werden. Darüber hinaus bestehen bei den Verpflichtungen gewisse Unterschiede in Bezug auf die Abgrenzung der zu berücksichtigenden Positionen; so können in der Zahlungsbilanz zur Zeit mangels statistischer Unterlagen über die Umsätze noch nicht alle in der Position „Einlagen ausländischer Einleger“ des Bundesbankausweises erfaßten Verpflichtungen berücksichtigt werden.

²⁾ Guthaben auf laufenden Fremdwährungskonten und Ausländer-DM-Konten sowie befristete oder nur beschränkt verwendbare Forderungen; abzüglich der entsprechenden Verpflichtungen. — ³⁾ Kreditgewährung an die EZU ohne Berücksichtigung der jeweils letzten EZU-Abrechnung.

4. Kurzfristige Forderungen und Verpflichtungen der Geschäftsbanken gegenüber dem Ausland

Stand am Ende des Berichtszeitraums

Mio DM

Jahres- bzw. Monatsende	Saldo der Forderungen und Verpflichtungen	Forderungen						Verpflichtungen				
		Insgesamt	Guthaben bei ausländischen Banken		Geldmarkt-anlagen	Kurzfristige Kredite		Insgesamt	Einlagen von Ausländern		Kurzfristige Kredite	
			Täglich fällige Gelder	Termin-gelder		Ausländische Währung	DM		Ausländische Währung	DM	Ausländische Währung	DM
1955	— 1 399	524	312	7	1	35	169	1 923	62	1 413	448	0
1956	— 2 310	715	362	13	4	35	301	3 025	52	2 063	904	6
1957	— 2 287	1 320	307	20	448	22	523	3 607	50	2 602	930	25
1958	— 1 560	1 919	431	128	481	55	824	3 479	91	2 811	537	40
1957 März	— 2 336	768	362	14	4	16	372	3 104	108	1 967	1 007	22
Juni	— 2 168	986	396	12	0	29	549	3 154	107	2 112	923	12
Sept.	— 3 089	723	269	20	0	21	413	3 812	38	2 795	949	30
Dez.	— 2 287	1 320	307	20	448	22	523	3 607	50	2 602	930	25
1958 März	— 1 526	2 055	342	26	610	31	1 046	3 581	82	2 741	721	37
Juni	— 1 413	2 102	407	35	474	40	1 146	3 515	90	2 693	702	30
Sept.	— 1 211	2 263	491	112	493	53	1 114	3 474	112	2 751	580	31
Dez.	— 1 560	1 919	431	128	481	55	824	3 479	91	2 811	537	40
1959 Jan.	— 310	2 721	520	815	611	151	624	3 031	110	2 424	447	50
Febr.	— 61	2 954	522	979	713	151	589	3 015	111	2 413	432	59
März	— 208	2 747	486	916	620	143	582	2 955	96	2 403	398	58
April	+ 182	3 292	469	1 203	823	152	645	3 110	116	2 551	385	58
Mai ^{P)}	— 7	3 114	501	1 022	817	170	604	3 121	163	2 605	318	35

P) Vorläufig.

5. Bilaterale Forderungen der Bundesrepublik Deutschland aus früheren Krediten an die EZU

Mio DM

Länder	Stand nach Durchführung der Liquidation der EZU	Tilgungen ¹⁾					Stand am 31. 5. 1959
		Februar 1959	März 1959	April 1959	Mai 1959	Insgesamt	
Belgien-Luxemburg	251	—	—	—	—	—	251
Dänemark	205	—	—	6	—	6	199
Frankreich							
Forderungen ohne Sonderkredit	703	4	31	—	—	35	668
Forderungen aus dem Sonderkredit	525	—	—	—	—	—	525
Griechenland	46	—	—	—	2	2	44
Großbritannien	1 125	—	—	—	—	—	1 125
Island	17	—	—	0	—	0	17
Italien	178	—	—	178	—	178	—
Niederlande	261	—	—	—	—	—	261
Norwegen	220	—	6	—	7	13	207
Österreich	59	—	24	—	—	24	35
Portugal	80	—	—	7	—	7	73
Schweden	229	—	—	9	—	9	220
Schweiz	226	—	—	—	—	—	226
Türkei	61	—	—	—	—	—	61
Insgesamt	4 186	4	61	200	9	274	3 912

¹⁾ Die erste Tilgungszahlung erfolgte im Februar 1959.

VIII. Produktion und Märkte

1. Index der industriellen Produktion

Bundesgebiet außer Berlin und Saarland; arbeitstäglich, Originalbasis 1950 = 100 umbasiert auf 1936 = 100

Zeit	Gesamt			Bergbau		Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien			Investitionsgüterindustrien					Verbrauchsgüterindustrien ohne Nahrungs- und Genußmittel			Energie	Bauhauptgewerbe
	einschl. Energie	ohne Bauhauptgewerbe und Energie		Gesamt	darunter Kohlenbergbau ¹⁾	Gesamt	darunter		Gesamt	darunter				Gesamt	darunter			
		Bauhauptgewerbe	Bauhauptgewerbe				Steine und Erden	Eisen-schaffende Industrie		Stahlbau einschl. Waggonbau	Ma-schinenbau	Fahrzeugbau	Elektro-technik		Fein-mechanik und Optik einschl. Uhren	Schuh-industrie			Textil-industrie
1948		60	58	78	77	55	53	38	56	33	52	48	108	55	52	43	50	137
1949	89	89	87	95	91	81	82	61	86	51	89	93	155	90	86	70	90	162
1950	111	111	109	104	98	103	100	80	113	58	116	144	200	123	113	79	121	182
1951	131	131	129	116	107	122	114	94	147	64	155	183	274	161	129	82	136	213
1952	140	140	137	125	111	127	123	110	164	70	180	215	291	184	130	89	132	232
1953	154	154	151	138	113	137	137	101	173	81	177	231	319	205	152	95	157	244
1954	172	172	169	133	115	156	148	113	205	84	198	301	396	235	166	97	168	275
1955	198	198	195	141	119	181	168	142	252	96	243	396	493	275	184	109	182	310
1956	213	213	210	148	123	194	177	155	274	107	265	430	543	293	199	117	193	344
1957	225	226	222	152	124	204	177	162	285	109	274	454	581	298	211	128	202	369
1958	232	233	229	152	122	210	180	148	306	108	277	543	667	294	209	125	190	374
1956 Juni	214	213	210	147	122	203	222	155	284	106	282	462	556	289	188	86	186	311
1956 Juli	208	207	204	145	120	199	216	154	263	105	263	391	521	293	185	97	182	312
1956 Aug.	207	206	203	144	119	197	218	154	253	109	245	375	493	269	189	118	183	308
1956 Sept.	222	221	218	146	120	202	208	155	283	112	276	435	557	306	213	126	204	337
1956 Okt.	224	223	219	147	120	199	202	158	273	108	250	436	540	310	221	131	210	359
1956 Nov.	237	237	233	158	132	204	180	165	293	119	275	444	587	334	232	136	218	379
1956 Dez.	218	219	214	149	125	187	141	155	278	117	278	390	563	315	205	111	193	386
1957 Jan.	208	210	205	154	127	188	107	162	265	103	247	444	537	254	203	127	208	395
1957 Febr.	216	218	213	155	126	197	134	163	284	108	275	449	577	284	210	133	211	381
1957 März	215	215	211	152	124	201	173	161	277	103	269	461	545	287	206	130	200	355
1957 April	229	229	226	154	128	209	199	158	295	109	284	494	583	311	215	139	203	350
1957 Mai	232	233	230	137	120	214	208	163	300	111	289	505	593	304	217	144	207	354
1957 Juni	229	228	225	154	125	210	194	161	299	114	299	482	592	308	195	102	181	337
1957 Juli	215	215	211	148	119	202	201	153	264	100	261	381	534	279	192	102	188	330
1957 Aug.	213	213	209	145	114	202	199	156	257	102	245	391	526	271	195	128	185	336
1957 Sept.	231	232	228	144	115	211	196	164	297	114	275	474	624	314	225	139	212	379
1957 Okt.	236	237	233	152	122	211	194	166	289	111	267	459	602	319	226	135	211	385
1957 Nov.	248	249	245	162	133	214	183	174	308	115	286	481	657	327	240	144	220	406
1957 Dez.	231	233	228	153	123	195	134	160	300	123	298	445	624	326	212	116	194	419
1958 Jan.	219	222	217	157	127	196	99	165	285	105	254	521	606	259	210	140	206	415
1958 Febr.	220	223	218	153	122	199	105	163	295	103	274	527	626	280	206	138	193	390
1958 März	223	225	220	153	122	200	124	155	300	102	286	534	618	298	209	138	188	384
1958 April	234	235	231	155	126	212	181	153	311	109	292	555	649	303	216	138	194	372
1958 Mai	232	232	229	155	126	213	201	151	306	105	283	557	650	293	203	131	180	346
1958 Juni	236	236	233	155	125	218	212	152	321	115	289	571	701	303	199	87	181	343
1958 Juli	224	223	220	150	120	211	222	143	287	105	262	471	651	278	195	107	184	334
1958 Aug.	219	218	215	145	114	207	216	140	277	106	250	475	601	257	190	125	169	339
1958 Sept.	238	238	234	149	119	215	222	139	315	109	275	586	693	301	218	133	195	368
1958 Okt.	248	248	244	152	121	217	217	139	320	107	269	597	720	319	227	132	200	380
1958 Nov.	258	259	254	158	127	224	205	144	337	114	291	590	783	325	233	124	204	414
1958 Dez.	238	239	234	146	116	203	158	130	319	119	295	538	715	312	204	108	180	411
1959 Jan.	218	220	215	151	120	196	106	136	290	90	244	572	657	257	193	120	180	401
1959 Febr.	226	228	223	151	118	206	116	139	310	91	268	599	714	283	203	129	185	408
1959 März	240	240	236	150	118	223	180	145	321	96	283	609	713	303	217	140	187	391
1959 April ^{p)}	244	244	241	148	114	232	216	158	323	99	280	649	693	309	221	146	193	374
1959 Mai ^{p)}	252	251	248	150	120	241	226	168	336	102	303	650	747	320	220	147	193	381

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1) Ohne Kohlenwerstoffindustrie. — 2) Vorläufig.

2. Auftragseingang und Umsatz bei der Industrie

Bundesgebiet außer Berlin und Saarland; Indexziffern der Werte (in vH des Umsatzes von 1954, kalendermonatlich)

Zeit	Gesamte Industrie ¹⁾			Grundstoffindustrien			Investitionsgüterindustrien					Verbrauchsgüterindustrien						
	Auftrags- eingang	Umsatz	Auftrags- eingang in vH vom jeweilig. monatl. Umsatz	Auftrags- eingang	Umsatz	Auftrags- eingang in vH vom jeweilig. monatl. Umsatz	Auftrags- eingang	Umsatz	Auftrags- eingang in vH vom jeweilig. monatl. Umsatz	darunter: Maschinenbau			Auftrags- eingang	Umsatz	Auftrags- eingang in vH vom jeweilig. monatl. Umsatz	darunter: Textilindustrie		
										Auftrags- eingang	Umsatz	Auftrags- eingang in vH vom jeweilig. monatl. Umsatz				Auftrags- eingang	Umsatz	Auftrags- eingang in vH vom jeweilig. monatl. Umsatz
1955	126	120	105	127	121	105	136	125	108	147	125	118	112	111	101	113	109	104
1956	137	133	103	136	133	102	147	140	105	152	141	108	126	122	103	125	117	107
1957	143	144	99	142	144	99	154	153	101	154	154	100	129	131	98	122	124	98
1958	142	147	97	137	142	96	163	166	99	154	162	95	119	128	94	102	113	90
1956 Febr.	124	115	108	122	111	109	136	124	109	149	122	122	111	109	102	127	109	117
1956 März	139	132	105	133	130	103	161	144	112	163	142	115	117	121	97	115	114	101
1956 April	134	129	104	132	131	101	144	138	104	149	138	109	123	113	109	124	106	117
1956 Mai	134	128	105	133	130	102	144	138	104	140	141	99	122	110	111	122	100	122
1956 Juni	144	136	106	141	138	101	153	149	102	156	154	103	137	114	121	120	110	109
1956 Juli	138	133	104	145	139	104	150	139	108	148	145	102	111	114	98	102	112	91
1956 Aug.	128	135	95	136	143	95	137	135	102	139	136	102	103	123	84	100	118	85
1956 Sept.	135	139	97	134	137	98	137	146	94	135	145	93	132	133	99	132	127	104
1956 Okt.	149	148	101	148	146	101	154	147	104	154	148	104	144	150	96	145	141	103
1956 Nov.	157	146	108	146	141	103	161	150	107	179	144	124	167	146	114	175	137	128
1956 Dez.	133	133	100	131	128	102	146	147	99	152	151	101	118					

3. Arbeitsmarkt Bundesgebiet außer Berlin und Saarland; in Tsd

Zeit	Beschäftigte Arbeiter, Angestellte und Beamte				Arbeitslose			Unselbständige Erwerbspersonen	Arbeitslose in vH der unselbst. Erwerbs- personen	Haupt- betriebs- empfänger 1) 2)	Offene Stellen
	Gesamt	davon:		darunter: Beschäftigte in der Industrie	Gesamt	davon:					
		Männer	Frauen			Männer	Frauen				
1950 D.	13 827.0	9 658.9	4 168.1	4 796.9	1 579.8	1 126.1	453.7	15 406.8	.	1 271.7	115.8
1951	14 556.2	10 083.3	4 472.9	5 332.1	1 432.3	980.3	452.0	15 988.5	.	1 193.2	116.5
1952	14 994.7	10 336.9	4 657.8	5 517.8	1 379.2	916.3	462.9	16 373.9	.	1 157.0	114.7
1953	15 582.7	10 669.7	4 913.0	5 751.1	1 258.6	845.8	412.8	16 841.3	.	1 067.4	123.0
1954	16 286.0 ^{*)}	11 072.0 ^{*)}	5 214.0 ^{*)}	6 061.6	1 220.6	806.5	414.1	17 507.0 ^{*)}	.	1 040.9	137.1
1955	17 175.0 ^{*)}	11 590.0 ^{*)}	5 585.0 ^{*)}	6 576.2	928.3	570.6	357.7	18 103.3 ^{*)}	.	786.7	200.0
1956	18 056.4	12 074.4	5 982.0	6 991.0	761.4	469.8	291.6	18 817.8	.	629.6	218.5
1957	18 611.5	12 326.2	6 285.3	7 221.1	662.3	415.8	246.5	19 273.8	.	540.8	216.6
1958	18 839.6	12 383.4	6 456.2	7 272.7	683.1	459.3	233.8	19 522.7	.	578.8	215.7
Nov.	.	.	.	7 359.4	479.1	265.0	214.1	.	.	325.3	168.3
Dez.	18 185.5	11 857.2	6 328.3	7 262.2	1 212.9	930.1	282.8	19 398.4	6.3	651.2	125.2
Jan.	.	.	.	7 208.5	1 432.1	1 133.6	298.5	.	.	1 158.2	167.3
Febr.	.	.	.	7 198.5	1 324.9	1 032.2	292.7	.	.	1 179.0	208.3
März	18 319.8	11 974.0	6 345.8	7 211.5	1 108.2	833.7	274.5	19 428.0	5.7	1 144.7	222.1
April	.	.	.	7 302.4	589.7	344.0	245.7	.	.	653.9	224.1
Mai	.	.	.	7 306.7	469.9	250.6	219.3	.	.	417.7	228.4
Juni	19 201.2	12 694.2	6 507.0	7 305.7	401.3	204.1	197.2	19 602.5	2.0	349.1	247.0
Juli	.	.	.	7 318.7	356.1	182.2	173.9	.	.	307.6	256.7
Aug.	.	.	.	7 324.3	332.6	166.7	166.9	.	.	277.9	259.3
Sept.	19 364.6	12 792.9	6 571.7	7 322.4	327.6	160.7	166.9	19 692.2	1.7	261.7	258.9
Okt.	.	.	.	7 306.4	356.8	178.8	178.0	.	.	269.2	224.4
Nov.	.	.	.	7 279.9	426.2	228.0	198.2	.	.	307.9	170.5
Dez.	18 760.3	12 288.3	6 472.0	7 187.9	931.1	666.6	264.5	19 691.4	4.7	585.2	117.9
Jan.	.	.	.	7 134.9	1 343.5	1 067.7	275.8	.	.	1 211.2	162.2
Febr.	.	.	.	7 128.9	1 107.1	844.2	262.9	.	.	1 274.0	228.0
März	19 088.9	12 590.3	6 498.6	7 156.1	587.9	372.3	215.6	19 676.8	3.0	654.7	270.5
April	.	.	.	396.4	215.3	181.1	181.1	.	.	385.3	276.5
Mai	.	.	.	320.9	172.6	148.3	148.3	.	.	293.0	293.3

Quelle: Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung. — 1) In der Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenhilfe. — 2) Ab Januar 1955 treten an die Stelle der Monatsendzahlen (Personen) die Zahlen der Fälle, für die in der Zahlperiode, in die der 15. des Berichtsmonats fällt, Unterstützung gezahlt wurde. — *) Geschätzt.

4. Angaben über Steinkohlenbergbau, Stahlindustrie und Bauwirtschaft Bundesgebiet außer Berlin und Saarland

Zeit	Steinkohlenbergbau				Stahlindustrie					Bauwirtschaft				
	Förderung arbeits- täglich	Halden- bestände be den Zechen ¹⁾	Einfuhr Ausfuhr		Rohstahl- erzeugung arbeits- täglich	Walzstahlindustrie			Geleistete Arbeitsstunden		Geplanter Bauaufwand für genehmigte Hochbauten			Hypo- thekenzu- sagen für den Woh- nungsbau ²⁾
			Steinkohle ²⁾			Auftrags- einträge	Lieferun- gen	Auftrags- bestände	In- gesamt	darunter Wohn- bauten	In- gesamt	Wohn- gebäude	Übrige Hoch- bauten	
	Tsd t				Tsd t					Mio		Mio DM		
	Tsd t				Tsd t					Mio		Mio DM		
1950 D.	364.3	77	359	2 011	39.9	.	.	.	150.9	70.3	622.5	436.9	185.6	.
1951	392.5	99	821	1 963	44.6	733	725	6 793	155.1	70.0	690.5	444.8	245.7	.
1952	406.8	96	1 019	1 945	52.1	809	825	4 375	158.2	69.7	807.8	518.0	289.8	.
1953	410.8	3 736	815	1 940	50.9	669	853	2 165	181.6	86.7	947.5	655.0	292.5	.
1954	422.5	2 079	730	2 222	57.4	1 263	942	5 379	188.5	93.3	1 114.6	755.2	359.4	.
1955	431.4	217	1 377	2 037	70.4	1 298	1 168	6 370	208.1	98.0	1 290.6	538.6	452.0	432.3
1956	443.6	269	1 628	1 984	76.5	1 345	1 288	6 302	212.6	100.0	1 344.1	838.4	505.7	329.2
1957	442.4	299	1 840	1 969	81.3	1 340	1 348	5 420	198.3	92.5	1 367.0	871.6	495.4	390.3
1958	440.5	13 065	1 374	1 751	82.4	1 359	1 259	3 162	195.4	90.6	1 578.8	1 020.3	558.2	524.7
1957 Okt.	435.9	422	2 132	1 913	75.1	1 491	1 478	5 751	223.1	103.0	1 455.0	948.0	507.0	440.6
Nov.	483.1	628	1 754	1 892	87.1	1 362	1 423	5 622	211.3	97.0	1 380.9	919.2	461.7	415.9
Dez.	438.1	753	1 771	1 865	82.8	1 123	1 280	5 420	159.8	70.1	1 210.7	712.9	497.8	424.9
1958 Jan.	460.7	1 162	1 727	1 992	85.4	1 281	1 418	5 189	113.1	46.9	1 095.8	652.2	443.6	425.9
Febr.	440.5	2 130	1 367	1 605	82.5	1 079	1 294	4 902	110.1	47.8	1 155.6	724.3	431.3	399.2
März	444.3	3 829	1 351	1 717	79.3	1 125	1 353	4 551	130.2	55.5	1 374.9	863.2	511.7	549.9
April	464.2	5 882	1 360	1 572	78.3	1 248	1 238	4 459	195.8	93.1	1 509.4	972.1	537.3	515.1
Mai	458.7	6 599	1 280	1 694	78.1	1 047	1 245	4 191	219.3	103.8	1 558.8	1 062.4	496.4	500.1
Juni	455.8	7 425	1 157	1 658	80.1	1 200	1 207	4 115	221.7	105.8	1 753.8	1 127.1	626.7	506.1
Juli	426.4	8 725	1 572	1 813	71.1	1 204	1 309	3 941	242.1	114.4	1 735.7	1 155.3	580.4	692.3
Aug.	405.2	9 451	1 395	1 737	71.9	1 045	1 259	3 689	228.9	107.5	1 821.0	1 218.2	602.8	441.2
Sept.	424.4	10 359	1 515	1 754	68.6	1 030	1 320	3 344	234.3	110.7	1 924.3	1 274.4	649.9	521.0
Okt.	433.9	11 699	1 344	1 854	69.9	1 180	1 256	3 327	237.5	111.8	1 946.4	1 220.6	725.8	633.0
Nov.	463.9	12 762	1 208	1 800	77.4	1 034	1 125	3 106	215.8	101.2	1 578.1	1 041.5	536.6	535.6
Dez.	415.2	13 065	1 202	1 819	67.1	1 195	1 083	3 162	190.5	88.1	1 487.9	932.3	555.6	587.4
1959 Jan.	437.6	13 736	1 263	1 938	71.9	1 077	1 127	3 034	116.9	50.3	1 224.3	819.0	405.3	601.7
Febr.	431.3	14 460	1 403	1 706	72.4	1 243	1 114	3 094	112.2	47.7	1 260.3	803.6	456.7	729.8
März	437.4	15 107	937	1 661	76.0	1 322	1 191	3 149	195.8	92.4	1 521.4	1 007.0	514.4	.
April	420.4	15 790	852	1 777	82.7	1 675	1 381	3 373	229.2	109.0	1 873.3	1 269.7	603.6	.
Mai	441.3	16 020	686	1 841	91.2	1 533	.	.	222.0 ^{p)}	.	.	.	.	.

1) Stand jeweils am Monats- bzw. Jahresende. — 2) Einschl. Koks. — 3) Durch Kapitalsammelstellen ohne Lebensversicherungen. — 4) Einschl. Berlin. — p) Vorläufig.

5. Einzelhandelsumsätze Bundesgebiet außer Berlin und Saarland

Zeit	Gesamt				Nahrungs- und Genußmittel				Bekleidung, Wäsche und Schuhe				Hausrat, Wohnbedarf				Sonstiges			
	in jeweiligen Preisen		preis- bereinigt		in jeweiligen Preisen		preis- bereinigt		in jeweiligen Preisen		preis- bereinigt		in jeweiligen Preisen		preis- bereinigt		in jeweiligen Preisen		preis- bereinigt	
	1954 = 100	vH ¹⁾	1954 = 100	vH ¹⁾	1954 = 100	vH ¹⁾	1954 = 100	vH ¹⁾	1954 = 100	vH ¹⁾	1954 = 100	vH ¹⁾	1954 = 100	vH ¹⁾	1954 = 100	vH ¹⁾	1954 = 100	vH ¹⁾	1954 = 100	vH ¹⁾
1955	111	111	110	110	109	109	107	107	110	110	110	111	115	113	113	114	114	113	113	113
1956	123	112	121	110	120	110	115	108	123	112	111	133	116	128	113	127	111	124	110	110
1957	133	108	126	104	128	107	122	106	135	110	129	105	146	110	134	105	137	108	130	105
1958	139	105	130	103	135	105	127	104	136	100	127	98	155	106	139	104	147	107	136	105
1957 April	137	127	132	126	131	122	126	120	150	145	139	124	127	119	137	114	131	112	112	112
May	127	107	122	106	124	110	120	110	127	99	122	115	135	111	122	105	135	115	129	112
Juni	132	103	116	101	123	103	118	103	132	113	117	108	118	106	138	124	99	118	97	118
Juli	134	114	122	111	128	111	120	110	134	118	129	113	140	111	138	107	142	114	134	110
Aug.	129	109	122	106	132	111	125	108	112	107	102	146	111	133	106	134	108	127	105	110
Sept.	120	109	113	106	120	104	114	102	107	119	102	113	140	110	127	105	128	109	121	107
Okt.	138	110	130	106	132	110	125	108	143	109	136	105	159	110	144	105	135	110	127	107
Nov.	146	105	137	101	133	108	126	106	162	99	153	94	172	108	156	104	141	109	131	106
Dez.	200	104	188	101	168	104	159	103	234	102	221	97	234	106	213	103	207	106	193	103
1958 Jan.	125	111	116	107	122	111	115	108	125	112	117	106	135	111	123	109	128	109	119	106
Febr.	115	106	107	104	120	109	112	107	99	101	97	127	108	114	105	122	107	113	104	104
März	137	111	127	108	136	109	127	106	129	112	120	107	148	112	133	109	149	116	138	112
April	136	99	126	95	138	105	128	102	128	85	120	83	136	98						

6. Großhandels- und Erzeugerpreise

Zeit	Bundesgebiet außer Berlin und Saarland													Weltmarkt				
	Preisindex ausgewählter Grundstoffe				Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte					Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte				Index der Einkaufspreise für Auslands-güter 1950 = 100	Index der Weltmarktpreise ¹⁾			
	gesamt		davon		gesamt		darunter			gesamt		darunter			gesamt	davon		
	1950 = 100	Veränderung in vH zum Vor-monat bzw. -jahr	land-, forst- und plan-tagewirt-schaftlicher Herkunft	in-indu-strieller Herkunft	1950 = 100	Veränderung in vH zum Vor-monat bzw. -jahr	Grund-stoff- und Pro-duktions-güter	Investi-tions-güter	Ver-brauchs-güter	1950/51 = 100	Veränderung in vH zum Vor-monat bzw. -jahr	Pflanz-liche Pro-dukte	Tie-rische Produkte	1950 = 100	Veränderung in vH zum Vor-monat bzw. -jahr	Nah-rungs-mittel	Ge-werb-liche Roh-stoffe	
1950	100		100	100	100	- 2,6	100	100	100	100 ²⁾	- 7,1	100	100	100	100	+ 15,0	100	100
1951	119	+ 19,5	117	122	119	+ 18,6	127	117	122	116	+ 15,6	134	107	128	120	+ 19,8	108	125
1952	124	+ 4,1	117	133	121	+ 2,3	138	127	105	113	- 1,9	137	103	112	98	- 17,8	105	97
1953	122	- 1,9	110	135	118	- 2,6	132	125	97	112	- 1,5	126	105	103	95	+ 3,3	103	93
1954	123	+ 0,5	113	133	116	- 1,6	129	122	96	116	+ 4,0	139	106	103	97	+ 1,8	107	94
1955	125	+ 2,1	114	137	119	+ 2,2	136	124	96	123	+ 5,6	144	113	103	98	+ 1,3	102	98
1956	129	+ 3,0	119	140	121	+ 2,0	137	128	98	127	+ 3,8	147	118	107	100	+ 1,8	103	100
1957	132	+ 2,1	120	145	124	+ 2,5	139	132	102	132	+ 3,3	157	120	106	99	- 1,3	101	99
1958	132	+ 0,0	119	146	125	+ 0,7	139	134	101					100	94	+ 5,2	99	93
1957 Jan.	131	- 0,6	118	145	124	+ 0,5	140	132	101	128	- 0,1	150	117	111	103	- 0,3	107	103
1957 Febr.	130	- 0,7	116	145	124	- 0,1	139	132	101	125	- 1,7	146	116	108	101	- 1,8	105	101
1957 März	130	+ 0,5	115	145	124	+ 0,1	139	132	101	124	- 1,1	141	116	107	101	+ 0,9	102	101
1957 April	131	+ 1,1	118	145	124	+ 0,0	139	132	102	128	+ 3,3	143	121	107	101	+ 0,3	102	102
1957 Mai	130	- 0,8	117	145	124	- 0,1	139	132	102	126	- 1,4	141	119	108	100	+ 0,5	101	102
1957 Juni	131	+ 1,1	119	145	124	+ 0,1	139	132	102	130	+ 2,9	149	121	106	100	+ 0,4	101	101
1957 Juli	133	+ 1,5	123	144	124	+ 0,1	138	132	102	138	+ 6,3	172	123	105	100	- 0,4	101	100
1957 Aug.	133	- 0,3	122	144	124	+ 0,0	138	132	102	134	- 2,9	154	125	104	98	- 1,3	99	99
1957 Sept.	133	+ 0,3	122	144	124	+ 0,1	138	132	102	133	- 1,0	151	124	104	97	- 1,4	99	97
1957 Okt.	133	+ 0,3	122	145	124	+ 0,5	138	132	102	130	- 2,1	145	123	103	95	- 2,3	98	95
1957 Nov.	133	+ 0,4	123	145	125	+ 0,1	138	132	102	131	+ 0,8	148	123	102	94	- 0,4	98	94
1957 Dez.	134	+ 0,6	123	146	125	+ 0,4	139	132	102	131	+ 0,8	151	123	103	95	+ 0,3	99	94
1958 Jan.	134	- 0,1	122	147	126	+ 0,5	139	133	102	133	+ 0,6	157	122	102	94	- 0,8	98	93
1958 Febr.	133	- 0,6	121	147	126	+ 0,1	139	134	102	133	+ 0,1	161	120	101	93	- 0,6	97	93
1958 März	132	- 0,5	120	146	126	- 0,1	139	134	102	134	+ 0,9	169	118	100	93	- 0,4	98	92
1958 April	132	- 0,1	120	146	125	- 0,1	139	134	102	136	+ 1,6	181	116	101	93	+ 0,1	99	91
1958 Mai	132	- 0,2	120	145	125	- 0,2	139	134	101	135	- 0,5	179	116	102	93	+ 0,4	100	92
1958 Juni	132	- 0,3	119	146	125	+ 0,0	139	134	101	132	- 2,1	165	117	102	93	+ 0,1	99	92
1958 Juli	131	- 0,4	118	145	125	+ 0,1	139	134	100	131	- 1,3	157	119	101	94	+ 0,2	99	93
1958 Aug.	131	- 0,3	118	145	125	+ 0,1	139	134	100	127	- 2,4	139	122	100	94	+ 0,2	98	93
1958 Sept.	130	- 0,2	117	145	125	+ 0,1	139	134	100	126	- 1,1	129	125	99	94	- 0,4	99	92
1958 Okt.	131	+ 0,4	118	145	125	+ 0,1	139	134	99	128	+ 1,4	133	125	99	94	+ 0,6	99	93
1958 Nov.	132	+ 0,6	119	145	125	+ 0,1	139	134	99	131	+ 2,2	141	126	99	95	+ 0,5	99	94
1958 Dez.	132	+ 0,1	120	145	125	- 0,1	138	134	99	133	+ 1,8	148	126	98	94	+ 1,0	99	93
1959 Jan.	132	- 0,2	119	145	124	- 0,2	138	134	98	135	+ 1,3	158	124	96	93	- 0,2	98	93
1959 Febr.	132	+ 0,2	119	146	124	- 0,0	138	134	98	135	+ 0,6	159	125	96	94	+ 0,2	98	93
1959 März	132	- 0,3	118	146	124	- 0,2	138	133	98	134	- 0,8	156	124	96	94	+ 0,6	98	94
1959 April ^{P)}	131	- 0,6	117	145	124	- 0,3	137	133	98	133	- 1,1	152	124	97	96	+ 1,8	98	96
1959 Mai ^{P)}	132	+ 0,7	119	146	124	+ 0,0	137	133	98	133	- 0,2	148	126	98	97	+ 0,8	98	97

Quelle: Statistisches Bundesamt. — ¹⁾ Index der Weltmarktpreise lt. „Volkswirt“ (Schulze). — ²⁾ 1950/51. — ^{P)} Vorläufig.

7. Verbraucherpreise und Löhne

Bundesgebiet außer Berlin und Saarland

Zeit	Preisindex für die Lebenshaltung mittlere Verbrauchergruppe								Index der Einzelhandelspreise		Löhne der Industriearbeiter, einschl. Bergbau		
	gesamt		darunter:						gesamt		Durch-schnittliche Brutto- Stunden- Verdienste	Durch-schnittliche bezahlte Wochen- arbeitszeit	Durch-schnittliche Brutto- Wochen- verdienste
	1950 = 100	Veränderung in vH zum Vor-monat bzw. -jahr	Er-nährung	Heizung und Be-leuchtung	Hausrat	Be- kleidung	Reinigung und Körper-pflege	Verkehr	1950 = 100	Veränderung in vH zum Vor-monat bzw. -jahr				Pf	Std	DM
1950	100	- 6,3	100	100	100	100	100	100	100	- 9,8	.	.	.
1951	108	+ 7,8	109	108	111	111	108	112	109	+ 9,3	.	.	.
1952	110	+ 2,1	114	116	110	103	107	117	109	- 0,5	.	.	.
1953	108	- 1,8	112	120	104	98	106	118	104	- 4,2	.	.	.
1954	108	+ 0,1	114	127	102	97	103	119	104	- 0,6	.	.	.
1955	110	+ 1,6	116	130	103	97	106	119	105	+ 1,0	.	.	.
1956	113	+ 2,6	119	132	105	97	108	118	106	+ 1,6	198,8	48,2	95,77
1957	115	+ 2,3	122	136	110	101	111	120	109	+ 2,6	216,8	46,5	100,74
1958	119	+ 3,1	126	143	112	104	114	133	111	+ 2,1	231,5	45,7	105,73
1957 Jan.	114	+ 0,1	120	135	108	99	108	118	108	+ 0,4	.	.	.
1957 Febr.	114	- 0,1	120	135	108	99	108	118	108	+ 0,2	209,7	46,8	98,14
1957 März	114	- 0,2	119	135	108	100	109	119	108	- 0,1	.	.	.
1957 April	114	+ 0,3	119	135	109	100	109	120	108	+ 0,1	.	.	.
1957 Mai	114	+ 0,3	120	135	109	101	110	120	108	+ 0,4	216,5	46,2	100,08
1957 Juni	115	+ 0,1	120	135	110	101	111	121	109	+ 0,2	.	.	.
1957 Juli	116	+ 1,6	124	136	110	101	111	121	110	+ 1,5	.	.	.
1957 Aug.	116	- 0,2	123	136	110	102	112	121	110	- 0,4	219,1	46,2	101,17
1957 Sept.	116	- 0,1	122	136	110	102	112	121	110	- 0,2	.	.	.
1957 Okt.	117	+ 0,9	124	138	110	103	112	121	110	+ 0,3	.	.	.
1957 Nov.	117	+ 0,3	125	138	111	103	112	122	110	+ 0,3	221,6	46,7	103,45
1957 Dez.	118	+ 0,1	125	139	111	103	112	122	111	+ 0,1	.	.	.
1958 Jan.	119	+ 1,0	127	140	111	104	113	122	111	+ 0,6	.	.	.
1958 Febr.	119	+ 0,2	126	142	111	104	113	122	111	+ 0,2	226,9	45,1	102,27
1958 März	119	+ 0,0	126	142	111	104	113	122	111	+ 0,1	.	.	.
1958 April	119	+ 0,3	127	142	112	105	114	132	112	+ 0,3	.	.	.
1958 Mai	120	+ 0,1	127	142	112	105	114	134	112	+ 0	231,5	45,8	105,95
1958 Juni	119	- 0,2	126	142	112	105	114	134	112	+ 0,0	.	.	.
1958 Juli	120	+ 0,2	126	143	112	105	114	135	112	+ 0,3	.	.	.
1958 Aug.	119	- 0,7	124	143	112	105	114	135	111	- 1,1	233,5	45,7	106,79
1958 Sept.	118	- 0,3	124	144	112	105	114	135	111	- 0,3	.	.	.
1958 Okt.	118	- 0,2	123	145	112	104	115	136	111	+ 0,1	.	.	.
1958 Nov.	119	+ 0,6	124	145	112	104	115	136	111	+ 0,4	234,1	46,1	107,92
1958 Dez.	119	+ 0,3	125	145	112	104	115	136	111	+ 0,3	.	.	.
1959 Jan.	119	+ 0,1	125	145	112	104	115	136	112	+ 0,1	.	.	.
1959 Febr.	119	+ 0,0	125	145	112	104	115	136	112	- 0,0	237,1	44,4	105,35
1959 März	119	+ 0,1	126	145	112	104	115	136	111	- 0,0	.	.	.
1959 April	119	- 0,3	125	143	112	104	115	136	111	- 0,4	.	.	.
1959 Mai ^{P)}	119	+ 0,1	125	143	112	104	115	137	111	+ 0,0	.	.	.

Quelle: Statistisches Bundesamt. — ^{P)} Vorläufig.

8. Entstehung und Verwendung des Sozialprodukts

Bundesgebiet außer Berlin und Saarland
in jeweiligen Preisen
Mio DM

Positionen	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957 ¹⁾	1958 ²⁾
I. Entstehung des Bruttosozialprodukts									
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	8 518	10 333	11 161	11 184	11 398	12 140	12 893	14 346	...
Bergbau	2 855	3 507	4 121	5 122	5 391	5 627	8 553	9 340	...
Energiwirtschaft	1 071	1 285	1 618	1 444	1 731	1 973			...
Verarbeitendes Gewerbe	27 769	37 291	37 902	40 263	45 369	51 855	55 953	60 118	...
Baugewerbe	4 693	5 283	5 754	6 802	7 401	9 300	10 315	10 291	...
Handel	10 607	12 669	13 160	13 499	14 386	17 516	19 653	21 074	...
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	5 555	6 480	7 238	7 738	8 550	10 179	11 235	12 032	...
Banken und Privatversicherungen	2 171	2 698	2 931	3 227	3 714	4 523	5 254	6 099	...
Wohnungsvermietung	1 007	728	722	1 094	1 335	1 484	1 820	2 024	...
Staat	7 128	8 160	9 469	10 294	11 079	12 180	13 729	15 008	...
Sonstige Dienstleistungen	4 881	5 608	6 284	7 051	7 778	8 979	10 222	11 003	...
Summe der Wertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche	76 255	94 042	100 360	107 718	118 132	135 756	149 627	161 335	...
Scheingewinne (—) bzw. -verluste (+) und statistische Fehler	— 1 800	— 2 900	+ 900	+ 1 050	— 650	— 800	— 1 100	— 500	...
Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten ± Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland	74 455	91 142	101 260	108 768	117 482	134 956	148 527	160 835	169 300
	+ 49	+ 64	+ 180	+ 144	— 457	— 682	— 626	— 578	— 400
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen) + Indirekte Steuern ³⁾ — Subventionen	74 504 13 091 490	91 206 17 184 830	101 440 20 293 850	108 912 21 695 320	117 025 23 063 130	134 274 26 115 217	147 901 28 545 651	160 257 30 876 1 617	168 900 32 600 1 400
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen + Abschreibungen	87 105 10 095	107 560 12 040	120 883 13 317	130 287 13 463	139 958 13 992	160 172 15 428	175 795 17 605	189 516 20 084	200 100 22 200
Bruttosozialprodukt	97 200	119 600	134 200	143 750	153 950	175 600	193 400	209 600	222 300
II. Verwendung des Bruttosozialprodukts									
1. Privater Verbrauch	61 845	72 108	79 111	86 067	92 328	102 340	114 460	123 000	130 000
2. Staatlicher Verbrauch Ziviler Aufwand Verteidigungsaufwand ⁴⁾	9 970 4 380	11 580 6 150	13 550 7 510	15 060 6 320	16 400 5 950	17 880 6 040	20 120 5 350	21 650 6 350	23 800 6 200
Staatlicher Verbrauch insgesamt	14 350	17 730	21 060	21 380	22 350	23 920	25 470	28 000	30 000
3. Bruttoinvestitionen Ausrüstungsinvestitionen Bauinvestitionen Bruttoanlageinvestitionen Vorratsinvestitionen	9 410 9 045 18 455 3 721	11 860 10 400 22 260 5 243	13 800 11 670 25 470 5 122	14 745 13 920 26 665 2 129	16 960 15 245 32 205 1 724	21 115 18 655 39 770 5 306	23 400 20 900 44 300 2 590	24 100 22 000 46 100 4 200	25 800 23 400 49 200 4 200
Bruttoinvestitionen insgesamt	22 176	27 503	30 592	30 794	33 929	45 076	46 890	50 300	53 400
4. Saldo der Waren- und Dienstleistungsbilanz ⁵⁾ Ausfuhr Einfuhr	11 828 12 999	19 308 17 049	23 084 19 447	26 311 20 802	31 720 26 377	37 363 33 099	44 564 37 984	53 035 44 735	55 400 46 500
Außenbeitrag	— 1 171	+ 2 259	+ 3 437	+ 5 509	+ 5 343	+ 4 264	+ 6 580	+ 8 300	+ 8 900
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	97 200	119 600	134 200	143 750	153 950	175 600	193 400	209 600	222 300

Quelle: Statistisches Bundesamt. — ¹⁾ Vorläufige Ergebnisse. — ²⁾ Erste vorläufige Ergebnisse. — ³⁾ Einschl. der Einnahmen des Staates aus dem Preisausgleich und der Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung. — ⁴⁾ Bis 5. 5. 1955 Besatzungskosten. — ⁵⁾ Mit dem Ausland, West-Berlin und der sowjetisch besetzten Zone.

9. Masseneinkommen

Bundesgebiet außer Berlin und Saarland

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter		Abzüge		Nettolöhne und -gehälter (1 - 3)		Beamtenspensionen netto ¹⁾		Sozialrenten und Unterstützungen		Masseneinkommen (5 + 7 + 9)	
	Mio DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum vH	Mio DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum vH	Mio DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum vH	Mio DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum vH	Mio DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum vH	Mio DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum vH
1950	39 807	.	5 067	.	34 740	.	2 065	.	9 513	.	46 318	.
1951	48 362	+ 21,5	6 825	+ 34,7	41 537	+ 19,6	2 375	+ 15,0	10 619	+ 11,6	54 531	+ 17,7
1952	53 824	+ 11,3	7 971	+ 16,8	45 853	+ 10,4	2 974	+ 25,2	12 303	+ 15,9	61 130	+ 12,1
1953	59 154	+ 9,9	8 534	+ 7,1	50 620	+ 10,4	3 324	+ 11,8	13 462	+ 9,4	67 406	+ 10,3
1954	64 882	+ 9,7	9 112	+ 6,8	55 770	+ 10,2	3 654	+ 9,9	14 103	+ 4,8	73 527	+ 9,1
1955	73 771	+ 13,7	10 527	+ 15,5	63 244	+ 13,4	3 967	+ 8,6	15 981	+ 13,3	83 192	+ 13,1
1956	82 905	+ 12,4	12 092	+ 14,9	70 813	+ 12,0	4 363	+ 10,0	18 002	+ 12,6	93 178	+ 12,0
1957	89 509	+ 8,0	12 755	+ 5,5	76 754	+ 8,4	4 664	+ 6,9	22 817	+ 26,7	104 235	+ 11,9
1958	96 400	+ 7,7	14 420	+ 13,1	81 980	+ 6,8	5 020	+ 7,6	25 600	+ 12,2	112 600	+ 8,0
1957 1. Vj.	20 408	+ 9,6	2 483	— 3,0	17 925	+ 11,7	1 120	+ 10,6	4 899	+ 6,5	23 944	+ 10,5
2. Vj.	22 332	+ 7,3	3 151	+ 4,3	19 181	+ 7,8	1 111	+ 5,3	5 814	+ 29,3	26 106	+ 11,8
3. Vj.	22 892	+ 7,2	3 369	+ 7,3	19 523	+ 7,2	1 178	+ 10,8	5 875	+ 37,5	26 576	+ 12,9
4. Vj.	23 877	+ 7,9	3 752	+ 11,4	20 125	+ 7,2	1 255	+ 1,9	6 229	+ 34,5	27 609	+ 12,1
1958 1. Vj.	21 850	+ 7,1	3 003	+ 20,9	18 847	+ 5,1	1 267	+ 13,1	6 783	+ 38,5	26 897	+ 12,3
2. Vj.	24 100	+ 7,9	3 653	+ 15,9	20 447	+ 6,6	1 236	+ 11,3	6 169	+ 6,1	27 852	+ 6,7
3. Vj.	24 800	+ 8,3	3 853	+ 14,4	20 947	+ 7,3	1 242	+ 5,4	6 195	+ 5,4	28 384	+ 6,8
4. Vj.	25 650	+ 7,4	3 911	+ 4,2	21 739	+ 8,0	1 275	+ 1,6	6 453	+ 3,6	29 467	+ 6,7
1959 1. Vj. ^{p)}	23 380	+ 7,0	3 009	+ 0,2	20 371	+ 8,1	1 273	+ 0,5	6 984	+ 3,0	28 628	+ 6,4

¹⁾ Nach Abzug direkter Steuern. — ^{p)} Vorläufig.

IX. Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse

Kassa-Kurse in DM

Zeit	Amsterdam			Brüssel			Kopenhagen			Lissabon				
	100 hfl			100 bfrs			100 dkr			100 Esc				
	Parität 110,526 DM			Parität 8,40 DM			Parität 60,8066 DM			Parität 14,609 DM				
	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief		
1959														
Mai	2.	110,83	110,72	110,94	8,391	8,381	8,401	60,74	60,68	60,80	14,682	14,662	14,702	
	4.	110,82	110,71	110,93	8,391	8,381	8,401	60,745	60,685	60,805	14,683	14,663	14,703	
	5.	110,83	110,72	110,94	8,391	8,381	8,401	60,745	60,685	60,805	14,683	14,663	14,703	
	6.	110,83	110,72	110,94	8,391	8,381	8,401	60,745	60,685	60,805	14,682	14,662	14,702	
	8.	110,825	110,715	110,935	8,389	8,379	8,399	60,745	60,685	60,805	14,681	14,661	14,701	
	9.	110,83	110,72	110,94	8,39	8,38	8,40	60,745	60,685	60,805	14,68	14,66	14,70	
	11.	110,83	110,72	110,94	8,39	8,38	8,40	60,74	60,68	60,80	14,685	14,665	14,705	
	12.	110,825	110,715	110,935	8,39	8,38	8,40	60,73	60,67	60,79	14,685	14,665	14,705	
	13.	110,825	110,715	110,935	8,39	8,38	8,40	60,72	60,66	60,78	14,685	14,665	14,705	
	14.	110,815	110,705	110,925	8,389	8,379	8,399	60,715	60,655	60,775	14,683	14,663	14,703	
	15.	110,805	110,695	110,915	8,389	8,379	8,399	60,71	60,65	60,77	14,681	14,661	14,701	
	19.	110,79	110,68	110,90	8,387	8,377	8,397	60,705	60,645	60,765	14,68	14,66	14,70	
	20.	110,785	110,675	110,895	8,388	8,378	8,398	60,665	60,605	60,725	14,672	14,652	14,692	
	21.	110,775	110,665	110,885	8,389	8,379	8,399	60,68	60,62	60,74	14,658	14,638	14,678	
	22.	110,79	110,68	110,90	8,392	8,382	8,402	60,705	60,645	60,765	14,66	14,64	14,68	
	23.	110,76	110,65	110,87	8,39	8,38	8,40	60,71	60,65	60,77	14,66	14,64	14,68	
	25.	110,745	110,635	110,855	8,389	8,379	8,399	60,71	60,65	60,77	14,658	14,638	14,678	
	26.	110,73	110,62	110,84	8,388	8,378	8,398	60,705	60,645	60,765	14,658	14,638	14,678	
	27.	110,72	110,61	110,83	8,39	8,38	8,40	60,705	60,645	60,765	14,655	14,635	14,675	
	29.	110,695	110,585	110,805	8,386	8,376	8,396	60,675	60,615	60,735	14,65	14,63	14,67	
	30.	110,685	110,575	110,795	8,383	8,373	8,393	60,66	60,60	60,72	14,65	14,63	14,67	
Juni	1.	110,675	110,565	110,785	8,382	8,372	8,392	60,67	60,61	60,73	14,65	14,63	14,67	
	2.	110,64	110,53	110,75	8,382	8,372	8,392	60,65	60,59	60,71	14,65	14,63	14,67	
	3.	110,63	110,52	110,74	8,381	8,371	8,391	60,66	60,60	60,72	14,647	14,627	14,667	
	4.	110,66	110,55	110,77	8,378	8,368	8,388	60,69	60,63	60,75	14,647	14,627	14,667	
	5.	110,675	110,565	110,785	8,376	8,366	8,386	60,685	60,625	60,745	14,647	14,627	14,667	
	6.	110,70	110,59	110,81	8,375	8,365	8,385	60,62	60,74	14,644	14,624	14,664		
	8.	110,72	110,61	110,83	8,376	8,366	8,386	60,695	60,635	60,755	14,648	14,628	14,668	
	9.	110,745	110,635	110,855	8,376	8,366	8,386	60,70	60,76	14,65	14,63	14,67		
	10.	110,83	110,72	110,94	8,374	8,364	8,384	60,70	60,64	60,76	14,65	14,63	14,67	
	11.	110,805	110,695	110,915	8,368	8,358	8,378	60,70	60,64	60,76	14,65	14,63	14,67	
	12.	110,79	110,68	110,90	8,368	8,358	8,378	60,695	60,635	60,755	14,65	14,63	14,67	
	13.	110,79	110,68	110,90	8,369	8,359	8,379	60,70	60,64	60,76	14,655	14,635	14,675	
	15.	110,78	110,67	110,89	8,369	8,359	8,379	60,69	60,63	60,75	14,655	14,635	14,675	
1959														
	Mai	2.	11,781	11,771	11,791	6,741	6,731	6,751	4,341	4,336	4,346	4,1834	4,1784	4,1884
		4.	11,782	11,772	11,792	6,741	6,731	6,751	4,3435	4,3385	4,3485	4,1831	4,1781	4,1881
		5.	11,782	11,772	11,792	6,74	6,73	6,75	4,3408	4,3358	4,3458	4,1831	4,1781	4,1881
		6.	11,78	11,77	11,79	6,741	6,731	6,751	4,3315	4,3265	4,3365	4,1828	4,1778	4,1878
		8.	11,78	11,77	11,79	6,74	6,73	6,75	4,343	4,338	4,348	4,1828	4,1778	4,1878
		9.	11,779	11,769	11,789	6,74	6,73	6,75	4,3385	4,3335	4,3435	4,1822	4,1772	4,1872
		11.	11,78	11,77	11,79	6,74	6,73	6,75	4,3415	4,3365	4,3465	4,1822	4,1772	4,1872
		12.	11,778	11,768	11,788	6,74	6,73	6,75	4,3408	4,3358	4,3458	4,1823	4,1773	4,1873
		13.	11,776	11,766	11,786	6,74	6,73	6,75	4,3407	4,3357	4,3457	4,1823	4,1773	4,1873
		14.	11,774	11,764	11,784	6,74	6,73	6,75	4,3395	4,3345	4,3445	4,1821	4,1771	4,1871
		15.	11,773	11,763	11,783	6,739	6,729	6,749	4,3425	4,3375	4,3475	4,1820	4,1770	4,1870
		19.	11,769	11,759	11,779	6,74	6,73	6,75	4,3395	4,3345	4,3445	4,1821	4,1771	4,1871
		20.	11,757	11,747	11,767	6,735	6,725	6,745	4,3434	4,3384	4,3484	4,1810	4,1760	4,1860
		21.	11,758	11,748	11,768	6,737	6,727	6,747	4,346	4,341	4,351	4,1809	4,1759	4,1859
		22.	11,766	11,756	11,776	6,739	6,729	6,749	4,349	4,344	4,354	4,1813	4,1763	4,1863
		23.	11,764	11,754	11,774	6,738	6,728	6,748	4,353	4,348	4,358	4,1812	4,1762	4,1862
		25.	11,761	11,751	11,771	6,737	6,727	6,747	4,353	4,348	4,358	4,1810	4,1760	4,1860
		26.	11,759	11,749	11,769	6,737	6,727	6,747	4,356	4,351	4,361	4,1810	4,1760	4,1860
		27.	11,76	11,75	11,77	6,737	6,727	6,747	4,353	4,348	4,358	4,1805	4,1755	4,1855
		29.	11,754	11,744	11,764	6,737	6,727	6,747	4,3417	4,3367	4,3467	4,1806	4,1756	4,1856
		30.	11,752	11,742	11,762	6,737	6,727	6,747	4,346	4,341	4,351	4,1798	4,1748	4,1848
Juni	1.	11,753	11,743	11,763	6,736	6,726	6,746	4,347	4,342	4,352	4,1797	4,1747	4,1847	
	2.	11,749	11,739	11,759	6,734	6,724	6,744	4,351	4,346	4,356	4,1782	4,1732	4,1832	
	3.	11,749	11,739	11,759	6,73	6,72	6,74	4,348	4,343	4,353	4,1765	4,1715	4,1815	
	4.	11,753	11,743	11,763	6,732	6,722	6,742	4,3455	4,3405	4,3505	4,1773	4,1723	4,1823	
	5.	11,752	11,742	11,762	6,734	6,724	6,744	4,347	4,342	4,352	4,1783	4,1733	4,1833	
	6.	11,75	11,74	11,76	6,734	6,724	6,744	4,349	4,344	4,354	4,1786	4,1736	4,1836	
	8.	11,752	11,742	11,762	6,733	6,723	6,743	4,351	4,346	4,356	4,1785	4,1735	4,1835	
	9.	11,752	11,742	11,762	6,735	6,725	6,745	4,3514	4,3464	4,3564	4,1795	4,1745	4,1845	
	10.	11,751	11,741	11,761	6,737	6,727	6,747	4,352	4,347	4,357	4,1804	4,1754	4,1854	
	11.	11,752	11,742	11,762	6,736	6,726	6,746	4,3526	4,3476	4,3576	4,1798	4,1748	4,1848	
	12.	11,752	11,742	11,762	6,734	6,724	6,744	4,355	4,350	4,360	4,1789	4,1739	4,1839	
	13.	11,752	11,742	11,762	6,734	6,724	6,744	4,353	4,348	4,358	4,1780	4,1730	4,1830	
	15.	11,752	11,742	11,762	6,733	6,723	6,743	4,353	4,348	4,358	4,1781	4,1731	4,1831	

noch: IX. Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse

Kassa-Kurse in DM

Zeit	Oslo			Paris			Stockholm			Wien			Zürich		
	100 nkr			100 ffrs			100 skr			100 S			100 sfr		
	Parität 58,80 DM			Parität 0,850709 DM			Parität 81,1875 DM			Parität 16,1538 DM			Parität 96,0479 DM		
	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief
1959															
Mai															
2.	58,785	58,725	58,845	0,8536	0,8526	0,8546	80,84	80,76	80,92	16,161	16,141	16,181	96,705	96,605	96,805
4.	58,79	58,73	58,85	0,8533	0,8523	0,8543	80,86	80,78	80,94	16,161	16,141	16,181	96,705	96,605	96,805
5.	58,79	58,73	58,85	0,8533	0,8523	0,8543	80,865	80,785	80,945	16,161	16,141	16,181	96,705	96,605	96,805
6.	58,795	58,735	58,855	0,8533	0,8523	0,8543	80,865	80,785	80,945	16,161	16,141	16,181	96,725	96,625	96,825
8.	58,80	58,74	58,86	0,8532	0,8522	0,8542	80,865	80,785	80,945	16,16	16,14	16,18	96,725	96,625	96,825
9.	58,795	58,735	58,855	0,8533	0,8523	0,8543	80,865	80,785	80,945	16,16	16,14	16,18	96,72	96,62	96,82
11.	58,775	58,715	58,835	0,8531	0,8521	0,8541	80,865	80,785	80,945	16,16	16,14	16,18	96,72	96,62	96,82
12.	58,77	58,71	58,83	0,8532	0,8522	0,8542	80,865	80,785	80,945	16,16	16,14	16,18	96,72	96,62	96,82
13.	58,765	58,705	58,825	0,8531	0,8521	0,8541	80,865	80,785	80,945	16,159	16,139	16,179	96,725	96,625	96,825
14.	58,755	58,695	58,815	0,8529	0,8519	0,8539	80,85	80,77	80,93	16,157	16,137	16,177	96,735	96,635	96,835
15.	58,74	58,68	58,80	0,8530	0,8520	0,8540	80,85	80,77	80,93	16,157	16,137	16,177	96,77	96,67	96,87
19.	58,72	58,66	58,78	0,8529	0,8519	0,8539	80,82	80,74	80,90	16,157	16,137	16,177	96,75	96,65	96,85
20.	58,68	58,62	58,74	0,8528	0,8518	0,8538	80,80	80,72	80,88	16,154	16,134	16,174	96,79	96,69	96,89
21.	58,71	58,65	58,77	0,8530	0,8520	0,8540	80,805	80,725	80,885	16,155	16,135	16,175	96,785	96,685	96,885
22.	58,71	58,65	58,77	0,8529	0,8519	0,8539	80,81	80,73	80,89	16,153	16,133	16,173	96,78	96,68	96,88
23.	58,72	58,66	58,78	0,8529	0,8519	0,8539	80,795	80,715	80,875	16,153	16,133	16,173	96,775	96,675	96,875
25.	58,72	58,66	58,78	0,8530	0,8520	0,8540	80,805	80,725	80,885	16,152	16,132	16,172	96,775	96,675	96,875
26.	58,69	58,63	58,75	0,8530	0,8520	0,8540	80,79	80,71	80,87	16,151	16,131	16,171	96,78	96,68	96,88
27.	58,71	58,65	58,77	0,8528	0,8518	0,8538	80,785	80,705	80,865	16,151	16,131	16,171	96,795	96,695	96,895
29.	58,70	58,64	58,76	0,8529	0,8519	0,8539	80,78	80,70	80,86	16,149	16,129	16,169	96,83	96,73	96,93
30.	58,71	58,65	58,77	0,8529	0,8519	0,8539	80,77	80,69	80,85	16,15	16,13	16,17	96,82	96,72	96,92
Juni															
1.	58,71	58,65	58,77	0,8528	0,8518	0,8538	80,77	80,69	80,85	16,15	16,13	16,17	96,78	96,68	96,88
2.	58,69	58,63	58,75	0,8524	0,8514	0,8534	80,745	80,665	80,825	16,146	16,126	16,166	96,835	96,735	96,935
3.	58,71	58,65	58,77	0,8520	0,8510	0,8530	80,72	80,64	80,80	16,142	16,122	16,162	96,895	96,795	96,995
4.	58,72	58,66	58,78	0,8521	0,8511	0,8531	80,745	80,665	80,825	16,143	16,123	16,163	96,86	96,76	96,96
5.	58,735	58,675	58,795	0,8523	0,8513	0,8533	80,745	80,665	80,825	16,144	16,124	16,164	96,865	96,765	96,965
6.	58,725	58,665	58,785	0,8524	0,8514	0,8534	80,75	80,67	80,83	16,146	16,126	16,166	96,875	96,775	96,975
8.	58,745	58,685	58,805	0,8525	0,8515	0,8535	80,755	80,675	80,835	16,15	16,13	16,17	96,87	96,77	96,97
9.	58,75	58,69	58,81	0,8526	0,8516	0,8536	80,765	80,685	80,845	16,151	16,131	16,171	96,89	96,79	96,99
10.	58,735	58,675	58,795	0,8529	0,8519	0,8539	80,78	80,70	80,86	16,155	16,135	16,175	96,95	96,85	97,05
11.	58,745	58,685	58,805	0,8528	0,8518	0,8538	80,78	80,70	80,86	16,153	16,133	16,173	96,945	96,845	97,045
12.	58,74	58,68	58,80	0,8525	0,8515	0,8535	80,765	80,685	80,845	16,15	16,13	16,17	96,925	96,825	97,025
13.	58,745	58,685	58,805	0,8525	0,8515	0,8535	80,76	80,68	80,84	16,149	16,129	16,169	96,93	96,83	97,03
15.	58,735	58,675	58,795	0,8523	0,8513	0,8533	80,745	80,665	80,825	16,147	16,127	16,167	96,91	96,81	97,01

X. Zinssätze im Ausland

1. Diskontsätze

Länder	%	seit	Vorheriger Satz		Länder	%	seit	Vorheriger Satz	
			%	seit				%	seit
Vereinigte Arabische Republik	3 ¹⁾	15. 11. 52	3,5 ¹⁾	5. 7. 52	Kolumbien	6—12	1. 5. 58	3—6	*
Argentinien	6	20. 12. 57	3,4	1. 10. 46	Luxemburg ²⁾	3,25	8. 1. 59	3,5	28. 8. 58
Australischer Bund ³⁾	4,75	8. 5. 52	4,25	11. 3. 4	Mexico	4,5	4. 6. 42	4	2. 1. 41
Belgien ⁴⁾	3,25	8. 1. 59	3,5	28. 8. 58	Mexico	4,5	4. 6. 42	4	2. 1. 41
Bolivien ⁵⁾	6	30. 9. 50	5	4. 2. 48	Neuseeland	7 ⁶⁾	18. 10. 55	6	5. 9. 55
Brasilien ⁷⁾	8	9. 4. 58	6	30. 12. 55	Nicaragua	2,75	1. 4. 54	5	28. 8. 53
Bulgarien	3,5	27. 7. 48	4,5	14. 8. 46	Niederlande	3,5	21. 1. 59	3	15. 11. 58
Birma	3	2. 4. 8	—	—	Norwegen	2,5	14. 2. 55	2,5	9. 1. 46
Ceylon	2,5	11. 6. 54	3	23. 7. 53	Österreich	4,5	23. 4. 59	5	17. 11. 55
Chile	12	1. 1. 56	9	1. 2. 55	Pakistan	4	14. 1. 59	3	1. 7. 48
Costa Rica	5	1. 4. 54	4	1. 2. 50	Peru	6	13. 11. 47	5	1. 8. 40
Dänemark	4,5	15. 8. 58	5	19. 4. 58	Philippinen	6,5	3. 2. 59	4,5	2. 9. 57
Ecuador	10	13. 5. 48	7	8. 6. 38	Polen	6	1. 8. 47	—	—
Finnland	6 ⁶⁾	1. 3. 59	6,5 ⁶⁾	19. 4. 56	Portugal	2,5	12. 1. 44	3	8. 4. 43
Frankreich	4	23. 4. 59	4,25	5. 2. 59	Rumänien	5	25. 3. 48	7	15. 8. 47
Griechenland	10	1. 5. 56	9	1. 1. 55	Salvador ⁷⁾	4	12. 4. 57	3	22. 3. 50
Großbritannien u. Nordirland	4	20. 11. 58	4,5	14. 8. 58	Schweden	4,5	3. 5. 58	5	11. 7. 57
Guatemala ⁸⁾	6	1. 1. 54	4	11. 12. 47	Schweiz	2	26. 2. 59	2,5	15. 5. 57
Indien	4	16. 5. 57	3,5	15. 11. 51	Spanien	2	22. 7. 57	4,25	10. 9. 56
Indonesien	3	1. 4. 46	—	—	Sowjetunion (UdSSR)	4	1. 7. 36	8	22. 3. 27
Iran	4	23. 8. 48	5	23. 12. 47	Südafrikanische Union	4	5. 1. 59	4,5	29. 9. 55
Irland	4,25	28. 11. 58	4,5	2. 9. 58	Thailand (Siam) ⁹⁾	7	23. 2. 45	—	—
Island	7	2. 4. 52	6	1. 1. 48	Tschechoslowakei	2,5	28. 10. 45	3,5	1. 10. 40
Italien	3,5	7. 6. 58	4	6. 4. 50	Türkei	6	6. 6. 56	4,5	28. 6. 55
Japan	6,935 ⁴⁾	19. 2. 59	7,3 ⁴⁾	5. 9. 58	Ungarn	5	1. 11. 47	7	1. 8. 46
Jugoslawien	1—3	20. 8. 48	1—4	1. 1. 47	USA (New York)	3,5	29. 5. 59	3	6. 3. 59
Kanada ⁵⁾	5,36	26. 6. 59	5,47	19. 6. 59	Venezuela ⁹⁾	2	8. 5. 47	2,5	4. 11. 43

1) Handelswechsel mit Bankunterschrift. — 2) Überziehungssatz der Commonwealth Bank. — 3) Satz für akzeptierte Tratten, die bei einer Bank domiziliert sind und für Lager-scheine. — 4) Basis-Diskontsatz = Rediskontsatz für Handelswechsel. — 5) Flexibler, jede Woche neu bestimmter Diskontsatz. — 6) Mindestdiskontsatz. — 7) Rediskontsatz.

2. Geldmarktsätze

Tagesdurchschnitte¹⁾

/o p. a.

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel ²⁾			London			New York			Ottawa	Paris		Zürich			
	Täg-liches Geld	Schatz-wechsel (3 Monate) Markt-diskont	Tages-geld ³⁾ (1 Tag)	Schatz-wechsel (3 Monate) Markt-diskont	Bank-akzept ⁴⁾ (bis zu 4 Monaten)	Tages-geld ⁵⁾	Schatz-wechsel (3 Monate) Emission-satz ⁶⁾	Bank-akzept ⁷⁾ (3 Monate)	Schatz-wechsel (3 Monate) Markt-diskont ⁷⁾	Bank-akzept ⁸⁾ (3 Monate)	Erst-klasse Handels-papiere (4 bis 6 Monate)	Schatz-wechsel (3 Monate) Emission-satz ⁸⁾	private Titel	öffentl. Titel	Täg-liches Geld ⁹⁾	Drei-monats-geld ¹⁰⁾	Privat-diskon-ten ¹¹⁾	
1957 Jan.	3,38	3,58	1,70	—	·	4,06	4,69	4,84	3,11	3,38	3,63	3,70	3,92	3,17	1,50	·	1,64	
Febr.	2,85	3,47	1,70	—	·	3,66	4,30	4,44	3,11	3,38	3,63	3,76	3,52	3,21	1,50	·	1,75	
März	3,50	3,61	1,70	—	·	3,55	4,07	4,25	3,08	3,27	3,63	3,71	4,10	3,33	1,50	·	1,75	
April	3,50	3,62	1,70	—	·	3,59	4,01	4,18	3,06	3,20	3,63	3,72	4,61	3,33	1,50	·	1,75	
Mai	2,88	3,59	1,70	—	·	3,48	3,84	4,04	3,06	3,25	3,63	3,77	5,19	3,03	1,75	·	1,75	
Juni	2,70	3,60	1,70	—	·	3,45	3,87	4,08	3,29	3,36	3,79	3,80	5,78	2,85	1,88	·	2,50	
Juli	3,08	3,81	1,70	—	·	3,45	3,85	4,06	3,16	3,38	3,88	3,81	7,82	2,88	1,92	·	2,50	
Aug.	3,51	4,45	1,70	—	·	3,60	3,97	4,17	3,37	3,78	3,98	3,97	7,94	2,93	2,00	·	2,50	
Sept.	3,64	4,86	1,70	—	·	4,33	5,42	5,40	3,53	3,83	4,00	3,93	5,77	3,26	2,00	·	2,50	
Okt.	3,75	4,87	1,70	—	·	5,53	6,60	6,81	3,58	3,75	4,10	3,84	4,94	3,10	2,00	·	2,50	
Nov.	3,35	4,66	2,05	3,25 ¹²⁾	·	5,63	6,54	6,77	3,29	3,50	4,07	3,65	4,87	3,04	2,00	·	2,50	
Dez.	3,33	4,64	2,25	3,40	·	5,67	6,43	6,67	3,04	3,35	3,81	3,65	5,72	3,34	2,00	·	2,50	
1958 Jan.	3,50	4,43	2,08	3,75	4,31	5,56	6,27	6,51	2,44	3,06	3,49	3,54	5,17	3,42	1,88	2,42	2,50	
Febr.	3,26	3,88	1,80	3,75	4,31	5,57	6,02	6,17	1,54	2,30	2,63	2,99	5,25	3,58	1,72	2,14	2,50	
März	2,77	3,14	1,55	3,71	4,27	5,23	5,78	5,96	1,30	1,80	2,33	2,44	5,96	3,52	1,59	2,00	2,50	
April	2,93	3,18	1,51	3,50	4,06	4,71	5,28	5,47	1,13	1,52	1,90	1,67	6,78	3,58	1,06	1,61	2,50	
Mai	2,39	2,97	1,29	3,38	4,06	4,53	5,02	5,24	0,91	1,30	1,71	1,56	10,04	3,43	1,00	1,42	2,50	
Juni	2,34	2,90	1,29	2,87	3,85	3,95	4,45	4,64	0,83	1,13	1,54	1,75	7,51	3,45	1,00	1,33	2,50	
Juli	2,50	2,87	1,25	2,52	3,50	3,62	4,15	4,31	0,91	1,13	1,50	1,31	6,85	3,51	1,00	1,25	2,50	
Aug.	2,08	2,62	1,22	2,47	3,41	3,36	3,81	3,98	1,69	1,65	1,96	1,29	6,97	3,47	1,00	1,25	2,50	
Sept.	2,16	2,62	1,20	2,25	2,96	3,17	3,65	3,82	2,44	2,39	2,93	2,02	6,46	3,59	1,00	1,25	2,50	
Okt.	2,50	2,83	1,20	2,25	2,94	3,19	3,65	3,80	2,63	2,75	3,23	2,48	5,50	3,63	1,00	1,25	2,50	
Nov.	1,79	2,40	1,20	2,25	2,94	2,97	3,46	3,67	2,67	2,75	3,08	3,00	5,26	3,61	1,00	1,13	2,50	
Dez.	1,50	2,26	1,11	2,02	2,94	2,70	3,16	3,34	2,77	2,75	3,33	3,46	6,07	3,70	1,00	1,13	2,50	
1959 Jan.	1,58	2,04	1,02	1,88	2,84	2,74	3,12	3,28	2,82	2,75	3,30	3,34	4,39	3,63	1,00	1,13	2,50	
Febr.	1,26	1,74	1,02	1,85	2,81	2,73	3,09	3,22	2,70	2,75	3,26	3,70	4,23	3,67	0,95	1,13	2,50	
März	1,42	1,68	1,03	1,85	2,81	2,65	3,30	3,41	2,81	2,88	3,35	4,16	4,36	3,74	0,88	1,06	2,24	
April	1,50	1,61	1,00	1,85	2,81	2,69	3,25	3,40	2,96	3,03	3,42	4,57	4,13	3,56	0,88	1,13	2,00	
Mai	1,34 ^{p)}	1,63 ^{p)}	1,00	1,85	2,81	2,67	3,33	3,43	2,85	3,17	3,56	4,98	3,87	3,49	0,88	1,14	2,00	
Woche endend am:																		
23. Mai	1,25 ^{p)}	1,64 ^{p)}	1,00	1,85	2,81	2,50	3,34	3,42	2,86	3,20	3,63	5,05	3,75	3,47	0,88	1,13	2,00	
30. "	1,25 ^{p)}	1,69 ^{p)}	1,00	1,85	2,81	2,64	3,38	3,47	2,93	3,25	3,63	4,90	3,98	3,63	0,88	1,25	2,00	
6. Juni	1,30 ^{p)}	1,76 ^{p)}	1,00	1,85	2,81	2,69	3,43	3,50	3,17	3,25	3,73	5,08	3,70	3,40	1,00	1,25	2,00	
13. "	1,50 ^{p)}	1,81 ^{p)}	1,00	1,85	2,81	2,79	3,45	3,54	3,28	3,25 ^{p)}	4,13 ^{p)}	5,17	3,28	3,13	1,00	1,25	2,00	
20. "	1,50 ^{p)}	1,89 ^{p)}	1,00	1,85	2,81	2,78	3,45	3,56	3,25	3,25	4,13	5,22	3,35	3,25	1,00	1,25	2,00	

1) Arbeitstägliche Durchschnitte, soweit nichts anderes vermerkt. — 2) Kalendertägliche Durchschnitte. — 3) Sätze außerhalb des Clearingmarktes („hors compensation“). — 4) Sätze, zu denen das Institut de Réescompte et de Garantie grundsätzlich auf belgische Francs lautende, von der Belgischen Nationalbank viidiert und bei einer in der Chambre de Compensation de Bruxelles vertretenen Bank domizilierte Importwechsel ankauf. — 5) Durchschnitt aus dem in The Times täglich notierten niedrigsten und höchsten Satz für day-to-day money. — 6) Monate: Ungewogene Durchschnitte der bei den Schatzwechselemissionen im Berichtszeitraum erzielten durchschnittlichen Emissionsätze; Wochen: Durchschnittlicher Emissionsatz in der Berichtswoche. Schatzwechselemissionen in London jeweils am Freitag, in Ottawa jeweils am Donnerstag. — 7) Berechnet auf Grund der täglichen Schlusskurse für Geld (daily closing bid prices). — 8) Abgabesätze der Bankakzept-Händler. — 9) Eröffnungs-Sätze. — 10) Monate: Durchschnitt der an 4 Stichtagen (z., 15., 23. und Ultimo) gemeldeten Sätze; Wochen: Stand am jeweils letzten bankwöchentlichen Stichtag im Berichtszeitraum. — 11) Drei-monatsdepots bei Großbanken in Zürich. — 12) Seit 12. 11. 1957. — p) Vorläufig.

XI. Währungsparitäten der Mitglieder des Internationalen Währungsfonds

Stand: 15. Mai 1959

Land	Währungs- einheit	Goldparität		Währungseinheiten für		DM für 100 Währungs- einheiten	Land	Wäh- rungs- einheit	Goldparität		Währungseinheiten für		DM für 100 Währungs- einheiten
		seit	Gramm Feingold	1 US-\$	100 DM				seit	Gramm Feingold	1 US-\$	100 DM	
1	2	3	4	5	6	7	1	2	3	4	5	6	7
Aethiopien	Athiop. Dollar	18.12.46	0,357690	2,48447	59,154	169,050	Jordanien	Jordan- Dinar	5.10.53	2,48828	0,357143	8,503	11,760 ¹⁾
Afghanistan	Afghani	nicht festgesetzt	—	—	—	—	Jugoslawien	Jugoslaw. Dinar	1. 1.52	0,00296224	300,000	7 142,857	1,400
Argentinien	Argent. Peso	9. 1.57	0,0493706	18,0000	428,571	23,333	Kanada	Kanad. Dollar	nicht festgesetzt	—	—	—	—
Australischer Bund	Austral. Pfund	19. 9.49	1,99062	0,446429	10,629	9,408 ²⁾	Kolumbien	Kolumb. Peso	17.12.48	0,455733	1,94998	46,428	215,387
Belgien	Belg. Franc	22. 9.49	0,0177734	50,0000	1 190,475	8,40	Korea (Süd-)	Hwan	nicht festgesetzt	—	—	—	—
Birma	Kyat	10. 8.53	0,186621	4,76190	113,379	88,200	Kuba	Kuban. Peso	18.12.46	0,888671	1,00000	23,8095	420,000
Bolivien	Boliviano	14. 5.53	0,00467722	190,000	4 523,810	2,211	Libanon	Liban. Pfund	29. 7.47	0,405512	2,19148	52,178	191,651
Brasilien	Cruzetro	14. 7.48	0,0480363	18,5000	440,476	22,703	Libyen	Lib. Pfund	nicht festgesetzt	—	—	—	—
Ceylon	Ceylon- Rupie	16. 1.52	0,186621	4,76190	113,379	88,200	Luxemburg	Luxemburg. Franc ³⁾	22. 9.49	0,0177734	50,0000	1 190,475	8,40
Chile	Chil. Peso	5.10.53	0,00807883	110,000	2 619,048	3,818	Malaya	Mal. Dollar	nicht festgesetzt	—	—	—	—
China (Taiwan)	Neuer Taiwan- Dollar	nicht festgesetzt	—	—	—	—	Marokko	Marokkan. Franc	nicht festgesetzt	—	—	—	—
Costa Rica	Costa Rica- Colón	18.12.46	0,158267	5,61500	133,690	74,800	Mexiko	Mexikan. Peso	17. 4.54	0,0710937	12,5000	297,619	33,600
Dänemark	Dän. Krone	19. 9.49	0,128660	6,90714	164,456	60,8066	Nicaragua	Córdoba	1. 7.55	0,126953	7,00000	166,667	60,000
Deutschland Bundesrepublik	Deutsche Mark	30. 1.53	0,211588	4,20000	—	—	Niederlande	Holl. Gulden	21. 9.49	0,233861	3,80000	90,476	110,526
Dominikan. Republik	Dominikan. Peso	23. 4.48	0,888671	1,00000	23,8095	420,000	Norwegen	Norweg. Krone	19. 9.49	0,124414	7,14286	170,068	58,80
Ecuador	Sucre	2.12.50	0,0592447	15,0000	357,143	28,000	Österreich	Schilling	4. 5.53	0,0341796	26,0000	619,048	16,1538
El Salvador	El Salvador Colón	18.12.46	0,355468	2,50000	59,524	168,000	Pakistan	Pakistan. Rupie	31. 7.55	0,186621	4,76190	113,379	88,200
Finnland	Finnmark	16. 9.57	0,00277710	320,000	7619,048	1,313	Panama	Balboa	18.12.46	0,888671	1,00000	23,8095	420,000
Frankreich	Französ. Franc	29.12.58	0,00180000	493,706	11 754,905	0,851	Paraguay	Guarani	1. 3.56	0,0148112	60,0000	1 428,571	7,000
Ghana	Ghana- Pfund	5.11.58	2,48828	0,357143	8,503	11,760 ¹⁾	Peru	Sol	nicht festgesetzt	—	—	—	—
Griechenland	Drachme	nicht festgesetzt	—	—	—	—	Philippinen	Philipp. Peso	18.12.46	0,444335	2,00000	47,619	210,000
Großbritannien u. Nordirland	Pfund Sterling	19. 9.49	2,48828	0,357143	8,503	11,76 ¹⁾	Saudisch-Arabien	Saudi- Riyal	nicht festgesetzt	—	—	—	—
Guatemala	Quetzal	18.12.46	0,888671	1,00000	23,8095	420,000	Schweden	Schwed. Krone	5.11.51	0,171783	5,17321	123,172	81,1875
Haiti (Rep.)	Gourde	9. 4.54	0,177734	5,00000	119,048	84,000	Spanien	Peseta	nicht festgesetzt	—	—	—	—
Honduras (Rep.)	Lempira	18.12.46	0,444335	2,00000	47,619	210,000	Sudan	Sudanese. Pfund	24. 7.58	2,55187	0,348242	8,291	12,061 ¹⁾
Indien	Ind. Rupie	19. 9.49	0,186621	4,76190	113,379	88,200	Südafrikanische Union	Südafrikan. Pfund	19. 9.49	2,48828	0,357143	8,503	11,760 ¹⁾
Indonesien	Rupiah	nicht festgesetzt	—	—	—	—	Thailand (Siam)	Baht	nicht festgesetzt	—	—	—	—
Irak	Irak-Dinar	20. 9.49	2,48828	0,357143	8,503	11,760 ¹⁾	Türkei	Türk. Pfund	19. 6.47	0,317382	2,80000	66,667	150,000
Iran	Rial	22. 5.57	0,0117316	75,7500	1 803,571	5,545	Tunesien	Tunes. Dinar	nicht festgesetzt	—	—	—	—
Irland	Irishes Pfund ⁴⁾	14. 5.58	2,48828	0,357143	8,503	11,76 ¹⁾	Uruguay	Urug. Peso	nicht festgesetzt	—	—	—	—
Island	Isländ. Krone	20. 3.50	0,0545676	16,2857	387,755	25,789	Venezuela	Bolívar	18. 4.47	0,265275	3,35000	79,762	125,373
Israel	Israel. Pfund	13. 3.57	0,493706	1,80000	42,857	233,333	Vereinigte Arab. Republik: Ägypten	Ägypt. Pfund	19. 9.49	2,55187	0,348242	8,291	12,061 ¹⁾
Italien	Ital. Lira	nicht festgesetzt	—	—	—	—	Syrien	Syr. Pfund	29. 7.47	0,405512	2,19148	52,178	191,651
Japan	Yen	11. 5.53	0,00246853	360,000	8 571,420	1,167	Verein. Staaten (USA)	Dollar	18.12.46	0,888671	—	23,8095	4,20 ⁵⁾
							Vietnam (Süd-)	Vietnam- Piaster	nicht festgesetzt	—	—	—	—

Spalte 6 und 7 errechnet auf Basis der US-\$-Parität (Sp. 5) in Verbindung mit der US-\$-Parität der Deutschen Mark. — ¹⁾ Für eine Währungseinheit. — ²⁾ Paritätisch mit dem belgischen Franc. — ³⁾ Paritätisch mit dem Pfund Sterling.